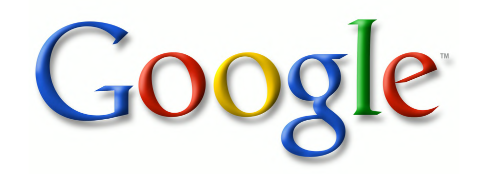





CHRISTO ET ECCLESIAE SIGILLUM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
VE RI TAS
HARVARD
COLLEGE
LIBRARY
HOHENZOLLERN COLLECTION
IN COMMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
PRINCE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
ON BEHALF OF HIS MAJESTY
THE GERMAN EMPEROR
PRESENTED BY ARCHIBALD CARY COOLIDGE PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER
PRIVATDOZENTEN DER GESCHICHTE IN BONN.

ERGÄNZUNGSBAND I:

ARMIN TILLE: ÜBERSICHT ÜBER DEN INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE DER RHEINPROVINZ.

KÖLN, 1899.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(FRZ. THEOD. HELMKEN.)

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ.

ERSTER BAND.

BEARBEITET

VON

DR. ARMIN TILLE.

KÖLN, 1899.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

(FRZ. THEOD. HELMKEN.)

Inhalt.

Vorwort.

In vorliegendem Bande ist dasjenige, was den Jahresberichten der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde über die vier Jahre 1895 bis 1898 (XV. bis XVIII. Jahresbericht) als Anlage und den Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein als Beihefte 1 bis 4 beigegeben war, zusammengefasst: jedes der vier Hefte hatte den gleichen Haupttitel und enthielt im wesentlichen die Arbeit eines Jahres. Gegenwärtig liegen 16 Kreise bearbeitet vor, wobei jedoch in fünf Fällen die gleichnamigen Stadt- und Landkreise (Krefeld, Gladbach, Düsseldorf, Bonn, Mülheim a. Rh.) je in ein Ganzes zusammengefasst worden sind, sodass von den 75 Kreisen der Provinz bis jetzt 21 d. h. nicht ganz ein Drittel bearbeitet worden sind. Der an Archivalien besonders reichhaltige Stadtkreis Köln ist aber wiederum von der Bearbeitung in diesem Zusammenhange ausgeschlossen worden, weil gerade über die recht reichen Pfarrarchive Mitteilungen an anderer Stelle[1]) zu erwarten sind. Mit Ausnahme des Stadtkreises Köln ist die Bearbeitung der kleineren Archive im ganzen Regierungsbezirk Köln abgeschlossen, während im Regierungsbezirk Koblenz bisher nur der Kreis St. Goar und im Regierungsbezirk Düsseldorf die Kreise Neuss, Krefeld, Gladbach, Grevenbroich und Düsseldorf bereist worden sind. Die Zahl der einzelnen Gruppen von Archiven, über welche Berichte vorliegen, veranschaulicht folgende Tabelle:

---

1) In den „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“ Heft 59 (1894) sind bereits die ausführlichen Inventare der Stadtarchive von Andernach, Duisburg und Linz abgedruckt, im 64. Heft (1897) diejenigen der Städte Kempen, Goch, Kalkar, Rees, Neuss und Düren. Die Inventare einiger Kölner Pfarrarchive werden für ein künftiges Heft vorbereitet.

Kreis	Kath. Pfarrämter und Rektorate	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister- u. Gemeindeämter	Landratsämter	Private	Zusammen
Köln	36	2	8	—	9	55
Neuss	21	1	15	—	10	47
Krefeld	10	1	9	—	2	22
St. Goar	26	8	11	—	4	49
M.-Gladbach . .	17	4	14	—	7	42
Grevenbroich . .	26	5	15	—	8	54
Bergheim	36	1	14	—	13	64
Düsseldorf . . .	26	10	11	—	11	58
Bonn	40	2	9	1	14	66
Rheinbach . . .	39	1	6	—	13	59
Euskirchen . . .	38	1	15	—	7	61
Mülheim a. Rh.	24	3	9	—	6	42
Wipperfürth . .	14	4	6	—	3	27
Gummersbach .	5	15	10	—	3	33
Waldbröl	7	7	5	1	—	20
Sieg	44	11	18	—	4	77
	409	76	175	2	114	776

Bei diesen Zahlen ist jedoch zu bemerken, dass nur die Pfarr- und Bürgermeisterämter sämtlich auch bei negativem Erfolge aufgeführt wurden, während im übrigen die Zahl der Privatleute, Korporationen u. s. w., bei denen wegen Archivalien nachgefragt wurde, unvergleichlich grösser sein würde, wenn auch hier vergebliche Mühe hätte berücksichtigt werden sollen. Nicht einmal bei den Landratsämtern, die in der Regel Akten aus vorpreussischer Zeit nicht besitzen, schien es zweckmässig nähere Angaben einzufügen.

Als im Frühjahr 1895 die Archivbereisung zuerst beschlossen wurde, fehlte jede genauere Kenntnis von dem zu erwartenden Erfolge, und der nächste Zweck war die Sammlung von Material für diejenigen Publikationen der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“, die ihrer Natur nach auf wesentliche Ergänzungen aus den Beständen der kleineren Archive rechnen konnten, namentlich für die Veröffentlichung der Weistümer, der Urbare und der Regesten der Kölner Erzbischofsurkunden. Darüber hinaus sollte naturgemäss an jeder Stelle alles in irgendwelcher Hinsicht historisch wichtige Material zugleich mit aufgezeichnet und seinem Inhalte nach möglichst genau charakterisiert werden, um so eine breitere Grundlage für die historische Forschung in der Rheinprovinz überhaupt zu gewinnen. Der Erfolg hat gezeigt, dass an Weistümern eine recht grosse Zahl zu finden ist und dass eine recht beträchtliche Menge bisher

unbekannter, wenigstens im Verzeichnis von 1883[1]) nicht aufgeführter Stücke vorhanden ist. Erzbischöfliche Urkunden, die bisher unbekannt waren, selbst aus dem 13. Jahrhundert, finden sich noch gelegentlich, während an Urbaren Material aus der Zeit vor 1500 in erheblichem Umfang nicht zu Tage gefördert worden ist. Dagegen haben sich für die verschiedensten anderen Arbeitsgebiete wichtige Quellen gefunden, nicht zum wenigsten über das 17. und 18. Jahrhundert, worüber das Register, welches Orts-, Personen- und Sachregister zugleich ist, hoffentlich jedem Benutzer erwünschte Auskunft giebt.

Die vorliegende Inventarisation der kleineren Archive ist auch im Rheinlande nicht der erste derartige Versuch, aber sie unterscheidet sich wesentlich von früheren Arbeiten dadurch, dass hier ein geographisch geschlossenes Gebiet, der Kreis, wirklich abgesucht worden ist, während die im 1. Bande der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst (1882), S. 390 ff. veröffentlichten Nachrichten nur einzelne Orte betreffen und zum guten Teil auch nur auf Mitteilungen verschiedener Gewährsmänner zurückgehen. Ilgens „Rheinisches Archiv" (Ergänzungsband II zur Westdeutschen Zeitschrift, 1885) dagegen verzeichnet in erster Linie die im Düsseldorfer Staatsarchiv vorhandenen Quellen nach den einzelnen Orten, auf welche sie Bezug haben, und fügt nur nebenbei einige nicht fehlerfreie Nachrichten über die Archive in der Provinz bei, welche der Bearbeiter auch wohl nur zum kleinsten Teile selbst gesehen hat. Ferner enthält die Rheinische Denkmälerstatistik[2]) bei jedem Ort unter der Rubrik „Handschriftliche Quellen" wichtige Angaben über die Archive, welche meist auf örtlich vorhandene Inventare zurückgehen. Namentlich für den nördlichen Teil der Provinz sind diese Mitteilungen von grösserer Bedeutung, während von Kreis Gladbach ab an der entsprechenden Stelle, soweit die am Ort befindlichen Quellen in Frage kommen, auf die vorliegende Archivübersicht verwiesen oder deren Angabe kurz wiederholt ist. Das Verdienst der genannten drei Veröffentlichungen ist nicht zu verkennen, schon deshalb, weil sie die Aufmerksamkeit auf manches sonst vergessene Archiv gerichtet haben, aber andrerseits beruhen fast sämtliche Mitteilungen auf den Angaben älterer am Orte vorhandener oft recht ungenauer Inventare, denen der gegenwärtige Bestand zum mindesten nicht mehr entspricht, oder gar auf mündlichen Angaben gelegentlicher Benutzer.

---

1) Verzeichnis der Rheinischen Weistümer. Vorarbeit zu der von der Gesellschaft (für Rheinische Geschichtskunde) unternommenen Ausgabe. Trier. Fr. Lintz'sche Buchdruckerei 1883.

2) Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz herausgegeben von Paul Clemen I (1891/92), II (1892/93), III (1894/97).

Im vorliegenden Bande hingegen hat der Bearbeiter die Regesten selbst an Ort und Stelle angefertigt, wegen nachträglicher Feststellungen von Einzelheiten oft mehrere Briefe gewechselt und, wenn nötig, den Ort noch zum zweiten Male aufgesucht, dabei sich aber immer bemüht nicht nur im Sinne eines Inventars das einzelne Stück zu charakterisieren, sondern zugleich möglichst viel positive Nachrichten daraus mitzuteilen, die unmittelbar der Forschung zu Gute kommen können. Die beim Druck verwendete Kursive bezeichnet im einzelnen diejenigen Stellen, welche dem Original in vollem Wortlaut entnommen sind: in vielen Fällen wird ein derartiges Regest einen Druck der Urkunde fast vollständig ersetzen. Ausserdem ist aber bei allen Stücken, wo die Stelle des Druckes oder einer ausführlichen Inhaltsangabe bekannt war, auf diese verwiesen und dadurch sicher für manchen Benutzer zugleich ein erwünschter Hinweis auf die lokale Litteratur gegeben worden.

In anderen Teilen des deutschen Sprachgebietes sind ähnliche Arbeiten schon früher in Angriff genommen worden, so vor allem in Tirol und Baden [1]). In ersterem Lande ist man ähnlich wie in der Rheinprovinz verfahren, denn es haben dort die beiden Innsbrucker Professoren Emil von Ottenthal das Land südlich des Brenners und Oswald Redlich (jetzt in Wien) das Land nördlich des Brenners bereist und die einzelnen, z. T. recht reichen Archive beschrieben. In den meisten Fällen fanden die Bearbeiter bereits Inventare vor, die ihre Arbeit erleichterten, aber trotzdem ist es erstaunlich, welche Masse von Urkundenregesten in den beiden vorliegenden Bänden der „Archiv-Berichte aus Tirol“ [2]) veröffentlicht worden sind. — In Baden hat die Historische Kommission die Arbeit in die Hand genommen und in den „Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission“, welche als Beilage zur „Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins“ erscheinen, Nr. 1 (1884) bis Nr. 20 (1898) eine beträchtliche Menge von Inventaren veröffentlicht. Doch haben in Baden die sogenannten Pfleger die Bearbeitung selbst übernommen, was naturgemäss eine Ungleichheit in der Beschreibung herbeigeführt hat, und ausserdem sind im Druck die in einen und denselben Amtsbezirk gehörigen Archive nicht neben einander zu finden, sondern durch viele Hefte verstreut, so dass die Orientierung in den Archiven eines bestimmten Gebietes wesent-

---

1) Auch die im März 1896 gegründete „Thüringische Historische Kommission“ hat die Inventarisation der kleineren Archive in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen, und die „Historische Kommission für Westfalen“ beabsichtigt demnächst die ersten Berichte über die bereisten Kreise herauszugeben.

2) Erster Band 1888, Wien (Kommissionsverlag von Kubasta und Voigt), zweiter Band 1896, Wien (Kommissionsverlag von Wilh. Braumüller). Vgl. die Besprechung in „Historische Vierteljahrsschrift“ I. (1898), S. 247/48.

lich erschwert ist. Diesen Mängeln ist die „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“ ausgewichen, indem sie den freilich viel kostspieligeren Weg betreten hat, einen Bearbeiter vier Jahre lang auf die Reise zu schicken, so dass nicht nur eine grössere Gleichmässigkeit in der Bearbeitung ermöglicht wurde, sondern auch infolge der Kenntnis einer grossen Zahl von Pfarr- und Gemeindearchiven die relative Wichtigkeit jedes einzelnen Stückes mehr gewürdigt werden konnte.

Nicht bei allen Archiven war es möglich, sofort ein vollständiges Inventar zu bearbeiten: dort hat eine Beschränkung auf eine allgemeine Charakteristik der Bestände stattgefunden, und nur einzelne Stücke (namentlich Weistümer) sind herausgehoben worden. Zur Kennzeichnung dieser Archive ist neben den Ortsnamen ein * gesetzt worden. Es war dies möglich, da der Stern, der sonst beim Urkundenregest gern die deutsche Sprache des Originals bezeichnet, durch die Einführung der kursiv im Wortlaut gedruckten Quellenstellen für diesen Zweck nicht verwandt zu werden brauchte.

Da die Zahl der Urkundenregesten hinter den Inhaltsangaben der Akten, Bücher und sonstiger Schriftstücke erheblich zurücktritt, empfahl es sich auch von der sonst üblichen durchlaufenden Regestennummerierung abzusehen und eine einfachere Nummerierung, ohne Trennung von Urkunden und Akten, zu wählen, wobei unter einer Nummer gelegentlich ein Blatt, gelegentlich ein genau beschriebener Band, ein Aktenfaszikel oder noch mehr zusammengefasst ist. Im allgemeinen sind die Stücke, je älter sie waren, um so ausführlicher beschrieben worden. Wo Urkunden in grösserer Zahl vorlagen, wurden nach 1600 nur von den wichtigsten Regesten gegeben, bei den Akten aber möglichst alles bis zum Ende des 18. Jahrhs., wenn auch nur kurz berührt. Die oft in den Vorbemerkungen gebrauchten Ausdrücke „ältere“ und „jüngere“ Akten bezeichnen demgemäss das Zurückreichen in die Zeit vor 1800 oder den neueren Ursprung.

Die ganze Arbeit, so wie sie vorliegt, war nur zu leisten infolge des Entgegenkommens der geistlichen und weltlichen Behörden: das Oberpräsidium der Rheinprovinz, Se. Eminenz Kardinal-Erzbischof Dr. Krementz zu Köln, der Hochwürdige Bischof Dr. Korum zu Trier sowie das Evangelische Konsistorium der Rheinprovinz haben den Bearbeiter durch Empfehlungsschreiben an die ihnen unterstellten Behörden oder Personen aufs wohlwollendste unterstützt, und ihnen gilt deshalb an erster Stelle der Dank derer, denen diese Arbeit zu Gute kommt. Aber auch die einzelnen Personen, denen die Archive anvertraut sind, haben durch ihre bereitwillige Unterstützung — mit verschwindenden Ausnahmen — die Inventarisation gefördert und oft noch nachträglich durch Mitteilungen vervollständigt.

Ihnen allen sowie den privaten Besitzern von Archivalien, die immer bereitwilligst die Einsichtnahme gestatteten, sei darum jetzt, wo der erste Band dieser Archivübersicht abgeschlossen wird, als treuen Helfern an diesem Werke der wärmste Dank des Bearbeiters ausgesprochen.

Bonn, im März 1899.

Dr. **Armin Tille.**

Vorbemerkung.

Die Veröffentlichung von Übersichten über den Inhalt der kleineren Archive unserer Provinz, und zwar der Pfarr-, Gemeinde- und sonstigen Corporationsarchive sowie der Archive von Privaten, mit der im folgenden der Anfang gemacht wird, bedarf keiner längeren Einführung. Es liegt zu Tage und ist im letzten Jahrzehnt oft und nachdrücklich erörtert worden, dass die Verzeichnung solcher an weniger zugänglichen Stellen befindlichen Materialien nicht nur die wissenschaftliche Forschung fördert und die Neigung weiterer Kreise für Studien über die Vergangenheit belebt, sondern auch am sichersten der Gefahr des Untergangs und der Verschleppung dieser Documente begegnet. Mehrfach ist auch bereits betont worden, dass es speciell in unserer Provinz unerlässlich ist, den heute noch entbehrten Überblick über den gesammten vorhandenen historischen Quellenstoff zu ermöglichen und die erforderliche breite archivalische Basis wissenschaftlicher Untersuchung zu schaffen. Das Bedürfniss ist während der Vorarbeiten für die von unserer Gesellschaft vorbereiteten Editionen, besonders der rheinischen Urbare und Weisthümer, immer stärker hervorgetreten.

Über die bei einer solchen Inventarisation in Betracht kommenden Fragen hat sich die Badische Historische Commission, die sich seit mehr als zehn Jahren grosse Verdienste auf diesem Gebiete erworben hat, in ihren Mittheilungen (1884 und ff.) mehrfach eingehend geäussert; auf diese Ausführungen kann hier verwiesen werden. Dass unsere Gesellschaft zur Erreichung ihres Zieles nicht den nämlichen Weg einschlägt, der sich in Baden gut bewährt hat, wo die enge Verbindung der Historischen Commission mit den Organen der Staatsregierung vorzügliche Hülfsmittel bot, wo sich ausserdem ein Netz von sog. Pflegern (in der Regel einer für jedes Bezirksamt) über das ganze Land spannen liess, denen die Sorge für die Aufbewahrung und Verzeichnung der Archivalien ihres Bezirks anvertraut und deren Thätigkeit durch eine gemeinsame Instruction geregelt wurde, liegt an örtlichen und persönlichen Umständen. Ist aber der Weg an beiden Stellen verschieden, so ist doch das Ziel das gleiche, und es kann ohne Zweifel auf mehreren Wegen erreicht werden.

Der Vorstand unserer Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 9. März 1895 beschlossen, einen besondern Mitarbeiter zum Zwecke der Inventarisation der kleinen Archive anzustellen, und er hat eine geeignete Kraft in Herrn Dr. Armin Tille gefunden, der vorher

für die Herausgabe der rheinischen Urbare thätig war und am 1. Juli seine neue Thätigkeit begann. Der Beschluss des Vorstandes wurde gefasst, nachdem wenige Jahre vorher (1892) der Historische Verein für den Niederrhein für sein engeres Arbeitsgebiet ebenfalls die Veröffentlichung der Archivinventare beschlossen und mit der Verwirklichung dieser Absicht durch den Abdruck der Inventare der reichen Stadtarchive von Andernach, Duisburg und Linz sowie des Archivs auf Schloss Harff bei Bedburg den Anfang gemacht hatte (Heft 55, 57, 59 der Annalen des Historischen Vereins). Zwischen beiden Vereinen ist nunmehr eine Verabredung dahin getroffen, dass die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde die Übersicht über sämmtliche einschlägige Archive der Provinz bearbeitet — und zwar nach Kreisen geordnet, wie es die folgenden Blätter zeigen, — während dem Historischen Verein für den Niederrhein die gesonderte Bearbeitung und Herausgabe der umfangreicheren, seinem Arbeitsgebiete angehörigen Archiv-Inventare zufällt. Für diese letzteren Veröffentlichungen bleiben die Grundsätze massgebend, welche der Unterzeichnete in der Einführung des 59. Hefts der Annalen des Historischen Vereins dargelegt hat. Binnen Jahresfrist werden die entsprechend bearbeiteten Inventare der Stadtarchive von Kempen, Goch, Rees und Kalkar im Druck vorliegen.

Die folgenden Blätter enthalten die von Dr. Tille bearbeiteten Übersichten über die Archive in fünf Kreisen: Köln-Land, Neuss, Stadt- und Landkreis Krefeld, St. Goar. Es besteht die Absicht, jährlich im Zusammenhang mit dem Jahresbericht die Übersichten über die in den einzelnen Jahren erledigten Kreise zu veröffentlichen und so successive den gesammten Bestand vorzuführen.

Unser Unternehmen konnte mit Aussicht auf Erfolg nur begonnen werden, wenn ihm die Förderung seitens der Behörden sicher war. Diese ist uns in reichem Masse zu Teil geworden. Das Königliche Oberpräsidium der Rheinprovinz, der Herr Cardinal-Erzbischof von Köln, die Herren Bischöfe von Trier, Münster und Limburg sowie das Provincialconsistorium haben durch entsprechende Erlasse an die ihnen unterstellten Verwaltungen uns ihre wirksame Hülfe gespendet. Der Vorstand fühlt sich diesen Behörden für ihr verständnissvolles Entgegenkommen zum tiefsten Dank verpflichtet. Auch bei vielen Privaten sind wir grosser Bereitwilligkeit zur Unterstützung unserer Arbeiten begegnet. Wir ergreifen gerne diesen Anlass, auch ihnen öffentlich unsern Dank auszudrücken.

Köln, den 20. März 1896. Der Vorstand.

I. A.: Hansen.

I. Kreis Köln-Land.

Bachem. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch 1752. fol. Pap. in Perg.-bd.

Benzelrath b. Frechen. Im Besitze des Herrn Franz Hohenschutz auf Haus B.:

Aus dem Nachlasse des letzten reichsstädtischen Bürgm. (u. nachmal. Sous-Präfekten v. Köln) Klespé stammend, nebst zahlreichen Druckschriften u. unbedeutenden Urk. d. 18. Jahrhs. u. franz. Zeit bemerkenswert:

1. Kölnische Schreinsakten v. 1357. 4 Bll. fol. Perg. 2 Bll. sind in 2 Kolumnen beschr.
2. 1515, Aug. 15. Stiftung von 2 Messen an den Altären S. Katharina u. Barbara in der Kirche St. Katharinen zu Köln durch Alheid Voss v. Lonscheid. — Or. Perg. 7. S.
3. 1515, Aug. 15. Sicherstellung der dafür bestimmten 12 Gulden Erbrente. — Or. Perg. 4 S.
4. Flurkarte des Hauses Benzelrath. 18. Jahrh.
5. Buschordnung und Waldweistum über den Frechener Wald. 18. Jahrh. nebst Holzgedingsprotokollen, einer Schweineliste v. 1581 u. ä. 16. bis 18. Jahrh.
6. Stammbaum der Familie Call-Hohenschutz. 17. bis 19. Jahrh.

Berrenrath. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei ist erst im 19. Jahrh. von Gleuel abgezweigt worden.)

Berzdorf. Kath. Pfarramt:

Neben zahlreichen inhaltlich unbedeutenden Akten, meist das Gericht betreffend, 17. u. 18. Jahrhs., bemerkenswert:

1. 1385, Febr. 28. Erbpachtbrief des Tilm. Cluppel zu B. über das Heimertzheimer Gut von der Kölnerin Bela v. Hoeste. — 4 Bll. fol. Pap. (Abschr. 16 Jh.).
2. 1502, Febr. 17. Qualifikationszeugnis für Ant. Boumers zur Subdiakon- u. Diakon-Weihe, ausgestellt durch den Lütticher Offizial. — Or. Pgm.
3. 1566, Juli 14. Erbteilung der Güter des Offermanns Pet. Hecker. Schiedrichter: Dr. iur. Joh. Micander u. Ludw. Achenbach. — Perg. Or.
4. 1577, Sept. 4. Vollmacht der Vormünder für Weinand Frentz zu Gerichtsverhandlungen in B. — Or. Perg., Not.-Zeichen Petr. Alstede.

5. 1582, Juli 30. Erbrentenverkauf von 3 Ml. Korn um 100 Th. vor den Schöffen. — Or. Perg.
6. 1587, März 15. Rentenverkauf vor Schulteiss u. Schöffen; Preis: 50 Th. à 8 M. 4 Alb. — Org. Perg.
7. 1636, Juni 26. Halfmann Konr. Rymar verkauft Erbrente um 500 Th. (à 52 Alb.) — Or. Perg.
8. 1640, Juni 25. Weiterverkauf von n. 7 durch die Kölner Adolf Gerress heim u. Mich. Cossler als Vormünder der Inhaber des Rentbriefes. — Or. Perg.
9. Gerichtskostenordnung zu B. 16. Jahrh. 2. Hl. Pap. 4 Bll. 4⁰.
10. Gerichtsprotokolle 1550—1597. *Liber scabinorum seu schabinalis in Bertenstorff.* Pap. in Perg.-umschl., kleinfol. 142 Bll. Bl. 1ᵃ: Gerichtskostentarif. Bl. 11ᵃ—14ᵇ: Gerichtsweistum 1554.
11. Gerichtsprotokolle 1593—1600. — Pap. 4⁰.
12. Gerichtsprotokolle 1614—1665. — Pap. fol. in Pap.-umschl. 110 Bll.
13. 1624. Spezifikation verkaufter Güter in 3 Gewannen. — 4 Bll. fol. Pap.
14. 1465, März 23. Protokoll einer Weisung über den Dammbau und die Mühle zu B. — 1 Bl. (beschäd.).
15. Um 1550. Kundschaften über Gemeindezustände gelegentlich eines Streites zw. Lodw. van Leeffdell u. Hennys Pannekoch. — 4. Bll. Pap.
16. Um 1550. Forderung eines Weistums über die Nachbarrechte zur Regelung von Zwistigkeiten zwischen Berzdorf, Badorf und Brühl. — 1 Bl. Pap.
17. 17. Jahrh. Abschrift des Weistums v. 1554. — 4 Bll. Pap.

Brauweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1547, Nov. 23. Karl V. bestätigt alle Rechte und Besitzungen der Abtei Brauweiler. — Or. Perg. gr. S. in Blechkapsel.
2. Geistliche Stiftung 18. Jahrh. — Or. Perg.
3. 1 Bd. fol. Pap. in gepresstes Perg. geb. 2 Messingschlösser. 13 Vorsatzbll. 449 Bll. Rückentitel: Acta abbatum Brunwilrensium.
   Die Vorsatzbll. enthalten eine Einleitung, deren Anfang (wohl 1 Bl.?) fehlt. Sie ist unterzeichnet: *Stephanus Broelman, Agrippinas iuris consultus. 1609.* Bl. 1ᵃ: *Incipit historia fundatorum ac venerabilium dominorum abbatum monasterii Bruwijlarensis.*

— Bürgermeisteramt (Freimersdorf):

1. Eine Karte der Bürgermeisterei, 1807 aufgenommen. 1,85 m breit.
2. Aus dem Rektorat Brauweiler stammend: 1 Bd. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1633 ff. Der Bd. enthält auch die Einkünfte der 3 Bruderschaften 1653, das letzte Bl. die Kapellenrenten und der Deckel ein Tintenrezept.
3. Aus Brauweiler 1756 ff. Copulati u. Defuncti. Ähnliche Register 18. Jahrh. aus Synthern, Widdersdorf und Klein-Königsdorf.

Brühl. Kath. Pfarramt:

1. 1238 mense Junij. Conrad, Erwählter der Erzdiöcese Köln, nimmt

den Besitz des Klosters in prato beatae Mariae prope Merrege (Kierberg?) in seinen Schutz. — Or. Perg. 1 S.

2. 1641, April 28. Verkauf einer Erbrente vor Schulteiss und Schöffen des Stadtgerichts B. — Or. Perg.
3. 1653, Okt. 18. Indulgenzverleihung Papst Innocenz' X. — Or. Perg.
4. 1656, Juni 24. Rentenverkauf der Gemeinde B. an Venradt, genannt Schwelgen, Kanonikus der Kollegiatkirche U. L. Frauen in Capitolio und ad S. Andream zu Köln. — Or. Perg. 1 S.
5. 1662, Okt. 7. Verkauf von 15 Kölnischen Th. ablösbarer Erbrente vor Schulteiss und Schöffen zu B. — Or. Perg.
6. 1690, Juni 7. Die Stadt B. überlässt dem Bürgermeister als Erstattung einer Geldschuld von 102 Reichsth. à 78 Alb. eine ablösbare Jahrrente von 4 Reichsth. — Or. Perg. Sekrets. d. Stadt B.
7. 1696, umb Martini. Erbpachtverleihung von Kirchenland durch Pastor u. Kirchmeister. — Or. Perg. 2 S. in Holzkapseln.
8. 1733, Januar 1. Bonn. Erzbischöfl. Übertragung der Pfarrei B. an Pastor Petrus Breuer. — Or. Perg.
9. Pfarr- und Kirchenurbar vom Pastor Ludgerus Vinhoven (1551 bis 1575). — Pap. in Perg.-Umschl. kleinfol. 78 Bll. (von 65 an stark beschädigt).
10. Aufnahme des Einkommens der Kirche, Pfarrei und der Bruderschaften nebst Abschriften der Urkunden finanziellen Inhalts. 1697. — Pap. in Perg.-Umschl.
11. Lagerbuch — 1749.
12. Buch der Bruderschaft der „Unbefleckten Empfängnis“. 1699.
13. Buch der Bruderschaft Jesu und Mariä. 1764.
14. Prothocollum ecclesiae et hospitalis Brülensis. 1778—1833.
15. Liber professorum fratrum minorum recollectorum Provinciae Coloniensis a medio anno 1696, bis 1793. — fol.
16. Prozessakten zwischen St. Ursula in Köln u. dem Kirchenvorstand zu B. über die Verpflichtung zur Reparatur des Kirchenstiftes. 1735—1745.
17. Geschichtliche Notizen über Brühl. 19. Jahrh. 1 H.
18. Im Besitz der Pfarrei befindet sich auch ein Teil der dem ehemal. Franziskanerkloster entstammenden Bibliothek, darunter zahlreiche Chorbücher mit Initialen 14. u. 15. Jahrhs. u. viele Drucke 16. Jahrhs., meist in Hss. gebunden. Ein Katalog existiert nicht.

— Bürgermeisteramt:

(Das bisher nur zum kleinen Teil geordnete Archiv ist vom Bearbeiter im Sommer 1895 geordnet u. der Ordnung entsprechend im Aktenschranke einer Speicherkammer aufgestellt worden.)

Abteilung I: Städtisches Archiv.

1. Territoriale Verwaltung: Landesherrliche Erlasse, fast nur 18. Jahrh. 2. Hälfte, polizeiliche Maassnahmen (Feuerspritzenbeschaffung, Kirchhofsordnung) betreffend nebst besonderen Anordnungen der Regierung in einzelnen Fällen.

2. Kur-Kölnische Landtage: Akten (in verschiedenem Umfange) zu den Landtagsverhandlungen von 1508, 1593, 1600, 1669, 1685, 1686 1688, 1698, 1704, 1722, 1771.
3. Juden: 1584, Kurfürst fordert Respektierung seines Judengeleits. Verzeichnis der 1725 und 1763 in Brühl ansässigen Juden.
4. *Brülischer Statt aczins-, bürgermeister-, u. ordinantzbuch* (1 Bd. fol., Pap. in Perg. geb.) enthält neben dem Verzeichnis der Bürgermeister, dem Accis- und Weggeldertrag sowie verfassungsurkundlichen Aufzeichnungen die Stadtratsprotokolle 1628—1707, März 9.
5. *Brüler Stadt Protocoll* vom 25ten Januar 1707 bis d. 29ten Aug. 1743 (1 Bd. Pap. kleinfol., in Perg. geb.) Fortsetzung v. Nr. 4 — enthält unter anderem: *Gehalt des bürgermeisters* (1628), *Sibeners oder Rathsverwandten aydt*, *gemein bürgers aydt*, *Schützen agdt*, *Accinsordtnung der statt Bruel* (1612), *Weckordtnung nach kauff undt valor dess weitz*, *ordnung des wegsgelds* (1602).
6. *Prothocollum civitatis Brulensis*, anfangend im Jahr 1752 [bis 1783, Dez. 13.] (1 Bd. Pp. fol. in gepresstes Perg. geb.) beschrieben bis Bl. 205.
7. Stadtprotokolle von Brühl (einzelne Blätter und Hefte zusammengeschnürt) 1718/19, 1740, 1744—49, 1751, 1754—93 (fast vollst.) 1795, 1797. Das Geschäftsjahr beginnt d. 25. Januar. Bezeichnet sind die Hefte als *Protocollum senatorum* oder *Rapuarium*.
8. Stadtverfassung: Bürgermeisterwahl, Siebner 18. Jahrh.
9. Privilegien der Stadt Brühl: Das oft erwähnte Privilegium u. Stadtweistum nicht aufzufinden. Einige Auszüge vorhanden.
10. Listen neu aufgenommener Bürger nebst Akten über die Höhe des Bürgergeldes und Aufnahme neuer Bürger.
11. Stadtrechnungen von Brühl (Blätter u. Hefte zusammengeschnürt) 1593, 1687/88, 1692, 1704/5, 1708/9, 1711/97 fast vollst.
12. Verteilung des Grundbesitzes: Verzeichnis der städtischen Anwesen u. ihres Umfanges. Um 1700.
13. Gemeine Nutzung der Stadt an Wald, Wasser u. Weide.
14. Strassen- u. Wegbau einschliesslich des Weggeldes.
15. Steuersachen und andere gemeine Lasten: Älteste Steueranlagen 1635, 42, 44, 48, 58.
16. *Registrum civitatis Brülensis ab uno simplode anno 1776.* — 1 Bd. fol. Pap. in Pappe geb.
17. Finananzdocumente: Rentbriefe, Allgemein finanzielles.
18. Accise der Stadt Brühl.
19. Rechnungsbelege.
20. Militärische Einquartierung, Billetierungslisten 1707/8, 1725—58 fast jährlich.
21. Militärlasten der Stadt Brühl: Ankündigung der Regimenter, Fourageausschreibung, Matratzenlieferung an die Quartierwirte, Kasernenbau, Beschwerden über das Militär.
22. Prozesse in städtischen Angelegenheiten, namentlich gegen Gmde. Badorf und Kloster Benden 1680—1707.

23. Handel nnd Gewerbe: Niederlassung von Handwerkern, Taxordnung, Prozess zwischen Bannmüller und Bäckern. 18. Jahrh.
24. Akten mit Bezug auf Kirche und Schule: bes. Schulmeister und Offermann betr. 1618—1789.
25. Streitigkeiten zwischen den Brüdern Daniel und Wilhelm von Hersel zu Vochem 1621—1659.
26. Verschiedenes.
27. Jurisdiktionsprozesse, 1749/20, 1775, 1777/78, 1785.
28. Gerichtsprotokolle aus Brühl A (Bll. u. Hefte geschnürt) 1625, 1632, 1660, 1674, 1743—51, 1767—71, 1777—81.
29. Gerichtsprotokolle aus Brühl B (geschnürt) 1783—97.
30. Gerichtsprotokolle von Sürth und Weiss 1793/94.
31. Gerichtsprotokolle von Sechtem 1780/86, 1788/89.
32. Gerichtsprotokolle aus Merten und Trippelsdorf 1772/79, 1780/82, 1782/94, 1797.
33. *Vollständige Sammlung deren die Verfassung des Hohen Erzstifts Cölln betreffender Stucken u. s. w.* Auf Befehl Kurf. Maximilian Friedrich hggb. Cölln 1772/73 1. Bd. 703, SS. 2. Bd. 484 SS., in einen Lederband geb.
34. Verwaltungsprotokolle der französischen Zeit: 21 Bde. In den beiden letzten auch noch Gemeinderatsprotokolle aus preuss. Zeit.
35. Erlasse und Akten aus französischer Zeit (in folio) einschliessl. der Aktenstücke über die Besitzergreifung durch Preussen.
36. Erlasse und Akten der französischen Zeit (in Quart).
37. Organisation de la Gendarmerie nationale dans le Départements de la Roër, de Rhin et Moselle, de la Saarre et de Mont-Tonnerre. (Heft). — Gedr. Erlass, franz.-deutsch vom 6. Fructidor de l'an 6.
38. Plan général de l'organisation zu Nr. 37.
39. Instructions pour messieurs les presidens des assemblées de canton. 1809 (1 Heft 4⁰).
40. Département de la Roër. Etat de repartition par cantons et par communes, des hommes à fournir par le département pour la formation de dix-huit compagnies de grenadiers et chasseurs (1 Doppelbogen, gedruckte Tabelle).
41. Constitution de la republique française (1 Heft 8⁰ 21 SS.)
42. Departement de la Roër. Compte général des recettes et dépenses départementales, administratives, judiciaires et autres, faites par l'Administration centrale dudit Département pour l'exercice de l'an 7 de la République française.

Abteilung II: Kirchlich-civilstandesamtliches Archiv.

1. Aus Pfarrei Brühl: Getaufte 1655/69, 1669/85, 1687/1703, 1704/24, 1725/42, 1742/63, 1764/98. Getraute 1669/1760, 1760/99. Gestorbene 1690/1760, 1760/99.
2. Aus Pfarrei Berzdorf: Getaufte 1666/1775, 1775/98. Getraute 1705/79. Gestorbene 1711/74.
3. Aus Pfarrei Pingsdorf: Getaufte 1743/79, 1780/98. Getraute 1730/51, 1780/98. Gestorbene 1780/98.

4. Aus Pfarrei Schwadorf: Getaufte 1687/1792, 1792/98. Getraute 1719/94, 1794/98. Gestorbene 1719/87, 1787/98.
5. Aus Pfarrei Vochem: Getaufte 1765/1803 und 1779/98. Getraute 1765/1803. Gestorbene 1765/1803.

Abteilung III: Schützenarchiv.

1. *Schützen Roll der herren Schützen S. Sebastiani bruderschafft, welche annoch im leben, wan dieselbe vermög der ordnung acceptirt und eingeschrieben worden.* 1 Bd. fol. Pap. in Perg. gebunden. 1671—1788. S. 7. Schützenordnung der löblicher Bruderschaft Sancti Sebastiani alhier in Bruell. S. 15 reformirte ordnung (1684), dann Rechnungen. S. 24/25: confirmirte ordtnung (1695).
2. Verordnungen und Regeln der erneuerten Bruderschaft des hl. Sebastiani zu Brühl den 13. Julius 1818. (1 Bd. fol. Pap. gebunden, ohne Haupttitel) Akten und Rechnungen der Bruderschaft 1818 bis zur Gegenwart.
3. Statuten der Schuetzen-Gesellschaft von Brühl 1842 (rot geb. 4°), nebst Überreichungschreiben an den König als Genossen der Bruderschaft.
4. 6 Urkunden über Einzelereignisse, die Schützenbruderschaft berührend, 1728, 1762, 1763, 1768, 1787, 1844.

Buschbell. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch 1751.
2. Taufbuch, begonnen 1762, mit einigen weiter zurückreichenden Notizen.
3. Einige Stiftungsurkunden (Ende 18. Jahrh.).
4. Akten über Verwaltung des Kirchengutes in französ. Zeit nebst einigen Stücken von vor 1805.

Efferen. Kath. Pfarramt:

1. Einige unbedeutende Urk. 18. Jahrhs. über das Kirchenvermögen, meist ausgeliehene Kapitalien betr.
2. Kirchliche Register: Copulati 1747 ff., Baptizati 1753 ff., Defuncti 1767 ff.
3. Catalogus anniversariorum 18. Jahrhs.
4. *Renthen der pastorien zu Effern und der angehöriger Capellen zu Stotzum 1580.* — 2 Bll. fol.
5. Aufzeichnung von 1767 betr. die Pfarreinkünfte, bis 1551 zurückgreifend. — 6 Bll. fol.
6. *Sthende frucht- und geldrenthen in Efferen,* 18. Jahrh. — 20 Bll. fol.
7. Rechnungen des Kirchenvermögens 1584—1628.
8. Geschichte der St. Anna-Bruderschaft, 1506 anfangend. Auch die Erwerbung des Bredemar-Hofes durch St. Maria im Capitol zu Köln (1494) u. die Schenkung des Ertrags an die Kirche wird erwähnt. 18. Jahrh. — 12 Bll. fol.
9. Mehrere Bündel gedruckte Erlasse der geistlichen u. weltlichen Behörden. 18. Jahrh.



Esch. Kath. Pfarramt:

1. 1382, Januar 22. *Colonie in domo habitacionis, quam sepedictus Wilh. de Dorp infra emunitatem prefate ecclesie sancti Andree inhabitat.* — Theod. de Havert, decanus ecclesie sancti Servacii Traiectensis diocesis, Schiedsrichter zw. dem Kapitel St. Andreas zu Köln u. Meinard, Rector der Pfarrkirche zu E., entscheidet in Sachen des strittigen Zehenten zu Gunsten des M. — Or. Perg.
2. 1382, Juli 22. Köln. Erklärung des Kapitels St. Andreas, in Ausführung des Entscheids dem Rector jährlich zu Remigii an Stelle von je 20 Mlr. siliginis u. avene 50 Gulden zahlen zu wollen. — Or. Perg.
3. 1386, Oktober 1. Rom. Bescheinigung des Dr. Joh. v. Dülmen, eine an Papst Urban VI. gerichtete Eingabe des Kapitels St. Andreas, welche die Ansprüche Meinards als widerrechtlich erklärt, erhalten zu haben. Es ergeht eine Ladung an die streitenden Parteien. — Or. Perg. 1 S. rot, oval.
4. Mehrere Urk. 19. Jahrhs.
5. Anniversarienverzeichnis, Anf. 19. Jahrhs. Dabei: Annotationes de ecclesia nostra in Esch fide sacerdotali descripsi ex libro originali 1771. — 9 Bll. Pap.
6. Kirchenrenten Ende 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
7. Defuncti 1677 ff. Darin Pflichten des Küsters, Ende 17. Jahrh., verzeichnet. — 1 Bd. 4⁰.
8. Chronik v. E. bis 1881. 19. Jahrh.
9. Incipiunt capitula statutorum ecclesie Coloniensis . . . 1478 per Johannem Guldenschaiff vigili cum cura impressum. — Inkunabeldruck kleinfol.

Fischenich. Kath. Pfarramt:

Nur Akten 19. Jahrhs.

Frechen. Kath. Pfarramt:

Genaues Aktenverzeichnis vorhanden.

1. Register oder Weysthumb des Pastorath haus in Frechen, so von Michaeli Schmeltzing gewesener Pastor zu Fr. mir Friderico Axer als seinem Successori übergeben und hinterlassen worden. 1618 (beruht auf einem Perg.-register v. 1422). — 1 Heft, 4⁰. Abschr. 18. Jahrh. III, Nr. 1.
2. Rentbücher 1663, 1735 u. jüngere.
3. Protokoll über Religionsübung der Reformierten 1624. — Gefach II. Konvol. 7b.
4. Pfarrvisitationsrezess 1754. — Gefach II. Konvol. 7c.
5. Baptizati, Copulati, Mortui 1765 ff.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

Frechen. Evangelisches Pfarramt:

1. Consistorial- (Synodal-) Protokolle der I. Classe der Jülich. Synode. 2 Bde. fol. a) 1582, Dez. 2. bis 1754, Juni 18. Darin: *Visitations-Regulen für das Herzogtum Cleve-Gůlich-Berg u. Grafsch. Marck* (ohne Datum) u. Gelöbnis der Orthodoxie f. alle Teilnehmer an den Synoden 1738. b) 1755—1794.
2. Presbyterial- (Kirchenrats-) Protokolle 1744—19. Jahrh. 1 Bd. fol.
3. *Geschichte u. Nachrichten der evang.-reform. Gemeine zu F. von Joh. Andr. Gottfr. Charlier, Prediger dieser Gemeine* 1805. 1 B. 4⁰.
4. Schul-Ordnung für die deutsche reformirte Schulen im Herzogthum Berg. 1786. fol.
5. Collekte f. die Schule zu F. 1715. 8⁰.
6. Lagerbuch 18 Jahrh. fol.
7. Rechnungen über Bau v. Kirche und Pfarrhaus 1716/18.
8. Zusatzbeschlüsse zur Jülich-Berg. Kirchenordnung, gefasst zu Randerath 1774.
9. Rechnungen der Diakoniekasse 1715—1806. 3 Bde.
10. Rechnungen der evangelischen Gemeidekasse 1766—19. Jahrh. 3 Bde.

Fühlingen. Kath. Pfarramt:

Nur Akten 19. Jahrhs.

Geyen. Kath. Pfarramt:

1. Bruderschaftsrechnungen 1576. — 2 Bll. fol.
2. Kirchenrenten 1576.
3. Kirchrechnungen 1624 ff. — 1 Bd. Pap. fol.
4. Verzeichnis: *Gaynner Von Staelischen Grundtpfachtsdebitoren.* 1747. — Pap. in Perg.-bd. 4⁰.

Gleuel. Kath. Pfarramt:

1. Bauerschaftsprotokollbuch, noch heute benutzt zum Protokoll der der Walberberger Prozession vorausgehenden Bauerschaft, begonnen Mitte 17. Jahrhs., enthält 2 Bauerngedinge. — schmalfol. Pap. in Perg.-bd.
2. Buch der Sebastianus-Bruderschaft mit Statuten und Mitgliederverzeichnis, begonnen 1732.
3. Kirchrechnungen 1686/87 ff.
4. Lagerbuch 1728.
5. Baptizati 1735 ff. Copulati 1769 ff.
6. Ein Teil der Bibliothek des ehemal. Cisterzienserinnenklosters Burbach (ungeordnet).

Grosskönigsdorf. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei ist erst 1889 von Buschbell abgezweigt).

Hermülheim. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (In französischer Zeit war die Pfarrei unterdrückt.)

— Bürgermeisteramt (Efferen-Hürth):

Nichts bemerkenswertes.

Hürth. Kath. Pfarramt:

1. Weistum, *welcher gestalt die herrlichkeit Hürth durch ihre limiten dreymal des jahrs jederzeit auf des herren geding proclamirt wird.* — 1 Bl. 4⁰. Hand 17 Jahrhs.
2. Verzeichnus deren renden des offermans amps zu Hürdt nach laut und zu halt eines alden registers, beschrieben im Jahr 1491 auf S. Laurentius dagh. — 2 Bll. fol. Hand 17. Jahrhs.
3. Conditiones, so dem herren pastori Leonardo Leisten ante collationem vorgezeigt und von demselben unterschrieben und beyderseits bewilliget worden. Vor 1697. — 1 Bl. fol.
4. Heberegister der Pfarrei H. 1704. — 3 Bll. fol.
5. Akten über die Reinigung des Hürther Baches. 18. Jahrh.
6. Einkunftsverzeichnis der Herrlichkeit Gleuel im Amte Brühl. 17. Jahrh. — 4 Bll. fol.
7. Zehentregister der Vicarie, 17. Jahrh.

Immendorf. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Pfarreinkünfte, der Anniversarien und des Inventars 1743. — 1 Bd. 4⁰.
2. Kirchrechnungen nebst Schenkungsurkunden in Abschr. 18. Jahrh. — 1 Bd. 4⁰.
3. Baptizati 1716 ff.

Junkersdorf. Kath. Pfarramt:

1. Buch der St. Sebastianus-Bruderschaft, Ordnungen von 1613, 1655, 1835, Mitglieder 1655—1835. — 1 Bd. 4⁰.
2. Rentenverzeichnis der Pfarrei, Schule und Küsterei 1775.
3. Notizen über die Kriegsjahre 1670—1683, 1691.
4. Baptizati 1620—1714, Copulati 1656—1734, Mortui 1653—1732, Heiraths- und Sterbebuch 1733—1763.
5. Urk. über Stiftung der Vicarie 1752.
6. 1768, Mai 13. Stiftung der Vicarie durch Wwe. Katharina v. Müllem. — Or.

— Im Besitze des Herrn Gutsbes. Boden:

1. Rentbuch v. 1733, enthaltend das Zehntregister der Pfarrkirche u. deren Einkünfte aus Müngersdorf.

Kendenich. Im Besitze des Herrn Geh. Justizrat von Kempis:

Neben reichhaltiger Bibliothek eine grössere Menge (unregistrierter) Akten, die den Familien *von Bianco*, *von Herweg*, *von Kempis* und *von Groote* entstammen. Darunter:

1. 1466, Dez. 13. Zahlungsgelöbnis des Joh. von Stummel. — Or. Perg. 1 S.

2. 1528, Juni 23. Ablösung einer vom Konvent der Kreuzbrüder zu Köln bisher an Steffen v. Stommel nebst Frau u. Schwester gezahlten Rente. — Or. Perg.
3. 1544, Nov. 26. Festsetzung der Aussteuer für Sofie, die Tochter des St. v. Stommel vor den Schöffen zu Rommerskirchen, Poulheim u. Rondorf. — Or. Perg.
4. Kaufmännische Geschäftsbücher 17. Jahrh. aus der Familie v. Herweg.
5. Ein Teil des Archivs der ehemal. Universität Köln:
   a. Die erste Matrikel 1389—1425;
   b. Die Rotuli von 1410, 1417 und 1425;
   c. Historia gymnasii Trium Coronarum 1556—1585, 1727—1730;
   d. Sammelband aus dem 17. Jh., enthaltend Abschriften einer grossen Menge wichtiger Schriftstücke zur Gesch. der Universität seit ihrer Gründung.

— Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Kleinkönigsdorf. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzers Bethune im vorm. Frohnhofe:

1. 1750, März 16. Stiftungsurkunde der Kapelle zu K. durch die Abtei Brauweiler. — Or.
2. Akten über den Verkauf der Burg Königsdorf u. anderer Domänen vom 25. Frimaire des Jahres XIV der Republik.
3. Urkunden der aus Chatillon (Département du Nord) 1792 eingewanderten Familie Bethune seit 1660.

Lindweiler. Im Besitze des Herrn Rentner Auweiler:

1. Gefälle eines zeitlichen Herrn Probsten ad Cunibertum, Ende 18. Jahrhs.
2. Bauausgaben zu Lasten der Probsteirenten 1799—1802. — Beides in 1 Bde. fol., nur teilweis beschr., dem Hof Klein-Lachen b. Merkenich entstammend.

Lövenich. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Merkenich. Kath. Pfarramt:

1. Verehelichung-, Tauf- u. Sterbebuch der Pfarr Merkenich 1659 ff.
2. Aufnahme des erst von da ab in M. residierenden Pfarrers in den Gemeindeverband. 1754.
3. Anniversarienverzeichnis 1749. — 1 Bd. fol.
4. Erlass des Präfekten d. Kantons Poulheim vom 29. Germinal des J. 6 d. Republ., fernerhin keine Prozessionen mehr abzuhalten und von der Strasse alles zu entfernen, was an Gottesverehrung erinnert.

— Herr Gutsbesitzer Dünwald auf Tönneshof (ehedem d. Kl. Mariae Magdalenae zu Köln gehörig):

1. 1237. Schenkung gewisser Güter an das Kloster Mariae Magdalenae zu Köln durch Theodericus miles in Merkenich gegen einen

Zins von 2 Mark. — Abschr., besorgt durch die Kgl. Regierung zu Köln, übersandt mit Schreiben C. 11219 vom 3. Sept. 1822.
2. 1302, Oktober 2. Bestätigung der vor. Schenkung durch Theodericus, dictus Luf de Cleve nebst Verzicht auf den jährlichen Zins. — Abschr. wie u. 1.

— Herr Gutsbesitzer Esser auf Hof Klein-Lachen:
1. Eine Flurkarte der Ländereien des St. Cunibert-Köln gehörigen Hofes, 1771, aufgenommen durch Joh. Mich. Weinpen der Freyherrlichkeit Erpel geschwohrenen Landmesser; drei Bonitierungsklassen des Ackers unterschieden.

Meschenich. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes. (Junge Pfarrei.)

Pingsdorf-Badorf. Kath. Pfarramt:
1. 1676, Dez. 2. Bekenntnis der Gemeinde Badorf, zur Deckung der Kriegslasten aus Privathand 200 Reichsth. geliehen zu haben. — Or. Perg. schönes Sekret-s. der Stadt Brühl.

Poulheim. Kath. Pfarramt:
1. Kirchrechnungen 1697 ff.
2. Urkundenbuch, 19. Jahrh., enthält geschichtl. Notizen.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus d. Pfarramt Poulheim: Baptizati 1686 ff., Copulati 1691 ff., Defuncti 1770 ff.
2. Aus dem Pfarramt Geyen: Baptizati 1770 ff., Copulati 1771, Defuncti 1770.

Rheinkassel. Kath. Pfarramt:
1. Bruchstück eines 1560 begonnenen und bis 1717 geführten Tauf-, Trau- und Sterberegisters.

Rodenkirchen. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt (Rondorf):
Nichts bemerkenswertes.

Schwadorf. Kath. Pfarramt:
1. Beschreibung des 1545 vermessenen Artlandes des Schall zu S. 1553.
2. 1567, Okt. 24. Güterverleihung durch Wittwe Kathar. v. Hacherbach. — Or. Perg.
3. 1581, Dez. 9. Verleihung sämtlicher im Lengstorfer Bann gelegenen Ländereien durch dieselbe. — Or. Pap.
4. 1612, Juli 19. Erbkauf des adeligen Hauses S. durch Katharina, Wittwe des Schall v. Bell geb. v. Frimersheim. — Abschr. fol.
5. 1612, Sept. 10. Bürgschaft des Lubbert von Brempt für Heinr. v. Elverfeldt als Verkäufer des Hauses S., falls bis zum endgiltigen Verkauf ein Schaden entstehen sollte. — Org. Perg. 2 S.
6. 1612, Okt. 16. Endgiltiger Verkauf des Hauses S. — Org. Perg. 1 S.

7. 1771, Aug. 7. Einweisungsurk. des Pfarrers Georgius Bremmer. — Or. Perg.
8. Gedruckte Kurfürstl. Edikte 1669 ff.
9. Prozessakten des Offizialatsgerichts zu Köln: S. Severin gegen Baron v. Erlencamp zu S. 1747/52. — Abschr. Pap. fol. Bl. 22a: Weistum über die Rechte des Stiftes zu S.
10. Prozessakten der v. Erlencamp gegen das Gericht der Unterherrlichkeit S. 1762/64. — Abschr. Pap. fol.

Sinnersdorf. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes.

Stommeln. Kath. Pfarramt:
1. 1500, Aug. 29. Stiftung von 6 Mlr. Roggen für die Bruderschaft U. L. F. wird als ablösbar mit 150 Gulden (à 4 Mark) erklärt. — Or. Perg.
2. Dat boich der Kirchenrenten ze Stümmel anno [15]95. — Pap. Perg.-Umschl. schmalfol.
3. Chronicon Stommelense 1706—1780 vom Past. Glessen. — Pap. Perg.-Umschl. 4°.
4. Stommeler Restantz keyserlicher Contributionen 1674.
5. Verzeichnis der Armenrenten 1690. — Pap. 4°. Dabei Urkundenabschr. 17. u. 18. Jahrh., auch: 1331, Okt. 1. Verkauf eines Hofes zu Stommeln vor den Schöffen daselbst an Heinrich von Stommeln, genannt Hoyfnagel, durch d. Kloster St. Klara-Köln gegen 18 Schill. u. 18 Hühner Erbzinz. — Abschr. 17. Jahrh.
6. Spenrath, Geschichte von Xanten. — Hs. 18. Jahrh. Pap. fol.
7. Kirchrechnungen 1708 ff.
8. Legende d. h. Christina von Stommeln. — Druck 1689.

— Bürgermeisteramt:
1. 1751, April 27. Carl Theodor, Pfalz-Graf bei Rhein, als Nachfolger der Herzoge zu Gülich erneuert die alte Busch-Ordnung von 1524 u. giebt Erläuterungen dazu. — Druck, 15 SS. fol. (Fach 30a. Sect. IV Nr. 2).
2. Aus d. Pfarramt Stommeln: Defuncti 1599 ff., Baptizati u. Copulati 1601 ff.
3. Aus d. Pfarramt Esch: Baptizati 1661 ff., Copulati 1636 ff.

Stotzheim. Kath. Pfarramt:
1. Rentbuch der Capelle St. 1770.
2. Fragmente von Visitationsprotokollen 1670, 1701, 1727.
3. Chronik von St. vom derzeitigen Pfarrer.

Sürth. Kath. Pfarramt:
1. Lagerbuch 1760. Pap. in Perg. fol.
2. Rentbuch 1760 nebst Anniversarienverzeichnis.
3. Lagerbuch 1804 (angelegt auf Befehl der französ. Regierung).
4. Baptizati 1717 ff.; von 1778 an doppelt. liber matrimoniorum, liber mortuorum 1778.

Synthern. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei wurde u. französ. Herrschaft nach Brauweiler verlegt, die jetzige ist erst um 1835 neu begründet.)

Vochem. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Weiden. Bürgermeisteramt (Lövenich):

1. Nachricht über die Entdeckung eines römischen Grabmals in Weiden bei Köln von Dr. S. R. Schneider. Köln, Dietz'sche Buchdruckerei. 1843.
2. Taufbücher aus der Pfarrei Lövenich von 1701 an.
3. Aus der Pfarrei Junkersdorf-Müngersdorf Baptizati und Copulati 1714—1804.

Weiler. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Stiftungen, 2. Hälf. 17. Jahrhs., mit historischen Notizen.
2. Baptizati, Copulati, Defuncti 1720 ff.

Widdersdorf. Kath. Pfarramt:

1. 1472, März 20. Die durch den Abt v. Brauweiler vollzogene Kollation der Pfarrkirche W. an Rutger Themme wird, unter Abweis der Rechtsansprüche des Sander Eyckpasch de Kempen, durch den päpstlichen Auditor Nicolaus de Edam definitiv anerkannt. — Or. Perg. 1 S.
2. 1488, Sept. 16. Peter Muggenbecker, Canoniker zu S. Cunibert-Köln erklärt, dass er bezüglich der ihm kraft apostolischer Autorität übertragenen Pfarrei W. zu Händen des Papstes resigniert habe. — Or. Perg. Not.-Inst.
3. 1490, Okt. 1. Rutger Themme resigniert auf alle Rechte an der Pfarrei W. und bittet diese dem Kloster Brauweiler zu inkorporieren. — Or. Perg. Not.-Inst.
4. 1491, März 24. Beurkundung des Vergleichs zw. Rutger Th. u. seinem Gegner Leonard de Güsten bezüglich der Nutzung an d. Pfarrei. — Or. Perg. Not.-Inst.
5. 1491, März 24. Rutger Th. erklärt Mgr. Vitus Meler u. Joh. Potken, in romana curia causarum procuratores als Bevollmächtigte zur Ausführung der Resignation. — Or. Perg. Not.-Inst. 1 S.
6. 1491. März 24. Abt u. Conventualen d. Kl. Brauweiler ernennen Vitus M. u. Joh. P. zu ihren Bevollmächtigten zu Erwirkung der Inkorporation der Pfarrei W. — Or. Perg.
7. 1491, Mai 9. Absolutionserteilung an Rutger Th. auf Fürsprache des Abts Adam von Brauweiler bei Papst Innocenz III. — Or. Perg. 1 S.
8. 1492, Nov. 26. Rutger Themme verzichtet zu Gunsten des Klosters Br. auf die Pfarrei W. gegen 10 Gulden jährl. Rente. — Or. Perg.
9. 1492, Nov. 26. Johann de Theveren, der andere Prätendent, thut dasselbe gegen 24 Gulden jährliche Rente. — Or. Perg.

10. 1492, Nov. 27. Abt Adam ernennt 4 Bevollmächtigte, um in Rom die Inkorporation der Pfarrei W. zu erwirken. — Or. Perg.
11. 1492, Nov. 27. Rutger Th. bestellt dieselben 4 Bevollmächtigten, um auf die Pfarrei W. in die Hände des Papstes zu verzichten. — Or. Perg.
12. 1492, Nov. 27. Abt Adam ernennt 2 Bevollmächtigte, um seine Sache bei der Curie zu vertreten. — Or. Perg.
13. 1492, Nov. 27. Abt Adam u. 14 Conventualen ernennen 4 Bevollmächtigte, um bei der Curie das für die 24 Gulden Rente an Stephan Rüve nötige Kapital zu deponieren. Or. Perg.
14. 1492, Nov. 29. Stephan Rüve ernennt Bevollmächtigte, um in die Hände des Papstes auf seine Vikarie an S. Gereon zu Köln zu verzichten. — Or. Perg. Not.-Inst.
15. 1492, Dez. 27. Rutger Th. ernennt Bevollmächtigte, um seinen Prozess, der von dem päpstl. Auditor Hieronimus de Porthariis anhängig ist, vor einem anderen Richter zur Entscheidung zu bringen. — Or. Perg. Not.-Inst.
16. 1493, März 11. Verweis der beiden streitenden Parteien auf einen friedl. Vergleich vor Abt Adam. — Or. Perg. 1 S.
17. 1493, Mai 18. Rutger Th. ernennt 7 Bevollmächtigte, um, falls die Pfarrei dem Kl. Brauw. inkorporiert würde, zu Händen des Papstes darauf zu verzichten. — Or. Perg.
18. 1493, Sept. 13. Zusicherung v. 24 Gulden Rente an Leonard de Güsten, falls er auf die Pfarrei verzichtet u. diese dem Kl. Brauw. inkorporiert wird. — Or. Perg. 2 S.
19. 1494, April 13. Vollzug der Inkorporation durch Bulle Papst Alexanders VI. — Or. Perg. 1 Blei-S. (2 Abschr. auf Pap. wenig später).
20. 1495, Juli 30. Notarilelles Transsumpt der Inkorporationsbulle. — Or. Perg. Not.-Inst.
21. 1510, Dez. 23. Investitur des Priesters Paul von Swelm mit der Pfarre W. — Or. Perg. 1 S.
22. 1617, Jan. 11. Uebertragung der Pfarrei W. an den Conventualen v. Brauweiler, Joh. Wipperfürth. — Or. Perg. 1 S.
23. 1782, Mai 27. Pius VI. beauftragt den Propst Alexius dem Priester Reiner Splinter ein Vicarie-Beneficium von einer Kölner Kollegiatkirche zu verleihen. — Bulle.

Worringen. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch der Pfarrei 1773. — fol.
2. Kirchengüterverpachtungen 1760. — fol.
3. Kirchen-Annotationsbuch 1766. — fol.
4. Lagerbuch der Bruderschaft B. M. V. 1766. — fol.
5. Taufbuch 1721 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Worringer Baur-Recht oder Nachbaren-Gerechtigkeit. — 1 Bd. 18. Jahrh. Pap. fol.



II. Kreis Neuss.

Birkhof bei Lüttenglehn. Im Besitze des Herrn Rittergutsbesitzers Weidenfeld:

1. Ein Aktenfaszikel, enthaltend urkundl. Aufzeichnungen über den Schrammen- (Bambus-) Hof zu Büttgen, ein Kurköln. Lehen. Älteste Stücke 1659 u. 1665, wichtig für den „Büttger Wald“.
2. Berechnung über die Anteile der Berechtigten am „Büttger W.“ zur Zeit der Aufteilung. 19. Jahrh.

Büderich. Kath. Pfarramt:

1. Sammlung (gedruckter) erzbischöfl. geistlicher Erlasse 1731—1825, die des Bistums Aachen anscheinend vollständig.
2. Sammlung geistl. Erlasse 1825 ff.
3. Kirchenrenten 1785 ff. — schmalfol.
4. Defuncti 1733—1781. Baptizati, Copolati, Defuncti 1779 ff.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

Büttgen. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrenten 1639. Pap. fol.
2. *Kurtzer wahrhafter Extract der renthen und gefällen, so dem Gotteshaus respective Mutterkirchen in Büttgen wie auch ihro anklebenden armen.* 1671. — 8⁰.
3. Einkünfte der Vicarie St. Joh. Bapt. 1790. — 4⁰.
4. Armenrenten 1763. — 4⁰.
5. Kirchrechnungen 1708 ff.
6. Stiftungs- u. Testamentsurkunden, einzelne Aktenstücke 17.—19. Jahrh. (genau registriert), darunter bemerkenswert: N. 33 Antrag auf Erhaltung der Schweidgerechtigkeit im Broich 17. Jahrh. — N. 34. Pferdeweide im Broich betr. 1688. — N. 36. Vermessung der Pfarrländereien 1677.
7. Grössere Anzahl Akten über den „Büttger Wald“ 17. u. 18. Jahrh., (einzelne Stücke 16. Jahrh.), darunter: Hegungsformel des Holzgedings (17. Jahrh.), Auszug aus dem Waldweistum in 26 Punkten, Holzgedingsprotokolle, Verzeichnis der Strafen wegen Waldvergehen u. s. w.

— Bürgermeisteramt:

1. Akten d. 19. Jahrh. über die Teilung des „Büttger W.s“

2. Verschiedene Aktenstücke weistumartigen Inhalts über die Grenzen des Kirchspiels B. im Amte Hülchrath. 17. u. 18. Jahrh.
3. Kurfürstl. Erlasse (gedruckt). 18. Jahrh.

Dormagen. Kath. Pfarramt:

Nur unbedeutende Akten vom 17. Jahrh. an.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Im Besitze des Herrn Notar Bremer:

1. Ortschronik, aus dem Nachlasse des Jacob Delhofen, der auch eine (jetzt zerstreute) Sammlung römischer Altertümer besass, stammend, angelegt von Jean Peter Delhofen († 1824) 1783—1799. 1 Bd. fol. mit Sachregister, Fortsetzung 1800—1823. Eingehende Schilderung der französ. Zeit, namentlich der Volkstimmung in D.
2. Fortsetzung von der Hand des Jacob Delhoven 1845 bis 1875 (mit Ausnahme des J. 1869), viele Flugblätter u. Zeitungsausschnitte eingefügt.

Dyckhof bei Meer. Im Besitze des Herrn Gutsbes. Wehrhahn:

1. Urkundenbuch zur Geschichte von Dyckhof (angelegt vom Bruder des Bes.) 355 SS. 4°, enthält 83 Urk. von 1393—1674, dar. 1—14. Jahrh., 8—15. Jahrh. Die Orig. ruhen im Archiv des Grafen v. Spee zu Heltorf.

Glehn. Kath. Pfarramt (beim Kirchenrendanten aufbewahrt):

1. 1 Bd. 4°. ungeb. 1649, enthaltend: geistliche (katechetische) u. weltliche Privataufzeichnungen eines Pfarrers, Abschriften kirchl. Erlasse Zehntverzeichnis, u.a. Beschreibung einer Gespenstergeschichte zu G.
2. Lagerbuch 1662 nebst Rentverzeichnis der Pfarrkirche, auf älterm Material ruhend. — 4°. Pap. in gepresstem Perg.-Bd.
3. Lagerbuch 1784. fol.
4. Güteraufnahme der Vikarie 1759.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei G. Baptizati 1617—1798 (m. Unterbr.) Copulati 1643—47, 1661—79, 1688—1798. Defuncti 1688—1798 (m. kl. Unterbrechn.) 8 Bde., in einem chronikal. Notizen über 1661/62.
2. Amtsblatt des Roer-Departements 1814. gebunden 4°.
3. Erklärungsprotokollum für Glehn, Lüttenglehn, Scherfhausen, Epsendorf. 1766—90. fol.
4. Erbenbuch 1746—51. — 8°.
5. Erbenbuch 1751—65. „*Erbbuch*“. fol.
6. Liber obligationum 1714—1796. fol.

Gohr. Kath. Pfarramt:

1. Einkünfte der Pfarrei G. 16. Jahrh. Umschl. bildet Urk. 13. Jahrh. (sehr verwischt). — 12°.

2. Verzeichnis der Zehenthühner der Pfarrei G. 1582 ff. — 12⁰.
3. Pfarreinkünfte an Ol, Hühnern u. Korn. Aufnahme der Pfarrländereien 1649—75. 4⁰.
4. Kirchrechnungen 1636 ff. — schmalfol.
5. Stiftungsverzeichnis 1723 ff.
6. Zehnten der Pfarrei betr. 1718 ff. — Aktenstück 142 Bll.
7. Pfarrvisitationsprotokoll 1762 über die meisten Pfarreien zwischen Fischelen b. Krefeld und Dormagen.
8. Baptizati, Copulati, Defuncti 1649—1712. Baptizati auch 1712 ff.

Grefrath. Kath. Pfarramt:

1. 1557, Apr. 10. uff palm avent. Erbkauf vor den Schöffen zu Grefrath. — Perg. Or. 1 S.
2. Stiftungsurkunden 17. u. 18. Jahrhs.
3. Kirchrechnungen 1619—1699. 4⁰.
4. Vicarierenten 1698 (in 4⁰) und 1758 (in 8⁰).
5. Anniversarienverzeichniss 1750. — 8⁰.
6. Lagerbuch 1714 in 4⁰, als *Kirchenbuch* bezeichnet.
7. Buch der Brudersch. d. Apostel Mathias 1790 ff. — 8⁰.
8. Gestorbene 1688—1727. Getaufte 1723—1727.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei G. Getaufte 1728—1804, Gestorbene 1728—1804.

— Im Privatbesitz des Herrn Bürgermeister Hoffmann:

1. 1785, Febr. 26. Erzbischöfl. Lehenbrief betr. den Oberhof zu Kaarst nebst Nennung der früheren Inhaber desselben. — Perg. Or. 1 S.

Grimlinghausen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

Hackenbroich. Kath. Pfarramt:

1. Kirchmeisterabrechnungen 1640 ff. — 1 Bd. fol. Bl. 7a Notiz über Kirchenbaupflicht.
2. Kirchenrenten 17. Jahrh. (nach älterer Vorl.). — 1 Bd. fol. Als Nr. 21 Urk.-Abschr.: Auseinandersetzung über die Zehnten zu H. zw. d. Kloster Knechtsteden u. den Deutschordensherren durch einen Kommissar des Erzb. Engelbert 1368 (Urk. v. 1359, März, inseriert).
3. *Kirchenbuch der Herrlichkeit Hackenbroich,* 1666 ff. (Lagerbuch). fol.
4. Lagerbuch 1836. fol.
5. Baptizati 1779—99, 1793—1823, Coniugati 1779—1808, 1793 bis jetzt, Sepulti 1703—1821.

Heerdt. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch u. Rentenverzeichnis, angelegt 1644 nach Aufnahmen von 1607, nachdem 1642 im „Weimarschen Krieg“ alle Akten vernichtet

worden. — fol. Pap. in Pergbd. Darin: a) Ordnung fur die Kirch zu Herdt 1611. b) Lagerbuch im Stande v. 1607. c) Memorienkalender. d) Liste der durch den Rhein versandeten u. unfruchtbar gemachten Ländereien. e) Pächter der Äcker um 1644. f) Geldrenten, g) Neugestiftete Momorien 1626—49, h) Kirchrechnungen 1605—14. i) Chronikal. Notizen 1650—56. k) Kirchrechnungen 1656 ff. l) Kirchenrenten 1675.
2. Lagerbuch v. 1730. „Kirchenbuch“ enthält abschr. Obligationsurk. 18. Jahrhs. Güterverzeichnis v. 1619.
3. Lagerbuch v. 1751.
4. Buch d. Brudersch. Jesu Mariae Joseph v. 1730 mit series pastorum 1730 ff. — 4⁰.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei H. Getaufte 1710—1778, 1779 ff., Getraute und Gestorbene 1779 ff.

— Im Besitze des Herrn Gutsbes. Reinartz auf „Heerdter Hof“ (ehem. St. Quirin-Neuss):
1. Dorfprotokolle 1728—1788 nebst Abrechnungen 1726—1763.
2. Gemeindebuch v. 1721. — 8⁰. Enthält eine Gemeindeordnung in 10 Absätzen.

Holzheim. Kath. Pfarramt:
1. Kirchrechnungen 1635 ff. nebst Verpachtungen v. Kirchenland 1637 u. 1727. — 4⁰.
2. Statuten der Marianischen Brudersch. 1741, Mitgliederlisten v. 17. Jahrh. an.
3. Lagerbuch v. 1842. fol.
4. Zusammenstellung einiger Urkunden über Kloster Eppinghoven, älteste 1216. Or. auf Schloss Harff.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus d. Pfarrei H. Getaufte 1708—1791, 1779—1803, Getraute und Gestorbene 1779—1803.

Kaarst. Kath. Pfarramt:
1. 79 Urk. 1404—1799 Perg. u. Pap., kirchl. Stiftungen u. Kapitalien betr. (Repertor. vorh.).
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei K. Getaufte 1632 ff., 1765 ff. Gestorbene 1765 ff.

Nettesheim. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus d. Pfarrei N. Taufbuch 1665 ff., 1670—1760, 1760 ff.

Neuss. Stadtarchiv:

Eine Ordnung der seit dem 16. Jahrh. reichen Bestände steht unmittelbar bevor. Das Repert. soll in den „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein" gedruckt werden.

— Im Privatbesitze des Herrn Theodor Esser (Schwarzes Ross. Büchel 50):

39 Urk. Perg. 1380—18. Jahrh., sämmtlich Erwerbstitel des Konvents St. Sebastian. Regesten sollen im Repertor. des Stadtarchivs gegeben werden.

— Im Privatbesitze des Herrn Schuhmachermeister Wankum (Büchel 30):

6 Urk. Perg. 1424—1657, Erwerbstitel des Konvents St. Sebastian. Regesten sollen im Repertor. d. Stadtarchivs gegeben werden.

— Kath. Pfarramt:

Gut geordnet, aufgestellt in der Wohnung des Kirchenrendanten, ausführl. Repertorium dabei.

1. Zahlreiche Urk. (älteste 1450, aus dem 15. Jahrh. 4 Stück) betr. die Güter der Kirche.
2. *Liber pastoratus Novesiensis per me Ioannem Voet canonicum et pastorem conscriptus.* 1675. (Fach 10 Nr. 190.) Darin Urkundenauszüge über St. Quirin 855 ff., Statuten des Kapitels, bona capituli 1681, Verzeichnis der Einkünfte der umliegenden Pfarreien, Besitzungen der Jesuiten in Neuss.
3. Aufnahme der Pfarrländereien 1648. Einkunftsregister 17. u. 18. Jahrh. (Fach 39.)
4. Kartographische Aufnahme der dem Kapitel v. St. Quirin zehntpflichtigen Ländereien bei Borth und Walick, 1705 durch Johann Bucker, nach Aufzeichnungen v. 1580. (Fach 46.)
5. Urbar des Kapitels 1610. (Fach 47. N. 469 vol. I.)
6. Streitigkeiten über die Statuten in kurzen Sätzen. 1477. — 1 Heft, schmalfol. Perg.-Umschlag. (Fach 47.)
7. Kapitalsprotokolle 1666 ff.
8. Statuten des Kapitels 17. Jahrh. 2 Exempl.
9. Visitationsprotokolle 1697. — fol. (Fach 48.)
10. Renten des Konvents St. Sebastian in d. Niederstr. 1575. — 1 Bd. fol. Perg.-umschl.

Nievenheim. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch 18. Jahrh. 2. Hälfte.

— Bürgermeisteramt:

1. 1653, Dez. 15. Die Jülich'sche Kanzlei zu Düsseldorf entscheidet in Sachen der Nutzung des Gohrer Broiches zw. d. Gottesh. U. L. Frauen Bruderen in Köln u. d. Nachbarn zu Gohr dahin, dass gegen eine einmal. Entschädigung v. 100 Th. die Leute des Gotteshauses Weide u. Torfstich frei haben sollen. — Perg. Or. (Fach 35.)
2. Akten über die Aufteilung des Broiches, 18. Jahrh.

— Im Privatbesitz des Herrn Kommunalempfängers Gruttorfer:

1. *Rentbuch von Herrn von Streversdorff, Herr zu Dehlrath.* (äusserer Titel) innen: *Rent- und Staett Buch meines Martini Henriquez von Strevesdorff*, angelegt 1664, einiges ältere nachgetr. Inhalt: Rechnungen über die Verwalt. kurfürstl. Güter, am Schluss Verzeichnis der vorrätigen Leinwand und der Bibliothek nebst Schätzungspreisen f. jedes Buch. — fol.
2. Chronik von Caspar Schmitz auf Witgeshoff in Nievenheim 1775–1796.

Norf. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. Verzeichnis der im Kirchspiel N. gelegenen Güter nebst Morgenzahl. 18. Jahrh. 2. Hälfte.
2. Gemeinderechnungen 1765 ff., namentlich Verteilung v. Kriegslasten. (Fach 12.)

Rosellen. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch v. 1640 mit Geschichte der Kirche v. 1336 ab.
2. Verzeichnis der Kirchenländereien und Notizen über die Verpachtung 1656. — 1 Bd. fol.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.
4. Die reichhaltige Bibliothek des Dekanats Neuss hier aufgestellt.

Rommerskirchen. Kath. Pfarramt:

1. 1426, Nov. 22. Verkauf von Gütern, *die vri erff sint,* zu Evinghoven vor den Schöffen zu R. — Perg. Or. 1 S.
2. 1428, Febr. 26. Schenkung von 4 Morgen Land an Altar u. Brudersch. St. Katharinen zu 4 Vigilienmessen vor den Schöffen zu R. — Or. Perg.
3. 1428, Febr. 28. Verkauf von 3 Morgen Artland an dieselbe Bruderschaft. — Perg. Or. 1 Schöffen-S.
4. 1428, Nov. 5. Schenkung v. 2 Morgen Artland, welche eine gew. Familie gegen 6 Summern Roggen in Erbpacht bekommen soll, an die Kirche zu R. — Perg. Or.
5. 1430, März 17. Verkauf gewisser Zinse an den Altar St. Katharinen. — Perg. Or.
6. 1434, Mai 13. Verkauf gewisser Güter zu Vanikum gegen einen jährl. Zins v. 5 Mk. — Perg. Or.
7. 1435, Dez. 4. Anerkennung des Verkaufs von 8 Mlr. Roggen jährl. Zinses an d. St. Katharinen-Altar durch die Frau d. Joh. van Wyer. — Perg. Or.
8. 1436, März 30. Verkauf einer Jahrrente v. 4 Mlr. Roggen. — Perg. Or.
9. 1436, März 31. Ablösung dieser Rente binnen 6 Jahren mit 66 Gld. (1 Gld. = 20 Weisspfenn.) freigestellt. — Perg. Or. 1 S.

10. 1436, Mai 13. Verkauf gew. Güter zu Vanikum vor den Schöffen zu R. Perg. Or.
11. 1437, Juli 13. Erzbischof Diederich verleiht dem Dorfe Rommerskirchen 3 Jahrmärkte an den 3 Peterstagen u. einen Wochenmarkt (Samstag). Die Gemeinde soll dafür den Ort befestigen und die Wege bessern. — Perg. Or.
12. 1438, Jan. 27. Verkauf einer Hofstatt zu Vanikum an den St. Katharinen-Altar v. d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
13. 1439, Juni 8. Joh. v. Wier (vgl. N. 7.) gelobt von dem als Unterpfand f. den Jahrzins gesetzten Lande keine Rente beziehen zu wollen, ehe nicht die 8 Mlr. gezahlt sind. — Perg. Or. 2 S.
14. 1441, Dez. 27. Abtretung eines Gutes an die Brudersch. des St. Katharinen-Altars zu R. zum Nutzen der Brudermeister oder des d. Altar bedienenden Priesters. — Perg Or.
15. 1445, März 13. Verkauf einer Jahrrente von 8 Mlr. Roggen an den St. Katharinen-Altar. — Perg. Or.
16. 1445, März 13. Diese Rente müssen die Verkäufer nach einer vierteljährl. Kündigung durch d. Pastor zurückkaufen. — Perg. Or.
17. 1458, März 23. Verkauf einer Rente v. 3 Mark an d. St. Nikolausaltar zu R. gegen 18 Kaufmannsgulden (à 20 Weisspfen.). — Perg. Or.
18. 1476 (ohne Tag). Verkauf eines Hofes im Dorfe Gill mit allem Zubehör vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
19. 1485, Jan. 6. Verkauf versch. Ländereien zur Mehrung des Dienstes am Antonius-Sebastianus-Altar zu R. — Perg. Or.
20. 1493, März 12. Verkauf eines Hofes zu Vanikum gegen Jahrzins v. $7^1/_2$ Mark u. 2 Hühner vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
21. 1495, Sept. 1. Verkauf v. 2 Morgen Lands vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
22. 1496, Nov. 2. Stiftung v. 100 oberländ. Gld. (à 4 Mark Kölnisch) zu einer Wochenmesse am St. Pancratius-Altar. — Perg. Or.
23. 1515, Januar 1. Stiftung von 2 Morgen Land für ein Anniversarium. — Perg. Or. 1 S.
24. 1517, Mai 26. Der Fleischhauer Mewes verzichtet auf sein mütterl. Erbe zu Gunsten seines Schwagers, der seine blödsinnige Mutter zu sich genommen hat. — Perg. Or. 1 S.
25. 1519, Oct. 27. Vor den Schöffen zu R. erklärt der Kölner Becker Danscheit gewisse Renten an Joh. v. Deventer, Dr. der heilliger schrifft, verkauft zu haben. — Perg. Or.
26. 1558, Okt. 1. Vollzug eines Erbkaufs vor d. Schöffen zu Wevelinghoven. — Perg. Or.
27. 1561, Febr. 18. Vollzug eines Erbkaufs vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
28. 1575, Sept. 29. Verkauf von Renten vor d. Schöffen zu Frixheim. — Perg. Or. 1 S.
29. 1576, Jan. 2. Verkauf von Renten vor dem Hofgericht der Kollegiatkirche St. Cunibert binnen Köln. — Perg. Or.
30. 1599 (ohne Tag). Verkauf von Renten vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.

31. 1694, Juni 13. Indulgenzverleihung an die Kirche zu R. für den Patronatsfesttag durch Papst Innocenz XII. — Perg. Or. Bulle.
32. 1756, Juli 24. Bestätigung eines vicarius perpetuus für R. durch Benedikt XIV. — Perg. Or. Bulle.
33. 1779, Mai 27. Erbpachtsvertrag zw. d. Pfarrer zu R. u. einem Ehepaar zu Oekhoven. — Perg. Or. aufgedrucktes S.

— Bürgermeisteramt:

1. Baptizati 1616 ff. 8⁰. Darin: Confirmati v. 1726.
2. Memoriale baptizatorum 1616 ff., memoriale matrimonium ineuntium 1616 ff.
3. Agenda S. Coloniensis ecclesie MDCXIV. (Druck) Darin: Aidt der Brudermeister, Kopulierte v. Rommerskirchen 1677 ff.
4. Getaufte 1723 ff., Getraute u. Gestorbene 1725 ff.
5. 1418, Juni 19. Abschr. einer Stiftungsurk. aus d. Archiv der Armenverwalt. Hosp. St. Joh. Bapt.-Köln. Archivkasten Nr. 73. Konvol. Lit. a.

Sinsteden. Im Besitze des Herrn Gutsbes. Klein:

1. Unter unbedeutenden Akten französ. Zeit (Contributions-, Vorspann- u. s. w. Rechnungen) eine Aufnahme über die Verteilung des Grundbesitzes unter adlige u. geistl. Grundherren sowie Bauern im Gebiete der Hunnschaften Rommerskirchen, Vanikum, Sinsteden, Eckum, Gill. Die Grundl. bildet die Simpelsteuer v. 1794, Zweck ist Veranlagung der Grundsteuer im 12. Jahr der Republik.
2. Andere, der Abtei Brauweiler entstammende Akten, waren z. Z. verliehen.

Straberg. Kath. Pfarramt:

(Die Pfarrei ist erst in neuerer Zeit v. Nievenheim abgezweigt worden.)

1. Ein dem Kl. Knechtsteden entstammender Stammbaum der Prämonstratenserklöster 18. Jahrh. (Druck).

   Als Eigentum des neuen Missionshauses Knechtsteden vorläufig aufbewahrt im Pfarramt Straberg folgende aus dem Nachlasse des letzten Kanonikus Winand Kayser († 1842) stammende Stücke:
2. Catalogus religiosorum monasterii Knechtstedensis. — Schmalfol. Perg.-bd. 16. Jahrh. 2. H. bis 18. Jahrh. Anf.
3. Auszüge aus dem Klosterarchiv, verfasst 1718. In Annalenform giebt die linke Seite stets allgemeine Geschichte, die rechte die des Ordens u. Klosters, 1120 einsetzend. Die Einl. betont ausdrücklich, dass die Darstellung auf d. Originalen des Klosterarchivs beruht. — 1 Bd. 218 SS. Einige Bll. ausgeschnitten.
4. Güterverzeichnis der Abtei Knechtsteden mit Angabe der Grösse in Morg., Viertel u. Ruten, teilw. auch Angaben über Pachterträge. S. 779: Verzeichnis der Erwerbungen an Land 1704—1779. — Perg.-Bd. fol. 18. Jahrh.

— Privatbesitz des Herrn Pastor Schmitz:

1. 1544, Dez. 11. Verkauf gew. Erbpachtgüter zu Gubbesrath, wovon dem Grundherrn Welter van Foirde jährl. 2 Hühner zu geben sind, vor den Schöffen zu Hülchrath. — Perg. Or. 2 S. Daran 2 weitere Verkaufsurk. v. 1609, Juni 27. u. 1627, Okt. 2.
2. 1584, Okt. 1. Verkauf gew. Güter zu Kaulen, die an 15 Morg. d. Abts von Knechtst. grenzen, um 300 Thaler Neusser Währung (à 52 Alb.) — Perg. Or.
3. 1702, Juli 7. Kurf. Joh. Wilh. verspricht den Söhnen des Schultheissen u. Rentmeisters im Amt Monjoye nach des Vaters Tod den brauchbarsten zum Nachfolger zu ernennen u. beide Ämter verbunden zu lassen. — Perg. Or. aufgedr. S.
4. 1735, Juni 23. Die Kurf. Pfälz'sche Mannkammer zu Grevenbroich belehnt Albert Frhr. v. Baexen mit dem Hoorer Lehenguth. — Perg. Or. 1 S.

Stürzelberg. Kath. Rektorat:
Nur unbedeutend. Akten seit 1730 (repertorisiert).

Üdesheim. Kath. Pfarramt:
Keinerlei ältere Akten.

Zons. Kath. Pfarramt:
(Repertorium vorhanden.)

1. *Notitia ecclesiae parochialis in Burgel et capellae in Zons eidem annexae, monasterio S. Nicolai in Brauweiler incorporatae uti et pastorum ibidem ex eodem monasterio sibi in vicem succedentium.* Series pastorum seit 1352. — 4°. 23 Bll. verf. 1762.
2. Tagebuch der Franziskaner zu Zons 1630 ff., enthält Notizen über die Zahl der Einwohner in den Orten der Umgegend, regelmässig Zahl der Beichtenden. — Perg.-bd. fol.
3. Urkundenkopien. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-umschl. 1750. Die Urk. beziehen sich zumeist auf die Vereinigung der Pfarrei Bürgel-Zons mit der Abtei Brauweiler, älteste: 1361, Juni 29. Erzb. Wilhelm bewilligt die Inkorporation. — 1361, Juni 30. Konsens des Domkapitels zu Köln dazu. — 1381, März 18. Notariatsinstr. über die Pfarreinkünfte zu Zons. — 1385, Nov. 21. Regelung der Pfarreinkünfte durch Erzbisch. Friedrich. — 1515. *Statutum abbatis et conventus Brauweilerensis de incorporatione ecclesiae parrochialis in Bürgel et capellae in Zons eidem annexae.* — Bestätigung des Statuts durch Papst Leo, 1517, Nov. 12. — Ausserdem enthält der Bd. unbedeutende Urk.-Abschr. 18. Jahrh. u. Rechnungen Ende 18. Jahrhs.
4. Buch der Bruderschaft S. Sebastiani 1697—1814. — fol. S. 331: Ländereien der Bruderschaft um 1770. S. 345: Bruderschaftsstatuten, ältester Teil v. 1658.

5. Urkundenkopien 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
6. 1471, Mai 3. Fundation des Altars St. Antonii. — Abschr.
7. 1485, April 10. Stiftung der Dienstagsfrühmesse. — Abschr.
8. 1483, Nov. 25. Verpflichtung des Geistl. zum Dienst am Altar B. M. Virginis. — Abschr.
9. Prozess mit d. Nachbarn v. Dormagen über Weide u. s. w. 1606—1644 — Abschr.
10. Aufnahme der Kirchenländereien 1611.
11. Kirchrechnungen 1597, 1627/28, 1662/63.
12. Rechnungen der Brudersch. B. M. Virginis 1634—95.
13. 1598, Juni 25. Vereinbarung zw. Abtei Brauweiler u. den Augustinern zu Köln. — Abschr.
14. Psalterium Romanum sacrosancti concilii Tridentini decreto restitutum. Parisiis apud societatem Typographicam MDCXXIX. — Druck. 434 SS.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

III. Stadt- und Landkreis Krefeld.

Anrath. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

— Bürgermeisteramt:

1. Gemeinderechnungen 1603—1693. — schmalfol.
2. Armenrenten zu Anrath 1650. — schmalfol.
3. Flurkarte der Gemde. französ. Zeit.
4. Taufbücher 1726/39, 1739/79, 1780/1810.
5. Kopulations- u. Sterbebuch 1780/94. Titel: *Copulations Buch der Herrlichkeit Neersen und Anrath in dasige Gerichts-Kiste gehörig nota: die anderte halbscheid dieses buchs ist zum Sterb Buch bestimmt.*

Bockum. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunde der S. Sebastianus-Bruderschaft 1695.
2. Stiftungsurkunde der Rosenkranz-Bruderschaft 1696.
3. Kopulationsbuch 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Getaufte 1649—71, 1675—1718, 1728/98 Sept.
2. Kopulierte 1649—1672, 1703—18, 1717/29, 1767—78, 1779—98. Sept.
3. Gestorbene 1767—78, 1779—98 Sept.

Fischeln. Kath. Pfarramt:

1. Rechnungen der St. Sebastianus-Brudersch. 1726—19. Jahrh.
2. Liber baptizatorum 1649—1733. — 4⁰. Darin auch Confirmati v 1652 u. Copulati 1662 ff.
3. Copia libri baptizatorum, copulatorum, mortuorum 1779—1862. — 3 Bde.

— Bürgermeisteramt:

1. Baptizati, Coniugati, Defuncti 1733—79.
2. Taufbuch, Kopulationsbuch, Sterbbuch 1779—98.
3. Akten über den Verkauf des Gemeindebusches und Broiches. Dabei Protokoll einer „Holzbank" 1787, Nov. 13. Alle Ordnungen seit 1612 werden bestätigt, Buschordnung v. 1739 erwähnt.

Hohenbudberg. Kath. Pfarramt.

Nichts bemerkenswertes.

Krefeld. Stadtarchiv:

1. 1472, April 19. Verkauf des „Ringefeltzhofes“ im Lande von Krefeld. — Urk. Abschr.
2. 1546, Okt. 18. Vertragsurk. über den Beckershof zu Fischeln. — Perg. Or.
3. 1552—1575. 4 Briefe des Hermann von Neuenar-Mörs an den Drost zu Linn über unberechtigte Eingriffe in seine Erbgüter zu Linn, Ürdingen, Kempen.
4. 1569/70. Akten über Streitigkeiten des Grafen Hermann von Neuenar-Mörs mit der Familie von Mylendunk über Pfandschaften zu Krakau u. Krefeld.
5. 1569 ff. Akten über Verweigerung von Zinszahlungen an Dietrich von Mylendunk.
6. 1575, Sept. 15. Bestätigung der Privilegien für Krefeld durch Hermann von Neuenar-Mörs, enthaltend die Privilegien von Karl IV. (1361, Apr. 14., — 1373, Okt. 1., — 1373, Okt. 30.) u. von Maximilian II. (1570, Nov. 3). — Perg. Or. Hggb. v. Dr. A. Rein im Schulprogramm 1852.
7. 1604, März 27. Bestätigung der Privilegien durch Moritz v. Oranien. Perg. Or.
8. 1605, Mai 9. Privileg für die Schneiderzunft v. Moritz v. Oranien. — Perg. Org. 1 S.
9. 1629, März 6. Verkauf einiger bisher unbebauter Stücke des Widdumhofes. — Perg. Org. 1 S.
10. 1633, Apr. 29. Erklärung, dass das neue Rathaus zu gleichen Lasten der Stadt- und Landbewohner erbaut werden soll. — Perg. Or. 2 S.
11. 1676. Anleihe zur Bestreitung der französ. Kriegslasten.
12. 1676. Schutzbrief Ludwigs XIV. für Krefeld.
13. Schatzrechnung v. 1712.
14. 1732, März 14. Ordnung für die Schmiedezunft durch König Friedrich Wilh. — Perg.-Heft.
15. 1766 ff. Akten über den Streit mit dem Kloster Meer bezügl. des Stadtzehnten.
16. Urkundliche Notizen zur Geschichte der Stadt 1678 ff. nebst *relatio historica* über die Kirche S. Dionys v. 1731.
17. Ratsprotokolle 1741, 1743/44. Darin Notizen zur Seidenindustrie.
18. 1769. Akten des Magistrats zu Krefeld wegen Anpflanzung von Maulbeerbäumen für die Seidenindustrie.
19. 1772. Feuer- und Brandordnung für die Stadt Cleve. — Druck 22 SS. fol.
20. 1794—96. Akten über die französ. Okkupation.
21. Akten des Landtags zu Mörs 1789, Dez. 16.
22. Krefelder Intelligenzblatt Jahrg. 1804, 1833 ff. Krefelder Wochenblatt 1809.

— Kath. Pfarramt St. Dionysius:
Nur Akten 19. Jahrhs.

— Evangelisches Pfarramt:

1. *Creifeldisch Kirchbuch* enthält a) Verzeichnis des Grundbesitzes der Kirche v. 1620. b) Zinsen auf S. Catrinen-Tag. c) Wachsrenten. d) Ölrenten.
2. *Clevische Und Märkische Kirchen Ordnung* vom 20. Mai 1662. — 1 Heft fol. Druck in 155 Paragr.
3. Gestorbene der Luther. Gemde. 1748—1821.
4. Armenrechnung der Luther. Gemde. 1670—1679.
5. *Protocollum presbyterii ecclesiæ Crefeldensis.* 1634—1753. — 1 Bd. fol.
6. Reparaturen an der Kirche 1620—1739. — Aktenfaszikel.
7. Kgl. Reskripte in Kirchensachen 1704—33, 1737—46 u. 1711—54.
8. Aus der Zeit der Verbindung mit der Synode Mörs zahlreiche Aktenstücke über andere evang. Pfarreien (Kaldenkirchen, Viersen, Süchteln, Kapellen, Mörs, Friemersheim u. a.), 18. Jahrhs., ältestes 1722, Aug. 28. Eingabe an den König wegen Besetzung der Pfarrstelle Baerl.

Lank. Kath. Pfarramt:

1. 8 Perg.-Urk. 16.—18. Jahrhs. über Stiftungen und Käufe, älteste v. 1543: Erbkauf von den Schöffen zu Lank.
2. Kirchl. Verwaltungsakten 17. u. 18. Jahrhs.
3. Lateinisches Gedicht auf das Kriegsjahr 1796. — Abschr.
4. Buch der Bruderschaft S. Scapularis et S. Sebastiani seit 1687 nebst Stiftungsurk. v. 1683, April 26.
5. Taufbuch 1779—1837, Kopulationsbuch 1779—jetzt, Sterbbuch 1779—1878.

— Bürgermeisteramt:

1. *Nachbarbuch der Gemeinheit Strümp 1780* enthält Verordnungen über das Rektorat, den Küster- und Schuldienst daselbst. S. 141: „Vom Besitz und Gerechtigkeit auch Schuld und Einkommen der Gemeinheit Strümp.“ S. 149: Entwurf einer Gemeindeordnung.
2. Aus der Pfarrei Lank Getaufte 1690—1769, 1770—98, Gestorbene 1727—98.

Linn. Kath. Pfarramt:

1. 1559, Aug. 1. Erbkauf vor den Schöffen zu Ürdingen. — Perg. Or. 1 S.
2. Bruderschaftsrechnungen 17. Jahrhs., älteste 1627. — 4°.
3. Kirchrechnungen 17. Jahrhs., älteste 1631. — 4°.
4. *Deductio sive discursus super iurisdictione decani christianitatis Nussiensis* 1635. — fol.
5. Catalogus anniversariorum (17. Jahrh.) enthält viele Namen, die mit der Verwaltung des Amtes Linn in Beziehung stehen.
6. Tauf-, Kopulations- u. Sterbbücher 1779 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aufnahme der Simpelsteuer in der Stadt Linn 1670 termino Bartholomei.

2. Verwaltungsakten der St. Linn 17. u. 18. Jahrh., bes. über das Landen der Holländischen Schiffe in Ürdingen und Linn um 1680.
3. Stadtrechnungen 17. u. 18. Jahrhs., älteste 1621.
4. Armenrechnungen, älteste 1626.
5. Historische Notizen über Linn (aufgezeichnet 1861) 1474 einsetzend. — Acta spec. Fach 16. No. 2.
6. Aus der Pfarrei Linn Taufbuch 1713—79, 1779—98, darin auch die Confirmati. Kopulationsbuch 1713—79, 1779—78. Sterbbuch 1779—98.

Osterath. Kath. Pfarramt:

1. 19 Urk. Perg. Or. 15.—18. Jahrh., darunter bemerkenswert:
   a) 1424, Okt. 13. Erbpachtverleihung eines Hofes zu Strümp. — Perg. Org.
   b) 1463, Nov. 12. Joh. Meuter v. Velraide erhält eine jährl. Rente v. 19 Mldr. als Entschädigung für das Vermögen seiner Frau, solange deren Mutter u. Grossmutter noch leben. — Perg. Or.
   c) 1526, Nov. 3. Schenkung des Gutes Wilcherhusen an das Gotteshaus Steinfeld. — Perg. Or. 1 S.
   d) 1604, März 19. Verkauf v. 5½ Morgen Land in Osterather Herrschaft. — Perg. Or.
2. Programm für die Visitation von 1617, Juni.
3. Buschrechnungen des Waldes Calverdunk 1719—1820. — 1 Bd. schmalfol.
4. *Index et registrum ecclesiae in Osterath* 1715: Namen der Pfarrer seit 1586. Wachsrenten 1722, Kirchenrechnungen 1715 ff.
5. Sammlung gedr. erzbischöfl. Erlasse 18. Jahrhs.
6. *Registrum redituum et obventionum altaris sanctae crucis in ecclesia Wylich* 1728. — 1 Heft fol.
7. Geschichte der Dotation des Altars St. Nicolai in Willich. 18. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. *Schatz-Register des Kirspels Osteraht,* angelegt 1683 nach Vorlagen v. 1603 u. 1640 (1 Bd. schmalfol.) enthält:
   a) Liste des auf die Höfe verteilten „Schatzhabers“.
   b) „Busch-Register“ d. i. Verzeichnis der Holzgewalten, Hühner- u. Haberleistungen.
   c) „Koten-Staede“ und die davon abzugebenden Hühner.
   d) Verzeichnis der Höfe nebst ihrem Grundbesitz in Morgen.
   e) Gemeindeschulden 17. u. 18. Jahrhs.
   f) Honschaftsrechnungen v. 1682 ab.
2. Aus der Pfarrei Osterath Getaufte 1647—1728, 1713—1778, 1779—1800. Getraute 1659—1705, 1713—1778, 1779—1800. Gestorbene 1659—1706, 1700—1778, 1779—1800. — 5 Bde.

— Privatbesitz des Herrn Pastor Gross:

1. *Verzeichnus dero jahrlicher Einkumpsten des Zehendthoffs alhie zu Deuren an weitz, roggen, haberen und pfenningsgelde.* 1612 (dem Kapitel U. L. Frauen zu Aachen gehörig). — 1 Heft. 4⁰.

2. Zehentverzeichnis von Würselen u. Umgegend, den Jesuiten im Kirchspiel Broich gehörig, 1620. — 1 Bd. fol. (Titel u. Anfang beschädigt).

— Privatbesitz des Herrn Gutsbesitzer Franz Bacher:

1. 1554, Juni 14. Erbkauf für unmündige Kinder durch ihre Vormünder vor dem Schultheiss zu Willich. — Perg. Or. 1 S.

Traar. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei ist erst neuerdings von Bockum abgezweigt worden.)

Ürdingen. Kath. Pfarramt (Archiv über der Sakristei in der Kirche verwahrt):

1. Verchiedene Perg.-Urk. (einige arg beschädigt), 14.—17. Jahrh., Stiftungen, älteste: Schenkung einer Erbrente an den Altar S. Catherine vor den Schöffen zu Ürdingen v. 1391, Nov. 22.
2. *Liber ecclesiae S. Petri in Urdingen continens res omnis generis ad dictam ecclesiam spectantes et attinentes* d. i. Einkünfte der Pfarrei u. der einzelnen Altäre v. 1620. — 1 Bd. fol.
3. Güterverzeichnisse des Altars S. Catherinae, ältestes 1635. — 4°.
4. Kirchrechnungen 1693 ff. fast jährlich.
5. Sammlung gedruckter erzbischöfl. Erlasse 18. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Ürdingen: Getaufte 1620—1715, 1715—1750, 1727—1780, 1779—1798. Getraute 1620—1664, 1703—1727, 1727—1780, 1779—1798. Gestorbene 1704—1742, 1728—1780, 1779—1798.

Willich. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Wachs- u. Ölzinse der Pfarrei W., ex antiquis registris aufgezeichnet 1554 (enthält auch einige Kirchrechnungen 1554 ff.). — 4°. Pp. in Perg.-Umschl.
2. Kirchrechnungsbuch, 1654 ff.
3. 5 päpstl. Bullen, Perg. 18. Jahrh.
4. Ein Chorbuch, Hs. 16. Jahrhs. (1576). — 4°.
5. Baptizati 1668—1714.
6. Liber redituum 18. Jahrhs.
7. Akten über die Rechte des Pastors 17. Jahrhs.
8. Buch der Bruderschaft Jesu Mariae Joseph, 18. Jahrh.
9. *Protocollum actorum judicialium des Thumbpröbstlichen Gerichts zu Wylich u. Osterrath*, 1661—1725. — fol. 180 Bll.
10. Akten über den Zehnten zu Kaarst 17. Jahrh. (damals von W. abhängig), bes. über den Streit wegen des Zehnten zu Kaarst 1668.

— Bürgermeisteramt:

1. Kundschaftsaufnahme und Zeugenverhör in Streitsachen zwischen Willich und Fischeln über die Hülser Heide v. 1564. — Abschr. 17. Jahrhs. 1 Bd. fol. (stark).

2. Armenbuch zu W., 1650 beginnend, mit Rechnungen u. Urk.-Abschriften.
3. Akten über Armensachen 17. u. 18. Jahrhs. Dabei 4 Perg.-Urk. Erbrenten betr. v. 1599, 1607, 1645, 1699.
4. *Schatzsetzung der grosser hondschafft* 1655.
5. Rechnungen des Kirchspiels W. 1672—1784.
6. Akten über Reparatur an Kirche, Turm u. Glocken 1686 ff.
7. Simpels-Register der Streithover Honschaft 1720/21. — 1 Bd. fol. in Perg.-Umschl.
8. Prozessakten (1750) über das Recht, den Schulmeister zu bestellen.
9. Aus der Pfarrei Willich: Getaufte 1715—1779, 1779—98. Getraute 1703—1779. Gestorbene 1779—1798.

IV. Kreis St. Goar.

Alken. Kath. Pfarramt:

1. 19 Perg.-Urk. Or. Aus dem 15. Jahrh. 4 (1446, 1461, 1464, 1491), aus dem 16. Jahrh. 8, aus dem 17. Jahrh. 7, sämtl. Stiftungen u. Vermögenstitel der Pfarrei u. Kirche betreffend. Gleichzeitige Abschr. einer Urk. v. 1452: Geschenk eines Weinbergs an die Pfarrei. Andere Abschr. v. 1636, 1668, 1687. In diesem Material vieles mit Bezug auf Kloster Machern.
2. Abschr. einer Regelung der Waldnutzungsrechte des Klosters St. Simeon zu Trier in der Gemeinde Alken v. 1513 nebst Vorurkunde v. 1467. Deutsche Übersetzung (unvollst.) dabei. — 2 Bll. fol.

Bacharach. Stadtarchiv:

(Ein Teil der Archivalien ist nach Coblenz abgegeben.)

1. Schreiben der Stadt B. an die Kaiserl. Reg. mit Klagen gegen die Stadt Caub wegen Kriegslastenverteilung. 1632. — Tit. VII. Sect. 1a. No. 8.
2. Schatzungsrechnung v. B. 1740. — N. 3.
3. Bacharacher Oberamtsschatzungsrechnung 1664. — N. 20.
4. Kontributionsrechnungen 1694 u. 95. — N. 25.
5. Dekrete des Kur-Pfälz. Oberamts 1744—46. — N. 29.
6. Protokollbuch des Oberamts Bacharach 1676, 77, 78. — N. 53.
7. Akten über Zölle 1668—87. — N. 79.
8. Schatzungsrechnung des Oberamts B. 1754/55. — N. 82.
9. Bacharacher Hospitalsrechnung 1666—67. — N. 94.
10. *Acta betreffend Hoheits- u. Gemarkungsgrenzen zu Bacharach* 1579—87. — 1 Bd. fol. N. 111.
11. Bevölkerungstabelle 1783. — N. 184.
12. Gerichtsprotokolle 1550—1573. — N. 263.
13. Kaufbrief über den Gemeindescheidtwald 1586. — N. 267.
14. Articula der Rotgerberzunft zu B. 1716. — N. 312.
15. Vermessung des Amtes Bacharach („Messbüchlein“) 1691. — Heft fol. N. 330.
16. Beschreibung des Oberamts B. 1669. — N. 350.
17. Bevölkerungstabelle 1776—1780. — N. 389.
18. Aus der evangel. Pfarrei B. Getaufte 1650 ff., Gestorbene 1671 ff.
19. Aus der evangel. Pfarrei Oberdiebach Getaufte 1637 ff., Gestorbene 1637 ff.

20. Aus der evangel. Pfarrei Steeg Getaufte 1662 ff.
21. Aus der evangel. Pfarrei Manubach Getaufte 1650 ff.

— Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1685 ff. Gestorbene 1750 ff.
2. *Pfarrei- und Kirchenbuch* enthält Inventar der kirchl. Geräte v. 1769.
3. *Chur-Pfältzische Religions Declaration* 1705. — Druck, fol.
4. Akten über das Verhältnis des kathol. und evangel. Gottesdienstes während verschiedener Simultaneen, bes. in Sachen der Glockenbenutzung.
5. Chronik eines Küsters, bes. bezüglich der Gottesdienstordnung u. Geschichte der kathol. Gemeinde, um 1800. — 8°.

— Evangelisches Pfarramt:

1. *Protocollum des consistorii zu Bacharach* 1641—53. — fol.
2. Kirchenprotokolle 1689—1818.
3. Rechnungen über die Pfarreinkünfte 1662—99.
4. Beschreibung der kirchlichen Verhältnisse zu B. um 1670. — fol. 86 SS.
5. Almosenakten 1690.
6. Mehrere Perg.-Urk. über Vermächtnisse an die Kirche 16. u. 17. Jahrhs.
7. Weineinkünfte der Pfarrei 1729.
8. Güteraufnahme der Pfarrei 1777.
9. *Chur-Pfältzisches Religionsdecret* 1705. — Druck, fol.
10. *Chur-Pfältzische Religions Declaration* 1705. — Druck, fol.
11. Kurpfälzische *Kirchenordnung* v. 1724. — Bd. 4°.
12. „ „ „ 1783. — Bd. 4°.
13. Religionsbeschwerde der evangel. Gemeinde 1776.
14. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1577—1622.

Beulich. Kathol. Pfarramt:

1. Grössere Menge unbedeutende Akten 18. Jahrhs.

Bickenbach. Kathol. Pfarramt:

1. Taufbuch 1664 ff.
2. *Schultbuch der Pfarrkirchen zu B.* 1706 nebst Kirchenrenten. — Bd. fol.
3. Schuldverschreibungen der Pfarrei 17. Jahrh. — Bd. 4°.
4. Einkunftsregister 18. Jahrh. Bl. 240a: *Statuta ruralia capituli sedis christianitatis in Cunostein Engers et capituli Boppardiensis.* — Bd. fol.

Biebernheim. Evangelisches Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei ist erst im 18. Jahrh. von St. Goar abgezweigt worden.)

Boppard. Stadtarchiv:

1. *Alle diese nageschreben zinse sint vellich und gehorich off den*



spedail zu Boparten und sint ernuwet worden, da man schreib na Christus geburt dusent vierhundert und xlviij jair. 1448. — Bd. breitfol. Pap. in braun. Leder-Umschl. foliiert bis Bl. 35. (Angeordnet nach Gemeinden.)

2. *Register dero Hospitals- und beigefügten gottes weingarthen.* 1721—35, aufgenommen durch die Weingarten-Geschworenen. — schmalfol.
3. *Register aller Hospitals- und beigefügten weingarten in Weylerer und Saltziger gemärckung gelegen,* 1737—49. — schmalfol.
4. *Register derer Hospitals- und beigefügten gotteshaus weingarten, ahnfangend unten ahn Ehrenthal,* 1749—68. — schmalfol.
5. Aufnahme der Hospitalsgüter nach dem Landschaftlichen Grundbuch 1778/80. — Bd. fol.
6. Buch der St. Anna-Bruderschaft 1607—18. Jahrh., meist Rechnungen enthaltend. — 4⁰.
7. *Register uber die gütter und zinsen, so der H. Geist-Bruderschafft zu Pedernach zuständig* 1705—55. — schmalfol.
8. Elemosinarium uber die gestiffte almus weilant herren Philippi von der Ecken 1663. — Perg.-bd. 4⁰.
9. Ein Lederband enthält: a) *Zinsregister der stattzinsen zu Boppardt* 1706. b) *Beschreibung der Felder und Wiesen in der Bopparther Gemarkung.* 1741. — fol.
10. Gerichtsprotokolle v. 1741. — fol.
11. *Aller des Heyligen Römischen Reichs Ordnungen / gehaltener Reichsstäge vnd Abschiedt / sampt der Gülden Bullen. Meyntz / durch Frantz Behem im Jar / MDLXIII. Der Erst Theyl.* lateinisch foliiert. 334 Bll. *Der ander Theyl,* auch 1563, ist arabisch foliiert, 243 Bll. Zuletzt ist der Reichstagsabschied v. 1564 (19 Bll.) angebunden. — Starker Foliobd.
12. Sammelband von gedr. Erlassen des Bistums Münster 18. Jahrh. 2 Hlfte. — fol.

— Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1572—1686, 1686—1753. Getraute 1712—1793. Gestorbene 1713—1794.

— Evangel. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Erst um 1850 begründet).

— Im Besitze des Herrn Emmel:

1. *Zunfft Ordnung derer Schiffleuthen in Boppard* 1764, Dez. 18., verliehen v. Johann Philipp, Erzb. v. Trier als Erneuerung des alten Briefs v. 1714. — Perg. 4 Bll. Gross-4⁰.
2. Urkundenregesten 12.—18. Jahrh. mit Bezug auf B. v. Hand 19. Jahrhs.
3. Mehrere Zeichnungen interessanter jetzt z. T. abgerissener Bauwerke in B., 19. Jahrh.

— Im Besitze der Aktiengesellschaft „Kuranstalt Marienberg“:

1. *Confluvium historicum* d. i. Sammlung von Urkundenkopieen und Exzerpten zur Geschichte v. B. und dem ehemal. Kloster Marien

berg, verfasst 1772 durch Conradum Hame Abbatiae ad S. Mathiam apost. prope Treviros professum et pro tempore praepositum confessorem in monte B. M. V. praefato. — 3 Bde. fol. Text. 1 Bd. mit Abbildungen v. Siegeln u. Wappen der Äbtissinnen.
2. Chronik in Anlehnung an das Confluvium hist. 19. Jahrh. — fol.
3. *Alte Rhein-Pfälzische Geschichte,* verfasst 1772. —. fol.

Brodenbach. Bürgermeisteramt:
1. Vergleich über die Weide zwischen den Gemeinden Lehmen und Oberfell 1766. — Tit. VII. Sect. III.

Burgen. Kath. Pfarramt:
1. 1519, Juni 20. Indulgenzverleihung an alle, die an gewissen Tagen u. deren Oktaven das Bild des heil. Kreuzes zu Münstermaifeld besuchen, durch den Trier'schen Generalvikar Johannes. — Perg. Or. (Abschr. dabei.)
2. 1633, Okt. 4. Die Nachbarschaft Burgen verkauft zur Bestreitung v. Kriegskosten die von den gemeinen Mühlen zu liefernden $3^1/_2$ Mltr. Korngulde an Stephan Noll v. Monreal, Pastor zu Moselkern für 350 Glden. Der Erwerber stiftet damit eine Frühmesse in Bürgen. — Not.-Inst. Perg. 1 S.
3. 1640, Juli 25. Überweisung der Pfarrei B. an Joh. Messat. — Urk. Pap. Or. mit aufgedr. S.
4. 1659, März 21. Das Kapitel zu St. Martin Münster-Maifeld erlässt der Gmde B. die ihm rechtsmässig zustehende Abgabe des ersten Jahresertrags von der dem Pastor übertragenen Vikarie St. Servatii. — Perg. Or.
5. Akten über einen Zehnstreit (um 1768) mit Abhandlung über die Geschichte u. Rechte der Pfarrei B. und des Kapitels zu Münstermaifeld seit dem 14. Jahrh.
6. Akten über einen Streit zw. Pastor u. Grunde über die gemeinen Nutzungsrechte. 1771.
7. Pfarreirenten von 1728 und 1772.
8. Altes Herkommen der „Armen Seelen-Bruderschaft" (1747). Stiftung 1315, Beschreibung des Besitzes. — Heft 8⁰.

Damscheid. Kath. Pfarramt:
1. Zehnten u. Zinse der Pfarrei D. 1608. — schmalfol.
2. Pfarreirenten u. Zinse 1742. — fol.
3. Getaufte 1798 ff.

Dommershausen. Kath. Pfarramt:
1. Lagerbuch 1680.
2. Erneuertes Lagerbuch 18. Jahrh.

Halsenbach. Kath. Pfarramt:
1. Ein Band, Ende 18. Jahrhs., enthält nebst chronikalischen Notizen

die Sendprotokolle 1788 ff., Abschrift des „Sendweisthums“ v. 1635, Jan. 4 und eine Pfarrchronik 1831 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Herschwiesen Getaufte 1663 ff.
2. Prozessakten über Ansprüche des Grafen Sayn an einem Walde. 19. Jahrh.

Herschwiesen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Hirzenach. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Propstei Hirzenach, enthält u. a. Bl. 121a: *Weisthumb zu Hirzenawe im Oberdorff*, 1452 (1451, Febr. Trier'schen Stils). Bl. 131a: Vergleich über den Weidgang zwischen Boppard u. d. Propstei 1454. Bl. 133a: Vergleich wegen der Viehtrift zw. Boppard u. d. Propstei (undatiert, Hand 17. Jahrh.). Bl. 147 ff.: Geldzinse der Propstei v. 1435. — fol. Pap. in Perg.-Umsch. Anscheinend 1662 angelegt, einige Einträge gehören ins 18. Jahrh.
2. Einkünfte der Propstei 17. Jahrhs. — Bd. fol. Pap. No. 10.
3. Archivrepertorium der Propstei, 17. Jahrh. — fol. No. 1B.
4. Verzeichnis der der Propstei aus dem Oberamt Boppard zustehenden Zinse, 1751. — fol.
5. Länderei-Aufnahme der Propstei 1723. — fol.
6. Urkundenbuch v. Hirzenach (angelegt um 1800) 1110 einsetzend mit Einleitung. — 4°.
7. Einkunftsregister der Propstei v. 1611. — 4°.
8. Prozessakten, darin (No. 2) Urk. v. 1402, Weidegerechtigkeit der Gemde. Hunchenroth auf Gütern der Propstei betreffend. No. 9: Weistum v. Hunchenrod v. 1559, erneuert 1677.
9. Abschr. einer Urk. über die Rechte der Propstei im Walde Franscheid v. 1388. (17. Jahrh.) — 2 Bll. fol. (auch in No. 1)
10. Getaufte 1652 ff. — 4°.

Lingerhahn. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (Pfarrei erst 1806 begründet).

Macken. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch, um 1650. Die z. T. im Orig. beigefügten Urk. über die Vermögenstitel enthalten viele Hausmarken.
2. Weistum über das Einkommen des Pfarrers, Hand um 1600. — 1 Bl.

Manubach. Evang. Pfarramt:

1. Almosenkapitalien 18. Jahrh. — 1 Bd. fol.
2. „Kirchenbuch“ (Getaufte 19. Jahrh.), enthält Chronik v. M., nach den Akten des Provinzial-Kirchenarchivs gearbeitet, 1654 einsetzend bis zur Gegenwart.



Niederburg. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenzinse v. 1669. — 1 Bd.
2. Getaufte 1771 ff.

Niederfell. Kath. Pfarramt:

Ausser neuem Lagerbuch mit Ortschronik nichts bemerkenswert, die Pfarrei ist erst 1792 begründet.

Niederheimbach. Kath. Pfarramt:

Aus dem vormals sehr reichen Archiv beim Brande (1873) gerettet:

1. Aktenfaszikel, enthaltend u. a. einen Urfehdebrief des Caspar Baumann aus Gernsheim v. 1522.
2. Kirchrechnungen 1651 ff.
3. Kirchenbaurechnungen 1681—84.
4. Rentbuch der Pfarrei 1759.
5. Beschreibung des pfälzischen Amtes Bacharach, 17. Jahrh. — Heft, fol. 80 SS. (S. 1—12 verloren).
6. „Lagerbuch der Pfarrei Niederheimbach“ d. i. reichhaltige Materialsammlung zur Geschichte v. N., aus gedruckten und handschriftl. Quellen zusammengestellt vom derzeitigen Pastor Dr. Becker 1875 ff. S. 341—359. Abschr. der Gemeinde- u. Gerichtsordnung v. 1529 Jan. 25. Ausserdem mehrere hundert Urk., teils im Regest, teils in extenso mitgeteilt. Auch Sachregister. — 4⁰. 558 SS.

— Bürgermeisteramt:

Das reichhaltige Archiv im Staatsarchiv Coblenz deponiert

Niederspay. Kath. Pfarramt:

1. Erneuertes Send-Protocoll der Pfarrei 1783. Darin 1811 ff.: Getaufte, Getraute, Gestorbene. — 4⁰.
2. Register der Pfarreirenten und Gefälle, erneuert 1724 S. 4—19: Steitigkeiten über die Waldberechtigung des Pfarrers. — schmalfol.
3. *Manuale domini pastoris Lucas ab anno 1692*, d. i. Taufregister 1692—1724, enthält auch Notizen über die Pfarreinkünfte. — 4⁰.
4. Buch der Bruderschaft S. Johann Bapt. (begründet 1409) a. d. 17. Jahrh. — 4⁰.
5. Kopieen der erzbischöfl. Erlasse 1784—1790, März 13. — schmalfol.

Norath. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Oberdiebach. Evangel. Pfarramt:

1. 10 Perg. Urk. Or. 16. u. 17. Jahrhs. (Rentenverschreibungen).
2. Kopieen der Erlasse des Ober-Kirchenraths 1698 ff. — 4⁰.
3. Gedruckte Erlasse der geistl. u. weltl. Behörden, 17. u. 18. Jahrh.

4. Kur-Pfälzische Landes- u. s. w. Ordnungen. — Druck, fol. (ohne Titelblatt) foliiert.
5. Konsistorial-Protokolle 1682—1810. — fol.
6. Kirchen-Protokolle 1653—1702. — fol.
7. Getaufte 1583—1681. Kopulierte 1587—1642.

Oberfell. Kath. Pfarramt:

1. 32 Urk. Perg. Or. 2—13. Jahrh., 2—14. Jahrh., 5—15. Jahrh., 21—16. Jahrh., 1—17. Jahrh., 1—18. Jahrh. Ausser 4 (1253, 1296, 1449, 1755) nur Pachturkunden über Pfarr- u. Kirchenland.
   a) 1253, März. Erinbreitstein. Erzbisch. Arnold v. Trier verleiht den Besuchern der Kapelle B. M. V. zu Blidenberg, wo sich verschiedene Wunder ereignet haben, einen zehntägigen Ablass. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.)
   b) 1296. (ohne Tag) Romae apud sanctum Petrum. Elf Bischöfe verleihen denen, die an bestimmten Festtagen, den Oktaven derselben u. jeden Freitag in der Kapelle B. M. V. zu Blidenberg und der des h. Michael zu Alken beten, Ablass. — Perg. Or. 11 S. an Seidenschnüren.
      Affigiert Beglaubigungsurkunde v. Balduin v. Trier 1321, Juli 2. Auch die Urk. 1449 u. 1755 sind Ablassverleihungen.

Obergondershausen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

Oberheimbach. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1546—1698. — fol.

Oberwesel. Stadtarchiv:

1. Hospitalrechnungen nebst Einkunftsregistern und Urkundenkopieen, 15. bis 17. Jahrh.
2. Korn- u. Haferrenten des Hospitals 1594.
3. Buch der Fahrzins (Pfarrzins?) 1603.
4. Buch der Hospitalsweingärten 1602.
5. Hospitalsrenten 1622.
6. Hospitalsgüter 1676.
7. Hospitalsprotokollbuch, 17. Jahrh.
8. Kriegsrechnungen 1794—98. — 2 Bd. fol.
9. Verzeichnis der Notwege bei Hochwasser 1749 in „Ufer- und Wege-Polizei". — Pap. in Lederumschl. Schrank III. Fach 6. Darin S. 10—12: *Deren scheffen weisthum zu Oberwesel, so jahrs auf montag nach Hilarii abgelesen wirt.*
10. 1391, Okt. 9. Abkommen zw. Stadt u. Kurf. v. Trier, die gesamte Stadtverfassung erläuternd. — Abschr. 18. Jahrh.
11. 1543, April 14. Erzb. Joh. Ludwig v. Trier schenkt dem Schult-

heissen Nicolaus Carbecher zu Wesel das Wert im Rheine bei Oberwesel zur Anlage von Mühlen. — Perg. Or.

12. Aus der Pfarrei St. Martin zu Oberwesel: Getaufte 1597—1719 (1602—23 nach Rubriken angelegt), Getraute 1602—1704, Gestorbene 1617—1719. (Dabei Erzbisch. Trier. Visitationsordnung von 1656, Sept. 21). Konfirmierte v. 1683.
13. Aus der Pfarrei B. M. Virginis: Getaufte 1642—1724, 1724—28, Getraute 1695—1798, Gestorbene 1693—1761, 1762—98. (Dabei die Namen der Pfarrer 1545—1840). Ältere Taufregister 1638—42 sind durch die Schweden vernichtet worden.
14. Aus der Pfarrei Perscheid: Getaufte 1705—67, 1765—98, Getraute 1705—1758, 1772—98, Gestorbene 1767—98. Konfirmierte 1702, 1772 bis 1794.

— Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien mehr vorhanden.

Perscheid. Kath. Pfarrarchiv:

1. Pfarreinkünfte Ende 16. Jahrhs., darin „Sendordnung“ v. 1586 (allgemeinen Inhalts für die ganze Erzdiöcese). — 4⁰.
2. Dasselbe (ohne Sendordnung). — 4⁰.

— Gemeindearchiv (aufbewahrt bei Herrn Lehrer Holl):

1. *Dingbrief* der Gemeinde P. von 1684, auf Grund des älteren von 1585 ausgefertigt. — 4 Bll. Perg. Dabei sehr beschädigte Kopie 18. Jahrhs.
2. Beschreibung der Gemeinde P. (als Antwort auf genau formulierte obrigkeitliche Anfragen). 1789.
3. Akten über den Verfall der Wasserleitung 1740.
4. Brandassekuranzliste 1784.
5. Rechnungswesen der Gemeinde, bes. Kriegsschatzungen und Einquartierungen betr. 1760/63, 1788, 1794/96, 1813.
6. Waldnutzungsprozesse 1733 ff.
7. Waldteilungsakten 1788. (Bis dahin bildete das ganze Amt Oberwesel eine Waldgemeinde).
8. Simpelheberegister für P. um 1740.
9. Kurf. Erlasse, gedruckt, darunter eine Verordnung, die Errichtung des Kur-Trierischen Jägerkorps betreffend (15 Artikel). Ehrenbreitenstein 1785, 28. Hornung. — Druck 4⁰.

Pfalzfeld. Evangelisches Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. *Special-Beschreibung der Dorfschaft Hungenroth Vogtey Pfalzfeld Amts Rheinfels* v. 1793. — fol.
2. *Bannbuch des hochgräffl. Ley'schen dorffbannes Reiffenthal 1784.* Dasselbe von den Dörfern Schwall, Lampscheid, Leiningen, sämtlich 1784 angelegt. — fol.

Salzig. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastor Nick:

1. Buch einer Bruderschaft in Boppard, angelegt um 1450 zurückgreifend bis 1349. — Perg. 4⁰.
2. Sammlung von Erlassen der französ. Regierung im Rheinlande.
3. Confluvium historicum, ein deutsches Exemplar, Hs. 18. Jahrh. Ende. vgl. Boppard „Kuranstalt Marienberg" Nr. 1.

Steeg. Evang. Pfarramt:

1. Sendprotokolle 1575—1668.
2. *Hauptbuch der gefällen, so jährlich an gelt, wein u. korn dem almosen zu Steeg gebühren*, 1659. — fol.
3. Bacharacher Hospitals-Protokoll 1645—1674 und 1685/86.
4. Verzeichnis der dem Hospital zu B. zinspflichtigen Güter 1651.
5. Geistliche u. weltl. Erlasse in Abschr. 1735—1797.
6. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1736 ff.

St. Goar. Stadtarchiv:

Historische Abteilung, als „Hessisches Archiv" bezeichnet, in einem besonderen Schranke mit 30 Fächern aufgestellt. Gutes Repertorium zu dem nach 1540 reichen Inhalt vorhanden. Daraus hervorzuheben:

1. Hessische Landtagsakten 1552—1692 u. 18. Jahrh.
2. Huldigungsakten 1671, 1789.
3. Sammlung Hessischer Edikte 1553—1794.
4. Stadtrechnungen 1539 ff.
5. Stadtratsprotokolle 1534 ff.
6. Gerichtsprotokolle 1635 ff.
7. Einige Urkunden über städtische Angelegenheiten in Abschr., seit dem 16. Jahrh. auch im Orig.
8. Privileg eines Freitags-Wochenmarkts von Landgraf Philipp 1530.
9. Marktordnung 1632. — Fach 13 N. 6.
10. Privilegien der Stadt 1563—1793. — Fach 14 N. 4.
11. Einigung der Städte St. Goar u. Oberwesel über freien Einzug der Bürger 1264. — Abschr. Fach 14 N. 5.
12. *Borschbands Ordnung und Hansenbuch zu St. Goar* 1627—1700.
13. Steuerakten 1531 ff.
14. Stadtwaldakten 1583 ff.
15. Zunftakten 1575 ff.
16. Akten über Kriegswesen 1548 ff.
17. Gemeindebuch v. Niederhirzenach 1765—1820. — Fach 30 Nr. 5.

— Kath. Pfarramt:

1. Akten über die Neubegründung der kath. Pfarrei im 17. Jahrh.

— Evang. Pfarramt:

Archiv in der Kirche aufbwahrt, nur zum kl. Teil geordnet.

1. Zahlreiche Akten über Einführung der Reformation, hessische Kriegsgeschichte 16. u. 17. Jahrhs. Kopieen v. Briefen Luthers u. Melanchthons über die Abendmahlsfrage.
2. *Acta ecclesiastica* d. i. Kollaturstreitigkeiten zw. Katzenellenbogen u. Nassau-Saarbrücken.
3. Acta generalia über Kirchen- u. Schulwesen 16. bis 18. Jahrh.
4. Sammlung landesherrlicher Edikte in Kirchen- und Schulsachen 1559—1800.
5. Landesherrl. Erlasse über Abhaltung bes. Jubel- und Dankfeste, Buss- u. Bettage wegen polit. Ereignisse.
6. Hessische Konsistorialerlasse 1623—1802.
7. Akten über Aufhebung der dritten Feiertage 1662—1789.
8. Akten über Verhältniss zu den Katholiken 1662—1789.
9. *Der Stadt St. Goar Weisthumb 1636.* S. 3—15: Bürgerrolle der Stadt v. 1636 (enthält aus der Stadt 70 Namen, aus Biebernheim 11). — 4⁰. 60 SS. Alte Nr. 73.
10. Dasselbe wie Nr. 9. ohne Waldordnung v. 1569 und die Eide. — fol. 60 SS. 18. Jahrh.
11. Dasselbe wie Nr. 10. — 4⁰. 31 SS. 18. Jahrh.
12. *Inname und ausgabe der zins und gult des Kasten zu S. G. betreffen*; 12 Jahrgänge aus dem 16. Jahrh., ältestes 1531. — 4⁰.
13. Eines Luther. Glöckners in St. Goar Amt 1743. — 6 Bll. 4⁰.
14. *Copienbuch der gemeiner praesentz zinsbrieff S. Gowers Stifft im S. Gewerer gericht*, angelegt 1565. Älteste Urk. 1307, 1395, 1405, 1416, 1418, 1439, 1446. Angeordnet nach den Gerichten (*Werlen, Wesel, Welmich*).
15. Verzeichnis aller Bestallungen und Kollaturen der Pfarrer, Kaplanen und Schuldiener des Amts Rheinfels 1638. — fol. Pap. in Perg.-Umschlag.
16. Rechnungen der Präsenz des Stifts 1413—1596, dabei *Wynbuch* d. h. Verzeichnis der Weingefälle von 1537.
17. Kirchenvisitationsprotokolle der Grafschaft Katzenellenbogen 1598 bis 1656. — fol. 947 Bll.
18. Verzeichnis der im Staatsarchiv zu Coblenz beruhenden und aus dem Stift St. Goar stammenden Urk. u. Litteralien.
19. Übersicht übe[r d]ie Geschichte v. St. Goar, bearb. v. Pfarrer Hegemann 1852. — [f]ol. 44 SS.

Trechtingshausen. Kath. Pfarrarchiv:

1. Tauf-, Heirats- und Sterb-Register 1610—1669.

— Gemeindevorsteheramt:

1. *Beethbuch eines erbaren Rhaats zue Drechtigshausen, angefangen aᵒ. 1596.* — fol. Pap. in Perg.-Umschl. Für das Jahr 1595 zahlen Steuern 105 Bürger u. 20 Ausmärker.



V. Stadt- und Landkreis M.-Gladbach.

Giesenkirchen. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1650—1686, 1770—1778, 1779—1834.
   Getraute 1647—1673, 1770—1778, 1779—1891.
   Gestorbene 1647—1687.
2. Älteste Stiftungen von 1733, 1749, 1774, 1788 im Urkundenbuch.
3. Series pastorum seit 1520.
4. Kirchenrenten von 1520 und später, dabei Einkünfte der Bruderschaft U. L. Frauen 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
5. Kirchenbauakten 1731 ff.
6. Patent wegen Besitznahme des Grossherzogtums Niederrhein, Wien, den 5. April 1815, Friedrich Wilhelm. — Druck.

— Bürgermeisteramt (Schelsen):

1. Aus der Pfarrei G. Getaufte 1719—1779, 1779—1799 und Getraute 1688—1771, 1779—1799.
2. Akten 19. Jahrhs. über den „Hoppbroich", um 1850 an die beteiligten Gemeinden (Giesenkirchen, Schelsen, Liedberg, Korschenbroich) aufgeteilt.
3. Einige Spezialangaben über den Hoppbroich und Dycker Schelsener Broich im Gemeindelagerbuch.

Gladbach. Stadtarchiv:

1. Erbbücher aus Gladbach, bezeichnet mit *Protocollum obligationum* oder *liber transportationum* (mehrere Stücke in 2 Exempl.), 24 Bde. fol. 1521—1794. Bd. 1 betitelt: *Copeyliche abschrift etlicher erbungen oder ubertragten, so in hiesigem gotteshaus, fur desselben scheffen und scholtheissen geschehen, originaliter erfindlich in den Abteyer zinsregisteren de anno 1521 et 1526.* — 409 Bll. enthaltend Erbungen 1521—1579, der 2. Bd. 1580—1599 u. s. w. Vgl. Auszüge bei Norrenberg, Gesch. d. Dek. Gladbach (1889) S. 305 ff. 1548—1653.
2. Messbuch v. Gladbach 1598, ebensolches v. 1655 (*Extractus Protocolli*), d. h. Lagerbücher. — fol.
3. Erbbücher in gleicher Weise wie aus Gladbach so aus den Landgemeinden:
   a) Anrath und Schiefbahn 1775—1791.
   b) Frimmersdorf 1775—1798.

c) Giesenkirchen 1774—1792.
d) Hardt 1594—1723.
e) Harff 1587—1634.
f) Holzheim 1780—1789.
g) Kaarst 1774—1798.
h) Kleinenbroich 1780—1786.
i) Liedberg 1742—1794.
k) Myllendonk 1651—1797.

4. Lagerbücher aus den Landgemeinden (bezeichnet z. B. *Specifica designatio honschafts Betterath*):
   a) Betterath 1743.
   b) Eicken 1743.
   c) Hardterbroich 1743.
   d) Holthenn 1743.
   e) Obergeburth (ein Teil der jetzigen Stadt Gladbach) 1743.
5. Aus der kath. Pfarrei Gladbach: Getaufte 1649—1799 (es fehlt das Jahr 1737).
   Getraute 1668—1748, 1751—1798.
   Gestorbene 1770—1798.
6. Aus der evangel. Pfarrei Gladbach: Getaufte 1726—1774, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1770—1798.

*— Kath. Pfarramt:

Gutes Inventar mit Archivzeichen L vorhanden.

1. 1135, Dec. 3, 3. Non. Dec. Erzbischof Bruno bestätigt die von Abt Walther zu Gladbach den Schwestern des Klosters zu Weiler gewidmete Schenkung gewisser Zehnten. — 1 Bl. 4⁰. Abschr. 18. Jahrh. Nr. 1899 (D 31).
2. Gelübde des Bruders Poppo: *Ego Poppo frater conversus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam S. Benedicti coram domino et sanctis eius in hoc monasterio, quod est constructum in honore Spiritus sancti et gloriose deigenitricis Marie sanctique Viti martiris in presentia domini Ruberti abbatis* († 1183). — Perg. Or. D. 22. Nr. 1809.
3. *Passio sancti Viti martyris.* Inhalt: Translatio reliquiarum, fundatio utraque ecclesiae seu monasterii Gladbacensis, Sermones duo de S. Vito, Catalogus fundatorum et a posteriore fundatione abbatum monasterii Gladbacensis praefati, geschrieben um 1583. — Pap. 4⁰. D. 8. Als Umschlag Pergbl. mit geistl. Text 13. Jahrhs.
4. Repartitionsbuch, begonnen 1690 (Pap. fol. in Perg.-Umschl. U 19. Nr. 1049). Den Inhalt bilden Abschr. von Rechnungen und Obligationen. Bl. 1a: *Dies ist die vrongh zu Gladbach, die man jahrs uffm vogtgeding offentlich verliset*, 14 Absätze, daran anschliessend: *Borban der statt Gladbach.*
5. Veraltete Rentbriefe und Schuldscheine, Perg.-Urkk., älteste Anf. 16. Jahrhs. — 2 Mappen P. 1—10 und P. 91—251.
6. Ältere Testamente, ältestes v. 1466, dann fortlaufend bis 18. Jahrh., 60 Stück. — Q.

7. Einkunftsregister (P. 237—39): Wachsrenten der Kirche S. Viti 1698—1717, 1717—1771. Dabei Verzeichnis der Einwohner der Pfarrei (status animarum) von 1703.
8. Zehntbuch 1725—1795. — 1 Bd. fol.
9. Renten an Geld, Korn, Öl, Wein u. s. w. der *pfar- und kirspelskirchen binnen Gladbach* 1562—1622. — 1 Bd. fol. Pap. in Lederbd. P. 235.
10. Renten der Hausarmen 18. Jahrhs.
11. Rechnungen der Zoppenbroicher Spende 1691—19. Jahrh. — 3 Bde. XLIV, 1—3.
12. Buch der Stiftung Carl Pipers (1 Bd. fol. XLV), enthaltend Obligationen 17. Jahrh. in Abschr. u. einige Rechnungen. Titel: *Liber Caroli Pipers Hansseni̇j a Gladbach, pro tempore presbyteri canonici senioris collegiatae ecclesiae in Dusseldorp anno aetatis suae 64, canonicatus 33, anno p. Ch. n. 1626.*
13. Buch der Rosenkranzbruderschaft 1732—1840.
14. Buch der Todesangstbruderschaft 1720 ff.
15. Buch der Bruderschaft S. Sebastiani 1561—1791. — fol.
16. Liste der männlichen und weiblichen Mitglieder der Bruderschaft Sancti Mathie, begonnen 1442. — Perg. schmalfol. ohne Reg.-No. unter „Geschichtliches“.
17. *Specifica designatio hondtschaft Udding* 1743 (1 Bd. fol.) vgl. Stadtarchiv No. 4. S. 46.
18. *Tenor statutorum decanatus christianitatis Berghemensis*, d. i. Beschlüsse von 1538—1740. — 4⁰. 43 SS. D. 32.
19. *Statuta capituli Suchtelensis de 20. Aug. 1618.* — 2 Bll. No. 305.
20. Gottesdienstordnung der Klosterkirche von 1594 nebst Martyrologium. — Pap. in Perg.-Umschl. 16⁰. D. 34. No. 1928.
21. Rentbuch der Vikarie S. Agathae 1591—1683. — fol. No. 1954.
22. Abschrift des „Kirchenbuchs“ (17. Jahrh.), Inhalt: Abschr. v. Urk. (meist 16. Jahrhs.) die Einkünfte betreffend. — fol. No. 831.
23. Einkünfte der Pfarrei 1621—1762 (fol. No. 1046) und 1735—1808 (schmalfol. No. 1066). Zehntbuch 1664—1776 (fol. No. 1047).
24. Liber novus mixti, d. h. Verzeichnis alles Landes mit 3 Karten nebst Angabe der daran haftenden Zinse für die Abtei. — fol. No. 1045.
25. Kopieen der ältesten Urkk. für die Abtei bezüglich der Inkorporation der Pfarrkirche (fol. No. 276) 17. Jahrhs.
    a) Conradus archiepiscopus, 1242, die Valerii (?) (Versprechen, die Kirche der Abtei zu inkorporieren).
    b) Praepositus Xantensis H., 1242, Febr. 16, die Julianae virginis (Zustimmung des Archidiakons).
    c) Conradus archiepiscopus, 1245, mense Junio (Vollziehung der Einverleibung).
    d) Innocentius s. s. dei, 1245, Febr. 16, 14ª Kal. Mart. (Bestätigung durch Innocenz IV.).
    e) Conradus archiepiscopus, 1247, mense Novembris (Bestätigung einer jährlichen Leistung des Pfarrers an den Abt).

f) Hermannus abbas, 1243 (ohne Tag) (Übertragung der Pfarre an Sifridum pastorem).
g) Sifridus sacerdos, 1253, mense Martio (Bekenntnis über die Zehntverhältnisse).
h) Vergleich zw. Abt u. dem Kleriker Theod. de Kolghen 1310, Oct. 15, fer. V. ante Galli confess.

26. *Abdeier hove und loesbare rentten*, 63 Urk. in Abschr. 1116—1607. (fol. 162 Bll. D. 7. No. 772.) Bl. 97a—99b (No. 46): 1348, März 8. Erzbischof Walram entscheidet in einem Streite zwischen Abt und Konvent zu Gladbach einerseits und dem Rektor der Kapelle S. Lambert in Köln andererseits zu Gunsten des letzteren in Bezug auf Empfang einer Jahrrente von *34 florenis parvis de Florentia et 3 grossis monetis Franciae.*
27. 16 Fragen des Schultheissen zu Gladbach an den Abt und Antworten des letzteren bezüglich verschiedener Rechtsverhältnisse der Abtei. 1586, Mai 17. — Mehrere Abschr. D. 10 No. 1034.
28. Getaufte 1615—1624, 1625—1648, 1751—1753, 1787—1808.
Getraute (Registrum matrimoniale) 1583 (Trinitatis)—1586, 1586 (Okt.)—1613, 1614—1634, 1636—1667, 1725—1734, 1770—1828.
Firmlinge 1715 ff.

— Evangelisches Pfarramt:

1. Konsistorial-Protokolle 1611—1631 (bezeichnet als „*Kirchenbuch*") und 1715—19. Jahrh.
2. Akten der 3. Klasse 1684—85 u. 1753—1799 im *Kirchenbuch der Reformirten Gemeinde zu Mönchen-Gladbach.* Dabei Akten der Jülichschen Provinzial-Synode 1685—1698 u. 1701.
3. Klassikal-Synodalakten 1743—1778, 1780—1793.
4. Provinzial-Synodalakten 1732—93 und Unterbrechungen.
5. *Gülich und Bergische Kirchen-Ordnungh in usum classis tertiae Syn. Juliacensis 1683* (in 54 Paragraphen).
6. *Auszüge aus denen General und Gülischen Provinzial Acten oder sogenannten Centurien* (Randerath 1774).
7. Notarielle Aufnahmen 1667 ff. über den Stand in Religionsdingen in den Jahren 1609 und 1624.
8. *Entwurf eines allgemeinen Stadt- und Landschulen-Reglement für die Gemeinen der reformierten Clevischen Synods.* — 18. Jahrh. 10 Bll. fol.
9. Kollekten-Büchlein zur Erbauung der Kirche v. 1681.
10. Kapitalien-Buch 1701—1733.
11. Getaufte 1683—1769, Verzeichnis derer, so ihr Bekenntnis gethan haben 1684—1793, Gestorbene 1739—1770.

Hardt. Kath. Pfarramt:

1. Einkünfte der Kirche und Pfarrei v. 1643, 1663, 1677, 1699, 1725. — 5 Bde. schmalfol. in Perg.-Umschl. Im Register v. 1663 Kopie der Fundation der Frühmesse von 1511.
2. Anniversarienbuch von 1696 (4°) und 1745 (fol.).

3. Liber decimarum 1745. — schmalfol.
4. Getaufte 1680—1769, 1770 ff. Getraute 1681—1769, 1770 ff. Gestorbene 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:
Nichts bemerkenswertes.

Hehn. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

Helenabrunn. Kath. Pfarramt:

1. 1650, März 10. Die Schöffen von Viersen bezeugen die durch Gerardus, Kanonikus zu St. Gereon in Köln, vollzogene Stiftung von 2 Wochenmessen (Dienstags u. Freitags) in der Kapelle der heil. Helena. — Perg. Or. 3 S.
2. 1699, Juni 1. Bischof Reginald von Ruremond gestattet, in der Kapelle der hl. Helena Sonn- und Feiertags ausser Ostern, Pfingsten, Allerheiligen und Geburt des Herrn Messe zu lesen. — Kopie, um 1720.
3. 1713, Juni 14. Kirchmeister und Nachbarn präsentieren dem Bischof als Geistlichen für die Kapelle der hl. Helena Johann Heinrich Menghius. — Pap. Or. fol.
4. 1715, März 15. Bischöfl. Berufung des Menghius zum Pfarrer. — Pap. Or.
5. 1719, April 5. Rurmond. Bischöfl. Erlass über die Errichtung eines Rektorates an der Kapelle der heil. Helena. — Or. Perg.-Heft. 4 Bll. fol.
6. 1743, Aug. 27. Glockengussvertrag mit Michael Moll, Glockengiesser zu Köln. — Gleichz. Abschr.
7. 1769, Um Ostern. Jan Herstratten stiftet 100 Viersener Thaler für die Kapelle. — Or. Pap. mit dem „Merkzeichen" des Stifters.

Kleinenbroich. Kath. Pfarramt:

1. Gerichtsprotokolle des Dingstuhls Kleinenbroich 1603—1632, 1633—1745.
2. Erbungen 1685—1721, 1789—1792.
3. Protokolle des Hoch- und Landgerichts 1595—1651.
4. Renten der Kapelle zu Kleinenbroich 1659 ff.
5. Akten des Prozesses 1731—57, welcher die Kleinenbroicher verpflichtet, zu den Kirchenreparaturen zu Büttgen beizutragen.

— Bürgermeisteramt:

1. Kriminalprozessakten 1742 (Bruchstück), aus Schloss Liedberg stammend.
2. Teilungsrezess des Büttger Erbenwaldes v. 1833 nebst grosser Karte.

Korschenbroich. Kath. Pfarramt:

1. 1447, Septemb. 22. *Gort Loeffs* nimmt von *Heynrich van Slichem* und seiner Ehefrau $1^1/_4$ Morg. Artland in Erbpacht gegen $^1/_2$ Mlr. Roggen, zahlbar Remigii, und zwei Fasane. — Perg. Or. 1 S. (diese u. die folgenden Urkk. tragen den roten Stempel: Archive de la Préfecture de la Roer).

2. 1454, Mai 31. *Gerit Schelle*, Vikar zu Kursmich, übernimmt für sich und seine Nachfolger *1 vryen morgen artlantz* von *Derich Moeter van Velraede* und seinem Sohne Johann gegen die Verpflichtung, am Dienstag nach U. L. F. Himmelfahrt ein Jahrgedächtnis für seinen Amtsvorgänger *Heynrich Moeter* und dessen Verwandte zu halten. Es siegeln *Derich Moeter van Velraede* und *Henrich van Stickhem*. — Perg. Org. 2 S.
3. 1454, Juni 28. *Peter des Hijrden, genant in deim Raede*, und seine Ehefrau nehmen von *Derich Mueter van Velraede* und seiner Ehefrau $4^1/_2$ Morg. *broicks* in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: *ein malder even guetz korns*. Es siegeln die Schöffen zu Kursmich. — Perg. Or. 1 S.
4. 1454, Juli 1. *Dreisch Kuysertz*, Müller *in Clijpertz muelen*, und seine Ehefrau nehmen von *Derich Mueter van Velraede* und seiner Ehefrau 3 Morg. Artland in Erbpacht, welche Lehen des Junkers von *Mijlendonck* sind, zum Hofe *Eyck* gehören und *schatvrij ind deinstvrij* sind *als ander artland, dat in dat vurscreven guet toe Eyck gehoerende iss*. Zins, zahlbar Remigii: *ein erffmalder roggen*. Es siegeln die Schöffen der *heirlicheit van Mijlendonck*. — Perg. Or. 1 S.
5. 1454, Juli 4. *Jacob ten Blijt*, genannt *Schell*, und seine Ehefrau nehmen von den *eirberen Derich Mueter van Velraede* und seiner Ehefrau 4 Morg. Artland in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: 2 Mlr. Roggen. Es siegeln die *scheffen der heirlicheit van Mijlendonck*. — Perg. Or. S. verl.
6. 1454, August 28. *Curscken, Hennen Ditghens* Eidam, und seine Ehefrau nehmen von *Derich Mueter van Velraede* und seiner Ehefrau $5^1/_2$ Mrg. *broicks*, die zum Hofe Eyck gehören, in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: *ein malder even guetz korns*. Es siegeln die Schöffen der *heirlicheit toe Mijlendonck*. — Perg. Or. 1 S.
7. 1454, August 28. *Henken Pilijngs* und seine Ehefrau nehmen von *Derich Mueter van Velraede* und dessen Ehefrau 4 Mrg. weniger 5 Ruten *broicks* und $1^1/_2$ Mrg. Artland, zum Hofe Eyck gehörig, welcher Mylendonck'sches Mannlehen ist, in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: 1 Mlr. *even* und $^1/_2$ Mlr. Roggen. Es siegeln die Schöffen der Herrlichkeit Mylendonck. — Perg. Or. 1 S.
8. 1458, Juli 29. *Hennes Tobbe* und seine Ehefrau nehmen von *Henrich van Slijchem* und seiner Ehefrau 11 Mrg. Artland, *wilch artland schat ind dienst gijlt in die schetzonge der heirlicheit van Mylendonck*, belastet mit 1 Sumbren Even und 3 Schillingen an die Dingbank zu Giesenkirchen, in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: 2 Mlr. *roggen guetz koerns*. Es siegeln *Derich Moeter van Velraede* und die Schöffen zu Kursmich. — Perg. Or. 2 S.
9. 1467, April 17. Schultheiss *Thijs* und seine Ehefrau schenken den Kirchmeistern zu Kursmich 2 Mlr. Roggen Erbrente durch Übergabe der 2 Urkunden zum Zwecke eines Mittagsgeläutes und eines Erbgedächtnisses Freitags nach Lätare (*halffvasten*) in der Kirche

zu Kursmich. Es siegeln die Schöffen daselbst. — Perg. Or. S. verl. (Ohne den Präfekturstempel.)

10. 1468, Septemb. 24. Wilhelm *upme Sype* und seine Ehefrau, Erben des Hennes Tobbe (s. No. 8) schenken der Kirche zu Kursmich den Rest der 2 Mlr. Roggen (1/2 Mlr. davon ist abgelöst) zu einem Erbgedächtnis. Es siegeln die Schöffen zu Kursmich. — Perg. Or. 1 S. (Ohne Präfekturstempel.)

11. 1483, Novemb. 3. *Hynrich van Slickum* und seine Ehefrau verleihen dem Hermann Schurtfer und seiner Ehefrau 4 1/2 Mrg. Land *uis unsme guede ind hoeve ser Hegghen gesplissen, geleghen in dem land ind heirlicheit van Mijlendonck,* zu Erbpacht. Zins für jeden Mrg.: 9/4 Roggen *guetz koerns,* zahlbar Remigii, mit Frist bis Andreä. Es siegeln Witwe *Bilie Stecken, vrouwe zo Mijlendonck* als Lehensherr, Heinrich von Slickum und *Vincencius van Kessell als ein man van leen.* — Perg. Or. 3 S.

12. 1483, Novemb. 3. *Hermann Schurtfer* und seine Ehefrau nehmen zu Erbpacht von Heinrich van Slickum 4 1/2 Mrg. Artland. Es siegeln *Bilie Stecken, Jan van Hymbach,* und *Vincencius van Kessel.* — Perg. Or. 1 S. 2 S. verl.

13. 1483, Novemb. 3. *Jacob Peters* und seine Ehefrau nehmen von *Hynrich van Slickum* und seiner Ehefrau 4 1/4 Mrg. Artlands (aus dem Hofe zur *Hegghen*) in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii bis längstens Andreä: 9/4 Mlr. Roggen *guetz koerns.* Es siegeln *Bilie Stecken, Jan van Hembach, joncher Vineencius van Kessel.* — Perg. Or. 2 S. 1 S. verl.

14. 1483, Novemb. 3. *Claes Doenen* und seine Ehefrau nehmen von Junker Heinrich van Slickum und seiner Ehefrau 4 1/4 Mrg. Artland in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii bis längstens Andreä: für jeden Mrg. 9/4 Roggen *guetz koerns.* Es siegeln die Witwe *Bilie Stecken* als Lehenherr, Junker *Jan van Hembach* und *Vincencius van Kessel as man van leen.* — Perg. Or. 2 S. 1 S. verl.

15. 1490, Junis 5. *Vijt to Nuwenhuis* und seine Ehefrau nehmen von *Hinrich van Slickum* und seiner Ehefrau einen Hof mit 9 Mrg. Ackerland und 2 Mrg. Broich in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii, bis längstens Martini: 7 Mlr. Roggen und 1 Mlr. Hafer. Es siegeln Zunker Joh. von Mylendonck als Land- und Lehenherr des Gutes, *Vincencius van Kessell* und *Sweir Moiter ass man van leen.* — Perg. Or. 3 S.

16. 1500, Mai 25. *Reyntghen in der Smytten* und seine Ehefrau nehmen von *Wilhem van Velrode, genant Mouter,* und dessen Ehefrau 5 1/2 Mrg. Broich (im *Roerbroick* gelegen) in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii, oder 14 Tage später: 1 Mlr. Hafer *Mijlendoncker maisse.* Es siegeln *Johan van Myrlare, her zo Milendonck, Hijnrich van Slickum* und *Godart van Nijekijrchen as man van leen.* — Perg. Or. 3 S. verl.

17. *Hebroll und register aller erbrenten* 1612. — Perg. 4 Bll. schmalfol.

18. Urkundenbuch der Pfarrei 18. Jahrhs. mit Notizen über die reichsfreie Herrschaft Mylendonck und Rentverzeichnis der Kirche. — fol.

19. Abschr. von Obligationen 17. u. 18. Jahrh. mit Bezug auf das Kirchenvermögen. — fol. (ohne Einband).
20. Sammlung von gedruckten erzbischöfl. Erlassen 18. Jahrhs.
21. Getraute 1750 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei K. Getaufte 1658—1811, Getraute 1703—1750, Gestorbene 1717—1799.
2. Akten über den *Pescher Hoppbroich* 1655 ff. Dabei Auszug aus einer Kurfürstl. gnädigsten Bruchordnung von 1664.
3. Akten betr. Gemeindechronik enthalten kurze Übersicht über die Geschichte des Schlosses Mylendonck seit dem 17. Jahrh.

Liedberg. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (Pfarrei erst 1862 begründet).

— Bürgermeisteramt:

1. Akten über die Teilung des Hopbroichs unter die beteiligten Gemeinden Liedberg, Pesch, Schlich und Horst 1833 ff. Dabei als 1. Stück Bruchstück eines Weistums über die dem Hause Liedberg zu leistenden Dienste, Abschr. 18. Jahrh. — No. 16. 4.

— Im Besitze des Herrn Lehrer Helpenstein:

1. Sammlung von urkundlichem Material zu einer Geschichte von L., mit 1279 einsetzend.

Lürrip. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

Neersen. Kath. Pfarramt:

1. Akten über das Minoritenkloster zu Neersen 1749—1768, bes. den Klosterneubau betreffend.
2. Akten betr. Gerhard Vynhoven, den Erbauer der Jerusalemskapelle:
   a) seine Reisepässe nach Palästina vom Reitergeneral Johann de Werth 1650 (ohne Tag), vom Kaiser Ferdinand III. 1650, Juli 27, von Papst Innocenz X. 1651, Febr. 14.
   b) Testament des G. Vynhoven 1670, Juni 24.
   c) Stiftungen für die Kapelle, Streitigkeiten wegen des Patronats und der Schule 17. und 18. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Anrath Getaufte 1664—1698, 1699—1726, 1726—1801. Getraute 1665—1731 (beschädigt), 1733—1795. Gestorbene 1707—1795.

Neuwerk. Kath. Pfarramt:

1. 1630, Juni 29. Verkauf einer Erbrente von 15 Thalern (à 2 Gulden 4 Alb.) an die Äbtissin des Klosters zu Neuwerk für 300 Neusser Thaler, zahlbar Peter- u. Paulstag. — Perg. Or. 1 S.
2. Inventar der 1783 vorhandenen Originalurkunden, 39 SS. fol. Darin genannt:
   a) 1135. Erzb. Bruno bestätigt die Schenkung der Güter, die Abt Walther von Gladbach dem Kloster Neuwerk gegeben hat.

b) 1168. Erzb. Philipp bestätigt den Kauf des durchs Kloster erworbenen Hofes Lützerath.

3. *Delineation des frey adelichen gotteshauses zu Cranendunck, genandt Neuwerck* 1750, Buch grossfol., enthaltend 4 Karten mit Texterläuterungen.
4. In der Pfarrbibliothek Chorbücher 16. und 17. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei N. Getaufte, Getraute, Gestorbene seit 1799.

Odenkirchen. Kath. Pfarrei:

Nur neuere Akten.

— Evang. Pfarramt:

1. Akten über die Religionsübung vor 1755, einsetzend 1689. Dabei: *Wahr und klar bescheinigte Factispecies, welcher gestalt die Evangelisch-Reformirte Gemeinde in der Chur-Cöllnischen Unter-Herrschaft Odenkirchen der Pfarr-Kirchen und Schulen wie auch des offentlichen Religions-Exercitii, Unerachtet dieselbe vor in und nach dem Jahr 1624 in possessione derselben gewesen, in dem Jahr 1627 mit Militarischer Macht via facti beraubet und entsetzet auch hernechst sonsten noch bedrucket worden.* — 1748. Druck fol. 19 SS.
2. Religionsvergleich von 1755. — Perg. Or. (einige Bll. fehlen).
3. Dass. in Druck als: *Vergleichs-Instrumentum oder Vergleichs-Puncta samt dazu gehörigen Documentis* u. s. w. 1755. — 4⁰.
4. Synodalakten 1729, 1730, 1818 ff.
5. Akten der 3. Klasse der Jülichschen Synode 1756—1794.
6. Stiftungen für die Kirche 1755 ff.
7. Akten über den Besitz der Gemeinde 1685 ff.
8. Getaufte 1754—1789. Kopulierte 1755—1792. Gestorbene 1755—1792.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei O. Getaufte 1733—1742, Gestorbene 1739—1784.
2. Aus der evang. Pfarrei O. Getaufte 1754—1798, Getraute 1755—1798. Gestorbene 1755—1798. Die, so ihr Glaubensbekenntnis abgelegt haben, 1758—1785.

Rheindahlen. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1770—Gegenwart.

— Bürgermeisteramt:

1. Verzeichnis der im Staatsarchiv zu Düsseldorf deponierten Urkunden und Akten aus dem Stadtarchiv, viel Material über den Dahlener Busch enthaltend.
2. Aus der kath. Pfarrei Rheindahlen Getaufte 1726—1798, Getraute 1726—1798, Gestorbene 1770—1798.
3. Gröteken, Heinr.: Geschichte der Stadt und des Amtes Dahlen, getreu nach den Urkunden dargestellt (Hoster zu M.-Gladbach 1870). — 110 SS. 16⁰. S. 39: Sandweistum der Pfarrei Dahlen. (Die Vorlage ist heute im Pfarrarchiv nicht mehr vorhanden.)



Rheydt. Stadtarchiv:

1. 1554, Mai 28. *maendach na des hilligen sacramentstag.* Vor den Schöffen zu Üdesheim nehmen Bernt Butgens und Trin, seine Ehefrau, ein Gut zu Üdesheim in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.
2. 1554, Nov. 6. Vor den Schöffen zu Grimlinghausen nehmen dieselben gewisse Ländereien zu Grimlinghausen in Erbpacht, Zins: *anderen halven Joichamsthaillere.* — Perg. Or. 1 S. verl.
3. 1713, Mai 12. Vor den Schöffen zu Üdesheim wird ein Grundstück versteigert, welches Heinrich Gymnich zugeschlagen wird. — Perg. Or. 2 S. verl.
4. *Rheydter Landvrogh* von 1545 (nicht 1540), Okt. 20. — Kopie von 1777. 12 SS. fol.
5. *Odenkirchener Landvrogh* von 1561, April 6. — Abschr. 18. Jahrh. vollständiger als bei Wiedemann, Geschichte v. Odenkirchen, S. 41 ff.
6. 1701, Juni 21. Vergleich zwischen Adolf Christoph von Byland und Gemeinde Rheydt wegen seiner Hintersassen. — Perg. Or. 6 SS. aufgedrückt.
7. Akten über den Bonnenbroicher Schlagbaum (durch die Landwehr der Herrschaft Rheydt) von 1702.
8. Französ. Verkaufsakten über den Besitz des ehemal. Tertiar-Franziskaner-Klosters Rheydt.
9. Schuldurkunden der Gemeinde 1757—1797.
10. Aus der kath. Pfarrei R. Getaufte 1733—1770 (einzelnes seit 1698). Getraute 1734—1770. Gestorbene 1734—1799.
11. Aus der evang. Pfarrei R. Getaufte 1633—1667, 1679—1798. Getraute 1630—1660, 1662—1669, 1679—1798. Gestorbene 1679—1798.

— Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch 18. Jahrhs., 1755 einsetzend.
2. Auseinandersetzung mit den Evangelischen, 17. Jahrh.
3. 1755, Juli 28. Testamentarische Stiftung für die kathol. Pfarrkirche zu R. durch Freifrau zu Rheidt und Schwarzenberg (Pap. Or.) u. a. Stiftungen 18. Jahrhs.
4. Keimes, Jos.: Geschichte der Pfarrei Rheydt vom 10. Jahrh. bis jetzt (Rheydt 1889).
5. Ders.: Das Kloster Sancti Alexandri zu Rheydt (Rheydt 1888).

— Evang. Pfarramt:

1. 19 Urkunden, Perg. u. Pap. 1443—1633 Erbrenten und Vermögenstitel der Kirche betreffend.
2. Jülichsche Generalsynodalakten 1611—1665, 1705—1760, 1761—1794.
4. Synodalprotokolle der 3. Klasse 1582—1610, 1649—1755, 1705—1760, 1761—1799.
4. Konsistorialprotokolle 1633—1655, 1678—1733.
5. Armenrechnungen 1654—1743.
6. Religionsrezesse nebst Kirchenordnung v. 1729.
7. Getaufte 1747—1770, 1770—1793, 1794—1818. Getraute 1770—1793. Gestorbene 1770—1793.

— Im Besitze des Herrn Fabrikanten Lenssen:

1. 1713, Aug. 8. Lehenbrief des Freiherrn von Myllendunck über eine Hälfte des Schurmbshofs bei Korschenbroich. — Perg. Or. 1 S.
2. 1713, Aug. 8. Lehenbrief über die andere Hälfte. — Perg. Or. 1 S.
3. Mehrere jüngere Aktenstücke über denselben Hof, auch „Schurrenberger Hof“ genannt.
4. Akten über den Verkauf von Neuwerker Klostergütern in französ. Zeit.
5. Geschäftsbilanzen der Leinenhandlung Lenssen 1773 ff.

— Schloss. Im Besitze von Geschwister Rheinen:

1. *Erneuertes gerichtliches Erb- und Enterbungsbuch* (für die Unterherrschaft Rheydt) 1777—1798. — 1 Bd. fol.
2. *Historia Reidana oder warhaffte Geschichts-Erzehlung .... wie es mit dess Hauses und Herligkeit Rheidt Lehenschafft und Subjection ahns Herzogthumb Gülich beschaffen. Düsseldorff, gedruckt bey Tilm. Lib. Stahl 1709.* — Druck. 162 SS. fol. Mit genealogischer Tafel.

— Im Besitze des Herrn Heinrich Goeters, Hauptstr. 112:

1. 1548, Juni 5. Wilhelm, Herzog von Jülich, verleiht dem Gerhart Schutgens das Recht, in der Vicht Kornmühlen und Schleifsteine anzulegen. — Perg. Or. 1 S.
2. *Anderwärte und nähere bis ad Februar. 1722 sich extendirende in facto Warhaffte Vorstellung .... Derjenigen Religions-Beschwerden und grossen Drangsalen / Womit Die Evangelisch-Reformirte Einhalts Religions-Recessus de Anno 1672. Mit einer Parochialkirche versehene zahlreiche Gemeine zu Reidt im Jülichschen Von Römisch-Catholischer Obrigkeit daselbst nun schon ins vierdte Jahr belegt worden.* — Druck Berlin, Nikolai, fol. 66 SS., wohl noch 1722 gedruckt.
3. *Beständig inhaerirter Reformirten Kirchen-Ordnungs und Religions-Recessmäßiger Vortrag und Ablehnung Der Römisch-Catholischer Seiten zum Druck beforderten und divulgirten so genanten Defensional-Gegen-Vorstellung In der Höchstdringenden Rheidtschen Prediger Wahl-Sache.* Cleve, Jacob de Vries 1724. — Druck fol. 37 SS.
4. *Ausführung des Rechtes der mänlichen Agnaten zur Ausschliessung der weiblichen Verwandten von der Lehnfolge in die gülichsche Unterherrschaft Rheidt. 1793.* — Druck fol. 39 SS.
5. *Historia Reidana*, wie oben Schloss Rheydt No. 2, aber ohne genealogische Tafel.
6. Thummermuth, W. *Krumbstab schleust niemand aus h. e. votiva relatio compromissi feudalis.....* Darin: III. *Responsa feudalia in causa Odekirchen.* IV. *Consultatio ofte adrys van Rechte by Gelre und Zutphen in causa Odenkirchen.* V. *Consultatio ofte adrys van Rechte by Hooge Rade van Holland, Zeeland etc. in causa Odenkirchen. Coloniae, sumptibus Josephi Steinhauss, Bibliopol. unter fetten Hennen. MDCCXXXVIII* (1738) fol.



7. *Copia Rescripti Caesarei An König von Preussen, als Hertzogen zu Cleve, in Sachen von Bylandt contra die Clevische Regierung in puncto juris Patronatus zu Rheid. Wien den 4. Decembris 1720* (Druck).
8. *Copia Rescripti Caesarei an Chur-Pfaltz in Sachen Bylandt contra die Gülich- und Bergische Regierung. Wien den 4. Decembris 1720* (Druck).
9. *Copia Decreti Caesarei an die Reformirte Gemeinde zu Rheid, in Sachen von Bylandt contra die Gülich und Bergische Regierung. Wien, den 4. Decembris 1720* (Druck).
10. *Außführliche Informatorial Deduction Und wahrhaffte Beleuchtung deren von Wilh. Otto Friederich Frey-Hn. von Quad zu Wickrath 1743—47.* — (Druck, fol.)
11. *Gründliche Refutation Deren vom Wyckradtischen Closter Creutz-Brüder-Ordens, oder vielmehr dessen jetzigen zanksüchtigen Priorn und Pastorn in Wyckradt. 1748.* 62 SS. (Druck, fol.)
12. Einige Gelegenheitsgedichte zu Familienfesten der Familie von Quadt, 18. Jahrh.
13. Prospekt einer von Schülern der Ritter-Akademie Bedburg aufgeführten Theatervorstellung zu Ehren des Barons *Franciscus Winandus Hieronymus Raitz de Frentz* und *Anna Charlotta*, geb. *de Bylandt* bei ihrer Vermählung am 29. Sept. 1733. — 2 Bll. fol. Druck.
14. *Psalmen Dauids In Teutsche Reymen verstândtlich vnd deutlich gebracht nach Frantzosischer Melodey vnd Reymen art: Mit vorgehender anzeig des inhalts vnd folgendem kurtzem Gebett auff einen jeden Psalm. Durch Ambrosium Lobwasser, D. In Dusseldorff bey Bernhardt Buyß im jahr 1612.* — 8°. 774 SS. Dabei Heidelberger Katechismus 96 SS. und Gebete 72 SS. (Ältestes evangelisches Gesangbuch im Rheinland, einziger bisher bekannter Druck, s. Zs. des Bergischen Geschichtsvereins V, S. 253 ff.)

— Im Besitze des Herrn Dr. phil. L. Schmitz, Mühlenstr. 23:

1. 1388, Nov. 12. Dortmund. Bürgermeister und Rat von D. verkaufen für 240 Gulden eine Erbrente von 12 Gulden zum Kriege gegen den Erzbischof von Köln und den Grafen von der Mark. — Perg. Or. 1 S. (verloren).
2. 1413, April 5. Erbteilungen zwischen den Brüdern *Roleff* und *Johann von Langen* (Gegend v. Münster). — Or. Perg. 1 S.
3. 1413, Okt. 17. Gründung einer Vikarie in der Kirche St. Peter in Dortmund durch *Tilemann de Hovele.* — Perg. Not.-Instr. Or.

Schiefbahn. Kath. Pfarramt:

1. 1548, März 21. Erzbischöfliche Bestätigung der Erhebung der bisherigen Kapelle zur Pfarrkirche. — Perg. Or.
2. Lagerbuch 17. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Protokoll eines Zeugenverhörs durch den Gerichtsboten von Kehen

auf Befehl des Vogtes von Liedberg in einem Prozesse zwischen *Ratgern von Aldenbrugk* und *Sieberten von Wienhorst* 1570. — 1 Heft fol.

2. Verschiedene Prozessakten 1669—1795, dabei *Beschreibung des hohen dingkstuels Anradt* (um 1700).
3. Steuer-(Simpel-)Rechnungen der Gemeinde Schiefbahn 1773—1787.
4. Akten eines Prozesses über Berechtigung der Gemeinde Schiefbahn am „Büttger Walde" 1774 ff.
5. Aus der Pfarrei Schiefbahn Getaufte 1675—1724, 1724—1769. Getraute 1672—1771, 1769—1798. Gestorbene 1672—1771, 1769—1798.

Venn. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

Viersen. Stadtarchiv:

1. *Viersener Bannbuch* 1580—1624, Inhalt: Eigentumsübertragungen. — 1 Bd. fol.
2. Dasselbe 1626—1696. — fol.
3. Gerichtsprotokolle 1670 ff. — fol.
4. *Gerichtsbuch* (Inhalt: Prozessakten) 1574—1695. — fol. Pap. in Perg.-Umschl. Darin Chronik des Schöffen Michels 1775—1780.
5. Zinsbuch des Schultheissenhofes von 1663. — fol. Die ersten 3 Bll. enthalten das Hofweistum (sehr verblichen).
6. Privilegienbuch, angelegt 1702, darin auch Privileg von Maximilian 1507. — Pap. in Perg.-Umschl.
7. Realisationsprotokolle 1639 ff.
8. Obligationenbuch 1718—1721.
9. Katasterkarten französischer Zeit.
10. Aus der kath. Pfarrei Getaufte 1607 ff., Getraute 1688 ff. (es fehlen die Jahre 1711—1723), Gestorbene 1779 ff.
11. Aus der evang. Pfarrei Getaufte 1705 ff., Getraute und Gestorbene 1706 ff.

— Kath. Pfarramt:

1. 1491, Okt. 4. Indulgenzverleihung für die Besucher eines in der Kirche zu Neuwerk neugestifteten Altars an gewissen Tagen durch den Generalvikar. — Perg. Or.
2. 11 Perg.-Urk., sämtlich Rentverschreibungen 1518—1649.
3. 2 Perg.-Urk. über Schenkungen an die Kirche v. 1524 u. 1620.
4. Pergament-Stück, kleinsten Formats, Hand 12. Jahrhs.: *Igo frater Rudingerus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti coram deo et sanctis et in hoc monasterio, quod est estructum in honore Spiritus sancti et gloriose dei genitricis Mariae sanctique Viti martiris in presentia domini Walteri abbatis* (um 1130). Vgl. Gladbach, Kath. Pfarramt No. 2 S. 46.
5. *Rentbuch der duchspinde der armen*, 1555 begonnen (erneuert 1695). — 4⁰. Pap. in Perg.-Umschl.
6. Buch der Armenprovisoren 1737 ff. — fol.

7. Rentbuch der Kaplanei, 1726 anfangend. — fol.
8. Das *Coustuymenboeckskeu* (vgl. Schröteler, Die Herrlichkeit und Stadt Viersen (1861), S. 341—358) nicht mehr vorhanden.

— Evang. Pfarramt:

1. Chronik der evangel. Gemeinde. — 1 Bd. fol.
2. Ältestes Protokollbuch des Konsistoriums 1705—1749, enthält das Protokoll der ersten Eröffnungssitzung. — 1 Bd. fol. Dabei Armenrechnungen 1706—1846 und Kirchenrechnungen 1739—1846.
3. Konsistorialprotokolle 1750—1833 u. 1833—1846.
4. *Büchlein, darinnen sich die Armencapitalia befinden* (älteste Notiz von 1665, Mai), d. h. aus der Zeit vor der Begründung einer evang. Gmde. — Perg.-Umschl.
5. Verzeichnis der Gemeindeglieder von 1704 (21 Familien u. 58 Personen ausser den Kindern) nebst Bescheinigung der Schöffen.
6. Drei Kollektenbücher von 1718, 1743, 1778 über Sammlungen zum Bau der Kirche, namentlich in den Niederlanden.
7. Getaufte 1705—1844, Getraute 1706—1844, Gestorbene 1706—1844.

Waldhausen. Bürgermeisteramt (M.-Galdbach-Land):

Nichts bemerkenswertes.

VI. Kreis Grevenbroich.

Allrath. Kath. Pfarramt:

1. 1495, April 23. Stiftung der Kapelle zu Barrenstein. — Mehrere Abschr. 17. Jahrhs. Dabei Verzeichnis der Kapellenrenten von 1577 und spätere Stiftungen dafür.
2. 1691, Juni 16. Vor den Schöffen zu Grevenbroich wird ein Stück Land der Kirche u. den Armen zu Allrath übertragen. — Or. Pap. 2 S.
3. 1693, Okt. 16. Indulgenzverleihung für das Fest des Kirchenpatrons Mathäus durch Innocenz XII. — Perg. Or. ohne S.
4. 1703, Okt. 8. Stiftung einer Vikarie an der Kirche zu Allrath. Erzbischöfl. Genehmigung vom 27. Okt. Verzeichnis ihrer Einkünfte u. Vermehrung derselben durch Stiftungen 18. Jahrhs.
5. Visitationsrecesse v. 1695, 1700, 1709 u. s. w. bis 1768.
6. Akten der Bruderschaft St. Sebastiani 1681 ff. Rechnungen und Mitgliederverzeichniss 1728 ff.
7. Prozessakten 18. Jahrhs. über Besitztitel der Kirche zu Allrath und der Kapelle zu Barrenstein.
8. Kirchenrechnungen 1732 ff.
9. Armenrechnungen 1765 ff.
10. Lagerbücher von 1729, 1764, 1800.
11. Supellectilia der Kirche von 1728.
12. Kirchenbaurechnungen 1794.
13. Sammlung gedruckter geistlicher und weltlicher Erlasse 18. Jahrhs.

Bedburdyck. Kath. Pfarramt:

1. 15 Originalurk., Perg. u. Pap. bezüglich auf Vermögenstitel der Pfarrei und des Klosters St. Nikolaus in der Trift:
   a) 1466. Joh. Tydemann zu Glehn schenkt dem Konvent S. Nikolaus 2 Benden zur Bestreitung der Ausgaben für Hostien.
   b) 1468. Abtrennung des Klosters St. Nikolaus von der Pfarrei Glehn.
   c) 1480. Verkauf einer Rente von 150 Gld. seitens des Konvents St. Johann Baptist binnen Krefeld.
   d) 1489. Bekenntnis des Wilhelm Scharnoell aus Glehn, dem Konvent St. Nikolaus 25 Gld. schuldig zu sein.

2. Personalverzeichnis der Insassen des Konvents St. Nikolaus von 1548, Inhalt: nomina sacerdotum, nomina laicorum, u. a. Reisen der Brüder u. ihre Dauer. — 4°. Umschl. 2 Pergbll. mit kirchl. Texten 14. u. 15. Jahrhs.
3. Kopiar des Konvents *St. Nicolai ad Triftam* (Bach), älteste Urk. von 1411. — 17. Jahrh. 1 Bd. fol. 149 Bll.
4. Lagerbuch des Konvents von 1580, nach Ortschaften geordnet. — 1 Bd. fol. in Perg. mit Schloss.
5. Lagerbuch des Konvents von 1623 von F. Petro Klaudt. — 1 Bd. 4°.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Bedburdyck: Getaufte 1643—1719, 1719—1772, 1773—1798. Getraute 1644—1722, 1722—1772, 1773—1798. Gestorbene 1644—1722, 1722—1771, 1773—1799.
2. Aus der Pfarrei Gierath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1658—1769, 1770—1798.

Capellen-Gilverath. Kath. Pfarramt:

(Früher bestanden 2 Pfarreien, die jetzt zu einer verschmolzen sind.)

1. 11 Originalurk., bezüglich auf Vermögenstitel der Pfarrkirche von 1633, 1634, 1637 (4 Stück), 1662, 1663, 1675, 1710, 1743.
2. Kirchenrechnungen aus Gilverath 1628 (schmalfol. 1 Bd.) und 1630 (4°-Heft).
3. Statuten der Bruderschaft Decollationis Sct. Johannis Baptistae zu Gilverath v. 1650.
4. Protokolle ders. Bruderschaft 1661 ff.
5. Aus der alten Pfarrei Capellen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1672 ff.

***Dyck,** Schloss. Archiv Sr. Durchlaucht des Fürsten Alfred von Salm-Reifferscheid-Krautheim-Dyck.

I. Urkundenarchiv:

Ein Inventar verzeichnet von 1282 bis 1561 die Regesten von 203 Urkunden, wovon 1 dem 13. Jahrh. (1282), 23 dem 14. Jahrh., 77 dem 15. Jahrh. und 102 dem 16. Jahrh. angehören. Die Regesten leiden an manchen Ungenauigkeiten. Mehrere hundert jüngere Urk. sind bisher noch nicht inventarisiert.

An Urkunden von Kölner Erzbischöfen sind vorhanden:

1. 1377, Sept. 17 (*die beati Lamberti episcopi*). *Nussie.* Erzbischof Friedrich nimmt Aleid von *Schoenhoyven* und Katharinen von *Vreetland, inclusae in reclusorio* zu Hemmerden, in seinen Schutz u. gestattet ihnen auch während des Interdikts, jedoch ohne Glockengeläute und bei verschlossenen Thüren, die Sakramente vom Pfarrer zu H. zu empfangen. Wer sie beunruhigt, verfällt in Geldstrafe oder Kirchenbussen. — No. 14. Perg. Or. 1 S.

2. 1435, März 1 (*des irsten dages in dem maende Marcij*). Erzbischof *Diederich* verschreibt dem Edelherrn Johann zu Reifferscheid und Dyck 60 Gulden jährliches Manngeld aus dem Zolle zu Bonn, wogegen dieser ihm das Schloss Reifferscheid öffnet. — No. 38. Perg. Or. 1 S.
3. 1435, März 2 (*des neisten daigs in dem maende Mertze*). Erzbischof *Diederich* und Johann von Reifferscheid und Dyck schliessen und beschwören einen Burgfrieden wegen des Schlosses Reifferscheid unter Mitbesiegelung Heinrichs, Grafen von Nassau, Dompropstes zu Mainz und Propstes zu Bonn, Wilhelms Herrn zu *Wevelkoven*, und Johanns, Propstes zu Rees. — No. 39. Perg. Or. 5 SS.
4. 1449, Januar 19 (*des neisten sondaghs na sent Anthonys dage*). *Colne*. Erzbischof *Diederich* bittet den Edelherrn Johann von Reifferscheid, für ihn wegen 4400 Gulden bei Philipp, Grafen von *Catzenellenbogen* „Sachwalt“ zu werden und sichert ihm völlige Schadloshaltung zu für allen Schaden, der ihm daraus erwachsen könnte. — No. 43. Perg. Or. 1 S.
5. 1450, Mai 13 (*sent Servaes dach*). Erzbischof *Diederich* gelobt dem Edelherrn Johann von Reifferscheid, der sich für ihn wegen 1350 oberländischer Gulden bei *Johann von Burtscheit* verbürgt hat, Schadloshaltung. — No. 45. Or. Perg. 1 S.
6. 1452, Januar 17 (*up sent Anthonius dach*). Erzbischof *Diederich* gelobt Johann von Reifferscheid, der sich nebst anderen für ihn wegen 4000 Gulden bei *Johann von Schöneck* verbürgt hat, Schadloshaltung für etwa erwachsenden Schaden. — No. 47. Or. Perg. 2 SS.
7. 1468, Januar 25 (*vicesima quinta mensis Januarii*). *In castro nostro Poppelstorpp*. Erzbischof *Ropertus* erklärt auf Grund der päpstlichen Bulle Pauls II. von 1467, Novemb. 18, wodurch in der Ehesache zwischen Grafen Johann von Salm und Philippa, Gräfin von Neuenar, trotz Verwandtschaft im dritten Grade Ehedispens erteilt wird, als ermächtigter Kommissar des Papstes, dass die Heirat in Vollzug gesetzt werden kann. — No. 62. Perg. Or. 1 S.
8. 1469, Januar 17 (*up sent Anthonis dach*). *Zo Poppelstorp*. Schluss eines Bündnisses zwischen Erzbischof *Roprecht* und *Vincenz*, Grafen zu Mörs, gegen die Grafen *Gumprecht* und *Wilhelm von Neuenar*, Friedrich *von Runkel*, Grafen zu Wied, Everhard von *Seyne*, Junggrafen von *Witgenstein*, und andere Herren, um binnen Monatsfrist die Fehdebriefe zu übergeben, wobei der Graf zu Mörs mit dem Erbhofmeisteramt des Erzstifts und der Erbvogtei darüber nebst seinen Manneserben belehnt wird. — No. 65. Perg. Or.
9. 1484, April 13 (*uff dinstage nach dem heiligen Palmentage*). *Poppelstorff*. Erzbischof *Hermann* belehnt nach dem Tode des Grafen *Gumprecht von Neuenar* dessen Sohn *Wilhelm*, Herrn zu *Bedbuyr*, mit dem Hofe und Gütern zu *Morrick*. — No. 81. Perg. Or. 1 S.
10. 1532, August 7. Erzbischof *Hermann* schliesst mit Grafen *Wilhelm von Neuenar-Mörs* einen Vertrag bezüglich der Waldnutzung im *Goir-Busch* bei Worringen, woran Domkapitularische Lehensleute

und Dyck'sche Unterthanen zu Hackenbroich, Hackhausen und Delhoven beteiligt sind. — No. 143. Abschr. 16. Jahrh. 4 Bll. fol. Perg.

Sonst bemerkenswert unter den Urkunden:

11. 1404, Juni 20. Weistum (lateinisch) über das gräfliche Gericht im Bruche zu Kleinenbroich. — No. 27. Abschr. 18. Jahrh. 8 Bll. fol. Pap. Ältere Hs. (15. Jahrh.) s. Akten, Band 392, fol. 86—90. Ebenda fol. 94—96 noch eine jüngere. Gedruckt Fahne, Cod. dipl. Salmo-Reifferseh., S. 196—198.
12. 1508. *Liste des Scherffhaus fahrzins* (Grundzins) *auff Martini abend fällig.* 38 Absätze. — No. 105. Perg. gleichzeit. Niederschrift mit notarieller Beglaubigung der Übereinstimmung mit dem Original.
13. 1521, Okt. 10 (*up sent Cuniberts dag*). Verzeichnis von Getreiderenten (*gerst, korn, weiß*) *myns genedigen junckheren,* aufgenommen vor den *haeffsluden* und dem *scholtis* zu *Hunckirchen.* — No. 132. 2 Bll. Perg. 4⁰.

II. Aktenarchiv:

Mit Ausnahme eines kleinen ungeordneten Restes sind die Akten, nach Materien gesondert, zu 550 Foliobänden vereinigt. Ein „summarisches" Verzeichnis, das vielfach ungenaues und unrichtiges enthält, vermerkt kurz für jeden Band den Inhalt.

1. Akten zu den Kurkölnischen Landtagen von 1544, 1551, 1558, 1559, 1578, 1594, 1597—99, 1603, 1629, 1632—34, 1635 (ausführl.), 1638, nach 1650 fast vollständig bis 1794. — Bd. 1—21. Ergänzungen dazu in den „Varia" Bd. 79—83 und in Bd. 286, S. 223—292.
2. Rentmeisterrechnungen von Schloss Dyck *van schatz, renthen, gulden und byfall.* Einnahmen und Ausgaben gesondert. Die ältesten sind von 1536, 1539, 1541, 1542, 1543, 1550, 1562/64, 1565, 1567. — Bd. 22—28.
3. Fruchtregister *von allen fruchten, geld und anderen erb- und beifallenden renthen,* älteste 1570/71, 1578, 1586. — Bd. 29—71 (bis 1807).
4. Verschiedene jüngere Rechnungen (18. Jahrh.), darunter die über den Schlossneubau. — Bd. 72—76.
5. Schatz- und Heberegister des Schlosses Dyck 1540, 1588, 1590. Dabei Vergleichung der Zehenterträge von 1536, 1537 und 1538. — Bd. 77—78.
6. Varia. Am Schluss von Bd. 82 eine Karte (gedruckt, bunt) über die Grenzen zwischen den Herrschaften Dyck, Elsen und Jülich (Noithausen) als Beilage zu einem Grenzprozess 1736. — Bd. 79—83.
7. Akten über die Michaelskapelle 1760—1808. — Bd. 84.
8. Akten über die Mühlen 18. Jahrhs. — Bd. 85—88.
9. Erbpachtbriefe. — Bd. 89.
10. Akten über den Jüchener Bach 1661 ff. Rang, Titel und Besitz des gräflichen und fürstlichen Hauses Salm-Reifferscheid 18. Jahrhs. — Bd. 90.

11. Hofverpachtungen, nach Höfen angeordnet, ältestes Stück den „Hahnenhof" betr. v. 1480 in Bd. 97. — Bd. 91—107.
12. Akten der Weyer'schen Studienstiftung 1630—1793. — Bd. 108.
13. Akten über die Beziehungen zur Deutschordens-Kommende zu Elsen, bes. Grenzstreitigkeiten 16. bis 18. Jahrhs. — Bd. 109. Vgl. Bd. 82.
14. Jagdgerechtsame des Herrn zu Dyck. Bd. 111: Streit mit St. Quirin-Neuss um die Jagd 1592 ff. S. 31/32: Auseinandersetzung über alte und neue Gewohnheiten bei Abgrenzung der Jagdbefugnisse auf *canein* und *waldhoner* zwischen Dyck und Hülchrath. — Bd. 110—112.
15. Grenz- und Herrlichkeitsprozesse gegen die Herren von Frentz, den Deutschorden zu Elsen, Jülich (wegen Nothausen) und gegen das Kölner Domkapitel. — Bd. 113—121.
16. Hoch- und Landgedingsprotokolle (Gerichtsbücher) 1562—76, 1576—1602, 1602—13 u. s. w. bis 1799. — Bd. 122—139.
17. Gerichtsbücher 16. bis 18. Jahrhs. der umliegenden Gemeinden Bedburg, Hemmerden, Capellen (mit Weistum von 1593/1711, auch Bd. 244, S. 81—82), Schechtelhausen (1542 ff.), Münchenrath (mit Weistum 17. Jahrhs., auch Bd. 244, S. 93 u. 113, des *Welderhofs im Ambt Hulchrodt*). — Bd. 140—158.
18. Akten über Strafsachen (*criminalia, brüchten*) 16. bis 18. Jahrhs. — Bd. 159—168.
19. Akten über die Kirche zu Hemmerden. — Bd. 169—171.
20. Militärlasten und Kriegskosten. — Bd. 172—175.
21. Akten französischer Zeit. — Bd. 176—177.
22. Gemeindesachen 18. Jahrhs. — Bd. 178—182.
23. Lehenssachen 15. bis 18. Jahrhs. — Bd. 183—224.
24. Kirchliches. — Bd. 225—243.
25. Gesetze für Dyck und Kurkölnische Erlasse. — Bd. 244—248. Bd. 244 enthält:
    a) Fürstlich Salm'sche Gerichts- u. Prozessordnung v. 1567, Sept. 17, S. 5—17.
    b) *Vroge* der Herrschaft Dyck 1546, S. 29—40.
    c) *Vröge der freiherrschaft Dyck* (Grenzbegang) 1641, Apr. 22 (wesentlich gleich mit dem 1. Absatz des vorigen), S. 41—42.
    d) Schöffeneid, S. 50.
    e) Gebührenordnung bei *umbschlag* und *anrichtung*, 1571, S. 54.
    f) Protokolle des Lehngerichts im Welderhof zu Münchenrath 1600—1607, S. 55—65.
    g) *der vairrezins zo Capellen* 1530, S. 78.
    h) *Weisthum zu Capellen*, Schrift um 1650, S. 81—82.
    i) Weistum des Welderhofs zu Münchenrath v. 1549, S. 93 u. 113.
    k) Weistum zu Merkenich, S. 147—150.
    l) *Weisthumb der herrlichkeit Alffter aus dasiger scheffenkisten* 1623, No. 7. S. 151—193 (vgl. Bd. 273, S. 29 u. 274, S. 235).
    m) Salm-Dyck'sche Zollordnung, S. 275.
    n) Grenzweistum zu Hackenbroich 1594, S. 287.



o) Ordnung für den *Stuitger buschs* bei Zons 16. Jahrh., S. 297—303.
p) Neue Wachtordnung für die Freiherrschaft Dyck v. 1678, Juni 8. 42 Rotten zu je 7 Mann sind eingeteilt, jeder thut im Jahr 9 Wachen. S. 333—343.
q) Ebensolche Wachtordnung v. 1594. S. 347—353.

26. Akten über den „Büttger Wald". Bd. 250, S. 3—16: Waldordnung v. 1565, Januar 13, in 26 Absätzen, Abschr. v. 1788. — Bd. 249—252. Vgl. Bd. 526 über die Teilung und 531 über den Verkauf des Büttger Waldes.
27. Prozessakten. — Bd. 253—272.
28. Akten der Herrschaft Alfter. Bd. 273, S. 7—11: Rechte des Grafen v. Salm-Reifferscheid-Dyck zu Alfter (Hand 16. Jahrh. 1. Hälfte). S. 21—25: *Item belangen die diensten, welche die gemein unserm gnedigen landhern jarlichs schuldig seind zu thun.* Hand 16. Jahrh. 2. Hälfte. Bd. 288: *Processus in puncto chrismatis* 1605 ff. zwischen dem Kapitel S. Cassii in Bonn und der Herrschaft. Dabei S. 329—332: *Ordnung warauf die sendscheffen achtzuhaben, im h. sehen gefragt werden und daselbst einbrengen und vrögen sollen* (41 Items) v. Hand 16. Jahrh. 2. Hälfte. — Bd. 273—305.
29. Prozessakten. — Bd. 306—332.
30. Akten der Herrschaft Hackenbroich. Bd. 333 (*Gerichtsprothocol dero herrligheit Hackenbruch*) Bl. 3—4: *Freihungh der gerichts banck* und: *Dis ist die froig und weisthum der herligkeit Hackenbruch, da der wolgeborner grave und herr zu Reifferscheidt volkomen gewalt, angriff, gebot und verbot hat* 1594. Bd. 366, S. 3—29: *Holtzordnung aufm Gohrbusch,* aufgerichtet von Dechant und Domkapitel zu Köln 1602, März 1. (3 Abschriften, die 3. und beste S. 239—249, ein Auszug S. 363—374). Als Anhang ist dabei der Vertrag vom 7. August 1532 (vgl. Urk. No. 143). — Bd. 333—375.
31. Verstreute Dyck'sche Besitzungen und Prozesse darum. Bd. 376, S. 315—341: *Scheffenweisthumb zu Dollendorf 1537 St. Dionisii tag,* Abschr. v. 1684. S. 342—359: *Scheffenweisthumb und lehengerechtigkeit* 1606, Sept. 19. (Notariatsinstrum. Abschr.) Bd. 392, S. 78—80 u. 98—99: Weistum der v. Dyck'schen Unterthanen *by sinte Niclais cloister an der pruggen* 1539, Decemb. 9 (17. Items, eine Niederschrift gleichzeitig, 3 jüngere dabei). S. 86—90, 94—96: Lateinisches Weistum über das gräfliche Gericht im Bruche zu Kleinenbroich 1404, Juni 20 (vgl. Urk. No. 27) von Hand 15. Jahrhs. S. 110—175: Abhandlung des Georg Christoph Neller, iur. u. Dr., SS. canonum professor, Trier 1774, April 24 über: *Verfassung des grävlichen gerichtes bei Neuss, einer Chur-Cölnischen Land-Statt.* S. 193: Weistum über die Rechte der Herrlichkeiten Dyck und Hülchrath von 1568, Januar 17. (Hand 16. Jahrhs., eine jüngere Kopie S. 189). S. 205—206: *Schöffenweisthum zu Büttgen im Amte Hülchrath* v. 1724, Decemb. 28. — Bd. 376—399.
32. Varia, darunter Reichsmilitärsachen 1526 ff. (Bd. 400 u. 413), Briefe, Familiensachen, Beamtenberichte. — Bd. 400—496.

33. Einwohnerverzeichnisse (1670, 1775), dabei ein Perg.-Heft 16°, 10 Bll. 16. Jahrh. 1. Hälfte: Einkünfte des Pastors zu Hemmerden. — Bd. 497.
34. Rechnungen u. Einkunftsregister 15. bis 18. Jahrhs. Bd. 501 (Schmalfol.): 1420 *Dit sijn zinse ind pechte ind die manleen, die zo der herlicheit up die borgh Alfter gehoerich sint.* 1422 ... *sunt census et pensiones ad castrum .... pertinentes anno m° cccc vicesimo secundo, in Roistorp primo.* 1419 *Dit sijnt zijnse und pechte ind die manleene die zo der heirlicheit up die borgh Alfter gehorich sijnt.* — Bd. 498—504.
35. Verschiedene Akten aus der Zeit des Fürsten Joseph. — Bd. 505—550.

Elfgen. Kath. Pfarramt:

1. 1640, Decemb. 1. Stiftung des Conrad Frohn aus Froitzheim, D. hl. Schrift Dr., für das Kloster St. Nikolai im Burghof. — Abschr.
2. Stiftungsurkunden 1676 ff. (Abschriften), darunter Stiftung einer Donnerstagsmesse von 1682 und einer Freitagsmesse von 1731.
3. 1690, Sept. 5 Familien-Studienstiftung von Theodor Leers. — Abschr.
4. Lagerbuch von 1822.

Elsen. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Pfarrei Elsen von 1632 (1 Bd. fol. 265 Bll.) enthaltend:
   a) Einkünfte der Pfarrei auf Grund älterer Vorlagen. Bl. 1a—8a.
   b) *Digressus historicus in origine et consuetudines capituli pastoralis in Bercheim* von Zehenpfennig, Pastor in Sindorf 1751, d. i. Verzeichnis sämtlicher Kirchen der Christianität Bergheim u. ihre historische Beschreibung. Bl. 19a—162a. Vgl. Hemmerden, Kath. Pfarramt No. 1.
   c) Urkunde des Erzb. Philipp v. 1181. Bl. 163a.
   d) Anniversarien. Bl. 164a—168a.
   e) *Consuetudines et decreta capituli Berchemensis confirmata et publicata 1472.* Bl. 169a—181a.
   f) *De XV. monasteriis et collegiatis intra christianitatem nostram Berchemensem sitis.* Bl. 181b—185b.
   g) Akten über den Streit des letzten Komthurs mit dem Pfarrer 1788—92. Bl. 186a—190b.
   h) Notiz über ein Falschspiel mit Karten 1780. Bl. 192a.
   i) Kirchrechnungen. Bl. 201a—202b.
   k) Küstereirenten. Bl. 203a—204b.
   l) Abschriften verschiedener Urk. kirchl. Inhalts. Bl. 205b—209b.
   m) Pastoreirenten. Bl. 210a.
2. Kopiar 17. Jahrhs. der Deutsch-Ordens-Kommende Elsen, Bl. 1a: *Register dieses buchs eingeschriebener siegel und brief, sprechent auf die herrlichkeit Elsen.* 82 Urk., älteste von 1260, aus dem 13. Jahrh. 8. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. geb.
3. Kopiar der Deutsch-Ordensherren zu Köln 15. Jahrhs. (nebst Nach-

trägen des 16. Jahrhs.), d. i. der *Commenduyr ind broderen gemeinlichen des duiczschen huys zo sent Catherinen in Colne.* (Nach Orten des Besitzes angeordnet, am Kopf jeder Urk. Regest, Bl. 46b—47b: 1221, April, Privileg Friedrichs II. aus Tarent, viele andere Stücke 13. Jahrhs.). — 1 starker Bd. Pap. ohne Einband.

4. Vigilienbuch (aus St. Maria im Kapitol zu Köln stammend), Inkunabel-Druck ohne Jahr und Ort mit 22 Bll. Memorienkalender. — 4°.

— Bürgermeisteramt:

1. Kartographische Aufnahme der freien Reichsherrschaft Elsen, dem Deutsch-Ritter-Orden gehörig, 29 Karten, sorgfältig ausgeführt von *Franz Ehmans C. Cöln. approb. Landmesser 1761.* — Neu kartonniert und eingebunden.
2. Karte der zur Gemeinde Orken gehörigen Broiche, 1764 aufgenommen. — Acta, Teilung d. Elesener Bruchs betr. II, 2 Exempl.
3. Akten über einen Weideprozess zwischen den Gemeinden Laach und Gustorf 1728—1729. — 73 Bll. fol.
4. Protokolle des französ. Friedensgerichts.
5. Abschriften von 2 Not.-Instr. (v. 1536, Febr. 28 u. 1563, Aug. 9) über die Rechtsgewohnheiten des Holzgedings im Broiche zwischen Elsen und Wevelinghoven, worin die Holzgedingsordnung von 1500, Dez. 17, inseriert ist.
6. Aus der Pfarrei Elsen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1667—1800.
7. Aus der Pfarrei Elfgen: Getaufte 1701—1798. Getraute 1701—1780. Gestorbene 1701—1798.

Evinghoven. Kath. Pfarramt:

Erst 1893 ist die Pfarrei — bis dahin Schul-Rektorat — von Höningen abgezweigt worden.

1. Akten über die Splinter'sche Siftung einer Schulvikarie seit 1829, nebst jüngeren Prozessakten über die Ausgestaltung der Vikarie.

Frimmersdorf. Kath. Pfarramt:

Nur jüngere Akten vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. *Der Umbganck und herligkeit Fremerstorff Müll zu Gostorff und des gemüld halben,* — Perg. Hand v. Ende 17. Jahrhs. im Aktenstück „Oberbruch".
2. Verbal-Prozess über die Limiten der Mairie Friemersdorf vom 29. Germinal 11. Jahrhs. (= 1802, April 19).
3. Aus der Pfarrei Frimmersdorf: Getaufte 1691—1747, 1748—1779, 1779—1798. Getraute 1691—1747, 1748—1779, 1779—1798. Gestorbene 1748—1779, 1779—1798.
4. Aus der Pfarrei Neurath: Getaufte 1696—1770, 1770—98 (Kopie) u. 1787—1797 Getraute 1770—1798 (Kopie). Gestorbene 1770—1798 (Kopie).

Garzweiler. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1798 ff.
2. 1699, März 10. Ablassbreve von Papst Innocenz XII., rekognosziert 1751, Juli 28.
3. Stiftungsurkunden 1734 ff.
4. Kirchrechnungen seit dem 17. Jahrh.
5. Armenlagerbuch, begonnen 1691, Okt. 1.
6. Lagerbücher über den Pfarrbesitz von 1698 und um 1750.
7. Verpachtungen von Kirchenländereien 1597—1745.
8. Erbverpachtungen 1680—1733.
9. Akten über den Pastoratbau 1697 ff.
10. Akten über den Bau von Kirche und Turm 1713.
11. Buch der Bruderschaft „Von der Todesangst Jesu" von 1779 an.
12. Akten über Errichtung des Vikariebenefiziums 1696 ff.
13. Sendprotokolle von 1685, April 8, und 1699.
14. Visitationsrezesse 1699, 1703 und 1709.
15. Akten über den Zustand der religiösen Verhältnisse im Normaljahr 1624.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Garzweiler: Getaufte 1697—1772 und (in 2 Exempl.) 1770—1798. Gestorbene 1697—1772, 1770—1798.
2. Alter Holzschnitt, darstellend die Schlacht bei Neuhofen und Garzweiler 1591, Aug. 11.

Gierath. Kath. Pfarramt:

1. 1257, Ohne Tag. Johannes v. Renneberg, Kanonikus in St. Andreas zu Köln u. Pastor zu Gierath bezeugt im Einverständniss mit dem Landdechanten Johannes, dass der Priester Gerardus 10 Morgen Land gegen andere bessere eingetauscht habe. – Beglaub. Abschr. 18. Jahrhs.
2. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1770 ff.

Grevenbroich. Kathol. Pfarramt.

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt.

1. Aus der Pfarrei Grevenbroich: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1701—1806.
2. Aus der Pfarrei Allrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1660—1798.
3. Aus der Pfarrei Neuenhausen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1662—1800.
4. Aus dem Rektorat Barrenstein: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1771—1803.
5. Namensänderungen der Juden 1808.
6. Karte der Mairie Grevenbroich.
7. Steuerbuch des Amtes Grevenbroich von 1719, 1743 u. a. Jahren 18. Jahrhs.
8. Zeitschrift *Der Verkündiger*, Köln 1814 (März 10) bis 1816 (Mai 12) No. 4—239. — 4°.

9. *Journal des Nieder-Rheins*, Aachen 1814 No. 1—40, Juni 14. — 4⁰.
10. *Journal des Nieder- u. Mittel-Rheins*, Aachen 1814 No. 1—86, 1815 No. 1—156, 1816, No. 1—48 (April 20). — 4⁰.
11. *Geschäfts- und Unterhaltungsblatt für den Kreis Grevenbroich und dessen Umgebung* Jahrgang 1839, 1840, 1844.

Gustorf. Kath. Pfarramt:

1. 1681, April 1. Vertrag zwischen Pfarre und Gemeinde Gustorf und dem Jesuitenkollegium zu Köln wegen des zur Vikarie gehörigen Landes.
2. Stiftungen und Anniversarien und Schenkung von Land an die Vikarie, aus dem 16. und 17. Jahrh. 11 Stück (1505, 1516, 1567, 1603, 1666 u. s. w.).
3. 1587, Okt. 1. Die Gemeinde Gustorf entleiht 30 Thaler (à 52 Alb.) zu gemeinem Nutzen. — Or. Perg.
4. Statuten der 1671 erneuerten St. Sebastianus-Bruderschaft. — 4 Bll. fol.
5. Buch der Bruderschaft Agoniae Jesu Christi 1687—1825. — 4⁰.

— Bürgermeisteramt:

1. Protokolle über das *hohe und herren geding* zu Gustorf 1647 bis 1684 und 1705 bis 1720.
2. Protokolle über das *gemein gericht* zu Gustorf 1579—1641.
3. Aus der Pfarrei Gustorf: Getaufte 1625—1667, 1663—1764, 1739—1809. Getraute 1663—1808. Gestorbene 1663—1808.

Hemmerden. Kath. Pfarramt:

1. Chronik der Christianität Bergheim, verfasst von *Peter Zehenpfennig, camerarius et pastor in Syndorff* 1751. — 4⁰, 524 SS. vgl. Elsen, Kath. Pfarramt No. 1b. Inhalt: In alphabetischer Reihenfolge 127 Pfarreien und ihre series pastorum, meist etwa von 1650 ab, nebst älteren urkundlichen Nachrichten über Ort und Pfarre. S. 337: *Consuetudines et decreta capituli Berchemensis confirmata et publicata anno 1472* nebst jüngeren Statuten und einzelnen Kapitelsbeschlüssen, auch Urkundenkopieen. S. 461: *Series decanatuum aut christianitatum Archidioecesis Coloniensis.*

— Bürgermeisteramt:

1. 1592, Aug. 28. Protokoll über die Aussagen von Nachbarn zu Hemmerden wegen der Kuh- und Schaftrift. — Abschr. 18. Jahrhs.
2. Akten der freien Reichsherrschaft Dyck, darunter: *Dyckische landtsordnung, was bei errichtung deren ehepacten undt testamenten zu observiren*, v. 1678, Jan. 31. — 1 Heft fol.
3. Erneuerte Dyck'sche Zolltaxe von 1774, Juni 7. — 5 Bll. fol.
4. Kirchrechnungen der Kirche zu Hemmerden, anfangend termino Remigii 1741. — 4⁰.
5. Aus der Pfarrei Hemmerden: Getaufte 1662—1739. Getraute 1662—1739. Gestorbene 1662—1739.
6. Aus der Pfarrei Gierath: Getaufte 1762—1798.

7. Aus der Pfarrei Capellen: Getaufte 1747—1798. Getraute 1758—1780. Gestorbene 1758—1798.

— Im Besitze des Herrn Rentners Kauhlen:

1. 1605. Herzog Ferdinand von Bayern, Koadjutor des Erzstifts Köln, übernimmt für den Erzbischof Ernst vom Domkapitel Schloss und Amt Hülchrath und giebt diesem dafür gewisse, genauer spezifizierte Güter in den Ämtern Andernach und Rolandseck (Okt. 5). Bestätigung des Erzbischofs und Kurfürsten Ernst vom 6. Okt. Nähere Ausführung wegen des mit übergebenen Mühlenzwanges vom 11. Okt., *geben auff unseren schloss Hulchrath.* Die Spezifikation der dagegen gegebenen Güter ist datiert Bonn, Nov. 5. — Abschr. Pap. fol.
2. Denkschrift des Rats der Stadt Köln vom 30. März 1654 in Zollsachen gegenüber Ansprüchen des Kurfürsten von Köln. — Druck 4⁰ (Titel fehlt). 40 SS. nebst 7 Bll. „Beylag“ (beschädigt).
3. *Ratio Coloniensis praecedentiae super novis attentatis et declaratoria Lunae 26. Junii 1724.* — Druck, 4⁰. 4 Bll. Romae MDCCXXIV superiorum permissa. Inhalt: Über den Vortritt der geistlichen Korporationen zu Köln bei Prozessionen.
4. Doktordiplom, von der medizin. Fakultät der Universität Duisburg ausgestellt 1774, März 1, für Franz Wilhelm Kauhlen.
5. Zeugnis der Artistenfakultät der Universität Köln für Theodor Cürten aus Holzheim, dass er nach bestandener Prüfung ins *album studiosorum Academicorum* eingetragen sei. 1764, Okt. 1.

— Im Besitze des Herrn Rentners Karl Beuth:

1. Rezepte gegen allerlei Krankheiten (ohne Titel, offenbar Abschrift eines gedruckten Werkes). — 1 Bd. 8⁰. Hs. 17. Jahrhs.
2. *Itineraire de la Campagne de 1742.* — fol. 478 SS. Der sauber geschriebene Text ist anscheinend die offizielle Schilderung der Kriegsereignisse der in *Condé* garnisonierenden Brigade. Von 8 solchen Bänden ist dies der zweite. Es sind mehrere Pläne von Festungen, u. a. von Düsseldorf, eingefügt.
3. 1678, Okt. 11. Wien. Kaiser Leopold gestattet dem Freiherrn Johann *von Bawyr zu Franckenberg* sein Wappen mit dem von seinem Grossvater angeheirateten Franckenbergischen zu vereinigen. — Kopie, Perg.
4. Stammbaum und Abhandlung über die Familie des Barons *von Beeck,* französisch mit mehreren Wappen und zwei Wappentafeln auf Perg. Darin auch Urkundenabschr., einige aus der 1. Hälfte 15. Jahrhs. (Heiratsverträge). — fol. Hs. 18. Jahrhs.
5. 1762, März 15. Kurfürst Karl Theodor erlässt nach dem Bombardement von Düsseldorf den Eigentümern der geschädigten Häuser ein Viertel der Steuer. Ein genaues Verzeichnis eben dieser beschädigten Häuser ist als Beilage beigegeben. — 8 Bll. fol. Abschr.
6. 1785, Juni 15. Kurfürst Karl Theodor bestimmt die Neuschaffung eines Magistrats und Schöffengerichts in der Stadt und Freiheit Mülheim (Rhein). — 10 Bll. fol. Abschr.

7. *Ordinanze, Welchergestalt ein jeglicher Bürger in Zeit Lermens, Rumors, Vff- und Anlauffens / Item Brands oder anderen unversehenen Vnglücks binnen hiesiger Churfürstl: Residentz-Stadt Düsseldorff sich verhalten / und wachtsamb zeigen soll 1702.* — Druck, 4⁰. 33 SS.
8. *Stadt-Düsseldorffische Policey- und Tax-Ordnung, auffgericht im Jahr 1706.* Düsseldorf, Gedruckt bei der nachgelassenen Wittwe Beyrs. — Druck, 4⁰. 108 SS.
9. *Käyserliches Commissions-Decret in puncto Religionis 1720. De 12. Aprilis mit 34 Beylaagen etc.* (bezieht sich auf die Religionsübung am Mittelrhein, Grafschaft Sponheim, Sickingensche Besitzungen, St. Goar u. a.). — Druck, fol.

Hochneukirch. Kath. Pfarramt:

1. *Sendbuch*, angelegt 1660, enthält die Sendprotokolle 1658–1793 mit viel inhaltlich interessanten Beschlüssen. Bl. 220: Mitglieder der Bruderschaft Jesu-Maria-Joseph 1738 ff. — 1 Bd. fol.
2. Renten des Altars und der Vikarie B. M. V. 1746. — fol.
3. Im Taufregister auch:
   a) Abschriften von Stiftungsurkunden.
   b) Reditus pastoratus 1714.
   c) Renten der Kirchenfabrik 1664.
   d) Renten des Altars B. M. Virginis 17. Jahrhs.
   e) Renten des Küsters 17. Jahrhs.
   f) Rat eines Geistlichen an seine Nachfolger in deutschen Versen, 20 Strophen (S. 156).
4. Getaufte 1667—1740. Getraute 1661—1795 (die älteren Abschr. v. 1747), 1810—1889. Gestorbene 1670—1747.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der evangel. Pfarrei Otzenrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1668 ff.
2. Aus der kathol. Pfarrei Otzenrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
3. Aus der kathol. Pfarrei Hochneukirch: Getaufte 1655 ff. Getraute 1770 ff. Gestorbene 1661 ff.

Hoisten. Kath. Pfarramt:

(Aufbewahrt in der Sakristei.)

1. Einkunftsregister der Pfarrei von 1575 nebst Abschriften älterer Pachtverträge 1481 ff. — Pap. fol.
2. Lagerbuch von 1836, enthaltend eine ausführliche Geschichte der Pfarrei.
3. Getaufte 1714 ff.

Höningen. Kath. Pfarramt:

1. Renten der Kirche, der Sebastianus-Bruderschaft, der Kapelle St. Lamberti in Ramrath, Verzeichnis der Anniversarien u. ä. — 1 Bd. fol. 17. Jahrhs.

2. Liber domesticus des Pastors Richter 1744 ff. — fol.
3. Akten über Aufteilung und Rodung des Pfaffenbusches und Höninger Busches. Dabei Verordnung des Roer-Departements von 1806, Juli 22. — Perg. 4°.
4. Getaufte 1719—1806. Getraute 1749—1857. Gestorbene 1750—1837 (in einem Bande).

Hülchrath, Schloss. Im Besitze des Fürsten Alfred von Salm-Reifferscheidt-Krautheim-Dyck:

In der reichhaltigen Bibliothek an Archivalien:

1. Gerichtsprotokolle von Wevelinghoven 1791, April 17, bis 1796, Aug. 23. — fol. Pap. in Perg.-Umschl. 343 SS.
2. Protokoll der Vogtei und Kellnerei in den Ämtern Erbrath und Hülchrath. 1795, Jan. 1, bis 1806, Mai 5, und 1784, Jan. 5, bis 1794, Dez. 31. — 2 Bde. fol.
3. *Correspondance particulière de Monsieur le Comte de Manlévrier Ministre Plénipotentiaire de Sa Majesté très chrétienne près son Sr. Electorale de Cologne, Commencé en 1785.*

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Neukirchen: Gestorbene 1607—1809. Darin S. 1—59 eine Chronik nebst Series pastorum, von 1429 bis 1760.

Jackerath. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes, erst 1858 von Mündt (Kreis Jülich) abgezweigt.

Jüchen. Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch 19. Jahrhs. mit Chronik.
2. Akten, das Religionsexercitium betreffend, v. 1646, 1665, 1668, 1671, 1680—99.
3. Kirchenrenten 1770—71, 1796. Erbpachten 1719.
4. Verpachtung der dem Kapitel U. L. Frauen zu Jülich gehörigen Zehnten v. 1778.
5. Testament des Pastors Wolf v. 1723, Jan. 16.
6. Kirchenbauakten 1737 ff.
7. Baptizati, Coniugati, Mortui 1770—1864.

— Evang. Pfarramt:

1. Akten betreffend die Religionsübung in Jüchen, Otzenrath und Kelzenberg 1610—1670.
2. Religionsbeschwerden 1670—1780.
3. Kirchenbauakten 1674 ff.
4. Konsistorialprotokolle 1647—1684, 1684—1714, 1715—1798, 1798—1847.
5. Protokolle der Generalsynode für Jülich, Cleve, Berg, Mark 1740—1793.
6. Protokolle der Jülichschen Provinzialsynode 1650—1794.
7. Protokolle der 3. Klassikalsynode 1653—1799.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei J.: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1644—1719, 1719—1770, 1770—1798.

2. Aus der evang. Pfarrei J.: Getaufte 1715—1762, 1763—1770, 1770—1798. Getraute 1715—1762, 1770—1798. Gestorbene 1770—4798.

Kamp, Haus. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Peter Broich:

1. *Frohnhoff undt Kellnerey in der Herrschafft Woringen vom Jahr 1757.* d. i. Beschreibung und kartographische Aufnahme des dem Kölner Domkapitel gehörigen Frohnhofs (Areal 300 Mrg. 3 Ruten $8^1/_2$ Viertel), aufgenommen von *Math. Ehmans, Chur Collnisch approbirt und geschworenem Landmesser* (18 Bll. grossfol.). Dazu grosse Übersichtskarte in 8 Farben für die Höfe: Frohnhof, Pilgramshof, Dicker Hof, Grosshof, Scherrenhof, H. Drei Königen, Praesentzland, Affterdecheney. Der Rest meist kleinster Flurstreifen ist weiss geblieben. Die Rute ist gerechnet = 8 Ellen Kölnisch oder 16 Fuss.

Kelzenberg. Evang. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1667 ff.
2. Synodalprotokolle (3 Bde. fol.) 1715—1761, 1762—1799, 1799—1846.
3. Armenrechnungen 1791 ff.
4. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1866.
5. *Kirchen-Ordnungen der Christlich Reformirten Gemeinen in den Ländern Gülich, Cleve, Berge und Marck.* — Duisburg am Rhein 1754. 4⁰. Druck.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der evang. Gemeinde Jüchen: Getaufte 1654—1715, 1719—1770, 1770—1798. Getraute 1653—1715, 1719—1770, 1770—1798. Gestorbene 1770—1798.

Langwaden, Haus. Im Besitze des Marquis de Quinsona:

1. In der Bibliothek zahlreiche auf Leinwand gezogene Generalstabskarten vom Niederrhein aus Napoleonischer Zeit.
2. Ein grosser Atlas: *Cartes des Provinces Pays Bas. Paris chez Crepy.* 1744.

Neuenhausen. Kath. Pfarramt:

1. 1671, Apr. 7. Schenkung von 3 Mrg. Land an die Bruderschaft St. Sebastiani zu Neuenhausen. — Abschr.
2. 1672, Dec. 20. Testament des Wilhelm Zillbach ex Utzenrath, enthaltend eine Stiftung für die Armen zu Neuenhausen. — Abschr.
3. Aufnahme der Pfarrländereien 1764.
4. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Neuenhofen. Kath. Pfarramt:

Junge Gründung.

1. Im Lagerbuch einige histor. Notizen über den Ort Neuenhausen auf Grund des Materials im Archiv des Schlosses Dyck.

Neukirchen. Kath. Pfarramt:

1. Einkünfte der Pfarrei 18. Jahrhs. — 2 Bde. 4⁰.
2. Armenrenten 17. Jahrhs.

Neurath. Kath. Pfarramt:

1. 1678, Jan. 1. Stiftung einer Jahrmesse. — Abschr. 18. Jahrhs.
2. 1688, Mai 3. Anniversarienstiftung. — 2 Abschr.

Oekoven. Kath. Pfarramt:

1. 1573, Febr. 23. Vor den Schöffen des Landgerichts Rommerskirchen kaufen die Kirchmeister der Kirche zu O. eine Erbrente von 1 Thaler (= 8 Mrk. 4 Alb.) von den Eheleuten Briccius und Bela Schruider zu Malstorff für die Summe von 20 Thalern *gemeiner muntzen und lantzwerung*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1573, März 8. Zu Führung und Austrag des wegen der Dotation des *Beneficii Altaris sancte Catharine* in der Kirche zu O. schwebenden Prozesses werden von Kirchmeistern und Gemeinde 10 namentlich genannte Gemeindeglieder bestimmt. — Perg. Or. Not.-Inst.
3. 1591, Juni 26. Der Kanoniker *Ker Thomas Eiffyler* zu St. Gereon in Köln hatte an *Knirich Theschen* zu Franckoven eine Erbrente von 5 Joachimsthaller verkauft. Die Erben des ersteren, Lic. iur. Rosch und seine Ehefrau Elisabeth, geb. *Eiffler*, lassen durch den vereideten Gerichtsboten des geistlichen Gerichts zu Köln, Matheis Stip, bei den Schöffen des Landgerichts Rommerskirchen, da die Erbrente nicht bezahlt worden ist, Beschlag legen auf die zum Unterpfande gegebenen Grundstücke und werden zu deren rechtmässigen Eigentümern erklärt. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1756, April 20. Papst Benedikt XIV. bestätigt den *Antonius Hoggendorff* als Pfarrer zu Ökoven, dessen Einkünfte den Betrag von 24 Dukaten in Gold erreichen. — Perg. Or. 1 Bleisiegel.
5. 1760, Juni 16. Papst Clemens XIII. bestätigt den vom Stift St. Gereon zu Köln präsentierten Johannes Esser als Pfarrer (*vicarius perpetuus*) zu *Odekhoven*. — Perg. Or. 1 Bleisiegel.
6. Lagerbuch 18. Jahrhs.
7. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1779 bis Gegenwart, seit 1794 doppelt.

Otzenrath. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch von 1750 mit Notizen über die Bruderschaft.
2. Gerechtsame der Pfarrkirche seit 1774 nach der Abtrennung von Keyenberg.
3. Akten, betr. die Religionsverschiedenheit, seit 1624.
4. Namen der Rektoren und Pfarrer 1601—1714.
5. Gedruckte geistliche Erlasse 18. u. 19. Jahrhs. — 2 Bde.
6. Sendprotokolle von 1706 aus der Pfarrei Keyenberg nebst den Nebenkirchen zu Otzenrath, Holtz, Spenderath, Borschenich, Beverath, Westrich. Dabei spätere Visitationsrezesse.
7. 4 Indulgenzverleihungsurkunden 18. Jahrhs.
8. Eigentumsübertragungen vor den Schöffen zu Otzenrath 1588—1622 und 1633—1668.
9. Erzbischöfliche Verleihung eines Beneficiums an den jeweiligen Rektor zu Otzenrath 1654. — Pap. Or.

10. Kirchliche Stiftungsurkunden seit 1685, bis 1800 14 Stück.
11. Erhebung des Rektorats O. zur Pfarrei 1777, Okt. 22. — Or.
12. Getaufte 1778—1894. Getraute 1740—1769, 1770—1896. Gestorbene 1740—1896.

— Evang. Pfarramt:

1. Protokolle des Konsistoriums 1676—1713 u. 1752—1836. — 2 Bde. fol.
2. Bergische Armenordnung, Düsseldorf 1785. — 4°. Druck.
3. Journal des Niederrheins. Aachen 1814. — 1 Bd. 4°.
4. Auszüge aus den General- und Jülichschen Provinzialsynodalakten, beschlossen Randerath 1774, 28. bis 30. Juni. — fol.

Wanlo. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei W.: Getaufte 1716—1771, 1770—1798. Getraute 1750—1770, 1770—1796. Gestorbene 1770—1798.
2. Chronik der Bürgermeisterei W. 19. Jahrhs.

Wevelinghoven. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Einkünfte von 4 Geistlichen im Jahre 1494 und ihr Zusammenschrumpfen nach 1665 unter Pastor Kleyfisch, nachdem die Reformierten von der Pfarrei Besitz ergriffen hatten. — 2 Bll. 4°, niedergeschrieben um 1670.
2. Bentheim-Kurkölnischer Vertrag von 1656, Jan. 31. — Abschr. 4 Bll. Pap.
3. Verzeichnis der Ländereien des katholischen Pfarrers und Küsters, sowie der dem reformierten Prediger zugewiesenen von 1654. — 4 Bll. fol. Pap.
4. 1663, Dec. 6. Protokoll über die Verabredung der Gesandten des Grafen von Bentheim mit dem Kurfürsten zu Bonn zur Herbeiführung eines Vergleichs. — 5 Bll. fol. Pap.
5. 1668, Nov. 14. Kurfürst Maximilian Heinrich befreit die Güter der im Territorium eingesessenen Geistlichen vom Zoll. — Gleichz. Abschr.
6. 1682, Sept. 7. Indulgenzverleihung von Papst Innocenz XI. — Perg. Or.
7. Akten über Streitigkeiten zwischen den Religionsparteien, namentlich wegen des Begräbnisses Reformierter auf dem katholischen Kirchhof 1742 ff.

— Evang. Pfarramt:

1. 1552, Okt. 28. Arndt und Walburg, Graf und Gräfin zu Bentheim, verkaufen 50 Goldgulden Jahresrente auf Wiederkauf. — Perg. Or. 2 S.
2. 1665, Jan. 31. Vergleichsinstrument zwischen Kur-Köln und dem Grafen von Bentheim bezüglich der Herrlichkeit Wevelinghoven, vermöge dessen die Grafen ihre Rechte u. s. w. dem Erzstift auftragen und von diesem als Lehen zurückerhalten sollen. Der Vertrag, aus 8 Punkten bestehend, ist nicht vollzogen, nur Maximilian

Heinrich hat unterzeichnet. — Perg.-Heft 4 Bll. fol. Or. Gedruckt in den „Annalen des Histor. Vereins für den Niederrhein“, Heft 28/29 (1876), S. 225—229.

3. 1697, Mai 1. Festlegung des Gehalts für den reformierten Prediger. — Perg. Or. Rotes Wachss. aufgedrückt.
4. Eingegangene und abgesandte Briefe 17. und 18. Jahrhs.
5. Kirchrechnungen 1727 ff. nebst Armenrechnungen.
6. *Kirchenordtnung der Vereinigt-Evangelisch Reformirten Gemeinen in den Herzogtumb Gülich Cleve Berg u. Graffschaft Mark 1610.* — 1 Bd. Pap. fol.
7. Protokollbuch der Gemeinde, meist Disziplinar- und Armensachen enthaltend, 1628 bis 1726. — 1 Bd. 4⁰. Perg.-Umschl. Darin Abschr. der Urk. v. 1670, Okt. 6, welche den Verzicht seitens der reform. Gemeinde auf die Kirche zu Gunsten der Katholiken ausspricht. (Orig. im Provinzialkirchenarchiv zu Coblenz.)
8. Protokolle der Klassikalsynode (2. Klasse) 1764 bis 1794. — 1 Bd. fol.
9. „Nebenbriefe“, d. h. diejenigen Dokumente über die Pflichten und Einkünfte der Pfarrer, die neben der Vokationsurkunde hergehen. — 1 Bd. fol. 1774 ff.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Im Privatbesitz des Herrn Bürgermeister Schmitz:

1. *Charte der Herlichkeit Wevelinghoven auffgenohmen im Jahr 1782 in 83 durch Kur-Kolnischen Leibgarden und Ingenieur Henrich Karst im Format* 190/145 cm, aus dem Nachlasse des Herrn Matthias Troll stammend.

— Schulchronik, angelegt vom (†) Hauptlehrer Urchs:

1. Sammlung des gedruckten Materials zu einer Geschichte von W., 1216 einsetzend.

Wickrath. Kath. Pfarramt:

1. 1386, No. 30. *Henkin van Westerich* nimmt von Joh. *v. Bruchusen* zu Wickrath 44 Mrg. Acker zu Westrich in Erbpacht. — Perg. Or. S. ab.
2. 1399, Dez. 25. Verkauf von 2 Mlr. u. 2 Sester Kornrente an die Kirche zu Wickrath zur Unterhaltung der ewigen Lampe. — Perg. Or. 1 S.
3. 1418, Jan. 4 (*in Januario vierdaighe*). *Engel van Have* und seine Ehefrau Gertrud bekennen vor den Schöffen zu Wickrath, der Kirche daselbst 4 Mlr. Roggen jährlichen Pacht schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S.
4. 1440, Mai 15. Verleihung des Hofes Holland in der Pfarrei Rheindahlen zu Erbpacht von Seiten des Johann Tegger, Altaristen zu Wickrath. — Perg. Or. 1 S. ab.
5. 1453, Mai 12 (*s. Servaes avent Episcopi*). Joh. v. *Broichusen* und seine Ehefrau Margarete v. Gymnich schenken den Bruderschaften

U. L. Frauen und S. Antonius-Sebastianus-Fabianus 2 Mlr. Roggen Erbrente. — Perg. Or. 4 S.

6. 1457, Jan. 26. *Johann Ansorge* und *Goedart Roffarts* verkaufen 1 Mlr. Kornrente an die Bruderschaft S. Anton zu Wickrath. — Perg. Or. 6 S.
7. 1458, Jan. 20. Verkauf von 2 Mlr. Kornrente an die Bruderschaft Antonius-Sebastianus-Fabianus. — Perg. Or. 5 S.
8. 1461, Mai 13. Vor den Schöffen zu Wickrath wird 1 Mlr. Kornrente an die Bruderschaft S. Antonii verkauft. — Perg. Or. 1 S.
9. 1461, Okt. 1. Verkauf von 1 Mlr. Erbrente an die Bruderschaft U. L. Frauen-S. Sebastian-S. Fabian-S. Anton vor den Schöffen zu Wickrath. — Perg. Or. 1 S.
10. 1462, Mai 31. Acht Bischöfe verleihen eine Indulgenz für den Altar B. M. Virginis zu Wickrath. — Perg. Or. 6 S.
11. 1463 (Tag unleserlich). Schenkung an die Bruderschaft S. Antonius-S. Fabianus-S. Sebastianus seitens Margarete v. Gymnich, Frau zu Wickrath. — Perg. (z. T. beschädigt) Or. 3 S.
12. 1483, Febr. 16. Verkauf von 1 Mlr. Roggen Erbrente an die Kirche zu Wickrath vor den Schöffen daselbst. — Perg. Or. 1 S.
13. 1483, April 23. Verpachtungen von 7 Mrg. Artland durch Peter, Gerit, Johann und Tonis von *Hain*. — Perg. Or. S. ab.
14. 1483, Dez. 6. *Ernken v. Bocholt* und seine Ehefrau Trina verkaufen der Bruderschaft U. L. Frauen-S. Fabiani-S. Sebastiani-S. Anthonii 1 Mlr. Roggen Erbrente. — Perg. Or. 1 S.
15. 1486, Febr. 5. Walter *v. Herraid* verkauft der Kirche zu Wickrath 1 Mlr. Roggen Erbrente. — Perg. Or. 2 S.
16. 1491, Jan. 22. *Wickroide. Heinrich v. Hompesch*, Erbgifter der Kirche zu Wickrath, inkorporiert sie mit allen Renten, Rechten und Bruderschaften dem Augustinerorden zu Köln. — Perg. Or. 8 S ab.
17. 1492, Aug. 26. *Rome.* Papst Alexander VI. bestätigt die von seinem Vorgänger Innocentius VIII. genehmigte Inkorporation der Pfarrkirche zu Wickrath in das Kloster der Kreuzbrüder. — Perg. Or. 1 Bleisieg.
18. 1502, Mai 12. Supprior und Konvent der Kreuzbrüder zu Wickrath bestellen einige Sachwalter zur Führung eines Prozesses an der Römischen Kurie. — Perg. Or. Not.-Inst.
19. 1510, Sept. 30. Die Schöffen von Wanlo bezeugen, dass Junker *Gerard v. Wickerath* dem Konvent daselbst $5^1/_2$ Morg. Land zum Geschenke gegeben hat. — Perg. Or. 1 S.
20. 1570, April 7. Adam v. Hatzfeld, Offizial von Lüttich, bestätigt den vom Konvent präsentierten Pfarrer von Wickrath. — Perg. Or. S. ab.
21. 1588, Sept. 14. Bischof Michael von Lüttich bestätigt den von Subprior und Konvent präsentierten Pfarrer zu Wickrath, Rektor der Kapelle S. Salvatoris. — Perg. Or. 1 S.
22. 1677, März 4. Wien. Bestätigung der Privilegien der Augustiner zu Köln für die Pfarrei Wickrath durch Kaiser Leopold I. — Perg.-Heft. 4⁰. Or. 1 Siegel von 17 cm Durchmesser.

23. *Antiquus liber copiarum. Daß alte copyenbuch.* — 1 Bd. kleinfol. Pap. ohne Umschl. 99 Bll. 16. Jahrh 1. Hälfte. Inhalt: 88 Urkunden meist 15. Jahrhs., älteste von 1385 (Bl. 49a), jüngste von 1545, sämtlich Besitztitel des Klosters betreffend.
24. Kopiar des Kreuzbrüderklosters, angefangen 16. Jahrh. 1. Hälfte mit Nachträgen bis 1727. — 1 Bd. fol. Pap. Schwarzer Lederbd., hintere Schale ab. 112 Bll. und einige unnummerierte Vorsatzbll. S. 17: *Kirchen Renthen.* Älteste Urkk. von 1399, 1411, 1416, 1418.
25. *Rechenschaffen der kyrchmeisteren* 1478—1490 und 1500. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. 8 Lagen, 89 Bll.
26. *Rhentboeck des kloisters zu Wickraede*, angelegt 1545 durch Prior *Matthys van Bree.* — 1 Bd. schmalfol. Pap. 10 Lagen. Als Umschl. dient Inkunabeldruck. Die Geldrenten sind nach Orten angeordnet und zwar: *Wickraedt*, *Wetzewell*, *Haen*, *Bergh*, *Beckraedt*, *Herroedt*, *Bockholt*, *Hollant*, *Odenkyrchen*, *Murmellen*, *Wanloe*, *Westrich*, *Daelen.* Dann folgen Überschriften: *Van holtzgewaes* und *Van der zehenden.* Dann Verzeichnis einiger durch *Peter Kremer* 1546 vermessener Äcker, schliesslich Auszüge aus Urkunden und: *Redditus conventus nostri us Wickraide ex parte ecclesie, fraternitatis, pastorie et altarium* (wiederum nach Ortschaften angelegt).
27. Verzeichnis der Erbpachtungen des Kreuzbrüderklosters zu Wickrath. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. 17. u. 18. Jahrhs.
28. *Decreta et statuta Dioecesanae Synodi Coloniensis. Agrippinae apud Joannem Busaeum* A° MDCLXVII. — Druck, fol. 210 SS.
29. *Das Heilige Rom in dem Geheiligten Purpur das ist Preißwürdigste Tugenden und Verdiensten Deren von Ihro Päbstlichen Heiligkeit Benedicto XIII. gecrönten Cardinälen .... von P. F. Augustino Fabri. Augspurg Anno 1729.* — Druck, fol. 56 SS.
30. *Außführliche Informatorial Deduction und wahrhaffte Beleuchtung deren von Wilhelm Otto Friederich Frey-Hrn. von Quad zu Wickrath, Dem daselbstigen Closters Canonicorum Regularium Ordinis Sanctae Crucis, und eingepfarrten Catholischen Eingesessenen vom Jahr 1743. biß heran 1747. infligirten Religions Gravaminum und sonst angeursachter Beschwerden. Mit Beylagen à Num. 1. biß 67 inclusive.* — Druck ohne Druckort und Jahr, fol. 119 SS. S. 15 ff. Urkk.
31. Ein Teil der alten Klosterbibliothek, darunter viele Inkunabeln (bisher unregistriert) im Pastorat aufgestellt.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei W.: Getaufte 1735—1799. Getraute 1735—1798. Gestorbene 1770—82 (einzelnes seit 1734).
2. Aus der evang. Pfarrei Wickrathberg: Getaufte 1721—1789, 1790—99. Getraute 1734—1798.
3. Namensänderungen der Juden 1808 (die Liste nennt 15 Familien zu 75 Personen).

Wickrathberg. Evang. Pfarramt:

1. 1420, April 17. Rentkauf vor den Schöffen zu Wanlo. — Perg. Or. 1 S.

2. Zahlreiche Akten zur Geschichte der Reichsherrschaft Wickrath u. der Familie von Quadt vom 16. bis 18. Jahrh.
3. Kopieen von Aktenstücken zur Geschichte der Religionsübung in Odenkirchen.
4. 1648, Febr. 25. Im Anschluss an die Brandenburg-Neuenburgischen Verhandlungen zu Duisburg 1647 erklären die Schöffen, dass schon vor 1609 die Reichsherrschaft Wickrath evangelisch gewesen sei. — Abschr.
5. Konsistorialprotokolle 1677—1738 (darin auch Konfirmierte dieser Zeit) und 1744—1820. — 2 Bde. fol.
6. Rentbuch der „Latinischen Schuel zu Berg", gestiftet durch Wilh. Thomas Freiherr v. Quaedt, von 1654. — 4°.
7. Dasselbe mit historischen Notizen. — 1 Bd. 4° in Perg.-Umschl.
8. Kirchenrenten von 1653, Pastorei- und Vikarierenten v. 1631, 1647/48, 1654, 1665, 1674.
9. Armenrechnungen 1631 ff. — fol.
10. Armenrenten von 1650 und 1723. — 2 Bde. fol.
11. Verzeichnis gewisser nach Wickrathberg zehentpflichtiger Ländereien nebst verschiedener Akten darüber 1575—1652.
12. Getaufte 1677—1720, 1721—1789. Proklamierte 1734—1802. Getraute 1636—1684, 1684—1733. Konfirmierte 1677—1738 (s. o. No. 5) und 1750—1796. Abendmahlsteilnehmer 1636—1684.

Widdeshoven. Bürgermeisteramt (Evinghoven):

1. Aus der Pfarrei Höningen: Getaufte und Gestorbene 1779—1798. Darin als Fortsetzung auch die ersten Civilstandseintragungen.

VII. Kreis Bergheim.

Angelsdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Vom ambt Bergheim und der hohen geistlichen obrigkeit approbèrtes und revidirtes Kirchen-Buch de 1518*, enthaltend in Abschrift 17. Jahrhs. die Pfarrrenten, eine gleichzeitige Niederschrift der *Pastoirs-renten und offermans rente* von 1581 und jüngere Einträge. — 4°. Perg. u. Pap.
2. Buch der Bruderschaft S. Scapularis 1752 ff.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1750—Gegenwart.

Auenheim. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Balkhausen. Kath. Pfarramt:

1. Akten und Denkschriften (58 Hefte fol., gedruckt) zu einem Prozess über die Besetzung der Pfarrstelle, geführt zwischen dem Kloster Bottenbroich und der Familie von Türnich.

Bedburg. Kath. Pfarramt:

1. Mehrere Bll. aus einem Missale 14. Jahrhs., in der Orgel aufgefunden, jetzt zusammengeklebt.
2. 1388, April 3. Johannes von *Ryferscheit* und *Beidbur* inkorporiert die Kirche zu Bedburg nebst Rechten und Zinsen dem Augustinerkloster unter Zustimmung seiner Verwandten und der Kirchspielsleute. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1414, Januar 29. *Beydbur.* Notarielles Transsumpt der päpstlichen Zustimmung zur Inkorporation (8. Kal. Septemb. im 4. Jahr Johanns XXIII. = 1413, Aug. 25) der Kirche zu Bedbur und Bekanntgabe der Thatsache an die Kirchspielseingesessenen. — Perg. Or. Zeichen des Notars *Johannes Gobelini de Dijcke.*
4. 1414, März 1. Johann von Reifferscheid-Bedbur-Dyck verzichtet zu Gunsten des Klosters auf das Patronat der Kirche zu Bedburg. — Perg. Or. 3 S.
5. 1414, Decemb. 6. Ernennung des Bruders *Wynandus de Lippia* vom Augustinerkloster zu Bedbur zum Pfarrer daselbst durch den Offizial des Kölner Archidiakons. — Perg. Or. 1 S. (ab).

6. 1425, Novemb. 11. Johann *van Harve* und seine Frau *Guetgijn van Wevelkoeven* stiften zu 4 Jahrmessen, die von den Brüdern des Augustinerklosters zu lesen sind, $9^1/_2$ Mrg. Artland. — Perg. Or. 3 SS. (1 S. verl.).
7. 1434, Febr. 24. *Gerit Horn* und seine Ehefrau *Jutte* nehmen von *Reynard von Rijfferscheit* 2 Hofstätten und $4^1/_4$ Mrg. Land zu Garstorp in Erbpacht. — Perg. Or. 3 SS. (ab).
8. 1452, Novemb. 24. Ernennung des Bruders Johannes *de Mechlina* zum Pfarrer von Bedbur durch den Offizial des Kölner Archidiakons. — Perg. Or. 1 S.
9. 1456, Okt. 1. *Guetgijn van Wevelkoyven* stiftet für ihre und ihrer Angehörigen, namentlich ihres Gatten *Johan van Harve*, Seelen Seligkeit 7 Viertel Artland, gelegen im *ampte ind gerichte van Bercheym*, dem Augustinerkloster zu Bedburg. — Perg. Or. 1 S.
10. 1471, Aug. 29. *Peter van Stralen* und *Wever* u. *Metze Paeffen* zu *Kirdorp* stiften dem Augustinerkloster für 3 Messen 2 Mrg. Artland *unsses vrien eygen erffs nemans geldende, en ys dan synen gewoenligen schatzs den heren.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
11. 1477, Okt. 9. Johann, Sohn Johanns von Ürdingen, überweist den Brüdern des Augustinerklosters 200 oberländ. Gulden (zu je 24 Weisspfenn.), um ihn sein Leben lang mit Nahrung und Kleidung zu versorgen und für ihn und seine Angehörigen ein Jahrgedächtnis zu halten. — Perg. Or. 4 S. (ab).
12. 1484, Febr. 24. Gumprecht, Graf zu Neuenahr, stiftet für seine verstorbene Gemahlin Margarete und seine Ahnen zu einer täglich im Sommer um 4 Uhr, im Winter um 5 Uhr zu haltenden Messe 20 Mlr. Roggen Erbrente und 50 oberländische Gulden. — Perg. Or. 1 S.
13. 1484, Sept. 17. *Peter van Stralen* und seine Ehefrau Metze stiften 2 Mlr. Roggen zu einem Jahrgedächtnis an St. Monica-Tag (?) für die Voreltern der Stifter. — Perg. Or. 1 S.
14. Vier jüngere, unbedeutende Urk., jüngste 1705.
15. *Liber capitalis continens originem et progressum monasterii huius Betburgensis ordinis eremitarum Sti. Patris Augustini sicut et copias litterarum, fundationum, bonorum emptorum aut aliter acquisitorum aliaque memorabilia in hunc usque diem* 1716. — 1 Bd. fol. Urk.-abschriften nicht ganz chronologisch geordnet 1292—1779, 200 Bll. (bis 1600 Bll. 100). — Fach I. No. 1. Bl. 1ª No. 1: 1298, Mai 27. *sexto Kalendas Junij. Apud Regemetz.* Erzbischof *Wiebeldus* gestattet den Brüdern vom Orden B. Augustini die Einrichtung eines Klosters nebst Zubehör *in oppido Betburen*, unbeschadet der Rechte des Pfarrers.
16. *Paedagogii Betburgensis exordium et incremensa ab anno 1698*, d. i. Verzeichnis der Schüler des Pädagogiums in jedem Jahre. — 1 Bd. fol. Fach I. No. 2.
17. Urkundenkopieen 18. Jahrhs., grösster Teil des Bandes leer. — 1 Bd. fol. Fach I. No. 3.
18. *Registrum redituum Betburgensis ordinis eremitarum S. Augustini*

renovatum a F. Lamberto de Rohe pro tempore priore anno 1717, alphabetisch angeordnet. — 1 Bd. fol. 84 Bll. Fach I. No. 4.

19. Kopieen geistlicher Stiftungsurkunden 1314—17. Jahrh. — 1 Bd. 4°. Fach I. No. 5.
20. Buch der *Ertz-Bruderschafft Mariae vom Trost* 1721 ff. — 1 Bd. 4°. Fach I. No. 6.
21. *Liber contractuum et elocationum*, d. i. Abschriften von Urk. vermögensrechtlicher Natur 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
22. Getaufte 1618—1642, 1671—1748, 1748—1779, 1816 ff.
    Getraute 1618—1650, 1672—1748, 1748—1779.
    Gestorbene 1618—1671, 1671—1748, 1748—1779, 1816 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bedburg: *Liber parochialis ecclesiae Bedburgensis baptizatos, conjugatos et pie defunctos designans* 1748—1798.
2. Aus der Pfarrei Auenheim: Getaufte 1725—1801 und 1780—1798 (der erstere Band ist erst am 24. Viendem. 10. Jahrs = 1801, Okt. 16 angehalten worden). Getraute 1762—1798. Gestorbene 1751—1798. Es zeigt sich hier kein Neuanfang 1770 oder 1779.
3. Aus der Pfarrei Kirdorf: Getaufte 1647—1662 (wohl Abschr. älterer Vorlage), 1667—1760, 1777—1798. Getraute 1679 ff., von 1691 an vollständig bis 1776, 1777—1798. Gestorbene 1665 ff., von 1691 an vollständig bis 1776, 1777—1798. Status animarum von 1779. Im Anschluss an die Getauften des älteren Registers Sendordnung für Kirdorf von 1713.

Bergerhausen, Burg. Im Besitze des Freiherrn Clemens von Loë:

Das Archiv von B. befindet sich im Besitze des Freiherrn Friedrich Waldbott von Bassenheim, gegenwärtig aufbewahrt zu Tolesva in Oberungarn.

Bergheim. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsbuch, angelegt 1674, enthält Stiftungsurkk. 1622 ff. — fol.
   a) Verhandlungen über den Zustand Bergheims im Normaljahr 1624. — S. 60.
   b) Zeugnis über die Veröffentlichung des Dekrets *Tametsi* über die matrimonia clandestina 1649, Jan. 24. —
2. Fortsetzung des vorigen, enthält u. a.
   a) Getaufte 1678—1724.
   b) Auseinandersetzung zwischen dem Kölner Erzbischof und dem Herzog von Jülich wegen Handhabung des Eherechts in 30 Absätzen. — Bl. 123 ff.
   c) Kopie einer Stiftungsurk. *Hambloch* von 1517. Die Stiftung ist Sühne für einen Totschlag.
   d) Modus in ducendi pastorem in possessionem ecclesiae suae. — Bl. 133b.
   e) Tenor statutorum decanatus Christianitatis capituli Berchemensis. — Bl. 135a.

3. 1569, Okt. 25. Vertrag zwischen Wilhelm, Herzog von Jülich, und Albrecht von Wachtendunck, Abt zu Kornelimünster auff der Inden, bezüglich des Weistums, wie ihm am 13. Okt. zwei Vertreter von jeder Partei vorbehaltlich der Genehmigung ihrer Herren aufgestellt hatten. Bereits 1550 und 1563 hatte man vergeblich einen Ausgleich versucht. — Abschr. 17. Jahrhs. 6 Bll. fol.
4. Sendprotokolle von 1624, 1654, 1656, 1683, 1694, 1699, 1725. *Liber synodalis*, Fortsetzung davon, 1766 ff.
5. Akten über die Inkorporation der Pfarre Bergheimerdorf in Kloster Kornelimünster 1667 ff.
6. Kopieen der auf die Inkorporation bezüglichen Urkunden, wohl im Zusammenhange mit obigen Akten (N. 5) entstanden. — 1 Bd. grossfol. Pap. von Hand 17. Jahrhs.
   a) 1251, April. Wilhelm, Abt von Kornelimünster, verzichtet auf das Patronat über die Kirchen zu Kornelimünster (*in Inda*) und Bergheimerdorf (*Berchem*) zu Gunsten des Konvents dergestalt, dass die daraus fliessenden Einkünfte nach Eintritt der Erledigung zum gemeinsamen Gebrauch der Brüder dienen sollen. Vgl. Lacomblet, Urkb. II, No. 368.
   b) 1257, Mai 24. Erzbischof Konrad von Köln bestätigt die vorige Überweisung und bestimmt, dass fernerhin die 2 Kirchen mit Weltgeistlichen besetzt werden sollen, welchen von den Einkünften nur so viel zufliessen soll, dass sie anständig leben können (*quod congrue valeant sustentari*) unbeschadet der Rechte des Erzbischofs, Archidiakons und Dekans. Vgl. Lacomblet, Urkb. II, No. 439.
   c) 1266, April. Der Generalvikar des Archidiakons, Dompropstes zu Köln *Arnold de Los*, erklärt die Zustimmung des Archidiakons. Vgl. Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 38, S. 26. No. 35.
   d) 1269, Sept. 13. Bestätigung durch *Godefridus* und das Kölner Kapitel.
   e) 1284, März 1. Propst Werner von St. Gereon zu Köln teilt dem Dekan der Christianität Bergheim, Th., Pfarrer an der Kirche des Hl. Christophorus zu Köln, und dem Mgr. Arnold de Rode, advocatus Curiae Coloniensis, dass er eine Schätzung der Pfarreieinkünfte zu Bergheim und Festsetzung darüber fordere, wie viel davon dem residierenden Weltgeistlichen und wie viel dem Kloster zukomme.
   f) 1285, März 15. Die beiden Genannten vernehmen Priester und Laien über die Einkünfte des Pastorats und die Vikarie zu Bergheim und stellen fest, dass der grosse Zehent 30 Mlr. Roggen und 30 Mlr. Hafer einbringt. Dazu kommt der kleine Zehnt von *Nederhowesheim* (Niederaussem) und rund 24 Mark sonstige Einkünfte. Dem Konvent zu Kornelimünster wird der grosse und kleine Zehent überwiesen. Dem Geistlichen wird die Residenz in Bergheim zur ausdrücklichen Pflicht gemacht.

g) 1303, Sept. 29. Konrad *de Molenarchen*, Pastor zu Bergheim, schwört auf dem Altar B. Catharinae zu Köln, dass er den obigen Vertrag bezüglich Teilung der Einkünfte halten und in Sonderheit niemals ohne Zustimmung von Abt und Konvent sein Amt gegen ein anderes Benefizium vertauschen wolle. — Not.-Inst.

h) 1304, Juli 15. Walram von Jülich bestätigt dem Kloster Kornelimünster den Besitz des grossen und kleinen Zehenten zu Niederaussem. — Or. im German. Museum zu Nürnberg.

i) 1269, März 12. W., Propst von St. Gereon zu Köln, als Archidiakon erteilt seine Zustimmung zur Übertragung des Patronats der Pfarrei Bergheim.

k) 1501, Dec. 11. Papst Alexander VI. überweist die Einkünfte der Pfarrei *Berchemerdorp* der mensa des Abtes und Klosters Kornelimünster.

l) 1502, Mai 31. Abt Heinrich de Binffeld ergreift an Ort und Stelle Besitz von der Pfarrei Bergheimerdorf. — Not.-Inst.

7. Akten über den Abtshof zu Bergheimerdorf und die Rechte der Pfarrkirche daran 1761 ff.
8. Buch der Bruderschaft S. Sebastiani 1760 ff. nebst Statuten von 1744.
9. *Statuta christianitatis Berchemensis*. — Heft fol. Anf. 18. Jahrhs.
10. Belehnungsregister der Kornelimünsterschen Obermannkammer zu Oberaussem seit Anfang 15. Jahrhs. — Abschr. um 1700. fol.
11. 1718, Aug. 29. Pfalzgraf Karl Philipp als Herzog von Jülich ver pfändet dem Abt und Konvent zu Kornelimünster die Vogtei und Schirmgerechtigkeit über den Kornelimünsterschen Besitz, dessen Mai- und Herbstschatz jährlich die Summe von 600 Aachener Gulden aufbringt, für 24 Jahre gegen Zahlung einer Summe von 12000 Reichsthalern. — 4 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs.
12. Urkundenkopieen, angefertigt im 19. Jahrh., z. T. dem *codex Campenis* entnommen:

a) 1155. Ohne Tag. Auf Veranlassung des Kaisers Friedrich erklärt der *senator* Heinrich im Namen der übrigen Senatoren der Stadt Köln, dass das Kloster Inden Zollfreiheit geniesse.

b) 1195. Ohne Tag. Ludwig, Dompropst zu Köln, erwirbt durch Tausch 20 Morgen Land zu Auenheim durch Darangabe von 20 anderen zu Hüchelhoven, welche bisher im Besitze der Abtei Kamp waren.

c) 1249, Mai 30. Johann von Reifferscheid erklärt allen Beteiligten, dass er beabsichtige, die Strasse, welche zu nahe am Hofe der Abtei Kamp zu Auenheim vorbeiführt, mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Söhne Friedrich und Heinrich zu verlegen.

d) 1249, Juni 1. Konrad, Erzbischof von Köln, spricht seine Billigung des Planes aus, die Strasse, welche zu nahe an dem zum Kloster Kamp gehörigen Hofe zu Auenheim vorbeiführt, zu verlegen.

e) 1249. Ohne Tag. Walram, Bruder des Grafen von Jülich, billigt die von seinem Nachbar, Johann v. Reifferscheid, der Abtei Kamp zu Gefallen vorgenommene Verlegung der Strasse bei Auenheim.

f) 1250. Ohne Tag. Walram, Bruder des Grafen von Jülich, schenkt zu seinem Seelenheile und dem seiner Eltern dem Kloster Kamp 50 Morgen Novalzehenten zu *Grevenvorst*.

g) 1436, Juli 13. Adolf, Herzog von Jülich und Berg, übergiebt dem *Gothard van Harff* und seinen Erben für eine gewisse Summe die Güter, welche die Abtei Prüm in den Ämtern Jülich und Kaster bisher besass und welche dem Herzoge verfallen sind.

h) 1480, Nov. 10. *Johannes von Burvenich*, Pastor zu Heymbach im Jülichschen inkorporiert die neu gegründete und mit Gütern ausgestattete, aber noch nicht geweihte Kapelle Marien-Wald (*Up dem Kermeter*) dem Cistercienser-Kloster Bottenbroich.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bergheimerdorf: Getaufte 1723—1772, 1777—1799. Getraute 1793—1798. Gestorbene 1723—1798.
2. Aus der Pfarrei Quadrath: Getaufte 1730—1780, 1779—1802. Getraute 1730—1780. Gestorbene 1730—1780, 1779—1798.

Berrendorf. Kath. Pfarramt:

1. 1615, Mai 18. Vor den Schöffen zu Bergheim werden 2 Morgen Artland im Felde zu Angelsdorf durch Pastor-, Kirch- und Brudermeister zu B. um 180 Thaler (à 8 Mark 4 Alb.) versetzt. — Perg. Or. 1 S.
2. Specificatio redituum pastoralium v. 1754.
3. Sammlung von Verordnungen für die Länder zwischen Maas u. Rhein und Rhein u. Mosel, den Zivilstand betreffend. Gedruckt, Mainz Floreal 6. Jahrs. 4⁰. 75 SS.
4. Verordnung des Bischofs von Aachen (Berdolet) wegen des Gebetes für Napoleon vom 15. Prairial 12. Jahrs (1803, Juni 4).
5. Getaufte, Getraute 1798 ff. Der Jülich'sche Erlass von 1769 ist vorgeheftet.
6. Neuere Akten über das mit der Kapelle verbundene ehemalige Gasthaus zu Grouven, dessen Vermögen nach Aufhebung des Gasthauses für die Armen der Pfarrgemeinde B. bestimmt worden ist.

Blatzheim. Kath. Pfarramt:

1. Schenkung eines Morgens Ackerland an die Kirche zu Blatzheim von 1699, Mai 21, und Bestätigung durch den erzbischöflichen Offizial vom 22. Mai. — Gleichz. Abschr. 2 Bll. fol.
2. Einige moderne Notizen über das ehemal. Cisterzienserinnenkloster zu Blatzheim.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bl.: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1750—1798.

Bottenbroich. Kath. Pfarramt:

1. *Series priorum in Bottenbroich,* nur die 25 Namen, aufangend mit *Hermannus Kempensis*, ohne Zeitangaben. — 1 Bl. fol. Pap. v. 1777. Vgl. Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 26./27. Heft, S. 380 ff.

Brockendorf. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Hons, z. Zeit aufbewahrt von Herrn Major Meller zu Mainz:

1. 1463. Ohne Tag. Abt, Prior und Konvent von St. Pantaleon zu Köln bekennen, dass *Druytgin van Lyntzenich, nagelaissen weduwe wilne Danyels van Efferen*, ihnen den Hof zu *Brockendorp in dem lande van Guylche* verkauft hat gegen eine Leibrente von 80 Gld. (à 3 Mark 5 Schilling) auf ihren Leib, eine von 70 Gld. nach ihrem Tode auf den Leib ihrer Schwester und nach deren Tode eine von 30 Gld. auf den Leib ihres Neffen Wilhelm, zahlbar zu Köln *zo sent Johans missen zo mitzsomer ind die ander helffte up dat hogezijde cristmissen zo midwinter.* — Gleichz. Kopie. Pap. 4 Bll. gross-4°.
2. Verpachtungen dieses Pantaleonshofes zu Br. von 1696, März 20; 1729, Sept. 19; 1765, April 30.

Buir. Kath. Pfarramt:

1. Liber anniversariorum 1762 ff. mit Urkundenabschriften.
2. Bischöfliche Verordnungen 1802—1825 u. 1825—1851.
3. Kirchenrenten von 1601, Abschrift von 1651 u. 1663. Hebzettel der Pfarrkirche von 1714.
4. Kirchenrenten von 1743. — 1 Bd. fol. Darin Kirchrechnungen von 1609 u. 1772/73.
5. Stiftungsurkunden von 1640, 1642, 1668, 1675.
6. Kirchrechnungen 1793 ff.
7. Stiftung eines Frühmess-Benefiziums durch Maria von Anstel 1728. Akten eines Prozesses wegen dieser Stiftung.
8. Gestorbene 1770—1876.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Manheim: Getaufte 1670—1773, 1770—1798. Getraute 1656—1773, 1770—1798. Gestorbene 1668—1773, 1770—1798.
2. Aus der Pfarrei Buir: Getaufte 1712—1798. Getraute 1712—1798. Gestorbene 1712—1798.
3. Buch der Schützenbruderschaft St. Sebastiani in Buir, beginnend 1733, enthaltend u. a. die Statuten vom 19. Mai 1658. — 1 Bd. 4°.
4. Akten über die Nutzung des Erbwaldes 19. Jahrhs. (ohne ältere Stücke).

Büsdorf. Kath. Pfarramt:

1. Rent- und Lagerbücher 1624 ff. (sehr beschädigt).

— Bürgermeisteramt (Hüchelhoven):

Nichts bemerkenswertes.

Caster. Kath. Pfarramt:

1. Rechnungen der Bruderschaft St. Sebastiani 1536—1540, 1539—1550.
2. Einkünfte des Pfarrers an Roggen, Geld und Wachs, 16. Jahrhs.
3. Kirchenempfang-Hebzettel von 1690.
4. Kirchrechnung von 1701/1702.
5. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1770 bis Gegenwart. Abschrift des alten Buches von 1655 ab.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Caster: Getaufte 1655—1769. Getraute 1692—1726. Gestorbene 1655 ff.
2. Missale Romanum, Monachii MDCLXXX.
3. Karte über die Kurkölnische sogenannte *Herrenländerei* beim Städtchen Caster von 1772, Mai 28.
4. Akten über den Limitenbegang von 1766, die Grenzbeschreibung selbst fehlt.
5. In Abschriften 19. Jahrhs. erhalten (Acta special. Sect. I, Fach 22, No. 3bb.
   a) Bruchstück einer Grenzbeschreibung.
   b) *Weisthumb der herrlichkeit Welchenberg* (Kloster bei Grevenbroich) *de anno 1667 d. 25. Aug.*
   c) *Weisthumb von hoch- und herrlichkeit beider herren zu Fliesteden.*
   d) *Weisthumb des herren- und vogtgedings zu Bedbur.*

Elsdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Innehmen an erblicher geldrent der kirchen Elstorff* 1626, Febr. 13; Renten von Pachtland 1633; Korn- und Hühnerrenten 1637/38; *Register deren zur pastorath in Elstorf gehoriger renden, so anno 1687 durch H. pastorem Franciscum Adami renovirt,* u. a. gleichartige jüngere Register.
2. Kirchrechnungen 1733 ff.
3. Kopieen von Stiftungsurkunden 1665 ff.
4. Getaufte 1794 ff. Getraute (*nomine copulatorum*) 1731—1770. Gestorbene (*liber defunctorum*) 1720—1770, 1798 ff.

Esch. Kath. Pfarramt:

1. Renten der Pfarrei von 1556 und 1726, vereinigt mit denen des Gasthauses von 1707 u. 1711.
2. Rentverzeichnis von 1725 nebst *annotationes quaedam de mensura frumentorum.*
3. Series pastorum 1558 ff.
4. Einige Stiftungsurkunden 17. Jahrhs.
5. Getaufte 1770—1811.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Esch: Getaufte 1680—1776, 1770—1798. Getraute 1707—1731, 1770—1798. Gestorbene 1707—1776, 1770—1798.

2. Aus der kathol. Pfarrei Elsdorf: Getaufte 1725—1770, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1770—1798. Confirmati 1770—1797. Getaufte und Gestorbene 1770ff. sind auch in einem zweiten Exemplar vorhanden mit dem Untertitel: *Zur Bergheimer Ambts-Registratur gehörig.* Es ist die ordnungsmässige Abschrift, nach jedem Jahre die Unterschrift: *in fidem concordantiae cum originali N.N. pastor in Elsdorff,* doch reicht diese Abschrift nur bis 1792.
3. Aus der Pfarrei Oberembt: Getaufte 1733—1770, 1783—1800, 1770—1798. Getraute 1733—1770, 1770—1798. Gestorbene 1733—1770, 1770—1798.
4. Aus der Pfarrei Niederembt: Getaufte 1728—1771, 1770—1798. Getraute 1738—1770, 1770—1798. Gestorbene 1770—1798. Dabei die Abschriften der 3 Bücher, bis 1791, wie für Elsdorf.
5. Aus der Pfarrei Angelsdorf: Getaufte 1682—1750, 1749—1771, 1768—1798. Getraute 1709—1728, 1750—1770, 1768—1798. Gestorbene 1749—1771, 1768—1798. Ebenfalls die 3 Abschriften der Amtsregistratur Bergheim vorhanden, die Getauften reichen bis 1798, die Gestorbenen und Getrauten bis 1794.

Fliesteden. Kath. Pfarramt:

In französischer Zeit supprimiert.

1. 1635, März 25. Stiftung eines Kapitals von 40 Reichsthalern für die Kirche. — Perg. Or. 1 S.
2. Registrum der Kirchenrenten 1745. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg. geb.
3. Abschrift eines Testaments von 1748/49 zu Gunsten der Kirche.
4. Mehrere Messstiftungen. — Pap.

Frauweiler. Kath. Rektorat:

1. Chronik des Klosters und der Kirche Sanctae Luciae in Frauweiler enthält geschichtliche Notizen von 1404 bis 1802, auch ein Verzeichnis der Prioren 1625 ff., am Schluss chronistische Nachrichten 1802—1889. Im ersten Teil ist die „Chronologia conventus s. Luciae in Frauweiler“ von Aurelius Ortmanus (1746/47), gegenwärtig im Staatsarchiv zu Düsseldorf, stark benutzt.

***Frens, Haus.** Im Besitze des Grafen Beissel von Gymnich:

Das reichhaltige Archiv ist gut nach Materien geordnet, die Übersicht erleichtert ein Repertorium in 2 Foliobänden, deren zweiter wesentlich Prozessakten umfasst. Urkunden und Akten sind nicht getrennt. Erst seit dem 16. Jahrh. sind die Bestände umfassender. Wohl die älteste Originalurkunde ist die von 1389, Juli 13 (Perg. Or. 6 SS., 4 davon erhalten) über die Teilung des elterlichen Erbes zwischen Johann Raetz und Rütger Raetz (Caps. 37, Conv. 1, No. 1). Andere ältere Urk. sind in Abschrift vorhanden, so die, durch welche Heinrich v. Reifferscheidt den deutschen Ritterorden und dessen Besitzungen in der Herrschaft Bedburg in seinen Schutz nimmt, von 1321, Jan. 22,

die **Vincentii** (Caps. 20, Conv. 1). Es findet sich Material für folgende Herrschaften bezw. Besitzungen: Schmidtheim, Giesenbroich, Wolfrath, Ripsdorf, Waldorf, Dalheim, Wildenburg (Kr. Schleiden), Frens, Quadtrath, Kenten, Ichendorf (Kr. Bergheim), Haus Blens, Meuspath, Bouley, Neef, Loeffelscheidt, Vogtei Baunen, Unterherrschaft Stollberg, Herrlichkeit Kentenich, Dernau, Nürburg, Habbelrath, Haus Lüpenau (Berg vor Niedeggen), Metzenhausen, Moesdorf, Carden, Bruttig, Stotzheim, Altenahr, Freialdenhoven, Berensberg (Unterherrschaft zur Heiden), Alsdorf, Neuerburg, Amt Bilderlake, Bolsum, Haus Roetgen, Ramershoven, Altenburgerhof. — Eine handschriftliche Geschichte (Caps. 23, Conv. 1), von Adolf Grafen Beissel v. G. 1884 verfasst, setzt 1139 ein, benutzt und zitiert neben den gedruckten Quellen die Bestände des Archivs nach dem Repertorium.

An Weistümern und verwandtem Material ist hervorzuheben:

1. Grenzbeschreibung der Herrschaft Schmidtheim (Caps. I, Conv. 2) von 1218 (1 Bl. fol. Abschr. 17. Jahrhs.) und 1587 (*Der Umbganck der herschaft* 4 Bll.). Dabei der Grenzbegang des Dorfs Edderich Die Schmidtheimer Grenzbeschreibung auch im Herrengedingsprotokoll von 1591—1753 (1 Bd. Pap. in Perg., Bl. 33b—36a, Caps. II, Conv. 4).
2. Notariatsinstrument über die Grenzen von Schmidtheim gegenüber Waldorf von 1748, Juli 18. — Schmidtheimer Limiten von 1682, April 22 (Notariatsinstrument), Abschr. in 2 Exempl. — Schöffenweistum von *Dahlem* 1609 (4 Bll. fol.). — Caps. I, Conv. 3.
3. Schöffenweistum *der herschaft und dorfs Smithem sambt umganck und bezirck desselbigen* 1563 (8 Bll.) — Caps. II, Conv. 2, No. 1. Dabei *Eddericher Umgang* von 1587, April 22, und das Schmidtheimer Weistum (ohne Umgang) von 1511 (2 Bll. fol.).
4. Weisungen der Schöffen zu Schmidtheim auf besondere Fragen von 1605, Febr. 10. — 11 Bll. fol. Caps. II, Conv. 2, No. 3.
5. Weistum über das Recht der Herren zu Schmidtheim, Judengeleit zu erteilen, von 1763, Dec. 9. — Caps. II, Conv. 2, No. 4.
6. Polizei-Ordnung der Herrschaft Schmidtheim von 1612, Nov. 8 (13 Bll. fol.), mit Zusätzen von 1616 (Hs. v. 23 Bll., gefertigt 1743). — Caps. II, Conv. 4, No. 2.
7. Busch- und Feldordnungen für die Herrschaft Schmidtheim (Caps. II, Conv. 4, No. 3), d. i.:
   a) Waldordnung 16. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
   b) Polizei- und Buschordnung von 1577. — 8 Bll. fol.
   c) Buschordnung von 1699. — 1 Bl. fol.
   d) Buschordnung von 1761. — 2 Bll. fol.
8. Grenzbeschreibungen der Herrschaft Frens (Caps. IV, Conv. 1), d. i.

a) *Extractus Ichendorfer limiten* v. 1652 (2 Bll. fol.) nebst Weistum von Ichendorf 1640 (2 Bll.).
b) Limitenprotokoll gegenüber Kur-Köln 1688 (2 Bll. fol.).
c) *Beleith und Umbgang der herrschaft Frens*, 1697. — 4 Bll. fol.
d) *Wroge und erklerung der hocheit und herligkeit Kenten*, 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
e) *Umbgang der herligkeit Quadrat*, 1525. — 1 Bl. fol.

9. Buschgedingsprotokolle des zur Herrschaft Blens gehörigen Waldes Lutzenbach. — Caps. IX, Conv. 2. (Ohne Weistum.)
10. Herren- und Hofgedingsprotokolle zu Meuspath 1613—1719. Dabei Weistum des *hofgericht zu Mußpadt* 1618, Febr. 13, mehrere Exempl., ältestes 4 Bll. fol. — Caps. X, Conv. 1.
11. Umgang der Herrlichkeit Kentenich, 1566. — 2 Bll. Caps. XVI, Conv. 1.
12. Protokoll des Hofgedings zu Dernau 1580 ff. — 2 Bll. fol. Caps. XVII, Conv. 1. (Ohne Weistum.)
13. Hoheitsrechte der Herren zu Schmidtheim, enthalten in einem Vergleich zwischen den Herren zu Dollendorf und Gerhart, Herrn zu Blankenheim von 1307, Dec. 18, fer. II. ante Thome. — Abschr. 18. Jahrhs. Caps. 38, Conv. 1, No. 1a.
14. Aufzeichnung über das Weiderecht des (zu Schmidtheim gehörigen) Becherhofes auf Birth von 1548 (Or. und mehrere Abschriften, je 1 Bl.) — Caps. 38, Conv. 1, No. 2 u. 3.
15. Vergleich über den Weidgang zwischen dem Hause Frens und der Gemeinde Ichendorf, insbesondere über die Jagdgrenze gegenüber der Herrschaft Hemmersbach (2 Bll. fol.) von 1552. — Caps. 38, Conv. 2, No. 6a.

Sonst bemerkenswert:

16. Kriminalprotokolle über mehrere 1595, 1630, 1631 u. 1635 vor dem Gericht des Herrn zu Schmidtheim stattgehabte Untersuchungen gegen verschiedene Unterthanen der Herrschaft Schmidtheim, welche der Zauberei angeklagt waren und hingerichtet worden sind. — Caps. III, Conv. 4.
17. 1385. Kummel von Stockhausen verpflichtet sich dem Mathias von Metzenhausen und dessen Erben zur Treue in Kriegssdiensten und stellt Sicherheitsbürgen. — Caps. 53, Conv. 1, No. 1a.
18. 1448. Erzbischof Diedrich von Köln nimmt Stephan und Scheiffarth, Gebrüder von Bulich, auf ein halbes Jahr in Kriegsdienste. Beide müssen sich selbst rüsten und mit 5 Knechten und 5 Pferden dienen. Der Anteil an eventueller Beute wird bestimmt. — Caps. 53, Conv. 1, No. 1b.

Glesch. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1678—1683, im 18. Jahrh. zahlreich.
2. Getaufte 1802—1867. Getraute 1748—1793 u. 1770—1867. Gestorbene 1748—1779, 1770—1867.

Giessen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Grottenherten. Im Besitze des Herrn Rittergutsbesitzers Iven:

1. *Designation der lendereien im Casterer feld, welchs denen von Harff zu Geilenkirchen zur halbscheid zustendig* 1626. — 2 Bll. fol.
2. Verzeichnis der Erbpachtländereien in Lipp und Millendorp, wovon die Erbpacht die v. Harff zu Geilenkirchen, die v. Palant zu Breidenbend und die v. Harff zu Drimborn beziehen. — 4 Bll. fol.
3. Erbpachtszehenten zu Lipp und Millendorp nach der Vermessung von 1626. — 4 Bll. fol.
4. Verzeichnis der Ländereien zu Morken, wovon die Erbpacht zur Hälfte die v. Harff zu Geilenkirchen besitzen, während die zweite Hälfte zwischen den v. Palant zu Breidenbend und den v. Harff zu Drimborn geteilt wird. — 2 Bll. fol.
5. *Instruction wegen des zehents zu Lipp* (2 Bll.) nebst vielen anderen Akten 17. Jahrhs. über den Zehenten zu Lipp.
6. 1540, Okt. 1. Kyrstgen Eisser und seine Ehefrau Katharina zu Oberembt verkaufen einen Goldgulden Jahrrente, zahlbar Remigii, an Frau Katharina Halffens zu Lich. — Perg. Or. 1 S.
7. 1541, Sept. 12. Herzog Wilhelm von Jülich belehnt Johann von Goldstein mit dem Besitz, den bereits 1506 Herzog Wilhelm dem Johann von Harff, Johanns Sohn, zu Middeldorp verliehen, aber nicht eingehändigt hatte, nämlich Haus und Hof zu Middeldorp mit 4 Hufen Artland, und ein Haus binnen Caster nebst 10 Morgen Artland, an dem „Berbusch“ gelegen. — Perg. Or. 1 S.
8. 1544, Aug. 28. Herzog Wilhelm von Jülich belehnt den Sohn des Johann von Goldstein, Wilhelm v. G., mit demselben Besitze, welcher herzogliches Burglehen zu Caster ist, im Beisein der Mannen von Lehen, Johanns Gogreven und Wernhers von Hosteden. — Perg. Or. 1 S.
9. 1590, Dec. 5. Goddert von Geilingen, Drost des Landes Ravenstein, verpachtet die 10 Mrg. Artland ausserhalb Caster an Curstgen Wendtz auf 12 Jahr gegen 5 Fass Roggen vom Morgen während der ersten 6 Jahre und gegen 6 Fass, halb Weitzen und halb Roggen, während der zweiten 6 Jahre, zu Niederembt zu liefern. — Pap. Or.
10. 1594, März 11. Herzog Johann Wilhelm von Jülich belehnt die nachgelassenen Kinder des Jakob von Goldstein, Johann und Jakob, mit dem Haus und Hof zu Middeldorp und dem Haus zu Caster, welches Herzoglich Jülichsches Burglehen ist. — Perg. Or. 1 S.
11. 1598, Mai 4. Johann von Goldstein und seine Ehefrau Margarethe verkaufen Haus und Hof zu Middeldorp mit allen Pertinenzen an Heinrich Schmidt, Bürger zu Köln, und seine Ehefrau Gertrud. — Perg. Or. 4 S.
12. 1598, Aug. 28. Herzog Johann Wilhelm von Jülich belehnt den Kölner Bürger Heinrich Schmidt mit dem von ihm angekauften Besitz zu Middeldorf. — Perg. Or. 1 S.

13. 1603, Juni 12. Vor den Schöffen zu Lipp, Amtes Grevenbroich, verkaufen Adolf Vestgens und seine Ehefrau Elisabeth eine Erbrente von 3 Mlr. Roggen an den Kölner Bürger Heinrich Schmidt für 120 Reichsthaler. — Perg. Or. 2 S.
14. 1620, Dec. 16. Herzog Wolfgang Wilhelm belehnt den Sohn des Heinrich Schmidt, Mattheis Schmidtgen (zugleich für seine Miterben) mit dem Hof zu Middeldorf und dem Haus zu Caster. — Perg. Or. 1 S.
15. 1621, Sept. 11. Von den Erben des Heinrich Schmidt verzichten Friedrich, Gerhard und Gertrud zu Gunsten von Cordula, Matthias, Katharina und Heinrich auf den Besitz des Hofes zu Middeldorf und des Hauses zu Caster. — Perg. Or. Not.-Inst.
16. 1637, Juni 20. Herzog Wolfgang Wilhelm belehnt nach dem Tode von Matthias Schmidts dessen unmündigen Sohn Johann Matthias Schmidts mit den genannten Gütern. — Perg. Or.
17. 1717, Juni 22. Johann Wilhelm Lops, Amts-Verwalter der Lehen zu Caster, erneuert für Pfalzgraf Karl Philipp den Lehenbrief des Freiherrn von Redinghoffen und nimmt dessen Vassalleneid entgegen. — Perg. Or. 1 S.

***Harff, Schloss.** Im Besitze des Grafen von Mirbach-Harff:

Das reichhaltige Archiv zerfällt in zwei Teile, Urkunden und Akten. Das Inventar der Urkunden, bearbeitet von Leonhard Korth, ist gedruckt in den „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“, Heft 55 (1892) und 57 (1894). Die Akten, früher nach einzelnen Besitzungen geordnet, sind jetzt in eine einzige Reihe zu bringen versucht worden, sodass jede Ortschaft eine Abteilung für sich bilden soll. Diese Umgestaltung ist jedoch nicht über den Anfang hinaus geführt, so dass ein Überblick und Auffindung bestimmter Stücke sehr erschwert sind.

Aus dem alten Archivinventar sind folgende Herrschaften und Besitzungen zu erkennen. Im Kreise Bergheim: Harff und Pilshof in Morken — im Kreise Grevenbroich: Schillingshof in Gustorf, Bachholder Lehen in Friemersdorf, Neurath, Ingenfeld — im Kreise Jülich: Hambach — im Kreise Gladbach: Haus Fürth — im Kreise Kempen: Lobberich — im Kreise Geilenkirchen: Honstorf, Immendorf, Ruhrkempen, Rittersitz Horrich — im Kreise Heinsberg: Neuerburg, Rittersitz Elsum — im Kreise Bonn: Gudenau, Schwarzrheindorf — im Kreise Ahrweiler: Ahrweiler — im Kreise Euskirchen: Enzen, Rittersitz Virnich, Conradsheim — im Kreise Erkelenz: Nierhoven — im Kreise Düren: Burgau, Rittersitz Lüppenau, Hetzingen — im Kreise Schleiden: Vlatten — im Kreise Solingen Vorst, Graven, Dükenburg, Weissenstein, Richrath — im Kreise Mülheim (Rhein): Leidenhausen — im Kreise

Sieg: Rhöndorf — im Kreise Düsseldorf: Rittersitz Hamm.

Spezialinventare sind vorhanden über a) das „ehem. Gudenauer und Drachenfelser Archiv“, angelegt von Strange, b) das „Conradsheimer Archiv“, 1865 käuflich erworben, c) über Archivalien vermischten Inhalts, 1877 käuflich erworben aus dem Nachlass von H. Garthe, betreffend die Herren von Hocherbach, von Plettenberg, von Scholley, von Hatzfeldt, sowie die Stadt Linnich u. a. Ausserdem ist ein im Jahre 1581 hergestelltes Archivinventar vorhanden, dessen Vorlagen verschwunden sind. Es wird bezeichnet als „Archiv der Klara von Norprode“ und enthält Regesten und Abschriften von Archivalien verschiedener Art mit Beziehung auf Neuss. Einzelne Stücke gehören ins 12. Jahrh., reicher Inhalt seit dem 13. Jahrh. Vgl. darüber Genealogie der Herren und Grafen von Velbrüggen, Trier 1878, S. 30.

Aus dem reichen Inhalt sind besonders herauszuheben:

1. Rechnungen von Haus Rott (Siegkreis) 1474 bis 1578. — geb. schmalfol.
2. Drachenfels'sche Ausgabe- u. Einnahmerechnungen 1395—98, erstere veröffentlicht in den „Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein“, Heft 54, S. 1 ff. — 2 Bde. schmalfol.
3. *Compendiosa informatio uber den Heinsberger hof zue Harff,* 1355 einsetzend, verfasst im 17. Jahrh. — 1 Bd. fol. Inhalt: Urkundenauszüge, Kopieen von Urkunden und Akten, betreffend die Gerechtsame der Bieraccise u. ä.
4. Erzstiftisch Kölnische Landtagsabschiede 1580 bis 1590. — 1 Bd. fol.
5. Akten über die Holzgerechtigkeit auf dem Kottenforst. — Archiv Gudenau-Drachenfels.
6. Akten über den Flamersheimer Wald. — Ebenda.
7. *Dicta testium pro parte nobilis domini Theodorici a Milendonck ad perpetuam et futuram rei memoriam super iure nemoris Pitscheit iuxta castrum Drachenfels siti productorum et examinatorum* 1545. — Ebenda.
8. *Vidimata copia Königswinterer weisthums nebst Kopie-Urkunde des gerichts und gemeinde Königswinter, statt des churweins 500 goldgulden dem Erzbischof von Köln zu geben, 1374.* — Abschr. 17. Jahrhs.
9. Protokoll der Herrengedinge im Ländchen Drachenfels 1599 bis 1650. — Ebenda.
10. Akten über die Schweinetrift auf der Ville, 1614. — Conradsheimer Archiv.
11. *Ordnungk des buschs Hoengen. Anno 1546 feria quinta post Remigii. In Gottes namen amen. Wir vom adel und vort gemeine gehultzden des buschs zo Hoengen haven uns vereinbart uud vestiglich vertragen disen hernachbeschrieven koeher vast stede, wie*

auch unse aide dat vermogen, unverbruchlich zo halten. 21 Items. — 6 Bll. Pap. kleinfol. Hand 16. Jahrhs. Kleine alphab. Reihe, Stichwort: Hoengen.

12. *Dattenfelder Marken-Buch*, darin Weistum der vier Dattenfelder Gemarken, beglaubigt 1746, Dez. 13. — 1 Bd. 4⁰. Kleine alphab. Reihe, Stichwort: Dattenfeld.
13. *Buschgerechtigkeit der erben des Immendorffer buschs, wie es alts gehalten worden*, 22 Absätze. — 2 Bll. schmalfol. Hs. um 1600. Dabei eine jüngere Abschrift. Alphab. Reihe I, Stichwort: Immdorf.
14. Weistum des Hofes zu Froitzheim (Lat.) von 1260, Juli 15. — Abschr. 16. Jahrhs. Gedruckt Lacomblet, Urkb. II, 494. Froitzheim No. 183.
15. Weistum des Frohnhofs zu Froitzheim 17. Jahrhs., 19 Absätze. — 2 Bll. fol. Froitzheim No. 204. Der Anfang auch in einer Abschr. in No. 183. Eine vollständige etwas ältere Niederschrift (16. Jahrhs.) nebst einer jüngeren Kopie der ersten 3 Absätze in No. 195, bezeichnet: *Weisthumb des hoffgerichtz Frotzhem alle jar dreimal als auf guedestag negst nach dreizien tag, item auf zweten guedestag nach Paeschen und auf guedestag nach nativitatis Johannis.* Zwei Kopieen 16. Jahrhs. finden sich auch in No. 193 u. 194.
16. Buschordnung zu Froitzheim bezüglich „Soller“ von 1578, 25 Absätze, anschliessend der Eid des Buschhüters. — 2 Bll. fol. Froitzheim No. 192. In No. 193 u. 194 findet sich noch eine längere Fassung 17. Jahrhs. in 49 Absätzen.
17. Feldordnung zu Froitzheim 16. Jahrhs., 26 Absätze. — No. 193 u. 194.
18. Protokolle des Herrengedings zu Drove 1598, Sept. 10 ff. — 1 Heft 4⁰. Darin findet sich an Weistümern:
    a) *Folgen etzliche pùncten und articulen, was auf der herrn geding zû. Drove dem althen weisthûmb nach gewroegt und gehalten werden sollen*, 24 Absätze. — Bl. 4 bis 8. (Beim Herrengeding 1620, Febr. 20, ist anwesend *der woledel Hans Degenhardt von Weverden, herr zu Drove*).
    b) *Mulleir wroegh zu Drove*, 8 Absäze. — Bl. 1 bis 2.
    c) Nachbarnrechte zu Boich, 15 Absätze und ein Zusatz von 1609, Jan. 15. — Bl. 14 bis 16.
    d) Nachbarnrechte zu Raidt, 12 Absätze. — Bl. 20 bis 21.
    e) Nachbarnrechte zu Leiversbach, 6 Absätze. — Bl. 26a bis 26b.
    f) Nachbarnrechte zu Udingen, 11 Absätze. — Bl. 31 bis 32.
19. *Altherkoemen und gewonheit des hoffgerichtz zu Graven*, 10 Absätze, davon 8 von einer Hand 16. Jahrhs., 2 von einer jüngeren. — Pap. fol.
20. *Hec est terra arabilis solvens decimas ecclesiae montis Odilie* (wohl Karken?). Öfter erwähnt wird *Gyselbertus de Crumlant* und die Kirche von *Vlodorp*. — Or. 5 Perg.-Streifen. Hs. 13. Jahrhs.
21. Einkünfte des Malberger Hofes zu Dernau (Kr. Ahrweiler) von 1384. — Perg. Or. 1 Bl.
22. Zehenten des Altars U. L. Frauen zu Karken. — Or. 1 Perg.-Streifen.

23. *Designatio agrorum des Froenhoeff zu Suirdt*, 16. Jahrhs. — 2 Bll. Pap. 4⁰.
24. *Register dero lehenguetter, so der wolgeborner graeff Dederich, graeff zu Manderscheit, Blanckenem, Virnenburgh und Werthumb, in Remager gemarckten gelegen, hat aus eines jederen geschworen bekhentnus durch mich Nicolaum Valentini pub. not. uffgeschreben und verzeichnet worden in beiwesen Henrichen Neffgens hobsscholteisen daselbst zo Remagen und der semptlichen geschworen* 1577. — 1 Heft, Pap. fol. 22 Bll. Affigiert 2 Urk. a) Vom Wild- und Reingraf zu Salm 1618, Febr. 20. b) Von Joh. Bertram Bachoven, Rentmeister beider Ämter Sinzig und Remagen 1700, Jan. 19.
25. Randerather Buschordnung von 1560, Juni 5. Hs. Ende 16. Jahrhs. in: *Copia remissi in commissionsachen die verwustung der Randeraeder buischen betreffend*, Bl. 3^b—6^a, 16 Absätze. — Geheftete, noch nicht eingereihte Akten.
26. *Capia des hofs Hollich* (bei Heimbach) *beleidgängs, des ziehenden und weisthumb*. — 4 Bll. fol. 17. Jahrhs. Geheftete, noch nicht eingereihte Akten.
27. Fünf Huldigungsartikel der Unterthanen zu Stolberg v. 1610, Febr. 4, nebst den Resolutionen der Wohledlen Frau zu Stolberg. — 4 Bll. fol. Geheftete, noch nicht eingereihte Akten.
28. *Copei was allenthalb zu Essen auf gehaltenem kreistag furgetragen und furgelaufen* 1563, April 22 bis Juli 7. — 53 Bll. fol. geb.
29. Sammlung von Ordnungen für die verschiedenen Hofbeamten am Jülichschen Hofe, als: Schützenmeister, Kammerdiener, Landrentmeister, Kanzler, Landtrosten, Kanzleiräte, Sekretäre, Registratoren, Botenmeister, General-Anwalt, Landschreiber, Rechenmeister, Beamten am Land- und Wasserzoll, Amtleute, Schultheissen, Vögte, Richter u. a. — Nur 1 Teil (geb. 75 Bll. fol. Hs. um 1600) vorhanden, vom 2. nur das angeführte Inhaltsverzeichnis.

Hemmersbach. Kath. Pfarramt:

1. 1681, Juni 3. Stiftung einer Jahrrente von 14 Mltr. Hafer für die Kirche. — Perg. Or.
2. Empfangsbücher 1668—1765, 1751—1824, 1717 (unvollständig).
3. Historische Notizen, aufgezeichnet 1852, in einem Folioband mit verschiedenem Inhalt.

*— **Burg.** Im Besitze des Grafen Berghe von Trips:

Das Archiv ist erst in neuerer Zeit von den verschiedenen Gräfl. Besitzungen zusammengebracht und enthält ausser Archivalien der Erbherrschaft Hemmersbach solche aus der Herrschaft Limburg, Trips, Wachtendonck u. a. Ein Übersichtsrepertorium ist vorhanden. Die Zahl der Urkunden ist gering, meist sind sie mit den Akten (namentlich Prozessakten, u. a. der am Reichskammergericht wegen des Besitzes von Hemmersbach), vereinigt.

Besonders seien hier hervorgehoben:

1. *Rentboiche zu Hemerbergh* 1483. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. G. 21.
2. Zinsregister des *Peter Baron van Brandenborch* von 1565, Okt. 25 aus Niederlindern (Kr. Geilenkirchen). — 32 Bll. kleinfol. Pap. in Perg.-Umschl. G. 51.
3. Grenzbeschreibung der Herrlichkeit Hemmersbach, aufgenommen durch die Schöffen von Hemmersbach und Bottenbroich 1479. — 1 Bl. fol. Perg. G. 78.
4. Kundschaften über die Grenzen der Herrlichkeiten Sindorf und Heppendorf, Schrift um 1500. — 3 Bll. fol. G. 23.
5. *Ordnung der man Cammeren des probsteyer Wald zu Aldenhoven, wie sich der Thumkirchen zu Collen thumprobst als der Lehenherr .... zu halten* 1555, darin genaue Waldordnung zu finden. — 11 Bll. fol. Pap. G. 44.
6. *Register und marckscheidung der herrschaft Limburg* 16. Jahrhs. — 1 Heft, schmalfol. Pap. G. 26.
7. Limburger Lehensregister (vgl. Macco, Beitr. zur Geschichte und Genealogie rheinischer Adelsfamilien. 1 Bd. (1884), S. 182—193), d. h. Verzeichnis der Lehensleute der Herren von Berghe als Besitzer von Limburg:
   a) *Dit sint alsulke leen man als tzo Lomborchgen gehoren.* — Perg. 8°. Um 1400 verfasst, mit Nachträgen.
   b) Lehensregister aus der 1. Hälfte 15. Jahrhs. in einer deutschen und drei lateinischen Redaktionen, die nur unerheblich abweichen. — 1 Heft 12°. Pap. in Perg.-Umschl.
   c) Lehensregister von 1508, Mai 13, mit Nachträgen bis zum Jahre 1540. — 1 Heft 12°. Pap. in Perg.-Umschl.
8. Hemmersbacher Gerichtsprotokolle 1575—1599. — 1 Bd. fol. G. 67.
9. Karte 18. Jahrhs. über die Gegend am rechten Maasufer von *Ruremonde* bis *Vlodropsbosch* und *Monfort.*
10. *Facti species ad causam Chur-Trierischen Geheimden Raths Hn. Joh. Henrichen Freyherrn von Trips zu Juntersdorff contra... Hn. Reichs-Grafen von Schaesberg, Hn. Geheimden Rath Freyherrn von Bentinck Und Hn. Frantz Adolphen Freyherrn von Trips* 1736. — Druck, fol. 30 SS. und 21 SS.
11. *Acten-mäßige species facti und Deductio iuris* in derselben Sache 1748. — Druck, fol. 54 SS. und 15 SS.
12. *Species facti* in Sachen *Freyherrn von Bergh, genannt Trips zu Hemmersbach,* gegen *Freyherrn von Bentinck* 1772. — Druck, fol. 36 SS. Zu diesem Prozess massenhafte Akten vorhanden.

Heppendorf. Kath. Pfarramt:

1. Einkunftsregister der Pfarrkirche von 1548. — 1 Bd. 8°, Perg. 33 Bll.
2. 1530. Pachtvertrag wegen Kirchenlandes, geschlossen vor den Schöffen zu Kenten. — Perg. Or.
3. 1700, Sept. 22. Beurkundung der Übertragung der Gebeine des Hl. Dionysius u. Sebastianus von Bonn nach Heppendorf. — Perg. Or.

Holtrop. Im Besitze des Herrn Rittergutsbesitzers Paeffgen:

1. *Plan von dem Ritterguth Holtrop samt darzu gehoerigen Zehenden und dem Gunster Hoff, fecit Johann Georg Frick, Gulich- und Bergischer General-Landmesser a° 1738.* Format 175/198 cm. Der Streubesitz des Rittergutes (39 Teile) hebt sich deutlich von der Flur anderer Besitzer ab. Das Dorf Auenheim erscheint als *Aulheim* (vgl. Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrh., Heft 62, S. 173).

Hüchelhoven. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch zu Hüchelhoven*, enthaltend die Kirchenrenten v. 1596 in Abschrift 17. Jahrhs. — fol.
2. Kirchrechnungen 1693 ff.
3. Visitationsrezesse von 1710, 1727, 1745, 1764.
4. *Forma et iuramentum synodi laicalis.* — 2 Bll. fol. 17. Jahrhs.
5. Pachturk. über Pfarrländereien 17. u. 18. Jahrhs.
6. Getaufte 1635—1686 auf den Vorsatzbll. der *Agenda S. Coloniensis ecclesiae.* Coloniae Agrippinae MDCXXXVII.

Kerpen. Kath. Pfarramt:

1. Kopiar des Stiftes St. Martin zu Kerpen, *Liber copiarum regalis ecclesiae Kerpensis.* — 1 Bd. fol., um 1800 angelegt, beschrieben 95 SS., jüngste Urk. v. 1718. Aus dem Inhalt bemerkenswert:
   a) 1242, April (ohne Tag) *Datum apud Frankenfurt.* Konrad, *Romanum in regem electus*, bestätigt den Tausch von Land (*quam idem miles ab imperio possidebat*), den die Kirche zu Kerpen mit dem *miles Gerhardus* vorgenommen hat. — S. 4. Vgl. Cardauns, Konrad von Hostaden (Köln 1880), S. 156.
   b) 1211. Ohne Tag. Erzbischof Theodericus von Köln überträgt dem Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen die Novalzehnten, welche ihm *iure, quod Kunninxhûven vulgo dicitur*, zustehen, vom Walde *Hanckenbusch.* — S. 2.
   c) 1219. Ohne Tag. Erzbischof Engelbert von Köln bestätigt dem Stift St. Martin zu Kerpen die 1211 erfolgte Schenkung des Novalzehnten zu Hankenbusch. — S. 3.
   d) 1232. Ohne Tag. Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt das zwischen dem Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen und *Wernerus de Suzato* getroffene Abkommen bezüglich der Novalzehnten in *Hanchinbusch.* — S. 18.
   e) 1252. Merse Junio. *In demo fratrum predicatorum in Colonia.* Propst Hermann des Stiftes St. Martin zu Kerpen und das Kapitel daselbst schaffen ein Statut über die Verteilung der Präbendareinkünfte. — S. 5.
   f) 1260. Mense Maio. *Walramus, frater comitis Juliacensis*, verzichtet auf die Novalzehnten *infra territorium villae Carpensis.* — S. 15. Vgl. oben Bergheim, Kath. Pfarramt No. 12[ef], S. 84.

- g) 1305, August 23. Propst, Dekan und Kapitel von St. Kunibert zu Köln verkaufen gewisse Güter zu *Aldindorp* an das Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen. — S. 19.
- h) 1369. Ohne Tag. Freiheitsbrief des Herzogs Wilhelm v. Jülich für den Hof *Aldendorp* im Kirchspiel Elsdorf, *frei eigen gut kirche und capituls zu Kerpen.* — S. 49.
- i) 1487, April 6. Das Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen gestattet den Einwohnern zu Mödrath die Weihe einer Kapelle mit Altar und Kirchhof. — S. 56 bis 63.
- k) 1507, Aug. 5. Vergleich zwischen dem Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen und den Herren (mehrere Kinder) zu Türnich wegen des Waldes *Boichholtz.* — S. 80 bis 83.

2. 1585, Dec. 20. Die zwei Bürgermeister von Kerpen verpfänden im Namen der Gemeinde zwei Holzgewalten samt dem Ecker an *Conrad Reiff von Langerich* gegen eine Summe von 50 Thalern (à 8 Mrk. 4 Alb.). Die Schöffen des Gerichts und Herrlichkeit Kerpen bescheinigen die Verpfändung. — Perg. Or. S.-einschn. für 2 S.
3. 1725, Juni 30. *Romae apud S. Petrum.* Indulgenzverleihung für die Besucher der Kirche St. Martin zu Kerpen am Martinstage durch Papst Benedikt XIII. — Perg. Or.
4. 1738, Mai 3. Kempen. Leumundszeugnis für einen zur Entlassung kommenden Dragoner, Wilhelm Blum aus Usem, der 48 Monate gedient hat, durch *De Thier, Haubtmann und Commandant im Kur-Kölnischen Dragoner Garde-Regiment.* — Or. Perg. S. aufgedrückt.
5. *Registre de l'organisation du ministère eclesiastique dans l'arrondissement de la justice de paix de Kerpen par François Jean Heyd, curé cantonal de Kerpen.* — 1 Bd. fol., verfasst um 1800. Darin Abschriften bischöfl. Erlasse.
6. Akten über den Prozess des abgesetzten Pfarrers Heyblum. Um 1760.
7. Getaufte 1695 ff. Getraute 1761 ff. Gestorbene 1716 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Prozessakten über die Waldgerechtsame von 1839.
2. Prozess in derselben Sache von 1893 mit Erörterungen über die Waldnutzungsrechte im 16. Jahrh.

— Im Besitze des Herrn Gastwirts Heyd:

1. Rest der Originalaufzeichnung der Kerpener Chronik, verfasst um 1800 von Pastor Heyd. — 7 Bll. fol. Noch vor wenigen Jahren existierten vollständige Abschriften, welche jetzt verschollen sind.
2. Lagerbuch der Gemeinde Kerpen von 1781. — 1 Bd. fol.

Kirchherten. Kath. Pfarramt:

1. „Kirchenbuch", d. i. Lagerbuch von 1760. — fol.
2. Verzeichnis und Verteilung des „schätzbaren" Grundbesitzes in der Gemeinde K. von 1664 und 1665. — fol. Pap.
3. Kriegsrechnungen 1637—1640 über Kaiserliche und Schwedisch-Hessische Kontributionen und Pensionen.

4. Gemeinderechnungen 1645—1654.
5. Verzeichnis des geistlichen und adlichen Grundbesitzes in der Gemeinde K. von 1588. — fol. 2 Ex. zu je 7 Bll. (beschädigt).
6. Auszüge 17. Jahrhs. aus den Erkundigungsbüchern von 1559 u. 1560.
7. Renten der Bruderschaft von 1532, Verzeichnis der Mitglieder der Bruderschaft B. Barbarae 1480 ff. und der Bruderschaft S. Anthonii und Sebastiani seit dem 16. Jahrh.
8. Urkundenbuch 17. Jahrhs. — fol. Darin (nebst Getauften, Getrauten, Gestorbenen 1680 ff.). Abschriften von Stiftungsurkunden, Vokationsurkunden für Geistliche, Visitationsrezesse von 1671 u. 1682, *series decanorum 1470—1766*, ferner: *Constitutiones sive statuta et consuetudines almae christianitatis* von 1728, verfasst von Dechant *Rodericus Kurten* in 8 Kapiteln. Deren erstes enthält den *status christianitatis*, d. i. historische Beschreibung aller Pfarreien (vgl. Elsen, Kr. Grevenbroich, Kath. Pfarramt, S. 65, No. 1b u. Hemmerden, Kath. Pfarramt, S. 68). Auch „Tenor statutorum decanatus christianitatis“ von 1470 darin enthalten.
9. *Recessus visitationis* von 1650, März 14 (gedrucktes Formular 4⁰), dabei Visitationsrezesse von 1671, 1682, 1732, 1754.
10. Historischer Bericht über die Geschichte der Vikarie zu K. 1513 ff. — 4 Bll. fol.
11. *Diarium vicariae* 1741—1750 (fol.), d. i. Obligationen in Abschriften.
12. Missale 15. Jahrhs., Perg. 139 Bll. fol. mit Initialen. Am Ende sind mehrere Bll. abgeschnitten.
13. Pfarrrenten von 1639 (schmal-fol.), 1681 (4⁰) und 1703 (fol.).
14. Lagerbuch von 1664, zweimal in fol. und 4⁰.
15. Akten zum Kirchenbau nach dem Brande im Hessisch-Weimarschen Kriege 1642, bes. Sammlungen für den Neubau. — 4⁰. Pap. in Perg. Darin auch Verzeichnis der Ländereien u. Erbrenten von 1660 u. a.
16. Buch der Bruderschaft Antonius-Sebastianus-Barbara 1692 ff. nebst den Statuten. — schmalfol.
17. Schriftstück von 1665 über die Verhältnisse zwischen der katholischen und evangelischen Gemeinde von Petrus Weitz.
18. Getaufte 1624—1640, 1680—1715, 1770—1819 (von 1680—1715 sind die Taufen angeordnet nach dem Alphabet der Vornamen, sodass alle Anna, Adolf u. s. w. getauften Kinder neben einander stehen). Getraute 1630—1639, 1680—1714, 1715—1748. Gestorbene 1624—1640. 1679—1715, 1715—1748.

— Evang. Pfarramt:

1. Im Lagerbuch historische Übersicht über die Geschichte der evang. Gemeinde, 1582 einsetzend.
2. Konsistorialprotokolle 1616—1622, einzelnes von 1623, 1626, 1653, 1659, 1660, 1664, ferner 1653—1699, 1700—1812.
3. Protokoll notarieller Zeugenvernehmung über die Religionsübung zu Kirchherten von 1665. — 8 Bll. fol.
4. Protokolle der Klassikalsynode (2. Klasse) 1708, 1710, 1722, 1729 u. s. w. (mit kleinen Unterbrechungen).

5. Protokolle der Jülichschen Provinzialsynode 1705—1786.
6. Protokolle der Generalsynode 1763—1772.
7. Zur Geschichte der evang. Gemeinde Kirchherten bis zum Jahr 1684, Vortrag von Pastor Obertüschen (Druck 1884).

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei Kirchherten: Getaufte 1715—1748, 1734—1793, 1770—1798. Verzeichnis der unehelich Geborenen besonders. Getraute 1728—1791. Gestorbene 1727—1792, 1770—1798, 1770—1802.
2. Aus der evang. Pfarrei Kirchherten: Getaufte 1770—1798. Getraute 1770—1797. Gestorbene 1770—1798.

Kirchtroisdorf. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes, Pfarrei erst 1856 begründet.

Kirdorf. Kath. Pfarramt:

1. Chronik der Pfarrei, 1620 einsetzend.
2. Originalaufzeichnung über den Neubau der Pfarrwohnung nach der Zerstörung durch Schweden und Hessen 1645.
3. Auszüge aus anderwärts beruhendem Material zur Ortsgeschichte 1699 einsetzend.

Königshoven. Kath. Pfarramt:

1. Einzelne Kirchrechnungen aus den Jahren 1635 bis 1669.
2. Armenrechnungen 1669 ff. nebst Armenrenten von 1627 in Abschrift.
3. Kornrenten der Kirche von 1753.
4. Buch der Bruderschaft Jesu-Maria-Joseph 1710 ff. Verzeichnis der Mitglieder in alphabetischer Ordnung nach den Vornamen.
5. Aus der Pfarrei Morken: Getaufte 1724—1758. Getraute 1724—1765. Gestorbene 1724—1763. Ein Kopfbemerk in dem gemeinsamen Buch besagt, dass es *post incendium de nocte excitatum* angelegt sei.
6. Aus der Pfarrei Königshoven: Getaufte 1724—1770, 1770—1841. Die unehelich Geborenen der Jahre 1726—1733 sind besonders notiert. Getraute 1725—1770. Gestorbene 1725—1770, 1770—1880.
7. Akten und Rechnungen der Bruderschaft St. Sebastiani 1593/94—1806.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Morken: Getaufte 1765—1770, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1771—1798.
2. Aus der Pfarrei Königshoven: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 bis 1810.

Lipp. Kath. Pfarramt:

1. Liber baptismalis 1651—1854 (bis 1746 Abschrift älterer Vorlage. Liber copulatorum 1647—1800 (bis 1746 Abschrift). Liber mortuorum 1714—1885 (bis 1746 Abschrift). Alle drei füllen einen Folioband, mit 1770 beginnen keine neuen Register.

2. Landesherrliche (Jülichsche) Erlaubnis zur Errichtung einer Bruderschaft zu Ehren der Kirchenpatronin St. Ursula von 1742, Nov. 15.
3. Rentbuch der Kirche von 1746, auf Grund älteren Materials von 1543, 1581, 1654 u. s. w. bearbeitet. — 1 Bd. fol.
4. Stiftungsurkunden seit 1715.

Manheim. Kath. Pfarramt:

1. Geistliche Stiftungen und Testamente von 1656, 1669, 1674 u. s. w.
2. Einzelne (gedruckte und abschriftliche) geistliche Erlasse 18. Jahrhs.

Morken. Kath. Pfarramt:

1. Handschriftliche Pfarrchronik, nach dem Material im Archiv zu Harff verfasst von Kaplan Urchs 1876.
2. Stiftungsurkunden 1697 ff.
3. Getaufte 1714—1846. Getraute 1770—1845. Gestorbene 1770—1846.

Niederaussem. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch Niederausheim.* 1730 ff., enthält Anniversarien, Namen der Kirchmeister, Kirchrechnungen und auch (S. 3) die Urkunde des Propstes *Heinrich de Virnenburg* v. 1304, April 22 (vigilia St. Georgii) Bestätigung der Gehaltserhöhung für den bei der von Bergheim abhängigen Kapelle zu Niederaussem angestellten Priester, dem zugleich das Recht zu taufen und zu beerdigen zugestanden wird (Or. im Gymnasialarchiv zu Köln). Ferner: *Status ecclesiae* von 1684 und Getaufte, Getraute, Gestorbene 1730—1770.
2. *Kirchenbuch und Nachtbahrbuch von Niederaussem* 1659 ff. enthält:
   a) Verzeichnis der Ländereien der Gemeinde mit Flächenangabe.
   b) Verzeichnis der jährlichen Steuererhebungen 1659—1666 in 4 Terminen (1. Jan., 1. Mai, Bartholomei (24. Aug.) und Weihnachten).
   c) Kirchrechnungen von 1687.
   d) Auszug aus den *Synodalischen Articulen* von 1614, Novemb. 4.
   e) Schweidgangsgerechtigkeit 1686, März 28.
3. Stiftungsurkunde der Bruderschaft S. Catharinae 1444, Okt. 1 (Abschr. 18. Jahrhs.). Dabei einige jüngere Akten.
4. Getaufte 1686—1730, 1782—1815. Getraute 1686—1730, 1770—1810. Gestorbene 1686—1729. In dem älteren Bande (1686 ff.) auch die Pasorats-, Vikarie- und Pfarramtsrenten.

— Dekanatsarchiv:

1. Akten über die Vikarie B. Mariae Virginis zu Bergheimerdorf 1668 ff.

Niederembt. Kath. Pfarramt:

1. Einkünfte der Pfarre Esch 16. bis 18. Jahrhs. Hs. Pap. 37 Bll. kleinfol. *Sequuntur redditus ecclesie in Esch* (59 Absätze) Bl. 8a bis 12b. — *Lenderei pastoris in Esch* 1670 Bl. 3a bis 4b. — *Pastorei lendereien*, 1633 nach der Vorlage im *kirchenboich* des Pastors Johannes Martini von 1538, Bl. 14a bis 18b. — *Pastoreien renten*, erneuert 1637, Bl. 20a bis 23a.

2. *Gründliche und außführliche Acten-Mässige Informativ Vorstellung cum deductione jurium, sambt beygefügten Beweiß-Stücken/ An Seithen Reinoldi Bahnen zeitlichen Abten zu St. Panthaleon binneu Cöllen/ in puncto der pfarr zu Nideremb.* — Druck, fol. 28 SS. u. 11 SS. 18. Jahrhs. Unter den Urk. die von Erzbischof Sigewin (1081) und Konrad (1246, Juni).
3. Rentenverzeichnisse 17. u. 18. Jahrhs. Ein Rentenverzeichnis ist auch enthalten in der Abteilung „Älterer Pachtverträge", in Perg.-Hs. geheftet: darin finden sich Aufzeichnungen über die Holzgedinge des Arnoldswaldes von 1712, 1715 u. 1718. Herzog Wilhelm von Jülich hat 1560 den Wald vermessen lassen (Grösse 7975 Morgen 45 Ruten) und in 4 Quartiere geteilt. Vgl. Annalen d. histor. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 63.
4. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1753 ff.
5. Sammlung Erzbischöfl. Erlasse 18. Jahrhs.
6. Messstiftung des Johann v. Harff zu Millendorp von 1500, Juli 22 (alte Abschr.). Andere Stiftungsurkunden von 1596, 1609 u. s. w. Im Urkundenbuch findet sich die Fundation des Beneficiums St. Sebastiani durch Coecilia von Richartzhoven von 1502, Mai 31.
7. Ein Pergbd., kleinfol. enthält:
   a) Breviar, Hs. 15. Jahrhs. 1. Hälfte (unfoliiert).
   b) Ein Kalendarium 15. Jahrhs.
   c) *Incipiunt collecte cum aliquibus capitulis per anni circulum,* 87 Bll., anscheinend 1 Bl. abgerissen.
8. Getaufte 1620—1642, 1658—1728. Getraute 1620—1654, 1658—1725. Gestorbene 1655—1764.

Oberaussem. Kath. Pfarramt:

1. Pfarrchronik von Pastor Theodor Richartz, 1260 einsetzend, darin im vollen Wortlaut kopiert:
   a) Aussemer Waldordnung von 1569.
   b) Weistum des Oberaussemer Vrohn von 1719.
2. 1306, Febr. 28 (crastino Reminiscere). Dem Rektor der Kapelle zu Oberaussem wird eine Erweiterung seiner Befugnisse in der Richtung der Ausgestaltung zur Pfarre erteilt, und sein Einkommen wird durch den Köln. Offizial fixiert. — Abschr. 19. Jahrhs.
3. 1381, März 19. Johannes von Lülsdorf, *armiger de Meyna*, stiftet für sich, seine Frau und beider Eltern Jahresgedächtnisse in den Kirchen zu Auenheim, Ober- und Niederaussem. — Perg. Or.
4. Stiftungsurkunden 1722 ff.
5. Auszug aus den 1614, Nov. 4, zu Köln gefassten Synodalbeschlüssen bezüglich der allgemeinen Kirchenzucht und Regelung der Kirchenordnung in 23 Punkten. Davon einige Kirchenrechnungen und Verzeichnis der Armen- und Bruderschaftsrenten. — Heft, Pap. fol.
6. Die genannten Beschlüsse (No. 5) in kürzerer Fassung, betitelt: *Statuta synodalia, edita per Ferdinandum archiepiscopum 1614,*

4. Nov., postea a Maximiliano Henrico approbata et a serenissimo nostro electore acceptata.

7. Renten der Pfarrei von 1742 und 1752.
8. Kirchrechnungen seit 1710.
9. Akten der Bruderschaft S. Vincencii, 18. Jahrhs., nebst erneuertem Statut von 1723.
10. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—19. Jahrh.

— Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Baumann:

1. Weistum des „Oberaussemer Vrohn“, bestehend aus 4 Fragen über das Hofgeding des Abts von Kornelimünster, *renovatum a°. 1714 d. 18ten 9bris*, beglaubigt von 4 Schöffen 1739, Nov. 15. — Abschr. von 1750, 2 Bll. fol.
2. Akten über Erhaltung des Kirchenschiffs zu Oberaussem, dabei Übersicht über die zehentbaren Fluren im Oberaussemer Zehntdistrikt (= $1166^1/_2$ Morgen). — 2 Bll. fol. um 1730.
3. Verzeichnis der Teilnehmer (*tischgenossen*) am Hofessen zu Oberaussem am Sonntag nach Martini. Es speisen am *tisch auffm söller* 25 Personen, am *specktisch im haus* 36 Personen. — 1 Bl. 1750, Nov. 13.

Oberembt. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1666 ff.
2. Erwerbsurkunden 1664 ff.
3. Kirchrechnungen 1747 ff.
4. Getaufte 1657 (mit einigen älteren Einträgen) — 1675, 1680—1733, 1770- 19. Jahrh. Getraute 1663—1671, 1676—1681, 1688—1733, 1770—19. Jahrh. Gestorbene 1663—1671, 1770—19. Jahrh.

Paffendorf. Kath. Pfarramt:

1. Ein Chorbuch mit Noten, Perg.-Hs. 15. Jahrhs., in 2 Kolumnen geschrieben: links Noten mit Gesangstext, rechts Text für den Priester 230 Bll., dann angefügt jüngere Teile von 88 Bll. und einige unpaginiert. 7 Vorsatzbll. enthalten ein Kalendarium vom Anfang des 15. Jahrhs. mit Eintragungen über Anniversarien, die viel Bezug nehmen auf eine Bruderschaft, wohl Pancracii. — 1 Bd. fol. Perg. Einband mit Schlössern aus dem 17. Jahrh.
2. Renten des Vikariatsbenefiziums, angelegt von Vikar Hinzenhaus, bezugnehmend auf ältere Pachtbriefe (1653 ff.), angelegt um 1775.
3. 1772, April 3. Wilhelm Christian Hinsenhausen wird zum Benefiziaten des Benefiziums B. Mariae V. ernannt, welches 24 Dukaten Einkünfte gewährt, durch päpstl. Bulle von Clemens XIV. — Perg. Or.
4. Getaufte 1770—1799. Getraute 1770—1772, 1799 bis Gegenwart. Gestorbene 1770 bis Gegenwart.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Paffendorf: Getaufte 1749—1787, 1770—1798. Getraute 1750—1798. Gestorbene 1747—1794.

2. Aus der Pfarrei Oberaussem: Getaufte 1718—1771, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1727—1771, 1770—1797.
3. Aus der Pfarrei Niederaussem: Getaufte 1770—1798. Gestorbene 1770—1812
4. Aus der Pfarrei Glesch: Getaufte 1683—1735, 1735—1747. Getraute 1730—1750. Gestorbene 1663—1674, 1726—1745.

*—, **Schloss.** Im Besitze des Herrn Baron von Bongart:

Das Archiv ist gut geordnet und übersichtlich aufgestellt, detailliertes Repertorium vorhanden.

1. Urkunden und Akten zur Geschichte der Herrn von Bongart 1406—1554, einige Kopieen älterer Urk., dabei Schenkung für das Kloster Blatzheim von 100 Rhein. Gulden zum Bau eins neuen Chores 1428. Älteste Or.-Urk.: 1406 Sept. 21, sent Matheus dagh. *Zo Fritzstroim.* Erzbischof Friedrich von Köln bekennt, dass er mit seinen bisherigen Gegnern *Rykalt von Heilrode und Statz von deme Bongarde* wieder ausgesöhnt sei. — S. verl. Kiste I.
2. Persönliche Papiere der Familie, Heiratsverträge (1424—1770) u. ä. — Kiste II.
3. Testamente 1531 ff., Akten betr. geistliche Mitglieder der Familie 1423 ff. — Kiste III.
4. Ehrenämter deren von Bongart, bes. das Jülichsche Erbkämmereramt deren v. B., verliehen 1331 durch Graf Wilhelm an *Gerart von dem Bongart.* Erwerbung der Herrschaft *zur Heyden* 1571. — Kiste IV.
5. Akten betr. die Familie *Bongart zur Heyden* 1574 ff., der *Bongart zu Paffendorf* u. a. Teile des Geschlechts. — Kiste V.
6. Prozessakten 17. und 18. Jahrhs. — Kiste VI.
7. Herrschaft *Schoenau* (Kr. Rheinbach) 1693 ff. und Güter der Herrschaft zur Heyden, meist Erbschaftsprozesse. — Kiste VII.
8. Akten der Herrschaft *Herwinandsrath* (Holland) 1321 ff. [bis 1632 an Urk. 111 Stück], verschiedene Heberegister und Weistümer: a) *Visitatio der limiten der herrlichkeit Herwinandsrath* 1604, Juni 2. 4 Bll. fol. b) Grenzbestimmung zwischen der Herrschaft *Herwinandsrath* und dem Hof des Grafen *von Hoen zu Neufchateau* 1785. 2 Bll. fol. holländisch. — Kiste VIII.
9. Akten der Herrschaft zur Heyden 1367 ff., dabei: *Ban, limiten und vrogen des gerichts Horbach landts hoch und herrlichkeit zur Heyden* (die Schöffen bezeugen, dass der Inhalt an jedem Vogtgeding kund gemacht werde) 1634, Mai 18. 4 Bll. fol. — Kiste IX u. X.
10. Herrschaft Blyt, Herrschaften in Luxemburg und Brabant (Herren *von der Veltz* 1311 ff., Herrschaft *Moerstorf* 1266 ff., Herrschaft *Beffort* 1317 ff., Herren *v. Flodorf* 1492 ff.). — Kiste XI.

Auf Repositorien untergebracht andere grössere Bestände:

11. Herrschaften Paffendorf und Glesch (Not.-Instr. betr. den Schweidgang auf den zum Haus Paffendorf gehörigen *Onnauer* Busch),

Bergerhausen 1379 ff., Rittersitz Nothberg, Nothhausen, Niedermörmter, Holtzem, Gereonsweiler.

12. Akten in Buschangelegenheiten 1667—1714 nebst Ordnungen für den Bürgenwald. Eine Abschrift von 1695, Pap. 4⁰, enthält die Waldordnungen von 1360, 1512, 1545, 1557, 1562, 1573 nebst der Ordnung für die Paffendorf-Berrendorfer Gewehrbüsche (1566) und den „Achten des Essener Zehenthofes zu Paffendorf". Andere Abschriften geben dasselbe, und ausserdem eine Ordnung des Bürgenwaldes von 1531 und 1657.
13. Landständische Sachen 1674 ff. Namenslisten der Kurkölnischen Landstände von 1550.
14. Nicht unmittelbar auf die Familie von Bongart bezügliche Akten, vom Rittersitz *Bohlendorf* 1562 ff., Karte der Jagdlimiten des Rittersitzes Bolendorf von 1767, und Akten über benachbarte adliche Familien (Plettenberg, Merode, Quad, Nesselrode u. a.).

Schlenderhan, Schloss. Im Besitze des Herrn Baron von Oppenheim: Das zugehörige Archiv befindet sich im Besitze der Familie Raitz von Frens zu Hattenheim in Rheingau.

Thorr. Kath. Pfarramt:

1. 1594, Sept. 30. Daem von Elmpt verpfändet auf 24 Jahre 4 Mlr. und 1 Fass ihm zustehende Renten gegen 207 Thaler (à 8 Mrk. 4 Alb.). — Perg. Or.
2. 1663, Febr. 3. Die verordneten Testamentsvollstrecker des Laurentius Pellionis, Generalvikars zu Köln, überweisen den Armen zu Thorr 563 Reichsth., welche einzeln zu 5% ausgeliehen sind und 28 Reichsth. 12 Alb. Zinsen tragen. — Perg. Or. 2 S.
3. 1663, Sept. 26. Vor den Schöffen zu Bergheim bekennen Hermann Peister und seine Ehefrau, vom Gasthaus zu Thor 100 Reichsth. zu 5% mit vierteljährlicher Kündigung entliehen zu haben. — Perg. Or. 2 S.
4. 1670, April 1. Aus der Stiftung des L. Pellionis werden vor den Schöffen zu Bergheim 200 Reichsth., die 10 Reichsth. Zinsen tragen, aufs neue ausgeliehen. — Perg. Or. 2 S.
5. 1671, Febr. 18. Johann Wammich von Berrendorf entleiht zur Bezahlung des von Theissen Burgs Wittwe *gekauften breugezeugs* 85 Reichsth. vom Hospital zu Thor. Beurkundung durch die Schöffen von Bergheim.
6. 1744, Sept. 12. Graf Schellard von Oppendorf auf Gürtzenich stiftet 42 Mrg. Land zur Begründung einer Vikarie und Altars S. Katharine zu Thorr. Beurkundung und Genehmigung durch den Generalvikar Andreas v. Francken-Sierstorpff. — Perg.-Heft.
7. *Thorrer kirchenbuch auffgericht* anno 1683, enthält Restanten der Kirchrechnung, Anniversarien, Sendprotokolle, Sendfragen (Anf. 18. Jahrhs.), Namen der Mitglieder der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Umschl.

8. Pfarrrenten von 1682 und 1715, Vikarierenten 18. Jahrhs.
9. Getaufte 1768—1823. Getraute 1768—1831. Gestorbene 1768—1831.

Türnich. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Balkhausen: Getaufte 1733—1798 (1769—1777 doppelt). Getraute 1732—1756, 1768—1774, 1769—1798. Gestorbene 1730—1743, 1748—1774, 1769—1798.
2. Aus der Pfarrei Bottenbroich: Getaufte 1676—1736, 1708—1780, 1776—1798. Getraute 1677—1736, 1740—1775, 1777—1797. Gestorbene 1676—1737, 1740—1776, 1777—1797.

—, Schloss. Im Besitze des Grafen von Hoensbroech:

Das aus Türnich stammende Archiv befindet sich gegenwärtig im Besitze der Gräflich Metternichschen Familie zu Schloss Gracht bei Liblar, Kreis Euskirchen.

Noch zu Türnich beim Rentmeister aufbewahrt:

1. Drei kartographische Aufnahmen des Besitzstandes der Freiherrschaft Türnich von 1681 und 1682. Auch die Erwerbung einzelner Stücke ist darauf verzeichnet.

Quadrath. Kath. Pfarramt:

1. Journal der Kapitalien und Renten der Pfarrkirche zu Quadrath (enthält eine kurze Geschichte und Urkundenabschriften).
2. Kirchenrenten von 1657/58.
3. Kirchrechnungen 1720—1818. — 1 Bd. fol.

Sindorf. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Pfarrei S., enthält:
   a) Weistum des Herrengedings, d. i. *Policey-Verordnungen, so bey denen herrschaftlichen herrengedingen abgelesen werden*, 20 Absätze.
   b) Herrengedingsprotokolle 1743—1785.
   c) Fernere Articulen der policey, Absatz 21—26.
   d) Protokolle des Herrengedings 1786—1789.
   e) Von der Rückseite anfangend Getaufte 1798 ff., Getraute und Gestorbene 1799 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Waldordnung von Wilhelm von Jülich für den Bürgenwald von 1557, März 25, 48 Absätze. — 2 Abschriften 18. Jahrhs. Acta gen. Fach. IV, No. 4.
2. Aus der Pfarrei Sindorf: Getaufte 1668—1768, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei Hemmersbach: Getaufte 1707—1747, 1770—1798. Getraute 1769—1798. Gestorbene 1769—1798.
4. Aus dem Rektorat Goetzenkirchen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.

Widdendorf. Bürgermeisteramt (Heppendorf):

1. 1570, Juli 18. Regelung des gemeinsamen Eigentums der Dörfer Zieverich, Thorr und Grouven an dem Broich durch eine landesherrliche (Jülichsche) Kommission. — Perg. Or. 4 S. (ab). Fach 17, No. 4.
2. Aus der Pfarrei Thor: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1643 ff.
3. Aus der Pfarrei Heppendorf: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1682 ff.
4. Aus der Pfarrei Berrendorf: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1687 ff.

VIII. Stadt- und Landkreis Düsseldorf.

Angermund. Kath. Pfarramt:

1. 1327, Jan. 21. Graf Adolf von Berg stiftet den Altar S. Georgii in der Kirche zu Angermund. — Abschr.
2. „Magistrats-Jurisdiction der Freiheit Angermund“, d. i. Gerichtsprotokolle. — 1 Bd. fol. 17. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. *Personal-Stand der freiheit Angermund*, d. h. Lagerbuch, angelegt zw. 1696 u. 1699. — Aktenfaszikel fol.
2. Angermunder Gemeindebuch, anfangend 1680, enthält die Protokolle der Bauerbank, Bestallung des Schweine-, Kuhhirten u. s. w. betr. — 1 Bd. fol.
3. 1608, Juni 28. Ordnung der Schweidgerechtigkeit auf der Lintorfer Gemarken. — Pap. Abschr. (Abt. I, Sect. V, Fach 5, No. 10).
4. Protokolle des Bauerngedings von Angermund 1610 bis 1620. — 5 Bll. fol. Pap. (wie No. 3).
5. Buch über die Jagd- und Forstgerechtigkeit in den Ämtern Angermund und Bensberg, 18. Jahrhs., d. h. Auszüge aus älteren Rentbüchern, teils 15. Jahrhs. — 4°. (Abt. I, Sect. V, Fach 5, No. 7).
6. Moderne Regesten (16 Stück) zur Geschichte v. Angermund 1212-1510.
7. Rechnungen über Steuer- und Fouragegelder in der Freiheit Angermund 1699—1714.
8. Verwaltungsakten und Rechnungen 18. Jahrhs.
9. Getaufte aus der Pfarrei Lintorf 1770 ff.

Benrath. Kath. Pfarramt:

1. 1509, Febr. 14. Stiftung der Vikarie B. Mariae Virginis in der Kirche zu B. — Abschr. von 1816. Dabei Verzeichnis der zur Vikarie gehörigen Güter und einige andere jüngere Aufzeichnungen über die Vikarie.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Benrath: Getaufte 1680—1751, 1770—1809. Getraute 1679—1752, 1770—1809. Gestorbene 1679—1752, 1770—1809.
2. Aus der Pfarrei Himmelgeist: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1722—1809.
3. Aus der Pfarrei Itter: Getaufte 1680—1769, 1770—1809. Getraute 1715—1769, 1770—1809. Gestorbene 1714—1769, 1770—1809.

4. Aus der evang. Pfarrei Urdenbach: Getaufte 1755—1769, 1770—1809. Getraute 1770—1809. Gestorbene 1716—1766, 1770—1809.

Bilk. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Pfarrkirche 1558 ff. (fol. Pap. u. Perg., in gepresstes Leder geb.) enthält:
   a) Verpassung der Kirchengüter, Bl. 4a.
   b) Urkunden über Besetzung der Pfarrstelle von 1649 und 1653, Bl. 11a—12a.
   c) *Dit herna beschreven sint absulche renten, gulden, zinsen, pachten van korne, pennincksgelde, wass, olich und underpende darvur as de kirche zo Bylck jaerlichs vallende ind wa van und van weme si dat geldende haet.* Bl. 49a—55a.
   d) Verschiedene Urkunden 16. u. 17. Jahrhs. Bl. 56 ff.
   e) Kirchrechnungsabschlüsse 1565—1616. Bl. 92 ff.
   f) Weistum des Grenzbegangs von 1537 (Abschr. um 1600). Bl. 97.

Calcum. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch von 1520 (4⁰, in Perg.-Umschl.). Der letzte Teil, 26 Bll., ist die Original-Niederschrift, der vordere Teil enthält Abschrift dieses Textes und Nachträge.
2. *Dero kirchen zu Calchum Buech, 1579,* enthält *die uffcomsten irer lenderien* u. s. w. nebst Abschrift des *uralten kirchenbuchs* von 1520 und Briefen und Urkunden verschiedensten Inhalts aus dem 16. u. 17. Jahrh. — kleinfol. Perg.-bd.
3. Armenrenten 1683—1690. — 1 Bd. fol.
4. Buch der Bruderschaft S. Sebastiani, enthaltend die Statuten und Namen der Brüder 1684 bis 1748. — 4⁰.
5. Fortsetzung d. vor. 1751 bis 19. Jahrh. — 4⁰.
6. Renten der (nebst dem Ort eingegangenen) Kirche zu *Creutzbergh*, durch die Kirchmeister daselbst aufgestellt 1647. — 4⁰.

—, **Schloss.** Im Besitze Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Hatzfeldt-Wildenburg.

Das Inventar dieses reichhaltigen und gut geordneten Archivs soll in den „Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein“ im Auszuge veröffentlicht werden.

Derendorf. Kath. Pfarramt:

1. Zahlreiche Stiftungsurkunden 17. u. 18. Jahrhs.
2. Liber copiarum von 1732. — 1 Bd. fol. (2 Exemplare).
3. „Stiftungs- und Rentbuch A“ enthält Stiftungs- und Schenkungsurkunden 1700 ff.
4. „Stiftungs- und Rentbuch B“, 1700 ff. eigentliches Lagerbuch (fol.).
5. „Stiftungs- und Kirchenbuch C“, enthält nur Erwerbsurkunden (fol.).
6. Getaufte 1691 ff.

Düsseldorf. Stadtarchiv:

Das von Lacomblet angelegte Repertorium verzeichnet von 1382 bis 1809 an Urkunden 160 Stück, davon gehören 4 ins 14. Jahrh. und 25 ins 15. Jahrh.

1. 1469, Febr. 1. Erzbischof Ruprecht von Köln erlässt der Stadt Düsseldorf die auf den Fall des kinderlosen Todes des Herzogs Gerhard von Jülich und Berg dem Erzbischof Dietrich von Köln geleistete Huldigung. — Perg. Or. 1 S. (ab) No. 23.

— Kath. Pfarramt St. Lambertus:

1. 153 Urkk. von 1344—1816, Originale und Abschriften, 14. Jahrh. 4, 15. Jahrh. 7, 16. Jahrh. 32, inhaltlich ohne Bedeutung (Rentbriefe, Stiftungen, Vikariebesetzungen u. ä.).
2. Aktenfaszikel: „Handschriftliche Aufzeichnungen betreffend das Stift und die Stiftskirche zu Düsseldorf“, enthält:
   a) Urkundenexzerpte zur Geschichte von Stadt und Stift, 1206 einsetzend, von Hand 17. Jahrhs. — fol.
   b) Kopieen der ältesten Stiftungsurkunden.
   c) Kircheneinkünfte von Mündelheim (17. Jahrhs.) mit Urkundenexzerpten, 1335 einsetzend.
3. Buch der Rosenkranzbruderschaft 1665 ff. — 1 Bd. fol.
4. Buch der Sakramentsbruderschaft 1666 ff. — 1 Bd. fol.
5. Archivinventar von 1785 mit ausführlichen Regesten.
6. Verzeichnis der an das Kgl. Staatsarchiv abgelieferten Archivalien.

Aus den Beständen der Bibliothek des ehem. Kollegiatstiftes hervorzuheben:

7. *Incipit registrum sive processus reliquiarum ecclesie collegiate gloriose semperque benedicte Dei genetricis et virginis Marie in Duysseldorp, continens pociores historiarum particulas in die divi Jacobi ad honorem sanctorum populo predicabiles* (Bl. 1a). — 1 Bd. 4°. Perg. in braunes Leder geb. mit 1 Messingschloss. 113 Bll. 11 Vorsatzbl. (unnummeriert) enthalten alphabetisches Register.
8. *Elucidatio eorum, quae ad officium thesaurarij spectant 1678.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. (enthält neben verschiedenen historischen Notizen die Namen der Thesaurare von 1303 ab).
9. *Statuta collegiatarum ecclesiarum.* — Druck 1575.

— Kath. Pfarramt St. Andreas:

Keinerlei Archivalien.

— Kath. Pfarramt St. Maximilian:

Keinerlei Archivalien.

— Klosterbibliothek der Dominikaner (Herzogstr. 17):

1. Chronik des Bergischen Dominikanerklosters Marienheide, einsetzend um 1400, verfasst im 18. Jahrh. — 1 Bd. 4°.
2. Lagerbuch aus Marienheide 18. Jahrhs.
3. Akten über die Güterverkäufe des Klosters bei dessen Aufhebung.
4. Aus dem Dominikanerkloster zu Wesel ein Kassenbuch 18. Jahrhs.



5. Chronik dieses Klosters, verfasst im 17. Jahrh., moderne Abschrift (Original im Pfarrarchiv zu Wesel).
6. Chronik des Augustinerklosters zu Neuss.

— Evang. Pfarramt:

1. Protokolle des Konsistoriums 1609—1632 (4⁰), 1632—1648 fol.), 1649—1669 (fol.), 1670—1700 (fol.) u. s. w. bis Gegenwart.
2. Protokolle der lutherischen Gemeinde 1680 bis 1824. — 1 Bd. fol.
3. Akten der Religionskonferenz zu Rheinberg 1697. — fol.
4. Akten der Bergischen Provinzialsynode 1781 bis 1800. — fol.
5. Akten der Generalsynode 1781 bis 1793. — fol.
6. Pfälzische Kirchenordnung (Druck, fol. MDLXX) 2 Exemplare.
7. Sammelband (4⁰) enthaltend:
   a) Gründliche Demonstration . . . der Reversalen von 1609. — 47 SS. Amsterdam 1663 mit 10 Beilagen.
   b) Wahrhafftige Deduction des elendigen Zustands. . . . — 106 SS. Amsterdam 1664.
   c) Anfang oder wahrer Bericht über dem Religionswesen in Jülich-Cleve-Berg. — 99 SS. Amsterdam 1664.

Eckamp. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Rath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
2. Aus der kath. Pfarrei Homberg: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
3. Aus der evang. Pfarrei Homberg: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Eller. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch der kirchen zu Eller*, begonnen 1689, Febr. 10, enthaltend die Kirchenrenten.
2. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1765 ff. Darin Archivinventar von 1780, welches als No. 2 die schon 1813 nicht mehr auffindbare *Ordnung der Bilcker gemark* enthält. — 1 Bd. fol.
3. Getaufte, Gestorbene 1770—1809 (Dez.). — Abschriften.

— Im Besitze des Herrn Kaplan Frantzen:

1. *Narratio historica rerum Kempensium,* d. i. Geschichte der Pfarrei Kempen 1010—1632. — 4⁰. 61 SS. Hand 17. Jahrhs.
2. *Index fundationum, altarium, officiorum et beneficiorum ecclesiarum parochialium Kempensis, S. Antonii in Myqua, Oedensis et Vorstensis,* 1305 einsetzend. — 4⁰. 130 Bll.
3. *Tempus promotionis et applicationis fratrum ad officia ab anno 1737*, zugleich Verzeichnis der verstorbenen Brüder. — fol. 328 Bll. Darin auch die series pastorum von Dülken 1339 ff., Weiler 1261 ff., Vorst 1580 ff., Gladbach 1261 ff., Kempen 1295 ff., Oed 1680 ff., Hardt 1669 ff., St. Anton 1657 ff. Series priorum huius monasterii 1505 ff. (Bl. 263b).
4) Reformatio Nicrologii 1780. — fol. Älteste Angaben a. d. 15. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:
Nichts bemerkenswertes (erst neuerdings von Hilden abgezweigt).

Erkrath. Kath. Pfarramt:
Unter 41 Perg.-Original-Urkunden folgende 15 hervorzuheben:

1. 1361, Mai 16. *Primo die penthecostes.* Henken Gaden van Bruchusen und seine Ehefrau bekennen der Kirche zu Erkrath einen Erbzins von 3 Sumbren Roggen Gerresheimer Mass, zahlbar Lamberti, schuldig zu sein und verpfänden gewisse Äcker dafür. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. 1372, Mai 1. *Wilhem Christiaen Lewen soens soen* und seine Ehefrau bekennen, der Kirche zu Erkrath 2 Sester Roggen Gerresheimer Mass Erbzins schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S.
3. 1383, Nov. 11. *Maes van Ulenbroyche* und seine Ehefrau stiften dem Pastor zu Erkrath 1 Mrk. *brabantz* Jahrrente, 1 Mrk. zur Beleuchtung der Kirche und 1 Mrg. freien Ackerlandes zu einem Jahrgedächtnis, welches Sonntag nach Martini abzuhalten ist. — Perg. Or. 2 S. (1 S. ab).
   Transfix: 1442, Nov. 11. Wilhelm, Nachkomme des obigen, vermehrt die Stiftung um 16 Weisspfennige, halb dem Pastor zu geben, halb zur Beleuchtung zu verwenden. — Perg. Or. 2 S. (1 S. ab).
4. 1400, Febr. 24(?). *Ipso die Mathie apostoli.* Diderich van Onterbech und seine Ehefrau verkaufen eine Erbrente v. 2 Mlr. Roggen. — Perg. Or. 2 S. (1 S. ab).
5. 1451, April 15. Vor dem Notar Johannes Thome de Bechem ernennt *Bertha de Wynigherade*, Bürgerin zu Köln, den Johann de Raide zum Verwalter ihrer Güter. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
6. 1470. Ohne Tag. Prior und Konvent des Kreuzbrüderordens zu Düsseldorf geloben für das Geschenk der Wittwe *Nese Ulenbrueck*, bestehend in 10 Mlr. Roggen und 2 *gecyckelde vercken*, jährlich für sie und ihre Angehörigen ein Jahrgedächtnis zu halten. — Perg. Or. 1 S.
7. 1484, Juni 9. *Gudesdach nijest na dem hilligen pynxstage.* Wetzel zu Hermekuysen und seine Ehefrau nehmen von *Ailff Quaiden van Raide*, Vogt zu Mettmann, den Hof zu Hermekuysen im Amte Mettmann in Erbpacht. — Perg. Or. S. beschäd.
8. 1492, April 16. Montag nach Palmarum. Die Eheleute *Johann an dem Venne* und Greta übernehmen im Einverständnis *mit wist, willen ind consente* mit den Kirchmeistern zu Erkrath gegen eine Summe Geldes die bisher auf dem Besitze des *Ailff Quaide van Roide* lastende Verpflichtung die zur Messe in der Kirche zu Erkrath nötigen Kerzen zu liefern. — Perg. Or. S. ab.
9. 1492, Dec. 11. III. Id. Decemb. Papst Alexander dispensiert den Pfarrer zu Erkrath, Johannes von Quade, welcher auf seiner Reise

ins heilige Land an seiner Gesundheit Schaden genommen hat, von der Erledigung seiner Amtsgeschäfte. — Perg. Or. S. ab.

10. 1494, Jan. 21. *Up sint Angneten dach. Johan van Oersbeck* zu Orsbeck und Kentenich nebst Frau und Sohn verkauft der Bruderschaft B. Bariae Virginis den Hof *genant der Dall, gelegen in dem kirspel ind hunschafft zu Erckraid* (Hochdahl). — Perg. Or. 8 S.
11. 1497, Febr. 10. Vor dem Notar *Henricus imme Haeff van Ratingen* erklärt in der Kirche zu Rath der *erffgiffter* der Kirche zu Erkrath, *Alff Quade van Raide*, dass er das Recht der Präsentation auch für die neu zu begründende Vikarie beanspruche, und der Pastor sowie Kirch- und Brudermeister erkennen dies an. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
12. 1497, April 1. Der Notar *Henricus imme Haeff van Ratingen* erklärt, dass *Alff Quade van Raide* als *erffgiffter* des Altars und Officiums U. L. F. in der Kirche zu Erkrath diese dem Kleriker *Heinrich to Steinraide* auf seine Bitten verliehen habe unter Aufführung aller Amtspflichten. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
13. 1498, April 1. Derselbe Notar bezeugt, dass *Adolphus Quade de Raide, armiger*, den *Henricus Molitoris* als Rektor der Vikarie B. Mariae Virginis zu Erkrath präsentiert. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
14. 1513, Mai 1. *Up sent Walberdach. Reinken under den Erlen* und seine Ehefrau nehmen von Junker *Alff Quaiden van Unterbach* einen halben Hof, *genant under den Erlen* im Amte Mettmann in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.
15. 1582, Juni 2. Priester Michael Vernelius, dem die Vikarie U.L.F. von der Wittwe *Anna Quaedt zu Unterbach* verliehen worden ist, bedankt sich dafür und gelobt seinen Dienst treu zu verrichten. — Perg. Or.

— Evang. Pfarramt:

1. Lagerbuch v. 1821, enthält historische Mitteilungen über die evang. Gemeinde seit 1660 nebst Urk.-Abschriften.
2. 1683, Nov. 13. Schenkung des Grundstückes, auf welchem jetzt Pfarrhaus und Kirche steht, an die evang. Gemeinde. — Perg. Or.
3. 1721, Jan. 23. Kauf eines angrenzenden Platzes, auf dem jetzt ein Theil der Kirche steht.
4. *Acta Consistorii Erkradensis*, d. i. Presbyterialprotokolle 1684, Apr. 4 ff. — 3 Bde. fol.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
6. Register derjenigen Personen, welche mit Kirchzeugnissen zugezogen und abgegangen sind 1773 ff.

***Fahnenburg.** Im Besitze des Herrn Rentner Max Pflaum:

1. Mehrere hundert Perg.-Originalurkunden aus den verschiedensten Gegenden, darunter 105 Kölnischer Provenienz. Deren Regesten s. Mitteilungen aus dem Kölner Stadtarchiv Heft XX (1891) S. 87—98.
2. Akten: gegen 200 Foliobände mit den verschiedenartigsten Auf-



zeichnungen zur Rheinisch-Westfälischen Geschichte von sehr verschiedenem Alter, oft sind Originale eingefügt. Darunter

a) Auszüge aus den Kölner Schreinsbüchern, von den Originalen sind 66 Stück (1219—1500) mit registriert in den „Mitteil. a. d. Kölner Stadtarchiv", Heft XX.

b) Material zur Geschichte von Dortmund. M. 36, u. a. *Statuta der stadt Dortmund* in 275 §§, Kopie um 1700.

c) 1404, Jan. 19. *Satersdach na sent Anthonijs dach. Fritzstrom in unser burch.* Erzbischof Friedrich von Köln verleiht dem *Conrait van der Horst* allen *verval ind upkomen* des Gerichts zu Hilden, wie es bisher *Dyederich* und *Crafft von Elvervelde* inne gehabt haben. — Abschr. 15. Jahrh. Pap. No. 131.

d) Hofrechtsweistum *v. Hadborn* 1483 (Hebborn, Kr. Mülheim a. Rh., Bgm. Gladbach). — 9 Bll. fol. Abschr. 16. Jahrh. No. 131.

e) *Achtunge und hoheit des dorffs Mertzenich, bei Sintzig gelegen, nach altem herkommen und wasthumb der scheffen daselbst des jahrs dreimal abzulesen,* 15 Items. — 4 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs. No. 131.

f) Weistum des Hochgerichts zu *Niederbanhem*, gehalten auf dem Gereonshof daselbst. — 2 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs. No. 131.

Gerresheim. Kath. Pfarramt:

1. Evangeliar 10. Jahrhs. mit Evangelistenbildern und Initialen (vgl. Lamprecht, Initialornamentik, No. 35). Perg. 4⁰. unfoliiert. Unter den Nachträgen ein Verzeichnis der 1335 vorhandenen Gottesdienstlichen Geräte, Messgewändes u. s. w.
2. Gasthausakten (Rechnungen und Rentverschreibungen) 1617 ff. — No. 5.
3. Akten der Vikarien S. Crucis und S. Joannis 16. bis 18. Jahrhs., dabei Kopieen älterer Urkk. (Stiftungen, Vikariebesetzungen) 1428 ff., auch ein Verzeichnis der Stiftungen für die Vikarie S. Crucis 1488 —1678 (No. 9).
4. Akten über die früher von Gerresheim abhängige Pfarrei Eller 1621 ff.
5. Akten über Auflösung des Stiftes nebst den *Capitulationes* von 1757 in 27 §§ d. i. Ordnung der Gerechtsame der Äbtissin gegenüber dem Kloster. § 13 handelt von dem in Abgang gekommenen Hofgeding zu Hubbelrath (No. 31).

— Evang. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

— Bürgermeisteramt:

1. 1404, Juni 14. Erzbischof Friedrich schlichtet einen Streit zwischen Abtissin und Kapitel über die Verteilung der Pfründen zu Gerresheim. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1465, Nov. 11. Erbkauf von $12^1/_2$ oberl. Gulden Jahrrente des Wilhelm von Beldekusen. — Perg. Or. 3 S. (ab).

3. Notitia illorum, quae per annum in ecclesia parochiali Gerresheimensi a domino pastore sunt observanda. — 1 Heft 4⁰. 17. Jahrh.
4. Renten der Vikarie B. Mariae Virginis 1608. — Perg.
5. Zu einem Aktenfaszikel vereinigt 30 Stück Urkunden, Originale u. Abschriften, 1340—1783, darunter mehrere geistliche Stiftungen, u. a. Fundation des Altars, S. Petri zu Gerresheim (1340).
6. Sammlung des (†) Kanonikus Dr. Kessel von Urkunden mit Bezug auf Gerresheim und nächste Umgebung, früheste (Erzb. Wichfried v. Köln) 950, Mai 29. Bis 1300 vorhanden 25 Stück, 1300—1600 193 Stück.

Darunter hervorzuheben:

a) 1352, Aug. 9. *Datum Brule.* Erzbischof Wilhelm von Köln bezeugt mit Zustimmung des Grafen *Rupert von Virnenburg* und des *Ludevicus*, Herrn von Randerade, die edle Abkunft der Aleidis, Tochter Gerlachs von Isenburg. — No. 74 (72).
b) *Dith sinth die articule of das recht der Kirchen Gerisheym, die der greve vanne dem Berghe gelaift, besegelt und bevestiget hait.* — 15. Jahrh. (chronologisch unter 1500 eingereiht).

7. „Manuskripte zur Geschichte von Gerresheim“, d. i. Materialsammlung zu einer Geschichte von Gerresheim, besonders über die Frühzeit, ebenfalls von Kessel, 874—1806.
8. Aus der kath. Pfarrei Gerresheim: Getaufte und Getraute 1770—1795.
9. Aus der reformierten Pfarrei Erkrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1664—1794.

— Im Besitze des Herrn Gastwirtes Fenger:

1. 1783, Sept. 22. Verkauf von Kurmods-, Zins- und Behandigungsgütern durch das Stift zu Gerresheim. — Or. Pap.

Hamm. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

***Heltorf.** Im Besitze des Reichsgrafen Franz von Spee:

Ein Inventar über den Inhalt des reichen Archivs, welches allerdings wenig übersichtlich angelegt ist, hat Strange 1870 bearbeitet. Die archivalischen Bestände beziehen sich auf die Familien: von Hillesheim (Herrschaften Reypoltzkirchen, Gladbach, Ahrenthal bei Sinzig und Franken), Gracht von Wanghe, von Overheid zu Schirpenbroich, von Metternich-Niederberg, von Norprath, von Troistorp (Vorbesitzer von Heltorf), von Scheidt-Weschpfenning, von Spee (Rittersitz Heltorf, Gut Hamm, Rittersitz „Zum Haus“). — Urkunden und Akten sind nicht getrennt.

Aus dem reichen Inhalt besonders hervorzuheben:

1. 1183, Juli 10. VI. Jd. Jul. Erzb. Philipp v. Köln verleiht dem Stifte Vilich den Wildbann im 150 Morgen grossen Walde *Buchinverlo*, welchen dasselbe aus den Händen des *Gunpertus de Elnere* und

des Gerhard, Vogtes zu Köln, gelöst hat. — Perg. O. 1 S. (rotes Wachs) an Seidenschnur. — Versch. Fam. und Verhältnisse Conv. I. Gedruckt: Lac., Urkb. I, No. 488 (nach einer Abschr.) und Kessel, Urkb. von Ratingen No. 7.

2. 1332, Dec. 31. *Ipso die beati Silvestri. In Monasterio Eyfflie* Walram, Erzbisch. von Köln, belehnt den Ritter *Gerardus de Chirspinich* mit dem Hause zu *Cryschhoven*, zwei Hufen Land nebst einer halben Hufe Wald und 30 Mlr. Roggen. — Perg. Or. S. beschäd. Archiv Metternich-Niederberg G. I.

3. 1435, Okt. 25. Erzbischof *Diederich* entscheidet in einem Streite zwischen *Thys von der Heghe* und der Gemeinde Büderich, betreffend den Schatz und Dienst des Dyckhofes (Kr. Neuss), dass Thys fortan jährlich 5 Mark an die Gemeinde zu zahlen habe. — Perg. Or. 1 S. Archiv Norprath No. 8.

4. 1466, März 2. Erzbischof *Roprecht* belehnt den *Johann von Meckeren* mit dem Dyckhof und dem Zehnten zu Büderich, wie sein Vater Diederich von Meckeren damit belehnt gewesen war. — Perg. Or. 1 S. Archiv Norprath No. 8.

5. 1470, März 12. Erzbischof *Roprecht* bekundet, dass er in Anbetracht der Dienste, welche *Diederich von Meckeren* dem Erzstifte geleistet, zu Gunsten seiner Söhne *Godert* und *Johann* auf die Lehenseigenschaft des Dyckhofes vezichte. Da sich die beiden Brüder in das Kloster *Ewich* bei Attendorn begeben, so solle der Hof freies Eigentum des Klosters sein. — Perg. Or. 1 S. Archiv Norprath No. 8.

6. 1335, Jan. 13. *Fer. VI. ante Kathedre Petri. Monaci.* Kaiser Ludwig belehnt Ritter *Roilmann* von Sinzig mit den Gütern, welche Heinrich von Sinzig, genannt *Gud*, in und bei Sinzig besessen hat und die durch Erbgang an R. gekommen sind. — Perg. Or. 1 S. Gedr. bei Strange, Beitr. zur Genealogie der adligen Geschlechter, Köln 1864—1871, 12 Hefte. X. Heft (1871) No. 2.

7. 1336, April 17. Mittw. vor S. Jörgentag. *Munchen.* Kaiser Ludwig gestattet dem Heinrich von Sinzig die Erbauung einer aufzuziehenden Brücke, eines Vorhofes zu derselben und eines befestigten Walles bei der Feste zu Bovenberg, welche er dann vom Reich zu Lehen empfangen solle. — Perg. Or. 1 S. Strange X, No. 3.

8. 1348, Decemb. 2. Dinstag nach S. Andrestag. *Wittimberg.* Kaiser Karl bestätigt die Verleihung des Dorfes Franken, vor Sinzig gelegen, durch den Markgrafen Wilhelm von Jülich an Heinrich von Sinzig. — Perg. Org. 1 S. Strange X, No. 4.

9. 1353, Decemb. 20. *XIII. Kal. Januarii. Moguncie.* Kaiser Karl bestätigt die alte Freiheit verschiedener Höfe zu Sinzig. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.) Strange X, Nr. 5.

10. 1356, Juli 20. *XIII. Kal. Augusti. Prage.* Kaiser Karl belehnt Heinrich von Sinzig zu Arendahl mit verschiedenen Ländereien, der Jurisdiktion im Dorfe Franken und dem Weidgang in der Herrlichkeit Sinzig. — Perg. Or. 1 S. (ab). Strange X, No. 6.

11. 1357, Febr. 21. Dinstag vor Invocavit. *Andernach.* Kaiser Karl belehnt Heinrich von Sinzig mit Gütern zu Sinzig, die ohne lehensherrliche Erlaubnis verkauft worden sind. — Perg. Or. 1. S. (ab).
12. 1376, Mai 31. *Des lesten tages in dem Meye. Bacherach.* Kaiser Karl belehnt *Roilmann*, Herrn zu *Arendal*, mit der gegenüber Sinzig an der Ahr gelegenen Burg. — Perg. Or. 1 S. Strange X, No. 7.
13. 1380, März 18. *Am Palmsuntage. Franckenfurt.* König Wenzeslaus belehnt *Roilman von Arendale* mit dem Hause *Arendahl*, dem Dorfe Franken, der Sinzig gegenüber gelegenen Burg und dem Hofe daselbst. — Perg. Or. 1 S. Strange X, No. 9.
14. Weistümer aus der Herrschaft Reypoltzkirchen i. d. Pfalz. — Arch. Reyp. No. 37.
15. Deskription der Herrschaft Gladbach nebst Grenzstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Gladbach und Vettweiss, 18. Jahrh. — Arch. Gladbach No. 12.
16. Grenzstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Franken und Waldorf 1781. — Arch. Arendahl No. 20.
17. Gerechtsame des Hauses Arendahl im Sinziger Busch. — Arch. Arendahl No. 27 u. 29.
18. Buschgerechtigkeiten des Hauses Eller. — Arch. Wanghe No. 9.
19. Akten über die Holzgerechtigkeit zu Uebach (Kr. Geilenkirchen). — Arch. Wanghe No. 27.
20. Ordnung des Busches zu Büderich (Kr. Neuss) v. 1568, Okt. 4. — Arch. Norprath No. 11.
21. Über das Hofgeding zu Hamm. — Arch. Hamm, G.
22. Weistum über das Bocholtz in der Huckinger Gemarkung 15. Jrhs. nebst Protokoll des Huckinger Holzgerichts v. 1545. — Arch. Kesselsberg.
23. *Ordnung oder tax der bruchthaften personen uff Lintorfer Gemarken mit bewilligung der sambtlichen erven hiebevoren aufgericht* (Pap. fol. 14 Bll. Hand. Ende 16. Jahrhs. nebst jüngerer Abschr.) — Gemarken-Akten No. 1.
24. Behegung des Holzgedings zu Lintorf (2 Bll. fol. Um 1700). — Gemarkten-Akt. No. 60.
25. Gemarken-Ordnung für Lintorf und Huckingen v. 1558, Sept. 7. — Arch. Kesselsberg.
26. Ordnung des Hofgerichts zu Heltorf v. 1505, Nov. 30. — Hofgericht H. No. 1.
27. Weistum über die Mühlengerechtsame des Gerhard von Bocholz zu Brüggen v. 1358, Febr. 21. (Abschr.). — Ämter der Grafen v. Spee No. II.
28. Alte Gewohnheit und Recht des Landes von dem Berge zu Opladen. Arch. v. Scheidt-Weschpfenning XII, 2.
29. Vertrag der Buschgenossen der *Forst-* und *Ueberanger* Gemarkung in Betreff der Eintreibung der Schweine zur Eichelmast 1528, Sept. 7. 2 Bll. Pap. fol. (Konzept?) Dabei jüngere Abschr.

30. Verteilung der zum Zuge gegen die Hussiten zu stellenden Krieger nebst der Heeresordnung v. 1430. — Arch. Scheidt-Weschpf. XI, 1.
31. Anschlag des Romzugs gegen die Türken, von den Kurfürsten Fürsten und Ständen zu Worms 1521 bewilligt. — Arch. Scheidt Weschpf. XI, 2.
32. Anschlag der Reichsstände zur Unterhaltung des Kaiserl. Kammergerichts 1548. — Arch. Sch.-Weschpf. XI, 3.
33. Abschied der vier zu Köln versammelten Kreise 1590. — Arch. Sch.-Weschpf. XII, 2.
34. Kopie des Schmalkaldischen Bundes. — Arch. Sch.-Weschpf. XII, 3.

Hilden. Kath. Pfarramt:

1. *Incipiunt Annales ecclesiae catholicae in Hilden a tempore, quo reverendis patribus Capucinis missionis Benrodanae ecclesiae hujus cura . . . . commissa fuit,* geschrieben 1774 nach älteren Aufzeichnungen, mit 1651 einsetzend. Seit 1686 sind jährlich die Zahlen der Osterkommunikanten angegeben. Fortgesetzt bis zur Gegenwart. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.

— Evang. Pfarramt:

1. 20 Urkunden, Perg. Or. 1405—1640, davon gehören 10 ins 15., 9 ins 16., 1 ins 17. Jahrhundert.
   a) 1405, Nov. 11. Verkauf einer Erbrente von 2 Sümmern Roggen Gerresheimer Mass, Zahltermin: Lambertustag (Sept. 17).— 2 S.
   b) 1439. Ohne Tag. Der *eirbere man Heyngen genant Stock* kauft für 12 Mark *brabantz* eine Erbrente von $^1/_2$ Mltr. Roggen Gerresheimer Mass *des besten, der zo der zijt der bezalingen zu Gerresheim up dem gemeinen marte veile kompt,* Erfüllungstermin: Lambertustag. — 2 S.
   c) 1447, Sept. 17. *Up des guden sente Lambrechts dach. Gobel Mael up der gassen* und seine Ehefrau *Stijna* verkaufen 8 Morg. Artland, in einem Stück im Kirchspiel Hilden gelegen. Der Preis ist nicht genannt. — 1 S.
   d) 1478, Juni 25. *Heyne up dem Schallroige* und seine Ehefrau *Heylle* verkaufen die Hälfte von dem *bande, genant der Beyren bant,* für 12 Kaufmannsgulden (à 20 Weisspf.). — 2 S.
   e) 1484, Januar 3. *Emoit van den Hülsen* und seine Ehefrau *Fije* verkaufen der Bruderschaft U. L. F. in der Kirchspielskirche zu Hilden ein Stück Artland, gelegen in dem *Hulsener velde,* etwa 8 Morg. gross. Preis ist nicht angegeben. — 1 S.
   f) 1484, ? *Up sent Seyryus dach* (Sergius?) *des hilligen buschops.* Die Wittwe *Didrichs Keusen seligen* und ihr Sohn Pilgram verkaufen der Bruderschaft U. L. F. in der Kirchspielskirche zu Hilden 3 Morg. Ackerland. Preis nicht angegeben. — 1 S.
   g) 1485, Jan. 17. *Up sent Anthonius dach des hilligen marschalx. Achtilman zen Hesselen* und seine Ehefrau Anna verkaufen der Bruderschaft U. L. Frauen zu Hilden *die helfte des gantzen*

alingen erffs und gutz zen Hesselen, da wir nu woenhaftlich sin, gelegen bij der Santbech, so we ind wa dat vurs. erve ind guet nu up datum dis breiffs gelegen is in huese, in haeve, in busch, in velde, in widen, in breiden in allen sime rechten, zo ind in gehoeren. — 2 S.

h) 1487, Sept. 22. *Des andern dages nae sent Matheus dage.* Vor den Schöffen zu Köln, Peter v. Erkelenz und Heinrich Wachendorp, übertragen Katherina, nachgelassene Tochter von *Beltgin von Hielden*, und Heinrich ihr Sohn den Bruderschaften U. L. F. und *des hilligen apostels sent Jacob* zu Hilden ihren Hof, genannt *Beltgins hoff*, mit allem Zubehör unter gleichzeitiger Übernahme aller laufenden Schulden durch die Bruderschaften. — 1 S.

i) 1488, Juli 31. *Up sent Peters avent ad vincula.* Gerhart von Elberfeld und seine Ehefrau Liesbeth verkaufen der Bruderschaft U. L. F. zu Hilden eine Erbrente von 2 Mltr. Hafer und 5 Hühnern, die ihnen bisher aus dem Hofe *up dem Brande*, im Kirchspiel *Hain* (Haan) gelegen, geliefert wurden. — 2 S.

k) 1497, Jan. 25. *Up sent Pauwels dach der bekerongen. Heyn zor Moellen* und *Heyn zo Buysche* und ihre Frauen verkaufen der Bruderschaft zu Hilden 2 Morgen *bandes, ass wir legen haven in unserm bande, genant der Vogellspoill in den Haenbenden.* — 1 S.

Von den 9 Urkk. 16. Jahrhs. behandeln 8 (1502, 1504, 1511, 1512, 1522, 1551, 1554, 1571) auch Erwerbstitel der Bruderschaft. Die letzte (1571, Febr. 22) behandelt die Verpachtung von Bruderschaftsland zu 3 Leibern, die auf dem *Ordhof* zu Hilden sitzen müssen, durch Johann *Osterpfort*, ersten evang. Geistlichen, und die Kirchmeister von Hilden. Eine Urk. v. 1506 betrifft einen Gutsverkauf an Sofie, die Wittwe von *Peter up dem Orde zu Hilden*, die von 1640 einen Rentkauf.

2. Weistum über das Hofrecht zu Hilden und Haan v. 1505, Nov. 13 (Notariatsinstrument), darin inseriert das Weistum v. 1386, März 13 (vgl. Lacomblet III, S. 797 ff.). — 4 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs.
3. *Weisthumb uber Hilden und Haan 1443.* — 3 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs.
4. *Copei der kirchen Rollen und Renten zu Hilden 158?, Nov. 4.* — 16⁰ Pap. in Perg.-Umschl.
5. *Relation, wie das exercitium religionis anno 1609 zu Hilden sei beschaffen gewesen*, verfasst am 29. Juni 1647, zurückgreifend bis 1605. — 2 Bll. fol.
6. *Anwort uf vorgelegte articulirte fragstück, die gemeine zu Hilden betreffend. 1641, Juli* 7. — 2 Bll.
7. Gravamina des Pastors Ovenius wegen seiner Einnahmen, besonders wegen der aus der Vikariestiftung herrührenden, 1654, Febr. 24.

8. *Inquisition, so uber den statu religionis inter annum 1615 et 1624 von Churfrl. gnädigst. regierung zu Cleve anbefohlen sampt beiliegender nachricht hieruber 1666.*
9. Konsistorial-Protokolle 1650 bis 1654 (4°), 1670 bis 1710 und 1712 bis 1767 (2 Bd. fol.).
10. *Kurtzer Auszug aller Provincial-Bergischen so woll als Generalis Synodi Acten oder kirchlichen Verhandlungen.* — 1 Bd. fol.
11. Lagerbuch von 1770 (fol.) enthält Pfarr-, Schul- und Küstereirenten, series pastorum 1558 ff. (erster evangel. Prediger: Osterport), Abschrift von Urkunden, sowohl von den im Orig. vorhandenen als anderen.
12. *Kirchenbuch der Kirchen Jesu Christi und nach Gottes wardt Reformirten gemeinde zu Hilden verordenet anno domini 1651, den 18. Aprill per me Petrum Ovenium V. D. M. ibidem.* — 1 Bd. fol. Darin: Verzeichnis der zu Lamberti fälligen Vikarierenten, auch Namen der Getauften 1649—54, 1664—94, der Getrauten 1649—54, 1664—94, derer, so ihres Glaubens Bekenntnis gethan, 1649—54, 1664—94.
13. Getaufte 1694—1735. Konfirmierte 1694—1754. Getraute 1694—1754. Gestorbene 1694—1753.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei Hilden: Getaufte 1770—1808 bez. 1809 (2 Exempl.) Getraute 1770—1808, Gestorbene 1770—1808.
2. Aus der evang. Pfarrei Hilden: Getraute 1770—1809.
3. Aus der Pfarrei Eller: Getraute 1770—1809.

Himmelgeist. Kath. Pfarramt:

1. *Pastorienrenten* v. 1601 (fol.) und von 1654 (fol.). Letztere Aufzeichnung greift auf ältere Register v. 1583 zurück.
2. Armenrenten der Herrlichkeit Heyden bei Horbach 1699. — 1. Bd. fol.
3. Getaufte 1654 ff.

Homberg. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch v. 1840 mit histor Einleitung und series pastorum.
2. *Kirchen Roll der pfarkirchen zu Homberg guter, so kirchenmeister und kirspelsleuth daselbst in restlichem und fridtlichen besitz und brauchender wer anno domini tausent funffhundert siebentzig zwei uffgericht und durch Hermannum Lapp ab Lusskirchen notarien und gerichtschreibern zu Angermandt verzeichnet.* — Perg.-Streifen, Hand Ende 16. Jahrhs. Gedruckt: Kessel, Urkb. von Ratingen No. 266.
3. Fünf jüngere unbedeutende Erbpachturkunden.
4. 1708, Sept. 1. Vertrag über Anschaffung einer schlagenden Turmuhr, die von beiden Gemeinden unterhalten wird. — Pap.
5. Buch, verschiedenen Inhalts, 1751 ff. enthaltend Haushaltungsnotizen, Urkundenabschriften u. ä., Verzeichnis der 1788 vorhandenen Kirchengeräte.

— Evang. Pfarramt:

1. Gravamina über den Zustand der Kirchen in Jülich, Cleve, Berg, Mark von 1629.
2. Glockenbenutzungsakten 1696, 1698, 1711. Begräbnis der ungetauften Kinder auf dem gemeinsamen Kirchhof.
3. Konsistorialprotokolle (4 Bde.) 1653—1800. Der 2. Bd. (schmal fol.) enthält: *Leges consistorii Hombergensis* und die Reihenfolge der Pfarrer. Der älteste Bd. (4⁰): *Regulen und gesetze, so bei haltung des consistorii dieses orts in acht zunehmen.*
4. Archivinventar Ende 17. Jahrhs., enthält auch: formula confirmandi seniores. — schmalfol.
5. 1748, Juli 5. Kurf. Karl Theod. gestattet, eine Kollekte zu veranstalten zu Neuerbauung der Kirche zu Homberg. — Pap. Or.
6. Kollektenbuch für die Meiersbergische Schule, 1752.
7. Protokolle der Klassikalsynode zu Düsseldorf 1713—1812.
8. Gravamina der reformierten Gemeinde an den König v. Preussen 1728—1746, 1748, 1768, 1769.
9. Streitsache zwischen Konsistorium und kath. Diakonie über die Armenpflege 1771—1804.
10. Prozess über die Beteiligung der reformierten Gemeindeglieder am Bau des Turmes der katholischen Kirche 1732—33, 1745.
11. Verzeichnis derer, so ihrer Glaubens Bekenntnis gethan 1710—1848. Proklamationsbuch 1787 ff.
12. Kirchen-Ordnungen der Christlich Reformierten Gemeinden u. s. w., Duisburg 1754. — Druck, 4⁰. Vgl. S. 126. Urdenbach No. 7.
13. Kirchen-Ordnung der Christlich-Reformirten Gemeinden in den Ländern Gülich, Cleve, Berg und Mark. — Druck, fol.

Hubbelrath. Kath. Pfarramt:

1. 1467, Sept. 28. *Loefe zo Blomentrade* und seine Ehefrau Else verkaufen eine Erbrente von 1 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2) 1527, Sept. 28. *Hinntz ter Straeten* und seine Ehefrau *Mettel* verkaufen die Hälfte des Hofes *in der Lieten* (Honnschaft Hubbelrath) an ihren Schwager *Telen ter Straeten.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1530, Juli 18(?). *St. Arnolphus dach.* Die Schöffen des Landgerichts Gerresheim bezeugen, dass die vier Kinder des *Teil ter Straeten* aus erster Ehe auf ihr Erbe an dem Hofe *in der Lieten* verzichten. — Perg. Or. 1 S.
4. 1571. Vertrag zwischen Kirchmeistern und 2 Gemeindegliedern wegen der Nutzung an einem Wasserlaufe, wofür die zwei Nutzniesser der Kirche jährlich *1 schub weins* liefern sollen. — Perg.-Zettel.
5. 1578, Mai 1. Die Kirchmeister zu Hubbelrath verpachten gewisse Güter auf 24 Jahre für jährlich 6 Gulden. — Pap. Abschr.

— Bürgermeisteramt:

1. *Census inme Meyskair* (21 Items). *Census zo Hubelroede* (18 Items). Aussenaufschrift: *Roel von Hubbelrather hoffsgeding.* — Perg.-Streifen, Hand 15. Jahrhs., Ende.

2. *Dit sint die lenelude van Hubeltraed* (19 Items). — 1 Perg.-bl., Hand 15. Jahrhs., Ende.
3. *Hubbelrather hobsgerichtsroll.* 1511. (Den Umschlag bildet eine Perg.-Urk. 1508, Sept. 21, Matheustag, einen Rentkauf betreffend). — 14 Bll. Pap. schmalfol. *Anno domini duesent vonffhondert ind eilff haven disse herna geschreven haeffslude ire guedere untfangen ind sint gehoirich in des capitels hoff van Gerssem zo Hobbeltraide as mit namen her na geschreven steit.* Es folgen die Zinszahlungen 1511-1539 mit Unterbrechungen.
4. Steuerbuch der Honnschaft Krumbach 1713 ff. — fol.
5. Kaiserl. Kriegs-Kostenrechnung der Honnschaft Krumbach 1793. — fol.
6. Rechnung über die Kriegskosten der Honnschaft Krumbach 1795 bis 1796. — 1 Bd. fol.
7. Geschichte von Hubbelrath, Manuskript 84 SS. fol., von (†) Kanonikus Kessel.
8. „Der Keldagau“, Manuskript 192 SS. fol., von demselben.
9. Aus der Pfarrei Hubbelrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1662 ff.

— Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Wilhelm zur Nieden auf dem Hofe „Zur Nieden“:

1. 1464, Mai 23. Vogt Ailf Quade von Mettmann und seine Ehefrau Lisbeth verpachten den Eheleuten Wetzel und Gierdt den Hof Herminckhausen zum Besten der Kapelle zu Unterbach. — Perg. Or. 1 S.
2. 1552, Okt. 1. Konrad Bremer, Pastor zu Mettmann, überlässt mit Genehmigung des Kapitels zu Kaiserswerth gewisse Ländereien den Eheleuten Rütger und Sofie *am Born*, Honnschaft Metzkausen, und nimmt andere dafür. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
3. 1602, Okt. 3. Die Schöffen des Landgerichts Mettmann bezeugen, dass Arnold von Metzhausen und Godart Schleuper, Vormünder der hinterlassenen Kinder von Peter Schleuper und Anna Bulthausen, das Gut Bulthausen, welches den Eheleuten Peter auf der Schwarzbach ganz verschuldet war, für 3540 Reichsth. verkauft haben. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1608, Juni 8. Die Schöffen des Landgerichts Mettmann bezeugen, dass die Vormünder der von Peter auf der Schwarzbach hinterlassenen vier Kinder wegen grosser durch Krieg und Misswachs verursachter Schulden den Hof Bulthausen für 2525 Reichsth. verkauft haben. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
5. 1615, Mai 18. Die Eheleute Wilhelm *Heugk* und Trin verkaufen ihrem Schwager Johann Heugh ihre Behausung im Dorfe Homberg nebst Garten und Kesselhaus. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1661, Aug. 3. Die Schöffen des Landgerichts Mettmann bezeugen, dass das Gut *auf den Hörnen*, Honnschaft Metzkausen, wegen Erbteilung für 1200 Berg. Reichsth. an die Eheleute Gerhard Küppers verkauft worden ist. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
7. 1674, Mai 16. Die Schöffen zu Mettmann bezeugen den Verkauf des

Gutes *Plattenkaule*, Honnschaft Laubach, für 550 Reichsthaler. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

8. 1656, Jan. 5. Hermann zur Nieden und die Honnschaft Metzkausen liegen im Streit über den Charakter des Hofes „Zur Nieden“ als Rittergut. Man vergleicht sich dahin, dass Hermann künftig 1½ Reichsth. von 100 Reichsth. Steuern zahlen soll und alles bisher von ihm geforderte, aber nicht bezahlte auf Rechnung der Honnschaft übernommen werden soll. — Pap. Or.
9. Ohne Datum. Hermann zur Nieden bittet den Kurfürsten um die Hilfe des Amtmanns, da trotz des Vergleichs ihm von der Honnschaft noch nichts gegeben worden sei. — Pap. Konzept (?).
10. 1656, Nov. 9. Kurfürstlicher Befehl an den Amtmann zu Mettmann, dem Hermann z. N. nach Massgabe des Vergleichs (No. 8) sein Recht zu verschaffen, wegen des abgepfändeten Viehes Ersatz zu leisten und denen die Kosten aufzuerlegen, welche die ungerechte Pfändung verschuldet haben. — Pap. Or.
11. 1704. Gerhard auf der Hörnen klagt den Amtmann von Mettmann, dass sein Gut *Die Küppers-Hörnen*, obgleich frei-adliches Gut, in die Matrikel der schatzbaren Güter eingestellt sei. Zum Beweise werden zwei Rezesse von 1634 und 1639 vorgebracht. — Pap. Or.
12. 1705. Reklamation des Gerhard Küppers gegen die von der Honnschaft Metzkausen vorgenommene Steuerveranlagung und Bitte an den Amtmann, das Gut im Besitze seiner Freiheit zu schützen. — Pap.

Huckingen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

Hugenpoet, Haus. Im Besitze des Reichs-Freiherrn Leopold von Fürstenberg:

Das Archiv des Hauses Hugenpoet befindet sich zu Borbeck (Kreis Essen).

Aus dem Archiv des Hauses Horst im Broich (Kreis Recklinghausen) hier aufbewahrt:

1. Tagebuch über den im Jahre 1559 durch *Rütger von der Horst* ins Werk gesetzten Ausbau des Hauses Horst. *Dusses rechenbuch von allerhandt reytschap und notturft tot mynen angefangenen bow, vort von allen arbeitsfolck und dachhureren, wie nachbeschriben blat uiswiset, ist durch mich den 10. Aprilis anno 59 irst angefangen.* — Pap. 281 Bll. fol. in Perg.-Umschl. Es enthält 48 Rechnungsabteilungen, wie: *metzelers ins gemein, meister Arndt* u. s. w. Unter *Bilderhower* Bl. 203 ff.: *Willem Fernukên* und *Henryck Verneykken.*
2. Ein Faszikel Urkunden, d. h. Bauverträge mit Bezug auf den Bau. 201 Bll. fol. 1548—1567. Bl. 147—149: Vertrag mit Wylhelm Vernuken wegen der Bildhauerarbeiten zu fünf Kreuzfenstern und einem einspännigen Fenster in der untersten Wohnung. 1564, Okt. 20.

3. Karte der Grenze zwischen der Herrschaft Horst und dem Fürstlich-Essen'schen Lande, von *Ch. Rudolphi* 1768.
4. Flurkarte über den zu Haus Horst gehörigen Besitz, Handzeichnung von 1768.
5. Erwerbung des Hauses Horst durch die Familie des jetzigen Besitzers, von den Freiherrn von der Recke 1706 bis 1715. — 1 Bd. fol. Abschr. Darin genaue Beschreibung der im Hause H. 1706 vorhandenen Mobilien (Bl. 83b ff.).

Itter. Kath. Pfarramt.

1. Einkommen und Renten der Pfarrei Itter von 1574, dabei Abschrift einiger Stiftungsurkunden, älteste 1515. — 1 Bd. fol.
2. Lagerbücher von 1777 und 1842.
3. Getaufte 1625—1649, 1663—1667, 1688—1710. Getraute 1626—1654, 1663—1667. Gestorbene 1625—1652, 1663—1667.

Kaiserswerth. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. Das Archiv des ehemaligen Stiftes K. befindet sich im Kgl. Staatsarchiv zu Düsseldorf.

— Evang. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei K.: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus der lutherischen Pfarrei K.: Getaufte 1779 ff. Getraute 1782 ff. Gestorbene 1779 ff.
3. Aus der reformierten Pfarrei K.: Getaufte 1777 ff. Gestorbene 1778 ff.
4. Aus der kath. Pfarrei Wittlaer: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
5. Aus der kath. Pfarrei Calcum: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
6. 1550, Juni 24. Die Stadt K. verkauft der Vikarie an der Kollegiatkirche St. Gereon zu Köln eine Jahrrente von 5 Gulden, lösbar mit 125 Goldgulden. — Perg. Or. 1 S.

— Im Besitze der Sebastianus-Bruderschaft:

1. 1548, Jan. 20. Die Stadt verkauft der St. Sebastianus-Bruderschaft eine Erbrente von 10 Gulden. — Perg. Or. 1 S.

Kettwig vor der Brücke. Bürgermeisteramt (Mintard):

1. Aus der kath. Pfarrei Mintard: Getaufte 1770—1810. Gestorbene 1770—1809.
2. Aus der evang. Pfarrei Linnep: Getaufte 1791—1810. Getraute 1770—1810. Gestorbene 1750—1810.

Landsberg, Schloss. Im Besitze des Reichsfreiherrn Ignaz von Landsberg-Vehlen:

Das Familienarchiv befindet sich zu Steinfurth in Westfalen.

Linnep. Evang. Pfarramt:

1. Kurze Geschichte der reformierten Gemeinde Linnep, verfasst 1816 von Pfarrer Hasbach. — 12 Bll. fol.
2. Konsistorialprotokolle 1683 ff.
3. Kirchrechnungen 1684 ff.

Lintorf. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1595 ff.
2. Armenrechnungen 1600 ff.
3. Reihenfolge der Pfarrei seit 1550.
4. Buch der St. Sebastianus-Bruderschaft 16. Jahrhs.
5. Verzeichnis der Kirchengüter, aufgestellt von Johannes Grav von Schwelm 1584.
6. Investierungsurkunde für den Pfarrer Wilhelm Eyck. Um 1560. (vgl. Kessel, Urkb. No. 168).

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1854 von Ratingen abgezweigt, doch war bereits im 17. Jahrh. eine evang. Gemeinde hier, darüber einige Notizen aus den Bergischen Synodalprotokollen 1631 ff. im Protokollbuch der Gemeinde.

Mintard. Kath. Pfarramt:

1. 1303, Juni 11. III. Id. Junii. Maria von Reusskenberg, Äbtissin zu Gerresheim, bestimmt, dass der Rektor zu Mintard die Pfarreieinkünfte daselbst, *dotem ecclesiae*, allen kleinen Zehent und die Berechtigungen der Kirche geniessen soll. — Abschr. 17. Jahrhs.
2. *Status religionis in Mintart et domo de Lennep* von 1670, d. i. Bericht an den Landdechanten als Antwort auf das Reskript vom 18. Sept. 1670. — 2 Bll. fol.
3. Lagerbuch 17. Jahrhs., der Grundbesitz ist nach Honnschaften angeordnet. — 4°.
4. Einkunftsregister der Vikarie S. Crucis von 1680.
5. Getraute 1770—1870.

Mündelheim. Kathol. Pfarramt:

1. Akten über die Beziehungen zum Stift St. Lamberti in Düsseldorf 17. Jahrhs., meist Prozesssachen.
2. Stiftungsurkunden 1781 ff.
3. Getaufte 1744 ff. Getraute 1770 ff. Gestorbene 1730 ff.

Rath. Kath. Pfarramt:

Nichst bemerkenswertes.

Ratingen. Kath. Pfarramt:

1. 1456, Okt. 17. Montag nach Gereon. Herzog Gerhard hat die bisher zur Mühle des Kattenstomps- oder Stachmannshof (in der Honnschaft Eckamp gelegen) gehörigen *gemalslude* mit Zustimmung des Erbpächters dieser Mühle, Wilhelm Winter, der Mühle *zo dem Huyss*



zugewiesen, er erlässt dem Winter seinen bisherigen Jahrpacht von 12 Mltr. Roggen und verleiht ihm den Hof und den dabei gelegenen Hof „Zur alten Mühle“ gegen 10 Mltr. Gerste zu Erbpacht. — Perg. Or. 6 S. (1 ab).

2. 1487, Sept. 8. Herzog Wilhelm bekundet, dass *Goyswyn van Wolffrade* und seine Ehefrau *Guetgen* einen Hof mit Zubehör, ein Haus zu Ratingen und andere Grundstücke gestiftet haben, damit wöchentlich drei Messen auf dem Altar S. Huberti zu Ratingen gelesen werden können. — Perg. Or. 2 S.
3. 1512, Mai 14. Der Priester Johann Rubeck, *alias Gurdelmecher de Nussia*, dotiert den schon längst begründeten Altar S. Annae in der gleichnamigen Kapelle zu Ratingen, der bisher einer Dotation entbehrte. — Not.-Instr. Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1512, Mai 14. Der Priester Johann Rumbeck, welcher den Altar S. Annae zu Ratingen dotiert hat, veranlasst den Kölnischen Generalvikar Johann Erwin, das damit verbundene Officium zu einem ständigen kirchlichen Beneficium zu erheben. — Perg. Or. 1 S. (ab). Kessel, Urkb. No. 143.
5. 1528, Dec. 20 (nicht 29, wie bei Kessel). Henricus im Hof, Kanoniker in Gerresheim und Pfarrer zu Erkrath, stiftet zu Gunsten der Vikarie S. Annae in der Kirche zu Ratingen eine Donnerstags-Sakramentsmesse und legiert dazu eine vom Rat zu Neuss gekaufte Jahresrente von 8 Goldgulden. — Perg. Or. 3 S. (2 ab). Kessel, Urkb. No. 153.
6. 1539, Okt. 10. Stiftungsurkunde für die Vikarie B. Mariae Virginis in der Pfarrkirche zu Ratingen. — Perg. Or. 1 S. Kessel, Urkb. No. 159.
7. 1634, Sept. 23. Die Stadt Köln verkauft den Konventualinnen des Konvents zu St. Elisabeth in der Thonisgasse zu Köln für 1300 Thaler eine Erbrente von 52 Thalern. — Perg. Or. 1 S.
8. 1731, Dec. 14. Der Kölnische Generalvikar Joannes Andreas de Francken-Sierstorpff erhebt das Vikariebeneficium B. Mariae Virginis zu Ratingen, dessen Einkünfte 150 Reichsthaler betragen, zu einem beneficium perpetuum simplex. — Perg.-heft, Or.
9. Pastorei-Renten, um 1700. — 4°.
10. Der in Kessels Urkundenbuch, S. 336—359 z. T. abgedruckte *Liber memoriarum ecclesiae parochialis Ratingensis* aus dem 17. Jahrh. (älteste Nachrichten a. d. 15. Jahrh.) ist nicht mehr vorhanden.

— **Evang. Pfarramt:**

1. Älteste Nachrichten über die reformierte Gemeinde von 1589 an, und der lutherischen von 1610 an.
2. Kirchenchronik der lutherischen Gemeinde 1685 ff.
3. Akten über Religionsstreitigkeiten 1668 ff.
4. Konsistorialprotokolle der reform. Gemeinde 1689—1741.
5. Konsistorialprotokolle der luther. Gemeinde 1600—1667.
6. Protokolle der Provinzialsynode 1620 ff.
7. Protokolle der Klassikalsynode 1681—1793.

8. Stammbaum der Familie Hack 1667—1735.
9. Hebe- und Steuerbücher 1753 ff.
10. Kirchenzeugnisse 18. Jahrhs.
11. Lagerbücher von 1667 u. 1767.
12. Kollektenbücher 1663, 1653, 1657 u. s. w.
13. Kirchenordnung der Generalsynode der reformierten Gemeinden in Jülich-Cleve-Berg, Druck fol. 154 §§, Druck (ohne Druckjahr), doch nach 1610.
14. Jülich- und Bergische Rechtsordnung von 1696. — Druck fol.
15. Schulmeister- und Küster-Ordnung von 1786.
16. Kaufakte und Obligationen 1636 ff., dabei Münzgutachten über 1000 Thaler 1772—1789.
17. Kirchrechnungen 1622 ff.
18. Armenrechnungen 1618 ff.
19. Vermächtnisse 1615 ff.
20. Akten über Kirchenbau und Anschaffung von Glocken 1692/93.
21. Schulsachen 18. Jahrhs.
22. Getaufte der reform. Gemeinde (= Kirchenbuch) 1655—1735. Getaufte der luther. Gemeinde 1730—1817. Trauungen der reform. Gemeinde 1664—1703, 1733—1772.
23. Konfirmierte der reform. Gemeinde 1736—1817.
24. Militärische Abendmahlsgäste 1733.

*— Bürgermeisteramt:

Das von Kessel angelegte Repertorium über das reiche Archiv ist verschollen. Die älteste Urkunde ist die der Stadtrechtsverleihung durch Graf Adolf von Berg von 1276, Dec. 11. Vgl. Kessel, Urkb. von Ratingen (Köln 1877), No. 10.

1. Aus der kath. Pfarrei Ratingen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus der evang. Pfarrei Ratingen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Urdenbach. Evang. Pfarramt:

1. *Neues Consistorialbuch*, begonnen 1653, enthält die Konsistorialprotokolle bis 1701. — fol.
2. Konsistorial-Akten (Fortsetzung d. vor.) 1702 bis 1801. — fol.
3. Konsistorial-Akten 1679—1703 nebst Ordnung bezüglich Prediger, Eltesten u. s. w. — fol. Darin auch kurze Übersicht über die Geschichte der Gemeinde 1609 ff., verfasst 1798.
4. Lagerbücher von 1779 (fol.) und 1780 (8°).
5. Erwerbsurkunden von Holzgdwalten auf „Reissholtzer" Gemarken von 1723 und 1737 nebst anderen Erwerbstiteln 18. Jahrhs.
6. Acta synodi generalis von 1716, 1719, 1722, 1725, 1728 u. s. w. bis 1787.
7. *Kirchen-Ordnungen der Christlich Reformirten Gemeinden / in den Ländern Gülich, Cleve, Berge und Marck. Wie auch Religions-*

Vergleiche und Neben-Recessen. 1666, 1672, 1673. — Druck, Duisburg 1754, 4⁰. Darin enthalten:

a) *Clevische und Märkische Kirchen-Ordnung (Gegeben zu Kölln an der Spree, den 20. May 1662).* — 40 SS.
b) *Kirchen-Ordnung der Christlich-Reformirten Gemeinen in den Ländern Gülich und Berg.* — 44 SS.
c) Religions-Vergleich vom 26. April 1672. — S. 1—56.
d) Religions-Vergleich vom 20. Juli 1673. — S. 57—64.
e) Religions-Vergleich vom 6./16. April 1677. — S. 65—66.
f) Erlasse von 1682, März 7; und 1682, März 10. — S. 67—72.
g) Neben-Recess vom 9. Sept. 1666. — S. 1—32.
h) Chur-Brandenburg. Religions-Edict v. 1682, Aug. 13. — S. 33—37.
i) Erlass von 1699, Januar 26.
k) Register.

Volmerswerth. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1623 bis 1704. — 1 Bd. 4⁰.
2. Kirchenrenten von 1706. — 1 Bd. 4⁰.
3. Lagerbuch (mehrere Abschriften) 19. Jahrhs. mit historischen Notizen.
4. Einkünfte der Vikarie B. Mariae Virginis u. S. Joannis zu Gerresheim.

Wittlaer. Kath. Pfarramt:

1. 1446, Aug. 14. Pfarrer Wolfard Schlupp von Niederpleis und Vikar des St. Peters-Altar in der Klosterkirche zu Schwarzrheindorf verzichtet auf seine Vikarie zu Gunsten des Studiosen Heinrich, eines Kaufmannssohnes von Siegburg, und ernennt vor Notar Goswin Heister den Pfarrer zu Siegburg, Johann Godeulpgen, zu seinem Prokurator, um in seinem Namen gegenüber der Vikarie-Patronin, der Äbtissin zu Rheindorf, den Resignationsakt in rechtsverbindlicher Form zu vollziehen. — Perg. Or. Not.-Instrument.
2. 1464, Aug. 19. Herzog *Geirhart* von Jülich-Berg verpachtet an *Johann van Wijtlar* das *wijngartzguet* in der Honnschaft Wittlaer gegen einen Lamberti nach Schloss Angermund zu liefernden Jahrzins von 7 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
3. 1602, Juni 8. Vor den Schöffen des *heubtgerichts Creutzberg* nehmen die Eigentümer des Hofes Bottenbroich eine Rente von 200 Reichsth. auf und verpfänden dafür den Hof. — Perg. Or. 2 S.
4. 1616, März 2. Übertragung dieses Hofes seitens des Inhabers an seine beiden Stiefsöhne. — Perg. Or. 2 S.
5. 1729, April 27. Übertragung der Pfarre Wittlaer an den Priester Johann Esser durch Papst Benedikt XIII., weil das Kloster Vilich, dem das Collationsrecht zustehe, innerhalb der gesetzlichen Frist die Stelle nicht besetzt habe. — Perg. Or. Bulle.
6. 1729, April 27. Papst Benedikt XIII. macht dem Offizialat zu Köln Mitteilung davon und befiehlt ihm, den Esser in seinen Rechten zu schützen. — Perg. Or. Bulle.
7. Kopie (vom Jahre 1708) einer Notiz von 1235, welche die Weihe eines Altars in der Kirche zu Wittlaer betrifft.

8. Bericht über die Frohnleichnamsprozession zu Wittlaer, 1436 vom damaligen Pfarrer Jakobus Mitteldorpf niedergeschrieben, erhalten in zwei Abschriften 17. Jahrhs. a) Auf Perg. mit Nachträgen, 8⁰. b) Pap. fol.
9. Namen der Brüder der Sebastianusbruderschaft von 1628 u. 1630. — Perg.
10. Renten der Sebastianusbruderschaft von 1680, Namen der Brüder und andere Notizen. Darin auch Getraute 1672—1697 und Gestorbene 1672—1699, unter diesen mehrfach Leprose erwähnt. — 4⁰.
11. Rentbuch der Kellerei Angermund aus dem Anfange 17. Jahrhs. — Pap. fol. 258 Bll. Bl. 52a—56b: Weistum des Hofgerichts zu Rhadt von 1524 (Vorlage war das Lehensregister).
12. 1705, No. 28. Das Frühmessamt der Kirche zu W. wird umgeändert zu einem beneficium perpetuum simplex ecclesiasticum S. Annae.
13. Akten über die Holzgerechtsame des Pfarrers im Dickenbusch 1730 ff.
14. Kirchrechnungen 1672 ff.
15. Kirchenrenten, Rauchhühner u. ä. 17. Jahrhs.

IX. Stadt- und Landkreis Bonn.

Alfter. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

Berkum. Kath. Pfarramt:

1. Akten der Studien- und Messstiftung Heinrich und Andreas Klins. 1686 ff. — 3 Bde. fol.
2. Verzeichnis der Pfarr- und Vikarieeinkünfte 17. Jahrhs., dabei die verschiedensten anderen Notizen. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.

— Bürgermeisteramt (Villip):

1. Aus der Pfarrei Berkum:
   Getaufte 1722—1762, 1762—1780, 1779—1798.
   Getraute 1717—1764, 1763—1779, 1779—1798.
   Gestorbene 1703—1706, 1722—62, 1779—1798.
   Bei den ältesten Registern Buch der Bruderschaft B. M. V. und S. Antonii 1625 ff.
2. Aus der Pfarrei Niederbachem:
   Getaufte 1679—1785, 1779—1798.
   Getraute 1779—1798.
   Gestorbene 1779—1798.
3. Aus der Pfarrei Oberbachem:
   Getaufte 1684—1746, 1746—1779, 1779—1808.
   Getraute 1717—1728, 1747—1779.
   Gestorbene 1709—1747, 1747—1779, 1779—1798.
4. Aus der Pfarrei Villip:
   Getaufte 1690—1716, 1725—1770, 1771—1784, 1779—1798.
   Getraute 1710—1770, 1771—1784.
   Gestorbene 1771—1784.

Beuel. Kath. Pfarramt:

Keine Archivalien, junge Gründung.

— Bürgermeisteramt (Vilich):

1. Zahlreiche Akten, die Gemeinde Vilich betreffend, vom Ende 18. und Anfang 19. Jahrhs.
2. Akten über die Aufteilung der Küdinghovener Hardt (1808) nebst 2 Karten.



3. Akten über den Grenzbegang der Herrlichkeit Vilich von 1787 und 1807. Dabei Flurkarte: *Ausführlicher Abriss und verzeichnis deren gräntzen von dem bezirck und weydgang der honnschafft Mein Dorff nach dem uralten Churfürstlichen ambts Blanckenbergischen Rhentmeisterei Lagerbuch de Anno 1645 fol. 96.*
4. Akten eines Prozesses der Gemeinde Geislar gegen das Kloster Vilich vor dem hohen Gericht zu Bonn wegen der Weidgerechtigkeit 1651 ff. — Aktenfaszikel fol.
5. Akten über die Aufhebung des Stiftes Vilich 1802 ff.
6. Verzeichnis der zur Pfarrdotation in Vilich gehörigen Grundstücke 1705. — J. I. Nr. 10.
7. Akten über das 1768 gestiftete Hermannsche Beneficium. — J. II. Nr. 6.
8. Akten der Marianischen und S. Sebastianus-Bruderschaft 1746 ff. — J. II. Nr. 4.
9. Aus der Pfarrei Küdinghoven:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene, 1770—1809.
10. Aus der Pfarrei Schwarzrheindorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779—1800.
11. Aus der Pfarrei Vilich:
   Getaufte 1651—1809, 1652—1725, 1726—1773.
   Getraute 1651—1809, 1779—1809.
   Gestorbene 1779—1809.
   Aus dem bergischen Teile der Pfarre: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Bonn. Stadtarchiv:

Archiv und Bibliothek, zur Zeit noch völlig ungeordnet, sollen demnächst im Erdgeschoss des Rathauses neu aufgestellt und geordnet werden, eine Veröffentlichung über den Inhalt steht zu erwarten.

— Kath. Pfarramt St. Martin:

Das Archiv, welches neben Archivalien aus der alten Pfarrei St. Martin namentlich auch solche aus dem vormaligen St. Cassiusstift enthält, wird in einem feuersicheren Gewölbe der Münsterkirche aufbewahrt.

1. Protokolle des Kapitels zu St. Cassius 11 Bde. (10 Bde. fol., einer in 4⁰) 1568—1580, 1590—1596, 1605—1608, 1617—1624, 1624—1643, 1663—1655 (4⁰), 1703—1725, 1726—1742, 1743—1748, 1753—1757, 1771—1781. Die ungenauen Angaben bei Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dek. Bonn I, S. XI sind hiernach zu berichtigen, in sonderheit macht den Anfang das Jahr 1568, nicht 1518.
2. Archidiakonatsprotokolle (*Protocolla iudicialia curiae archidiaconatus Bonnensis*) 75 Bände aus den Jahren 1600—1607, 1610—1614, 1618—1619, 1626—1628, 1630—1647, 1688—1781.
3. Protokolle über archidiakonale Investituren 1728 bis 1772. — 1 Bd. fol.
4. *Instrumenta praesentationum* 1761 bis 1772. — 1 Bd. fol.
5. *Designatio reddituum* zahlreicher Pfarreien, angelegt im 18. Jahrh.

und mit Register versehen. Nicht alle Pfarreien des Archidiakonats haben, wie offenbar beabsichtigt war, über ihre Einkünfte berichtet. Darin auch einige Notizen von Dechant Iven über das Dekanat Bonn zu finden. — 1 Bd. stark fol.

6. *Decreta visitationis* von Erzb. Ferdinand, namentlich das St. Cassius-Stift betreffend, 1618 ff. — 1 Bd. fol. Vgl. unten S. 143 Bibliothek d. Kreises Bonn Nr. 20.

7. *Decreta visitationis archiepiscopalis hujatis archidiaconalis collegiatae ecclesiae Bonnensis, Anni 1664. Publicata 17. Decembris Anno 1664. Necnon statuta memorata ecclesiae* (1697). — 1 Bd. fol. Hs. von 2 Händen 17. Jahrhs. (Decerta) unp 18. Jahrhs. (Statuta).

8. *Computus Thesaurariae* 1690 bis 1722. — 1 Bd. fol.

9. *Liber privilegiorum ecclesiae archidiaconalis S. Cassii et Florentii Bonnensis* d. i. Archivinventar des St. Cassius-Stiftes, angelegt um 1700. Die ältesten Urkunden, deren Regesten vorliegen, sind von 1110, 1131 (zwei), 1132, 1137, 1138, 1143, 1149 (zwei), 1150, 1153, 1162, 1175, 1190. Von S. 100 an einige Urkundenkopieen, z. B. Unio cleri v. 1297 u. a., auch S. 121 Beschreibung des Bombardements. — 1 Bd. fol. Ein zweites ähnliches Register führt den Titel: *Extractus maxime notabilium ex juribus, privilegiis et statutis archidiaconalis et collegiatae ecclesiae sanctorum martyrum Cassii et Florentii Bonnae, quae, cum bona pars eorundem in bello Truchsessii ablata, prout etiam flagranti igne multa combusta fuerant, ac residuum in archivio sine ordine per aliquot annos jacuerat, anno 1610 per A. R. D. Quirinum Palanth, dicte ecclesiae canonicum, ad maiorem utilitatem extracta aut registrata sunt eum in modum, ut tabella sequentis folii docet.* — In wie weit beide Register übereinstimmen, war unmöglich festzustellen, da sie nicht gleichzeitig vorlagen. Den Inhalt des zweiten Registers bilden Bl. 1—57 Urkundenregesten, es folgen Bl. 59a—67b *Unio cleri* v. 1297, 1372, 1540, 1596, 1695 und ihre erzbischöfl. Bestätigung 1695, Bl. 67b—69b Beschwerden des Bonner Kapitels, Bl. 69b—70a Verzeichnis der 1701 vorhandenen Kirchengeräte, Bl. 70b—71a Beschreibung des Bombardements v. 1689, Bl. 71b—75a Sammlungen, die Vermehrung des Kirchenschmucks betreffend, Bl. 75b—76a Privileg. f. den Propst v. 1662, Bl. 76a—78b Statuten des Abrdekanats v. 1173 (25 Kapitel), Bl. 79a Kapitalien der Bonner Stiftskirche. Angebunden sind verschiedene andere Stücke, u. a. Mitteilungen über die Inhaber der Stiftshäuser v. 1731, Ordnung über den Erwerb von Kanonikathäusern 1666.

Aus den Urkunden seien folgende hervorgehoben:

a) 1110, Dez. 6 (*8. Id. Decemb*). Erzb. Friedrich schenkt gewisse Weingärten. — S. Günther I, Nr. 81.

b) 1131, März 31 (*2do Kalend. Aprilis*). *Perg. litt. sigill. Innocentii II. eximentis omnia bona ecclesiae Bonnensis ibi specificata, ecclesias appertinentes ab omni censu episcopali.* — Bl. 35a.

c) 1132. Erzb. Bruno schlichtet den Streit zwischen Siegburg und

Bonn wegen der Kirchen zu Honnef und Oberpleis. — S. Lacomblet I, Nr. 314.

d) 1136. Erzb. Bruno tauscht gewisse Weinberge des Stifts gegen eine Hufe zu Muffendorf ein. — S. Günther I, Nr. 110.

e) 1136. Erzb. Bruno bestätigt eine Erwerbung des Stifts zu Endenich. — S. Günther I, Nr. 109.

f) 1138. Erzb. Arnold bestätigt den Vorrang des Bonner und Xantener Propstes vor dem zu St. Gereon. — S. Günther I. Nr. 122.

g) 1139. *Reingus et filius suus Godefridus laici Bonnenses* stiften gewisse näher bezeichnete Jahrgedächtnisse, unter den Gütern sind auch 2 *jurnales agrorum et vinea unius jurnalis in villa Muffendorff.* — Bl. 11a.

h) 1142. *Roingus Veronensis concivis* schenkt gewisse Güter zu Bonn, Ramersdorf und Bachem. — Bl. 7b.

i) 1143. Erzb. Arnold übergiebt dem Propst das Gebiet der Christianität Siegburg. — S. Günther I, Nr. 134.

k) 1149. Erzb. Arnold bestimmt das Verhältnis der neu zu erbauenden Kirche in Hersel zum Bonner Stift. — S. Günther I, Nr. 149.

k_1) 1149. Erzb. Arnold I. schenkt dem Propst Gerard von Bonn das Schloss Drachenfels. — S. Günther I, Nr. 148. Vgl. dazu Bl. 30b 1162 Urk. von Viktor IV.

l) 1150 (?). Erzb. Friedrich genehmigt die Neuordnung der Stiftspräbenden. — S. Günther I, Nr. 150.

m) 1153. Die Pröpste zu Bonn und Xanten stehen im Rang über dem Propste von St. Gereon zu Köln. — S. Günther I, Nr. 157.

n) 1158. *Perg. litt sig. Gerhardi praepositi Bonnensis, darinnen er vergleichen hilft cognatos cujusdam cognati dicti Bertrami orta contentione inter illos. Dat. Bonnae.* — Bl. 23b.

o) [1167]. Erzb. Reinald bestätigt das Recht, am Tag der Patrone Markt abzuhalten. — S. Günther I, Nr. 183.

p) [1174]. *Perg. litt. sigill. Philippi Coloniensis ecclesiae ministri humilis, quibus decidit, quod abbas Siegbergensis decaniam in Havelgaw sine consensu praepositi Bonnensis dare non posset.* — S. Günther I, Nr. 195.

q) ? Erzb. Philipp übergiebt dem Propst Lothar die Kirche Hersel. — S. Günther I, Nr. 227.

r) 1175. Erzb. Philipp schenkt dem Propst Lothar die Vogtei zu *Wyle.* — S. Günther I, Nr. 196.

s) 1188. Erzb. Philipp übergiebt dem Propst Lothar das Haus Alfter. — S. Günther I, Nr. 219.

t) 1190. Erzb. Philipp bestätigt, dass Propst Gerhard gewisse Höfe den Brüdern des Stifts übergeben hat. — S. Harless: Bonn, Beitr. zu seiner Gesch. IV, S. 22.

u) 1224. Bonn. Erzb. Engelbert gesteht dem Propst Heinrich die Zehnten aller Kirchen zu, über welche er das Patronat besitzt. — Bl. 34a. Demnächst gedruckt von Knipping, Annalen, Heft 65, S. 202 ff.

v) 1228, Juli 16 (17. Kalend. Aug.) *Latin. perg. litt. sigill. Joannis praepositi Bonnensis, quibus curias in Wodenheim et Kurigkoven et officium anniversarium b. m. praedecessoris sui Gerardi praepositi nonnisi canonicis residentibus in ecclesia Bonnensi de caetero confert, quod fide data promisit se observaturum. Testes sunt Hermanus decanus, Fridericus de Arberg, Henricus de Lezenich, Fridericus de Crove, Winricus custos.* — Bl. 11b. Or. in Düsseldorf.

w) 1244, *mense Septembri* (fälschlich Decembri). *Litt. sigillatae Conradi archiepiscopi Colon., darin er capitulo Bonnensi praeter annum gratiae, quem hactenus habuerunt, adhuc unum annum gratiae indulget, sive permanserint in claustris sive religionem mutaverint ob id, quod capitulum compatiendo necessitatibus et damnis dicto Conrado decimam fructuum praebendarum de duobus annis dederint.* — Bl. 29b. Or. in Düsseldorf.

x) 1245. Erzb. Konrad bestätigt die Schenkung, wodurch Propst Gottfried die Einkünfte des Refektoriums durch den Hof zu *Wodenheim*, den Zehnten in *Rutzendorf*, *Stieldorf* und *Wafelden* überweist. — Bl. 12b. Kopie in Düsseldorf.

y) 1247. *Parva perg. litt. cum 4 sigillis, darin Amilius canonicus Bonnensis suam domum claustralem capitulo vendidit et capitulum illam ei jure hereditario concessit sic, quod ille et successores de eadem in octava purificacionis 12 schill. colnisch denariorum solvent et in casu non solucionis domus libere cedet capitulo.* — Bl. 9a.

z) 1250, Juni 5 (*Bonifacii*). *Litt., quibus Fridericus de Crove canonicus Bonnensis domum, quam de curte Werhuissen tenet, vendit capitulo et capitulum eandem illi jure hereditario concessit pro censu annuo 12 schill.* — Bl. 11a.

aa) 1256, Mai 30. Erzb. Konrad wiederruft die Schenkung bezüglich der irrtümlich dem *Marschallo de Bullgensheim* überwiesenen Hofstatt. — Bl. 28b. S. Bonn, Beitr. zu s. Geschichte IV, S. 14. Nr. 4.

bb) 1284, Juni 23 (*in vigil. S. Joannis Bapt.*). Erzb. Siegfried setzt eine Kommission ein zur Schlichtung des Streits zwischen Kapitel und Hermann *de Dernowe* wegen der Zehnten in *Wodenheim.* — Bl. 12b. S. Görz, M. Reg. IV Nr. 1162.

cc) 1284, Juli 27 (*6. Kal. Aug.*). Erzb. Siegfried verleiht den Besuchern der Kirche SS. Cassii u. Florentii Indulgenz. — Bl. 39a. Or. in Düsseldorf.

dd) 1284, Sept. 25 (*fer. 2. ante Michaelis*). Hermann *de Dernowe* und seine Gemahlin erkennen die am 23. Juni eingesetzte Kommission an und versprechen, sich ihr bei 100 Mrk. Busse zu fügen. *Appenderuntque sigilla Wilhelmus comes de Neunahr, Gerardus Burggravius de Landtscron, Theodericus et Winnemarus de Gilstorff fratres, milites.* — Bl. 11b.

ee) 1284, Sept. 26 (*fer. 3. ante Michaelis*). Entscheid in der Frage des strittigen Zehnten (ohne nähere Angaben). — Bl. 11b.

ff) 1285, Mai 2 (*in vigilia ascensionis*). *Litt., quibus Herman de Dernowe juramentum fidelitatis praestat decano Ottoni de Are et capitulo Bonnensi recipiens 30 mr. in augmentationem feudi.* — Bl. 12b.

gg) 1290, März 2 (*fer. 5. post festum S. Mathiae*). Erzb. Siegfried gelobt die gegen die Stadt Bonn ausgesprochene Exkommunikation bis Montag nach Letare (März 13) nicht zu vollziehen, doch soll sie dann sofort in Kraft treten, falls nicht Frieden eintritt. — Bl. 29a. Or. in Düsseldorf.

hh) 1295, April 22 (*10. Kalend. Maii*). Das Bonner Kapitel erhält zur Begründung von Anniversarien für die Erzb. Siegfried und Engelbert sowie Agnes von Isenburg 100 *marcae sterlingorum novorum anglicae monetae.* — Bl. 6a. Or. in Düsseldorf.

ii) 1311, April 19 (*crastino dom. Quasimodogeniti*). Erzb. Heinrich gewährt der Stadt Bonn, wegen ihrer Hilfe bei dem Siege über den von Falkenstein bei Euskirchen, Zollfreiheit für Getreide und Wein, den man zu Schiff führt. — Bl. 28b.

kk) 1311, Aug. 19 (*fer. 5. post assumpt. B. M. V.*). Erzb. Heinrich bestätigt eine gewisse Reihenfolge, in welcher 4 Kanoniker erledigte Präbenden erhalten sollen. — Bl. 33a.

ll) 1313, Aug. 24 (*in die S. Bartholomei*). *Argentorati.* Erzb. Heinrich approbiert alles, was das Bonner Kapitel in seiner Gegenwart über die Aufnahme neuer Kanoniker beschlossen hat, verwirft jedoch alle in seiner Abwesenheit gefassten Beschlüsse. — Bl. 31b.

mm) 1314, Dec. 14 (*crastino Lucie virg.*). Erzb. Heinrich bestätigt, dass die Bonner Kirche im Range sogleich nach der Kathedralkirche zu Köln folge. — Bl. 34a. Vgl. oben f und m.

nn) 1318, Febr. 16 (*fer. V. post diem Valentini*). *Litterae Henrici archiepiscopi habentes concessionem cisiae civitati factam et quomodo imponi debeat.* — Bl. 29a.

oo) 1318, Febr. 22 (*ipsa d. Petri ad cath.*). *Godesberg. Sig. litt. Henrici archiepiscopi, quibus oppidanis cysam indulget, videlicet: de qualibet carrata vini dabit extraneus emptor 12 den., oppidanus 6 den., de maldro annonae 1 den. et venditor similiter 1 den., de maldro avenae obolum excepto praeposito decano et capitulo.* — Bl. 28b.

pp) 1318, April 26 (*crastino Marci*). Erzb. Heinrich verleiht denen, die an gewissen Tagen die Kirche SS. Kassii und Florentii besuchen, einen 40tägigen Ablass. — Bl. 38b.

qq) 1324. Erzb. Heinrich ernennt den Dekan der Bonner Stiftskirche zum *visitator perpetuus* des Klosters Engelthal. — Bl. 31b.

rr) 1325, Juni 14 (*vigilia b. Viti et Modesti*). Erzb. Heinrich schlichtet einen Streit, der zwischen dem Kapitel und Daniel von Poppelsdorf wegen der Mühle daselbst entstanden war. — Bl. 40a.

ss) 1326, Sept. 9 (*altera post nativitatis B. M. V.*). *Reversale sigillatum in pergameno civitatis Bonnensis super litteris Henrici archiepiscopi, quo promittunt consules et senatus sub poena*

amissionis gratiae illis factae, quod et in quantum ecclesiam Bonnensem eiusque personas communiter vel singulariter seu illorum bona contingit, nolint in aliquo praegravare. — Bl. 28b.

tt) 1326, Juli 1 (*in octava nativitatis S. Joh. Bapt.*). Erzb. Heinrich hebt das wegen der Gefangennahme von 2 Geistlichen durch Rupertus de Virnich verhängte Interdikt auf. — Bl. 26a.

uu) 1333, Jan. 13 (*in octava epiphaniae*). Erzb. Walram gestattet dem Kapitel, sein Getreide in des Erzbischofs Mühlen zum halben Preise malen zu lassen. — Bl. 28a.

vv) 1336, Jan. 15. Erzb. Walram genehmigt die Resignation des *Aegidius, Rembodonis filius,* auf *des wadmans praebent.* — Bl. 23b.

ww) 1340, Juli 12 (*fer. IV. ante diem Margarethae*). *Mandatum Walrami archiepiscopi, quibus relaxat interdictum, quod a divinis cessaverit capitulum propter praesentiam Petri de Monasterio presbyteri excommunicati ratione violentiae per ipsum perpetratae in ecclesia de Weydesheimb.* — Bl. 55a.

xx) 1342, März 10. Erzb. Walram macht den Kaufakt rückgängig, demzufolge Dekan Johannes gewisse Weinberge in Dernau und Maischoss veräussert hatte. — Bl. 36b.

yy) 1343, Aug. 6 (*crastino B. Oswaldi regis*). Erzb. Walram inkorporiert die Einkünfte des Kelneramtes dem Kapitel. — Bl. 32a.

zz) 1345, April 28 (*fer. V. post festum Marci*). Erzb. Walram bezeugt, dass alle Zehnten vom geistlichen Gute zu Meckenheim dem dortigen Frohnhof des Bonner Kapitels zustehen. — Bl. 51b. Vgl. Annalen des Hist. Vereins f. d. NR. Heft 44, S. 184.

α) 1353, März 7 (*fer. V. post Letare*). Erzb. Wilhelm bestimmt, dass der *campanarius* und nicht der *thesaurarius* 20 Kerzen im Mittelchor der Kirche anzündet, wofür ersterer 1 Mark beziehen, letzterer aber die Reste der Kerzen haben soll. — Bl. 30b.

β) 1361, März 6. Erzb. Wilhelm schlägt die zum Altar B. M. V. in der Kirche St. Remigii gehörigen Ländereien zur kirchlichen Immunität. — Bl. 37a.

γ) 1364, Jan. 6 (*in die epiphaniae*). *Litterae Adolphi archiepiscopi relaxatoriae interdicti lati ex eo, quod Joannes presbyter Bonnae per oppidanos violenter percussus et incarceratus esset.* — Bl. 29a.

δ) 1370, Sept. 29 (*penultima Septembris*). *Ordinatio Friderici archiepiscopi de canendis horis et de messis.* — Bl. ?

ε) 1372, März 30 (*penultima Martii*). *Litt. Friderici archiepiscopi, quibus tollitur interdictum ecclesiae Bonnensis ex eo latum, quod laicus pistor Giselbertum de Bolendorp canonicum infra immunitatem graviter vulneraverit.* — Bl. 29a.

ζ) 1372, Aug. 26. Erzb. Friedrich bestätigt die Privilegien des Kölnischen Klerus, dem zufolge ihre Güter steuer- und zollfrei sind. — Bl. 34b.

η) 1374, Sept. 29. Erzb. Friedrich erneuert die dem Kölnischen Klerus gewährten Privilegien. — Bl. 34b.

θ) 1381, April 8. Erzb. Friedrich ordnet den geistlichen Dienst der 6 Kanonikenpriester und Vikare. — Bl. 35b.



ι) 1381, Okt. 25. Erzb. Friedrich verbietet, dass fernerhin ein Kanoniker vom Kapitel dessen Höfe oder Zehnten pachten solle. — Bl. 34b und 36a.

κ) 1384, März 5. *Poppelstorff.* Erzb. Friedrich bestätigt einen Vertrag zwischen dem Bonner Kapitel und *D. Nicolaus Resenburg*: letzterer hat für das Bleidach der Kirche zu sorgen, das Kapitel für alles Holzwerk. — Bl. 32b.

λ) 1385, Febr. 5. *Bonnae.* Erzb. Friedrich erklärt sein Einverständnis dazu, dass die Pfarrkirchen zu Lessenich, Lymerstorff, Wodenheim, Meckenheim und Rheidt dem Kapitel zu Bonn inkorporiert werden. — Bl. 35a—35b.

μ) 1385, Febr. 8. Erzb. Friedrich inkorporiert die genannten Kirchen dem Kapitel zu Bonn und zwar wird Collator von *Lymerstorff* der *hebdomadarius*, von *Wodenheim* der *refectorii magister*, von *Rheidt* der *pincerna*, von *Lessenich* der *spicarii magister*, von *Meckenheim* der *ruridecanus*. — Bl. 18a.

ν) 1389, April 13. Erzb. Friedrich genehmigt die 1338 von Benedikt XII. der Bruderschaft S. Johannis Evang. in der Kirche S. Cassii zu Bonn verliehene vierzigtägige Indulgenz und fügt noch 40 Tage hinzu. — Bl. 18b.

ξ) 1410, Mai 7. *Perg. litt. sig.*, *darin Fridericus archiepiscopus Colon. laudiret, dass die herrn SS. Cassii sollen dingen auf ihrem hof zu Meckenheim wie von alters*, *Fridericus H. von Thomberg soll bei seiner herrlichkeit bleiben als die bis her alda gehabt hat.* — Bl. 50a. Vgl. Ann. d. Hist. Vereins f. d. NR. Heft 44, S. 184.

ο) ? Erzb. Dietrich (1414—1463) bestätigt die Privilegien des Kölnischen Klerus, denen zufolge ihre Güter steuer- und zollfrei sind. — Bl. 34b.

π) 1426, März 1 (*fer. VI. post Reminiscere*). Erzb. Dietrich giebt seine Zustimmung dazu, dass ein Teil der Zehnten zu Erstorff und der Ertrag des Hofes zu Godesberg mit den täglichen Distributionen vereinigt wird. — Bl. 36a.

ρ) 1458, Mai 29. *Perg. instrum. inhaltend*, *wie die scheffen des Meckenheimer hoffs über die lehen und churmutige guter geweist haben.* — Bl. 50a.

σ) 1471, April 1 (*Jovis post dominicam Judica*). Erzb. Ruprecht bestimmt, dass die *fratres minores* dem Dekan eine jährliche Abgabe von 8 Gld. zu zahlen haben, wofür ihnen die Verrichtung geistlichen Dienstes in der S. Remigiuskirche zugestanden wird. — Bl. 35b.

τ) 1472, März 8 (*dominica Letare*). Erzb. Ruprecht ordnet an, dass die Stiftsgebäude jährlich durch eine Kommission bezüglich ihres baulichen Zustandes zu untersuchen sind. — Bl. 34b.

υ) 1480, Dez. 21 (*in die S. Thomae*). Erzb. Hermann nimmt das über die Kollegiatkirche zu Bonn verhängte Interdikt zurück, in welches sie gefallen war, weil ein Laie den andern tötlich verwundet hatte. — Bl. 25a.

φ) 1490, Juni 18. Erzb. Hermann quittirt dem Bonner Kapitel über den Empfang von 360 Gulden vom letzten *subsidium caritativum*. — Bl. 24b. Im Text fälschlich 1390 angegeben.

χ) *Weisthumb dern zu Wesseling, daerin der hertzog zu Gulich fur einen erbvogten und das capitulum Bonnense fur grundherrn geweist.* — Bl. 21a. Ein anderes Wesselinger Weistum v. 1466 wird Bl. 22b Nr. 16 erwähnt.

ψ) 1507, April 21. *Instrumentum una cum inserto instrumento uber die hochheit und gerechtigkeit zu Rheidt, darmitten capitulo Bonnensi zugeweist wird klockenklang, grundaigenthumb, herrlichkeit, wasser, weiden und feld von der erden bis an den himmel, als weit der bahn und herrlichkeit von Rheid gehet, weisen den H. von Löwenberg fur einen erkornen vogt und solle capitulum halten einen aufrichtigen galgen und sicher stock aufm frohnhof und darzu eine sicher veste. Wann ein missthätiger gefangen, soll der baumeister dem gefangenen die gefäss anlegen, der landbott solle ihnen fort dewen, der baumeister solle 3 tag den schlussel darvon haben, aber nach denen 3 tagen solle er den landbotten den schlussel mit den gefangenen liefern; weisen auch, dass die muhle zu Rheidt hange von grund und aigenthumb vorgeschriebener herrn, weisen auch darneben in der lachen zu Rheidt, wan es still wasser ist, nicht allein den 10. sondern auch den 6ten fisch.* — Bl. 16b. Ferner werden Bl. 17a und 17b aus Rheidt ohne nähere Inhaltsangaben Weistümer erwähnt von 1453, Aug. 26; 1459, Juni 27; 1494, April 19; 1499, Juni 25; 1544, Aug. 12.

ω) 1547, Juli 4. *Perg. litt. sigill., damit schultheiss und geschworne zu Erstorff bekennen nach ihrem altem weisthumb, dass ihrer grossen zehenden daselbsten capitulo Bonnensi allein zuständig, vorbehaltlich, dass, dahe jemand auch zehenden darin zuhaben vermeinet, selbiger solches mit glaubwurdigem schein beweise.* — Bl. 14a.

αα) 1551, Sept. 15. *Perg. litt. sig., quibus Adolphus archiepiscopus Coloniensis ad supplicam decani, capituli et cellerarii Bonnensis uniit praebendam laicalem pistoriae, cuius cellerarius provisionem habebat, et incorporat in usum scholae litterariae daturque correctori seu hypodidascolo Euchario Cervicorno.* — Bl. 15b.

10. *Register der pfarkirchen S. Martini in Bonn durch unten benenten pastorem mit hulff und rath zeitlicher gerichts und sendtscheffen renovirt im jahr 1709. Heribertus Bauch, pastor.* — 1 Bd. 4°.
11. Buch der Bruderschaft *Sanctissimae virginis Mariae* 1648 ff. — 1 Bd. fol. mit Goldschnitt, Pap. in Lederbd. mit 2 Schlössern.
12 *Liber fundationum confraternitatis Sanctissimae virginis Mariae* 1649 ff. — 1 Bd. fol.
13. Buch der Bruderschaft *Sanctissimae Trinitatis* 1717 ff. — 1 Bd. fol.
14. Getraute und Getaufte der vormaligen Pfarrei St. Martin 1779 ff.
15. 6 päpstliche Bullen aus den Jahren 1766 und 1767 betreffend die

Resignation des *Henricus Duell*, *vicarius perpetuus* der Kirche St. Gangolph zu Bonn, welche gemäss den Bestimmungen von 1583 bekannt gemacht wird.

16. Mehrere Ablassverleihungen 18. Jahrhs. für die Kirchen des Klosters Engelthal und St. Gangolph.
17. Zwei Authentiken für Reliquien *S. crucis* und des Schleiers der Allerheiligsten Jungfrau v. 1737 und 1715.

— Kath. Pfarramt St. Remigius (Neugasse 18):

1. 22 Pergamenturkunden, Originale, davon eine 14., zwei 15., acht 16., vier 17. und sieben 18. Jahrhunderts. Darunter hervorzuheben:
   a) 1382, März 15 (*sabbato post dom. Oculi*). Erzb. Friedrich belehnt nach dem Tode des *Emundus de Gymmenich* dessen Bruder *Wilhelm Beyssel* mit den erledigten Gütern, nämlich der Vogtei Bornheim und dem Burglehen zu Brühl. — Inseriert in Urk. v. 1398, Juni 17.
   b) 1398, Juni 17. In Gegenwart des Erzb. Friedrich verzichtet (auf Schloss Godesberg) *Wilhelm Beyssel v. Gymmich,* der die Vogtei Bornheim und das Burglehen zu Brühl vom Erzbischof zu Lehen trägt, zu Gunsten seiner Schwester Elisabeth, Gemahlin des *Otto de Wachendorp*, auf diesen Lehensbesitz, dessen Wert auf 4000 Gld. angegeben wird. Die erzbischöfl. Belehnungsurkunde von 1382, März 15, ist inseriert. — Not.-Instr.
   c) 1439, Aug. 12. Vor den Schöffen zu Bonn giebt die Bürgerin *Greta van Hoesteden* ein Haus mit Hof, am Kölner Thor gelegen, dem *Johan van Wande* zu Erbleben. — 1 S. (ab).
   d) 1482, März 19 (Dienstag nach Letare). Verkauf einer Erbrente von 6 Mrk. vor den Schöffen zu Bonn zwischen zwei Bonner Bürgern, Verkäufer: *Johan van Keldenich, vasbender*, Käufer: *Johan Girlachs van Meckenheim.* — 2. S. (ab).
   e) 1501, Juni 23. Der Konvent des Gotteshauses St. Katharinen in *Hargarden bovent Lyns* verkaufen der Wittwe des Johann Meckenheim und ihrem Sohne Conrait gewisse Renten zur Stiftung des Altars d. H. drei Könige in der S. Remigius-Kirche zu Bonn. — 2 S. (ab).
   f) 1509, Januar 9. *Godfridus van Huysen de Kempen, presbiter*, macht sein Testament, wodurch er u. a. festsetzt, dass seine Begräbnisstätte in der Kirche St. Remigii zu Bonn nahe beim Altar d. H. drei Könige sein soll. — Not.-Inst. (beschäd.).
   g) 1664, April 16. Erzbischof Maximilian Heinrich approbiert gewisse Reliquien des H. Antonius v. Padua für die Minoritenkirche zu Bonn. — 1 S.
   h) 1717, Aug. 8. Erzbischof Joseph Clemens weiht die Bonner Jesuitenkirche und bestimmt, die jährliche Wiederkehr dieses Ereignisses am zweiten Sonntag im August zu feiern. — 1 S.
2. Rentenverzeichnis des Altars des H. drei Könige in der S. Remigiuskirche v. 1582. — Pap. 8⁰.
3. Beschreibung der Belagerung und Beschiessung Bonns 1689 durch

Kurf. Friedr. III. von Brandenburg, verfasst von Anton Wissing, Guardian des Minoritenklosters zu Bonn. — 1 Bd. 4⁰. 86 SS. Pap. in Perg.-Umschl. Vgl. Annalen des Hist. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 43, S. 127 ff.

4. *Liber memoriarum seu almi huius et antiquissimi conventus Bonnensis memorabilium, renovatus 1746*, d. h. Chronik des Minoritenklosters seit seiner Gründung (1295) bis 1785; die Niederschrift hat begonnen 1746, aber bis 1689 ist die Fassung ganz kurz. — 1 Bd. fol. 500 SS. Vgl. Annalen d. Hist. V. Heft 43, S. 89 ff.
5. *Monumenta actorum in Gymnasio Clementino societatis Jesu Bonnae* 1737 bis 1768. — 1 Bd. fol.
6. Einkünfte der Kirche S. Remigii v. 1669. — Aktenfaszikel fol.
7. Kopiar der Rentbriefe seit 1618, angelegt 1644. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
8. Einkunftsregister 1636 bis 1644. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
9. *Liber fraternitatis venerabilis sacramenti in Bonna* 17. Jahrh. mit Statuten von 1614. — 1 Bd. fol.
10. *Liber fraternitatis S. Joseph* 1666 ff. — 1 Bd. fol.
11. *Liber confraternitatis perpetuae adorationis venerabilis sacramenti*, 17. Jahrh. — 1 Bd. fol.

— Kath. Pfarramt St. Johann Baptist (Dietkirchen):

1. 1015, Febr. 25. Kaiser Heinrich II. schenkt auf Bitten seiner Gemahlin Kunigunde dem zu Bonn erbauten und zu Ehren des Apostel fürsten Petrus geweihten Kloster, welches damals von Nonnen bewohnt wurde, ein von Graf Wilhelm und dessen Bruder Boppo erhaltenes Gut im Dorfe Königswinter mit allem Zubehör. — Perg. Or. 1 S. Nr. 1. Vgl. Pick, Geschichte der Stiftskirche zu Bonn (Bonn 1884), S. 44.
2. 1290, Aug. 14. Johannes, genannt Judäus, Pfarrer und Kanonikus des Klosters zu Dietkirchen, schenkt der bei dem Kloster gelegenen St. Welrichskapelle und dem St. Michaelisalter in der Klosterkirche sein gesamtes Vermögen zur Anstellung eines Priesters zum Lesen täglicher Messen. — Perg. Or. 10 S. (nur 1 z. T. erhalten). Transfix vom gleichen Tage: Äbtissin *Sygwidis* und der Konvent zu Dietkirchen bestätigen die vorige Schenkung. — Perg. Or. 2. S. (ab).
3. 1326, Dez. 22. Dominikus, Patriarch von Grado, und elf Bischöfe verleihen für andächtigen Besuch der Pfarrkirche zum H. Peter in Dietkirchen an gewissen Tagen sowie für Beisteuer zur Baukasse, Beleuchtung, Zierat oder sonstige Erfordernisse der Kirche einen vierzigtägigen Ablass. — Or. Perg. 12 S. (1 ab, andere beschädigt). Daran Transfix von 1327, Mai 29. Erzbischof Heinrich bestätigt diese Indulgenz und fügt seinerseits vierzig Tage Ablass bei. — Perg. Or. 1 S.
4. 1606, Dez. 1. Kanonikus Wilhelm Gülicher, seine Schwester Ursula und ihr Ehemann Gottfried Birgel bekennen, dem Dietrich Schildt zu Köln 1825 Reichsthaler zu schulden. — Perg. Or. 6 S. (ab). Nr. 4.

5. Verzeichnis der von Beatrix von Hönnepel, Äbtissin zu Dietkirchen, am Pfingstabend 1608 ausgeteilten Brotspenden. — 4 Bll. fol. Pap. Nr. 5.
6. Verzeichnis der von derselben Äbtissin am Gründonnerstag 1611 ausgeteilten Brotspenden. — 4 Bll. fol. Nr. 6.
7. 1616, April 5. Erzb. Ferdinand von Köln verleiht dem freiadligen weltlichen Damenstift zum H. Petrus in Dietkirchen nach vorhergegangener Visitation neue Statuten. — Perg. Or. 18 Bll. fol. S. des Erzb. von der Seidenschnur abgerissen. Nr. 7.
8. *Registrum pastoratus et canonicatus incorporati in Dietkirchen, renovatum per me Antonium Hugonem Pontz 1701.* — 16 Bll. 4⁰. Pap. Nr. 8.
9. *Officium sive, ut vocant, onus huius pastoratus*, 1576 d. i. Ordnung des geistlichen Dienstes nebst Verzeichnis der Pfarreinkünfte. — 16 Bll. 4⁰. Pap.
10. Verzeichnis der Mitglieder der Bruderschaft zum H. Kreuz 1734 bis 1804. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Nr. 11.
11. Verzeichnis der Einkünfte der Bruderschaft zum H. Kreuz v. 1764. — 1 Bd. fol. Nr. 13.
12. Verzeichnis der zur Bruderschaft vom H. Kreuz gehörigen Vermögenstitel v. 1764. — 2 Bll. fol. Nr. 14.
13. Verzeichnis der jährlichen Pfarreinkünfte vom 29. Jan. 1781. — 1 Heft 8⁰. 32 Bll. Nr. 18.
14. Akten, betreffend die Kapelle zu Dransdorf, 1758 ff. — Nr. 22.

— Evangelisches Pfarramt:

Nur Akten 19. Jahrhs. vorhanden.

— Kgl. Landratsamt (Mozartstr. 10):

Die reiche Bibliothek des Landkreises Bonn besitzt ein grosses sorgfältig ausgearbeitetes Inventar. An Manuskripten und älteren Drucken sind daraus hervorzuheben:

1. 29 Pergament-Original-Urkunden, deren Regesten, bearbeitet von Geh. Rat Prof. Dr. Loersch, demnächst im 66. Heft der „Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein" veröffentlicht werden sollen.
2. Sammelband von Originalkorrespondenzen aus den Jahren 1690 bis 1745, das Marsch-, Kriegs- und Einquartierungswesen im Erzstift Köln betreffend. — fol. Nr. 24.
3. *Prothocollum der Kriegs-Ordinantzen,* betreffend die Einquartierung Kur-Kölnischer Truppen in der Stadt Kempen 1641 bis 1674. — fol. Nr. 28.
4. In einer Mappe (Nr. 145):
   a) *Ritter Simpeln Empfang des Erzstifts Köln 1652 und 1653.* — 1 Bd. fol.
   b) Ritterschafts-Restanten 1653. — 1 Heft fol.
   c) Ritter Simplorum Rechnungen 1667 bis 1670. — 1 Bd. fol.
5. Hof- und Kanzlei-Ordnung Erzbischofs Ruprecht von Köln vom 24. Mai 1469. — Moderne Abschr. fol. Nr. 506.

6. *General-Register deren bei der im Jahr Christi 1786 vorgenommenen Renovation des hochadlichen Stifts Vilich Kapituls-Archiv vorgefundenen Documentcn und Schriften.* — 1 Bd. fol. Nr. 622. Das in 32, verschiedene Besitzungen betreffende, Abschnitte eingeteilte Inventar verzeichnet u. a. folgende Urkunden Kölner Erzbischöfe:
   a) Ohne Datum. *Fridrichs* (1156—58?) *Erzbischoffs zu Kölln gethädigter Vergleich einiger Irrungen zwischen der abdissin Alveradis und dem Kapitul.*
   b) 1182. Philipp vergleicht Stift und Vogt, letzterer soll jährlich einen Dienst oder 3 Mrk. erhalten.
   c) 1185. Philipp befreit die dem Stift gehörige Kapelle zu Wald auf Bitten der Äbtissin Elisabeth von der Subjektion unter die Pfarre Wald.
   d) 1186. *Philippi Erzbischoffs zu Kölln brief, darin er dem Stift zu Vilich die wildbahn oder forstrecht in dem Verloher Busch abtritt.*
   e) 1187. Philipp bestätigt dem Stift Vilich die Oberaufsicht über das neu gegründete Stift Gräfrath, dessen Oberin Vilich zu präsentieren hat.
   f) Ohne Datum. Adolf (1193—1220) bestätigt einen zwischen Vilich und Heisterbach abgeschlossenen Vergleich wegen der Zehnten.
   g) 1202. *Adolphi Erzbischoffs zu Kölln brief, darin er dem Kloster Vilich den zehnden und auch rottzehnden der ganzer Vilicher pfarr von der Roenbach bis an den Siegfluss bestättiget.*
   h) 1217, August 3. Engelbert bestätigt den von Adolf dem Stift verliehenen Rottzehnten der Pfarre Vilich.
   i) 1250. *Conrads Erzbischoffs verleihung eines anni gratiae pro canonicis.*
   k) 1290. Siegfried inkorporiert dem Stift die Pfarreien Himmelgeist und Wittlaer (Kr. Düsseldorf), worüber es bisher das Patronatsrecht inne hatte.
   l) 1311. Heinrich setzt die Zahl der geistlichen Damen auf 12, die der Kanoniker auf 3 herab.
   m) 1419. *Theoderici Erzbischoffs zu Kölln bestättigung der neu erwölten fr. abdissin Adelheid von Ufft.*
   n) 1507. *Hermanni Erzbischoffs bestättigungsbrief der abdissin Lutrudis Schade.*
   o) 1554. *Adolphi Erzbischoffs bestättigungsbrief der abdissin Margarethae Blanckartz.*
   p) 1581. *Gebhardi Erzbischoffs bestättigungsbrief der abdissin Luciae v. Broick.*

   An sonstigen älteren bemerkenswerten Urkunden genannt:
   aa) 987, Jan. 18. Otto III. bestätigt die Stiftung von Vilich.
   bb) 996. Gregror V. bestätigt das Privileg Ottos.
   cc) 1144. Konrad II. stellt Vilich in eine Linie mit den Stiftern zu Quedlinburg, Gandersheim und Essen, bestätigt die Immunität und alle näher bezeichneten Besitzungen.

dd) 1195. Papst Cölestin III. bestätigt dem Stift Vilich seinen Besitz und seine Privilegien.

ee) 1236. *Gregorii IX. papst approbation des statuti den weinzehnden zum unterhalt der gemeinden anzuwenden.*

ff) 1292. König Adolf bestätigt in 3 Urkunden die Privilegien von 987, 1144 und 1003.

gg) 1294. *Statutum, dass etliche zehenden und einkünften zum unterhalt deren geistlichen sollen verwendet werden.*

hh) 1297. Bonifacius VIII. bestätigt in 2 Urkunden die Befreiung des Stifts von weltlichen Lasten sowie seinen Besitz.

ii) 1296. *Wahlinstrument der abdissin Mechtild von Seyne und dessen publication.*

kk) 1330. Graf Adolf von Berg verzichtet auf seine Rechte am Ockendorfer Hof zu Gunsten des von Lulsdorff.

ll) 1398. Vergleich zwischen den Stiftern Vilich und Kaiserswerth wegen ihrer Zehnten in den Kirchspielen Wittlaer und Kaiserswerth. Grenze beider Zehntgebiete wird das Flüssgen Swaspe.

mm) 1486. König Friedrich III. bestätigt das Privileg Ottos III. v. 987.

nn) 1488. *Innocentii VIII. pabsts bulle, worin er dem weltlichen Stift zu Vilich die erlaubnis gibt, an platz des schwarzen khorhabits den weissen zudragen.*

oo) 1530. Karl V. bestätigt alle Privilegien des Stifts.

7. Befehlbuch der Wache am Sternthor zu Bonn 1775 bis 1793. — 1 Bd. 4⁰. Nr. 766.
8. Kirchenrechnung von St. Gangolph vom Jahr 1531. — Nr. 767.
9. Handschr. 16. Jahrhs. (4⁰. Pap. in braunem Lederbd. Nr. 768) aus dem Kloster Marienforst, enthaltend Kalendarium (Bl. 1—10) und die Ordensregel: *Hie begint de regel des gesuntmechers, de he geoffenbairt hait sent Birgitten zo eren sinre liever moder Marien.*
10. Sammlung einzelner Aktenstücke mit Bezug auf die Stadt Bonn, u. a. Abschr. 16. Jahrhs. der Urkunde für Hersel v. 1250 (Vgl. S. 154 Hersel Nr. 5). — Nr. 769. Vgl. oben S. 132 Nr. 9k.
11. Akten mit Bezug auf Clemens August Maria von Merle, Suffragan des Erzstifts Köln. — fol., einzelne Stücke in 1 Mappe. Nr. 770.
12. *Zinsbuch des haus Moffendorpff durch mich Ottho Schinck von Nidechen Teutss Ordens commenthur zur zeit daselbst, renovirt anno 1574.* und *Zinsboich des häuss Moffendorf durch hern Otthonem Schenck von Nidecken D. O. Commenthuren daselbst, renovirt nach Chr. gepurt im 1577 jare.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-bd. 128 Bll. Nr. 773.
13. *Zinsbůch des hauss Muffendorff mit vleiss renovirt und uffgericht bei zeit und regierung des herren Reinhardten Scheifferdt von Merode, 1596.* — 1 Bd. Pap. in Perg.-Umschl. fol. 165 Bll. Nr. 774.
14. *Verzeichnus dero Oedingkover roggen- und weitzenpfachten sampt höner, capaun und pfenningsgelt und was deme ferner anklebig sein magh. Gestellt und erneuert durch mich Johannem Hermannum Eller im Jahr 1669.* — 1 Bd. 4⁰. Nr. 781.

15. Beiträge zur Geschichte der St. Sebastianus-Bruderschaft bezw. Schützengesellschaft zu Bonn 1473 ff. — Moderne Arbeit, fol. Nr. 861.
16. *Acten betr. die Churfürstl. Hof-Cammer und geheime Cantzeley* d. s. Verordnungen 1653 bis 1726. — Akten, fol. Diese und die folgenden Hss. sind im Inventar ohne Nummer aufgeführt.
17. *Liber curiae feudalis praeposituræ Bonnensis 1690.* — Perg.-bd. mit 2 Schlössern, fol.
18. Einzelne Protokolle der Propsteilichen Lehn- und Mannkammer zu Bonn aus d. Jahren 1716 bis 1788. — 1 Packet Akten.
19. *Bönnisches probsteyliches Lehnprotokollum, worinnen die Lehne mit allen ihren ap- und dependentiis erfindlich beschrieben durch mich Petrum Josephum Sonntag, officialatus Bonnensis actuarium et curiae feudalis secretarium 1729.* — 1 Bd. fol. 240 Bll.
20. *Statuta archidiaconalis aecclesiae SS. Cassii.* — 1 Bd. fol. 193 SS. Hs. 17. Jahrh., entstanden gelegentlich der Visitation durch Erzb. Ferdinand 1618, den Anfang machen die *decreta visitationis.* Vgl. Pfarrarchiv St. Martin S. 131 Nr. 6.
21. *Acta betreffend die Waldungen des Erzstifts Köln,* 1718 bis 1721. — Akten, fol.
22. Akten betr. Requisitionen u. dgl. während der Besetzung der Stadt Bonn durch die Franzosen 1794.
23. Akten, betr. die Kurfürstl. Universität Bonn, 1795—1806.
24. Akten, betr. Gudenau, Ländchen Drachenfels, Niederbachem u. s. w. 1663 bis 1788. — Einzelne Stücke in 1 Mappe.
25. Karte der zu Üdorf gelegenen und zur Abtei Brauweiler gehörigen Ländereien, vermessen 1790 bis 1791, nebst Akten. — fol.
26. *Series et ordo praepositorum et respective archidiaconorum Bonnensium.* — 4⁰. 4 Bll. Hs. 18. Jahrhs.
27. Kur-Köllnische Edictensammlung 1772—1784 und 1785—1802. — 2 Bde. fol. Nr. 137.
28. Erzstift-Cöllnische Hof-Cammer-Ordnung von 1692, April 21. — Druck fol. Bonn, Hof-Buchdruckerei, unpaginiert, in 85 Absätzen. Nr. 138.
29. *General und Universal Rechts Ordnung.* — Druck 84 SS. fol. Kölln 1723. Nr. 139.
30. *Des Ertzstiffts Cöln Reformation dere weltlicher Gericht Rechts vnd Pollicey durch den hochwirdigsten Fürsten vnnd Herrn H. Herman Ertzbischoffen zů Cöln vnd Chůrfürsten, Hertzogen zů Westualen vnnd Engern, Administrator zů Paderborn etc. vffgericht Anno MDXXXVIII.* — Orig.-Druck fol. 92 Bll. in lateinischer Foliierung, Nr. 340.
31. *Abdruck vnd gemeiner begriff der Pollicey, Ordnungen, Plebisciten vnnd Statuten der alten Löblichen Freyen Reichs Stadt Cöllen etc.* MDLXII. — Druck fol. 71 Bll. in lateinischer Foliierung. Nr. 641. Angebunden Hs. 17. Jahrhs. enthaltend:
   a) *Copia privilegii civitatis Coloniensis* von König Sigmund. — 3 SS
   b) *Dis seind der statt Colln Rechten und Burger Freyheiten.* — 21 Bll.

32. *Journal des Nieder-Rheins* 1814.
33. *Journal des Nieder- und Mittelrheins* 1814—1816.
34. *Der Verkündiger* 1814—1815.
35. *Rheinischer Merkur* 1814—1815.

— Sammlung des Vereins „Alt-Bonn", aufbewahrt im städtischen Museum, Villa Obernier:

1. 16 Originalurkunden, Perg., davon 1 dreizehnten, 2 sechzehnten, 4 siebzehnten und 9 achtzehnten Jahrhunderts. Darunter bemerkenswert:
   a) 1256. Ohne Tag. Gottfried, Propst des Stiftes St. Cassius zu Bonn, bekundet, dass das Kapitel den Zehnten zu Lohmar besitzt. Teile davon hatte Ritter Kuno von Buschdorf zu Lehen, aber das Kapitel kauft diese zur Vermeidung von Streitigkeiten zurück. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
   b) 1506, August 3. Vor den Schöffen des propsteilichen Gerichtes zu Endenich verkauft *Heinrich Maich* zu Ippendorf dem Kirchmeister der Kirche *S. Gangolff, binnen Bonne gelegen,* 1 Gulden Erbrente. — Perg. Or. 1 S. (ab).
   c) 1554, August 7. Der Propst des Stiftes S. Cassius zu Bonn belehnt den *Godart von Wilack* zu Bernsau, Amtmann zu *Portz,* mit gewissen namentlich genannten Gütern, die sein Vater auch zu Lehen trug. — Perg., wohl Concept, mehrfach korrigiert, S.-Einschnitt, aber kein S.
2. Verschiedene einzelne Aktenstücke:
   a) 1636, April 16. Die erzbischöfliche Kanzlei transsumiert auf Bitten des Amtmannes zu Zülpich, Johann Werner Roist von *Werss*, folgende drei Urkunden: 1470, Februar 8. Vergleich zwischen Herzog Johann von Cleve und dem Abt zu Deutz wegen des Hofes *to Hatnegge.* — 1530, Novemb. 8 (*dinxstag post Huperti*). Johann von *Lutzenroide*, Amtmann zu Schonestein, verkauft sein Drittel an der Erbschaft des *Bertram van Luitzeroide, herrn zom Hardenberge*, für 3963 Goldgulden 21 Weisspfennige an seinen Bruder *Bertram von Lutzenroide*, Amtmann zu Blanckenberg, und dessen Frau Barbara von Merode. — 1530, Novemb. 8. Friedrich von *Braimbach*, Amtmann zu *Lolstorff*, Gemahl der Wilhelma von Luitzeroide, verkauft das dritte Drittel der Erbschaft zu demselben Preise an seinen Schwager Bertram v. Luitzeroide. (Gleichz. Abschr. Pap.).
   b) *Weisthumb der probstei zu Bonn wegen Dollendorff, anno 1550, den 2ten Julii.* — 5 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
   c) Akten zur Geschichte und Verfassung des Stiftes Kerpen bezüglich seiner Zugehörigkeit zu Brabant, im Zusammenhang stehend mit dem Prozess gegen den Pastor Heyblom in Kerpen um 1754. Dabei: *Decretum, quo sententia seu decretum a consilio Brabantiae emanatum ut libertatis, immunitatis ac iurisdictionis ecclesiastice manifeste laesivum damnatur ac nullum*

et irritum declaratur cum aliis ordinationibus 1708. Unter den Beilagen: 1284, Febr. 11 (3. Id. Febr.). König Rudolf übergiebt dem Herzog Johann von Brabant die Burg zu Kerpen (*castrum Carpense*) mit allen Rechten wie sie *Wernemarus de Gemmenich* bisher besessen hatte. Auch: *Extractus ex originalibus statutis collegiatae ecclesiae Carpensis* 1589. — Aktenfaszikel fol.

d) Neueinrichtung des Archidiakonalgerichts des Cassiusstiftes zu Bonn von 1726, mit Ergänzungen von 1787. — 16 Bll. fol.

e) *Examen testium a parte generosi domini comitis in Falckenstein undt Broich, die wilde pferdtsjagd betreffend, 1639.* — Pap. fol.

f) Beschwerdeschrift des Bonner Archidiakonat-Offizials gegen Kloster Rolandswerth und consortes wegen unbefugten Besitzes eines propsteilichen Lehns zu Mielheim, um 1692.

g) *Documentum relationis super inventione ss. reliquiarum in collegiata ecclesia S. Cassii Bonnensis,* 1665, Sept. 15.

h) 1748, Sept. 9. Das Kloster Heisterbach verkauft gewisse im Gebiet der Stadt Bonn gelegene Weingüter.

i) 1693, Sept. 27. *Instrumentum fundationis vicariae in Alfter.*

k) Akten über Prozesse: *von Diepenthal contra Fabri* vor dem Kurf. Cöllnischen Hofgericht 1700, *von Wyhe contra von Burscheid* vor dem Archidiakonatsgericht zu Bonn 1713 ff., *Neumann contra Schmoll* vor dem Kurf. weltl. Gericht 1769, Vikarie zu St. Andreas zu Köln gegen das Stift, 18. Jahrh.

3. Kur-Kölnische Erlasse und Verordnungen, meist 18. Jahrhunderts, darunter:

   a) Erblandesvereinigung von 1463, deutsch-lateinisch, 4⁰.

   b) *Privilegium de non appellando* von 1570, fol.

   c) Polizeiordnung für Bonn von 1698.

   d) Kur-Kölnische Brandordnung von 1730.

4. Reste des Lehnsarchivs des vormaligen St. Cassius-Stiftes zu Bonn, 17. u. 18. Jahrhs., nebst Prozessakten in Lehensangelegenheiten, darunter Lehensprotokolle 1595—1688. Es werden genannt u. a. Lehen zu Godesberg, Plittersdorf, Mehlem, Poppelsdorf, Endenich, Duisdorf, Lengsdorf, Erstorf (Amt Tomberg), Lessenich, Grav-Rheindorf. — 3 Packete.

5. Akten über das der Familie Cocy gehörige Rittergut in Friesdorf, 18. Jahrh., 2. Hälfte, bes. 1776.

6. Akten aus Kloster Engelthal zu Bonn 17. und 18. Jahrh., zumeist den Grundbesitz in der Umgegend betreffend. Eine Urk. Erzbischofs Heinrich von Köln für das Kloster von 1324 s. Farragines Gelenii IX, 33 (Stadtarchiv Köln). Vgl. S. 168 Nr. 14.

7. Judensachen: Geleitbriefe, Quittungen und Rechnungen (auch hebräische) 18. Jahrh. 2. H.

8. *Prothocollum capitulare* 1781—1787 aus einem Frauenkloster (Schwarz-Rheindorf?). — 1 Bd. fol.

9. *Status und Rechnung 26 Simplorum* Jahrs 1793 in 1794. — 1 Bd. fol.

10. *Ausführliche Nachricht von dem erschrecklichen Eisgange und*

den Überschwemmungen des Rheines, welche im Jahre 1784 die Stadt Köln und die umliegenden Gegenden getroffen. — Druck, 4⁰, 36 SS. Handschriftliche Fortsetzung daran gebunden.

11. Gedruckte Erlasse und Verordnungen in Quart und Folio aus französischer Zeit. — 1 Packet.
12. Akten über die Einziehung geistlicher Güter unter französischer Herrschaft. — 1 Packet.
13. Verwaltungsakten verschiedener Behörden aus französ. Zeit einschliesslich einiger Stücke über die preussische Besitzergreifung. — 1 Packet.
14. Akten über finanzielle Auseinandersetzungen zwischen Bonn und Bornheim unter französischer Herrschaft. — 1 Packet.
15. *Fata Bonnensia* (5 Bde. 4⁰) d. i. Geschichte von Bonn 814 bis 1814. Die ersten Blätter enthalten einige geschichtliche Notizen, die von 1794 an ausführlicher werden. Verfasser ist Jacob Müller, Schöffe des hohen weltlichen, auch obererzstiftischen Appellationsgerichts in Bonn, Prof. an der Kurf. Akademie, später Hofkammerrath und Geh. Rath, in franz. Zeit Maire-Adjunkt, † 1815.
16. Einzelne Drucksachen u. dgl. mit Bezug auf einzelne Ereignisse in der Stadt Bonn 19. Jahrhs. — 1 Packet.
17. Ältester Plan der Stadt Bonn von *Gerard Stempel*, 1588. — 38 cm zu 52 cm.

Privatbesitz des Herrn Alexander Hofmann, im Museum ausgestellt:

1. 1454, Sept. 9. *Hantz Gyle* quittiert der Stadt Köln über 50 rhein. Gulden, die ihm aus einem Erbkaufe zustanden. — Perg. Or. 1 S.-Einschnitt.
2. 1476, März 18. Der Konvent des Klosters Engelthal bescheinigt, dass *Druytgyn*, Tochter des Johann von *Broichusen* zu Neuss, ihre Mitschwester, die Erbin des väterlichen Vermögens geworden ist. — Perg. Or. o. S.
3. Bonner Flurkarte: *Das Gegenwärtige Charte der Charten, so den 30ten Maij 1580 am Kayserlichen Appellationsgericht zu Speyre in Betreff der Bönnischen Bahnlimitten zwischen Blittersdorff, Kessenich und Poppelsdorff presentiret worden, gantz gleichförmig seye, ein solches thue hiemit attestiren, Bonn den 6ten Junij 1775, Jacob Meuser Churfürstl. hofflandtmesser.*

— Im Besitze des Herrn Baron Philipp von Böselager, Burgstr. 2: Das reichhaltige Archiv ist um 1780 gut geordnet und nach den verschiedenen Besitzungen eingeteilt worden. Die Verwaltungsakten 18. Jahrhs. überwiegen an Masse die älteren Stücke bedeutend. Es finden sich Akten über Güter zu Fliesteden (Kr. Bergheim), Heimerzheim (Kr. Rheinbach), Kreuzberg bei Altenahr (Kr. Ahrweiler), Ossendorf (Kr. Warburg), Arloff (Kr. Rheinbach) und den Belderbuscher Hof zu Bonn.

An älteren Stücken sind hervorzuheben:

1. Aus den Akten über Heimerzheim:
   a) 1353, Dec. 18 (XV. Kal. Jan.). König Karl IV. verleiht dem Erzbischof Wilhelm von Köln die Landeshoheit über das Kirchspiel der *villa Hemersheim up der Czwisten*, welches bisher keinem Herren unterstand, vielmehr *certe persone dicte ville et parochie sibi consueverunt eligere inter se annales iudices de alto iudicantes.* — Perg. Or. 1 S. Gedr. Annal. d. Hist. V. 5. Heft, S. 215.
   b) Kur-Kölnische Belehnungen für Wilhelm v. d. Horst (1561, Juni 14), Johann Peter von Meinertzhagen (1685, März 16), der das Gut von Degenhart Ludwig von der Horst erworben hatte, und Gervin Gabriel von Meinertzhagen (1690, Jan. 9).
2. Unter den Akten über Fliesteden Kauf- u. dgl. Urkunden v. 1469, 1522, 1570, auch Kirchensachen und Fundationen. 1590, April 6. Testament der Eheleute Heinrich Raitz von Frenz und Maria von Berg, genannt Gulich. — Abschr.
3. Unter den Ossendorfer (Oestendorfer) Archivalien Akten der *Laversumer Mark* im Kirchspiel Haltern, besonders:
   a) 1560, Juni 6. Regelung des Holzhaus in der Laversumer Mark durch den Bischof von Münster. — Perg. Or.
   b) 1575, April 20. *Raesfelder Markenordnung.* — 4 Bll. fol.
   c) Holzgedingsprotokolle der Laversumer Mark 1493, 1495, 1496, 1531, 1539, 1543, 1546. — Pap. schmalfol.
4. Unter den Kreuzberger Akten: *Betreffent die taxation des haus Creutzberg vogteien Kesseling sampt aller guter herzu gehörig, wie dasselbige herinnen zuersehen ist. Geschehen am 16. Augusti 1578.* — 4 Bll. fol.
5. Münsterische und Osnabrückische Lehengüter (Familien v. Westrem und v. Ascheberg), darunter viele Urkunden, die ältesten a. d. 16. Jahrh.

— Im Besitze des Provinzial-Conservators Dr. P. Clemen:

1. Historische Materialiensammlung von Hundeshagen, betreffend Bonn und das Rheinthal aufwärts bis Coblenz, aus dem Anfang 19. Jahrhs.

— Im Besitze des Herrn Dr. Felix Hauptmann (Poppelsdorfer Allee 15):

1. Weistum des „Rodderhofes“ zu Oberdrees nebst Lehensregister, um 1600 niedergeschrieben. — 12 Bll. schmalfol. Das Wt. ist gedruckt als Beilage zu dem Aufsatze von F. Hauptmann „Zwei adlige Höfe in Oberdrees“, Rheinische Geschichtsblätter, 3. Jahrg. S. 1—57.
2. Weistum mit Lehensverzeichnis von 1628. — 14 Bll. 4°.
3. *Rodderbuch*, angelegt 1650. Den Inhalt bildet das Weistum (vollständig), zwei Verzeichnisse der Lehen, das jüngere von 1650, Protokolle des Hofgerichts 1674—1743 (unvollständig) und Pachtregister 1650—1681. — 1 Bd. 4°. Pap. in Perg.-Bd.
4. *Prothocollum oder gerichtsbuch uff dem freiem adelichen lehngutz*

und hoff zu Rodt zwischen Rheinbach und Oberdriess (1 Bd. schmalfol.), 1657 angelegt. Darin Weistum (unvollständig), Eide des Hofsherrn, des Schultheissen und der Schöffen. Dabei einzelne Protokolle über Hofgerichtssitzungen 17. und 18. Jahrhs.

5. 1627, Nov. 11. Die Schöffen des Ländchens Drachenfels bezeugen den Abschluss eines Rentkaufs von 10 Reichsthalern. Die Kaufsumme ist 200 Rthlr. — Perg. Or. 1 S.
6. Rentverzeichnis des Karthäuserklosters St. Alban zu Trier aus Odendorf, Esch, Ludendorf, Essig, Oberdrees und Rheinbach, angelegt 1520. — Abschr. vom Ende 16. Jahrhs., 4⁰. Pap. Darin: Beschreibung des den Karthäusern zustehenden Zehntbezirks von 1518 und 1520.
7. Rentverzeichnis der Trierer Karthäuser zu Odendorf, Oberdrees, Rheinbach, Ramershoven, Peppenhoven von 1589. — 1 Heft 4⁰. Pap. in Perg.-Umschl. Schluss beschädigt.
8. Drei Verzeichnisse der „Lambertus-Zehnten zu Buschfeld“, das älteste 16. Jahrhs., die jüngeren von 1622 und 1627. — 8⁰.
9. 1509, Nov. 20. Rovereto. König Max befürwortet bei Papst Julius II. Die Ehescheidung von Graf *Galeazzo Maria Sforza* und *Eleonora von Balbiano*, Gräfin von Chiavenna. — Perg. Or.
10. Waldordnung für den Flamersheimer Wald von 1564 in 2 Abschriften 18. Jahrhs. — Pap. fol. Dabei eine Eingabe des Waldgrafen von Dalwigk an die Kur-Kölnische Regierung wegen Eingriffen in seine Rechte Jülich'scherseits. Vgl. unten S. 164 Nr. 13a und S. 181 Nr. 6a.
11. Akten über die zwischen von Walbott-Bassenheim und von der Vorst-Lombeck strittigen Lehensverhältnisse im Ländchen Drachenfels 17. und 18. Jahrhs. Dabei Kopieen älterer Urkunden. — fol.
12. Rechenbuch des Peter Streithoven, Kurfürstl. Kölnischen Geheimsekretärs, 1635 ff. — 1 Bd. fol.
13. Dasselbe von seinem Sohn Licentiat Streithoven 1677 ff. — 1 Bd. fol.
14. Messung der Ländereien des Ritters Dietrich Schnehagen zu Oberdrees. — 4 Bll. fol.
15. 1721, Juni 21. Druckprivileg Kaiser Leopolds für Wittwe Hammacher und Joh. Wilhelm Steinbüchel zu Köln wegen der „Evangelien samt Episteln auf alle Sonn- und Feiertäge“. — Or. Pap.

— Im Besitze des Herrn Alexander Hofmann (Neugasse 26):

1. Reiche Bibliothek zur Geschichte Bonns und des Niederrheins, darunter:
   a) Sammelband mit Drucksachen und Manuskripten zur Geschichte von Bonn, u. a. *Policey Ordnung der Stadt Bonn* von 1698 (81 SS. fol.). — 1 starker Foliant.
   b) Materialien zur Geschichte von Alfter, herrührend von Kanonikus Kessel (†).
   c) Materialien zur Geschichte des Klosters Schwarzrheindorf, gesammelt von Hundeshagen um 1820.
   d) Akten über die Grenzstreitigkeiten zwischen Kur-Köln und Gel-

dern im Amte Kempen von 1563 ff., Abschriften auf losen Blättern, welche die Beilage bilden zu: *Ausführliche Deduction des Erzstift-Kölnischen Gerechtsams in Ansehung der Gränzen gegen das Herzogthum Geldern*, d. i. handschriftliche Abhandlung 18. Jahrhs. über die Entwickelung dieser Streitigkeiten. — 1 Bd. fol.

Bornheim. Kath. Pfarramt:

Nur Archivalien 19. Jahrhs., junge Gründung.

— Bürgermeisteramt (Waldorf):

1. Aus der Pfarrei Bornheim-Brenig:
   Getaufte 1702—1773, 1763—1798.
   Getraute 1699—1762, 1763—1773, 1774—1798.
   Gestorbene 1699 ff. (mangelhaft), 1763—1773, 1774—1798.
   Gefirmte 1725—1769.
   Im älteren Buch (schmalfol.) auch Notizen über einige Stiftungen seit Ende 17. Jahrhunderts.
2. Aus der Pfarrei Hemmerich-Cardorf:
   Getaufte 1674—1766, 1766—1801 (im Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, angefangen 1712).
3. Aus der Pfarrei Waldorf:
   Getaufte 1749—1802, 1749—1798.
   Getraute 1749—1803, 1779—1798.
   Gestorbene 1749—1807, 1779—1798.

— Evang. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, erst 1851 begründet.

— Schloss. Im Besitze des Herrn Joh. von Diergardt:

1. *Rechts-Alterthümer von Bornheim* (Moderner Titel eines starken Folianten, Pap. und Perg., Hs. vom Ende 16. Jahrhs., nicht foliiert). Darin enthalten:
   a) 32 bunt ausgeführte Adelswappen.
   b) *Register oder Index der vier hundtschafften dieser hohe und heerligkheit Bornheim* (Bornheimer, Hordorffer, Brenicher, Dersdorfer Hundschaft).
   c) *Verzeichnus der grentzen, palungh und leidtgancks der gantzer hohe und heerligkheit Bornheim* von 1474.
   d) 1490, April 22. Notariatsinstrument, wodurch das *Scheffenweisthumb dieser hohe und heerligkheit Bornheim* erneuert wird, 3 Achten.
   e) Schöffenweistum über die Lehen und Hofsgüter der Herrschaft Bornheim.
   f) *Item hernach folgen ettliche alte gerechtigkheiten und gewonheiten dieser heerligkheit Bornheim, deren man jeder zeit wie auch noch in guettem fridlichem gebrauch gewesen ist*, d. i Hofrechtliche Bestimmungen, 4 Items.
   g) Tavernengerechtigkeit.

h) *Gerechtigkheit dieser hohe und heerligkheit Bornheim*, 1 Item.
i) Bericht über die Leistungen der Unterthanen für ihre Herren bei besonderen Gelegenheiten bis 1557.
k) Verzeichnis der Schatzgüter in der Hoheit Bornheim (Hauptteil).

Brenig. Kath. Pfarramt:

1. *Brenicher Kirchenzins-register* (1 Bd. fol. 18. Jahrh.), enthaltend die Zinsen der Kirchen zu Brenig und Bornheim, nebst Offermannsrenten, Fundationen u. s. w. S. 208: Verordnung des Vogts zu Bornheim von 1725, Dez. 24, gegen das Werfen mit Äpfeln am Weihnachtstage. Vgl. Maassen, Dekanat Hersel, S. 393.
2. Ein zweites (jüngeres) Exemplar der Kirchenrenten von Brenig und Bornheim v. 1747 (1 Bd. fol.), aufgestellt auf Veranlassung der Freifrau *von Walboth-Bassenheim* zu Bornheim. Eine Notiz S. 207 besagt, dass beim Antritt des Pastors Förtgen 1698 keine Akten, auch keine Tauf-, Trau- und Sterberegister vorhanden gewesen seien.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

Dottendorf. Kath. Pfarramt:

1. 12 Urk. Perg. Or. zwei 15. Jahrhs., sechs 16. Jahrhs., vier 17. Jahrhs., sämtlich Obligationen, betreffend das Kirchenvermögen.
   a) 1491, Januar 10 (Montag nach Epiphanias). Die Schöffen des Amts und Gerichts Godesberg und alle Kirchspielsleute der Dörfer Plittersdorf, Rüngsdorf, Muffendorf und Schweinheim verkaufen den Brüdern Johann und Jacob *van dem Buchell*, Kanonikern zu St. Cassius in Bonn, eine Erbrente von 12 oberl. Gld. (à 4 Mrk.). — Perg. Or. 1 S. 1644, März 8, wird diese Rente der Kirche Dottendorf übertragen.
   b) 1496, April 17 (*up sondach Misericordia domini*). Vor den Schöffen zu *Dottendorpp* verkaufen die Eheleute *Pouwels Hase* und *Geirtgijn*, seine Ehefrau, der Kirche zu D. eine Erbrente von 4 Mrk. — Perg. Or. 1 S.
2. Rechnungsbuch der Kirchmeister 1709—1752 (1 Bd. schmalfol. in Perg.), darin S. 138—145 einige historische Notizen 1649—1710.
3. Kapitalienverzeichnis 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
4. Grundzinsenbuch der Pfarrkirche 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
5. *Brevis deductio pro informatione amplissima domini iudicis* (des Bonner Archidiakons) d. i. Eingabe des Pastors zu D., in welcher er sich beschwert, dass ihm die Gemeinde sein altes Recht streitig macht, einen Tag vor der Gemeinde seine Trauben zu lesen, um 1750. — 4 Bll. fol.

Duisdorf. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1721 ff.

Endenich. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenbuch von 1656 d. i. Verzeichnis der Pfarreinkünfte nebst Besitztiteln (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. von verschiedenen Händen). Darin u. a. enthalten:

a) [1167], März 16 (*in die S. Heriberti episcopi*). Erzbischof *Reinoldus* bestätigt den dreitätigen Markt zu Bonn. — S. 94/95.

b) 1177, Juli 31. Papst Alexander nimmt das St. Cassius-Stift zu Bonn in seinen Schutz. — S. 94.

c) 1318, Febr. 22. *Gudesberg.* Erzbischof Heinrich verleiht der Stadt Bonn eine 12jährige Accise. — S. 95/96.

d) 1326, Sept. 9. *Scabini*, *consules* und *oppidani* zu Bonn versprechen, die Accise unbeschadet der Rechte des Cassiusstiftes erheben zu wollen. — S. 96.

e) *Anno 1658. Agri decimales capellae sancti Pauli in Bonna, quae capella est incorporata pastoratui Endenichensi, cuius decimas suscipit pastor in Endenich.* — S. 167.

f) 1660, Febr. 7. Erzbischöfliche Genehmigung, dass die zwei in der Kapelle St. Pauli zu haltenden Wochenmessen in der Pfarrkirche zu Endenich celebriert werden können. — S. 174.

g) Visitationsprotokoll v. 1686, April 13. — S. 186.

2. Kirchenbuch v. 1713 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.) d. i. Rentbuch, zum grössten Teil nur Kopieen v. No. 1 enthaltend.
3. 12 Stiftungsurkunden 17. u. 18. Jahrhs.

— Burg. Im Besitze des Herrn Geh.-Rat von Hymmen:

1. 1500. Ohne Tag. Prior und Brüder des Konvents der Karthäuser zu Köln bekennen, dass sie durch Tausch von Junker *Ganwyn vam Huyss*, Vogt zu Bonn, und seiner Hausfrau *Druitgen* gewisse näher bezeichnete Güter erworben haben. — Moderne Abschrift.
2. 1643, Jan. 27. Vor den Schöffen des weltlichen Bönnischen Propsteigerichts zu Endenich verkauft Engelhard v. Weichs und seine Gemahlin Elisabeth vom Haus dem Vormund der Kinder des (†) Fürstl. Neuburgischen Sekretärs Peter Pingeler eine Erbrente von 15 Thalern für die Summe von 300 Thalern. — Perg. Or. 1 S. Auf der Rückseite Vermerk: 1652, Sept. 17. Die genannten Kinder und ihre Mutter (Wendelina Mick) übertragen ihre Rente an Gottfried Stommel, Bürger und Kaufhändler in Köln.
3. 1724, März 28. Der Propst des St. Cassius-Stiftes zu Bonn belehnt den Freiherrn von Lapp mit der Mühle zu Lengsdorf. — Perg. Or. 1 S.
4. *Weisthumb der propsteien herrlichkeit zu Bonn, durch die geschworne zu Endenich erklert*, von 1552, Dec. 20, 14 Items. — Notarielle Abschr. 18. Jahrhs. Pap. 4 Bll. fol. A. Nr. 4.
5. Weistum der Scheffen zu Witterschlick, undatiert. — Hs. 18. Jahrhs. 4 Bll. fol., anscheinend nicht ganz vollständig. A. Nr. 16.
6. Akten über die Mühle zu Endenich 1653 ff.
7. Specifikation der zur Burg zu Endenich gehörigen Grundstücke v. 1734. — fol.

Friesdorf. Kath. Pfarramt:

1. Series pastorum 1628 ff.
2. Lagerbuch von 1703 (1 Bd. fol.).

3. Lagerbuch von 1837 mit einem genauen Verzeichnis und einer Geschichte der Kirchenrenten von Pfarrer Merck (57 Bll.) und Abschriften der modernen Stiftungen. — 1 Bd. fol.

Godesberg. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1806 von Rüngsdorf abgezweigt.

1. Rechnung über den 1745 und 1751 zu Godesberg erhobenen Schatz.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Friesdorf:
   Getaufte 1674—1737, 1737—1780, 1779—1798.
   Getraute 1690—1736, 1737—1780, 1779—1798.
   Gestorbene 1737—1780, 1779—1798.
2. Aus der Pfarrei Mehlem:
   Getaufte 1625—1656, 1658—1666, 1672—1717, 1717—1774, 1774—1798, 1779—1798.
   Getraute 1731—1774, 1774—1798.
   Gestorbene 1718—1774, 1774—1798.
   Register der hausarmen des ampts Mehlem v. 1622. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
3. Aus der Pfarrei Muffendorf:
   Getaufte 1722—1777, 1777—1798.
   Getraute 1720—1776, 1777—1798.
   Gestorbene 1777—1798.
4. Aus der Pfarrei Rüngsdorf (Rönsdorf):
   Getaufte 1681—1721, 1721—1738, 1738—1747, 1747—1769, 1770—1798.
   Getraute 1681—1719, 1725—1735, 1744—1781, 1779—1798.
   Gestorbene 1688—1723, 1749—1781, 1779—1798.

Grau-Rheindorf. Kath. Pfarramt:

1. Kopieen von 4 Urkunden über das Patronat der Kirche zu Grau-Rheindorf (Perg.-Doppelblatt 64/35 cm, Hs. Ende 17. Jahrhs.), beglaubigt von *Fabius Godefridus Wormbs, apostolicae sedis notarius*. Die Originale der Urkunden a und c waren sehr verletzt, so dass die Kopie grössere Lücken aufweist. Vgl. Korrespondenzblatt zur Westdeutschen Zeitschrift 1897 Nr. 12.
   a) 1237, *mense Martio*. Propst und Kapitel des Stiftes St. Maria ad gradus zu Köln, denen ein Drittel des Patronats über die Kirche zu Grau-Rheindorf (*Elveren Ryndorp*) zusteht, verzichten darauf zu Gunsten des Klosters der Cisterzienserinnen daselbst.
   b) 1266, *mense Aprili*. Der Deutschordensmeister Anno (wo?) erklärt, dass die beiden Brüder, beide mit Namen *Winricus de Burstorp* (Buschdorf) von denen der eine Bruder des Ordens ist, auf das eine Drittel am Patronat über die Kirche zu Grau-Rheindorf, welches der ihnen daselbst gehörigen villa anhaftete, mit Zustimmung des Ordensmeisters Hermann von Salza († 1239)

zu Gunsten des Klosters der Cisterzienserinnen verzichtet haben, während sie die villa dem Deutschorden übertrugen.

c) 1242, Dez. 18 (*XV. Kalend. Ianuarii*). Erzb. Konrad bestätigt dem Kloster das Patronatsrecht über die Kirche zu Grau-Rheindorf, da die 3 bisherigen Patrone (der dritte ist nicht genannt) zu des Klosters Gunsten darauf verzichtet haben.

d) 1637, Mai 22. Vertrag des Klosters zu Grau-Rheindorf mit Pfarrer *Sigerus a Thynen* wegen dessen kirchlicher Pflichten sowie seiner Einkünfte in Gegenwart des Egbert Odendal, Pastors zu St. Martin in Bonn.

2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

Gudenau, Schloss. Im Besitze von Frau Wittwe Kommerzienrat Guilleaume in Köln:

Das Archiv befindet sich zu Schloss Harff (Kr. Bergheim). Ein Spezialinventar, bearbeitet von Strange, über das „Ehemalige Gudenauer und Drachenfelser Archiv" ist vorhanden. Vgl. oben S. 92, bes. Nr. 2, 5.

Hemmerich. Kath. Pfarramt:

1. 13 Urk. Perg. Or. 1539 ff. Erwerbstitel der Grafen zu Manderscheid-Blankenheim bezüglich einiger Güter zu Sechtem, die dann an die Herren von Pütz übergingen und durch diese an die Vikarie gekommen sind.
2. Rechnungsbuch über die Einnahmen und Ausgaben der auf Grund zweier Testamente von 1607 und 1610 bestehenden Armenstiftung Scheffgens, an welcher ausser Hemmerich auch die Gemeinden Metternich, Waldorf und Rösberg beteiligt sind, 1653 ff. — 1 Bd. 4°. in Perg.-Umschl. Die Fortsetzung der Rechnungen in einem Bde. (4°) ohne Umschl.
3. Stiftungsurkunden 1607 ff.
4. Kirchrechnung von 1651, einzelne Blätter 4°, von 1700 ab 2 Bde. 4°.
5. Rentbuch, von Pastor Christoph Hilgers um 1640 angelegt. — 4°, ohne Umschlag.
6. Rentbuch von 1725 (1 Bd. 4°). Darin auch Armenrenten nach Vorlage von 1638.
7. Getaufte 1676 ff. (mangelhaft.)
   Getraute 1672—1754, 1754—1766.
   Gestorbene 1673—1766.
   Gefirmte 1702—1759.

— Im Besitze des Herrn Pastor Maassen:

1. Weistum der Herrlichkeit Alfter v. 1623, Nov. 7, Abschrift von Kanonikus Kessel, mit dessen Bemerkungen versehen. — 18 SS. fol.

Hersel. Kath. Pfarramt:

1. 1107. Auszug aus den *Annales Abbatiae Rodensis*, bezüglich auf den Ministerialen Embrico zu Maischoss an der Ahr (*Meinscozen*),

der sich mit seiner Familie dem Kloster übergiebt. — Hs. 18. Jahrhs. Pap. fol. Vgl. unten S. 170 Nr. 31 g.

2. 1108, Dec. 13 (*Id. Dec.*). *Albertus de Saphenberck* schenkt dem Kloster Klosterrath, welches auf seinem Eigentum steht, gewisse Güter an der Ahr. — Abschr. 18. Jahrhs. Pap. fol.

3. 1122, März 25. (*VIII. Kal. Aprilis*). Papst Calixtus II. bestätigt allen Besitz der *ecclesia Rodensis.* — Abschr. 18. Jahrhs. Pap. fol.

4. 1140, Sept. 20 (*XII. Kal. Oct.*). *Colonie.* Erzb. Arnold bestätigt dem Kloster Klosterrath seine Besitzungen, besonders Weinberge an der Ahr. — Abschr. 18. Jahrhs. Pap. fol.

5. 1250. Ohne Tag. *In capitulo ecclesie Bunnensis.* Propst *Godefridus* und das Kapitel zu Bonn, welche zur Kirche von Hersel in einer gewissen Beziehung standen, verzichten gegen jährliche Lieferung eines Fuders Wein oder 2 Mark dafür auf alle Rechte, sodass Klosterrath in der Lütticher Diöcese die Pfarrstelle mit einem Klosterbruder besetzen soll, während Glieder einer anderen Kirche, wenn auch gleichen Ordens nicht zugelassen sind. — Perg. Or. 4 S. (1 ab, 2 verstümmelt). Vgl. oben S. 142 Bonn, Landratsamt, Nr. 10: Abschrift dieser Urk. 16. Jahrhs.

6. 1538, Nov. 13. Die Schöffen des Kurfürstl. Hohen Gerichts zu Köln erklären, dass dem Werte von 1 Mark (1250) gegenwärtig der Wert von 18 Weisspfennigen entspreche da 1 Mark = 6 Turnosen gewesen und 1 Turnos = 3 Weisspfennigen zu erachten sei. — Perg. Or. 3 S. (ab).

7. 1584, Juni 20. Abt und Konvent zu Klosterrath gestatten dem Pfarrer zu Hersel, 100 Thaler auf die Pfarrstelle aufzunehmen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

8. Investiturschreiben des Archidiakanats für Pfarrer zu Hersel 1579 (Perg. Or.), 1655 (Perg. Or.), 1667 (Perg. Or.).

9. Register der Kirchenrenten 17. Jahrhs., darin auch Kirch-Rechnungen 1661 ff. nebst einzelnen historischen Notizen, Bl. 121b: Neue Verordnung wegen der Kirchenrechnung v. 1745. Bl. 168b: Notizen über den Kirchenbau. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Hersel:
   Getaufte 1680—1780, 1779—1800.
   Getraute 1682—1779, 1779—1800.
   Gestorbene 1682—1780, 1779—1880.

2. Aus der Pfarrei Urfeld (Urfel):
   Getaufte 1724—1780, 1740—1778, 1779—1802. Die unehelich geborenen sind besonders verzeichnet.
   Getraute 1740—1779, 1779—1802.
   Gestorbene 1745—1779.

3. Aus der Pfarrei Keldenich:
   Getaufte 1712—1771, 1783—1798.
   Getraute 1717—1738, 1783—1798.
   Gestorbene 1717—1762, 1783—1798.
4. Aus der Pfarrei Wesseling:
   Getaufte 1680—1744, 1744—1770, 1770—1802.
   Getraute 1720—1742, 1745—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1709—1742, 1744—1770, 1770—1799.

Keldenich. Kath. Pfarramt:

1. Abschrift der Tauf-, Trau- und Sterberegister 1712 ff.

Kessenich. Kath. Pfarramt:

1. *Liber primarius parochiae et pastoratus in Kessenich et cum ea unitae in Dottendorf* (1 Bd. fol.), angelegt 1838, d. i. Sammlung von Stücken zur Geschichte von Kessenich aus gedrucktem und ungedrucktem Material, darunter bemerkenswert:
   a) 1486, Mai 11. Vertrag zwischen den Gemeinden Kessenich und Poppelsdorf über den Bau und die Erhaltung der St. Martinskirche zu Bonn. — Not.-Instr. Abschrift des damals im Archiv der Pfarrei St. Martin vorfindlichen Originals.
   b) Visitationsrezesse von 1618, Jan. 30., und 1625 Febr. 27.

Küdinghoven. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1689 ff.
2. Lagerbuch von 1801. — 1 Bd. fol.

— Archiv des Dekanats Königswinter:

1. Visitationsprotokolle über verschiedene Pfarreien des Dekanats 18. Jahrhs.

Lengsdorf. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1644—1799, Abschrift in 4°.
2. Im Taufbuch 1799 ff.: Gründe, warum ein Pfarrer von militärischer Einquartierung frei zu lassen sei.
3. Im Urkundenbuch für die Kapelle Ippendorf Urkunden 1717 ff.
4. Im Urkundenbuch für die Kapelle Ückesdorf Urkunden 1724 ff.

Lessenich. Kath. Pfarramt:

1. 1724, Dec. 5. Erzbischöfliche Genehmigung der Bruderschaft vom H. Herzen Jesu. — Pap. Or.
2. Vier „Kirchenbücher“ d. h. Rentverzeichnisse 17. und 18. Jahrhunderts, auf älterem Material fussend.

Mehlem. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Merten. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnisse der Kirchenrenten von 1605 (fol.), 1608 (4⁰), 1668 (4⁰), 1775 (fol.). Aus dem 17. Jahrh. noch zwei undatierte, deren älteres auch die Renten der St. Sebastiansbruderschaft enthält.
2. Kirchenrechnungen der Gemeinde Trippelsdorf-Merten 1668 bis 1805. — 1 Bd. fol.
3. Simpelbuch der Gemeinde Merten-Trippelsdorf v. 1781. — fol.
4. Verzeichnis der zehntbaren Güter in der Gemeinde, angelegt 1693. — 1 Bd. fol. Darin auch die Pastoratrenten.
5. *Status der Haagischer Fundation* 1783. — 1 Bd. 4⁰.
6. Nachbarrechnungen zu Merten-Trippelsdorf 1679 bis 1797. — 1 Bd. 4⁰.
7. Getaufte 1666—1678, 1726 ff.
   Getaufte 1667—1688, 1779 ff.
   Gestorbene 1779 ff.
8. Kleine Bibliothek, meist Drucke 17. und 18. Jahrhunderts.

Muffendorf. Kath. Pfarramt:

1. *Specificatio proventuum pastoralium in Muffendorff* 1721. — 4 Bll. fol.
2. *Fundationes parochiales ecclesiae in Muffendorff,* 18. Jahrh. — 13 Bll. fol.
3. 1534. Ohne Tag. Stiftung von 2 wöchentlichen Messen in der Kirche zu Muffendorf. — Abschr. Pap. 6 Bll. und zahlreiche jüngere gleichartige Stiftungen.
4. 1791, Nov. 10. Der Pastor zu Mehlem als Patron überweist die Pfarrei M. dem Friedrich Adam Völsgen aus Nörvenich. — Pap. Or.
5. 1641. Instruktion für den Kirchmeister zu M. — 2 Bll. fol.
6. *Statuta decanatus et christianitatis Arcuensis anno 1573 in capitulo renovata.* — 6 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrh. Vgl. unten S. 165 Sechtem, Pfarramt, Nr. 1.
7. Buch der Bruderschaft der „Sieben Schmerzen der Heilichsten Mutter Gottes“ 1646 ff.
8. Getaufte 1626—1725 (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. geb.).

Niederbachem. Kath. Pfarramt:

1. 1301. Ohne Tag. Propst *Reinoldus* von Bonn überweist als Archidiakon auf Bitten des Kapitels von St. Gereon zu Köln diesem die Einkünfte der Kirche zu *Bacheim,* über welche es schon das Patronat besass, unter Zurückhaltung eines Teiles der Einkünfte, welche für den Unterhalt eines Rektors genügen. — Abschr. Pap. 17. Jahrhs.
2. Stiftungsurkunden 1636 ff., älteste von 1636, Sept. 7: Stiftung durch Katharina Kessels, geborene von Hillesheim, Witwe weil. Johanns Kessel zu Niederbachem.
3. Aktenfaszikel mit verschiedenen Litteralien, darunter:
   a) 1668, Okt. 11. Vertrag zwischen dem Herrn des Ländchens Drachenfels, *Waltpott zu Gudenau,* und dem Kurfürsten von

Köln wegen der Hand- und Spanndienste der Drachenfelser Unterthanen. — Abschr. 18. Jahrhs.

b) Akten über eine Zehntstreitigkeit zwischen dem Pastor zu Niederbachem und dem Zehntherren (St. Gereon zu Köln) 1680—1690.

c) *Relatio de conventionibus menstruis in congregatione Rheinbacensi sub invocatione S. Martini episcopi* 1764. — 4 Bll. fol.

d) *Observanda circa attestationes parochorum pro petendis dispensationibus matrimonialibus.* — 2 Bll. fol.

4. Kirchenbuch, worin die Anniversaria, das Pastoral- und Kirchenvermögen notiert sind, 18. Jahrh. — 1 Bd. schmalfol., in Perg.-Hf. geb.
5. Kirchenbuch, begonnen 1750. — 1 Bd. schmalfol.
6. Kirchenbuch (Aniversarien und Kirchenrenten) von 1721. — 1 Bd. 4⁰, in Perg.-Hs. geb.
7. *Registrum fabricae ecclesiae parochialis in Niederbachem, renovatum ao. 1664, 18. Maji.* — Mehrere Abschr. 18. Jahrhs. fol. Dabei einige jüngere Register.
8. Verordnungen für den Dechanten des Ahrdekanats 18. Jahrhs., niedergeschrieben von Dechant Schröder. — 6 Bll. fol.
9. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1687. Am Schluss Confirmati v. 1725, 1730, 1735, 1743, 1748, 1816, 1828. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Umschl.
10. Verzeichnis des Pfarrvermögens und der Schuldner Anfang 18. Jahrhs., darin auch Getaufte 1803—1806, einzelne Kopulierte 1732, 1758, 1772 u. s. f. bis 1807.
11. Sammlung geistlicher und weltlicher Erlasse 18. Jahrhs. (gedruckt und abschriftlich), dabei: *Instrumentum Pacis Oder Friedens-Schlusz zwischen Ihro Römisch. Káyserl. Majestät Und der Ottomannischen Pforte. Zu Passarowitz den* 21. *Julii* 1718 *auffgerichtet. Coblentz, Gedruckt und zufinden bey Joanni Francisco Krabben, Hoff-Buchdruckern.* — 6 Bll. 4⁰.
12. Geistliche Erlasse 19. Jahrhs.

Oberbachem. Kath. Pfarramt:

1. Getraute 1779—1834.
   Gestorbene 1779—1834.
2. Mehrere Rentbücher 18. Jahrhs.
3. Buch der Bruderschaft der „Schmerzhaften Mutter Gottes“ 1749 ff.
4. Buch über Einnahmen und Ausgaben dieser Bruderschaft. — fol.
5. Empfangsregister dieser Bruderschaft v. 1749.
6. Einkünfte der Kirche v. 1746. — fol.

Oedekoven. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Alfter:
   Getaufte 1628—1781, 1781—1798.
   Getraute 1652—1781, 1781—1798.
   Gestorbene 1633—1781, 1781—1798.
   Rentbuch der Kirche zu Alfter 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.

2. Aus der Pfarrei Lessenich:
   Getaufte 1696—1729, 1739—1780, 1780—1798.
   Getraute 1739—1780, 1780—1798.
   Gestorbene 1739—1780, 1780—1798.
   Status animarum v. 1715.
3. Aus der Pfarrei Witterschlick:
   Getaufte 1690—1748, 1748—1780, 1780—1798.
   Getraute 1691—1714, 1714—1744, 1744—1780, 1780—1798.
   Gestorbene 1780—1798.
   Verzeichnis der Kirchenrenten, begonnen 1690. — fol.
4. Aus der Pfarrei Rüngsdorf stammend ein Verzeichnis der Armenrenten (1 Bd. 4°), begonnen 1638 von Pastor Berkmann.

Odenhausen, Burg. Im Besitze des Herrn Fritz Löffel:

1. 1428, Okt. 2. (*in crastino beati Remigii confessoris*). *Roillant van Oydenhuysen, knape van wapen,* welcher von seinen Eltern *Roillant* und *Nyntgell van Gyrmerstorp . . . beide, manliene ind hoifsguede,* lehnrührig von *hern Wilhem Spyess van Bullesheym, abt des goitzhuiss zo Sybergh,* stark verschuldet geerbt hat, verkauft das Erbe nebst allem *reicht ind heirlicheit in Katterforster walde* an seinen Bruder *Johan van Oydenhuysen.* Der Kaufpreis ist nicht genannt. Die lehnsherrliche Einwilligung wird erteilt in Gegenwart von vier Lehenmannen, nämlich *Diederich van Langell, Ailf van Roide genant Ketzer, Frederich van Marckelsbergh, Heinrich van Oyssendorp.* — Perg. Or. 6 S.
2. 1494, Aug. 25 (*up maendag neist na sent Bartholomeus dage*). *Johannes van Nesselroide,* Abt zu Siegburg, nimmt *Emberich van Seichtem* zum *manne van lehen* an und belehnt ihn für *Catherine von Odenhausen,* Witwe *Gysen Kessels van Nurburch,* mit Burg Odenhausen nebst allem Zubehör, namentlich der Holzberechtigung im Kottenforst. — Perg. Or. 3 S. (ab).
3. 1524, ? (*des donnerdages nach sent Bleyssger*). Vier Schiedsmänner (*gekorne frunde* und *dedinghesluide*) *Johann Qwaidt, her zo Lantzkroen und zo Toynberg, marschalck, Bartholomeis van der Leyen, her zo Saffgt, hoeffmeister, Reynart van Buylich, amptman zo der Hartt,* und *Thomas van der Broill, amptman zo Cronenburch,* entscheiden über das strittige Erbe der †*Kathrina van Cochem* unter den zahlreichen rechten und vermeintlichen Erben, nämlich Familie *Fremersdorff-Butzfelt, Godart Roest, Daem Beissel van Gymnich,* Brüder *van Seylbach,* Brüder *v. Metternich, Johann van Waltboidt.* — Perg. Or. 9 S.
4. 1524, Sept. 1 (*uff sint Gyllis dach*). Auseinandersetzung unter den Erben: *Daem Beissel* nebst seiner Ehefrau *Eva van Smydthem* behalten Odenhausen, *Godart Roest* nebst Ehefrau *Aylheit* und *Coinrait van Butzfeld* bekommen die Höfe zu Oberdrees und Alfter nebst 600 Goldgulden, dagegen die Brüder *Johan* und *Emmerich van Butzfelt* nebst ihren Nachkommen von *Dorotheen van Smidthem*

bekommen den Zehnten zu *Bunttenbroich* (*we de herschaff van Smydthem den da ligen haven, neit uisgenomen noch zo kalmenter sulchen lant, beenden, pesche ind wes sich alda erfindt, oich Lichtendaeler mullen* . . .) im Jüchener Gericht, $^1/_4$ des Zehenten zu *Voylhem* und 300 Goldgulden. — Perg. Or. 7 S.

5. 1533, April 30 (*up sent Qwerins daich*). *Daem Beyssel van Gymmenych, her zo Smeddoem*, und seine Ehefrau Eva geben ihrer Tochter Eva und deren Gemahl *Loidwich Blanckart* als Heiratsgut das Haus Odenhausen. Da aber dessen Wert den *zogesaichten hilichspennenck* übersteigt, überlässt Ludwig seinen Schwiegereltern einen Pfandbesitz des Deutschordenshauses St. Katherinen zu Köln, gelegen zu *Honff in deme lande van Levenberch*. — Perg. Or. 6 S. (4 ab).
6. 1545, Dez. 26 (*an sanct Steffans daich*). Vor den Schöffen des Landes Drachenfells kaufen die Vormünder des Junkers Otto, Herrn zu Gudenau, für 800 Gulden eine jährliche am Dreikönigstage zahlbare Rente von 40 Gulden von Junker *Lodwig Blanckart* und seiner Ehefrau Eva. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
7. 1556, Januar 2. Die Schöffen des Hochgerichts zu Bonn transsumieren auf Bitten der Inhaber den Rentbrief von 1545, Dez. 26. — Perg. Or. 1 S.
8. 1599, Juli 30. Abt Wilhelm zu Siegburg belehnt Wilhelm *Blanckhardt*, kurfürstlichen Vogt zu Ahrweiler, mit dem Haus Odenhausen und 40 Morgen Land nebst *der gerechtigkeit desselben haus auf dem Kottenforst nach weisthumb unsers hof zu Moffendorff gelegen*. — Perg. Or. 4 S. (1 ab).
9. 1608, Okt. 2. *Wilhelm Blankert* und seine Ehefrau Anna (geb. Velbrück) verkaufen das Haus Odenhausen mit allem Zubehör an den Reichsritter *Distlingh*, Landdrosten der Grafschaft Zütphen, für 9500 Thaler. — Perg. Or. 9 S. (3 ab).
10. 1619, April 3. Heinrich von *Distling* zu Odenhausen und seine Ehefrau (geb. *von Blanckardt*) erwerben gewisse Ländereien. — Perg. Or. 1 S
11. 1663, März 29. *Anna Clara von Zweiffel, wittib von Cortenbach*, verkauft als geborene Vormünderin ihrer Kinder das Haus Odenhausen nebst allem Zubehör (u. a. auch Eckermast für 31 Schweine und der Holzgerechtigkeit im Kottenforst) an Otto Werner Freiherr Wallpott von Bassenheim für 7000 Reichsthaler. — Perg. Or. 9 S. (1 ab).
12. 1689, Febr. 20. Lehenbrief für Otto Hermann Heinrich Freiherrn Waltbott von Bassenheim, Herrn zu Godenau, wodurch er nach dem Ableben seines Vaters Otto Werner in den Besitz des Rittersitzes und freiadligen Hauses Odenhausen gelangt. — Perg. Or. 1 S.

Plittersdorf. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien.

Poppelsdorf. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes, die Pfarrei ist erst 1895 begründet, bis dahin war die Kirche Filiale von St. Martin zu Bonn.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Endenich:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779–1798.
2. Aus der Pfarrei Dottendorf:
   Getaufte 1708–1780, 1779–1798 (dabei Confirmati v. 1796).
   Getraute 1718, 1738–1780, 1779–1797.
   Gestorbene 1723, 1738–1780, 1779–1798.
3. Aus der Pfarrei Lengsdorf:
   Getaufte 1644 (März) –1675, 1680–1709, 1710–1781, 1700–1798, 1783–1798.
   Getraute 1713–1782, 1783–1798.
   Gestorbene 1722–1780, 1783–1798.
4. Aus der Pfarrei Kessenich:
   Getaufte 1689 (Dez.) –1733 (Febr.), 1733–1783, 1779–1798.
   Getraute 1689–1733, 1733–1780, 1779–1798.
   Gestorbene 1700 (?) –1733, 1733–1779, 1779–1798.

Vor dem ältesten Buch der Getauften (4⁰) Notiz: *Denominatio liberorum a me Petro Duisberg, pastore in Kessenich ab anno* 1689 *baptizatorum. Priorum annorum liber in obsidione Bonnae periit in Novembri.* Der erste Eintrag ist vom 27. Dezember. Am Kopf der Gestorbenen: *Sequents parochini a me Adolpho Sollinger yicecurato sunt sepulti exceptis infantium.* Den Begriff infantes erläutert die Schlussbemerkung: *Usque huc* (1733, Jan. 14) *sepilivi communicantes* 188.

— Im Besitze des Herrn Rentner W. Fusbahn:

1. 1302, Jan. 5 (*in vigilia Epiphanie domini*). Johannes *dictus Grin*, Rektor der Kirche St. Kolumba zu Köln, erklärt, dass die Schwestern *Cristina* und *Bela de Spina*, *in habitu becginarum constitute*, das Gelübde der Keuschheit abgelegt haben. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1303, März 1 (*feria sexta post dominicam Invocavit*). Der Pfarrer der Kirche St. Columba zu Köln bekundet, dass *Sophia, filia quondam Conradi de sanctis Apostolis et Sophie eius uxoris*, das Gelübde der Keuschheit abgelegt und versprochen hat, sich dem Dienste Gottes zu widmen. — Perg. Or. 1 S.
3. 1371, Juli 2. (*secunda die mensis Julii*). Der Pfarrer von St. Columba zu Köln zeigt den *dominis officiatis domus officiatorum* an, dass *Druda, filia legitima quondam Hermanni dicti Canus,* versprochen habe, ihr Leben lang Gott treu zu dienen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1380, Mai 6. (*mensis Maii die sexta*). Johannes, Pastor von St. Columba zu Köln, zeigt den *dominis officiatis domus officiatorum* an, dass *Cristina de Gore*, seine Pfarreingesessene, versprochen hat, ihr Leben lang Christo zu dienen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

5. Um 1400 (undatiert). *Theodericus Rost de Keyserswerde* schreibt der *decana* und dem Kapitel zu Vilich, dass er das *cluppelhoilcz van deme Dickenbusche*, welches er gekauft hat, noch nicht erhalten habe, auch sei ihm seine Gerechtigkeit *van den schafen* noch nicht wiederfahren und er besitze noch einen Schuldbrief über 450 Mark von ihnen. — Pap. Or. Brief.
6. 1616, Sept. 26. Die Geschworenen des Hofgerichts zu *Moffendorff* im Amt Gudespergh verzeichnen auf Erfordern das Wilhelm von Waldenburg dessen Lehengüter und ihre derzeitigen Inhaber. — Perg. Or. 1 S. (ab).
7. *Neues Müntz Edict de Dato Berlin, den* 29. *Martii* 1764, für Geldern (Druck fol. 12 Bll.) nebst *Declarations-Rescript* dazu (8 Bll.). *Erneuertes und geschärftes Edict wegen verbotener Ausfuhr des Goldes und Silbers* für Geldern von 1764, Jan. 11. (2 Bll.). *Müntz-Edict* für Geldern von 1751, Aug. 9. (2 Bll.).
8. *Der sechs Churfursten des Römischen Reichs Brüderlich Verein* von 1558. — 10 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs.
9. 1609. März 14. Zustimmungserklärung in 3 Absätzen des *Mähler ampts* zu Köln zu den Beschlüssen der anderen Aemter. — Pap. gleichzeitige Abschr.
10. Protokolle des Gerichts *Muggenhaussen* (Kr. Rheinbach) 1633 bis 1638. — Aktenfaszikel fol.
11. *Regelen und Satzungen des Hoch-Adelichen Ritter-Ordens Von der Gütigkeit*, vom Kurfürsten Clemens August in seinem Alter gestiftet, ohne Jahreszahl. — 1 Heft fol. 4 Bll. Perg. in hellblauen Sammt gebunden. Vgl. Annalen des Hist. V. f. d. Niederrhein Heft 28/29 (1876), S. 191—196.
12. 1751, Jan. 12. Edikt König Friedrichs II. für Cleve, die Bestrafung von Diebereien, Einbrüchen und Räubereien betreffend. — Druck. fol.
13. 1756. Akten über die Fortführung der Arbeit in den Hammerwerken zu Siegen an katholischen Feiertagen. — fol.
14. Militärakten der Reichsstadt Köln 1790 ff., dabei Inventar des Zeughauses von 1794.
15. Akten der Kölner Münze 1795 ff., dabei Umrechnung einiger älterer Münzwerte.
16. Originalhandschrift der Bonner Chronik von Adjunkt Müller (vgl. S. 146 Nr. 15). — 6 Bde. fol.
17. Kur-Kölnische und Jülich-Cleve-Bergische Edikte 17. und 18. Jahrhs., reiche Sammlung.

Roesberg. Kath. Pfarramt:

1. 1641, Sept. 19. Die Schöffen des Land- und Untergerichts Godesberg bezeugen den Abschluss eines Rentkaufes, dem zufolge Katharina, unmündige Tochter des Johann Kipgens, 10 Reichsthaler Jahrrente erwirbt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

2. Kirchrechnungen 1763 ff. — 1 Bl. fol.
3. *Trevelsdorfer Schatzbuch* von 1790. — 1 Bd. 4⁰.

— Bürgermeisteramt (Sechtem):

1. Aus der Pfarrei Merten:
   Getaufte 1689—1798.
   Getraute 1689—1798.
   Gestorbene 1702—1798.
   Gefirmte 1695—1765.
2. Aus der Pfarrei Roesberg:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1729—1757, 1756—1798.
3. Aus der Pfarrei Sechtem:
   Getaufte 1681—1781, 1779—1798.
   Getraute 1702—1789, 1779—1798.
   Gestorbene 1701—1708, 1779—1798.
4. Aus der Pfarrei Walberberg:
   Getaufte 1615—1722, 1722—1798, 1779—1798.
   Getraute 1670—1722, 1722—1790, 1779—1798.
   Gestorbene 1667—1722, 1722—1798, 1779—1798.

— Schloss. Im Besitze des Freiherrn von Weichs:

Das Archiv, in vier grossen Truhen untergebracht, befindet sich in einem feuersicheren Gewölbe im ersten Stock des Seitengebäudes. Nach ihrer Herkunft sind die Urkunden und Akten zu Packeten vereinigt, ein Inventar von 1838 erleichtert die Übersicht. Neben der Familie von Weichs, deren Besitzungen die meisten Archivalien betreffen, sind die Familien von Steinen und von Bernsau und ihre Besitzungen mehrfach erwähnt. Archivalien aus folgenden Orten sind zu erwähnen: Herkenrath, Leidenhausen, Haus Leerbach, Odenthal, Scherven (Kreis Mülheim a. Rhein), Roesberg, Kessenich (Kr. Bonn), Houverath, Schweinheim (Kr. Rheinbach), Nettersheim, Weyer (Kr. Schleiden), Alzen (Kr. Montjoie).

1. 1417, Juni 21. (*manendags nae sente Vitus dach*). Johann *Morre van Katenhorst* tritt sein Wiederkaufsrecht auf die Güter zu Katenhorst an *Symon van der Schulenborch ab.* — Perg. Or. 1 S.
2. 1439, März 14 (*op den saterdach na sent Gregoris dage*). *Wolter van Nedena* bekennt, dass er das Gut Katenhorst, in der Mark *toe Hulssen* gelegen, vom Stift zu Utrecht zu Lehen hat und es als stiftisches Lehen an *Symon van der Sculenborch* weiter zu Lehen gegeben habe. — Perg. Or. 1 S.
3. 1441, Sept. 16. (*up sent Lambrechtz avent*). Die Brüder *Johan van Birgell* und *Johan Frambach van Birgell* verkaufen ihren sämtlichen Besitz zu *Harlssheim* (Harzheim) an *Heytgen van Wijer ind Arnoult van Neichtersheim.* — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
4. 1454, März 24 (*op onser liever frauwen avent annunciacionis*). *Her Symon Mulart zo Heynsberg* verschreibt seinen natürlichen Kindern

Symon, Kathrijne, Gertrud, Peter und Johann, deren Mütter genannt werden, 1200 oberl. Gulden. — Perg. Or. 1 S. Daran Transfix: 1477. Jan. 31 (Freitag nach *Pauli conversio*). Da Gertrud, Peter und Johann ohne Leibeserben gestorben sind, verkaufen die nunmehrigen alleinigen Eigentümer Simon und Kathrina den *hof zo velde* an Peter von Adenau (Perg. Or. 1 S.).

5. 1456, Aug. 9. (*up sent Laurencis avent des heilgen merteleirs*). Prior und Konvent des Augustinerklosters binnen Aachen, welche von *Arnolt van Efferen* 4 Mltr. Roggen Erbpacht aus seinem Gute zu *Luyrke* in Jülich beziehen, erlassen demselben 1 Mltr. und verkaufen ihm die übrigen drei für 56 *kouffmansgulden* (à $3^1/_2$ *marcke Guylger werongen*). — Perg. Or. 2 S. (ab).
6. 1461, Juli 1. (*up den iersten dach des maindtz Julii*). Dekan und Kapitel der Domkirche zu Köln beschliessen unter Zustimmung Erzbischofs Dietrich zur Linderung ihrer Schuldenlast, sich *mit verkouffongen etzliger erffrenten up unse avelose* zuhelfen. Ritter Johann *vamme Hircze*, Bürgermeister der Stadt Köln, kauft diese Renten, und alle Güter und Einkünfte des Domstifts werden für den Fall der Nichtbezahlung als Pfand gesetzt. — Perg. Or. 3 S. (ab).
7. 1482, Februar 7 (*donrestach na sent Agathendach virginis et martiris*). Vor den Schöffen zu Bayrll verkaufen *Johan Mangelman toe Berck* und seine Ehefrau *Griete* gewisse näher bezeichnete Ländereien, die 8 Mltr. Saat fassen, und einige Jahrrenten. — Perg. Or. 2 S. (ab).
8. 1483, Januar 17 (*op sente Anthonis dach*). Die Stadt Arnheim schuldet dem Kölner Bürger *Peter Rynck* 1660 Gulden rückständiger Renten. *Geschickde vrunde* der Stadt treffen besondere Abmachungen wegen der Bezahlung dieser Summe binnen drei Jahren. — Perg. Or. 1 S.
9. 1485, Sept. 24 (*up saterstach Sept. 24*). Vor den Kölner Schöffen *Rolant van Lyskirgen* und *Tilman vam Spiegel erklärt Everhard vam Hircz*, dass er alle Verpflichtungen übernimmt, welche sein Vater Johann, Dr. beider Rechte, durch einen Erbrentbrief von 1461 seinem Bruder Johann v. Hircz, Ritter, gegenüber übernommen hatte. — Perg. Or. 1 S. (ab).
10. 1490, März 12 (*up sent Gregorius dach hilligen paess*). Die Stadt Arnheim gelobt dem *Peter Rynck*, Bürger zu Köln, die 542 Gld. Rentenschuld an näher bezeichneten Terminen zu bezahlen. — Perg. Or. 1 S.
11. 1499, Aug. 5 (*up mandach nest na sent Peter ad vincula*). Die Schöffen der Stadt *Raede vur dem waelde* bekunden, dass *Aelheyt*, Wittwe *Aleffs im Steynberg*, ihrem Sohne *Coest van Merhem* 103 oberl. Gld. (à 24 Köln. Weisspfennige) schuldet und ihm dafür die Schäferei des väterlichen Gutes verpfändet hat. — Perg. Or. 3 S.
12. Akten der Bergischen Landtage von 1605, 1608, 1631, 1653 (ausführlich, 1 Bd. fol. 657 Bll.), 1680 und 1681.

13. Akten über die Berechtigung des Hauses Schweinheim im Flamersheimer Walde, dabei:
    a) Waldordnung von 1564, Mai 18, in 54 Artikeln. — Hs. 16. Jahrhs. 6 Bll. fol. Vgl. oben S. 148 Nr. 10 und unten S. 181 Nr. 6a.
    b) *Weistomb des Flamersheimer waldts* (ohne Jahr). — 2 Hss. 17. u. 18. Jahrhs.
14. *Achten oder weisthumb der gerechtigkeiten des dorffs und herligkeit zu Roessbergh* 1304. — Hs. vom Ende 16. Jahrhs. Pap. 6 Bll. 4⁰.
15. Beschreibung der Jagdlimiten im oberen und unteren Erzstift Köln 1753 bis 64. — 42 SS. 8⁰.
16. *Protocollum iudiciale* 1629—1754 aus Alzen (1 Bd. fol.). Darin: *Hoffsweisthumb auf Altzen zum haus Weyer gehörigh* (4 SS.).
17. Gerichtsprotokolle aus Schweinheim 17. Jahrhs.
18. Roesberger Gerichtsprotokolle 1750 bis 1788. — 1 Bd. fol.
19. Erbbuch der Herrlichkeit Roesberg 1598 bis 1744. — 1 Bd. schmalfol.
20. Rösberger Herrengedingsprotokolle 1631 bis 1754. — fol.
21. Archivinventar und Kopiar aus Burg Scherven (Herzogtum Berg), angelegt 1701 (1 starker Bd. fol.): 40 Bll. Inventar, 503 Bll. Kopieen und Exzerpte. Darin erwähnt: *Ordnung des hofs und lehngerichts zu Herkenradt*, *Kirchen- und Nachbarrecht zu H.*, *Gemärkerordnung für den Bruckerbusch* 1534, *Kirchenordnung des Kirchspiels Odenthal* 1616.
22. Inventar der Mobilien zu Burg Scherven von 1693.
23. Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Herrschaft Roesberg von 1587.
24. Erbpachtbuch der Herrlichkeit Roesberg von 1604.

Roisdorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien, Pfarrei erst 1892 begründet.

Rüngsdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Registrum ecclesiae Runstorpensis, reformatum a me Joanne Buschman parocho ibidem anno 1614, die ultima Januarii.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg. gebunden.
2. Kirchenbuch v. 1668 d. i. Rentverzeichnis. — 1 Bd. 4⁰, Pap. in Perg. gebunden. Vgl. S. 158 Oedekoven Nr. 4.
3. Rentbuch von 1683 (1 Bd. schmalfol.) nebst Vorbemerkung über die Geschichte der Kapelle zu Godesberg, Plittersdorf und Kloster Marienforst.
4. Rentbuch von 1755 mit chronikalischen Notizen 1794 ff. — 1 Bd. fol.
5. Vermögensstatus der Pfarrkirche zu Rüngsdorf von 1817, Jan. 12.

Schwarz-Rheindorf. Kath. Pfarramt:

1. Lehensregister des Damenstifts Schwarzrheindorf aus dem Anfange des 14. Jahrhs. — Pergamentstreifen 4,06 m lang und 17 cm breit, am Anfang und Ende fehlen Stücke.
2. 1670, Mai 14. Erzb. Maximilian Heinrich bestätigt die Urkunde



von 1670, Mai 13, wodurch die Äbtissin, Freiin von Wylich zu Grossen-Bernsau, unter Zustimmung der Kanonissinnen eine neue Kanonissinpräbende für ihre Verwandten begründet. — 6 Bll. fol. Perg. S. ab.

3. Eidesformel, nach welcher die adlige Abstammung einer neu aufzunehmenden Kanonissin durch 4 Kanonissinnen bezeugt wurde. — Perg.-Hs. 17. Jahrhs.

Sechtem. Kath. Pfarramt.

1. *Statuta decanatus et capituli Arcuensis Dioecesis Coloniensis de anno 1573*, 26 Capitula mit Nachträgen, beglaubigte Kopie v. 1751. — 2 Bll. Perg. Gedruckt nach anderer Hs. bei Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanats Hersel, Köln 1885, S. 361. Vgl. S. 156 Muffendorf Nr. 6.
2. 1494, Mai 21. Notariatsinstrument über die durch Erzbischof *Hermann IV.* vollzogene Begründung des Minoritenklosters zu Brühl. Inseriert Bulle von Innocenz VIII. (1490, Juli 8) und Alexander VI. (1494, Febr. 25), wodurch dem Kloster dieselben Rechte und Privilegien zugestanden werden, welche die anderen Klöster gleichen Ordens besitzen. — Kopie 16. Jahrhs. 4 Bll. Perg. 4⁰.
3. 1515, Mai 3 (*uff des hiligen cruitz dach invencionis*). *Gerhart vam Tzyvell* und *Sophia van Metternich* übertragen der Bruderschaft *S. Annae* in der Kirche zu Sechtem *3 sumbren roggen Culscher maissen* Jahrrente, die sie in *Sechtener heirlicheit* bisher besassen, wofür jährlich für die Stifter und ihre Familie Messen gelesen werden sollen. — Perg. Or. 1 S.
4. 1515, Mai 3 (*uff des hiligen cruitzdach invencionis tercia die Maii*). Dieselben schenken zu demselben Zwecke *1 sumbren korns*. — Perg. Or. S. ab.
5. 1516, Jan. 20 (*uff sent Sebastianus dach des hilgen mertelers*). Die Schöffen des *gerichtz zo sanct Walperberghe* bekunden, dass *Johann Kyrstgen, Arnoldus son uff dem Schallenbergh*, der Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem *einen bescheiden goltgulden kurfurster montzen bij Rijne* Erbrente für 20 solche Gulden verkauft hat. — Perg. Or. 1 S.
6. 1517, Nov. 25 (*uff senct Catherinen taig*). Hermann *Pickarts* und seine Ehefrau Metze sowie Johan *Bornheim* u. seine Ehefrau *Alheit* vermachen gewisse näher beschriebene Grundstücke den zwei Bruderschaften *S. Mariae* und *S. Annae* zu Sechtem, welche dafür jährlich 6 Messen lesen lassen sollen. Es siegeln der *buwemeister* und die Schöffen zu Sechtem. — Perg. Or. 1 S.
7. 1518, Nov. 25 (*uff senct Catherinen taig*). Acht Ehepaare schenken, jedes Paar für sich, der Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem verschiedene Korn- und Geldrenten. Die Schöffen zu Sechtem siegeln. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. 1580, Nov. 25 (*uff senct Catherinen taig*). Zwei Ehepaare verkaufen dem Brudermeister der Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem $1/_2$ Mltr.



Korn Erbrente für 12 Guld. (à 4 Mrk.) und quittieren über den Empfang dieses Betrags. — Perg. Or. 1 S.

9 1531, Febr. 3 (*uff sanct Blasius taig*). Prior und Konvent des Kreuzbrüderklosters binnen Köln gehen mit der Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem einen Tauschvertag ein, dem zufolge die Bruderschaft eine Hofstatt erhält und eine Weinrente von $^1/_2$ Ohm dem Konvent überlässt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

10. 1532, Febr. 4 (Sonntag nach Lichtmess). Johann *Quade, herre zu Thonnberg*, und *Catherina von Merode, frawe daselbst*, schenken der Kirche zu Sechtem und besonders der Bruderschaft *S. Annae* daselbst die Hofstatt zu Sechtem, die sie zusammen mit Graf *Dietherich zu Manderscheidt* und dem Herrn zu Elss dort besitzen. Eine Weiterübertragung seitens der Kirche wird an die Zustimmung des Stifters geknüpft. — Perg. Or. 2 S.

11. 1608, Dez. 16. Die Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem giebt dem Schöffen Christian Schmit u. seiner Ehefrau Veronica gewisse Güter in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

12. 1608, Dez. 18. Christian Schmit und seine Ehefrau Veronica geloben den Zins für gewisse von der St. Anna-Bruderschaft in Erbpacht genommene Ländereien richtig zu bezahlen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

13. 1682, Nov. 11. Jacob *Beller*, welcher auf seinem Gute zu *Sechtheimb* eine Kapelle zu Ehren des Heil. *Wendelinus* hat bauen lassen, dotiert dieselbe mit seinem Gute zu Sechtem. — Perg. Or. 2 S. Dabei beglaub. Abschrift auf Pap. v. 1707 (4 Bll.).

14. Einige jüngere Stiftungen für die Bruderschaft S. Annae 17. u. 18. Jahrhs. — Pap. Originale und Abschriften.

15. Verzeichnis der Renten der Bruderschaft S. Annae. 17. Jahrhs.

Urfeld. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1681 ff.
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

Vilich. Kath. Pfarramt.

Keinerlei ältere Archivalien.

—, Burg. Im Besitze des Herrn Eberhard von Claer:

Reiche Sammlung rheinischer Archivalien, darunter besonders hervorzuheben:

1. ? *Gerardus de Blankinheym* überweist dem *custos* des Klosters Steinfeld mit Zustimmung seiner Söhne Gerard und Arnold nach dem Tode seiner Gemahlin *Jutta*, die in Steinfeld begraben liegt, 3 Schillinge Jahreseinkünfte (*Horum itaque medietas solvetur in medio maio, altera vero pars in festivitate beati Martini*) behufs Beschaffung von Wachs zu 6 Kerzen, die beim Anniversarium für Jutta an deren Begräbnisstätte anzuzünden sind. — Perg. Or. 1 S. Die Urk. ist undatiert. Eine Hand 18. Jahrhs. hat auf die Rückseite die Jahreszahl 1113 geschrieben.

2. 1202, ohne Tag. *Guido*, Bischof von Präneste, bestätigt dem Kloster (*monasterio, quod vir nobilis Henricus comes de Seyna ob spem retributionis eterne a primis exstruxit fundamentis*), Tochterniederlassung von Steinfeld, alle seine Besitzungen, nämlich die in *Witersberch, Overmenze, Thûre, Engirsche, Hembach, in valle Seyna, Arwilre, Hemmingishoven, Belendorp, decima in Mensvelt, Metrirche.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1226, ohne Tag. Abt *Macharius* von Steinfeld bekundet, dass der Kölnische Bürger *Gerardus* dem Kloster eine Hofstätte zu Ahrweiler geschenkt habe unter der Bedingung, dass er bei seinen Lebzeiten die Hälfte der Einkünfte erhalte, und dass nach seinem Tode für ihn, seine Frau und seine Kinder drei Jahrgedächtnisse gehalten werden. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).
4. 1228, ohne Tag. F., Abt zu Prüm, verleiht eine Hofstatt (*area*) neben der *curia* in Ahrweiler, die bisher *Gerardůs feodali iure* inne hatte, dem Kloster zu Steinfeld *hereditarie possidendam* gegen einen Jahrzins von 2 Kölner Denaren und eine Rekognitionsabgabe von 18 Denaren beim Tode eines Abtes. — Perg. Or. 2 S. (beschädigt).
5. 1229, ohne Tag. *Lutherus, comes de Are*, tauscht von *Heinricus, burcravius de Arberg*, gegen Abtretung seiner Rechte in *Cumbirne* eine Hufe zu *Claffincocce* ein und schenkt diese nebst seiner Gemahlin *Margareta* zum Heil ihrer Seelen dem Kloster Steinfeld. — Perg. Or. 1 S.
6. 1238, Sept. 12 (*II. Id. Septembris*). Abt Macharius von Steinfeld, welcher mit Ritter Werner *de Wizwilre* wegen des Zehnten *de Calle* in Streit lag, bekennt, dem Ritter jährlich zu Lichtmess 2 Kerzen von 1 und 1/2 Pfund Wachs und zu Remigius ein Jagdgewand (*tunica venatica*) von 4 Ellen Tuch und *1 funis canis venatici, qui dicitur leideseil*, geben zu wollen. Auch soll wöchentlich einmal in der Kapelle zu Kall Gottesdienst abgehalten werden. Werner und seine Frau erhalten *plenam fraternitatem,* sodass bei der Nachricht von ihrer Beisetzung dieselbe Feier statt haben soll wie beim Tode eines Klosterbruders üblich ist. — Perg. Or. 2 S. (ab).
7. 1242, Juli 15 (*Datum et actum mense Julio 1242 in divisione apostolorum*). *Theodericus dictus cognomine Urso, nepos Tiderici Ursonis senioris ex filia sua Werentrude, que fuit soror Tiderici Ursonis iunioris*, erklärt, keinerlei Ansprüche auf den Besitz des Klosters Steinfeld *in villa et curia Were* zu haben, und verspricht ebenso wie sein Verwandter (*cognatus*) *Cunradus* nur das Beste des Klosters zu fördern. Bruch des Gelöbnisses würde Exkommunikation zur Folge haben, von welcher nur der Abt von Steinfeld Befreiung gewähren könnte. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. 1267, Nov. 1 (*Kal. Novembris*). *Bunne. Cunradus*, Erzbischof von Köln, befreit das Kloster Steinfeld, welches in letzter Zeit wegen der Befestigung der Stadt Ahrweiler grosse Aufwendungen hat machen müssen, von Zoll und Accise in Ahrweiler. — Perg. Or. 1 S.

9. 1285, April 18 (*feria quarta post dominicam Jubilate*). *Datum et actum apud Brule.* Erzbischof *Sifridus* von Köln gestattet dem Kloster Steinfeld die für das Erzstift wertlose Vogtei zu *Were*, Trierer Bistums, zurückzukaufen und schenkt ihm ein Fuder Wein und 6 Mltr. Roggen, die zugleich mit einzulösen sind. Erzb. Konrad hatte diese Einkünfte für 80 Kölnische Mark verpfändet an *Mathias, dictus de Ecke*, als Entschädigung für die Zerstörung der Burg oberhalb Ecke (*pro destructione castri siti super Ecke iuxtra castrum Ara*). — Perg. Or. 1 S.
10. 1295, April 25 (*in die beati Marci ewangeliste*). Abt Adolf von Siegburg tritt mit Zustimmung Erzbischofs Siegfried dem Abte *Wenemarus* von Steinfeld und seinem Konvent auf 6 Jahre 100 Mltr. Weizen aus den Zehnten zu *Hoynkirgen* und *Rovenich* gegen 200 Köln. Mark ab. — Perg. Or. 5 S. (2 ab, 3 verletzt).
11. 1295, Okt. 27 (*in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum*). Propst *Reynardus* zu Bonn als Archidiakon gestattet dem Kloster Steinfeld, seine Pfarrei *Vryzdorp* mit einem geeigneten Mönch oder Kanoniker aus ihrer Mitte zu besetzen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
12. 1299, December 9 (*feria quarta post Nicolai*). *Decana, celleraria, custos, scolastica* und der ganze Konvent zu Vilich beschweren sich darüber, dass in den letzten 5 Jahren, seitdem Mathilde Äbtissin sei, eine Schuldenlast entstanden ist und dadurch die Subsistenzmittel verringert worden sind. — Perg. Or. 1 S. (ab).
13. 1301, November 7 (*VII. Id. Novembr. pontificatus nostri anno octavo*). Bonifacius VIII. beauftragt den Thesaurar der Bonner Stiftskirche zu untersuchen, was es mit der Beschwerde des Kapitels der H. Elftausend Jungfrauen zu Köln gegen Johann von Reifferscheidt, welcher sie in ihrem Besitz beeinträchtigen soll, für eine Bewandtnis habe. — Perg. Or. 1 S. (ab).
14. 1323, Nov. 25 (*ipsa die beate Katerine virginis*). *Gudensberg.* Erzbischof Heinrich bestätigt dem Kloster Engelthal (*conventus vallis sancti angeli*), welches gewisse Güter von Äbtissin und Konvent in *Drolshagen* gekauft hat, die dem letzteren bewilligten Freiheiten. Inseriert ist die Urk. von Erzb. Siegfried 1293, Febr. 19 (*feria quinta post dominicam Invocavit*). *Bunne*: Befreiung der zum Cisterzienserinnenkloster Drolshagen gehörigen Güter zu *Voruere* (= Urfel, Lacomblet II Nr. 208) von aller *exactio* und *contributio*. Doch ist diese Befreiung auf etwaige spätere Erwerbungen nicht auszudehnen. — Perg. Or. 1 S. Lat. Vgl. S. 145 Nr. 6.
15. 1356, Aug. 7 (*des sebenden dages in deme auste*). Die Schöffen zu Bonn erklären, dass Äbtissin und Konvent zu *Nederin Rindorp* ihr Haus und Hof, gelegen *up den sanckulen*, gegen 2 Mark Jahrzins zu Lehen gegeben haben an *Lempkin boten*, Bürger zu Bonn, und seine Erben. — Perg. Or. 4 S. (2 ab, 1 beschädigt).
16. 1357, Jan. 16 (*XVI. die mensis Januarii*). Zur Beilegung eines Streites zwischen Äbtissin und Konvent des Klosters zu Vilich versprechen beide Teile sich dem Schiedsspruche von drei genannten

Kanonikern zu Bonn unterwerfen zu wollen. — Perg. Or. 2 S. (ab).

17. 1364, Juli 28 (*die xxviij mensis Julii*). *Colonie.* Erzbischof Engelbert befreit die dem Notar an der Kölnischen Kurie *Theodericus de Walle* gehörigen Güter zu *Oirbair* von allen Abgaben. Diese Güter sind Lehen der Domkirche, der Kirche zu Oirbair, der Klöster Dietkirchen und Droilshagen und mithin frei von *kurwein* (*contributionibus vinorum*) und sonstiger *exactio.* — Perg. Or. 1 S. (ab). Lat.

18. 1384, Juli 8 (*des eichten daghs in den braimainde zo latine Julius genant*). Verkauf eines Weingartens in der *Groynauwen* vor den Schöffen zu Bonn. — Perg. Or. 2 S. Zahlreiche ähnliche Verkaufsurkunden vor den Bonner Schöffen vorhanden.

19. 1385, März 30 (*up den heiligen mendeldach*). *Heyntzgin von Maxseyne* verkauft seine Güter in *Gryender gerichte*, welche Lehen sind von Salentin von Isenburg, an Emmerich *Trytzkoppe*, Bürger zu Heimerzheim. — Perg. Or. 6 S. (ab).

20. 1399, März 16 (*des seistzeinden dags in deme mercze*). Verkauf eines Hauses zu Poppelsdorf vor den Geschworenen des propsteilichen Gerichtes zu Endenich. — Perg. Or. 1 S.

21. 1424, April 15 (*in vigilia Palmarum*). *Claes van Koemptze* und seiner Ehefrau *Metze* nehmen von Abt und Konvent zu Steinfeld ein Haus mit Garten und Zubehör, zu Zülpich *in der nüwerstat . . . . . an deme keismarte* gelegen, gegen $3^1/_2$ Mark Geldzins in Erbpacht. — Perg. Or. 2 S.

22. 1430, April 10 (*decimo die mensis Aprilis*). *Johan Vyrnenburgh* und seine Ehefrau *Metza*, Bürger zu Heimerzheim, nehmen von *Peter Emmerich* gewisse Weingärten gegen Lieferung der dritten Traube zu Lehen. — Perg. Or. 2 S. (ab). Daran Transfix v. 1435, Nov. 24 (*profesto beate Katherine*). Erneuerung des Vertrags durch die Erben des Johann.

23. 1450, August 10 (*uff sente Laurentius dag*). Ehevertrag zwischen *Goedert van Godenauwe, dem jongen*, und *Jutte*, Tochter von *Johan* und *Yliaen van Wonnenberg.* — Perg. Or. 8 S. (5 ab).

24. 1454, Sept. 21 (*uff sente Matthijs dach des heiligen apostelen*). Godert v. Gudenau und seine eheliche Hausfreu verleihen ihren Weingarten zu Königswinter, *genant der lange wingart, an Claiss van Frensburg, dinger zu Hunffe*, auf 10 Jahre. — Perg. Or. 1 S.

25. 1482, Aug. 24. (*ipso die sancti Bartholomei apostoli*). Vor den Schöffen zu Königswinter verkauft Junker *Karl van Monreail, here zo Malburch*, das Gut *Valkensteyn*, gelegen zu Ittenbach im Kirchspiele Königswinter, welches ihm *Goidart von Goidenauwe* (†) versetzt hatte, an das Gotteshaus Engelthal zú Bonn. — Perg. Or. 1 S.

26. 1505 Trierer Stils. Ohne Tag. *Herman van Lemen* und seine Ehefrau Gertrud verkaufen dem Konvent zu Steinfeld einen Weingarten zu *Edeger.* — Perg. Or. 1 S.

27. 1524, Juni 25 (*des anderen dags na sent Johans dag*). Der Konvent des Klosters *up dem werde onder Rolantzeckke* quittiert der Stadt Bonn wegen einer Leibrente von 5 Gulden, welche am Johannis-

tage der Mitklosterjungfer *Hilge van den Kradenpole* verfallen war. — Pap. Or. 1 S. eingedrückt.

28. *Das Weisthumb Mehrlauser hofsgericht de anno 1590*, 20 Absätze. — 2 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs.
29. *Item eine underrichtonghe, antreffende dat goit zo Boidendorff* (zu Saffenberg gehörig), 8 Absätze. — 1 Bl. fol. Sehr saubere Hs. 15. Jahrhs.
30. *Notandum uralten jagt berechtigkeit der stat Kallen Hart* (Westfalen). — 2 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs.
31. Akten über Kloster Marienthal an der Ahr:
    a) 1140, Sept. 20 (XII. Kal. Okt.). *In ecclesia b. Petri Colonie.* Urkunde von Erzb. Arnold für Klosterrath. — Beglaub. Kopie v. 1675, 4 Bll. fol. Vgl. oben S. 154 Hersel No. 4.
    b) Auszug aus einer Pergamenths. der Abtei Klosterrath, die Fundation von Marienthal betreffend, 1104—1157 (2 Bll. fol.) und ebensolcher Auszug zu 1116 über die Trennung der Mönche von den Nonnen (4. Bll. fol.).
    c) Beglaubigte Abschrift (1764, Juli 3) der genannten Pergamenths. 1104—1140 (12 Bll. fol.). Titel: *De nobili parthenone Mariae Vallis vulgo Marienthal super Arulam.*
    d) Statuten des Klosters Marienthal mit Nachträgen bis 1713. — Saubre Reinschrift Pap. fol. Darin vorn Kopie der Urkunde Erzbischof Arnolds von 1140, Aug. 28. (V. Kal. Sept.).
    e) *Catalogus monialium professarum in Marienthal in quantum colligi potuit ex archivio abbatiae Rodensis* 1409—1675.
    f) Notiz über die von Erzb. Hermann bewirkte Reformation des Klosters Marienthal durch Einführung von Nonnen aus Kloster Engelthal in Bonn 1486, Febr. 9 (*ipso die sanctae Apolloniae*). — Abschr. 2 Bll. fol.
    g) Historische Auseinandersetzung (*Facti species*) über die Kirche zu Dernau und Maischoss. — 4 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs. Vgl. oben S. 153 Hersel Nr. 1.
32. *Dit sint die punten, die ein pister zor zijt . . . ind geloven sall, ind alle jaers huldonge doen dechen ind gemeinen capittel sent Cassius kirchen binne Bonne as her na gescreven steit, 1462.* — 1 Doppelbl. Pap. Gleichzeitige saubre Niederschrift.
33. Rechnungen der Kirche St. Gangolph zu Bonn von 1471—1484 (10 Bll. fol.), 1490 (10 Bll.), 1492 (6 Bll.), 1496 (8 Bll.), 1498 (8 Bll.).
34. *Computaciones Henrici Palthen* für das Cassiusstift 1572 bis 1574. — 1 Heft, 8° Pap.
35. Riss des Münsterplatzes zu Bonn von 1722. — 1 Bl. Pap.
36. Flurkarte des Hofes *Munch-Esch* (Kr. Ahrweiler) v. 1744. — 2 Bll. fol.
37. 1616. März 7. Regimentsordnung binnen Königswinter (6 Bll. fol.), auch Bezug nehmend auf das Ländchen Drachenfels. Darin: *Bruchtenverhoer; landtgedinger; Extraiudicial partheienverhoer; herren privat und interesse, schulteissen, scheffen und gerichtsbotten*



in specie betreffend; vor auffrichtung des landtgedingbanck und holtzgericht in der herschaft.

38. Bürgermeisterrechnungen aus Königswinter 1645.
39. *Register jairlicher erbgefell weinrenten und anderer einkommender erbpachten auf Vilich, Schwartz-Reindorff und darumbher dem hern zu Gimnich zustendig, in anno 1604 gerichtlich aufgenomen und renoviret, wie hernach folget.* — 46 Bll. fol. Dabei grössere Anzahl anderer Einkunftsverzeichnisse von Gymnich'schen Besitzungen derselben Zeit.
40. *Summarischer Bericht deren auff den hoff Wichelshoven* (bei Bonn) *gehöriger lehnguter* u. s. w., aufgenommen auf Grund des Stiftsarchivs von St. Maria im Kapitol von dessen *kellnerschen Anna Adriana von Metternich* 1657. Darin: a) Grenzbegang des Gutes Wichelshoven von 1661. Jan. 23. (Bl. 2b). b) Buschgerechtigkeit im Kottenforst (Bl. 11b), bezugnehmend auf das Muffendorfer Weistum.
41. Verzeichnis der dem Kölner Domkapitel gehörigen Ländereien zu Nettekoven (Kr. Bonn), 1640. Dabei bunte Flurkarte.
42. *Gerichtsboich des Tempelhoff Gerichts zu Deutz*, zur Abtei St. Pantaleon gehörig, 1615—1645, darin: *Forma eidt der Eehenluidt.* — 1 Bd. fol. 239 Bll.
43. *Extractus agrariae descriptionis des Ertzstiffts Cöllen* d. h. statistische Tabelle 18. Jahrhs. über die Verteilung des Grundbesitzes in den erzstiftischen Ämtern an Geistlichkeit, Adel und Bauern.
44. Akten der Niederrheinisch-westfälischen Kreisversammlung zu Köln v. 1793.
45. Akten über den Rittersitz Neuenhoven zu Bockum 18. Jahrhs. nebst Kopieen älterer Lehenbriefe.
46. Reiche Sammlung Kur-Kölnischer und Kur-Pfälzischer Edikte.
47. Zahlreiche Akten aus der letzten Zeit des Stiftes Vilich wie aus der französischen Zeit.

Villip. Kath. Pfarramt:

1. *Dijt is alsuijlche rente van pennijnck gelde ind van was ind van olije, as de kijrch zo Vijlge in gelden heijt ind geschreven is in den jaren uns heren dusent veirhundert ind sevenindnuijntzich.* — 1 Heft, 8 Bll., 8⁰, Perg. Den Umschlag bildet ein Blatt aus einem Legendar 12. Jahrhs., innere Seite des hinteren Blattes: *Incipit vita S. Nicolai.*
2. 1696, Mai 3. Beglaubigungsurkunde für das dem Baron *Walbott ex Gudenau* gegebene *fragmentum ligni sanctissimae Crucis,* das der Kapelle zu Holzem gehört, durch Kardinal *Franciscus tituli sanctae Praexedis prior.* — Perg. Or. (gedruckt).
3. Buch der Bruderschaft St. Sebastian 1738 ff. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
4. Series pastorum 1589—1822 im älteren Taufbuch.
5. Getaufte 1690—1715

Walberberg. Kath. Pfarramt:

1. 1478, Juli 20. Urkunde über die Baupflicht der Kirche. — Abschr. Gedruckt: Gesch. des Dekanats Hersel (1885), S. 379.
2. 1687. Die vakante Pfarrei Schwadorf soll forthin mit durch Walberberg versehen werden. — Päpstliche Bulle. Perg. Or.
3. 1728, Juli 13. Resignation eines Pfarrers. — Perg. Or.
4. 1772. Indulgenzverleihung für die Walburgisbruderschaft. — Gedrucktes Formular.
5. Akten über die Schulvikarie 1668 ff.
6. *Register aller inkommenden Renthen und zinsen der pfarkirchen zu Schwadorff*, 1618. Darin auch Kirchrechnungen. — 1 Bd. 4⁰. Vgl. oben S. 15.
7. *Rentbuch der kirchen und armen zu Walberberg* 1743. — 1 Bd. 4⁰.
8. Verzeichnis der an der Kirche zu Walberberg bestehenden Stiftungen, um 1750. — 1 Bd. 4⁰.
9. *Zeitlichen h. pastoris zu Walberberg einkumften und rhenten*, Ende 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.

Waldorf. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1607 ff.
2. Verzeichnis der Pfarreinkünfte 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
3. Lokal- und Pfarrchronik seit 1749. — 1 Bd. 8⁰.
4. Getaufte 1749—1867.
   Getraute 1779—1867.
   Gestorbene 1779—1867.
   Dem Taufbuch von 1868 ff. ist ein (gedruckter) Erlass von Maximilian Franz (1794, Jan. 28.) vorgebunden, welcher die Abschrift der Tauf-, Trau- und Sterberegister aufs neue anordnet und zeigt, wie wenig die Vorschriften von 1779 gefruchtet haben.

Wesseling. Kath. Pfarramt:

1. Heberegister von 1665, 1799, einige andere 18. Jahrhs. undatiert
2. Kirchenbuch, enthaltend Renten und Zehnten der Pfarrkirche, 1732. — 1 Bd. schmalfol.
3. Aufzeichnung über die Beziehungen der Kirche zum Stift Montfaucon in der Diöcese Rheims von Kanonikus *Derosne* 1793, Okt. 21. — 2 Bll. 4⁰. Gedruckt: Geschichte des Dekanats Hersel, S. 376 ff.

Witterschlick. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 1669 ff.
2. Verschiedene Rentverzeichnisse 18. Jahrhs. in schmalfol. und 4⁰.
3. Hauptrentbuch v. 1764. — fol.

X. Kreis Rheinbach.

Adendorf. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1643—1746, Getraute 1699—1743, Gestorbene 1721—1741. — 1 Bd. 4⁰. Darin:
   a) *Verzeichnus aller gefell, guter und inkompsten an land, wiesen, garten, auch jhärlichen zehenden* 1643 (eingeteilt in *korngewandt, habergewandt, brachgewandt*).
   b) *Designatio oder verzeichnuss der ländereien den altair des h. creutz betreffend, auch benden und garten anno 1655* (auch in den 3 Gewannen).
   c) *Statuta synodalia Archidioecesis Coloniensis descripta* 27. *Aprilis 1657* (12 Kapitel). Daran anschliessend: Weistum des Landkapitels an der Ahr *de reformatione domorum dotis synodus* (Bau der Pfarrhäuser).
   d) *Veltordtnungh anno[1] 1658* (9 Absätze).
   e) *Designatio oder verzeichnüss des zehendens zu Adendorff, geschehen 1674.*
2. Rechenbuch der Kirche (*Liber rationum*) 1682 ff. Darin Abschrift einiger Stiftungsurkunden. — 1 Bd. 4⁰.
3. Zwei Indulgenzverleihungen von 1671 und 1699.
4. Verschiedene Pachtverträge u. ä. 17. und 18. Jahrhunderts.

—, Schloss. Im Besitze des Freiherrn Georg von Loë:
Das Archiv befindet sich in den Händen der jetzt in Baiern ansässigen Vorbesitzer des Schlosses, Freiherren von der Leyen.

Arloff. Im Besitze des Herrn Lehrer Caspers:

1. Herrengedingsprotokolle zu Arloff und Weingarten 1675—1699 und 1704—1745. — fol.
2. Akten eines Prozesses *Fisci des gerichts Arloff amts Harth entgegen Gertrudim Orth*, die angeblich ihre Leibesfrucht beseitigt haben soll, (18. Jahrh.), und andere Prozessakten.

Buschhofen. Kath. Pfarramt:
Bezüglich der Pfarrei keinerlei Archivalien vorhanden, aus dem Archiv des in der Pfarrei Heimerzheim belegenen Klosters „Schillingskapelle“ folgende Stücke. Vgl. unten S. 180 Heimerzheim Nr. 2.

1. 1197. Ohne Tag. indictione XV. Erzbischof *Adolphus* von Köln erklärt, dass *Wilhelmus miles, cognomine Solidus* (Schilling), von seinen eigenen Gütern eine Kapelle gebaut und dotiert hat *sanctis dominabus, ut in ea religiose viverent*, und dass der Stifter ihm und seinen Nachfolgern auf dem erzbischöflichen Stuhle die Vogtei darüber übertragen habe. Der Erzbischof überweist die geistliche Aufsicht dem Abt *de Floreffia*, welcher dieselbe nicht an andere übertragen darf. Die Zahl der Schwestern darf 40 nicht überschreiten. — Perg. Or. 2 S.
2. 1197. Ohne Tag. Erzbischof Adolphus nimmt das von *Wilhelmus Solidus pie recordationis in loco, qui Capella dicitur,* gestiftete Kloster (*cenobium*) in seinen Schutz und bezeugt, dass der Sohn desselben, *Wilhelmus*, vor ihm alle im einzelnen verzeichneten Güter, mit welchen das Kloster dotiert worden sei, aufgezählt habe. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Beide Urk. gedruckt Lacomblet, Urkb. I, Nr. 557 u. 558.
3. 1300. Ohne Tag. *in Laterano, domini Bonifacii pape octavi anno sexto.* Elf Bischöfe verleihen allen denen, welche *nativitatis domini, resurrectionis, ascensionis et penthecostes* sowie an vielen anderen Tagen zur „Schillingskapelle“ wandern und dort beten oder *ad fabricam, ornamenta seu luminaria* Geschenke stiften, einen vierzigtägigen Ablass. — Perg. Or. 12 S. (von 8 Reste vorhanden). Affigiert sind zwei Genehmigungsurkunden:
   a) 1300, Mai 30 (*in crastino diei penthecostes*). *Datum Brole.* Erzbischof *Wicboldus.* — Perg. Or. 1 S.
   b) 1320, Februar 15 (*sexta feria post cyneres*). *Datum Gůdensperg.* Erzbischof *Henricus.* — Perg. Or. 1 S.
4. 1382, April 7 (*secunda feria Pasche*). Ohne Ort. *Everhardus,* Generalvikar des Kölner Erzbischofs *Fridericus*, erklärt, dass er einen Altar zu Ehren *B. Marie virginis, B. Johannis baptiste et beatarum undecim milium virginum* geweiht, ein jährlich am nachfolgenden Sonntag zu haltendes Jahrgedächtnis angeordnet und allen denen, die sich daran beteiligen werden, einen vierzigtägigen Ablass verliehen habe. — Perg. Or. 1 S.
5. 1383, März 23 (*feria secunda post Pascha*). *Datum Bunne.* Erzbischof *Fridericus* verleiht allen denjenigen Indulgenz, welche an bestimmten Tagen am Altar, *in honorem beate Marie virginis, beati Johannis baptiste et beatarum undecim milium virginum et martirum consecratum, situm in ecclesia sanctimonialium capelle Schillings ordinis premonstratensis*, ihre Andacht verrichten bezw. für die dort Begrabenen und die Stifter des Klosters beten. — Perg. Or. 1 S.
6. Eine Indulgenzverleihung von 1698, vier von 1802. — Perg. Or. o. S.
7. Vier Atteste über die Zulässigkeit der Verehrung gewisser Reliquien (*Jucundinus, Fortunatus, Justa, Clara* u. a.) in der Schillingskapelle 1692 bis 1781. — Pap. Or. Gedruckte Formulare benutzt.
8. *Description und verzeichnus dern einkumpsten und pechten, so das*

Cloister zu Hern Schillinghs Capellen jharlichs und sonderlich anno 1599 einkhommen gehabt und vermug dessen domals gehaltenen landttags abscheidt zu der neuer eingewilligter matriculen einbragt. — 4 Bll. fol. Pap. Dabei: *Bericht uber des cloisters zu Capellen bezahlung irer contributionen* (um 1600). — 2 Bll. fol. Pap.

9. *Registrum fraternitatis beate Marie virginis, que fraternitas est dotata cum indulgentia 40 dierum et totidem karene. Primo hec sunt nomina fratrum et sororum beate Marie virginis huius monasterii vivorum et mortuorum.* — 2 Bll. fol. Pap. Hs. 17. Jahrhs.

Effelsberg. Kath. Pfarramt:

1. Urkunde über die Abtrennung der Pfarrei von der Pfarrgemeinde Kirchsahr von 1694, Febr. 13. — Begl. Abschrift des im Kirchenarchiv zu Kirchsahr ruhenden Originals.
2. 1694, März 4. Erzbischof Jos. Clemens vollzieht die Erhebung zur Pfarre. — Or.
3. Getaufte 1714 ff., Getraute 1779 ff., Gestorbene 1779 ff.

Ersdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchen-Buch, worin die fundirten Jahrmessen enthalten sind*, 18. Jahrh. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Hs. 15. Jahrhs. gebunden.
2. Renten des Pfarrers, jährlich Martini fällig, 1723. — 1 Heft, fol.
3. *Ers- und Altendorfer Kirchenregister,* 1750. — 1 Heft, fol.
4. Lagerbuch der Vikarie v. 1707. — 1 Bd. fol.
5. Kirchen- und Armenregister v. 1705. — 1 Heft, fol.
6. Akten zu einem Prozess, wodurch die Altendorfer Busch-Beerbten verurteilt werden, dem Pfarrer zu Ersdorf sein Brandholz zu liefern (1822). Dabei: *Buschordnung zu Ers- und Aldendorff* in 24 Absätzen, Düsseldorf 1755, Juli 8. — 8 Bll. fol.
7. Reste eines Missales (Hs. 15. Jahrhs. grossfol.), in zwei Kolumnen geschrieben. Teile davon sind als Rücken der Aktenfaszikel benutzt.
8. Pfarrbibliothek, entstanden aus dem Nachlass mehrerer Pfarrer.

Esch. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1629 ff.
2. Aufnahme sämtlicher zum Kirchenvermögen gehöriger Ländereien, aufgezeichnet auf Veranlassung des Generalvikariats 1666. — 7 Bll. fol.
3. Lagerbuch der Kirchen-, Pastorat- und Armenrenten, angelegt 1758. — 1 Bd. fol.
4. Lagerbuch der Kirche, angefangen um 1760. — 1 Bd. fol.
5. *Scheffen Weisthumb des dorfs Esch, welches man den hoch- und wohlgeboren hoch- und ehrwürdigen edelen hochgelährten unseren gnädigen herren des Thumbcapitels in Cöllen jedes jahrs dreimahl, nemblich am donnerstag post Trium Regum, am donnerstag nach dem sonntag Misericordia domini und am sonntag post*



dedicationem fori zugewiesen und also stetig gehalten und observiret wird. — 2 Bll. fol. Pap. Die Übereinstimmung mit dem im Gerichtsarchiv beruhenden Original bezeugt Pastor *Bernardus Webers* (1757—1794).

Flamersheim. Kath. Pfarramt:

1. 1649, August 27. *Georgius Paulus Stravius, episcopus Joppensis* u. Kölnischer Suffragan, weiht einen Altar zu Ehren des H. Stephanus, in welchem Reliquien der 11000 H. Jungfrauen eingeschlossen sind, und verleiht den Teilnehmern ein Jahr sowie den Teilnehmern an der jährlichen Gedächtnisfeier 40 Tage Ablass. — Perg. Or. 1 S.
2. 1658, Sept. 9 *Nonis Septembribus.* Papst Alexander VII. verleiht den Brüdern der Bruderschaft der HH. Cornelius und Laurentius zu Niederkastenholz, die 1445 errichtet wurde, einen Ablass. — Perg. Or. 1 Bleisiegel.
3. 1706, November 8. Die Gemeinde Palmersheim verspricht dafür zu sorgen, dass der von *Quadt von Landtscron,* Herrn von Flamersheim, gestiftete tägliche Rosenkranz in der Kapelle zu Palmersheim ewig gehalten wird. — Perg. Or. o. S.
4. Buch der Bruderschaft Cornelius und Laurentius zu Niederkastenholz, gegründet 1445, erneuert 1519. Zuerst findet sich die Erneuerungsurkunde 1519, März 17 (Donnerstag nach Invocavit), dann das Verzeichnis der Brüdern und Schwestern (nämlich: Adlige, Priester, *gemeine hausleute und nachbarn*) und schliesslich die Renten der Bruderschaft. Den alten inneren Umschlag bildet 1 Bl. aus einem Missale, Hs. um 1200. — 1 Bd. Perg. u. Pap. 41 Bll. 4°. Holzdeckel mit Leder überzogen.
5. Zwei Bücher der Erzbruderschaft *Sanctissimae Trinitatis* zu Flamersheim von 1697 (1 Bd. fol. Perg.-Bd. mit den Statuten) und 1736 (1 Bd. fol. in braunes Leder gebunden).
6. Aus der vormaligen Pfarrei Ringsheim-Schweinheim:
   Getaufte 1691—1757, 1770—1799.
   Getraute 1699—1756, 1767—1800.
   Gestorbene 1694—1757, 1770—1801.
7. Aus der Pfarrei Flamersheim: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770 ff.
8. Sieben Chorbücher, Perg., grossfolio in schweren Einbänden, gut erhalten mit schönen Initialen, angefertigt 1562, sie entstammen dem ehemaligen Kloster Schweinheim. In drei dieser Bände findet sich vorn folgender Eintrag: *Istud missale pertinet monasterio religiosarum ac devotarum monialium porte celi dicto in Sweynhem, quod conscriptum est expensis et precio duarum germanarum Yrmgardis Beissel et Anne de Aldenroede in eodem monasterio virginum professarum. Annuat omnipotens deus, ut hec donacio sit ad eius gloriam et honorem ipsisque virginibus pro pio munere graciam, donet in presenti et post hanc vitam gloriam sempiternam. Orate fideliter propter deum pro eis.* Am Ende

eines Exemplars stehen die Worte: *Liber iste finitus feliciter ad honorem dei anno domini millesimo quingentesimo sexagesimo secundo ipso die beatorum martirum Gervasii et Prothasii* (Juni 19). *Laus et graciarum actio sit deo semper. Obsecro per christum te, qui librum legis istum, ut sis scriptricis Catherine de Wijer memor in prece cordis et oris.*

— Archiv des Dekanates Münstereifel:

1. Statuten des Zülpicher Landkapitels, Hs. vom Anfang 17. Jahrhs. (1 Bd. 4⁰). Darin:
   a) im Statutum 7: Weistum der Sendscheffen *des hilgen seendtz des gantzen landtz van Monjoij*, abgehalten zu Conzen (*Coemptzen*) 1415 *des achten dages in dem broemant.* — Bl. 8a bis 10b.
   b) Urkunden und Notizen zum Streit zwischen dem Abt von Stablo-Malmedy und dem Dechanten des Zülpicher Kapitels 1478. — Bl. 11b bis 13b.
   c) Weistum der Sendscheffen von Amel (*Amell, Amblavia*). — Bl. 13b bis 14a.
   d) Weistum des Kapitels zu Zülpich über die Anforderungen, die ein Pfarrer an den baulichen Zustand der Pfarrwohnungen stellen kann. — Bl. 16a bis 16b. Vgl. oben S. 173 Adendorf Nr. 1c.
   e) 1244, *mense M*... Erzbischof Konrad von Köln gewährt den Geistlichen der Erzdiöcese den *annus gratiae.* — Bl. 30a.
   f) Bl. 35a bis 49b enthält von etwas älterer Hand zuerst: *Formula sive methodus iudiciarii processus brevis et succincta, qua tam ecclesiastici iudices quam litigantes in causis spiritualibus ad evitandas processus nullitates uti queant* (— Bl. 41a) und dann: *Abschrifft und copey der erkundigung ettlicher artickeln antreffend die geistliche jurisdiction, gegeben aus der Gulischer cantzelei.*
   g) *Provisional Vergleichung* zwischen Erzbischof Ferdinand und Wolfgang Wilhelm von 1621, Juli 28. — Druck, 4⁰, 8 Bll. (unpaginiert), Cölln 1621.
   h) *Instructio pro archidiaconis, decanis ruralibus et pastoribus Coloniensibus ac simul descriptio eorum, super quibus illi in proxima Synodo pastorali die sexta Februarij anni MDCXII celebranda. Coloniae Agrippinae. Apud Petrum Cholinum anno MDCXI.* — Druck, 4⁰, 8 Bll. (unpaginiert).

   Im wesentlichen ist diese Hs. abgedruckt im „Pastoralblatt", herausgegeben von Prof. Dr. Kreutzwald, Jahrgang 1890, Nr. 10, 11, 12 (Oktober bis Dezember) nach der Bearbeitung des Herrn Kaplan Plönnis in Münstereifel. Vgl. unten S. 184 Nr. 4.
2. Jüngere kürzere Fassung der *Statuta capituli ruralis Tolpiacensis*, Abschrift v. 1658 (1 Bd. 4⁰). Ausser einem Exemplar der *Provisional Vergleichung* (Nr. 1g) ist hier beigebunden *Recessus visitationis* vom Generalvikar *Joannes Wernerus de Veyder* (1695—1723) in 7 Kapiteln (Druck, 19 SS. 4⁰).

3. *Liber visitationum capituli Tolpiacensis* 1680 bis 1683 und 1697 bis 1698. — 1 Bd. fol.
4. Dasselbe von 1739. — 1 Heft fol.

— Evang. Pfarramt (von 1717 bis 1797 waren Flamersheim und Grossbüllesheim getrennt):

1. Kirchenbuch für Flamersheim und Grossbüllesheim, begonnen 1685 (1 Bd. fol.), enthaltend:
   a) Getaufte 1686—1739.
   b) Konfirmierte 1686—1738.
   c) Gestorbene 1686—1723, 1724—1731, 1731—1738 und 1717—1723, 1738—1739.
   d) Getraute 1685—1739.
   e) Konsistorialprotokolle 1686—1736, 1740.
2. *Acta consistorii ordinarii* 1764—1837 (1 Bd. fol.). Darin auch:
   a) Getaufte 1765—1771, 1170—1841.
   b) Gestorbene 1766—1842.
   c) Getraute 1771—1839.
   d) Konfirmierte 1758—1890.
3. Akten der Jülich'schen Provinzialsynode 1697 bis 1742. — Aktenfaszikel.
4. Akten der Klassikalsynode 1. Klasse 1697—1740.
5. Synodalprotokolle (1 Bd. fol.), enthaltend
   a) Akten der Klassikalsynode 1. Klasse 1681, 82, 83, 84, 85, 1740 bis 1763.
   b) Akten der Provinzialsynode 1682, 83, 84.
   c) Getraute 1740 (das weitere herausgerissen).
   d) Gestorbene 1740—1760, 1761—64.
   e) Konfirmierte 1742—62.
6. Notarielles Protokoll über Zeugenaussagen, betreffend die Religionsübung zu Flamersheim im Jahre 1612, aufgenommen auf Veranlassung des *Dam Luther Quadt von Lantzcroin* am 14. März 1648 (gedruckt bei Ernst Poensgen, Geschichte der evangelischen Gemeinden Flamersheim und Euskirchen. Bonn 1878. S. 62).
7. Originalakt über den Kauf einer Predigerwohnung, 1686.

— Burg. Im Besitze des Herrn vom Bemberg-Flamersheim:
Das Archiv befindet sich noch in den Händen der Vorbesitzer von Burg Flamersheim, von der Schulenburg zu Haus Oefte (Kr. Mettmann).

Flerzheim. Kath. Pfarramt:

1. 1477, Febr. 14 (*sexto decimo Kalend. Mart.*). Papst Sixtus IV. inkorporiert die Pfarrei Flamersheim dem Cisterzienserkloster Heisterbach, welches durch Kriegsereignisse und andere Unglücksfälle in seinem Einkommen schwer geschädigt worden war. Die Einkünfte der Pfarrei beliefen sich auf 4 Mrk. Silber jährlich. — Abschr. 18. Jahrhs.

2. *Wahrhafft- und Verfolg-Mässiger Geschichts-Abtruck, Mit Angehefteter einsweiligen gründlichen Rechts-Ausführung In gewaltsamben Spolien und Attentaten Sachen des Abteylichen Gottes-Hauss Heisterbach Spoliaten Wider Anwaldt Preisslich-Chur-Cöllnischen Hoff-Cammer*, 1766. — Druck fol. 67 SS. Auch die Pfarrei Flerzheim darin erwähnt.
3. Verschiedene Rentbücher 18. Jahrhs., Kirchrechnung v. 1791.
4. Kirchliche Stiftungsurkunden 1788 ff.
5. Getaufte 1692—1827, Getraute 1773—1879, Gestorbene 1779—1879 (Abschriften).

Fritzdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Annales pastoratus de Fritzdorf* (1 Bd. fol.), verfasst von Pastor Adam Schinck (1741—1762), einsetzend 1292, wo das Kloster Steinfeld Hof und Pfarrpatronat von *Robertus de Rosowa* erwirbt. 1295 inkorporiert Erzb. Sigfrid die Pfarrei dem Kloster. Series pastorum 1330 ff. Series abbatum bezw. prepositorum de Steinfeld 1121 ff. Vgl. oben S. 168 Nr. 11. Annalen Heft 23, S. 186.
2. Wirtschaftsbuch des Steinfelder Klosterhofes zu Fritzdorf (1 Bd. fol. 18. Jahrhs.). Darin: *Status oeconomiae pastoralis in Fritzdorff ad annum 1741*, auch der Visitationsrezess von 1697 (S. 263).
3. *Fritzdorfer Hoffgeding und registrum censuum, renovatum 1742* (1 Bd. schmalfol.). Darin S. 1—3: Weistum des Hofgedings in 20 Absätzen.
4. Kirchliche Stiftungen 1702 ff.

Grossbüllesheim. Kath. Pfarramt:

Gutes Inventar verzeichnet in 91 Nummern alle Archivalien. Daraus hervorzuheben:

1. 1550. Auszug aus der Anstellungsurkunde für Pastor Bartholomeus von Ghoer. — Abschr. Pap. Nr. 83.
2. 1601. Prozessakten über die geistliche und weltliche Jurisdiktion. — Nr. 88.
3. 1618, März 21. Düsseldorf. Kurfürstlicher Erlass betreffend die Freiheit der Geistlichen von Kontributionen und Einquartierung. — Nr. 44.
4. 1651, März 1. Es wird für die Gemeinde ein „trockener Weinkauf“ zum Besten der Kirche eingeführt. — Nr. 52.
5. 1661, Juli 11, und 1681, Juli 26. Reglement über Einhebung der Zehnten nebst Verhandlungen mit Säumigen. — Nr. 47.
6. 1668. Akten über die Gerechtsame des Pfarrers, seine Rechte am Walde u. a. — Nr. 87.
7. 1698, Juli 2. *Extractus protocolli visitationis parochialis ecclesiae in Majore Büllesheim.* — Nr. 48.
8. Akten einer Stiftung Hebenstreit 1691, 1694, 1720. — Ohne Nr.
9. 1731, Okt. 24. *Recessus visitationis peractae in Majore Büllesheimb,* besonders den baulichen Zustand der Kirche betreffend. — Nr. 49.



10. Spezifikation der Pfarrländereien. — Nr. 15.
11. 1753, Juni 14. Eingabe an den Kurfürsten bezüglich der protestantischen Schöffen, ausgehend vom katholischen Pfarrer. — Ohne Nr.

Heimerzheim. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der älteren Urkunden, die Burg Kriegshofen betreffend (14 Stück), 1634 ff. Dabei Verzeichnis der früheren Besitzer der Burg und französische Requisitionsrechnung 1794 bis 1802. — Moderne Niederschrift.
2. Repertorium über die Dokumente im Archiv des Klosters Schillingskapelle 1198—1707 (im ganzen 154 Stück, bis Ende 15. Jahrhunderts 100). Die 2 jetzt im Pfarrarchiv zu Buschhoven (vgl. S. 174) beruhenden Urkunden von 1197 sind nicht mit aufgeführt. Wo das Archiv beruht und wann das Repertorium angefertigt ist, nicht angegeben. — Moderne Abschrift.
3. Verzeichnis der Gutthäter des Klosters Schillingskapelle von 1409. — Moderne Abschrift ohne Angabe, wo das Original beruht.
4. Abrechnungen des Klosters Schillingskapelle mit den einzelnen Pächtern 1558 ff. — 1 starker Bd. fol.
5. Annotationsbuch des Klosters über einzelne kleine Schulden 18. Jahrhs. — schmalfol.
6. 1449, Jan. 25. Johannes, Kardinal und Legat des apostolischen Stuhles, inkorporiert die Kirche zu Heimerzheim dem Stift St. Cunibert in Köln. Dabei u. a. Urkunde Erzbischofs Dietrich von 1428, Dez. 10., wodurch die Kirche zu Nettesheim dem Stift St. Cunibert inkorporiert wird. — Moderne Abschr. aus dem Kgl. Staatsarchiv zu Düsseldorf.
7. *Verzeignis dern geistlichen und aidlichen guedern, renthen, uffkumffsten und gevellen, in der herlicheit Muegenhusen vermueg Colnisch. Chorf. bevelchschrift*, offenbar auf Grund des Landtagsabschiedes von 1599 (vgl. S. 175 Nr. 8) aufgestellt. — Unvollst. Hs. fol.
8. *Decreta visitationis ecclesiae in Heymersheim* 1716 und 1763. — 2 Bll. fol.
9. *Prothocollum ecclesiae parochialis loci de Heymertzheim* 1722 bis 1739. — fol. 42 SS.
10. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani, angelegt 1699, darin auch die Namen der Brüder seit 1550. — 1 Bd. 4°.
11. Verzeichnis der Armen-, Kirchen- und Bruderschaftsrenten.
12. Akten über Streitigkeiten wegen der Küsterbrote 1741 ff.
13. Pastoratrenten zu Heimerzheim 1742. — 12 Bll. fol.
14. Eingabe an Freiherrn von Quentel als Herrn zu Heimerzheim, die Schulordnung betreffend, von 1765. — 6 Bll. fol.
15. Erzbischöfliche Verordnung wegen des Kartoffelzehnten von 1771, Sept. 17. Vgl. unten S. 226 Metternich Nr. 4.
16. Lehenbuch über die der Herrlichkeit Müggenhausen zuständige Churmudige Lehen, renoviert 1740. — 1 Bd. fol.

17. *Decreta et statuta synodalia Maximiliani Henrici* (1661). — Druck fol. Ohne Titelblatt.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastor Morschbach:

1. Handschrift eines Breviers, 16. Jahrh., 16⁰, mit gemalten Initialen, Lederband mit Schlössern. Laut einer Notiz stammt die Hs. aus Xanten.

Hilberath. Kath. Pfarramt:

1. Vier Rentbücher der Pfarrei von 1666, 1691, 1749 (*Specification des widdenhoffs, güther und einkömbsten der pastorath zu Hilberoth, verfasset am ende jahrs 1749 durch damahligen pastoren Henricum Finck*), 1784. — 4 Bde. 4⁰.
2. Zwei Rechnungsbücher der Pfarrei von 1668 und 1701, in letzterem Rechnungen über den Kirchenbau. — 2 Bde. fol.
3. Jährliche Hebezettel der Pfarrkirche 1719 ff.
4. Drei Bücher der Bruderschaft Jesus-Maria-Martinus v. 1648, 1675, 1749. Nach Notizen im ältesten Buch ist die Bruderschaft 1400 gegründet und 1650 durch die Brüder Soc. Jesu erneuert worden, darin auch Getaufte 1650—1698 notiert. — 3 Bde. 4⁰.
5. Akten über einen Prozess wegen 1 Mlr. Roggen, welchen die Herrschaft zu Altendorf dem Pfarrer jährlich lieferte (angeblich als Entschädigung für die Verpflegung von Jägern und Jagdhunden) und um 1700 nicht mehr zahlen wollte, 1705—1736.
6. Weistümer des Amtes Tomberg (Hs. vom Ende 16. Jahrhs. 40 Bll. Papier, Anfang und Ende ist beschädigt. Der alten Paginierung am Fuss der Blätter zufolge fehlen vorn 11 Bll. Erhalten sind Bl. 12—52, da Bl. 16 und 17 fehlen, aber mit „Bl. 44“ zwei Blätter bezeichnet sind). Den Inhalt bildet:
   a) Bruchstück (Ende) der von Herzog Wilhelm v. Jülich und Luther Quade erlassenen Ordnung für den Flamersheimer Wald v. 1564, Mai 18. — Bl. 1. (Ein vollständiges Exemplar dieser Ordnung zu Schloss Roesberg, S. 164 Nr. 13a.)
   b) *Ordnung, wie das waldgeding bestanden und gehalten sol werden* (nämlich für den Flamersheimer Wald). — Bl. 2a—5b.
   c) *Das alte weisthumb der scheffen zu Flamersheim, so anno 1514 uffgericht und schriftlich verfasst ist worden.* — Bl. 6a—10a.
   d) *Das ander weisthumb der scheffen zu Flamersheim, das uf dem hohen gericht uf ungeboten dincklichen tage, der im jar drei seind, geweist wird.* — Bl. 10b—13a.
   e) *Weisthumb der scheffen zu Flamersheim bekamer freiheit.* — Bl. 13a—14b.
   f) *Weisthumb der scheffen zu Oberdreiss, der hern und nachbarn gerechtigkeit belangend.* — Bl. 14b—18b.
   g) *Weisthumb der scheffen zu Odendorf.* — Bl. 18b—20a.
   h) *Weisthumb der scheffen zu Olheim.* — Bl. 20a—22b.
   i) *Weisthumb der scheffen zu Hilbert.* — Bl. 23a—24a.

k) *Weisthumb der scheffen zu Ludendorf des andern tags nach Vincula Petri.* — Bl. 24a—25a.

l) *Weisthumb der scheffen der herligkeit Meill am 12. Maii anno 52 erkant und ausgesprochen.* — Bl. 25a—29b. Vgl. unten S. 190 Nr. 6 und S. 191 Nr. 9.

m) *Weisthumb der scheffen zu Niedertreiss.* — Bl. 29b—32a.

n) *Anzeichnung, welcher gestalt die unterthanen zu Niderndreiss zu dienen angehalten sollen werden.* — Bl. 32b—33b.

o) *Der unterthanen eid der herschaft Thomburg.* — Bl. 33b.

p) *Kurze anzeig von der hoffgeschworen belohnung und wie sonst weiters damit zugehalten, auch was dem hoffshern vor gerechtigkeit mitsambt der hoffgeschworen eid und hultung.* — Bl. 35a—37a.

q) *Ausmahnung und weisthumb der geschworen uf junker N. hoff zu N.* — Bl. 37a—39b.

r) *Eid und huldung der geschworen.* — Bl. 39b.

s) *Policey-ordnung, uf allen herngedingen den underthanen vorzulesen und zugeleben gepotten werden sol.* — Bl. 40a—40b.

Houverath. Kath. Pfarramt:

1. Gerichtsprotokolle des Gerichts zu Scheuren 1567 bis 1608. — Aktenfaszikel (beschädigt), fol.
2. Verzeichnis der Lehengüter der Pfarrei *Hoverodt*, angelegt von Pastor *Anthonius Bullingen* 1611, fortgesetzt bis 1616. — 1 Bd. 4⁰, Pap. in Perg.-Hs.-Umschl.
3. Heberegister v. 1689. — 8⁰.

Ipplendorf. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1629 ff.; davon 4 siebzehnten Jahrhs. — Aktenfaszikel.
2. 1717, Okt. 12. Generalvikar *Joannes Wernerus de Veyder* bezeugt, dass er die Kirche zu *Wurmestorff* und den Hauptaltar darin zu Ehren *Sanctissimae Trinitatis*, *St. Martini* und *Sebastiani* sowie einen Seitenaltar zu Ehren B. Marie Virginis geweiht habe, ordnet die Feier eines Jahrgedächtnisses der Weihe jährlich für den 3. Sonntag im Oktober an und verleiht den Teilnehmern einen vierzigtägigen Ablass. — Perg. Or. 1 S.
3. Zwei Indulgenzverleihungen v. 1703 und 1753. — Perg. Or. Ohne S.
4. Hebezettel der Pfarrkirche 1757 ff.

Iversheim. Kath. Pfarramt:

1. *Neu renovirtes Kirchenbuch* v. 1777 d. h. Verzeichnis der Armen- und Kirchenrenten an Korn, Brot, Wachs u. s. w. — 1 Bd. 4⁰.
2. Kirchenrechnungen 1731 ff.
3. Gemeinderechnung v. 1768.

Kirchheim. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1597, 1634 ff.
2. Armenrechnungen seit 2. Hälfte 17. Jahrhs.
3. Verzeichnis der Kirchenkapitalien von 1718. — 1 Bd. schmalfol.

4. Akten eines Prozesses in Zehntsachen zwischen Pfarrer und Gemeinde 1710 ff.
5. Kölner Agende von 1614, damit vereinigt: Liber baptismalis 1694—1728, 1728—1733, nomina coniugum 1724—1737, nomina mortuorum 1724—1738, auch Confirmati v. 1730, registrum reddituum v. 1694. — 1 Bd. 4°.

Kirspenich. Kath. Pfarramt:
1. *Renovirte Spindtgefell zu Arloff und Kirspenich also auf erfordern und beiseins der gmeiner nachpern ernuwert* d. i. Verzeichnis der Armenrenten, angelegt um 1600. — 1 Bd. schmalfol.
2. Stiftungsurkunden 1656 ff.
3. Kirchrechnungen 17. Jahrhs.
4. Buch der Bruderschaft *St. Bartholomei* 1686 ff. — 1 Bd. 4°.
5. Prozess zwischen dem Frühmesser zu Arloff und dem Pfarrer zu Kirspenich, geführt vor dem Kölner Offizialatgericht, 1728.
6. Gedruckte geistliche und weltliche Erlasse der Kölner Erzbischöfe und Kurfürsten 18. Jahrhs., auch viele Erlasse für das Bistum Aachen.

—, Burg. Im Besitze des Herrn Schumacher:
1. 1731, Febr. 14. Karl Philipp, Pfalzgraf bei Rhein, als Herzog von Jülich, lässt sich für das Haus Kirspenich, das 1301 dem Grafen von Jülich zu Lehen aufgetragen worden ist, da seit 1576 dieses Lehen nicht mehr empfangen wurde, aufs neue von *Thomas Freiherrn von Friemerstorff* zu Pützfeldt huldigen. — Perg. Or. 1 S. Erneuerung dieses Lehens 1744, März 16 (Perg. Or. 1 S.) und 1795, Mai 8 (Perg. Or. 1 S.).

Kleinbüllesheim (=Oberb.). Kath. Pfarramt:
Die Pfarrei war zeitweilig supprimiert.
1. Verzeichnis der Anniversarien, angelegt 1690. — fol., als Umschlag dient ein Blatt aus einem Chorbuch 13. Jahrhs.
2. Renten der Pfarrkirche St. Petri 1704. — 1 Bd. schmalfol.
3. Kirchrechnungen 18. Jahrhs.
4. Im modernen Urkundenbuch Stiftungsurkunden von 1629, 1668, 1691, 1696 u. s. w.

Kuchenheim. Kath. Pfarramt:
1. 1488, Juni 13. Papst Innocenz VIII. inkorporiert die Pfarrkirche St. Nikolai zu Kuchenheim dem Stift St. Martin zu Kerpen. — Abschr. 17. Jahrhs. nebst 2 Urk. v. 1555 u. 1652.
2. 1692. Die Väter der Gesellschaft Jesu zu Münstereifel, deren Kloster die Kapelle St. Lamberti inkorporiert ist, bestreiten, zur Katechisation in Kuchenheim verpflichtet zu sein. — 2 Bll. fol. Dabei mehrere Akten zu diesem Streit, endlich erzbischöfliche Neuordnung des Gottesdienstes für beide Kirchen.



3. 1680, Juni 21. Erzbischöflicher Erlass über die bei der Zehenterhebung unterlaufenden Betrügereien. — 2 gleichz. Abschriften.
4. *Copiae documentorum capituli Tolbiacensis originalium authenticae* d. h. landesherrliche u. s. w. Urkunden, welche Zusätze zu den Statuten enthalten, 17. u. 18. Jahrhs. — 1 Heft fol. Vgl. oben S. 177 Nr. 1.
5. *Decreta et statuta dioecesanae Synodi Coloniensis* 1667. — fol.
6. Verzeichnis der Zehnten von 1539. — 10 Bll. 4°. Pap. Hs. 16. Jahrhs. Am Schluss beschädigt.
7. Kirchenbuch von 1620 d. h. Renten der Kirche und Rechnungen 1620 bis 1753. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
8. Rentbuch der Kirche von 1753. — 1 Bd. fol.
9. Kirchenbuch 1756 bis 1796. — 1 Bd. schmalfol.
10. Verzeichnis der in die Kellnerei Münstereifel aus Kuchenheim zu liefernden Erbpachten nebst den Unterpfänden von 1626, erneuert 1675. — 10 Bll. fol.
11. Zehntregister von 1577, 1659, 1669, 1737. — 4 Bde. 4°.
12. Verzeichnis der Zehnten, welche zu der nicht mehr vorhandenen Kirche St. Lamberti gehörten, 1620. — 4°. Hs. v. 1736.
13. *Descriptionsbuch des dorffs Cochenheim* 1740/42. — 1 Bd. 4°.
14. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani, angelegt 1605, darin auch die 1605 entworfenen Statuten in 10 Absätzen. — 1 Lederbd. 4°.
15. Rechnungen der St. Sebastianus-Bruderschaft 1661 bis 1895. — 1 Bd. schmalfol.
16. Getaufte und Getraute 1648—1798.
17. *Canon Tridentinus sessionis VII. de receptis et approbatis ecclesiae ritibus.* — Druck fol. 24 SS.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei S. Nicolai zu Kuchenheim:
   Getaufte 1648—1767, 1767—1779, 1780—1798.
   Getraute 1648—1779.
2. Aus der Pfarrei S. Lamberti zu Kuchenheim:
   Getaufte 1757—1779.
3. Aus der kath. Pfarrei Grossbüllesheim:
   Getaufte 1681—1770, 1770—1798.
   Getraute 1690—1770.
   Gestorbene 1720—1770 (beschädigt).
4. Aus der evangel. Gemeinde Grossbüllesheim:
   Getaufte 1770—1800.
   Getraute 1772—1799.
5. Aus der Pfarrei Kleinbüllesheim:
   Getaufte 1690—1779, 1779—1798.
   Getraute 1690—1779, 1779—1797.
   Gestorbene 1779—1798.
6. Aus der kath. Pfarrei Flamersheim:
   Getaufte 1659—1743, 1743—1770.
   Getraute 1660—1765.
   Gestorbene 1623—1770.

7. Aus der evang. Pfarrei Flamersheim:
   Getaufte 1741—1764, 1770—1794.
   Getraute 1771—1796.
   Gestorbene 1770—1798.
8. Aus der Pfarrei Roitzheim:
   Getaufte 1731—1769, 1770—1798.
   Getraute 1733—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1731—1769, 1770—1798.
9. Aus der Pfarrei Stotzheim:
   Getaufte 1637—1718, 1718—1741, 1741—1748, 1778—1798, ausserdem 1714—1781.
   Getraute 1627—1719, 1742—1748, 1778—1798.
   Gestorbene 1632—1740, 1765—1780, 1778—1797.
10. Aus der Pfarrei Kirchheim:
   Getaufte 1717—1771.
   Getraute 1740—1770.
   Gestorbene 1741—1771.
11. Aus der Pfarrei Weidesheim:
   Getaufte 1620—1720, 1721—1798.
   Getraute 1721—1778, 1779—1798.
12. Aus der Pfarrei Schweinheim:
   Getaufte 1693—1769.
   Getraute 1744—1756.
   Gestorbene 1721—1757.
13. Von Stramberg, Topographische Beschreibung des Cantons Rheinbach. Coblenz 1816. Gedruckt bei L. Pauli (111 SS. 4⁰).

Ludendorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien (junge Gründung).

— Bürgermeisteramt (Ollheim):

1. Akten, betreffend die Weidegerechtsame der Gemeinden Dünstekoven und Heimerzheim in den Staatswaldungen. Darin Bl. 10 ff.: Abschrift aus französischer Zeit zweier Notariatsinstrumente von 1570, Juni 16, und 1570, Juni 19, nebst einer Eingabe der Äbtissin zu Dietkirchen (Bonn) wegen ihrer Waldgerechtsame an den Kurfürsten von 1657, Juli 31.
2. Akten über die Weidegerechtsame der Gemeinde Buschhoven in den Staatswaldungen 1819 ff. (ohne ältere Stücke).
3. Aus der Pfarrei Miel:
   Getaufte 1696—1767.
   Getraute 1696—1765.
   Gestorbene 1701—1764.
4. Aus der Pfarrei Strassfeld:
   Getaufte 1676—1798.
   Getraute 1677—1798.
   Gestorbene 1676—1798.

5. Aus der Pfarrei Esch:
   Getaufte 1677—1723, 1728—1798.
   Getraute 1678—1718, 1728—1798.
   Gestorbene 1715—1725, 1728—1798.
6. Aus der Pfarrei Buschhoven:
   Getraute 1779—1797.
   Gestorbene 1779—1798.
7. Aus der Pfarrei Neukirchen auf'm Land (= a. d. Swist):
   Getaufte 1770—1798.
   Getraute 1783—1798.
   Gestorbene 1782—1798.
8. Aus der Pfarrei Ludendorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.
9. Aus der Pfarrei Morenhoven:
   Getaufte 1664—1713, 1713—1810 und 1657—1798.
   Getraute 1685—1719, 1723—1763, 1743—1798.
   Gestorbene 1768—1798.
   Gefirmte v. 1683, 1695, 1698.

In dem ältesten Buch der Getauften, Getrauten und Gefirmten auch Einkünfte der Pfarrei Morenhoven vom Ende 17. Jahrhs.

10. Aus der Pfarrei Ollheim:
    Getaufte 1698—1761, 1770—98.
    Getraute 1719—1761, 1770—98.
    Gestorbene 1719—1761, 1770—98.
    Gefirmte v. 1717, 1724, 1726, 1728.
11. Aus der Pfarrei Odendorf:
    Getaufte 1699—1767, 1768—98.
    Getraute 1699—1769, 1768—98.
    Gestorbene 1699—1769, 1768—98.
    Gefirmte v. 1715, 1717 u. s. w.
12. Aus der Pfarrei Heimerzheim:
    Getaufte 1671—1757, 1757—98.
    Getraute 1669—1759, 1760—98.
    Gestorbene 1760—1798.

Lüftelberg. Kath. Pfarramt:
Keinerlei Archivalien vorhanden.

*— Haus. Im Besitze von Frau Wittwe von Jordans:
Das reichhaltige Archiv wird in einem Eckturm aufbewahrt, ist ziemlich geordnet, aber ohne Inventar. Die Akten beziehen sich namentlich auf die Familien Schall von Bell und von Vorst zu Lombeck und betreffen die Besitzungen Lüftelberg, Flerzheim, Nürburg, auch Haus Heisterbach und Meckenheim. Die Zahl der Urkunden ist gering. Aus dem reichen Inhalt sei besonders hervorgehoben:

1. 1470, Juli 16 (Montag nach S. Margarethentag). *Nydecken.* Herzog *Gerhart* von Jülich belehnt *Diderichen van Gymmenich* mit dem *vrijen wijnhuisse* zu Flerzheim, 11 Hofstätten und 30 Morgen Ackerland, im Gerichte Flerzheim gelegen. — Perg. Or. 1 S. Nr. 101. Dabei Erneuerung der Belehnung von 1666, Juni 19 (Or.).
2. 1490, Juli 28 (Mittwoch *sant Panthaleonstag*). *Bonne.* Erzbischof *Hermann* von Köln schlichtet einen Streit zwischen Abt und Konvent zu Heisterbach einerseits und *Diederich van Gymnich* andererseits besonders das *burghuiss* zu *Flerzheim* betreffend. — Perg. Or. 1 S. Nr. 115b (Akten betr. die Flerzheimer Mühle).
3. 1637, Aug. 12. Abt und Konvent zu Heisterbach ernennen Heinrich Degenhart Schall von Bell zum Amtmann von Flerzheim und Neukirchen. — Pap. Or. Nr. 102.
4. 1672, Okt. 17. Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln giebt dem Heinrich Degenhart *von der Vorst* nur die Jagd auf *kleines wild* frei, aber als Entschädigung für die bisher auch ausgeübte *grobe* Jagd mit Hunden soll er vom Jägermeister jährlich zwei Stück Schwarzwild und einen Hirsch erhalten. — Perg. Or. 1 S.
5. Akten betreffend die Kirche zu Lüftelberg (Nr. XV), nämlich:
   a) *Register der kirchen Lufftelbergh* (1 Heft Pap. 26 Bll. schmalfol. 15. Jahrhs., als Umschlag dient eine Perg.-Urk. v. 1432). Überschrift der ersten Abteilung: *Anno dm. m cccc xlnono* (1449) *in festo concepcionis beate Marie virginis innovatum fuit registrum reddituum fabrice ecclesie in Bergha Luyftoldis rescriptum per me Johannem Birkenheuwer de Smalenbergh pastorem ibidem.* Auf Bl. 24a: Kopie eines Vertrags, dem zufolge das gesamte Kirchengut dem *Philips van Stroeden* und seiner Ehefrau Grete zu Lehen gegeben wird. Die Gegenleistungen der Belehnten werden genau aufgezählt.
   b) 1576, Januar 25. Degenhart Schall von Bell verpachtet das Kirchengut zu Lüftelberg. — Abschr. 6 Bll. Pap. fol.
   c) Verzeichnis der zu Lüftelberg vorhandenen Kirchengeräte, 1569. 2 Bll. Pap. fol.
   d) 1592, Dezemb. 16. Notariatsinstrument über die Resignation des Pastors Anthonius Stummel. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
6. Akten über die Filialkirche Buschhoven 17. und 18. Jahrhs., Verpachtungen von Kirchenländereien u. ä., auch Kirchrechnungen v. 1691, 1695 u. s. w. — Nr. XVI.
7. *Scheffenweisthumb und alle andere gerechtigkeit dero herlichkeit und frei adelichen burchhaus und dorfs zu Lufftelbergh* von 1559, Jan. 12. — Pap. fol. 2 Abschr. 17. u. 18. Jahrhs. Nr. 115b. Abschr. auch im Gerichtsbuch 1617 ff. Vgl. Nr. 18.
8. *Vertrag zwischen dem herren zu Lüfftelberg und den uleren oder so genanten dögsenbeckeren hieselbst, aufgerichtet im jahr 1558.* — Wie Nr. 7.
9. *Herren weisthum in der Sürschen von jahr 1579 durch scheffen und geschwornen, auf dem hochherrengeding ausgesprochen.* — 2 Bll. fol. Pap. Hs. 18. Jahrhs. Nr. 93c.

10. 1572, Mai 7. Vertrag zwischen der Herrschaft zu Lüftelberg und dem Kloster Heisterbach wegen der Eckertrift zu Flerzheim. — 2 Abschr. 16. Jahrhs. Nr. 101.
11. 1577, Juni 10. Notariatsinstrument über einen Streit zwischen der Lüftelberger Herrschaft und den Nachbarn zu Flerzheim wegen der Viehtrift. — Abschr. 16. Jahrhs. Nr. 101.
12. Akten über den *S. Lüftildisgraben* (Grenze gegenüber dem Kottenforst) von 1626 und 1768. — Nr. 66.
13. Zwei Notariatsinstrumente von 1562 und 1573 (Pap. gleichz. Abschr.) über die strittigen Grenzen zwischen Lüftelberg, Flerzheim und Heisterbach. — Nr. 103.
14. Buschordnung von Joseph Clemens von der Vorst zu Lombeck von 1748 (zwei Exempl.) und erneuerte Buschordnung von 1783 (zwei Exempl.). — Nr. 67.
15. Streitigkeit zwischen dem Kloster Heisterbach und Witwe Margarethe von Gymnich nebst ihrem Sohn Johan Schall wegen der Wasserrechte in der Herrlichkeit Flerzheim, 16. Jahrh. — Nr. 101.
16. Verzeichnis der zur Herrschaft Lüftelberg gehörigen Ländereien in Waldorf und Flerzheim. — 6 Bll. fol. Pap. Hs. 16. Jahrh. (Ende). Nr. 54.
17. Akten über die Mühle zu Lüftelberg, bes. Verpachtungsprotokolle 18. Jahrhs., dabei ein Auszug aus dem Meckenheimer Schöffenweistum (1 Bl. fol. Hs. 17. Jahrhs.). — Nr. 54.
18. Gerichtsbuch zu Lüftelberg 1617—1725 (1 Bd. fol.). Darin vorn das *Scheffenweisthumb* von 1559, Jan. 12., und der Vertrag mit den Ulnern von 1558. Vgl. Nr. 7 u. 8. Gerichtsprotokolle 1616 bis 1628, einzelne Bll. — Nr. XII.
19. Kur-Kölnische Landtagsabschiede von 1669, 1670, 1671 nebst dem Landtagsrevers von 1694.
20. Landesvereinigung des Erzstifts Köln von 1550, Mai 12. (Hs. fol. Pap. 17. Jahrh.). Auch ein Exemplar des Druckes, 4^0, deutscher Text nebst lateinischer Übersetzung. — Nr. 78.
21. Westfälische Kreis-Akten 18. Jahrhs. — Nr. 87.

Meckenheim. Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch, begonnen 1804. Darin auch notarieller Akt, aufgenommen im 13. Jahr über den Bestand der kirchlichen Stiftungen, nachdem 1787 alle Archivalien verbrannt waren.
2. Historische Notizen über Meckenheim von Hand 19. Jahrhs. — 2 Bll. fol.

— Bürgermeisteramt (Adendorf):

1. Aus der Pfarrei Ersdorf:
   Getaufte 1615—1632 (Aug.), 1686—1712, 1702—1781, 1770—1798.
   Getraute 1721—1788, 1770—1798.
   Gestorbene 1721—1785, 1770—1798.

   Der Titel des ältesten Taufregisters (schmalfol. Pap. inPerg.-Umschl.)



lautet: *Matricula ecclesiae parochialis Erstorpianae continens nomina omnium, qui sub cura Tilmanni Heen lib. art. ac philosophiae magistri pastoris indigni vel baptismatis sacramento initiati vel matrimonio copulati sunt, incipiens a 14. Kal. Julii ao. 1615.* Die Getrauten sind nicht verzeichnet.

2. Aus der Pfarrei Lüftelberg:
   Getaufte 1603 ff. (sehr mangelhaft), 1686—1752, 1765—1798.
   Getraute 1611 ff. (sehr mangelhaft), 1755—1762, 1765—1795.
   Gestorbene 1763—1798.
3. Aus der Pfarrei Fritzdorf:
   Getaufte 1678—1741, 1741—1785, 1785—1796, 1770—1798.
   Getraute 1701—1741, 1741—1798, 1770—1798.
   Gestorbene 1694—1740, 1741—1798, 1770—1798.
   Personenstand der Pfarrei S. Georgii von 1747.
4. Aus der Pfarrei Meckenheim:
   Getaufte 1704—1788, 1787—1798.
   Getraute 1709—1788, 1787—1798.
   Gestorbene 1715—1788, 1787—1798
5. Aus der Pfarrei Adendorf:
   Getaufte 1643—1798.
   Getraute 1747—1798.
   Gestorbene 1747—1798.
   Konfirmierte 1751.
   Anno 1643 in Octobri obtenta pastorali cura baptizatorum nomina prius non scripta designare coepit adm. R. D. Bernardus Holtzweiler pastor.
6. Aus einer nicht genannten Pfarrei 1 Bd. 4⁰, enthaltend:
   Getaufte 1638—1658, 1659—1692.
   Getraute 1656.
   Gestorbene 1651—1678 (die ff. Bll. ausgerissen).

Miel. Kath. Pfarramt:

1. 1686, Nov. 2. Vor den Schöffen des Gerichts und der Herrlichkeit Meill verkaufen Richard Disteler und seine Ehefrau eine Erbrente von 20 Reichsth. (à 80 Alb.) für 400 Reichsth. an die Gewandmacherzunft der Reichstadt Köln. — Perg. Or. 1 S.
2. Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
3. Heberegister der Kirche zu Miell von 1745 auf Grund dessen von 1735. — Pap. 4⁰, als Umschl. dient Perg.-Hs. 15. Jahrhs.
4. Modernes Urkundenbuch, enthält neben Kopie der Stiftungsurkunden auch eine kurze Orts- und Pfarrgeschichte.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1710 ff.
6. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1793 ff.
7. Missale Novum Romanum von 1686. — Druck, fol.

— Burg. Im Besitze des Herrn Hugo von Kintzel:
Das Archiv ist geordnet, aber ohne Inventar und wird in

vier Holzkisten, deren jede eine Abteilung — A, B, C und D genannt — enthält, verwahrt. Inhaltlich beziehen sie sich zum grössten Teile auf Burg Miel, nur weniges betrifft Oberwinter.

1. Kur-Kölnische Belehnungsurkunden, Burg und Herrschaft Miel betreffend (Perg. Originale) für:
   a) *Lutter Quade her zu Landtzkron* 1546.
   b) *Lutter Quade her zu Landtzkron* 1561.
   c) *Gerhardt Quade* 1572.
   d) *Bernhardt Quade* 1590.
   e) *Gerhardt Schnehagen* 1620.
   f) *Johan Quade* 1651.
   g) *Johann Bernhard Quadt* 1665.
   h) *Otto Walrav Freiherr Quad* 1670.
   i) *Otto Walraff Freiherr Quadt von Landtskron* 1692.
   k) *Johann Wilhelm Freiherr Quad zu Wickerath* 1703.
   l) Wittwe *Anna Cornelie Elisabeth Freiin von Quad zu Wickrath* 1721.
   m) *Joanna Maria Elisabetha* Wittwe *von Hund*, geb. Freiin von Quad zu Wickerath, 1729.
   n) *Karl Leopold Graf von Belderbusch* 1766.
   o) *Freiherr von der Heyden, genannt Belderbusch*, 1777.
2. Akten über den Anspruch des Königs von Frankreich auf die Lehensherrlichkeit über Miel, da es als ein von der Herrschaft Schleiden abhängiges Gut zu betrachten sei, 1682. — A. 5 g.
3. Akten zu den Kur-Kölnischen Landtagsverhandlungen 16. bis 18. Jahrhs. — C. 13.
4. *Verzeichnung der hausleuthe schatzbare guter, binnen dem bezirck der herrllichkeid Meill gelegen, an garten, benden und land, wie dieselbiche auf letzst gehaltenen landtag (1587) angeschlagen sein.* Es ist dabei jeder Morgen Garten, Baumgarten und Benden mit 18 Alb., jeder Morgen Ackerland mit 9 Alb. angeschlagen. — 10 Bll. fol. B. 54.
5. Genaue Verzeichnung der geistlichen, adligen und bäuerlichen Ländereien in der Herrschaft Miel, auf Grund des Landtagsbeschlusses von 1599 aufgenommen, nebst Angabe des Taxwertes. — D u.
6. 1551, April 16. Weistum über *die hocheit und gerechtigkeit* des Hauses Miel, gelegentlich des ungebotenen Dinges gewiesen auf Verlangen *Dederichs van Meternich* als Vormunds der unmündigen Stiefkinder des † *Loidtwich Blanckert.* — 2 Hss. 16. Jahrhs., je 2 Bll. fol. B 1. Vgl. oben S. 182 Nr. 6[1].
7. 1564, Juli 6. Notariatsinstrument über die Weisung der Schöffen zu Miel, *was sie ime (Arnolt Blankhart zu Odenhausen, herrn zu Ippendorf, amtman zu Veilich und Schwarzen Rindorff) dem hofsherrn und dem bemelten hofe für hocheit, freiheit und gerechtigkeit zuhaben, zuweisen und erkennen.* — Perg. Or. Not.-Zeichen A 12.

8. 1565, Januar 11. Notariatsinstrument über die beim ungebotenen Dinge gewiesene Belehnung mit den Hofsgütern zu Miel. — Perg. Or. Not.-Zeichen. A 11.
9. *Ausmahnung und weisthumb der geschwoeren uff dem Blankarts hoff zu Meill.* — 6 Bll. fol. Pap. Hs. 18. Jahrhs. A 8.
10. Hofgedingsprotokolle von 1579, 1581, 1584, 1597 ff. — B 59.
11. Plan des Schlosses Miel und nächsten Umgebung v. 1766, Juni 11. — A 24.
12. Baurechnungen des Schlosses Miel v. 1769 u. 1770. — C 25.
13. Akten über die Zweiherrigkeit zu Oberwinter 1672 bis 1682. — B 37.

Morenhoven. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1785—1818, Getraute 1780—1818, Gestorbene 1780—1818.
2. Modernes Urkundenbuch, enthält nur Stiftungsurkunden seit dem 18. Jahrh.
3. Lagerbuch von 1844.

Müggenhausen. Kath. Pfarramt (Neukirchen a. d. Swist):

1. Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
2. Lagerbuch, begonnen 1732, benutzt bis 1760. — fol.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1715 bis 1749. — 1 Bd. 4°. Darin auch *catalogus anniversariorum* und Kirchrechnungen 1752—1754.

Münstereifel. Stadtarchiv (aufbewahrt in der Gymnasialbibliothek):

1. Originalurkunden, 45 Stück 1414—1680 (davon 13 fünfzehnten Jahrhunderts), gedruckt bei: Scheins, Urkundl. Beiträge zur Geschichte der Stadt Münstereifel und ihrer Umgebung (Münstereifel 1894). Ausserdem:
   a) 1339, Mai 7 (Freitag nach U. H. Auffahrtstag). *Hamboich.* Graf Wilhelm von Jülich gestattet den Wollenwebern zu Münstereifel Gewand zu weben, zu wirken, auszuschneiden und mit ihrem Zeichen zu versehen, wie es die Weber zu Köln thun. — Abschr. 18. Jahrhs.
   b) 1411, Febr. *Deuren.* Herzog *Reinolt* verleiht dem *wûllenamte* zu Münstereifel das Recht, sich zur Bruderschaft zu organisieren. — 2 Abschr. 18 Jahrhs.
   c) 1492, Okt. 29 (*maindach nae sent Symons ind Jude dach apostolorum*). — *Stijna van Kouchenheym* quittiert Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Münstereifel über den Empfang von 10 oberl. Gld. jährl. Leibrente. — Pap. Or. mit aufgedr. S.
2. Ratsprotokolle 1660—1797 mit geringen Unterbrechungen in 105 Bänden. Als Umschlag zum Jahrg. 1717/18 dient 1 Bl. aus einer Christophoruslegende 12. Jahrhs., zum Jahrg. 1716/17 ein Bl. aus der vita S. Pantaleonis.
3. Stadtrechnungen 1550—1560, 1589—1590, 1607—1611, 1623—1624, 1627—1628, 1641—1642, 1655—1656, dann nur geringe Unterbrechungen bis 1770.

4. Schöffenbücher (Eigentumsübertragungen) 1569—1586, 1571—1625, ein Bruchstück v. 1615, 1626—1711, 1716—1755. — 4 Bde. stark fol.
5. *Protocollum obligationum des haubtgerichts Münstereifel* 1771—1792, 1792—1798.
6. Schöffenbuch der Gemeinde Nöthen 1564—1657.
7. Schöffengerichtsprotokolle 1496—1512 (sehr beschädigt), 1545—1560, 1556—1561, 1615—1620, 1710 (Bruchstück), 1728—1735, 1736—1739, 1739—1741. — 8 Bde.
8. Stadt-Brüchtenprotokolle 1668—1727, 1743, 1745, 1750/51, 1751, 1752, 1758/59, 1783—88.
9. Herrengedingsprotokolle 1664—1726, 1731—1736, 1736—39, 1743—1770.
10. Amtsprotokolle d. h. Verfügungen des landesherrlichen Amtmanns 1648—1659, 1718—1723. — 1 Bd. fol.
11. Rentbuch der Kellnerei Münstereifel von Mitte 16. Jahrhs. — Perg. 16°.
12. Akten des Hospitals:
    a) Rechnungen 1456—1457, 1461—1462, 1466, 1468, 1475, 1511—18, 1588—98, 1600—1604, 1608—23, 1638/39, 1644/45, 1665/69, 1694/96, 1696/98 u. s. w.
    b) Rentbuch 1471—1687 (Urkundenkopieen u. a.). — Hs. 16. Jahrhs. mit Nachträgen. 1 Bd. fol.
    c) Verschiedene Akten 17. u. 18. Jahrhs.
    d) Hospital-Verwaltungsprotokolle 1782—1795 (bis 1781 wurde diese Materie in den Ratsprotokollen mit behandelt).
13. Rechnungen der Bruderschaft Unser Lieben Frauen 1504—1568.
14. Steuerheberegister der Stadt 1744/45. — 1 Bd. fol.
15. Stiftsarchiv:
    a) Lehnbuch des Stifts *S. Chrysanthi et Dariae* (*Omnium feudorum compendiosa annotatio*), angelegt um 1600. — 1 Bd. fol. in Perg.-Hs. als Umschlag.
    b) *Koppel-Weisthumb.* — 4 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
    c) Zehntregister des Stifts aus Mehlem, Nonnenwerth, Plittersdorf u. s. w. 15. Jahrhs. — Pap. in Perg.-Umschl. schmalfol.
    d) Zinsregister (Koppelregister) von 1500, 1641, 1643 u. s. w. bis 1743.
    e) Kellnereirechnungen 1699/1700, 1713/14, 1732/33, 1734/35.
    f) Zinse und Kurmeden zu Malberg, Schönau u. Hümmel vom Anfang 17. Jahrhs.
    g) Kurmutgelder 1719—1721.
    h) Empfang von „Koppelhafer" 1682.
    i) Hühnerlieferungen v. 1689.
    k) Empfang des Metternicher Weizens und Münsterkorns 1753—1759.
    l) Hebezettel über *Fohrheller* zu Wolmersdorf 1736 ff.
    m) Steueranschlag der Stiftsgüter v. 1746.
    n) Ausgaben des neuen Propstes gelegentlich seines Amtsantrittes 1766.
    o) Empfangsregister der Stiftskellnerei 1627—1750 (1 Bd. fol.) und 1736—1759 (1 Bd. fol.).

p) Akten über den Stiftischen Güterbesitz in Billig, Eschweiler, Elsig, Engelgau, Fritzdorf, Gilbesrath, Gilsdorf, Gudenau, Harzheim, Heimerzheim, Hilberath, Hohn, Holthausen, Ipplendorf, Iversheim, Kalkar, Kirchheim, Kirchsaar, Kirspenich, Kolvenbach, Merzenich, Mutscheid, Niederbachem, Niederelvenich, Nöthen, Oberelvenich, Paffrath, Prüm, Rheinbach, Ringsheim, Rupperath, Schweinheim, Wissersheim, Wisskirchen.

q) Akten 18. Jahrhs. aus dem Kloster der Karmelitessen.

r) Akten der Bruderschaft Unser Lieben Frauen, darunter: *Disse herna geschreven sint hoeffslude zo Ramershoeffen van wegen unser liever frauwen zo Munstereyffell der broderschaff da selffs anno lxxij* (1472). Anno *xxiiij* (1524) *sint disse namen mit scholdis ind geschworren ernuet* (20 Bll. 4⁰).

16. Kirchliche Register (aufbewahrt im Bürgermeisteramt):

a) Aus der Pfarrei Münstereifel:
Getaufte 1631—1733, 1733—1770, 1770—1798.
Getraute 1717—1730, 1731—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1724—1733, 1770—1798.

b) Aus der Pfarrei Kirspenich:
Getaufte 1670—1709, 1709—1785, 1779—1799.
Gestorbene 1678—1785, 1779—1799.

c) Aus der Pfarrei Iversheim:
Getaufte 1730—1770.
Getraute 1754—1764.
Gestorbene 1755—1770.

d) Aus der Pfarrei Schönau:
Getaufte 1784—1798.
Getraute 1770—1798.

e) Aus der Pfarrei Mutscheid:
Getaufte 1779—1798.
Gestorbene 1779—1798.

— Kath. Pfarramt:

Ein 1863 von Oberpfarrer Caasmann angefertigtes „Inventarium“ verzeichnet in nicht völlig chronologischer Folge bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts 38 Nummern.

1. 1291, Mai 3 (*Quinto nonas Maii*). Priester *Henricus*, Kanonikus und Kustos an der Stiftskirche zu Münstereifel, schenkt an den Muttergottes-Altar in der Krypta (*in cripta predicte ecclesie*), welchen schon vorher Dekan *Hermannus de Bůdinsberch* u. a. mit 2 Schillingen Jahreseinkünften, *qui solvuntur de domo Henrici de Polheym cum iure attinente quod vulgariter ůpval et niderval dicitur*, begabt hatte, seinen Anteil an den Mühlen zu Münstereifel, ein Viertel der Wiese an der obersten Mühle und 6 Mark Köln., damit wöchentlich 3 H. Messen und in der Adventszeit täglich 1 H. Messe gelesen werden. — Perg. Or. 5 S. (ab) Nr. 1.

2. 1320, Mai 7 (*in vigilia ascensionis eiusdem*). Dekan und Kapitel

des Stiftes Münstereifel bestimmen, dass für die Folge jeder Scholastikus für die Bewohnung seines Amtshauses 3 Mark zum Zwecke eines Anniversariums für den Scholastikus *Wernerus de Gressenich*, der dieses Haus wieder aufgebaut hat, abgeben soll. — Perg. Or. 1 S. Nr. 3. Daran Transfix von 1366, Okt. 1 (*in festo beati Remigii*). *Hermannus de Breitmar*, Scholastikus, erklärt seine Bereitwilligkeit, jährlich diese 3 Mark zu zahlen. — Perg. Or. 1 S.

3. 1341, Januar 17 (*in die beati Anthonii*). *In opido nostro Monasterio Eyflie.* Markgraf Wilhelm von Jülich bittet seinen Bruder, Erzbischof Walram von Köln, die Dotation des Marienaltars zu Münstereifel zu bestätigen, nachdem er selbst die Güter gefreit habe. Letztere sind: a) 40 Mark Köln. vom Gut *zome hayn* in Kolvenbach, welches ihr Bruder Gottfried von Bergheim († 1335) geschenkt hatte; b) 12 Mark Köln., welche der markgräfliche Rentmeister (*reddituarius*) Arnold von Aldenroide aus seinem Hof *Girsbergh* jährlich entrichtet; c) ein Haus zu Münstereifel, welches Otto, derzeitiger Kaplan des Altars, auf seinen Tod dem Altar vermacht hat. -- Perg. Or. 3 S. (2 ab). Nr. 2. Daran Transfix: 1341, Jan 30: (*feria tercia post festum conversionis beati Pauli*). Erzbischof Walram vollzieht die nachgesuchte Bestätigung. — Perg. Or. 1 S.
4. 1343, Nov. 22 (*in die sancte Cecilie virginis*). *Greta,* Witwe des *Henricus Heydenricus de Mûlen*, und ihre Kinder *Georgius* und *Sophia* verkaufen dem Dekan und Kapitel zu Münstereifel gegen eine nicht genannte Summe eine jährliche Rente von 1 Mark zu einem Jahrgedächtnis für den Kanoniker *Wilhelmus de Meirheim.* Als Unterpfand für richtige Bezahlung der Rente setzen die Verkäufer das Lehen im Dorfe Mulen, welches abhängt vom Münstereifler Hofe zu Harlesheim. — Perg. Or. 1 S. (verletzt). Nr. 7.
5. 1344, Mai 13 (*in ascensione eiusdem*). Die Brüder *Thilmannus*, *Goitginus* und *Goblinus,* Söhne des † *Godscalcus de Harlesheim*, verkaufen dem Dekan und Kapitel zu Münstereifel behufs eines ewigen Jahrgedächtnisses für *Sophia de Meirheim* eine Jahrrente von 1 Mark Köln., versichert auf ihr vom Münstereifler Hofe zu *Harlesheim* abhängiges Lehen. Der Akt geschieht vor den Schöffen zu Harlesheim. — Perg. Or. 1 S. (verletzt). Nr. 8.
6. 1344, Mai 16 (*dominica proxima post ascensionem eiusdem*). *Gerardus dictus Wendsac* und seine Gemahlin *Wintrudis* zu *Irsenveie* verkaufen dem Dekan und Kapitel zu Münstereifel 1 Mark Jahrrente zu einem Jahrgedächtnis für *Lodewicus de Euskirgen*, rector scolarum; als Unterpfand wird gesetzt ein Lehengut zu *Irsenveie*, welches *ad palacium Tulpetensem* und *castrum Monasterii Eyflie* Zins zahlt und zum Gericht *Wiere* gehört (*ad iurisdiccionem ville de Wiere spectans*). Der Akt wird vor den Schöffen zu *Wiere* vollzogen. — Perg. Or. 1 S. (ab). Nr. 10.
7. 1349, Juli 13 (*in die beate Margarete virginis*). *Theodericus de Vissenich*, Dekan zu Münstereifel, vermacht mittels Testament dem

Kapitel daselbst alle seine Güter *in Sarne.* — Perg. Or. 6 S. (ab). Nr. 9.

8. 1367, Dez. 20 (*feria secunda, que est vigilia beati Thome apostoli*). Der Kanonikus *Gobelinus de Grymerstorp* schuldet dem Dekan und Kapitel 100 Mark Kölnisch, verspricht dafür eine jährliche Rente von 5 Mark, welche für zwei Anniversarien bestimmt werden, zu zahlen und setzt sein Haus und Hof *supra montem* innerhalb der Immunität zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab). Nr. 11.
9. 1380, Mai 23 (*up des heilichen sacramentz avent*). Dekan und Kapitel zu Münstereifel und Ritter *Heynrich genant Smeyge van Billich* schliessen nach langem Streit einen Vergleich, dem zufolge das Kapitel, so lange Heinrich v. B. lebt, wöchentlich Samstags in der Kapelle zu Billich eine Messe lesen lassen und auf dem *vroinhove zu Wyngarden* Zuchttiere (*steir, volen, beir inde weeder zů behove des kirspilz van Billich inde ers veis*) halten soll. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 4.
10. 1404, Okt. 31 (*up alre hilligen avent*). *Heyne van Wylre* und seine Ehefrau *Gerdruyt* schulden dem *Frederich van Hyllesheim,* Bürger zu Münstereifel, eine Jahrrente von $7^1/_2$ Mltr., *halff speltz und halff even*, wovon das Gotteshaus zu Münstereifel vorweg 1 Mltr. Spelt für ein Jahrgedächtnis bekommen, und setzen ihr Besitztum zu Wylre dafür als Unterpfand. — Kopie 16. Jahrhs. Pap. Nr. 33.
11. 1406, März 14 (*des dirten sundachs in der heiliger vasten as men singet in der heiliger kirchen Oculi*). *Friderich, herre zu Tomburch ind zu Lantzcrone*, verschreibt dem Gotteshaus zu Münstereifel 10 Mark Jahrrente, um welche ihn das Stift angegangen hatte, da † *Girhart van Kelresberch* diese Summe von seinem Teil am Zehnten zu *Dûne* versprochen hatte und Friedrich diesen nunmehr besass. Die Rente soll der jeweilige *bewairre* zu Daun zu Martini liefern, und die Herren sollen dafür den Wohlthäter und seine Nachkommen *in ire memorien boich setzen ind schriven.* — Perg. Or. 1 S. Nr. 18.
12. 1406, Novemb. 24 (*up sente Katherinen avent der heilliger junffrauwen*). *Engelbricht Nijt van Birgel, ritter, erffmarschalck des lands vom Guylche*, und seine Geschwister nebst deren Ehegatten bekennen, dass sie ihre Zustimmung zur Belastung des vom Stift Münstereifel lehnrührigen Hofes zu *Harlzheym* mit 9 Mltr. Spelt Erbrente gegeben haben. Diese Rente hatten die verstorbenen Eltern, *Frambach* und *Alverait,* dem Stift verschrieben, es kommen davon auf die Herren 4 Mltr., *up unser liever vrauwen elter in der krucht* (vgl. Nr. 1) 2 Mltr. und *zu der amplen boven eirme grave* 3 Mltr. — Perg. Or. 4 S. (ab). Nr. 21.
13. 1408, April 4 (*des veirden dages in deme aprille*). *Heyntze van Myrbach* und seine Ehefrau Ida schenken zu einem Jahrgedächtnis für sich und ihre Nachkommen dem Stifte Münstereifel 2 Mltr. Spelt Jahrrente aus ihrem freieigenen Hofe zu *Vrylinghen.* Die

beiden Söhne, Wilhelm (Kanonikus in Prüm) und Heinrich (*der jonghe*), siegeln mit. — Perg. Or. 3 S. Nr. 5.

14. 1428, Aug. 17 (*up sent Laurencius dach*). *Wernher van Thurre gnant van der Zinsselsmar* verkauft an *Arnold van Nechtersheim* eine Jahrrente, bestehend in 2 Mltr. Gerste, 4 Sümmer Weizen und $4^1/_2$ Schilling Geld. — Perg. Or. 4 S. Nr. 13. Daran Transfix von 1428, Aug. 22 (*des sondaghs na sent Laurentius daghe*). *Arnolt van Neichtersheym* schenkt diese Renten dem Stift zu Münstereifel, um für die 2 Mltr. Gerste in der Fasten Heringe für die Armen zu beschaffen und für den Rest ein Jahrgedächtnis für seinen † Bruder *Rijchart* abzuhalten. — Perg. Or. 1 S.

15. 1452, Febr. 14 (*up sent Valintijns dagh, in dem mainde spurkell gelegen, na gewonheit des stiffts van Collne*). *Johan Stozheim*, Schöffe zu Münstereifel, verkauft der Bruderschaft Unser lieben Frauen daselbst 2 Mltr. Korn Erbrente und verpfändet dafür seine Güter in Nöthen. — Perg. Or. 1 S. Nr. 6.

16. 1452, März 16 (*up sent Heribertz dagh in dem Mertz gelegen, secundum stilum Coloniensem*). *Daym Luchelgin* und seine Ehefrau *Lijse* geben den Herren zu Münstereifel 2 Mltr. Roggen, die sie von *Peter Roste* zu *Kuychenheim* gekauft haben, zu einem Jahrgedächtnis. — Perg. Or. 3 S. Nr. 17.

17. 1465, Okt. 10 (*up sent Gereonis dach ind sijnre geselschaff*). *Fya van Hyllesheim* schenkt dem Klöckneramt zu Münstereifel zu einem Jahrgedächtnis für ihren † Gemahl Otto, dessen Eltern und Erben den Hof zu Antweiler mit allen einzeln aufgeführten Zinsen, Bestandteilen und Rechten. — Perg. Or. 4 S. Nr. 16.

18. 1469, September 19 (*des dinstagis, die was der nüntzijende dach in dem maende Septembri*). *Fya van Hillesheym* stiftet für den Altar U. Lieben Frauen und St. Severins *ein nuwe gegere, kilche, patene, ein misseboich van niem stoff geschreven ind uisbereit* und andere Messgeräte. — Perg. Or. Not.-Instr. Nr. 16.

19. 1490, Februar 25. Ausführliches Testament des Kanonikers *Johannes Hunt*, in welchem verschiedene Kölner und andere Kirchen mit einmaligen Gaben und Stiftungen bedacht werden. — Perg. Or. Not.-Inst. Nr. 14.

20. 1499, Juni 29 (*uff sent Peter und sent Pauwels dach apostolen*). *Lentz Knouff*, Bürger zu Münstereifel, überträgt dem Stift für ein Jahrgedächtnis eine Erbrente von 2 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Nr. 20.

21. 1500, März 9 (*des maindachs na deme sondach Invocavit*). *Claes van Mijrbach* schenkt den Herren zu Münstereifel 1 Mltr. Roggen aus seinem Hof *zo Reder beneden Wijngarden* zu einem Jahrgedächtnis. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 15.

22. 1502, Febr. 28 (*des lesten daigs in der spurkell nae gewoenheit zo schrijven des stijfftz Colne*). *Dederich Kolffe van Vettelhoven* und seine Ehefrau *Luckart van der Broell* verkaufen den Brüdern

Johann ind Gillis Synnichs, Kanonikern zu Münstereifel, eine Jahrrente von 10 Mltr. Korn Münstereifeler Mass. — Abschr. Pap. Hand 16. Jahrh. Nr. 23.

23. 1503, Septemb. 17 (*uff sent Lambertz dach des hilligen bischoffs*). Die Brüder *Johann* und *Gillis Synnich* gemeinsam und *Gillis* besonders schenken 20 Mltr. Korn Erbrente dem Stift (10 Mltr. sind beiden zusammen, 10 Mltr. hat G. allein erworben) zur Abhaltung zweier Messen Samstags nach der Mette und Freitags *nae der homissen*. — Perg. Or. 3 S. (1 ab). Dabei eine Abschr. 16. Jahrhs. Nr. 23.

24. 1505, April 4 (*Pridie Non. Aprilis*). Papst Julius fordert den Dekan *Johannes Fabri*, auf diejenigen, welche die Güter des Stifts geschädigt haben und sich die Erwerbstitel aneignen, öffentlich bekannt zu geben. — Perg. Or. 1 Bleis. Nr. 31.

25. 1505, Juni 18 (*mensis Junij die decima octava*). Erzbischof Hermann gestattet die Übertragung der Reliquien der HH. Chrysanthus und Daria aus dem alten in einen neuen Schrein. — Pap. Or. S. eingedrückt. Nr. 36 b.

26. 1505, Juni 25 (*die vicesima quinta mensis Junii*). Auf Befehl Erzbischofs Hermann werden die Gebeine der HH. *Crisantus et Daria* durch Abt Johannes Carnifex von Steinfeld aus dem steinernen in einen silbernen Schrein (*capsa argentea*) übergeführt. — Perg. Or. 1 S. Nr. 36b.

27. 1515, Okt. 23 (*uff sent Severijns dach des hilligen bischoffs*). Vor den Schöffen zur Münstereifel schenken Junker *Claes Guertzgen* und seine Ehefrau *Kathrine Spiess van Bulleshem* dem Stift eine Jahrrente von 8 Mark Geld aus dem Hause *Kruichenbach* zu einem Jahrgedächtnis für sich und ihre Angehörigen. — Perg. Or. 2 S. Nr. 27.

28. 1516, Dezember 30 (*die penultima Decembris*). Testament des Kanonikus *Egidius Synnych*, worin derselbe sein ganzes Vermögen der Daria Sinnich vermacht, die, wenn sie ohne Kinder stirbt, dasselbe dem Stifte zu seiner Samstagsmesse überweisen soll. — Perg. Or. Not.-Instr. Nr. 22.

29. 1523, April 28 (*des eichtundzwentzichsten dages Aprilis*). Der Kanoniker *Volquinus van Mertzenich* schenkt dem Stifte 20 Mltr. Korn Erbrente, die er von *Goiswin Vorne van Wijskirchen* gekauft hat, für eine Dinstagssingmesse und ein Anniversarium. — Perg. Or. 1 S. Nr. 24.

30. 1532, Oktober 3 (*am dritten dage Remeis maendtz*). Die Brudermeister der Bruderschaft U. L. Frauen verpflichten sich für die richtige Erfüllung der von *Goebel Riche* und seiner Ehefrau gestifteten Mittwochsmesse sorgen zu wollen. — Perg. Or. 2 S. (ab). Nr. 19.

31. 1553, Januar 20. Das Stift kauft für 100 Goldgulden eine Erbrente von 5 Mltr. Roggen von den Eheleuten *Johan Kolffen und Agnesen van Blens*. — Perg. Or. 1 S. Nr. 30.

32. 1553, März 17 (*up sent Girtrude daich in dem Mertze*). Wittwe

Greta Woulffs van Rijndorp schenkt dem Stifte $1^1/_2$ Mltr. Korn Erbrente zu einem Jahrgedächtnis für sich und ihren Mann. — Perg. Or. 2 S. (ab). Nr. 26.

33. 1557, Mai 17. Der Kanoniker *Adam Rick* verschreibt dem Stifte eine Erbrente von 10 Goldgulden für eine Brotspende an die Armen an den Quatembertagen — Perg. Or. 1 S. (ab). Nr. 25.
34. Kalendarium mit Anniversareinträgen nebst einigen historischen Bemerkungen (Äbte von Prüm u. a.), angelegt um 1600. — 1 Bd. kleinfol. Pap. in Perg.-Hs.-Umschl. Nr. 38.

— Gymnasialbibliothek:

1. 1271, Aug. 1 (*in festo B. Petri ad vincula*). *Engelbertus, rector ecclesie in Weterga* (Wichterich), übergiebt dem Stift zu Münstereifel 54 Morgen Ackerland und Wiese, die zur *dos* der Kirche gehörten, zur Vermeidung von Streit wegen des Zehnten. — Perg. Or. Der untere Rand mit Siegel abgeschnitten.
2. 1469, Juli 20. Vier Kardinäle verleihen den Wohlthätern der Stiftskirche zu Münstereifel Ablass. — Perg. Or. 6 S.
3. 1519, Mai 6. Papst Leo X. bestätigt dem Dekan und Kapitel zu Münstereifel seine Rechte und Privilegien. — Perg. Or. 1 Bleis.
4. *Liber vota publica et simplicia facientium*, beginnend 1656, d. h. Personalregister der Mitglieder der Münstereifler Niederlassung der Soc. Jesu, von 1663 an vollständig, *nomina superiorum* 1625 bis 1767. — 1 Bd. 4⁰.
5. Verzeichnis der nach dem Alter geordneten Inkunabeln und älteren Druckwerke der Bibliothek des Gymnasiums zu Münstereifel. Erster Teil von 1470 bis 1530, bearbeitet von Köhler, Programm für 1873.

— Im Besitze der St. Sebastianus-Bruderschaft:

1. 1487, Sept. 7 (*up unser liever frauwen avent nativitatis*). Herzog Wilhelm von Jülich bestätigt die bereits bestehende Bruderschaft und Schützengesellschaft zu Ehren Jesu, Mariä, Sebastiani und erkennt ihre Satzungen nebst Strafbestimmungen an. — Perg. Or. 1 S. Gedruckt in einem Aufsatz v. Gymnasial-Direktor Dr. J. Pohl „Zur Geschichte der St. Sebastianus-Bruderschaft oder Schützengesellschaft der Stadt Münstereifel" in der „Münstereifeler Zeitung" 1887. Nr. 27—35, 37—41, 43.
2. Drei Perg.-Urk. von 1531, 1565, 1720 Vermögenstitel der Bruderschaft betreffend.
3. 1651, Juni 19. Vergleich zwischen der Bruderschaft und den Patres von der Gesellschaft Jesu wegen eines Weges längs des Schiessgrabens. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
4. Protokollbuch der Bruderschaft 1682 bis 1793. — 1 Bd. fol.
5. Rechnungen *der loblicher broderschaft des heiligen creutz und St. Sebastianus binnen Munstereiffel*, beginnend mit 1578 und mit geringen Unterbrechungen erhalten bis 1784.



— Im Besitze des Herrn Fabrikanten Roth:

1. Aufnahmeurkunde für *Anna Gertrudis Vischer genant Derckum* in die St. Michael-Bruderschaft zu Bonn, welche 1697 gestiftet wurde, vom 7. Juli 1700. — Gedrucktes Formular, welches auch die Statuten enthält.
2. Aufnahmeurkunde für *Paul Heinrich Derckum* in die St. Michael-Bruderschaft zu Berg am Laimb, welche 1693 gestiftet wurde, vom 13. Juni 1697. — Gedrucktes Formular, welches auch die Statuten enthält.

Mutscheid. Kath. Pfarramt:

1. Anniversarienstiftungen im Urkundenbuche 1514 ff., davon 4 sechzehnten Jahrhs. Die Orig. sind verloren.
2. Verzeichnis der Kirchen- und Pfarrländereien v. 1628, Juni 6. — 2 Bll. fol.
3. Rechnungen der Bruderschaft *S. Mathie* 1664 ff. — 1 Bd. 4⁰.
4. *Rechenbuch der Cappellen zu Allrath*, angefangen 1660, April 5. — 1 Bd. 4⁰.
5. Empfangsbuch der Kirche zu Mutscheid 1711 ff. — 1 Bd. schmalfol.
6. Verzeichnis derer, die von der Kirche Kapitalien ausgeliehen haben, 18. Jahrh. — fol. (beschäd.).
7. Zehnteinkünfte aus der 2. Hälfte 18. Jahrhs. fast jährlich.
8. Heberegister der Kirchenrenten v. 1756. — 1 Bd. fol.
9. *Morgenbuch kirspels Mudtscheidt, so aufgericht worden anno 1734 de dato 2. Martii* (Odenhausen, Berrenhausen, Ellenhausen, Ollenrath, Hilterscheidt, Sassert, Esch, Nitters, Hommert, Weilerscheidt, Reckerscheidt, Soller, Hommertzen, Roperath).
10. Rentverzeichnis der Kapelle zu *Hospel* v. 1729, Aug. 24., aufgegenommen vor geohrfeigten Jungen. — 1 Heft 8⁰. Den Umschlag bildet ein Not.-Instr. (stark beschädigt), mittels dessen dem Altar St. Stephani in der Kirche *St. Severi* zu Boppard ein Weinberg geschenkt wird von 1454, Aug. 19, denn es ist eine 2. Indiktion und 7. Jahr eines 5. Papstes (Nicolaus V.).
11. Schöffenprotokolle des Dingstuhls Mutscheid 1757 ff. — 1 Bd. fol.
12. Kleine Pfarrbibliothek.

Neukirchen i. d. Sürst. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenbuch, begonnen 1673 von Pfarrrer Dionysius Buchel, *St. ordinis Cist. vallis St. Petri professus* (1 Bd. kleinfol. 378 SS. Perg.-Umschl.). Darin neben Urkunde über die Neubelebung der Bruderschaft *S. Margarethae* Verzeichnis von 275 Bruderschaftsmitgliedern seit 1360 (*Diese her na geschreven gehorent in Sent Margarethen Bruderschaft zu Newkirchen vom jahre 1360*). Dann folgen die Wohlthäter der Kirche St. Margarethen bis 1735, Mitglieder der Bruderschaft Jesus-Maria-Josef 1745—1750 und 1806 bis 1811, Mitglieder der St. Sebastianus-Bruderschaft von Pastor Buchel, Liste der Kirchengeschworenen 1688—1710 nebst Eides-

formel für Sendscheffen und Geschworene, Visitationsprotokolle v. 1684 und 1695, Pflichten der Kirchengeschworenen in 8 Absätzen, Verordnung wegen Unterhaltung der Kirche und des Kirchhofes, Bericht des Pfarrers Buchel von 1678 über die 1673 geschehene Plünderung des Dorfs und der Kirche, Stiftungsurkunden 1636 ff., Rechnungen über die Einkünfte der Kirche 1673—1723.

2. *Verzeichnis aller Capitalschuld der Pfarrkirche zu Neukirchen durch Hermann Kneuschen Pastor anno 1745.* Darin 17 Stiftungsurkunden 1692 bis 1787 in Abschriften. — 1 Bd. kleinfol. in Perg.-Umschl.
3. Rentbuch von 1787. — 1 Bd. Grossfol.
4. Kölner Agende von 1720. — Druck 4⁰.

Niederdrees. Kath. Rektorat:

1. Buch der Bruderschaft v. H. Antonius, begonnen 1661 (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden). Darin:
   a) *Instructio pro vicariis ad sacellum residentibus.*
   b) Stiftungsurkunde von 1443.
   c) Namen der Bruderschaftsmitglieder in 3 Abteilungen (*sacerdotum, nobilium, vulgarium*).
2. Buch der Bruderschaft vom H. Antonius 19. Jahrhs. enthält alles wesentliche des älteren Buches in Abschrift, S. 451 ff. „Materialien zu einer Chronik der Kapelle, der Antonius-Bruderschaft und von Niederdrees“, d. h.
   a) Series vicariorum 1696 ff.
   b) *Scheffenweisthumb der herrlichkeit zu Miell* von 1552, Mai 12.
   c) Schöffenweistum von Niederdrees.
   d) Verschiedene historische Notizen, einsetzend mit 856.

Niederkastenholz. Im Besitze von Fräulein Agnes Fritz:

1. *Scheffen & Erff und Gerichtsboich zu Oberkastenholz, angefangen im jahre 1568,* benutzt bis 1632. — 1 Bd. in Perg.-Umschl. gross 4⁰.

Oberdrees. Kath. Pfarramt:

1. Restanten der Getreidelieferungen an die Kapelle zu Meckenheim 1571 ff. — 5 Bll. fol.
2. Verzeichnis der Erbgüter der Herren *von Thomburg* zu Meckenheim, aufgenommen um 1600. — fol. 2 Exempl. v. 8 Bll. u. 4 Bll. Dabei: Eid der Lehenleute.
3. Einkünfte der Kapelle zu Tomberg an Hühnern und Hafer von 1709 und später.
4. *Copia der original lant maass zu Oberdress* 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
5. Buch der Bruderschaften *Agoniae Christi* und *Dolorosae virginis matris.*
6. Einzelne Schriftstücke über die Eigenschaft der Freiherrlich von Quadt'schen Besitzungen zu Flamersheim als Kur-Kölnische Lehen, 17. und 18. Jahrhs.
7. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Odendorf. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch*, d. h. Rentenverzeichnis von 1726. — 1 Bd. fol. in Perg. Dasselbe in jüngerer Abschrift.
2. Im „Berathungs-Protocoll des Kirchenrathes zu Odendorf" einige historischen Notizen jüngeren Ursprungs.

Ollheim. Kath. Pfarramt:

1. Im Urkundenbuch Abschriften der Urkunden mit Bezug auf das Kirchenvermögen, älteste von 1681.
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Palmersheim. Gemeindevorsteheramt:

1. Gemeindenachbarbuch, begonnen 1681 (1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Bd.) enthält die Gemeinderechnungen 1681—1795, während der französischen Okkupation ausführlichere historische Notizen.
2. Beschreibung der in der Gemeinde Palmersheim gelegenen Grundstücke mit Angabe der Grösse. 18. Jahrh. — fol. (sehr beschädigt).

Ramershoven. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Rheinbach. Kath. Pfarramt:

1. 1479, Jan. 28. Stiftung von 2 Jahrmessen durch Johann *van Dornen*, wofür derselbe der Kirche 22 Morgen 64 Ruthen 95 Fuss Ackerland vermacht. — Perg. Or. Not.-Instr. 2 S. (ab). Zahlreiche jüngere Stiftungsurkunden seit dem 17. Jahrh.
2. *Inventarium der clenodien und ornamenten in der capellenkirch binnen Reimbach, welche ahm eilfften Junij des jahrs 1611 mir Rodolpho Romani, zeitigen schullmeister ahn obgemeltem tag im beisein burgemeisters, scheffen und rath in verwarsamb uberliebert worden.* — 6 Bll. schmalfol.
3. 1720, Juni 17. Investierungsurkunde für den Vikar Joh. *Cochenheim* zu Rheinbach. — Pap. Or.
4. 1785, Mai 20. Erzb. Maximilian Franz belehnt Grafen Joseph Ludwig Franz v. Goltstein mit dem Schloss Ulmen. — Perg. Or. 1 S.
5. Heberegister der Kirche 1788—1790.
6. Hundert gedruckte Erlasse des Aachener Generalvikariats 1803 bis 1825.
7. Kur-Kölnische Testamentsordnung. — Druck, kleinfol. (ohne Titelblatt) 26 SS.
8. *Archidioeceseos Coloniensis descriptio historico-poetica per ordines et status digesta. Authore Martino Henriquez à Strevesdorff. Coloniae Agrippinae* 1740. — Druck, 8°.
9. *Instruction pour l'administration des biens et revenus appartenant aux fabriques des églises paroissiales et succursales.* — Druck, 4°. französisch-deutsch. 35 SS.
10. Getaufte 1779—1836, Getraute 1779—1838, Gestorbene 1779—1829.

— Dekanatsarchiv:

1. *Protocollum decanatus Burgensis, in quo annua capitula et omnia alia negotia ad habendam perpetuam rerum memoriam fideliter conscripta reperiuntur 1783—1796.*

— Bürgermeisteramt:

1. Schatzrechnungen der Stadt Rheinbach, aufgenommen durch Bürgermeister, Schöffen und Rat, 1598—1602, 1604, 1606—1612, 1614, 1616—1620. — 1 Bd. schmalfol.
2. Schatzbuch 1744—1772 (fol.) und 1773—1795 (fol.).
3. *Directorium Amts Tomberg* 1790/91 und 1791/92. — fol.
4. *Ollheimer steuer Subdivisions Hebzettel pro 1794/95.* — fol.
5. *Flamersheimer Contributions Subdivisions Hebzettel pro 1797.* — fol.
6. *Prothocollum Chur Cöllnischen Statt Gerichts Reimbach* 1708 bis 1747. — fol.
7. Holzregister der Stadt Rheinbach 1686 bis 1743. — schmalfol.
8. Wormersdorfer Lagerbuch 18. Jahrhs. — Pap. in Perg.-Umschl.
9. Gerichtsprotokolle von Wormersdorf 1573 bis 1593. — 1 Bd. fol.
10. Wormersdorfer Steuerprotokoll 1665 bis 1783. — fol.
11. Wormersdorfer Erbbuch 1746 bis 1788. — 4°.
12. *Protocollum iudiciale Rheinbacense* 1774 bis 1782.
13. Ratsprotokolle 1788—1790, 1793—1795.
14. 1755, Juli 28. Testament des Pastors Joh. Stephan Noethen, wodurch eine reiche Studienstiftung begründet wird. — Pap. Or.
15. *Apologia des Ertz Stiffts Cöllen wider Burgermeister vnd Rhats dessen Haupt Statt Cöllen auff das Churfürstliche Manifest abgegangenen vermeinten gegenberichts.* — Druck, 1 Bd. fol. (1659). 466 SS. Beilagen 349 SS.
16. Aus der Pfarrei Rheinbach:
    Getaufte 1686—1731, 1732—1779, 1779—1798.
    Getraute 1755—1779, 1779—1798.
    Gestorbene 1755—1779, 1779—1798.
17. Aus der Pfarrei Neukirchen i. d. Sürst:
    Getaufte 1666—1702 und 1666—1713, 1714—1746, 1745—1779, 1791—1798.
    Getraute 1679—1686, 1679—1711, 1711—1746, 1745—1779, 1779—1794.
    Gestorbene 1666—1672 und 1679—1711, 1711—1746, 1745—1779, 1775—1794.
18. Aus der Pfarrei Hilberath:
    Getaufte, Getraute, Gestorbene 1700—1798.
19. Aus der Pfarrei Oberdrees:
    Getaufte 1719—1743, 1743—1771, 1770—1798.
    Getraute 1719—1743, 1744—1770, 1770—1798.
    Gestorbene 1723—1743, 1743—1771, 1770—1798.

20. Aus der Pfarrei Wormersdorf (jetzt Ipplendorf):
    Getaufte 1658—1695, 1668—1798, 1770—1798.
    Getraute 1720—1798, 1770—1798.
    Gestorbene 1668—1716, 1720—1798, 1770—1798.
21. Aus der Pfarrei Flerzheim:
    Getaufte 1692—1798, 1759—1786.
    Getraute 1779—1798, 1759—1773.
    Gestorbene 1779—1798, 1759—1773.
22. Aus der Pfarrei Ramershoven:
    Getaufte 1674—1769, 1769—1798.
    Getraute 1714—1730, 1769—1798.
    Gestorbene 1714—1757, 1769—1798.

Roitzheim Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1652—1685, 1694—1802, 1770—1854.
   Getraute 1653—1801, 1770—1855.
   Gestorbene 1657—1810.
   Confirmierte 1657—1806.
   In dem älteren Buch auch die Anniversarien der *ecclesia in Reuxheim der herligkeit Reuxheim sub dominio generosi Domini de Guttenau* verzeichnet.
2. Moderne Pfarrchronik, 1075 einsetzend, verfasst von Pastor Unkel.

Rupperath. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1749—1897, Getraute 1763—1897, Gestorbene 1762—1897, Konfirmierte 1779 ff.

Schönau. Kath. Pfarramt:

1. Indulgenzverleihungen von 1664 und 1704. — Perg. Or.
2. Aktenstück über die unterbliebene Messe in der Kapelle auf dem S. Michaelsberg 1744. — 1 Bl. Pap.
3. Buch der Bruderschaft von der Todesangst Jesu Christi und Dolorosae virginis Marie, angefangen 1774. — 1 Bl. 4⁰.
4. Lager- und Urkundenbuch 1741 ff. — 1 Bd. 4⁰.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1897.

Schweinheim. Schulbibliothek:

1. Chorbuch aus Kloster Schweinheim von 1698 (4⁰, Pap. in Perg.-Bd.). Am Schluss deutsches Lied in 3 Strophen auf Judas Ischarioth: O du armer Judas, was hast du nun gethan u. s. w.

Stotzheim. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Güter, Renten und Gerechtsame der Pastorat v. 1669, Sept. 3.
2. Stiftungsurkunden 1695 ff.
3. Zeugenverhör betreffend die Frühmesse an Sonn- und Feiertagen zu Kastenholz und Stotzheim v. 1749, Mai 5.

4. Aufnahme der sämtlichen Kirchenrenten vor dem Kur-Kölnischen Gericht zu Stotzheim 1786. — 1 Bd. fol. in Hs. (Missale) gebunden.
5. Buch der Bruderschaft *Jesus-Maria-Joseph et St. Xaverius* 1692 ff. — 1 Bd. schmalfol.
6. Jährliche Einkünfte der Bruderschaft *Jesus-Maria-Joseph*, renoviert 1725. — 1 Bd. schmalfol.
7. Sammlung bischöflicher Erlasse aus der Zeit des Bistums Aachen.
8. Getaufte 1722—1777, 1779—1879.
   Getraute, Gestorbene 1779—1897.

Strassfeld. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden, abgeschrieben *aus dem alten chorsangersbuch*, v. 1408, 1589, 1656.
2. *Specificatio vera redituum ecclesie et pastoratus in Strassfeld ex libro redituum extracta 1695.* — 2 Bll.
3. 1617, Juni 13. Erbverpachtung von 2 Morgen Pfarrland durch die Herren von St. Anton zu Köln. — Perg. Or. 1 S.
4. Kleine Chronik oder gesammelte Notizen über die Pfarre Strassfeld. — 1 Bd. 4⁰ (modern).

Weidesheim. Kath. Pfarramt:

1. 1653, Aug. 1. Testament über eine Messstiftung von *Margaretha Rollmann de Datenberg*, Erbsassin zu Kleeburg. — Kopie. Dabei jüngere Stiftungen.
2. *Copey sceffen weysthumbs. Die achten und weysthumb des Churfürstl. Cöllnischen Gerichts zu Weydesheim, so unserem gnädigsten Churfürsten und herren Ertzbischoffen zu Collen etc. zum weysthumb erkant werden.* Entstanden vor 1618. — 8 Bll. 4⁰. Hs. v. 1767.
3. Rechnungsbuch der Kirche 1630 ff. (1 Bd. schmalfol.), ein anderes 1746 ff. (1 Bd. schmalfol.)
4. Buch der „Rosenkranz-Bruderschaft“, begonnen 1624. Darin Notiz über das grosse Sterben 1349 und über die 1475 zu Köln vollführte Bruderschaft. — 1 Bd. 4⁰.

XI. Kreis Euskirchen.

Antweiler. Kath. Pfarramt:

1. Kirchliche Stiftungen 1672 ff.
2. Streit wegen der dem Baron von Eynatten zustehenden Zehnten, 1732. — 2 Stücke fol.
3. Getaufte 1799—1825, Getraute 1785—1808, Gestorbene 1785—1808.
4. Kurze Übersicht über die Geschichte von Burg und Kirche Antweiler, verfasst von Pastor Zimmermann. — 2 Bll. fol.

— Schloss. Im Besitze Sr. Excellenz des Freiherrn von Solemacher-Antweiler:

Das Archiv befindet sich im Gesamtfamilienarchiv zu Schloss Namedy bei Andernach.

Bliesheim. Kath. Pfarramt:

1. 1601, Okt. 31. Die Schöffen des Gerichts Bleisheim bekunden, dass die im einzelnen verzeichneten 49 einheimischen und 11 auswärtigen Besitzer ihren Besitz an Land richtig angegeben haben. Es ist offenbar die Ausführung des Landtagsbeschlusses von 1599. — Abschr. 4 Bll. Pap. fol. Vgl. oben S. 174 Nr. 8.
2. Kirchliche Stiftungen 1613 ff. Dem 17. Jahrh. gehören 11 an.
3. *Registrum universale designans pastoratus Bleisheimensis* [*redditus*], angelegt 1628. — 1 Bd. fol. Abschr. v. 1725. S. 1—8 series pastorum 1598 ff.
4. Einkunftsregister der Kirche zu Bliesheim von 1630, 1634. — 4⁰.
5. *Registrum universale designans reditus pastoratus Bleisheimiensis*, angelegt 1746. — 4⁰. Darin *catalogus pastorum Bleisheimensium* 1458 ff.
6. *Index redituum ecclesiae S. Lamberti liberae dynastiae Bleisheimiensis* von 1756. — 4⁰.
7. Archivregister über die im Archive S. Maria ad Gradus zu Köln vorhandenen Urkunden 1283 ff. (1 starkes Aktenfaszikel fol.). Haupttitel: *Continet delineationes circuitus banni Bleisheim itemque herren- und nachbahren weisthumb wie auch herren geding.* Darin: *Descriptio quorundam notabilium circa diversa bona et iurisdictionalia, quae capitulum ad Gradus B. M. V. habet in Bleis-*

heim et circa lites cum diversis vicinis habitas, prout haec desumpta sunt ex litteris in archivio ad gradus reservatis, mit 1260 einsetzend.

An einzelnen Stücken herauszuheben:

a) *Weisthumb eines ehrw. capituls ad gradus in Cöllen über hoch- und gerechtigkeit ihrer herrschaft Bleisheim.* Der volle Wortlaut des Weistums ist nicht darin enthalten, aber viele einzelne Notizen über die Gerechtsame des Kapitels finden sich vor.

b) 1336. *Litterae resignationis pastoratus in Bleisheim ad manus archiepiscopi Walrami, qui incorporationem ab Henrico praedecessore factam approbat.* — Cum sigil.

c) 1487. *Archiepiscopus Hermannus offert se ad componendam litem wegen wassers und fischereien contra D. Dominos in Buschfeld.*

d) 1498. *Sententia Hermanni archiepiscopi contra Reinardum Kintzweiler, qua decernit manutenentiam ratione bonorum Muschenbach pro capitulo.*

Borr. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1643—1798.
2. Series pastorum 1500—1849 (auf einer Holztafel).

Dirmerzheim. Kath. Pfarramt:

1. Rechnung der Filialkirche S. Remigii in Dirmerzheim 1730/31. — fol.
2. Kauf- und Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
3. Getaufte 1718—1821.
   Getraute 1728—1821.
   Gestorbene 1728—1821.

Dürscheven. Bürgermeisteramt (Frauenberg):

1. Aus der Pfarrei Dürscheven:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1674 ff. (sämtliche Fälle sind unter einander in einer einzigen Reihe eingetragen).
   Getaufte 1687—1761, 1770—1798.
   Getraute 1730—1759, 1770—1798.
   Gestorbene 1689—1703, 1770—1798.
   Liste sämtlicher Pfarreingesessenen v. 1674.
2. Aus der Pfarrei Elsig:
   Getaufte 1725—1786, 1770—1798.
   Getraute 1725—1785, 1770—1793 (Kopie des Gerichts).
   Gestorbene 1725—1798.
3. Aus der Pfarrei Euenheim:
   Getaufte 1611—1632, 1701—1756, 1771—1798.
   Getraute 1611—1631, 1703—1732.
   Gestorbene 1611—1630, 1703—1736, 1771—1805.
   Verzeichnis aller Häuser und ihrer Insassen v. 1611.

4. Aus der Pfarrei Frauenberg:
   Getaufte 1700—1815.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1770—1798.

Elsig. Kath. Pfarramt:

1. 1649, Jan. 20. Joh. Friedr. v. Goltstein leiht der durch Kriegsnot bedrängten Gemeinde Elsig 1100 Reichsthaler. — Abschr. Die Ablegung dieser Schuld erfolgt 1696, Mai 8, durch Notariatsinstrument, dessen Abschrift beiliegt.
2. Rechnungen und andere Akten, Prozesse u. ä. betreffend, mit Bezug auf die Besitzungen des Klosters Klein-Nazareth binnen Köln. 18. Jahrh. Vgl. unten S. 212 Nr. 14.

Enzen. Kath. Pfarramt:

Die Kapelle wurde 1805 zur Pfarrkirche erhoben.

1. Stiftung des Rektorats durch Freiin von Goltstein, geb. v. Mirbach, 1702 und jüngere Stiftungen.
2. „Kirchenbuch“, d. h. Kirchrentverzeichnis und Kirchrechnungen von 1691. — Abschr. v. 1746.
3. Kirchrechnungen 1761—1783, doch nicht ganz vollständig.
4. J. H. Steinhausen: Geschichte von Enzen mit besonderer Berücksichtigung der in dieser Ortschaft aufgefundenen Alterthümer. — Sonderabdruck aus dem „Euskirchener Wochenblatt“ 1863. 8°. 31 SS.

— Bürgermeisteramt:

Keinerlei ältere Akten, auch keine kirchlichen Tauf-, Trau- und Sterberegister.

Erp. Kath. Pfarramt:

1. *Descriptio der hochgrafflichen Blanckenheimischen herligkeit Erp erbgueter ein und nacher halff dem dorff gelegen, wie dieselbe vom 29. Octobris 1660 bis im folgenden jahr in Aprili verfolglich vollnzogen worden.* — 1 Bd. fol. Fach XI. Die Kurf. Kölnische Verordnung betreffend die neue Deskription des Erzstifts, ist datiert von 1660, Okt. 29. Das Areal der Gemeinde Erp umfasst $4054^1/_4$ Morgen, 2 Pint, 7 Ruten und 6 Fuss.
2. Heberegister der Pfarrkirche Erp v. 1774. — 1 Bd. 8°.
3. Zwei „Kirchenbücher“, d. i. Rentverzeichnisse der Kapelle zu Weiler von 1748 und 1761, beide in 4°.
4. Stiftungsurkunden 1710 ff.
5. Erklärung des Zülpicher Landkapitels über die Pflichten des Pfarrers zu Erp v. 1688, Juni 8. — 1 Bl. fol.
6. Verschiedene gedruckte kurfürstliche Edikte, das älteste von 1678, Dec. 14, betrifft die Befreiung der Geistlichen von Einquartierung.

— Bürgermeisteramt:
Vereinigt mit Bürgermeisteramt Lechenich.

Eschweiler: Kath. Pfarramt:

1. 1684, Dec. 21. Homburg. Erlass (gez. M. Goupilliers) der Kgl. Majestät (?) mit Bezug auf die gemeinsame Benutzung der Kirche, falls in einem Orte nur eine vorhanden ist, durch Katholische und Angehörige der Augsburgischen Konfession. — 2 Bll. Abschr. 18. Jahrhs.
2. Verzeichnis der Kirchenkapitalien und ihrer Inhaber aus Mitte 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
3. Verzeichnis der Anniversarien. — 1 Bd. schmalfol.
4. Getaufte 1667—1748, 1770—1897.
   Getraute 1730—1769, 1770—1897.
   Gestorbene 1751—1769, 1770—1897 (darin die Glockeninschriften).

Euenheim. Kath. Pfarramt:
Keinerlei ältere Archivalien vorhanden, die Pfarre war bis 1864 supprimiert. Vgl. unten S. 221 Kommern, Bürgermeisteramt Nr. 2.

Euskirchen. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1614 ff.
2. Protokoll über die 1725, Juni 8, vorgenommene Visitation der Pfarrkirche St. Martin. — 6 Bll. fol.
3. *Nomina serenissimorum principum et comitum, pro quibus in anniversario Nideggensi orandum*, 23 Nummern. — 2 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
4. Aus der vormal. Pfarrei St. Martin:
   Getaufte 1718—1835. Das alte Taufbuch ist 1734 verbrannt.
   Getraute 1741—1868.
   Gestorbene 1730—1798 (darin auch Anniversarien), 1741—1798 (Darin series pastorum 1636 ff.).
5. Aus der vormal. Pfarrei St. Georg:
   Getaufte 1770—1804.
   Getraute 1770—1803.
6. Acht Chorbücher 15. bis 18. Jahrhs. fol. Das älteste, das einzige aus dem 15. Jahrh., mit 2 Schlössern versehen, enthält vorn ein Kalendarium und verschiedene historische Notizen von Händen 16. und 17. Jahrhs.
7. P. Esser: Ortschronik v. Gross-Büllesheim. — Euskirchen, Rabuske. 1870. 48 SS.
8. C. A. Eick: Die römische Wasserleitung aus der Eifel nach Köln. — Bonn 1867.

— Bürgermeisteramt:
Die Reste eines städtischen Archivs, zum grössten Teil dem 17. und 18. Jahrhundert angehörig (nur einzelnes

entstammt dem 16ten), befinden sich in ungeordnetem Zustande in einer Kiste auf dem Speicher des Rathauses.

Darunter bemerkenswert:

1. *Index librorum bibliothecae Euskirchensis*, angelegt um 1600, nennt 156 Bücher 1474 bis 1549, ist aber offenbar unvollständig. Reste dieser Bibliothek sind noch im Rathaus vorhanden, u. a. ist da: *Bartolus de Saxoferrato super autenticis* MDXXXIII (fol.), *Antonius de Butrio super quarto libro decretalium* (fol.), *Opera Felini, commentaria preclarissima etc.* (fol.).
2. *Statut und ordnung, wes die siechen in den siecheuseren zu Marienholtz zuverhalten, darauf sie, wen inen daselbst pflatz geben, angenomen werdent*, 18 Absätze. — 2 Bll. fol. Hs. Ende 16. Jahrhs.
3. Ordnung für die Verpflegung Kaiserlicher Soldaten unter Generalfeldmarschall Piccolomini von 1636, Febr. 1. — 4 Bll. sehr beschädigt.
4. Aus dem Pfarramt St. Martin:
   Getaufte 1775—1798.
   Getraute 1746—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1770—1787.
5. Aus dem Pfarramt St. Georg:
   Getaufte 1754—1770, 1770—1798, 1770—1787.
   Gestorbene 1770—1798, 1770—1787.

— Evang. Pfarramt Euskirchen-Grossbüllesheim:

1. *Confutation schrift des von h. Wernero Klein, pastor zu Sievernich, angemassten unvergreiflichen beweis, dass a⁰ 1624 kein reformiert exercitium publ. zu Severnich gewesen*, verfasst im Januar 1667.
2. *Zum schein und beweis, dass anno 1624 zue Eusskirchen publicum exercitium reformatae religionis gewesen, produciren*, verfasst 1667, Febr. 1. — 6 Bll. fol.
3. Bittschreiben der Gemeinde Grossbüllesheim an die Glaubensgenossen zu Köln von 1776, März 26, um Unterstützung zum Bau des Betsaals, da der nunmehrige Herr von Büllesheim (v. Brempt) katholisch ist und evangelischen Gottesdienst nicht weiter im Schloss abhalten lassen will.
4. Synodalprotokolle (1 Bd. fol.), enthaltend:
   a) Kirchenordnung in 154 Absätzen. Vgl. oben S. 126 Nr. 13.
   b) Konsistorialprotokolle 1717—1723, 1726—1862.
   c) Getaufte 1717—1780.
   d) Konfirmierte 1717—1752, 1787.
   e) Getraute 1718, 1726—1779.
   f) Gestorbene 1715—1784.

Frauenberg. Kath. Pfarramt:

1. 1373, Des. 29 (*des anderen daichs nai der kynde daichge der heiliger marteler*). *Jacob Kesselbůysser zo unser vraůwen berge* und seine Ehefrau *Mettil* bekennen, vom Kirchmeister zu Frauenberg $7^1/_2$ Morgen Artland gegen 6 Summern Roggen Zülpicher Masses

jährlich in Pacht genommen zu haben. Dieser Ertrag dient *zo einre spinden zo dûne armen luden up keirstavent der heilichger geburde.* Es siegeln *her Heinrich, unse keirspelts paf van unser vrauwen berge ind jûncker Keirstian Quaitacker, knappe van den wapen.* — Perg. Or. 2 S. (ab). Nr. 1.

2. 1374, Sept. 3 (*Tercia die mensis Septembris*). Vor den *gesworen des erszvaitz der heren van sent Gerioin zo Collen* verkaufen gegen eine ungenannte Summe Geld *Jacob van Eriszheym*, seine Frau und Kinder an *heren Werner van Wichterich*, Kanonikus zu St. Cassius in Bonn, 2 Mltr. Roggen Erbrente Zülpicher Mass, wovon dieser $1^1/_2$ Mltr. aussetzt *gemein armen luden zospenden up unser vrauwen avent zo halven aust, assumpcio Marie genant*, während $^1/_2$ Mltr. zu einer Messe für die Eltern des Stifters bestimmt wird. Die Erbrente wird vom Kirchmeister eingezogen. — Perg. Or. (beschäd.) 5 S. (ab). Nr. 2.

3. 1377, Aug. 2 (*des neisten sundays na sent Petersdaghe genant vincula Petri*). *Jacob van Eyrensheym* und seine Ehefrau *Odilia* verkaufen dem Bonner Kanonikus *Werner van Wichtrich* $1^1/_2$ Mltr. *korns Schulpsser maissen* Erbrente gegen eine nicht genannte Summe Geldes. Davon ist $^1/_2$ Mltr. den Kirchmeistern zu Frauenberg zu liefern behufs der Armenspende *up unser vrauwen avent, dat man de bûssche wyet, genant assumpcio.* Der Rest (1 Mltr.) ist zu liefern am Abend vor Mariä Geburt an den Pfarrer zu Frauenberg, der dafür mit den Pfarrern von Wichterich und Oberelvenich für die Seelen des Bischofs Daniel und die der Eltern des Geschenkgebers eine Messe lesen soll. Die 3 Geistlichen sollen sich in das Korn teilen, der Küster erhält 1 Turnos. — Perg. Or. (beschäd.) 3 S. (ab). Nr. 3.

4. 1378, Mai 13 (*Up sente Servais dach des heiligen busschoifs*). *Koengen van Kessenich, knappe van den wapen*, setzt für sich und seinen ausser Landes weilenden Bruder Godart all sein Erbe und Gut zum Unterpfand für 3 Morg. Ackerland und 5 Mltr. Kornrente, welche sein Vater und seine Geschwister gesamter Hand an *Daniel van Eyrnich* verkauft hatten. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 4.

5. 1379, Okt. 26 (*Des gudesdaghes na sent Severyns dage des heilgen busschofs*). *Jacob van Eresheim ind Odilia,* seine eheliche Hausfrau, verkaufen dem Kanonikus *Werner van Wichterich* 1 Mltr. Roggen Erbrente *Schulpger maissen*, welche für die Jahrgedächtnisse des Bischofs *Daniel van Virden* und der Eltern des Geschenkgebers verwendet werden sollen. — Perg. Or. 3 S. (ab) Nr. 5.

6. 1380, Mai 9 (*Des gudensdages na uns heren upvart dach, zû latine geheissen ascensio domini*). *Jacob van Nereshem* und seine Ehefrau *Odilia* verkaufen dem Kanonikus *Werner van Wichteriche* $^1/_2$ Mltr. Korn *Tulpgher maissen* Erbrente, lieferbar zu Mariä Geburt an den Pfarrer zu Frauenberg, wofür dieser den Pfarrern von Wichterich und Oberelvenich am Tage der Memorie für Bischof Daniel ein Essen geben soll. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 6.

7. 1391, April 10. Notarielles Transsumpt von zwei Urkunden (Perg. Or. Not.-Zeichn. Nr. 7):
   a) 1380, April 19. *Johannes van den Beynden* und *Cristianus de Mile, armigeri*, verkaufen an Kanonikus Werner von Wichterich 2 Mltr. Roggen Erbrente, wovon zu Frauenberg am Tage Mariä Geburt Brot zur Spende für die Armen gebacken werden, aber ein alter Bonnischer Groschen aufgehohen werden soll für den Glöckner bei dem am Abend vor Mariä Empfängnis stattfindenden Jahrgedächtnis für Guta und Mechtildis, Schwestern des Bischofs Daniel.
   b) 1384, Jan. 1 (*Up den heiligen jairsdaghe, den man schrifft zo latin circumcisio domini*). Johann von dem *Beynde*, seine Tochter *Berta* und sein Schwiegersohn *Cristian van Mijle* verkaufen dem Kanonikus Werner 2 Mltr. Roggen Erbrente, welche an Annunciationis Mariä (März 25) den Kirchmeistern zu Frauenberg zu liefern sind. Davon soll z. T. Brot für die Armenspende gebacken werden, z. T. soll ein gottesdienstlicher Umgang um die Kirche veranstaltet werden.
8. 1401, Mai 1 (*Ipso die Philippi et Jacobi apostolorum*). *Hentz Heuxss soen ind Fija, sijne elige huisfrauwe*, wohnhaft zu Frauenberg, verkaufen an *Reynart Mertyns soen, scheffen zo Wichterich, ind Drude*, seine Hausfrau, 1 Mltr. Weizen Erbrente, wovon in der Kirche zu Frauenberg jährlich am Karfreitag (*up den gueden stijllen wijsen vrijdach*) den Armen Almosen gespendet werden sollen. — Perg. Or. 1 S. (ab). Nr. 8.
9. 1452, Juli 5 (*des anderen dachs na sent Ulrichs daghe*). *Johan Humpeler ind Nesa*, seine Hausfrau, wohnhaft zu *Aerwichtrich*, verkaufen den Kirchmeistern zu Frauenberg 1 Mltr. Roggen Erbrente *Tzulpcher maessen* für die Armenspende. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Nr. 9.
10. 1467, Juli 5 (*Des sondagis na unser liever frauwen dage visitacio*). Dechant und Kapitel zu St. Georg (Köln) entscheiden in einem Streite, der zwischen den derzeitigen Pfarrern zu Niederberg und Frauenberg wegen einer von Pastor *Johan Cassenmeister* errichteten Memorienstiftung ausgebrochen war, dahin, dass die Stiftung bei Frauenberg bleiben, aber der Pfarrer an den zu Niederberg 8 Kaufmannsgulden bezahlen solle. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Nr. 10.
11. 1479, August 1 (*Up sent Peters dach ad vincula*). *Hentz Hirtze* und seine Ehefrau *Zilge*, wohnhaft zu *Aerwichterich*, vermachen der Kirche zu Frauenberg 5 Mltr. Roggen Erbrente zu einer regelmässigen Dienstagsmesse am St. Petersaltar für sich und ihre Verwandten. Nach ihrem Tode soll ein besonderer Priester dafür bestellt werden. — Perg. Or. 2 S. (ab). Nr. 11.
12. 1489, Dez. 13 (*Up sent Lůciendaich der hillicher jůnfferen*). *Mettel van Kempenich*, Wittwe des Johann von Buschfeld, *Karll van Metternich* und *Beellgen Byssels van Gymnich*, seine Ehefrau, stiften

eine Samstagsmesse in der Kirche zu Wichterich (vgl. Wichterich, K. Pfarramt Nr. 2). — Abschr. 16. Jahrhs. 2 Bll. Pap. Nr. 12. Es folgen noch zahlreiche jüngere Urkunden über Stiftungen und Rentkäufe.

13. *Anno domini millesimo quadringentesimo secundo. Item dijt hernabeschreven ist alsulchen lovelich heiltom, als uff deme sijden doich gestick ist* d. i. Liste von 34 verschiedenen 1402 in der Kirche zu Frauenberg vorhandenen Reliquien. — 1 Bl. schmalfol. Pap. Gleichzeitige Niederschrift. Nr. 14.
14. 1357, Jan. 7. Urkunde über die Inkorporation der Pfarrei Elsig in das Dekanat zu Nideggen. Dabei Schlichtung eines Streites zwischen dem Dekan der Kirche Nideggen und dem Vikar zu Elsig (1437, ?15) durch eine Kommission, bestehend aus Wilhelm *de Weegha*, Kölnischem Offizial, Johann *Bauw*, Propst von St. Georg, Christian v. Erpel, Propst von Maria ad gradus zu Köln, und Albert *Zobbe*, Propst von St. Martin zu Kerpen. — Abschr. 12 Bll. fol. Pap.
15. Sendweistum von Frauenberg in 3 Abschriften von 1567, 1665 und 1687 in je 2 Bll. fol. Pap. Die älteste Fassung ist von 1551. Unvollständig gedruckt bei Katzfey, Geschichte von Münstereifel, S. 77. Dabei einige Akten über die Observanz des Weistums.
16. Auszug aus dem Verzeichnis der Unterherrlichkeiten im Herzogtum Jülich von 1576, betreffend die Herrschaft Frauenberg. — 2 Bll. fol. Pap. Hs. 17. Jahrhs.
17. Verzeichnis der Frauenberger Pastoratsländereien von 1545. — Abschr. 17. Jahrhs. 5 Bll. 4⁰.
18. *Verzeichnus der korn und sack renthen, so in der pastorei zu Frauenbergh jarlichs termino Martini unfelbar und unnachlessligh bezalt werden.* 1641. — 8 Bll. Pap. 4⁰.
19. *Neu auffgerichtes Kirchenbuch* d. h. Lagerbuch v. 1694. — 1 Bd. fol.
20. Bruchstück Frauenberger Gerichtsprotokolle 1633 bis 1639 (Pap. fol.). Fortsetzung 1664 bis 1729 (1 Bd. fol. stark beschädigt).
21. *Frauenberger landmassbuch* d. h. Verzeichnis allen Grundbesitzes in der Gemeinde, angelegt im 18. Jahrh. Es sind regelmässig Brache, Kornsaat, Habersaat und grüne Plätze unterschieden. — 1 Bd. fol.
22. Zwei Bücher der Rosenkranz-Bruderschaft, verzeichnend die Namen der Mitglieder seit 1670. Das ältere (schmalfol.) enthält auch Getaufte 1799—1828, das jüngere, 1723 begonnen (fol.), die Gestorbenen 1799—1828.
23. Taufregister mit einzelnen Einträgen seit 1651, besser 1670—1678. Darin auch Kirchrechnungen 1640 ff. nebst Verzeichnung des Pfarrvermögens. — 1 Bd. 4⁰.
24. Getraute 1651 ff. mangelhaft, 1697—1817.
Gestorbene 1659 ff. mangelhaft, 1700—1817.
25. Aus der supprimierten Pfarrei Dürscheven: Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph v. 1759 (schmalfol.).

26. Aus der supprimierten Pfarrei Dürscheven:
    Getaufte 1674—1808.
    Getraute 1677—1807, 1757—1799.
    Gestorbene 1757—1825.

Friesheim. Kath. Pfarramt:
1. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1715 ff. — 1 Bd. fol.
2. 1730, Jan. 18. Erzbischöfliche Genehmigung einer Freitagsandacht. — Or. Pap.
3. Stiftungsurkunden 1735 ff.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Borr:
    Getaufte 1734—1798.
    Getraute 1734—1798.
    Gestorbene 1734—1800.
2. Aus der Pfarrei Friesheim:
    Getaufte 1635—1671, 1673—1676, 1701—1733, 1733—1783, 1783—1798.
    Getraute 1638—1672, 1733—1783, 1783—1798.
    Gestorbene 1709—1727, 1733—1783, 1783—1798.
3. Aus der Pfarrei Niederberg:
    Getaufte 1706—1798, 1770—1794 (Abschrift des Gerichts).
    Getraute 1770—1794 (Abschrift des Gerichts).
    Gestorbene 1770—1796, 1797—98.

***Gracht,** Schloss bei Liblar. Archiv der Gräflichen Familie von Wolff-Metternich:

Das Archiv ist in einem feuersicheren Gewölbe in der Rentmeisterei aufbewahrt; es existiert ein Inventar vom Ende des 18. Jahrhunderts, welches jedoch kaum die Übersicht erleichtert. Die Archivalien beziehen sich auf sämtliche derzeitige und vormalige Familienbesitzungen (Gracht, Strauweiler und Vorst, Odenthal, Bisperode in Braunschweig u. a.), ihre grösste Masse entstammt aber den letzten 2 Jahrhunderten und bietet nicht viel bemerkenswertes. Auch die jüngeren Akten von Schloss Türnich befinden sich hier (vgl. oben S. 105). Im folgenden sind die besonders bemerkenswerten Stücke verzeichnet.

1. 1233, Sept. 20 (*in vigilia Mathei apostoli*). *Methildis*, Äbtissin von *S. Maria in orto* zu Köln, und der Konvent daselbst schliessen mit der *domina Bůderadi*, Wittwe Hartmanns *quondam civis Coloniensis*, einen Vertrag dahin gehend, dass letztere mit 30 Nonnen des Klosters eine Tochterniederlassung gründen soll, unter genauer vermögensrechtlicher Auseinandersetzung. — Perg. Or. 7 S. (1 ab).
2. 1272, März 13 (*dominica Invocavit*). Erzbischof Engelbert bekennt, *Odylia*, der Witwe des Johannes *de Hurthe*, 31 Mrk. Kölnisch schuldig zu sein und verschreibt ihr den vom Konvent der Cisterzienserinnen *prope Merreche* ihm zustehenden Jahrzins von 22

Schillingen und 9 Mltr. Weizen bis die Hauptsumme bezahlt ist. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt). Gedruckt: Korrespondenzbl. d. Westdeutschen Zs. 1898, Januar Nr. 10.

3. 1298, Dezember 15 (*feria secunda post festum b. Lucie virginis*). *Dominus Lůf, comes in Hůlkeroyde et dominus in Thoneburch*, Bruder des Grafen Theoderich von Cleve, Vogt des dem Cisterzienserinnenkloster *B. Marie* zu Burbach gehörigen Frohnhofes in Berrenrath (*Berynroide*), verzichtet zu Gunsten des Klosters auf die ihm aus der Vogtei zustehenden Rechte und Einkünfte behufs eines ewigen Jahrgedächtnisses für ihn und seine Erben. — Perg. Or. 4 S. (1 ab).

4. 1332, Oktober 10 (*festo beati Gereonis*). *Reynardus dictus Reyle de Yngindorp* und seine Ehefrau *Bela*, wohnhaft zu *Heppindorf*, verkaufen dem *Gerard*, Sohn des † *Johannes Marsala de Turre*, eine Erbrente von 22 Mltr. Roggen, zahlbar jährlich Remigii. — Perg. Or. 2 S. Latein. Text.

5. 1342, Februar 5 (*ipso die et festo sancte Agathe virginis*). *Theodericus comes Lossensis und Chynacensis, dominus de Heynsberg et de Blankenbergh*, bekundet die Wiedererrichtung und Dotation eines Altars der H. drei Könige und S. Agatha in der Kirche zu Heinsberg. — Perg. Or. 1 S.

6. 1345, August 3 (*des gudesdages na Petri ad vincula*). *Engilbrecht, Kokart genant*, verspricht seiner Frau *Minte* nichts von ihrem Gut, was sie besitzt oder noch ererben wird, zu verkaufen oder zu verpfänden. Es siegeln mit *Aylf greve van dem berge, Engilbrecht commendůr zů der Nuwerburg, Wynmar Frambalch* und *Arnold der Quade*, Ritter. — Perg. Or. 5 S.

7. 1349, Februar 3 (*an sunte Blasius daghe*). *Her Bertold, ein edele man, herr tho Bůrren*, gelobt mit Zustimmung seiner Frau und seiner Erben dem Ritter *Herman van Ludinchusen* und dessen Frau *Rekesen*, Schwester Bertholds, 20 Mark 100 Pfennige, *der veire also gůd sin alse ein ald gůd grod koninges tornois*, zu geben und versetzt denselben dafür gewisse von seinem Vater ererbte Güter. — Perg. Or. 2 S. (ab).

8. 1366, Februar 2 (*up unser vrauwen dach zo latijne purificacio*). Wilhelm, Graf von Jülich und Berg, und seine Gemahlin *Anna van Beyeren* schliessen (*mit raede unser vrunde*) einen Tauschvertrag mit Ritter Johann von *Nesselroyde*, dem zufolge letzterer das Gut *Leyensipen upter Wipper gelegin* erhält und dafür dem Grafen das Gut *genant zome Nůwenhůs* mit allem Zubehör überlässt. Es siegeln mit: *unse lieve vrunde ind rait Wilhelm Quade, Wilhelm vam Haen*, beide Ritter, und *Didderich van deme Vorste, knappe*. — Perg. Or. 5 S.

9. 1376, März 22 (*saterstaigz vur dem sůndaige zů halfvastin*). *Wijnant van Palmersheym, wapelinck*, schuldet dem *Heinrich van Wertdorff, genant Ritzkoppe, wapelinck*, 160 Mark Kölnisch und verspricht diese Summe in drei Raten (Martinii 1376, Remigii 1377

und Martini 1377) von je 53 Mrk. 4 Schilling, nach Remagen zu bezahlen. Verpfändet wird dafür eine Wiese in *Vilpger gerichte*, Lehen von Johann, *elstin sone zů Seffinberg ind greve zů Nůwenair*. — Perg. Or. 2 S. Deutscher Text.

10. 1383, November 6 (*up sent Lenerzdach*). *Johan van Gymnich* quittiert seiner Schwägerin *vrauwen Johanna vamme Roide, vrauwe zo sent Arnoiltswilre*, über den Empfang von 200 Mark. — Perg. Or. 1 S.

11. 1394, Januar 18 (*die beate Prisce virginis*). *Friderich Schillingh van Buyre* quittiert dem *Johannes van Erpil, schrijver* des Erzbischofs Friedrich von Köln, über den Empfang von 10 Rhein. Gld. Handgeld auf 100 Gld., welche der Erzbischof ihm schuldet. — Perg. Or. 1 S.

12. 1404, August 15 (*up unser vrauwen dach assumpcionis*). *Heinrich van der Slyppenbech* und seine Gemahlin *Geirtruyt* verkaufen gegen eine nicht genannte Summe Geldes den halben *Weilchhoff* im Kirchspiele *van Beche* an *Wilhem vamme Vorste, heren Dederichs sone vamme Vorste*, vor den Hofleuten des Hofes *zo Dursche*, wohin der Hof *dinkmailich* ist, *also as erffs reicht is imme lande vamme Berge*. — Perg. Or. 3 S.

13. 1407, August 28 (*achtendtwintich dage in oistmaent*). Johann *van Beyeren*, Elekt von Lüttich und Graf *te Loen*, welcher in Fehde liegt mit Stadt und Land Lüttich, der Grafschaft Loen, Heinrich *van Hůern* und seinem Sohne *Dyrc*, verschreibt dem *Scheyvaert van Meroide*, Herrn *te Hemersbach end te Bornhem*, der ihm Beistand leistet, eine jährliche Rente von 100 Gulden *croenen můnten des coninx van Vrancrijcke*, zahlbar *op den heiligen kersdach* zu Aachen oder Mastricht. — Perg. Or. 1 S.

14. 1413, Dezember 1 (*crastino beati Andree apostoli*). *Katherina van Hugenpote*, Wittwe, und ihr Sohn *Reynkin* verkaufen vor den Schöffen zu *Baensberg* für eine nicht genannte Summe Geldes ihren Hof *Astelborne* im Kirchspiel *van Herkenroide* an den Ritter Wilhelm *Quaid*. — Perg. Or. 4 S.

15. 1414, November 10 (*vigilia beati Martini episcopi*). *Otte van Efferen, knappe van den wapen*, verkauft an *Heinrich van Gaistorp* eine Erbrente von 7 Rh. Gulden. — Perg. Or. 2 S. (ab).

16. 1424, Oktober 1 (*in die beati Remigii confessoris*). *Heinrych Backhuyss* und seine Ehefrau *Fija* nehmen von der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Euskirchen 8 Morgen Ackerland, *in Roevennyger velde gelegen*, in Erbpacht. An Stelle der Schöffen zu *Rovennych* siegelt *juncker Roylman vamme Geyssbusch, amptman zo Tzulpgh*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

17. 1435, Dezember 13 (*up sent Luciendaich der heilger junffer ind merttelersse*). Abt und Konvent des Klosters Steinfeld, welche dem Ritter Wilhelm von Vlatten und seiner Ehefrau *Johanna van Hoelhoeven* den Hof zu *Woestwijlre* gegen 15 Mltr. Jahrespacht auf Lebenszeit zu Lehen gegeben hatten, nehmen nach dem Tode



Wilhelms den Hof, der in der Pachtzeit gebessert worden ist, zurück und verzichten auf die 85 Mltr. Korn, welche die verwittwete Johanna noch schuldete. — Perg. Or. 1 S.

18. 1437, Januar 17 (*up sent Anthonius dach des hilligen abptz*). Johann *van Kijnswilre* quittiert dem *Conrait van Meternich* über 70 oberl. Gulden, welche dieser ihm laut eines verwahrlosten Hauptbriefes schuldete. — Perg. Or. 2 S.

19. 1443, Februar 13 (*gudesdaigs up sent Valentinus avent*). Johann von Broichhusen, Herr zu *Wickroide*, dessen Frau *Margreta van Gymnich* noch 2000 oberl. Gulden Heiratsgut von Johann von Gymnich zu erhalten hat, giebt seine Zustimmung, dass seine Frau jährlich 200 Gulden Rente dafür erhalten soll, sichergestellt auf Schloss und Herrlichkeit *Mummeten*. — Perg. Or. 3 S.

20. 1443, November 2 (*up alre sielen dach*). Ritter Heinrich v. *Koenynckshoyven*, Rentmeister im Lande von Jülich, bekennt, dass Herzog *Gerart* das Dorf *Koenynckshoyven* mit *allen schetzongen ind andern nutzen* an *Goedart van Harve, lantdroiss des landz van Guylche*, verpfändet hat. — Perg. Or. 1 S.

21. 1450, Oktober 24 (*up saterstage na sent Severijnsdage*). *Colne*. Erzbischof *Diederich* von Köln verspricht dem *Johan van Gymnich, heren zo Vischel*, *ritter*, *unse lieve rait ind getruwe*, welcher sich nebst anderen gegenüber dem *Johan, soen zo Wunnenberg ind zo Bijlsteyn*, für 200 oberl. Rh. Gulden, zahlbar Martini 1451, verbürgt hat, völlige Schadloshaltung. — Perg. Or. 1 S.

22. 1459, Juni 26 (*des nyesten dynxstages nae sent Johans dage baptisten zo mitzsomer*). Erzbischof *Diederich* verschreibt dem *Heynrich Suydermann*, Rentmeister der Stadt Köln, und seiner Frau *Blijtzgin* eine Erbrente von 33 oberl. Gulden aus dem Zoll zu Linz, zahlbar Johannis und Weihnachten. — Unvollständig inseriert in Urk. v. 1486, Mai 17, welche jene Rente weiter überträgt.

23. 1459, Juni 26 (*up den nyesten dinsdach na sent Johans dage zo mitzsomer*). Die erzbischöflichen Beamten *Johan Ruytz zolner*, *Bernt Buttelerer zolschrijver* und *Goebell van Duytz* zu Linz verpflichten sich auf Befehl des Erzbischofs *Dederich*, für diesen dem *Heynrich Suderman* und seiner Gemahlin 33 oberl. Gulden zu bezahlen, halb *zo kirsmissen* und halb *zo sent Johans missen*. — Perg. Or. 3 S. (2 ab).

24. 1461, März 15 (*sundach Letare*). Johann, Bischof von Münster, verspricht dem *Johan van Scheydungen*, welcher infolge Erbgangs gewisse Ansprüche an den Bischof erworben hat, 100 oberl. Gulden in 2 Terminen zahlen zu wollen, nämlich zu Martini 1461 50 oberl. G. *an ossen ind swijnen*, *zo Colne in sijn woninge zo leveren*, und Martini 1462 die zweite Hälfte in derselben Weise. — Perg. Or. 1 S. (ab).

25. 1478, September 28 (*up sent Micheils avent*). Johann von Hoemen, Sohn zu Odenkirchen, schuldet dem *Daem van Harve*, seinem Schwager, 400 oberl. Gulden, rückzahlbar 1. Okt. 1480 zu Jülich

oder Caster, oder von da ab mit 20 Gld. zu verzinsen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

26. 1480, Juli 2 (*uff unser liever frauwen dage visitacionis*). Johann von *Nechtersheim* quittiert dem *Goedert van Aldenroide* über eine bezahlte Schuld von 100 oberl. Gulden. — Perg. Or. 1 S.

27. 1484, Januar 27 (*dinsdach na sent Angneten dage*). Erzbischof *Hermann* von Köln verspricht dem *Johan van Gymmenich*, Ritter, seinem lieben Rat und *hoiffmeister*, der sich bei *Johan van Hoemen* (vgl. Nr. 25), *burchgreven zo Odenkirchen*, für 4500 oberl. Gulden (*gude bescheiden overlensche rinsche gulden unser ader unser mitkurfursten ader der stede Franckfort*, *Noerenbergh ader Uverlingen moentzen*, *unbesneden*, *goit van goilde* . . .), zahlbar künftigen Martinstag, verbürgt hat, völlige Schadloshaltung. — Perg. Or. 2 S. (ab).

28. 1485, Aug. 17 (Mittwoch nach assumpc. Marie). Heidelberg. Die Stadt Altzey, die Thäler Bacherach, Diepach, Stege, Manbach und Cub bekennen, dass sie dem *Jorgen van Bluterswigk*, Bürger zu Köln, eine Jahrrente von 50 oberl. Gld. zahlen wollen, wofür er ihnen 1000 oberl. G. gegeben hat, die sie dem Pfalzgrafen Philipp eingehändigt haben. — Perg. Or. 4 S. (1 ab). Vgl. Stadtarchiv Düren, Urk. A. Nr. 175. Annal. d. hist. V. für d. Niederrhein, 64. Heft, S. 344.

29. 1486, Mai 17 (*up den seventzienden dach des mayndtz meyes*). Vor den Schöffen zu Köln übertragen die Eheleute *Johan Suydermann* und *Stijngin*, Bürger zu Köln, ihrem Schwiegersohn *Johann van Lijskirchen* und seiner Frau zur Ergänzung ihres Heiratsgutes eine Erbrente von 33 oberl. Gld. aus dem Zoll zu Andernach (früher Linz), welche 1459, Juni 26 (vgl. Nr. 22) Erzb. *Diederich* dem Heinrich Suydermann verschrieben hatte. — Perg. Or. 1 S.

30. 1486, Okt. 10 (*die Martis decima mensis Octobris*). Elisabeth, Äbtissin des Klosters der Augustinerinnen zu Köln, und ihr Konvent vereinbaren mit den Kanonikern von St. Cäcilien zu Köln gewisse Punkte zur Vermeidung künftigen Zwistes, da das frühere Kloster ad Piscinam ausserhalb der Stadtmauern auf päpstlichen Befehl aufgehoben wurde, und die Nonnen nach S. Cäcilien übersiedeln sollen. — Perg. Or. 4 S.

31. 1491, Februar 6 (*sondach na unser liever frauwen dage purificacionis*). *Dreijss van Meroede*, Herr zu *Flijssteden*, und seine Gemahlin Margrethe bekennen, von *Heynrich van Ossenberg* 80 oberl. Gld. (à 24 Weisspfennig Kölnisch) erhalten zu haben und geloben Rückzahlung *upt hillige hogetzijt pinxsten neist kompt*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

32. 1504, März 18. Kapitulation der neu erwählten Äbtissin von St. Maria im Kapitol zu Köln, *Amelia de Rennenberg*. — Perg. Or. Not.-Instr.

33. 1528, Juni 16 (Dienstag nach Viti u. Modesti). Vertrag zwischen der Gemeinde Geislar und dem Kloster zu Vilich wegen der Weide-

nutzung der *Bramerbitz* nach einem Verhör unter Beisein der Räte des Kölner Kurfürsten und des Herzogs von Jülich. — Pap. Or. 2 Bll. 2 S. aufgedrückt.

34. 1533, Aug. 24 (*Sontag Bartholomei*). *Bruell.* Erzbischof Hermann v. Köln belehnt *Adolphen von Gymmenich*, Amtmann zu Kempen, mit dem Hause zu *Boilheim*, welches vorher der † *Dhaem Spiess* zu Lehen trug. — Perg. Or. 1 S.
35. 1575, Juli 20. *Salentin*, erwählter Erzbischof von Köln, erklärt sich bereit, eine Schuld von 804 Thalern (à 52 Alb.), welche der Baumeister zu Aldenhoven, Albrecht Lövenich, noch als Rest von einer Schuld des Erzbischofs Johann Gebhard zu bekommen hat, bezahlen zu wollen, und bestimmt den Termin. — Perg. Or. 2 S.
36. 1621, Dezember 23. Vergleich zwischen dem Herzog von Jülich Wolfgang Wilhelm und dem Kapitel zu St. Maria ad gradus zu Köln wegen der Jurisdiktion zu Vettweis, welche mit Ausnahme des Lehengerichts auf dem Fronhofe des Stifts dem Herzog zuerkannt wird. — Abschr. 4 Bll. Pap. fol.
37. 1640, Februar 22/12. Johann Adolf Wolff, genannt *Metternich*, wird in die Rheinische u. Wetterauische Reichsritterschaft aufgenommen. — Perg. Or. 2 S.
38. *Renth boich van den curmoidigen sampt hoeffsguederen und jairlichen renthen, als Nederhoeven und Harff, zu Dernauwe, Houltzwiler, Rech und zo Meyscheit gelegen uff der Air jairs anerschinen und inkomen haven, dairvan dith boich nu widderomb uff das nuwe beschreven und gemacht ist, als man zalt nach Christi unsers heern geburth dusent vunfhondert veirtzich und seiss* (1546). — 1 Bd. 4°. Pap. in Perg.-Umschl.
39. 1563, Sept. 4. Vertrag über die Viehtrift zwischen Gemeinde Liblar und den Herren zu Buschfeld. — 2 gleichz. Ausfertigungen, Perg. Or. 2 S. (am zweiten Exemplar 1 S. verloren).
40. 1571, Mai 13. Bauergeding zu Liblar in 43 Absätzen. — Gleichz. Abschr. Perg.-Heft v. 4 Bll. 4°, dabei mehrere jüngere Abschriften auf Pap.
41. Kopiar 1560 bis 1650. *Herm. Wulff-Metternich me fieri fecit anno dm. 1560* (1 Bd. kleinfol. beschrieben 142 Bll.). Den Inhalt bilden meist Kauf- und Pachtkontrakte, darunter bemerkenswert:
    a) Prozess betreffend die Holzgerechtigkeit des Spurcker Hofs auf der Ville. — Bl. 45 ff.
    b) Kopie des Liblarer Bauergedings v. 1571. — Bl. 93 bis 97. Vgl. Nr. 40.
    c) *Liblarer weisthumb und hocheit, wie dieselbe jeder zeit zu Lechenich auf dem herrngeding gewroegt wirt* (Grenzweistum). — Bl. 106a bis 106b.
    d) Supplikation der Gemeinden zu Liblar gegen die *Bliessemer wegen des scheids und limiten beider hochheiten* (an den Kurfürsten gerichtet) 1612. Das Original hat Weistumsbeilagen gehabt aus Liblar, Bliesheim, Bruggen, Gimmenich, Alsteden,

Blatzheimb, Kenten, Wichterich, Borr. *Erp u. Pingsheim haben kein weistum oder herrengeding* Bl. 115b. — Bl. 110a bis 117a.

e) *Copia bachordtnung wegen der wesserung uff der Erfft.* — Bl. 121a bis 122b.

f) *Articulen einer holtzordtnung in der fillen.* — Bl. 123a bis 125a.

g) *Jachtverdragh zwischen Gracht und Buschfelt* a°. 1634, Dec. 2. — Bl. 134a bis 136b.

42. *Copiae der brieff und siegel Gracht Liblar* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. Hs. im ältesten Teile 16. Jahrh., älteste Urk. v. 1417, jüngste Stücke um 1650). Darin: 1592, August 12 (inseriert in die Bestätigung des Kapitels v. 1618, Okt. 19). Erzbischof Ernst giebt dem *Hermann Wolff gnant Metternich* zur Gracht, Amtmann in Lechenich, die Erlaubnis, anstatt des ihm nach Bedarf zustehenden Schwengelholzes jährlich 14 Wagen Brandholz gegen 1 Mltr. Hafer aus der Ville holen und 2 Schweine frei in den Ecker treiben zu dürfen.

43. *Tagliche Haus-Prothocolla Hermannj Wolff gnant Metternich zur Gracht, Curf. Colnisch. Rath und amptmans zu Lechenich und Blissem, Voigt zu Brauwiler* 1589—1603. Die Fortsetzung 1603 bis 1616 ist von Pastor Petrus Fabritius. Den Inhalt bilden Rechnungen und Haushaltungsnotizen, u. a. S. 155—177 Rezepte gegen Krankheiten bei Mensch und Vieh, S. 262—268 Notizen über Bauergedinge und Weidegerechtsame (1601). — 1 Bd. fol. 398 SS.

44. Kopiar, angelegt von Johann Adolf v. Wolff-Metternich nach 1603. Den Inhalt bilden Kopieen und Bemerkungen über verschiedene Rechte und Gerechtsame, z. B. Bl. 53b über die Buschprivilegien zu Frissem. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.

45. Akten über die Kirche zu Liblar (K. 4 F XI). Unter anderem:

a) Kirchenbauakten v. 1669.

b) 1367, Oktober 2 (*crastino festi b. Remigii*). *Algerus de Rynzheim* u. seine 4 Söhne verkaufen der Bruderschaft *Tabbardorum* in der Kirche *B. Mariae ad gradus* zu Köln 4 Mltr. Roggen Jahrrente für den Priester, der den Altar der Bruderschaft bedient. — Abschr. 17. Jahrh.

c) 1636, August 1. Peter Fabricius, Pfarrer zu Liblar, stiftet 17 Morgen Benden zu zwei wöchentlichen Memorien. Joh. Adolf v. Wolff-Metternich verspricht diese Benden in Nutzung zu nehmen und dafür die jährliche Rente von 51 Köln. Thalern am 1. August regelmässig zu bezahlen. — Mehrere Abschriften.

46. Lagerbuch über den gesamten von Wolff-Metternich'schen Besitz von 1717, mit Flurkarten ausgestattet. — 1 Bd. fol.

47. *Grundriss von der Chur Cöllnischen unterherrlichkeit Liblar und umligenden orthschafften, welche von Hochgebohrnen herren graffen Johan Ignatz von Wolff-Metternich nach hinlänglichter erlernten Theoretischen Geometrie als ein experiment verfertiget unter anleitung herren Johan Valentin Reinhard, Artillerie-Hauptman bey*

der Reichsstatt Cöllen Ao. 1761 (Karte von Schloss Gracht und Umgebung).

48. Reiche Bibliothek, namentlich 17. und 18. Jahrhunderts, besonders umfangreiche Herbarien bemerkenswert.

Gymnich. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
2. *Liber historialis,* vom Schlosskaplan Albertus Fabritius verfasst 1632, d. i. Ortsgeschichte und Beschreibung der kirchlichen Zustände. — 1 Bd. schmalfol.
3. Kirchrechnungen 18. Jahrhs.
4. Visitationsprotokoll von 1733 nebst Verzeichnis der Dotalgüter. — fol.
5. Liber redituum, d. i. Lagerbuch von 1764. — fol.
6. *Gymnicher kirchen ordenung von altz* (8 Bll. Pap. fol. Abschr. 18. Jahrh.), d. i. eine wenig nach 1538 entstandene Privataufzeichnung, welche ein Sendweistum ersetzt.

— Schloss. Im Besitze der Frau Gräfin Anna du Parc zu Rubein bei Meran:

Die Einsichtnahme in das augenscheinlich reiche Archiv war bisher noch nicht möglich.

Hoven. Bürgermeisteramt (Sinzenich):

1. Aus der Pfarrei Floren:
   Getaufte 1770—1798.
   Getraute 1770—1793.
   Gestorbene 1770—1799.
2. Aus der Pfarrei Hoven:
   Getaufte 1770—1799.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1770—1799.
3. Aus der Pfarrei Langendorf:
   Getaufte 1674—1769.
   Konfirmierte von 1687.
   Getraute 1675—1667, 1671—1798.
   Gestorbene 1674—1770, 1770—1798.
   Kirchenrenten von 1667.
4. Aus der Kapellengemeinde Merzenich:
   Getaufte 1674—1770, 1770—1798.
   Getraute 1670—1767, 1770—1798.
   Gestorbene 1670—1770, 1770—1798.
5. Aus der Pfarrei Sinzenich:
   Getaufte 1662—1771, 1772—1798.
   Getraute 1717—1771, 1772—1798.
   Gestorbene 1717—1771.

Kierdorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Kommern. Kath. Pfarramt:

1. Eigentumsübertragungen vor dem Gericht zu Kommern 1559 bis 1564. — schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl.
2. Zehntverpachtung v. 1626. — 2 Bll. fol.
3. Lagerbuch der Kirche zu Schaven 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
4. Verzeichnis sämtlicher Ländereien der Herrschaft Kommern (behufs Steuerveranlagung) von 1717. — fol.
5. Verzeichnis der Kirchenrenten zu Kommern 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. mit dem Titel: *Antiquus liber*.
6. Rentverzeichnis der Kirche, begonnen 1683. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
7. Übersicht über die Stiftungen und Anniversarien, begonnen 1716 und fortgesetzt. — fol.
8. Stiftungsverzeichnis für die Kapelle zu Schaven 18. Jahrhs. — fol.
9. Verzeichnis der Anniversarien v. 1790. — 1 Bd. 4⁰.
10. Series pastorum 1619 ff.
11. Getaufte 1774—1833.

— Bürgermeisteramt:

1. Aktenfaszikel (Fach 19 Nr. 118 alter Registratur) enthaltend:
   a) Beleitgang der Herrschaft Kommern von 1585, Nov. 11. — Abschr. 17. Jahrhs. Pap. 4⁰.
   b) Protokoll über die Grenzen der Herrlichkeit Kommern v. 14. Juli 1788.
   c) Protokoll über die Grenzen der Hoheiten Kommern und Schwerfen v. 1789, Aug. 28.
   d) Karte über die Grenzen zwischen der Herzogl. Arembergischen Herrschaft Kommern und der Reichsherrschaft Mechernich v. 1770, Juli 18.
   e) Grenzbesichtigungsprotoll zwischen Kommerner und angrenzenden Hoheiten von 1783, Aug. 18.
   f) *Das hohe herren weistumb zu Commeren, Gheen, Strempt, Roggendorff und Katzvey* v. 1761, Sept. 21. — 12 Bll. fol.
2. Verschiedene Akten 18. Jahrhs. mit Bezug auf die Pfarrei Euenheim.
3. Kartographische Aufnahme aller Grundstücke in der Gemeinde Kommern nebst Beschreibung. — 1 Bd. fol.
4. Aus dem Pfarramt Kommern:
   Getaufte 1716—1798.
   Getraute 1725—1797.
   Gestorbene 1749—1804.
5. Aus dem Pfarramt Schaven:
   Getaufte 1711—1804, 1770—1798.
   Getraute 1758—1768, 1770—1798.
   Gestorbene 1710—1768, 1770—1798.

Kreuz-Weingarten. Kath. Pfarramt:

1. Akten der Stiftung *Bosshammer* (vorm. Dechant der Christianität Zülpich) 1666, Dez. 10, bis Gegenwart.

2. Zahlreiche andere Stiftungsurkunden 1727 ff. Von den älteren Stiftungen 1629 ff. Urkunden nicht vorhanden.
3. 1753, Dez. 28. Ernennung des Pfarrers Wieler durch Papst Benedikt XIV. — Perg. Or. 1 S. Vom gleichen Tage Anzeige an den Köln. Offizial Joseph Simonetti, worin die Ernennung mitgeteilt wird. — Perg. Or. 1 S.
4. Kirchrechnungsbuch, 1717 begonnen, darin series pastorum 1660 ff. — 1 Bd. fol.
5. *Gerichtliches Kirchen-Protokoll enthaltend alle Geld- und Brodrenten deren Armen sowie auch alle Oel-, Korn-, Wachs- und Geldrenten der hiesigen Pfarrkirchen*, begonnen 1794. — 1 Bd. fol.
6. Aus der Kapellengemeinde Calcar:
   Getaufte 1770—1820.
   Getraute 1739—1819.
   Gestorbene 1718—1820.
7. Aus der Pfarrei Weingarten Getaufte, Getraute, Gestorbene 1774 bis Gegenwart.

Langendorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien, die Pfarrei ist erst 1804 begründet.

Lechenich. Kath. Pfarramt:

1. 1478, Febr. 15 (Sonntag Reminiscere). *Johann von Lanck*, Bürger zu Köln, stiftet zu der Vikarie St. Agathae zu Lechenich 12 Morgen Benden, *welche benden ritterguth und von allen dienst und schatz frei sind.* — Abschr. 18. Jahrhs. nach einer Kopie von 1673, Pap. fol.

— Bürgermeisteramt (Lechenich, Liblar, Erp, Gymnich):

1. Aus der Pfarrei Bliesheim:
   Getaufte 1653—1775, 1775—1798.
   Getraute 1653—1786, 1787—1798.
   Gestorbene 1723—1786, 1787—1798.
2. Aus der Pfarrei Dirmerzheim:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1728—1798.
3. Aus der Pfarrei Gymnich:
   Getaufte 1632—1798.
   Getraute 1707—1770, 1771—1798.
   Gestorbene 1707—1764, 1770—1798.
4. Aus der Pfarrei (Filiale) Heddekoven:
   Getraute 1717—1810, 1779—1797.
   Gestorbene 1717—1815, 1779—1797.
5. Aus der Pfarrei Kirdorf:
   Getaufte 1732—1798.
   Getraute 1758—1798.

Gestorbene 1758—1798.
Personenstandesaufnahme v. 1782 mit Angabe des Alters jeder Person.

6. Aus der Pfarrei Lechenich:
   Getaufte 1668—1718, 1718—1759, 1760—1779.
   Getraute 1668—1717, 1718—1759, 1760—1778.
   Gestorbene 1682—1717, 1718—1758, 1760—1778.
7. Aus der Pfarrei Liblar:
   Getaufte 1678—1750, 1750—1798.
   Getraute 1685—1750, 1750—1798.
   Gestorbene 1686—1750, 1750—1798.
8. *Grundriss der gantzen Lechenicher Hoheit und Endscheidungen* d. i. Karte der Stadtflur 17. Jahrhs. auf Perg. 85/65 cm.
9. Bild und Beschreibung der Belagerung von Lechenich durch Weimarische und Hessische Truppen am 26. Mai 1642. — Druck 41/32 cm.
10. 1787, Dec. 19. Kurf. Maximilian Franz giebt die Stadtweier zu Lechenich dem Magistrat daselbst in Erbpacht. — Perg. Or. 2 S.
11. *Prothocollum civitatis Lechniacensis* 1725—1787, darin der Ratsherren- und Bürgereid. — 1 Bd. fol.
12. *Stadt und bezirck Lechenich* d. i. Lagerbuch von 23 Gemeinden, 18. Jahrh. — 1 Bd. fol.
13. Übersetzung des in lateinischen Hexametern abgefassten Gedichtes „Vertheidigung und Triumph der Veste und der Stadt Lechenich gegen die alliirten Hessen, Gallier und Weimarer“ von Franz Wilhelm Stemmeler, mit historischer Einleitung des Übersetzers. — 1 Bd. 4°.

Lessenich. Kath. Pfarramt:

1. 1302, Aug. 1 (*in die B. Petri ad vincula*). Privileg für die Stadt Euskirchen von Walram von Montjoie-Falkenburg und seinen Söhnen Dietrich und Reinald. — Abschr. 2 Bll. Das Orig. ruht im Historischen Archiv der Stadt Köln als Nr. 677. Veröffentlicht ist die Urk. in den „Annalen des Hist. Vereins f. d. Niederrhein“ Heft 51 (1891), S. 99 ff.
2. 1491, März 1. Notariatsinstrument, wodurch das erledigte Rektorat am Altar B. M. V. zu Wichterich, dessen Patronat dem weltlichen Herrn zu *Zijffell*, *Karolus de Meternich,* zusteht, dem *Gotfridus Kuell*, Pastor in *Hoeven*, übertragen wird. — Perg. Or. 1 S.
3. *Kirchenbuch der pharkirchen Lessenich bei Münstereyffell in der herschaft Zievel* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.). Darin:
   a) Kirchenrenten und Verzeichnis der Kirchenländereien von Hand 17. Jahrhs.
   b) 1422, Mai 30 (*In vigilia pentecostes*). *Andreis von Lyssingen* und seine Ehefrau *Guitgen von Ivenheim, herr und frau von Zevel*, stiften 6 Mltr. Roggen Erbrente, lastend auf dem *Drymbornshoff zu Ristorff*, zu verschiedenen Zwecken (auch Brot-

spende für die Armen). — Abschr. Bl. 8b. Es folgen Kopieen jüngerer unbedeutender Urkunden.

c) Kurzes Weistum über die Verpflichtung zum Bau der Kirche. — Bl. 10b. Vgl. oben S. 173 Nr. 1 c und S. 177 Nr. 1 d.

d) Straftaxe für verschiedene Übertretungen, wohl von der Gemeinde festgesetzt. — Bl. 11a.

e) 1653. An Stelle des bisher von Haus zu Haus wandernden Kirchmeisteramtes wird die Geschäftsführung der Kirche einem fest besoldeten Kirchmeister übertragen. — Bl. 11b.

4. Kirchrechnungen 1675 ff.
5. Rezess der Kirchenvisitation von 1737. — 4 Bll. fol.
6. Akten über den Neubau der Kirche 1724—1734.
7. Akten über einen Streit wegen der Zehnten zwischen Haus Zievel und Röttgen sowie dem Pastor zu Lessenich, 18. Jahrh.
8. Im „Kircheninventar von 1857" kurze Pfarrchronik mit Glockeninschriften u. ä., series pastorum 1567—1890.
9. Getaufte 1782—1897.
   Getraute und Gestorbene 1798 ff.

Liblar. Kath. Pfarramt:

1. *Rechnungh Buich was die kirch zu Liblar empfangen und ausgeben hat*, 1633 ff — 1 Bd. schmalfol. Darin auch Einkünfte und Ausgaben der Sakramentsbruderschaft 1589—1667.
2. Kirchen- und Armenrechnungen 1671 ff.
3. Kirchen- und Armenrenten der Pfarrei Liblar von 1761, aufgenommen auf Grund des älteren Buchs von 1739, am Schluss kurze Chronik 1794 bis 1830. — 1 Bd. fol.
4. Rentbuch von 1739, am Schluss series pastorum 1633 ff. — fol.
5. *Protocollum confraternitatis Jesu-Mariae-Joseph in ecclesia parochiali S. Albani in Liblar Archidioeceseos Coloniensis* d. i. Mitgliederlisten und Rechnungen 1755 ff.
6. Getaufte 1644—1684, 1750—1848. Im älteren Buch: *Genealogia perillustrium generosorum dominorum de Gracht* 1649, im jüngeren: Kirchrechnungen 1778—1793. Dabei eine Abschrift des jüngeren Registers.
   Gestorbene 1750—1825. — Vgl. S. 219 Nr. 45.

Lommersum. Kath. Pfarramt:

1. 1359, Juni 24. Johann von Bodenheim und seine Ehefrau *Mettille* schenken zu einer Erbmesse, zu lesen am Altar St. Joh. Bapt. in der Kirche zu Lommersum, 24 Morgen Ackerland, 2 Morgen Busch (*bůchs*) und eine Hofstatt. Der Name des Vikars ist *Hermann Pyfenblase*, der des Pfarrers *Arnoylts van Blatzheym*. — Perg. Or. 3 S. (ab).
2. 1567, Nov. 11. Verkauf von 2 Mltr. Roggen Jahrrente vor den Schöffen zu *Lommerzheim*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

3. 1694, Sept. 3. Erzbischöfliche Bestätigung der Schenkung für die Vikarie von Antonius *Beyell.* — Perg. Or.
4. Renten des Altars U. L. F. in der Kirche zu L. 1687. — 1 Bd. 4⁰.
5. Heberegister der Kirchenrenten seit Mitte 17. Jahrhs. — Einzelne Bll. fol.
6. Anniversarienverzeichnis 18. Jahrhs. — schmalfol.
7. *Kirchenrendtbuch dero herrlichkeit Lommerssum,* 17. Jahrh., darin das adliche Gut Bodenheim (vgl. Nr. 1) wiederholt erwähnt. — 1 Bd. fol.
8. *Nova designatio limitum decimarum de Lommersheim, inchoata anno 1725 et finita anno 1727.*
9. Kopieen der auf die Vikarie bezüglichen Urkunden, mit dem 17. Jahrh. einsetzend. — Aktenfaszikel fol.

— Gemeindearchiv:

Im „Spanischen Rathaus" befinden sich zwei Kisten voll ungeordneter Akten, von denen die ältesten Stücke dem 16. Jahrh. angehören, die meisten sind gerichtlichen Ursprungs. Darunter fanden sich vor und werden jetzt im Bürgermeisteramte Weilerswist-Lommersum aufbewahrt:

1. *Dit is die eirste aichte betreffen die heirlicheit Lomerzhem.* Es sind drei Achten, jedoch ist diese Hs. nicht ganz vollständig, sie endigt: *sall so weit sein, dat man ein ko daruber driben kan.* — 3 Bll. fol. Hs. 16. Jahrhs.
2. Eigentumsübertragungen vor den Schöffen zu Lommersum 1568 und 1569. — 4 Bll. fol.
3. Gemeinderechnungen 1703—1711, besonders wichtig wegen der militärischen Lasten (Einquartierung, Schlossbau in Kerpen). — 14 Bll. fol.
4. Im Sitzungssaale des Gemeinderats eingerahmt unter Glas ein Blatt eines Druckwerks nebst Karte (29/44,5 cm) *Geographica descriptio territorii et dominii Kerpensis et Lommerschum ducatus Brabantiae per D. Gerardum Stempelium Goudanum, canonicum S. Georgii Coloniensis 1587.* — Vgl. oben S. 146 Nr. 17.
5. Aus dem Pfarramt Lommersum:
   Getaufte 1667—1798.
   Getraute 1632—1798.
   Gestorbene 1689—1798.

Lövenich. Kath. Pfarramt:

1. Originalurkunden, älteste v. 1417, Febr. 3. Sämtlich gedruckt bei Zaun, Johann Peter: Geschichte der Pfarre Lövenich bei Zülpich sowie der Burgen Linzenich, Lövenich und Dürfenthal (Köln, Bachem, 1896), S. 158 ff.
2. Zwei Verzeichnisse der Kirchenrenten auf Pergament von 1492 und 1541. — Gedruckt ebenda Nr. V (S. 164 ff.) und Nr. VIII (S. 171 ff.).

3. Kopieen von 45 Urkunden aus dem Urkundenbuche des Freiherrn von Keverberg zu Aldengoor (Holl. Limburg), Haus Linzenich betreffend, 1403 bis 1728. — Moderne Abschrift, fol.
4. Kirchenrechnungen 1663 bis 1808. — 1 Bd. schmalfol.
5. Anniversarienverzeichnis 1747 bis 1806. — 1 Bd. Pap. in Perg.

Metternich. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden von 1572, 1605, 1607, 1611 u. s. w.
2. *Decreta visitationis parochialis ecclesiae in Meternich de anno 1716*, nnterzeichnet am 31. März 1717. — 2 Bll. fol.
3. 1721. Eingabe des Pastors Andr. Beyell an den Kurfürsten wegen Beschränkung seiner Schweinemast im Walde durch die Gemeinde. Dem Pfarrer standen auf 100 Stück 3 und eine Klaue zu. Dabei kurze Notiz über günstigen Bescheid vom 14. Okt. 1721.
4. Kurfürstliche Verordnung, auch von den Kartoffeln (*Grundbeeren*) den Zehnten zu entrichten, 1765, April 17. — 1 Bl. Druck. Vgl. oben S. 180 Nr. 15.
5. Verpachtung der Vikarie-Ländereien, darunter auch Weingärten zu Roesberg, 1786. — 1 Bl. fol.
6. Eingabe des Landkapitels Jülich an den Erzbischof bezüglich einiger offener Fragen der Pfarrverwaltung und die Antworten des Erzbischofs darauf.
7. Kirchenrenten von 1711/58. — 1 Bd. fol.
8. Getaufte 1780—1894.
   Getraute 1780—1893.
   Gestorbene 1780—1894.

— Burg. Im Besitze des Freiherrn von Spiess:

Ein Archiv ist nicht mehr vorhanden.

Merzenich. Archiv der Kapellengemeinde.

1. In einer Kiste auf dem Speicher des Rendanten eine Menge Akten 16. bis 18. Jahrhs. in höchst verwahrlostem Zustande. Unter den älteren Stücken sind namentlich Gerichts- und Schöffenprotokolle sowie Gemeinderechnungen bemerkenswert. Besonders seien hervorgehoben:
   a) *Achtunge und hocheit uns gnädigen hern und herzogen zu Guilich des dorp Mertzenich, bei Sintzich* (!) *gelegen, na aldem herkommen und weisthumb der scheffen daselffs, des jares dreimall.*
   b) *Achtunge der herschafft van Binsfelt* (unvollständig). — Unmittelbar anschliessend an a, beides zusammen 2 Bl. fol. Hs. vom Ende 16. Jahrhs. — Vgl. oben S. 113 Nr. 2 e.
   c) Polizeiordnung für die Herrlichkeit Merzenich. — 2 Bll. fol. Hs. Ende 16. Jahrhs.
2. *Kirchenbuch zu Mertzenich* d. h. Rentbuch nebst Rechnungen 1654 bis 1720 (1 Bd. 4⁰). Rentbuch in 4⁰ von 1738, in fol. von 1757.

Nemmenich. Kath. Pfarramt:

Die ältesten der vorhandenen Akten entstammen dem Jahre 1826.

— Bürgermeisteramt (zugleich mit dem Bürgermeisteramt Zülpich verwaltet):

1. Aus der Pfarrei Nemmenich:
   Getaufte 1657—1760, 1760—1806.
   Getraute 1658—1755, 1760—1805.
   Gestorbene 1657—1759, 1760—1805.
2. Aus der Pfarrei Rövenich:
   Getaufte, Getraute 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei Oberelvenich:
   Getaufte 1677—1794, 1778—1798.
   Getraute 1677—1819.
   Gestorbene 1677—1777, 1779—1798.
4. Aus der Pfarrei Losheim:
   Gestorbene 1770—1799.

Niederberg. Kath. Pfarramt:

1. Renten der Pfarrkirche, aufgenommen von dem Hofschultheiss des *Thumdechendischen* Hofs zu Niederberg 1669, Jan. 24. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
2. Erneuertes Rentregister von 1738, darin auch Abschriften von Stiftungsurkunden. — 1 Bd. fol.

Obergartzem. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenbuch d. i. Verzeichnis der Kirchenrenten, angelegt vor 1665. — 1 Bd. 4°. Darin auch: Brüder der Bruderschaft St. Huberti 1650—1816 und Gestorbene 1634—1801, Getraute 1645—1800, Getaufte 1634—1792.
2. Rentbuch der Pfarrei von 1700. — 1 Bd. fol.

Pingsheim. Kath. Pfarramt:

1. Im modernen Urkundenbuche Abschriften der auf die Kirche bezüglichen Urkunden:
   a) 1022, Juni 29. Erzbischof Heribert schenkt die Kirche zu Pingsheim der Abtei St. Martin in Köln.
   b) 1158, März 19. Adrian IV. bestätigt den Besitz der Abtei St. Martin.
   c) Stiftungen 1739 ff.
2. *Liber pastoralis*, Verzeichnis der Grundpfachten, v. 1721. — 1 Bd. schmalfol.
3. *Liber redituarius pastoratus et ecclesiae in Pingsheim* 1750. — schmalfol.
4. Getaufte 1631—1718, 1778—1824.
   Getraute 1631—1720.

Rövenich. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1851 begründet, keine älteren Archivalien.

Satzvey. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrenten von 1537 (5 Bll. fol.), daran anschliessend Erneuerung des Rentregisters von 1626. — 1 Bd. fol. Perg. in Perg.-Umschl. Fach III. Nr. 2.
2. 1608, Aug. 6. Der Offermann Myell zu Satzvey und seine Frau Odilia leihen von der Kirche ein Kapital von 25 Reichsthalern. — Perg. Or. 1 S.
3. Stiftungsurkunden 1685 ff.: älteste, Stiftung einer Mittwochsmesse betreffend, von Wilhelm Dietrich Spiess von Büllesheim (Perg. Or.).
4. Stiftungsbuch in kalendarischer Anordnung von 1772. — 1 Bd. 4°.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1771 ff.

— Bürgermeisteramt (zugleich Bürgermeisteramt Wachendorf):

1. *Specificatio allingen in Weingarthen und Rheder bottmässigkeit Chur Cöllnischen ambts Hardt dingstuhls Arloff gelegenen häuseren, garthen, benden und ländereien* u. s. w. von 1761. — 1 starker Bd. fol.
2. Aus der Pfarrei Antweiler:
   Getaufte 1739—1748, 1757—1770, 1773—1805.
   Getraute 1774—1797.
   Gestorbene 1774—1806.
   Dabei aus Wachendorf:
   Getaufte 1773—1806.
   Getraute 1774—1798.
   Gestorbene 1773—1799.
3. Aus dem Rektorat Calkar:
   Getaufte 1770—1808.
   Getraute 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1809.
4. Aus der Pfarrei Eschweiler:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.
5. Aus der Pfarrei Lessenich:
   Getaufte (nullo baptizatorum indice reperto) 1675—1771, 1767—1805.
   Getraute 1740—1772, 1767—1798.
   Gestorbene 1705—1716, 1739—1771, 1767—1805.
6. Aus der Pfarrei Obergartzem:
   Getaufte 1776—1798.
   Getraute 1777—1798.
   Gestorbene 1776—1798.
7. Aus der Pfarrei Satzvey:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1771—1798.
8. Aus der Pfarrei Weiler:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1802.
9. Aus der Pfarrei Weingarten:

Getaufte 1699—1778, 1779—1805.
Getraute 1715—1778, 1779—1798.
Gestorbene 1715—1763, 1779—1805.

10. Aus der Pfarrei Wiskirchen:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1760—1798.
Series pastorum 1580—1785 (S. 191).

— Schloss. Im Besitze des Grafen von Wolff-Metternich:
Das Archiv soll zu Schloss Gymnich (vgl. oben S. 220) beruhen.

Schwerfen. Kath. Pfarramt:

1. Urkunden (Originale und Abschriften), Stiftungen und Schenkungen betreffend, von 1535, 1582, 1606 u. s. w. Das genaue Inventar verzeichnet bis zum Ende 18. Jahrhs. 60 Nummern.
2. Ausführliche moderne Geschichte und Beschreibung der Pfarre Schwerfen einschliesslich der Burgen Irnich und Virnich.

Sinzenich. Kath. Pfarramt:

1. Chronik des Tertiarklosters zu Sinzenich 1439—1755 nebst Urkunde über die Stiftung des Klosters 1590. — Hs. 17. Jahrhs. 10 Bll. fol. Vgl. Annalen des Hist. Vereins für den Niederrhein Heft 32, S. 65 ff.
2. Rentverzeichnis des Klosters St. Huberti 17. Jahrhs.
3. Ebensolches von 1723. — Kleinfol. Nr. 88.
4. Anniversarien der Pfarrkirche und Rentverzeichnis, darin u. a.: *Die spindt auff St. Andreeabend*, *Allerhilligen spindt*, *her Wilhelms spindt*, *die palm spindt*, *her lichnams spindt.* — Hs. 17. Jahrhs. fol.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph v. 1728 (fol.), darin Gestorbene 1729—1840.
6. Getaufte 1662—1798.

Ülpenich. Kath. Pfarramt:
Keine älteren Archivalien, Pfarrei erst 1848 begründet.

Vernich. Kath. Pfarramt:

1. Kurze Pfarrchronik, 1512 einsetzend, wo *Baro Reinardus Brent* eine Wochenmesse stiftet, u. a. Kirchenvisitation 1728 erwähnt. — Hs. 18. Jahrhs.
2. *Vernicher Steurbuch ab anno 1691 den 21. Octobris*, benutzt bis 1699. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd. Von hinten beginnen: *Der kirchen rhendten* von 1713.
3. Im modernen Stiftungsbuche als früheste Stiftung die von Goswin von Prenten 1490, Dez. 27, erwähnt, aber die Urkunde selbst ist nicht vorhanden.
4. Getaufte 1678 ff.
Getraute 1736 ff.
Gestorbene 1724 ff.

Wachendorf. Bürgermeisteramt:
Zugleich mit von Satzvey aus verwaltet.

— Schloss. Im Besitze des Herrn Dr. Paul Mallinckrodt zu Köln: Ein Archiv ist nicht vorhanden.

Weilerswist. Kath. Pfarramt:

1. Chronik, angelegt kurz nach dem Brande von 1757, welcher das ganze Dorf vernichtete, von derselben Hand geführt bis 1771 (1 starker Bd. fol.), enthält u. a.:
   a) Abschriften von Anniversarstiftungen von 1515, Okt. 14 (*Wailraif Brent herr zo Kuhlseggen*), 1618 u. s. w.
   b) Verzeichnis der Pfarreinkünfte von 1771.
   c) *Ordinatio circa menstruos pastorum circulos seu congregationes sacerdotales* von 1731, April 14.
   d) Erzbischöfliche Verordnungen von 1678 (über die Befreiung der Pfarrer von Einquartierung) und von 1783 (über Abnahme der Kirchrechnungen).
   e) *Statuta capituli nostri Arcuensis de anno 1573.* — Vgl. oben S. 165 Sechtem Nr. 1.
   f) *Ordinatio Archi-episcopalis super iuribus stolae v. 1668, Okt. 2.*
2. Statuten der Chorbruderschaft, 1763 angelegt. — 1 Bd. 4⁰.
3. *Decreta et statuta dioecesanae Synodi Coloniensis* v. 1667. — Druck, fol. ohne Titelblatt. — Vgl. oben S. 181 Nr. 17.
4. Getaufte 1669—1709, 1709—1720, 1741—1828.
   Getraute 1669—1708, 1709—1722.
   Gestorbene 1669—1708, 1709—1730, 1741—1828.

— Bürgermeisteramt (Weilerswist-Lommersum):

1. Weistum der Herrlichkeit Lommersum nach der Vorlage von 1550 neu abgeschrieben 1640. Gegenüber der älteren Hs. (vgl. oben, S. 225 Lommersum Nr. 1) formell mehrere, inhaltlich eine wesentliche Abweichung bei Beschreibung der Wege. — Perg. 56/57 cm.
2. *Land-Maass-Buch der geist-, adlichen herren, kirchen und anderen höfen guter in der herrschaft Lommersum, so anno 1722 ubergeben worden.* Die Vermessung geschieht nach grossen Morgen (= 180 Ruten), die alte Art der Messung war nach kleinen Morgen (= 150 Ruten). Bei jedem Besitzer sind Brache, Korn, Haber und Benden (vgl. oben S. 173 Nr. 1 a und S. 212 Nr. 21) unterschieden. Güter haben u. a. St. Gereon (*Ottemerhoff*), Kapitel zu Münstereifel, das Kloster Steinfeld, die *Jufferen zu Mariendhall*, Schillingskapelle, Haus Bodenheim (dem Freiherrn v. Hersel gehörig), Freiherr von *Frenzen zu Schaeppem*, *Frau wittib Klocker* auf Haus Derkum, die einzelnen Altäre der Kirche.
3. Aus der Pfarrei Metternich:
   Getaufte 1748—1782, 1780—1798.
   Getraute 1749—1794, 1780—1798.
   Gestorbene 1748—1788.

4. Aus der Pfarrei Vernich:
   Getaufte 1727—1798.
   Getraute 1736—1798.
   Gestorbene 1732—1769, 1770—1798.
5. Aus der Pfarrei Weilerswist:
   Getaufte 1741—1800, 1779—1798.
   Getraute 1742—1802, 1779—1798.
   Gestorbene 1741—1802, 1779—1798.

— Im Besitze der St. Sebastianusbruderschaft (derzeitiger Brudermeister Herr Anton Pesch):
1. Verzeichnis aller Bruderschaftsmitglieder 1634—1674, darin auch die Renten der Bruderschaft. — Pap. 4⁰.
2. Das jüngere Buch (4⁰) enthält in moderner Abschrift die Statuten der Bruderschaft von 1637.

Wichterich. Kath. Pfarramt:
1. Grössere Menge Gerichts- und Verwaltungsakten 18. Jahrhs.
2. 1489, Dez. 13 (*up sent Lucien dach der hilger jonffer*). Stiftung einer allsamstäglich am Altare B. M. V. in der Kirche zu Wichterich abzuhaltenden Messe durch *Mettil* von Kempenich, Wittwe Johanns von Buschfeld, Karl von Metternich und Bilgen Beissels von Gymnich, seine Ehefrau, Herr und Frau zu *Zevel*. — Perg. Gleichz. Abschr. Dabei Kopie 16. Jahrhs. 2 Bll. Pap. Vgl. oben S. 211 Frauenberg, Kath. Pfarramt, Nr. 12.
3. 1520, Novemb. 26 (*uf sent Linus dach*). *Goddert van Densburch* als Erbe der Stifter der Vikarie B. M. V. präsentiert dem Stift zu Münstereifel nach dem Tode des bisherigen Vikars den *Merten van Munster*. — Perg. Or. 1 S.
4. 1520, Novemb. 26 (*uf sent Linus dach*). *Emunt van Metternich* als Erbe der Stifter des Vikarie-Officiums präsentiert seinerseits denselben Merten van Munster. — Perg. Or. 1 S.

— Bürgermeisteramt (zugleich mit dem Bürgermeisteramte Zülpich verwaltet):
1. Aus dem Rektorat Weiler:
   Getaufte 1714—1807.
   Getraute 1749—1798.
   Gestorbene 1740—1798.
2. Aus der Pfarrei Wichterich:
   Getaufte 1683—1723, 1724—1763, 1763—1773, 1779—1798.
   Getraute 1699—1723, 1724—1779.
   Gestorbene 1683—1720, 1762—1779, 1779—1798.
   Neukommunikanten 1736—1786.

Wisskirchen. Kath. Pfarramt:
1. Kirchenrenten, renoviert 1755. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl.

2. Im Urkundenbuche Stiftungsurkunden 1773 ff.
3. Getaufte 1660—1830.
Getraute 1661—1798.
Gestorbene 1660—1794.
Series pastorum 1580 ff.

Zülpich. Stadtarchiv:

1. 1328, Febr. 2 (*in purificacione beate Marie virginis*). Die nachgelassenen Kinder des Johann *de Lan* verkaufen zwei Teile ihres Hauses, *que domus sita est under den Lan*, gegen eine nicht angegebene Summe Geldes an den Zülpicher Bürger *Hartelepf.* — Perg. Or. 7 S. (ab) Lat.
2. 1369, Mai 31 (*up sente Petronillen daich*). *Wilhelm Eyswilre,* Bürger zu Zülpich, verkauft an *Arnuld van Gach* eine Erbrente von 2 Mark, zahlbar *up sente Mertins dach* und *inbinnen deme meige.* — Perg. Or. 7 S. (beschädigt).
3. 1382, Juli 10 (*des zienden daigs in dem heuwmainde*). *Gobel Croesen*, Bürger zu Zülpich, nimmt von der Bruderschaft U. L. Frauen *vunf veirdel artlantz einre pinten min* zu Erbpacht gegen einen Jahrzins von 2 *sumeren weis Zulpger maessen bi zwen penningen na dem besten*, Remigii zahlbar. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1385, März 1 (*des irsten daigs in dem mertze des maindz*). *Elsa Verderffysers*, Bürgerin zu Zülpich, nimmt von *Jutta vamme Scheyde* deren Haus in Z., *up dem orde der Wijerstraessen ind Strijtgassen gelegen*, gegen einen Remigii zahlbaren Zins von 28 Schillingen *Coeltz pagamentz* in Erbpacht. — Perg. Or. 6 S. (beschäd.).
5. 1389, Sept. 17 (*up sent Lambreichtz dach*). *Hilla Schurenpost, burgersse zo Zulpge*, verkauft 2 von den 7 Mark Jahrrente, die sie von *Gobel Mongin* zu Düren jährlich zu Martini erhält, an *Joirdayn*, den Eidam *Welters des loirs burgers zo Zulpge*, gegen eine nicht genannte Summe Geldes, über deren Empfang zugleich quittiert wird. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1395, Juni 15 (*ipso die beatorum Viti et Modesti martirum*). *Agnes van Zudendorp*, Äbtissin des Gotteshauses *Mariengarden* zu Köln, verzichtet für den Konvent auf das Erbe, bestehend in *varender have* und *gereidem gude*, des *Gerart Rijpelbantz,* dessen Töchter Katherina und Gerdrud Nonnen des Klosters sind, zu Gunsten von deren Mutter Katherina, die demzufolge über das Erbe ihres Mannes und eventuell noch auf andere Weise zu ererbendes Gut frei verfügen soll. — Perg. Or. 1 S. (ab).
7. 1403, Juni 19 (*mensis Junii die decima nona*). Konrad, Pastor zu Wichterich, Mitglied der Bruderschaft B. M. zu Zülpich, bekennt vor dem Notar Joh. Busschoff, der Bruderschaft eine Jahrrente von 2 Mark, zahlbar Martini, von seinem Hause bei der Kirche schuldig zu sein. Im Einverständnisse mit der Bruderschaft, zu welcher auch andere Geistliche der Umgegend gehören, wird diese

Rente auf das Haus *zû der Kemenaden* übertragen. — Perg. Or. Not.-Zeichen. Lat.

8. 1443, März 24. Johann von Geisbusch und seine Ehefrau verkaufen an Rabodo von Lövenich eine Erbrente von 5 Kaufmannsgulden, haftend an einer Wiese bei Lüssem, welche Rabodo behufs Stiftung einer Wochenmesse der St. Sebastianusbruderschaft übergiebt. — Perg. Or. 4 S. (ab). Affigiert Urk. von 1443, März 31. 2 S. (1 ab).

9. 1453, März 1. *Katherina Danyelis*, *opidana Tulpetensis,* vermacht durch Schenkung unter Lebenden *ore*, *manu et calamo* der St. Sebastianus-Bruderschaft $1^1/_2$ Morgen Wiese. — Perg. Or. Not.-Zeichen. Lat.

10. 1454, Sept. 21 (*up sent Matheus dach des hilligen apostelen ind ewangelisten*). Verkauf einer Jahrrente. — Perg. Or. 6 S. (ab), beschädigt.

11. 1454, Dez. 19 (*donnerstag na sent Lucien dage der hilliger junffern*). Bürgermeister, Schöffen und Rat von Zülpich erklären, dass sie mit Willen des Erzbischofs zu Köln und des Pastors zu St. Peter in Zülpich die Gründung einer Bruderschaft der Armen, Krüppel und Blinden zugelassen haben. — Perg. Kopie 17. Jahrhs.

12. 1466, Juli 30 (*up den drissichsten dach imme heumoent*). Notarielles Testament des Zülpicher Bürgers *Godart Steyngen*. — Perg. Or. Not.-Zeichen.

13. 1471, Mai 25 (*up sent Urbans dach des hilligen paiss*). *Gerart van Kalle*, *genant Schirll*, welcher die Hälfte des Vermögens seines Oheims *Daniel Smyt van Schelmoelen* ererbt hat, verspricht — wie der Erblasser jährlich zu Remigii *zo behoeff der armer lude in deme hospitaile* binnen Zülpich *ein half sumbren wijsser ertz* gegeben hatte — fernerhin dies auch zu geben und weist die Rente auf ein Haus an. — Perg. Or. 5 S. (2 ab, 3 beschäd.).

14. 1475, Sept. 26 (*Gegeven zo Lechinch uff dinsdagh nach sent Mauricius dagh*). Erzbischof *Roprecht* von Köln überlässt der Bruderschaft St. Sebastiani zu Zülpich das dem Erzstift zugehörige Haus, genannt der *Lumparter huiss*, gegen einen Remigii zahlbaren Jahrzins von 1 Mltr. Hafer. — Perg. Or. 1 S.

15. 1484, Febr. 5 (*up sent Agathen dach der hilliger jonfferen ind mertelersen*). *Fije*, Wittwe Johanns *Aebelen*, *Dederich van Altena*, und dessen Ehefrau verkaufen gegen eine nicht genannte Summe Geldes 5 Mark jährlicher Rente, Remigii zahlbar, an das Gasthaus. — Perg. Or. 5 S. (ab).

16. 1488, März 3 (*des maindages in der vasten na dem sondage Reminiscere*). Die Schöffen des Hochgerichts zu Zülpich entscheiden in einem Streite zwischen dem Hospital zu Zülpich und den Priestern des Hauses *zo Wydenbach* binnen Köln in Betreff eines angrenzenden Baues zu Gunsten der ersteren. — Perg. Or. 5 S. (4 ab).

17. 1493, Mai 13 (*des maindachs in der crutzwechen*). *Thijs van Bessenich* und seine Ehefrau verkaufen eine Jahrrente von 2 Mltr.

Roggen *burchmaisse* gegen eine ungenannte Summe Geldes, zahlbar Remigii bis längstens Martini. — Perg. Or. 1 S. (ab).

18. 1493, Okt. 27 (*in vigilia Simonis et Jude apostolorum*). Bürgermeister, Schöffen und Rat geben des näheren zu erkennen, was es mit der in Verbindung mit dem Hospital stehenden Bruderschaft der Krüppel zu Zülpich für eine Bewandtnis hat, und bitten die Herren der umliegenden Territorien, um Gottes willen die Abgesandten der Bruderschaft bei Einziehung ihrer Gefälle unterstützen zu wollen. — Perg. Or. 1 S. (ab). Lat.
19. 1501, Aug. 14 (*zo deme veirzeenden dage des mändes austes*). Notariatsinstrument über die letztwillige Verfügung des *Konrait Label, burger zo Zulpg, swach van sime lijve ind lidden ligende up sijme bedde, stark doch van sinnen, vernufft ind witze,* welcher eine Jahrrente von 6 Weisspfennigen vermacht *den armen seichen luden, kruppel ind lamme des gasthuse entbinnen Zulpg offt erme brodermeistere zo vollusten.* — Perg. Or. Not.-Zeichen.
20. Unter den jüngeren 19 Urkunden 16. Jahrhunderts und 6 Urkunden 17. Jahrhunderts noch hervorzuheben: 1640, ohne Tag. Notariatsinstrument über eine gelegentlich der Visitation der Christianität Zülpich vorgenommene Versetzung der Altäre in der Kirche zu Zülpich. — Perg. Or. Not.-Zeichen. Lat. Auch Abschrift auf Papier (2 Bll. fol.) vorhanden: *Copia visitationis ecclesiae ad S. Petrum.*
21. Streit über die Zugehörigkeit der zu begründenden St. Leonhart-Kapelle zu einer der drei bestehenden Pfarreien, Privataufzeichnung von einer Hand um 1500. — Pap. 2 Bll.
22. Schöffenprotokolle 1395—1789, 1 Bd. fol. grössten Formats, Pap. in Holzdeckeln mit Lederüberzug und starken Schlössern. Titel: *Anno nonagesimo quinto prima die mensis Marci liber iste fermatus et ordinatus sub reverendissimo domino domino Frederico de Sarwerden, archiepiscopo Coloniensi, per discretos viros videlicet Hilgerum de Foro castrorum, Jacobum Scheysforen, Jacobum Remplyn, Gobelinum Remplyn, Petrum Remplyn, Mathiam de Aersdorp et Jacobum de Geych, scabinos Tulpenses, et scribam Johannem Fullonis.*

    Bl. 1b von Hand 15. Jahrhs. Mitte: Gebührenordnung für das Einsehen der Schöffenprotokolle. Gedruckt im „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschr. f. Geschichte u. Kunst“, Jahrgang XVI. (1897) Nr. 6/7, Sp. 137.

    Bl. 111a bis 112b von Hand 16. Jahrhs. 2. Hälfte: 1436, Nov. 18 (*des neesten sondages na sente Mertyns daige*). Erzbischof Dietrich von Köln erlässt Bestimmungen für seine Stadt Zülpich, insbesondere über Rechtspflege, Marktpolizei und eheliches Güterrecht. Gedruckt in den „Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein“ 62. Heft (1896), S. 205—208.
23. Ratsprotokolle (*Liber senatorius*) 1603—1700 (3 Bde. fol.), 1714—1761 (2 Bde. fol.).

24. Simpels-Rechnungsbuch der Stadt Zülpich 1722 bis 1786. — 1 Bd. fol.
25. Rechnungsbuch über die städtischen *Einkombsten an widengewachs, weierpacht*, *zeitige einkombsten*, *accisen*. Darin auch: *ausgulden der stadt, rhaitaidt*, *bürgeraidt* und Ratsprotokolle 1611 bis 1628. — 1 Bd. fol.
26. *Vorläuffige Beantwortung der sogenanten Gründlichen Aussführung derer dem Durchlauchtigsten Chur-Haus-Bayern Zustehender Erb-Folgs, und sonstiger Rechts-Ansprüchen auff die von weyland Kaiser Ferdinand dem Ersten besessene Erb-Königreiche und Länder.* Wien MDCCXLII. — Druck, fol. 74 SS. mit 122 SS. Beylagen, am Ende beschädigt.
27. Brevier mit voraufgehendem Kalendarium, Pergamenthandschrift 15. Jahrhunderts. — 1 Bd. 8⁰ in jüngerem Einband, gemalte Initialen. Am Schluss fehlen Blätter.
28. Aus der Pfarrei St. Martin:
    Getaufte 1682—1778, 1719—1727, 1789—98.
    Getraute 1683—1779, 1745—1798.
    Gestorbene 1683—1779, 1767—1797.
29. Aus der Pfarrei St. Peter:
    Getaufte 1722—1770.
    Getraute 1722—1770.
    Gestorbene 1722—1770, 1770—1798.
30. Aus der Pfarrei St. Mariä:
    Getaufte, Getraute, Gestorbene: 1697—1750. 1750—1780. 1780—1798.
31. Bibliothek des vormaligen Kapuzinerklosters, 156 Bände, meist 16. und 17. Jahrhs. theologischen Inhalts, aufbewahrt auf dem Speicher des Schulhauses.

— Kath. Oberpfarramt:

1. 1206. Ohne Tag. *Rûdolfus et Gertrudis coniuges Tulpetenses* schenken der Kirche St. Marien daselbst ihr an dem Kirchhofe (*cimiterium*) gelegenes Haus mit Zubehör behufs Stiftung eines Jahrgedächtnisses. — Perg. Or. 7 S. (6 ab).
2. 1304, März 18 (*in crastino beate Gertrudis virginis*). *Theodericus Mûnenkint et Aleydis coniuges, opidani Tulpetenses*, stiften ein Jahrgedächtnis für sich in der Kirche St. Marien. — Perg. Or. 4 S. (ab). Lat.
3. 1319, März 14 (*feria quarta ante festum s. Gertrudis virginis*). *Henricus de Trunco, scabinus*, und mehrere seiner Verwandten vermachen der Kirche St. Marien u. Z. einige Erbrenten. — Perg. Or. 7 S. Lat.
4. 1338. Ohne Tag. *Gobelinus dictus Censis, opidanus Tulpetensis*, verkauft der *honeste matrone Nese dicte Rodin, quondam filie legitime*

Johannis dicti Rode, eine Erbrente von 4 Mark. — Perg. Or. 7 S. (von 2 Reste vorh.). Lat.

5. 1347, April 10 (*feria tercia proxima post octavas pasche*). *Hermannus dictus de Nydechin, pistor, et Elyzabet uxor* verkaufen eine Erbrente von 1 Mark an die Kirche St. Martin. — Perg. Or. 4 S. (ab). Lat.
6. 1350, Febr. 1 (*in vigilia purificacionis b. M. V.*). Die Eheleute Jacobus *de Berga, scabinus Tulpetensis*, und *Loveradis* schenken der St. Marienkirche eine Mark Erbrente. — Perg. Or. 4 S. (ab). Lat.
7. 1352, März 28 (*feria quarta post dominicam Judica*). *Tilmannus, filius quondam Johannis dicti Panschat, opidanus Tulpetensis*, bekennt der Kirche St. Marien zu Z. eine Erbrente von 3 Schillingen zu schulden. — Perg. Or. 4 S. (ab). Lat.
8. 1359, Febr. 3 (*up sente Blasius daich*). *Mertijn, preister* zu Zülpich, verkauft eine Erbrente von 18 Schillingen *zo deme buwe unser vrauwen kirgen zo Zuilpghe.* — Perg. Or. 7 S. (6 ab). Deutsch.
9. 1364, Nov. 10 (*in vigilia Martini episcopi*). *Johannes dictus Lurche de Nomenich, presbiter*, verkauft der geistlichen Bruderschaft, welcher er angehört und deren Mitglieder einzeln aufgeführt werden, 3 Mark Erbrente, jährlich zu Martini zahlbar. — Perg. Or. 7 S. (2 beschäd.). Lat.
10. 1367, Sept. 16 (*des fridaichs na unser vrauwen daiche nativitatis gloriose virginis*). *Wilhelm van Auwe, deme man spricht Hepe*, bekennt, seinem Schwager eine Erbrente von 1 Sümmern Weizen und 1 Sümmern Roggen schuldig zu sein. Es siegeln die 7 Schöffen von Zülpich. — Perg. Or. 7 S. (ab). Deutsch.
11. 1367, Nov. 14 (*des sundaichs na sente Mertins daiche*). *Johan, deme man spricht Sundaich*, stiftet der Kirche St. Marien zu Z. 1 Mltr. Roggen, lieferbar zu Remigii, *wilgh malder rocken alle jair usgegeven ind gedeilt sal werden zo der spinden up alre selen daich den arme up unser vrauwen Kirghove zo Zuilpghe.* — Perg. Or. 7 S. (ab). Deutsch.
12. 1379, März 10 (*des zienden dags in deme Merze des maintz*). *Clais Rycole* und *Nesa Marsillis*, Eheleute, verkaufen an die Kirche St. Marien zu Zülpich eine Erbrente von 3 Malter Roggen. — Perg. Or. 7 S. (von 2 Reste vorhanden).
13. 1382, Januar 10 (*des zienden daegs in dem Hardenmainde*). *Godart van der Mullen*, Pastor zu St. Peter, und *Johannes van Lantgendorp*, Offermann daselbst, bekennen, dass *Eva*, Wittwe *Wilkyns des beckers*, nebst ihren mündigen Kindern *Wilkyns* und *Geirdruyt* der geistlichen *broederschaff unsser vrauwen* geschenkt haben *vunf veirdel artlantz einre pinten min*, wofür jährlich an den drei Bruderschaftstagen Memorien abgehalten werden sollen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
14. 1426, Mai 20 (*die XX. mensis Mai*). *Claes van Moubach ind Jutte*,

sin elich wijff, verkaufen vor den *scheffen up der Palenczen* einen Morgen Land, welcher der Kirche St. Peter zu Zülpich eine Erbrente schuldig ist. — Perg. Or. 7 S. (6 ab).

15. 1432, April 1 (*die prima mensis Aprilis*). Schöffe *Herman Remplin* von Zülpich verkauft an *Daniel van Schelmullen*, Bürger zu Zülpich, zwei Mark Erbrente. — Perg. Or. 1 S (ab).
16. 1439, Okt. 26 (*des neesten maendachs na sent Severijns dage*). *Zom Brule.* Erzbischof *Dederich* verleiht der Stadt Z. das Recht, *einen gemeinen vrijen mart* abzuhalten am Sonntag vor St. Martinstag *under unsen wimpel, as der mart up sent Michelsdagh dairselffs pleget zu sijn ind gewonlichen is.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
17. 1443, Jan. 25 (*ipso die conversionis beati Pauli apostoli*). Ritter *Roilman vamme Geisbusch* und seine Ehefrau *Ellenberch* verkaufen eine Erbrente von 5 Mltr. Roggen an Rabod von Lövenich, welche dieser an die Sebastianusbruderschaft zu Zülpich behufs Armenspenden abtritt laut Transfix von 1443, Febr. 1 (*in vigilia purificacionis b. M. V.*). — Perg. Or. 2 S. Deutsch.
18. 1444, Mai 1 (*die prima mensis Maii*). *Johan van Gymmenich, Johan vamme Geisbusch, Roilman vamme Geisbusch, Raeboide van Loevenich, Emoit Beissel, Heinrich vamme Geisbusch, Heinrich van Nuwestat* erneuern eine Bruderschaft zu Ehren Gottes, der gebenedeiten Jungfrau und des H. Märtyrers St. Sebastian und ordnen deren Angelegenheiten aufs neue. — Perg. Or. 7 S. (1 ab).
19. 1444, Mai 6 (*die sexta mensis Maii*). *Jacob Richartz soen van Alfter, molner in des hertzogen mullen*, und seine Ehefrau *Nese* verkaufen dem Junker *Raeboide van Loevenich* eine Erbrente von 22 Weisspfennigen, welche dieser (durch Transfix vom 25. Mai) zu einem Jahrgedächtnisse am St. Gertrudentage (März 17) an die Sebastianusbruderschaft abtritt. — Perg. Or. 2 S. (ab).
20. 1451, März 14 (*die decima quarta mensis Marcii*). *Johannes Kroessen* und Ehefrau *Drude* verkaufen an *Goedart Schauert van Vrijshem* und seine Ehefrau *Richmoit* eine Erbrente von 3 Mark 4 Schilling. — Perg. Or. 7 S. (ab).
21. 1454, Okt. 5 (*des satersdachs neist nae sent Remeis daghe des hilligen confessoirs*). Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Zülpich gestehen der Bruderschaft der *kruppel, blinden ind armen lude* das Recht zu, ihre Renten rechtsgiltig einzuziehen. Jährlich am Michaelistage müssen die Brudermeister vor 2 Schöffen Rechnung ablegen. — Perg. Or. 1 S.
22. 1469, Sept. 5 (*feria tercia post decollacionis b. Joh. Baptiste*). Die namentlich genannten Pfarrer zahlreicher Pfarreien aus der Umgegend von Z. vereinigen sich zur Bruderschaft B. M. V. und ordnen deren geistlichen Dienst. — Perg. Or. 4 S. (3 ab).
23. 1471, Sept. 28 (*up sent Michels avent*). *Johan Ailbrecht und Ekell Zymmermans*, seine Hausfrau, *des gasthuiss diener*, bekennen, dass sie sich mit den *broederen ind armen luden .... gesustert*



ind gebroedert haben, ihr ganzes Erbe der Bruderschaft übergeben und ihr nach wie vor ihre Renten einheben und Rechnung führen wollen. Dafür übernimmt die Bruderschaft die Verpflichtung, sie bis zu ihrem Tode zu unterhalten und, falls sie zur Verrichtung ihres Dienstes nicht mehr fähig wären, *mit raede burgermeisters scheffen ind raede* einen anderen Diener zu wählen. — Perg. Or. 3 S. 1 (ab).

24. 1477, Okt. 1 (*up sent Remeisdach des hilligen confessoirs*). *Wilhelm schroder van der burch*, bisher Kirchmeister der St. Marienkirche, erklärt seine Rechnung gethan zu haben und verspricht eventuelle Forderungen in Sachen der Kirche aus seiner Amtszeit begleichen zu wollen. — Perg. Or. 3 S. (ab).
25. 1496, Nov. 24 (*up sent Catherinen avent der heiliger jungfrauen und mertlerssen*). Bussordnung (*ordinancie und gesetze*) *der broder und sustere der bruderschaft unser frawen, sent Barbaren und sent Jorris . . . des hospidals und gasthause binnen Zulpig*. — Perg. Kopie 17. Jahrhs.
26. ? Dez. 7 (*des anderen daigs na sent Niclais dage*). *Geirt Voes, zer zijt wanetich unbinnen Zulpge up dem Woelffsberge,* nimmt von *Peter Remplin* ein Stück Weingarten gegen Jahrrente von 4 Mark in Erbpacht. — Perg. Or. 6 S. (ab).
27. 1500, ? (*donresdach nijst na macherdach in der vasten*). *Johan Guldeman* und seine Ehefrau verkaufen dem Hospital zu Zülpich eine Erbrente von 3 Kaufmannsgulden (à 3 Mark 4 Schilling), zahlbar *zo machermissen in der vaesten*. — Perg. Or. 6 S. 4 (ab).
28. 1501, Sept. 28 (*up sent Michgels avent*). *Mettel*, Wittwe Heinrichs *van Gitzen*, und ihr Sohn Johann nehmen gewisse Ländereien vom Hospital zu Zülpich auf 24 Jahre in Pacht. Der Zins, Martini zahlbar, besteht in 9 Mltr. 7 Viertel Roggen Zülpicher Mass an das Hospital und 1 Mltr. an die Kirche St. Peter. — Perg. Or. 3 S.
29. 1516, Febr. 19 (*up dinstach na dem sondach Reminiscere*). *Herman van Lövenich* und seine Ehefrau Eyffe kaufen von Johann Weyer zu Lövenich eine Erbrente von $1^1/_2$ Mltr. Roggen. — Perg. Or. 1 S.
30. 1523, Sept. 20 (*uff sent Mathijs avent des hilgen apostels*). *Gelis van Lyer* und seine Ehefrau verkaufen an Gerhard Wener eine Erbrente von 4 Mark. — Perg. Or. 5 S.
31. 1525, Dec. 13 (*uff sent Lucien dach der hilger jonfferen*). *Peter up dem Dorp* von Linzenich und seine Ehefrau verkaufen an Wilhelm Bartscherer, Brudermeister und Prokurator der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Zülpich, eine zu Lövenich ruhende Erbrente von 6 Sümmer Roggen. — Perg. Or. 1 S.
32. 1532, Dec. 6 (*up sent Niclaesdach des hilgen busschoffs*). Arnt von Vettweiss und seine Ehefrau *Fye Pols* verkaufen an die Eheleute Reichard an der Kirche und Anna Waschpelz zu Gladbach ein Mltr. Roggen Erbrente. — Perg. Or. 1 S.

33. 1562, Sept. 9. *Johann Peltzer* und seine Ehefrau *Catharina*, Bürger zu Zülpich, verkaufen dem Spitalsmeister zu Zülpich behufs *der armen durftigen des hospitals* einen Thaler Jahrrente. — Perg. Or. 6 S.
34. 1580. Ohne Tag. Maria, Wittwe des Volquin Floss, und ihre Söhne Wilhelm und Mevis verkaufen an die Kirche St. Marien eine Erbrente von 3 Mltr. Roggen für 100 Reichsthaler. — Perg. Or. 1 S. (ab).
35. Kopiar, enthaltend 116 Urkunden, Eigentumsübertragungen im Gebiete der Stadt Zülpich betreffend, darin oft Haus Weidenbach in Köln als Eigentümer erwähnt, 1393 bis 1507. — Perg. 4⁰. 120 Bll. Hs. vom Anfang 16. Jahrhs. Moderner Einband.
36. *Empfangsregister der hiliger Sanct Martinikirchen in Zulph*, begonnen Martini 1627. — 1 Heft schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl.
37. *Rhentbuch der pfarkirchen ad S. Petrum in Zulpich, iudicialiter renovirt im jahr 1770.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
38. Heberegister der Kirche St. Martin 1716 ff. — 1 Bd. schmalfol.
39. *Liber redituum ecclesie S. Petri Tulpeti anno 1758 legaliter renovatus vivente pastore de Geissler.* — 1 Bd. fol.
40. *Directorium ecclesiae primariae divi Petri intra Tulpetum 1755 renovatum.* — 1 Bd. fol. Pappbd. nebst jüngerer Reinschrift in Perg.
41. *Benefactores ecclesiae parochialis S. Martini* 17. Jahrhs. — 1 Bd. 8⁰, in Perg. geb.
42. *Zulpicher Hospitalis Rhentroll und Prothocollum 1735.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. geb.
43. Weizenrenten aus Rövenich in der Herrschaft Bollheim, 1734 aufgenommen (1 Bd. fol. Pap. in Perg., bezeichnet als *Series copulatorum*, da die Getrauten 1858—1892 darin eingetragen sind). Darin enthalten:
    a) *Descriptio terminorum Siegebergensium.*
    b) *Monasterium Siegebergense fundatur a S. Annone II.*
    c) *Fundatio praepositurae Tolbiacensis a⁰. 1124.*
    d) *Privilegium Lotharii imperatoris a⁰. 1131.*
    e) *Confirmatio praepositurae in Tulpeto* von Erzb. Arnold 1143.
    f) *Exemptio praepositurae racione investiturae et canonicae institutionis* 1248.
    g) *Bulla Innocentii III. super exemptione praepositurae* 1213.
44. *Prothocollum synodale ecclesiae matricis S. Petri Tolbiacensis, inceptum 1639 in festo S. Stephani prothomartyris sub D. Guilielmo Theodoro ab Hoeven de Godenradt praeposito Tolbiacensi* (9 Bll. fol.) enthält Protokolle über den Send bis 1711. Vorn: *Ordnung, worauff die sendscheffen acht zu haben, in h. sendt gefragt und daselbst einbrengen und vrogen sollen* (54 Fragen).
45. *Gravamina der christlichen gemeinden zu Zulpich wider dasige Judenschaft* (11 Absätze) von 1749, Mai 11.

46. *Proponenda in materiali visitatione ecclesiae S. Petri Tulpetensis* von 1754 (29 Absätze). — 2 Bll. fol. Dabei mehrere Inventare der vorhandenen Mobilien.
47. *Zunftbuch des beckerambach binnen Zülpich anno 1782.* — 1 Bd. 4°.
48. Buch der Sakramentsbruderschaft, begonnen 1687. — 1 Bd. gross 4°.
49. Aus der vorm. Pfarrei St. Martin:
    Getraute 1779—1804.
50. Aus der vorm. Pfarrei St. Peter:
    Getaufte 1770—1799.
    Getraute 1770—1799.

XII. Stadt- und Landkreis Mülheim a. Rh.

Altenberg. Im Besitze des Herrn Gastwirtes Rob. Keller:

1. Verzeichnis der 1796 in Altenberg lebenden Mönche.
2. Verzeichnis der Klostereinkünfte aus den Besitzungen auf dem linken Rheinufer von 1793.
3. Ausgabe- und Einnahmerechnungen des Kloster vom April 1796 bis September 1797.

Bensberg. Kath. Pfarramt:

Das Archiv wird teils in der Pfarrwohnung, teils in der Sakristei aufbewahrt.

1. Verzeichnis der bei einer Kirchenvisitation 17. Jahrhs. vorhanden gewesenen urkundlichen Handschriften 1444 ff. — 3 Bll. fol.
2. Kirchenrechnungen der Kirche Refrath 1596 ff. Titel: *Verzeichnus, was wir Peter im Niedenhove und Bruin zu Reffradt, beide kirchmeister zu Reffradt wegen der kirchen daselbsten ausgeben vom jahr 1603 von christmis wie volgt bis uf wieder christmissen.* Das Rechnungsjahr beginnt meist mit Weihnachten. Unter den Einnahmen finden sich jährlich solche aus der Eckernmast der Schweine und aus dem *kluppelholz* in Brucker Gemarkung.
3. Refrather Armenrechnungen 1617 ff.
4. *Inventarium der pfaarkirchen zu Benspurg* von 1660 (13 Bll. fol.) enthält unter folgenden Abteilungen: *silbere, zinnen, kupfere, seydene, wullen, zergette, leinen, lederen sachen, schildereien, bucher, allerhandt sachen* die einzelnen Kirchengeräte. Dabei ein zweites Exemplar etwas jüngeren Ursprungs.
5. *Inventarium der Filialkirchen zu Reffrath* von 1660. — 8 Bll. fol.
6. Bensberger Sendprotokolle 1663—1780.
7. 1635, Dezember 29. Stiftung für die Bensberger Armen von 450 Reichsthalern, haftend auf dem Gute *im Leschtz* (Pap. gleichz. Abschr.), sowie andere Armenstiftungen.
8. Verzeichnis derjenigen Einkünfte, welche früher der Bruderschaft Unser Lieben Frauen angehörten, jetzt aber dem Pfarrer zustehen, von 1625 und später.
9. Bensberger Kirchen- und Armenrechnungen 1611 ff.
10. Zehntregister der Pfarrei Bensberg 17. und 18. Jahrhs.

11. Visitationsprotokoll von 1755 nebst gedruckter Anweisung für die Visitation.
12. Notarielles Verzeichnis der beim Tode des Pastors *Noethen* 1758 vorgefundenen Mobilien. — 14 Bll. fol.
13. *Vita, mors et translatio S. Norberti Magdeburgensis archiepiscopi, Germaniae primatis. Pragae, Tuchscherer, Anno 1671.* — Druck 4°. 166 S., der Bibliothek des Klosters Steinfeld entstammend.

— Bürgermeisteramt:
1. *Der freiheit Bensburg nachbaur rolle und gerechtigkeit im jahre 1622 . . . . coram notario et scabinis folgender massen extrahirt, aufgezeichenet und conscribiert worden.* Den Anfang bildet ein Zeugenverhör über die Nachbargerechtigkeit in 25 Absätzen (Bl. 1—5), es folgen mehrere landesherrliche Verordnungen 17. und 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
2. 1723, August 14. Übertragung des Patronats über die Pfarrei Immekeppel an das Kloster Steinfeld. — Abschr. Tit. VIII. Sect. 2. Nr. 5.
3. 1809, August 8. *Protocoll der Verhandlung über die gerechtsame zur Viehweide, Streu- und Steck- und Sprocksammlung der Gemeinden Brück, Strunden, Refrath, Gronau, Gladbach, Forsbach, Bensberg, Rath und Heumar, betreffend den Königsforst, die Erdenburg und Hardtbüsche, die Brücker gemarke und den Schlugterbusch.* — 25 Bll. Pap.
4. Aus der Pfarrei Bensberg:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
5. Aus der Pfarrei Immekeppel:
   Getaufte 1645—1719, 1719—1762, 1762—1810.
   Gestorbene 1670—1809.
6. Aus der Pfarrei Herkenrath:
   Getaufte 1734—1809.
   Getraute 1734—1809, seit 1770 doppelt.
   Gestorbene 1738—1809, seit 1770 doppelt.
7. Aus der Pfarrei Dürscheid:
   Gestorbene 1770—1810.

Brück. Kath. Pfarramt:
Keine älteren Archivalien, Pfarrei ist erst 1889 begründet.

Dünwald. Kath. Pfarramt:
1. 1117, *indictione XI.* Erzbischof Friedrich I. von Köln bekundet die von dem frommen Manne *Heidinricus* geschehene Stiftung der Klosterkirche *Diunewalt* und erteilt ihr die Rechte einer Pfarrkirche, sowie den Novalzehnten des Waldes, auf welchen Graf Adolf von Berg verzichtet. — Perg. Or. 45,5/58,5 cm. 1 S. aufgedrückt. Über

Dünwald überhaupt vgl. Korth „Das Kloster Dünwald" in „Annalen d. hist. V. f. d. Niederrhein" 44. Heft (1885), S. 1—122. Das Datum der Urkunde ist fehlerhaft, denn 1117 ist 10. Indiktion. Wohl deshalb hat Lacomblet, Urkb. I, S. 188, Nr. 288, wo er auf Grund des v. Redinghoven'schen Manuskriptes die Urkunde abdruckt, 1118 angesetzt. Die Urkunde war mit *reddidit* (Lacomblet, S. 189, Z. 3) zu Ende. Von derselben Hand ist erst später mit schwärzerer Tinte das übrige nachgetragen. Im Drucke sind auf Grund der Vergleichung, mit dem Original folgende Berichtigungen anzubringen.

S. 188 Z. 10 statt *ut si viri religiosi* lies *ut siqui forte viri r.*
Z. 11 „ *liberam omnino habeant potestatem* lies *liberam omnino potestatem haberent.*
Z. 11 statt *ecclesiam ipsam* lies *ipsam ecclesiam.*
Z. 12 „ *necnon ab omni* „ *necnon et ab omni.*
Z. 17 „ *hec quoque* „ *hoc quoque.*
Z. 18 „ *Dunwald* „ *Diunwalt.*
Z. 19 „ *quisquis ergo* „ *quisquis igitur.*
Z. 22 „ *ut omnia igitur* „ *ut igitur omnia.*
Z. 24 „ *MCXVIII* „ *MCXVII.*
Z. 26 „ *Adolphus comes* „ *Adolfus comes.*
Z. 27 „ *Wassenberg* „ *Wahsenberch.*
Z. 27 „ *Thonburg* „ *Tůneburk.*
Z. 27 „ *Hennesberg* „ *Heimesberk.*
S. 189 Z. 6 „ *Wassenberg* „ *Wahsinberg.*
Z. 7 „ *Hennesberg* „ *Heimesberg.*
Z. 8 „ *Retler* „ *Rether.*

2. *Liber redituum* (1 Bd. gross 4⁰, Pap. in Holzdeckel geb., 138 Bll., älteste Einträge 16. Jahrhs.). Darin:
   a) *Extractum ex statutis decanatus ruralis capituli christianitatis Tuitiensis de structura ecclesiarum* 1612. — Vorsatzblatt.
   b) Abschrift einer Urk. über ein Gut zu Bensberg 1532. — Bl. 1ᵃ.
   c) Eigentliches Einkunftsregister von einer Hand aus dem Anfang 16. Jahrhs. mit Nachträgen. — Bl. 2ᵇ bis 96ᵃ. Dazwischen sind Urkundenabschriften eingeschoben und zwar nach Orten eingeteilt: *Dunwald*, *Moelhem*, *Flytart*, *Vijstorp* (Wissdorf), *Langel*, *Berchem*, *Remaghen*, *Overmendich*, *Raidt*, *Schuren*, *Hemmeroid*, *Leimbaich*.
   d) *Dit sint de gewelde up Riindorper marcke, di den erven zubehoeren* (zusammen 193 Gewalten).
   e) Vertrag zwischen Gotteshaus *Dünwaldt* und den Nachbarn zu Schlebusch wegen der Weidegerechtigkeit von 1538 (Bl. 103), desgleichen mit Ossenau v. 1616 (Bl. 107—108).

3. *Unio sive applicatio redituum monasterii Dunwaldensis collegio sancti Norberti.* — Druck, 4⁰ v. 1643.

4. Armenrechnungen 17. und 18. Jahrhs.

Dürscheid. Kath. Pfarramt:

1. Akten über das Armenvermögen 1659 ff.
2. 1663, Januar 20. Obligation über 50 Thaler zu 5 Prozent, geliehen zum Besten der Kapelle in Spitz. — Pap. Or.
3. Notarielle Aufnahme über den gelegentlich einer Visitation festgestellten Zustand und Besitz der zur Johanniterkommende *Herrenstrunden* gehörigen Kirche und Pfarrei *Valsumb*, besonders des *Holtheimber* Hofs im Amte Angermund, vom 11. Januar 1706. — 1 Bd. fol.
4. 1753, Januar 19. Herzogliche Verordnung (Karl Theodor) die Verwaltung des Kirchen- und Armenvermögens der katholischen Kirchen betreffend. — Gedrucktes Original, vgl. oben S. 230. Weilerswist Nr. 1d.
5. 1787, März 23. Herzogliche Verordnung (Karl Theodor) über die Erhebung des Erdäpfel-Zehnten. — Gedrucktes Original. Vgl. oben S. 226 Nr. 4.
6. Verzeichnis der 1714 bestehenden Fundationen. — 1 Bd. 4°.
7. Auszug aus dem Herkenrather Pastoral-Lagerbuch, die Dürscheider Zehnten betreffend, 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
8. Akten über die Streitigkeiten zwischen Herkenrath und Dürscheid, betreffend die Pfarrkompetenzen. Dabei „Kurze Beschreibung der Pastorath Herkenrath und Dürscheid, soviel aus dem Alterthum bekannt ist“ (2 Bll. fol.).

Ensen. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien vorhanden.

Flittard. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 18. Jahrhs.
2. Einkunftsregister der Pfarrkirche 18. Jahrhs., angelegt auf Grund eines Lagerbuchs von 1584.
3. Chorbuch (Perg. 4°), Hs. 16. Jahrhs.

Berg. Gladbach. Kath. Pfarramt:

1. 1590, August 23. Die Pfarrei erwirbt durch Kauf den *Schleumerhoff* zu *Gladtbach*. — Perg. Or. 3 S. (ab).
2. Buch der Bruderschaft *Jesus — Maria — Joseph* (= *schliesser zunft*) 1650 ff.
3. Armenrechnungen 1710 ff.
4. Akten über die Donnerstagsmesse 1715 ff.
5. Lagerbuch der Vikarie 1733 ff.
6. Pastoratlagerbuch von 1738. — 1 Bd. fol.
7. Lagerbuch der Pfarrkirche, Pastorat und der Hausarmen v. 1739. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Karte über den Wald, welcher gemeinsames Eigentum einiger Beerbten von *Paffrath*, *Nussbaum*, *der Hand und Dohringen* ist, auf Grund Kurfürstl. Verordnung v. 1772, November 20, aufgenommen 1773. — Format 35/151 cm.
2. Aus der kath. Pfarrei Berg. Gladbach:
   Getaufte 1700—1752, 1753—1815.
   Getraute 1700—1752, 1753—1809.
   Gestorbene 1700—1752, 1753—1809.
3. Aus der evang. Pfarrei Berg. Gladbach:
   Getaufte 1776—1809.
   Getraute 1776—1807.
4. Aus der Pfarrei Paffrath:
   a) Getaufte 1784—1769.
      Getraute 1744—1791.
      Gestorbene 1744—1783.
   b) Buch der Bruderschaft *Jesus-Maria* 1650 ff. (1 Bd. fol.). Die Bruderschaft wurde begründet durch *Joannem Heringsdorff der societet Jesu priestern.* Darin auch:
      Getaufte 1734—1742, 1652—1734.
      Einnahme und Ausgaben behufs der 1663 vorgenommenen Neuwölbung der Paffrather Kirche.
5. Aus der Pfarrei Sand (S. Severini):
   Getaufte 1657—1756, 1757—1809.
   Getraute 1657—1809.
   Gestorbene 1692—1809.

— Evang. Pfarramt:

Das Pfarramt wurde 1775 begründet.

1. Prozess der evangelischen Papiermühlenbesitzer gegen die katholischen Pfarrer wegen Stillstellung der Mühlen am Frohnleichnamstage 1748.
2. Kirchenrechnungen 1775 ff.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1776—1856.
4. Kirchenzeugnisse, Kommunikanten und Konfirmierte 1776 ff.
5. Akten der Bergischen Provinzial- und Generalsynode 1589 bis 1669. — 1. Bd. fol.
6. Desgleichen 1777—1803, aller drei Jahre abgehalten.
7. Protokolle der Düsseldorfer Klassikalsynode 1777—1812 mit Lücken.
8. Konsistorialprotokolle, beginnend am 19. März 1777, fortgesetzt bis 1835. — 1 Bd. fol.
9. Buch der Kollekte, gesammelt zum Bau von Pfarrhaus, Schule und Kirche 1775. — 8⁰.
10. Buch der Kollekte zur Beschaffung von Turm und Glocken 1777. — 8⁰.
11. Gedruckte Einweihungspredigt der Kirche vom 12. Okt. 1777.

12. Berufungsurkunden von Pfarrern 1777 ff.
13. Schulmeister- und Küsterordnung von 1786. — Druck, 4⁰, 18 SS.
14. Schulordnung von 1786 für die Deutsche reformierte Schulen im Herzogtum Berg nebst Berufungen von Lehrern 1782 ff. — Hs. fol. 12 Bll.
15. Kirchenverfassung in 164 Paragraphen. — Hs. 22 Bll. fol.

Herkenrath. Kath. Pfarramt:

1. Undatiert, kurz vor 1224. *Nobilis vir dominus Dieterichus de Dorndorf* nebst Frau, Bruder, Kindern und Erben überträgt die *ecclesia in Erchenrode* dem Hospital St. Johannis in Jerusalem *eo iure, quo possedit eam Dietericus sacerdos tempore donacionis*, und ausserdem 4 Malter Hafer für die Armen. Unter den Zeugen: *frater Albertus tunc temporis prior Alamannie, Elger miles de Mendorf, Johan de Tolendorf.* Es siegelt der Erzbischof von Köln, der Geschenkgeber Dietrich sowie der Prior Albertus. — Perg. Or. 3 S. (2 ab). Gedruckt im Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins 13. Band (1898), S. 281 ff.
2. 1224, *mense Novembre, indictione duodecima. E[ngelbertus]* I. (1216—1225), Erzbischof von Köln, bezeugt, dass der *nobilis vir Theodericus de Dorendorp* das Patronatsrecht über die Kirche Herkenrath dem Johanniterorden geschenkt hat und dass der Orden alle Rechte gegenüber dem Erzbischof, Archidiakon, Dekan oder anderen Personen übernehmen soll. — Perg. Or. 2 S. (ab). Gedruckt wie Nr. 1.
3. 1294, Sept. 15 (*in crastino invencionis sancte crucis*). Dompropst Archidiakon Conradus zu Köln, Bruder des Grafen Adolf von Berg, im Begriffe, eine weite Reise anzutreten, verpfändet seine zwei Höfe *Hoscerve* und *Inclyve* in der Pfarrei *Ůdendarre* dem Johanniterorden für 150 Mark Kölnisch. Für den Fall seines Todes soll ein von den Brüdern zu *Herkerode* zu vollbringendes Anniversarium mit diesen Gütern gestiftet werden. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Gedruckt wie Nr. 1.
4. 1300, Juli 6 (*in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum*). *Conradus vir nobilis, frater domini Wilhelmi comitis de Monte*, der mit verschiedenen Ordensmitgliedern im Hospital zu *Strûne* zusammen kommt, verzichtet auf alle *inpeticio* und *repeticio* des Hofes *Scerfh* (Scherf) gegen 83 Mark Kölnisch (12 sol. = 1 Mark). Ausserdem sollen die Brüder, anfangend mit nächstem Martinstag, jährlich bis zu seinem Tode, aber wenigstens 3 Jahre 12 Schilling zahlen. — Perg. Or. 2 S. (ab).
5. 1535, Nov. 29 (*uff sent Andries avent*). Vergleich zwischen dem Komthur zu Herrenstrunden und den Kirchspielsleuten zu Herkenrath, wodurch der Streit wegen des *Bucheller* Hofs ausgeglichen wird. — Perg. Or. 1 S. (ab). Dabei eine wenig jüngere Kopie auf Papier. Ausserdem 4 jüngere unbedeutende Urkunden.



6. *Dit is der kirchen zo Herkenroede erffliche ind jerliche gulde ind rente.* — 1 Bl. Perg. Hs. Mitte 15. Jahrhs. nebst wenigen Nachträgen bis 1468.
7. *Kirchenboich zo Herckenroide* (Perg. gross = 4⁰, in Holzdeckel geb.) enthält:
   a)* Kalendarium mit Einträgen einiger Todestage aus dem Anfang 16. Jahrhs.
   b) *Herkenraider nabaer und kirchenrecht* in 14 Absätzen (Hs. Ende 16 Jahrhs.).
   c) Einkunftsregister der Kirche.
   d) Verteilung der *kirchenbänken.*
   e) Notiz über eine Stiftung von 1662.
   f) Rentverzeichnis von 1664.
   g) Verzeichnis der Armenrenten 1664.
8. Lagerbuch von 1664. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.
9. *Renovirtes Lägerbuch das ist kurtzer Extract aller und jeder erbschafften zu den Commenden Herrn Stronden, Sohlingen, Burg, Deuren, Velden, Deussberg* und *Walsumb gehörig* .... — 1 Bd. grossfol. v. 1689.
10. Kirchenrechnungen aus Dürscheid, beginnend 1649. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-bd.
11. Armenrechnungen 17. und 18. Jahrhunderts. — 6 Bde., 3 oktav, 2 quart, 1 schmalfol.
12. Akten über den Send zu Herkenrath 1643 ff.

Heumar. Kath. Pfarramt:

1. Akten eines Prozesses über die Dotation der 1698 errichteten Pfarre Heumar. Die Pfarrei Urbach war inkorporiert in St. Severin, das davon abhängige Rektorat zu H. ward von St. Heribert in Deutz besetzt. Letzteres hatte der Pfarrstelle 75 Morgen überwiesen, aber der Pfarrer von Urbach wollte diese bei der Lostrennung von Heumar nicht abtreten. Deutz giebt deshalb einstweilen 24 Morgen als Dotation der neuen Pfarrstelle. Erst 1775 wurde der am Bergischen Gericht zu Bensberg schwebende Prozess dahin entschieden, dass die 75 Morgen abzutreten sind, während die 24 Morgen verbleiben.
2. Lagerbuch von 1763. — 1 Bd. fol.

Hoffnungsthal. Bürgermeisteramt Rösrath:

1. Aus dem evang. Pfarramt Volberg:
   Getaufte 1770—1792, 1793—1809.
   Getraute 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1809.
2. Akten über die Ablösung der Nutzungsrechte der Gemeinden Altenvolberg und Forsbach im Königsforst 1859 ff. (ohne ältere Stücke).

Hohleweide. Bürgermeisteramt Merheim:

1. Aus der Pfarrei Merheim:
   Gestorbene 1770—1809.
2. Auszug aus den Tauf- und Sterberegistern der Pfarreien Merheim, Dünwald, Flittard und Mülheim 1794—1809.

Immekeppel. Kath. Pfarramt:

1. Aufnahme der Pfarrländereien und Renten von 1672 nebst Verzeichnis der jeweiligen Leistungspflichtigen. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
2. *Hoffsordnung zu Immekeppel* in 29 Absätzen von 1577, Juni 11. — Abschr. 19. Jahrhs. Tit. II. Litt.[a] Nr. 5. Bl. 104—108
3. Erzbischöfliche gedruckte Erlasse 18. Jahrhs.
4. Herzoglich Bergische Erlasse, gedruckt, 1711 ff.
5. Akten verschiedener Prozesse wegen Kirchenbesitzes.

Langel. Kath. Pfarramt:

1. 1800, Mai 20. Die Abtei St. Pantalean zu Köln tritt ihren Weingarten zu Langel an die Pfarrei daselbst ab. — Pap. Or.
2. Armenrechnungen v. 1779 ab. — fol. Pap.

Liebour. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien, die Pfarre ist erst 1849 begründet.

Marialinden. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien, die Pfarrei ist erst 1857 von Overath abgezweigt worden.

Merheim. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch, angelegt um 1600, darin auch jüngere Nachträge (1. Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. Nr. 6). Darin enthalten:
   a) *Verzeichnuss der gutter, renthen und gefelle der kirchen zu Merhem.*
   b) *Verzeichnuss deren renten und jarlicher einkombsten dessen hospitaels zu Bruck.*
   c) *Designatio reddituum concernentium pastorem.*
   d) *Redditus fraternitatis beatae Mariae virginis.*
   e) *Copia documenti erster donation de verbo ad verbum originali respondens,* Urkunde von Herzog Adolf 1437, März 4 (*up den montag na dem sontage Oculi*). — S. 131 bis 133.
2. Dasselbe von gleicher Hand. — 1. Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
3. *Registratura redituum der kirchen und armen zu Merheim de anno 1682.* — 1. Bd. fol. Als Umschlag dient ein Doppelblatt aus einem Missale 13. Jahrhs. Dabei 2 jüngere gleichartige Register.



4. Rechnungsbuch der Kirche zu Oberzündorf 1656 ff. (1 Bd. fol.) Darin vorn Tagebuch des Pfarrers Joh. Jordans zu Oberzündorf 1641—43 (11 Bll.).
5. Vikarie-Einkünfte von 1789. — 1 Bd. schmalfol.
6. Buch der Bruderschaft der schmerzhaften Mutter Gottes 1764 ff. — 1 Bd. schmalfol.
7. Geschichtliche Notizen über Brück im neuen Lagerbuch S. 12.
8. Getaufte 1667—1692.
   Getraute 1668—1676, 1699—1744, 1751—1771.
   Gestorbene 1699—1716.

Mülheim a. Rh. Stadtarchiv:

Die verhältnismässig reichen Bestände sind durch Herrn Oberlehrer Dr. Schafstaedt geordnet und inventarisiert worden. Der folgende Auszug aus dem Inventar ist von genanntem Herrn bearbeitet. Die Archivalien befinden sich im Zimmer 14 des Rathauses in einem Schranke.

A. Urkunden.

1. 1350, Mai 28. *Gerardus primogenitus Juliacensis* verleiht Mülheim Privilegien. — Perg. Or. Reitersieg. beschädigt. Erneuerung der Privilegien v. 1322, März 7. Lacombl. Urkb. III Nr. 189.
2. 1360, Nov. 25. Margareta und Wilhelm, ihr Sohn, bestätigen die Privilegien Mülheims. — Perg. Or. als Transfix an Nr. 1 mit 2 S.
3. 1361, Juli 24. *Thele van Dûne* und Nesa, seine Ehefrau, pachten von dem Johanniterhause zu *Strunen* einen Hof in Mülheim. — Perg. Or.
4. 1382, Juni 4. *Henrich Fyckinck* verkauft vier Morgen *im Beichvelde* an den Pastor *Frederich* zu Mülheim. — Perg. Or. 1 S.
5. 1414, Febr. 7. Testament des Kölner Bürgers *Hinricus de Nussia*, welcher dem von ihm erbauten Hospital in M. 1000 Gulden und Ländereien vermacht. — Perg. Or. Not.-Instr. Diese und andere Hospitalsurkunden werden demnächst in der Zeitschr. d. berg. Geschichtsvereins gedruckt.
6. 1415, März 19. Die Testamentsexekutoren *Hensonis de Nussia* tragen eine Schuld an *Druda van Remunde* im Marzellenkloster zu Köln ab. — Perg. Or.
7. 1416, Aug. 2 (?). *Druytghin van Remunde* quittiert über den Empfang. — Perg. Or. Transfix an Nr. 6.
8. 1416, Jan. 18. *Walrave van Muerse, custer zome doyme* in Köln, und die Geschworenen seines Hofes zu Buchheim bestätigen, dass *Reynart vame Hogenpoit wepelinck ind Catherine syne moeder* einen Zehnten im Weidenbroich an *Anthonis van Nuysse* zum Besten des Mülheimer Hospitals verkauft haben. — Perg. Or. 1 S. Dabei Kopie des Notars Henrich Schriber von 1645.
9. 1416, Jan. 24. Adolf von Berg bestätigt den Verkauf des Zehnten im Weidenbruch. — Perg. Or. 1 S. Zeugen: *Everhart van Lym-*

burch, landrossen, und *Reynhart vamme Hogenpoit.* Gedruckt bei Zuccalmaglio, Geschichte u. Beschreibung der Stadt und des Kreises Mülheim a. Rh. (Köln 1846), S. 386.

10. 1418, Aug. 20. Adolf von Berg und seine Gemahlin *Yolent* stiften für das Hospital in Mülheim eine jährliche Rente von 30 rhein. Gulden, *eyn deyll der renten as mit namen drissich guder swairer rynscher gulden, die uns unsse lieve getruwen burgermeyster, rait und die gemeyne burgere unsser vryheit zo Moelenheim vurscreven up dat heilige hogetzijde cristnacht jairlichs zo geven plegent.* — Perg. Or.
11. 1422, ohne Tag. Johann *Voesgyn van Uttendarne*, Pastor, und die Geschworenen sowie *Thoenis van Nusse* bestätigen die Verwendung von 1000 Gulden für das Hospital. — Perg. Or. Gedruckt bei Zuccalmaglio, Geschichte u. Beschreibung der Stadt und des Kreises M. a. Rh. S. 384.
12. 1423, Aug. 27. Johann *Voisken*, Pastor, erhält behufs Wiederherstellung seines Hauses vier Morgen Land. — Perg. Or. Notariatsinstr.
13. 1511, Okt. 13. Johann, ältester Sohn zu Cleve u. s. w., und seine Gemahlin Maria bestätigen die Privilegien der Freiheit Mülheim. — Perg. Or. 1 S.
14. 1514, Juli 24. Johann, ältester Sohn zu Cleve u. s. w., dankt der Freiheit Mülheim für die Zahlung einer freiwilligen Steuer *zu losunge etliger unser amptere* und bestätigt wiederholt die Privilegien Mülheims. *Gegeven zur Bourch.* — Perg. Or. 1 S. Dabei Abschr. 17. Jahrhs.
15. 1568, März 1. Wilhelm von Jülich u. s. w. erteilt der Freiheit Mülheim das Recht *von iderm wagen oder karrenpferdt zwehn schlechte heller für ein weggeldt* zu erheben. — Pap. Abschr.
16. 1575, Juni 22. Wilhelm von Jülich u. s. w. verleiht Mülheim ein Siegel. — Pap. gleichz. Abschr. Vgl. Programm des Gymnasiums zu M. 1899.
17. 1575, Juni 27. Wilhelm von Jülich u. s. w. erneuert den Reifenmarkt zu Mülheim. — Perg. Or. 1 S. Rückaufschrift: *renovatio et confirmatio des reiffenmarckts.*
18. 1595, Jan. 2. *Christian Vogtz*, Vogt zu Deutz und Mülheim, pachtet 2 *orter gardens* vom Mülheimer Hospital. — Perg. Or. 1 S.
19. 1597, Nov. 11. *Ludwig Brandt von Stambheim* entleiht 100 Thaler vom Hospital zu Mülheim. — Perg. Or. (Stammheimer Schöffenbrief).
20. 1598, Dez. 12. Margarete von *Benssbur* hinterlässt durch Testament den Hausarmen zu Mülheim 300 Goldgulden. — Perg. Or. 1 S. (Vogt des *ampts Bercheims*).
21. 1601, Sept. 6. Testament des Mülheimer Schultheissen *Godfridt Schnabell.* — Perg. Or. Not.-Inst.
22. 1604, Aug. 15. *Laurentz von Schweinheim* entleiht von der Stadt Köln 100 Reichsthaler. — Perg. Or. beschädigt.
23. 1605, Aug. 24. Johann von *Assbergh* und *Schwäne*, seine Frau, entleihen vom Stift St. Gereon zu Köln 100 Reichsthaler. — Perg. Or.

24. 1608, Jan. 25. Philipp Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, bestätigt die Privilegien Mülheims. — Perg. Or. Dabei Abschrift der früheren Privilegien und zwar:
    a) 1322, März 7. vgl. Lacomblet, Urkb. III, Nr. 189, S. 163.
    b) 1350, Mai 28. s. oben Nr. 1.
    c) 1360, Nov. 25. s. oben Nr. 2.
    d) 1393, Mai 14 (*in crastino Servatii episcopi*). Wilhelm von Berg gewährt der Freiheit Mülheim Abgabenerlass auf vier Jahre, damit sie inzwischen befestigt werde.
    e) 1409, Febr. 11.
    f) 1455, Okt. 30 (*op den negsten donnerstagh na sant Severins tagh*).
    g) 1511, Okt. 13. s. oben Nr. 13.
    h) 1514, Juli 24. s. oben Nr. 14.
    i) 1575, Juni 22. s. oben Nr. 16.
    k) 1575, Juni 27. s. oben Nr. 17.
25. 1621, April 1. *Instrumentum appellationis* in Sachen *Johann von Wylach zu Bernssaw* gegen *Eremondt von Orssbeck zu Wenssberg*, die Fischerei in der Agger betreffend. — Perg. Or. Not.-Instr.
26. 1623, Jan. 6. Die Freiheit Mülheim entleiht von Johann *Münnich*, Müllenschreiber zu Köln, 1000 Reichsthaler. — Perg. Or. (zerschnitten) 2 S. Am 7. April folgt Entleihung von 1000 Reichsth. von *Margarete von Nachterschen* (Perg. Or. 1 S.) und am 13. Mai die von 600 Reichsth. von den Predigern zu Köln (Perg. Or. zerschnitten).
27. 1652, Nov. 20. Wolfgang Wilhelm erlaubt der Freiheit Mülheim jährlich drei Jahrmärkte abzuhalten, *alss zum ersten auff den dritten sontag in der fasten, zweitens dess sontag nach St. Jacobi* (Juli 25) *und zum dritten und letzten auff sontag vor Maria offerung* (Nov. 21). — Perg. Or. 1 S. Abschr. unter den Akten.
28. 1656, Aug. 1. Die Freiheit M. entleiht von den Predigern zu Köln 1000 Reichsth. — Perg. Or.
29. 1660, Sept. 1. Die Prediger zu Köln übertragen wegen erlittenen Brandschadens die Forderung von 1000 Reichsthalern an St. Kolumba. — Perg. Or., mit Nr. 28 vereinigt.
30. 1715, März 29. Johann Wilhelm bestätigt die Privilegien Mülheims. Perg. Or.
31. 1730, Sept. 20. Bestätigung der Privilegien durch Karl Philipp. — Perg. Or.

B. Protokolle.

32. Mülheimer Gerichtsprotokolle 1589—1607, 1607—1611, 1634—1635, 1639—1641, 1650—1657, 1672—1673, 1697—1704, 1705, 1717—1719, 1720—1723, 1724—1733, 1730—1734.
33. Bürgerprotokolle 1705—1712, 1720—1721, 1721—1724, 1725 (mit Erlassen über die Mühlen von 1632, 1642, 1682), 1716—1738, 1779—1782.
34. Herrengedingsprotokolle v. 1720, Juli 31, 1760—1769.

C. Akten.

35. Städtische Sachen, darunter:

a) 1531, Juni 24 (*up des hilgen Jans dach*). *Kyrstgen Snavel van Zundorp*, Schultheiss zu Mülheim, und *Johan, seligen Peter Konges sohn*, Bürgermeister daselbst, verpachten acht Morgen Land *by dem koetzail* an *Johan Klingen*. — Pap. Or. Kerbzettel.
b) 1613, Juli 9. Der Vogt von Deutz und Mülheim, *Martin Hassbartt*, ladet *Wilhem Kleintgens* aus Mülheim vor sich. — Pap. Or. 1. S.
c) *Exemptio a telonio in Dünwaldt et Mülheim sub serenissimo principe Wolffgango Wilhelmo pro abbate Veteris Montis de 7ma Junij 1619*. — Abschr. v. 1778. Pap. 1 Bl.
d) Vermessungsprotokolle von 1678 mit Steueranschlag.
e) Stadtrechnungen 1679, 1681; Steuerbücher und sonstige Gemeindegefälle 1706, 1728—1750 und ff.
f) Auszug aus den Steuerbüchern 1750—1762, wodurch bewiesen werden soll, *wie bürgermeister und Rath zu M. die Last alleinig auf den Gewinn und Häusser legen, wordurch sie sich und ihr und ihrer Verwandten Land frey machen.*
g) 1700, Febr. 13. Verfügung Johann Wilhelms betreffend die Einrichtung einer fliegenden Brücke bei Mülheim, sowie Vertrag mit dem Kloster Altenberg, dem die Mülheim gegenüber liegende Herrlichkeit Riehl gehörte. — 2 Bll. Pap. gleichz. Abschr.
h) 1711. Verzeichnis dessen, was Mülheim seit 1699 auf landesherrlichen Befehl für Dammbauten und ähnliches hat aufwenden müssen. — 1 Bl.
i) 1728, Mai 3. Karl Philipp ernennt Henrich Breidt zum Gerichtsschreiber der Freiheit Mülheim. — Pap. Or. 1 S.
k) Verzeichnis der für die kurfürstlichen Weier aufgewandten Kosten 1736/37.
l) 1741. Einrichtung einer Post zwischen Köln und Aachen. — 1 Bl.
m) Gedruckte Erlasse deutscher Kaiser 1753—1793.
n) 1760, Sept. 12. *Ahnmerkungen und puncta, welche beym herrengedinge zu verlessen.*
o) Verschiedene Zeitungen 1762 ff.
p) 1768, Mai 18. Verordnung, betreffend die Beschlagnahme der kur-kölnischen Güter nebst Verzeichnis der Ländereien des Domküsteramts in Buchheim.
q) 1770. *Extractus matriculae Mulhemensis de anno 1678*. — 2 Bl. vgl. oben 35d.
r) 1772, Jan. 21. Karl Theodor setzt den Magistrat von M. ab und ordnet die Bürgermeisterwahl neu.
s) Verzeichnisse der Mülheimer Bevölkerung 1772 ff.
t) *Neue Wachtordnung* von 1780 nebst Beschwerden darüber und Abänderungsvorschlägen.
u) Berichte über die im Gerichtsbezirk Mülheim liegenden Güter in geistlichem Besitz 1774.
v) Reglement für den Feldschützen. 1782.
w) Akten über den grossen Eisgang 1784. — Vgl. oben S. 145 Nr. 10.



x) Entwurf eines Gnadenbriefes über die Anordnung eines besonderen Magistrats und eines Schöffengerichts in Mülheim 1784.
y) Neuer Bürgereid von 1784, Mai 17.
z) *Inventarium der Polizei- und Rechtssachen, der Steuersachen, der zur katholischen Kirchenkiste gehörigen Akten,* bei Gelegenheit der Entlassung des Vogtes Schall aufgenommen 1785.
aa) Gnadenbrief für Mülheim von Karl Theodor, 1785, Juni 15.
bb) Verordnungen, wodurch Massregeln gegen die Emigranten getroffen werden, 1793 ff.

36. Akten über Handel und Gewerbe, darunter:
a) 1575, Juni 27. Ordnung des Reifenmarktes zu Mülheim. — 2 Abschr. v. 1671 und 1756. Vgl. oben Nr. 17 und Programm des Gymnasiums zu M. 1899.
b) Protokoll über Brotrevisionen, 1618. — 1 Bl.
c) Verhandlungen über Handwerker (Klingenschmiede), die aus Solingen ausgewandert sind, 1688, 1730, 1744. — 6 Bll.
d) 1710, April 6. Bericht über die Jahrmärkte.
e) 1714, Juli 31. Johann Wilhelm verleiht 10 Kaufleuten, die sich in Mülheim niederlassen wollen, Privilegien. — Abschr. 2 Bll.
f) 1718, Juni 9. Beschwerden Mülheimer Kaufleute wegen Behinderung des freien Kommerciums und der Schiffahrt durch Köln. — 2 Abschrift., je 4 Bll.
g) 1721, März 15. *Articuln der Schneiderzunft*, durch Karl Theodor bestätigt. — 2 Abschr. vom Ende 18. Jahrh. 14 Bll.
h) 1723, Januar 2. Einschränkung des Handels seitens der Stadt Köln.
i) 1750, Okt. 5. Verfügung über den Ochsenmarkt zu Mülheim.
k) 1738, Jan. 34. Zunftordnung der Maurer und Zimmermeister.
l) 1738, Febr. 5. Erlass Karl Philipps über das Verhalten in den mit Köln schwebenden Handelsstreitigkeiten.
m) 1739, Mai 26. Karl Philipp verlängert dem Seidenfabrikanten Christoph Andreae und seinen Söhnen die Steuerfreiheit auf 15 Jahre. — 1 Bl. gleichz. Abschr.
n) 1743. Gesuch von *P. Heinius* und *J. V. Neuber*, die Errichtung einer Seiden- und Floretfabrik betreffend.
o) 1744, Juli 27. Die Stadt Mülheim sichert den Gebrüdern Heinrich Anton und Thomas Daniel Andreae, Florett- und Samtfabrikanten, auf weitere 25 Jahre Steuerfreiheit unter gewissen Bedingungen zu. — Pap. Or. 1 S. 2 Bll.
p) 1744, Dez. 22. Aktenstück, betreffend die *wegen gewinn- und gewerbfreyheit zwischen hiesigem magistrat und Diederich und Daniel Köster entstandene zwietracht.* — 1 Bl. Stadtsiegel.
q) Amsterdamer Frachtliste von 1747, Aug. 11.
r) 1750. *Ordnung der Schneiderzunft.* — 7 Bll. Vgl. oben Nr. 36g.
s) 1757. Privileg der Schusterzunft.
t) 1764, Mai 23. Erneuertes Privileg für die Seiden- und Sammetfabrik von Christoph Andreae.
u) Undatiertes Privileg für *Dierk van Hees* und *Jan Haentjens,*

Kaufleute, die ihr Geschäft von Köln nach Mülheim verlegen wollen. — 2 Bll.

v) 1766, Jan. 21. Das Kölner Krahnen- und Stapelrecht betreffende Aufzählung der gegen Köln gerichteten Beschwerden seit 1714.

w) 1768. Streitigkeiten mit Auswärtigen in Betreff der Berechtigung zum Handel in Mülheim. Darin aus dem Bürgereid von 1371 die Worte zitiert: *ich soll und will mit keinem auswendigen zu schaden dieser bürgerschafft in gelten oder verkauffen mascopey dreiben.*

x) 1770. *Conditiones für den Kohl-Mödder.*

y) 1771, Sept. 28. Ordnung für den Marktmeister.

z) 1772. Akten über das Kölner Stapelrecht, zurückgreifend bis 1473, dabei Privileg Maximilians für Köln v. 18. Sept. 1500.

aa) 1772, Juni 4. Erlass Josephs II. über das Kölner Stapelrecht.

bb) 1775, Sept. 27. Gedruckte Bestimmungen für die Kohlen- und Sackträger.

cc) 1787. Akten über die *Beurt-Reihen-Schiffahrt.*

dd) Eine Reihe von Geschäftsbüchern aus dem 18. Jahrhundert.

37. Akten über die Judenschaft:

a) 1658, April 15. Verordnung des Erzbischofs Maximilian Heinrich über den Handel der Juden. — Abschr.

b) 1779, Brachmonat 21. *Vergleidungs-Urkunde für die Judenschaft.*

c) 1787. Akten, die Mülheimer Judenschaft betreffend.

38. Akten über benachbarte Orte, darunter:

a) Undatiert. *Weisthumb und gerechtigkeit der Herrlichkeit Rheill.* Abschr. 18. Jahrhs. (Riehl bei Köln).

b) 1601. Beschwerde des Abts zu Altenberg darüber, dass der Schultheiss des Amtes Porz seinem Halfen zu Schönrath ein Pferd gepfändet hat. — 1 Bl.

c) *Rechtmessiger gegenbericht der gemeiner nachbaren dess bottambts Stambhem contra dess abten und conventualen zu Aldenbergh halffen zu Schoenradt,* weil dieser in St. nicht zur Steuer herangezogen werden soll, präsentiert in Düsseldorf am 11. Jan. 1611. — 4 Bll.

d) 1635, Mai 14. Bericht des Schultheissen von Porz, Everhard von Vianden, und des Schultheissen von Deutz, Bernhard Wendelin, über eine mit den beiderseitigen Schöffen vor Zeugen vorgenommene Besichtigung der Grenze zwischen dem *Greenberg* und dem *Hatgebusch.* — 3 Bll.

e) 1649, Aug. 19. *Thomas Borcken,* Vogt zu Mülheim und Deutz, berichtet über das Verhältnis des Kirchspiels Odenthal zu dem Herrn von Metternich. Dabei: *Clausula authenticae copiae lehensbrieffs dess Odendahler kirspels underherlichkeit vom jahre 1634, 11. August.*

f) 1663, Mai 30. Abgaben des Klosters Altenberg, zu zahlen für den im Weidenbruch (Mülheim) angefangenen Steinweg. — 2 Bll.

g) 1672, Nov. 22. Gedruckte Verordnung Philipp Wilhelms über die Privilegien Düsseldorfs.

h) Nach 1675. Verhandlungen den Heckhof in Buchheim betreffend. Darunter ein Verzeichnis ausgelieferter Urkunden, die zum Heckhof gehören 1155 ff. und zwar:

α) *Kaufbrief de dato 29. Novembris 1675 sambt darunter geschriebener quitung.*

β) *Ein reversal wegen der churmede.*

γ) *Den originalkauffbrief vom Kloster Dunwald de dato 5. Junij 1621 sambt dess ordinarij approbation.*

δ) *Quitung dess closters Dunwaldt de a° 1621, 1. Octobris.*

ε) *Abgelegte obligation von 2000 dahler de a°. 1596, 25. Aprilis.*

ζ) *Abgelegte obligation de a°. 1610, 22. Junij.*

η) *Original messzettul de a°. 1621.*

ϑ) *Verscheidene alte pfachtbrief.*

ι) *Originalis concessus curmedae de a°. 1155.*

κ) *Ein originalbrief rubricirt de manso in Bochem de a°. 1251.*

λ) *Ein brief die churmede betr. de a°. 1384.*

μ) *Ein brief rubricirt ein lehnschaft de a°. 1438.*

i) 1678, Juni 28. Verhandlungen über die Schaftrift des *Merckerhofes.* — 2 Bll.

k) 1683, Febr. 18. Ländereienverzeichnis des *Merckerhofes.* — 3 Bll.

l) 1687, Nov. 5. Bericht über streitige Grenzen zwischen Köln und Porz. — 9 Bll.

m) 1697, Juni 8. Testament des Freiherrn Sigismund v. Reuschenberg.

n) 1707. *Erneuerte Ordnung des Kauff-Hauses Gürtzenich in Köln.* — 1 Heft, *getruckt zu Cöllen bey Johan Conrad Gussen seel. wittib auff der Stolckgasseneck im halben mond.*

o) 1707, April 13. *Extract des letzteren articul der löbl. Schumacherszunfft binnen Dusseldorf.* — 1 Bl.

p) 1728. Verhandlungen über die Schweidgangberechtigung des Merckerhofs.

q) 1729, Jan. 22. Klage der Mühlenbesitzer, dass der Halbwinner *zu Iselsfeldt* den Strunder Bach abgeleitet habe.

r) 1756/57. Streitigkeiten mit Altenberg wegen der Gerichtsbarkeit in der Herrschaft Rheill. Dabei: Auszug aus den Protokollen über die Besichtigung Ertrunkener von 1542 bis 1748.

s) 1769. Verzeichnis der Altenberger Ländereien, dabei Nachrichten über Mülheimer Prozessionen.

t) 1771. Anmerkungen über den Plan den Faulbach in den Strunder Bach zu führen.

u) 1773, Aug. 4. Erlass über die Teilung des gemeinsamen Maars und der gemeinsamen Heide in Buchheim.

v) 1776. Geschichtliches über das Verhältnis Kölns zu Mülheim von 1286 an.

39. Akten über das Mülheimer Kirchenwesen, darunter:

a) Stiftung von *3 sumeren korn* für die Kirche zu Mülheim, un-

datiert, die Schrift entstammt dem Anfang des 15. Jahrhs. — 1 Bl. Pap.

b) 1489, Sept. 2. Stiftung des *Ioannis de Brugge* für den St. Anna-Altar in Buchheim. — Abschr. vom Ende 18. Jahrhs.

c) Kirchenrechnungen 1515/16, 1564/65, 1574, 1593. Bei 1574 lautet der Titel: *Anno 74 hait Michaell Vogtz aussgeben von wegen der kirchen wie hernach specificiert volgt.* — 1 Bl.

d) *Dit, wie hernae geschreven steit, ist der keirchen renthen, de jairs der keirchen Boechem und Mullenheym van irren erven und guderen geldent sint,* 1526. — 4 Bll.

e) Kirchenrolle von 1608, Jan. 30, angefertigt auf Grund der älteren von 1460 und 1526. — 1 Bl.

f) 1629, Jan. 4. Wolfgang Wilhelm schenkt zum Erweiterungsbau der Kapelle in Mülheim 6 Bauhölzer. — 1 Bl. Abschr.

g) Verzeichnis der Kircheneinkünfte von 1638: *Auffkombst und renten der kirchen zu Mulheim.* — 8 Bll.

h) Umlage für kirchliche Zwecke mit Namensverzeichnis v. 1641, Jan. 2.

i) Auszug aus der Kirchenrolle von 1678.

k) 1690, Okt. 2. Notarielles Zeugenverhör über die Herkunft von 50 Reichsthalern in der Rechnung des Kirchmeisters.

l) 1704, Nov. 19. Cäcilia Lohe, Schwester des Abtes zu Altenberg, stiftet 500 Reichsthaler zu einer Sakramentsmesse. Joh. Wilhelm bestätigt die Stiftung 1712, Febr. 29.

m) 1717. Anna Maria Rumps stiftet 100 Thaler für Messen in der Pfarrkirche. — Abschr.

n) 1742, Dez. 11. Maria Anna Grundscheidt stiftet für die Kirche zu M. 900 Reichsthaler.

o) 1755, Sept. 18. Gutachten des Kölner Baumeisters Burscheid über den Mülheimer Kirchturm.

p) 1755, Okt. 1. Elisabeth Thurns und Johann Ross aus Köln stiften 400 Reichsthaler zu Messen in der Pfarrkirche.

q) 1764, März 16. Kurfürstlicher Befehl, die Kosten für die Gottestracht zu vermindern. Dabei: *notata pro informatione advocati* über Gottestracht und Bürgermeisterwahl.

r) 1775. Nachrichten über die St. Clemens-Bruderschaft zu Mülheim.

s) 1778, Febr 17. Auszug aus der Kirchenstuhlordnung.

t) 1778, April 7. Verzeichnis der Mülheimer Pastoralländerei.

u) 1782. Akten, betreffend den Bau der lutherischen Kirche.

v) 1786. Verhandlungen über die Wahl eines Vikars, Einkünfte der Vikarie.

40. Armen und Hospitalssachen, darunter:

a) 1542. Vertrag zwischen den zwei Provisoren des Hospitals und Johann von Buchheim, die Anstellung des letzteren als Hospitalsverwahrer betreffend. — Kerbzettel.

b) Verzeichnisse der Hospitalsrenten nebst Hospital- und Armenrechnungen 1561—1638 (unvollst.).
c) 1574, Dez. 11. Köln entleiht von den Mülheimer Armenkapitalien 300 Goldgulden. — Abschr. 18. Jahrhs. Das Kapital wurde gekündigt 1780, Jan. 5.
d) 1594, März 12. Bürgermeister und Geschworene verpachten auf 12 Jahre die Armenwiese am Faulbach an Johann Gross. — Kerbzettel.
e) 1612, Ostern, Bürgermeister und Geschworene verpachten an Johann von Hegk ein Haus des Hospitals auf 12 Jahre. — Kerbzettel.
f) 1629, Aug. 17. Die Stadt Mülheim entleiht von den Armen 100 Reichsthaler. — 1 S.
g) 1625, März 31. Vermessungsprotokoll des Hospitallandes.
h) 1627, März 25. Notiz über die Rechnungsablage des Armenprovisors.
i) 1629, März 22. Nachricht über die Verwendung von 675 Thalern Kölnisch, die Peter Jakob von Bruck den Armen vermacht hat.
k) Verschiedene Verzeichnisse der Armenrenten u. dgl. 1630—1640.
l) Verträge und Schuldscheine, das Armenvermögen betreffend, 1644 bis 1699.
m) Schuldscheine, das Armenwesen betreffend, 1700—1750.
n) 1753, Jan. 16. Karl Theodor veranlasst eine Neuregelung des Armenwesens.
o) 1767, Okt. 1. Vorschläge für Einrichtung einer Armenbüchse und Anstellung eines Bettelvogtes.
p) 1767, Dez. 26. Protokoll über eine Armenvisitation.
q) 1774, Aug. 31. Bericht über Vermessung und Absteinung der Armenländereien.
r) 1776. Ordnung für den Hospitalsmeister und die Armen im Hospital.
s) 1781, März 8. Ordnung, wornach der Mülheimer Armen Sachen künftig beobachtet werden sollen.

41. Akten über die Mülheimer Gemeindeschulden. Mülheim entleiht von:
a) Bernard zum Pütz 1000 Reichsthaler 1622, Dez. 21. *in hohen nöthen und grossen beträngnüsen, so wir anjetzo von einquartirten 3 hispanischen compagnien erleiden.* — Abschr.
b) dem Kloster St. Maximin in Köln 1000 Reichsth. 1626, Jan. 25. — Abschr.
c) dem Kloster Gross-Nazareth in Köln 1000 Reichsth. 1626, Juni 1. — Abschr.
d) den Predigern in Köln 1000 Reichsthaler 1656, Aug. 1. — Abschr.
e) Jakob Breid in Wistorff 1000 Reichsth. 1658, Juni 29. — Abschr.
f) Maria Ecks 600 Reichsth. 1669, März 1. — Abschr.
g) Johann Schelkens in Köln, wegen der Forderung des französ. Generals Tallard 1702, Okt. 6. — Abschr.

42. **Kriegs- und Militärsachen:**
   a) 1629. Beschwerde der Mülheimer Bürger über Einquartierungslasten. — Entwurf 2 Bll.
   b) 1653. Beschwerde Mülheims über die Kontribution.
   c) 1681, Juni 12. Johann Wilhelm ordnet eine Umlage an *zur subsistentz der Leibguardie zu pferdt.* — Abschr.
   d) 1703, Febr. 23. Bestimmungen über die *geburnusse von passen und sauvegarden.*
   e) 1735, März 18. Beschwerde über eine Pulverniederlage in Mülheim.
   f) 1738, Juli 28. Verbot an die Pfarrer, ohne besondere Erlaubnis Soldaten zu kopulieren.
   g) 1743. Tabellen über Aufwendungen für die Hannoverschen Truppen.
   h) 1748, Mai 15. *Regulativum* für eine Wachtstube.
   i) 1749, April 29. Verbot der preussischen Werbung.
   k) 1754. Bericht über eine durch Niehler Einwohner gewaltsam verhinderte Werbung.
   l) Kriegsrechnungen 1756 ff.
   m) 1758, Aug. 24 und 1759, Dez. 26. Erlass der Generale *Contades* (wegen Ausschreitungen französ. Truppen, 2 Bll.) und *von Imhoff* (betr. die Sendung von Deputierten wegen einer neuen Kontribution, 1 Bl.)
   n) 1758, Nov. 7. Bericht über Vermessungen der Franzosen in Mülheim.
   o) 1765, Dez. 6. Ordnung für die Mülheimer Bürgerwacht.
   p) 1770, Mai 8. Erlass über geheime Werbung im Hause des Bürgermeisters.
   q) Englische Werbung in Berg 1775/76.
   r) 1781. Wachtreglements für die *Wachtmeister, Wachtgenossen und Korporals.*
   s) Akten, betreffend das Bergische Sicherheitskorps 1782 bis 1801.
   t) Auszüge aus den Kirchenregistern für Aushebungszwecke 1791 bis 1795.
   u) Truppendurchmärsche 1792 ff.
   v) Verzeichnisse von Requisitionen und Plünderungen 1795.

D. Urkunden und Akten über Deutz.

43. *De legibus et consuetudinibus.* — 1 Bl. Perg., Hs. von um 1300, Schrift stark abgekürzt und fast unleserlich.
44. Verzeichnis gepfändeter Sachen von etwa 1400. — Kleiner Zettel, Pap., z. T. unleserlich.
45. 1414, Nov. 19 *(up mayndach na sint Cunibertus dach). Teyll van Oistheym* und *Johan Rorichs* bezeugen als Scheffen zu Deutz einen vollzogenen Ochsenkauf. — Pap. Or. Spuren eines Siegels.
46. 1451. *Henrich van Cassell* aus Köln stiftet eine Messe in das Hospital St. Revilien zu Deutz. — Abschr. (Capsula sexta n. 12).



47. 1470, Juli 14. *Lodowich Groynwaldt*, Münzmeister zu Köln, bezeugt, mit *Jacop Kommerschen*, Bürger zu Köln, einen Vergleich wegen eines Stück Landes *im Vyntzer velde* eingegangen zu sein. — Pap. Or.
48. 1488, März 17 *(up maendach nest na dem sondige Letare)*. *Bernt Swartze*, *Arnt van Brucke*, *Johan Hont* bezeugen als Schöffen des Gerichts zu Deutz, dass *Lambert van der Burch*, Schultheiss in Deutz, *Loigen van dem Broiche* und andere gedrungen hat, einen *mistedigen minschen*, der im Gefängnis gestorben war, auf eine Karre zu heben. — Pap. Or. Daran Protokoll über den Eid des *Loi van dem Broiche*.
49. 1531, Nov. 25. Bruell. Erzbischof Hermann von Köln mahnt Schultheiss und Scheffen zu Deutz, ihren Anteil an der Türkenhilfe, 150 Goldgulden, zu zahlen. — Pap. Abschr.
50. 1550, Nov. 22. Der Erzbischof Adolf von Köln befiehlt den Scheffen zu Deutz, eine Eintragung in den dortigen Schrein zu machen. — Pap. Or.
51. Juli 8. Schuldschein über 20 Joachimsthaler, die Johann *von Boichem* von *Diderich von Eickell* geliehen hat. — Pap. Or.
52. 1560, April 8 *(mandach nach palmdach)*. *Gyrdrat Kengyssers* quittiert über 41 Thaler, die er von *Dryss van der Eren* empfangen hat. — Pap. Or. 1 S.
53. 1562, März 8. Äbtissin und Konvent des Klosters *tzo Seyne* in Köln bevollmächtigen ihren Kellner Johann v. Ravensbergh, sie beim Deutzer Schrein zu vertreten. — Pap. Or. 1 S.
54. 1565, Juli 24. Vertrag zwischen dem Abt und der Gemeinde zu Deutz, die Schweinetrift betreffend. — Pap. Or. 1 S.
55. 1569, März 22. Vollmacht der Jungfern zu St. *Mavieren* (Macchabäerstrasse) in Köln für Johann *van Sonhoven*. — Pap. Or. 1 S.
56. 1571, März 22. *H. Wiltforst* und *Conradt von Emkerk* fordern das Gericht zu Deutz auf, einen Exekutionsprozess einzuleiten. — Pap. Or.
57. 1574, Febr. 17. *Herbert von Leichlingen* giebt eine Verzichtserklärung. — Pap. Or.
58. 1577, Okt. 6. Kaufbrief, aufgerichtet zwischen *Godtschalk Frechen* und *Everhardt von Adenau*. — Pap. Abschr.
59. 1578, März 12. Verhandlungen über 200 Thaler, die der ehemalige Armenprovisor Eller in seinem Testament den Deutzer Armen vermacht hat. — Pap. 2 Bll.
60. 1579, Jan. 4. Testament des Deutzer Pfarrers *Ioannes Radius*, worin er den Deutzer Hausarmen eine Erbrente von 3 Reichsth. und 8 *schlechten Thalern* bestimmt. — Pap. Abschr. (unvollst.).
61. 1579, März 31. Der Kölner Rat erklärt, dass *Jacob Bagen* dem *Vyth Saltzman* Vollmacht für den Deutzer Schrein erteilt hat. — Pap. Or. 1 S.
62. 1585, April 2. *Huprecht Man zu Eill*, weist die Herkunft des Geldes

nach, das er für eine abgebrannte Hofstatt zu Deutz aufgewandt. — Pap. Or.

63. 1585, April 7. Die Räte Wilhelms von Berg setzen einen Vergleich fest zwischen *Leonhard von Hantzler* und seiner Ehefrau *Gerthrud von Reven*. — Pap. Abschr.

64. 1587, Juni 26. Das Hutmacheramt zu Köln wird mit seiner Klage gegen die Deutzer Hutmacher abgewiesen. — Pap. Abschr.

65. 1596, März 20. Auszug aus dem 6. *Khundenbuch* von Deutz, betreffend Dr. Hadrianus ab Hilden, der einen Rentbrief von 200 Goldg. auf den *Ochsen* zu Deutz hebt. — Pap. Abschr.

66. 1598, März 6. Entscheidung über einen Streit zwischen dem Münzmeister *Herbert Grünwaldt* und Konstantin *von der Schär* wegen eines *drüppenfals*. Notar: *Melchior Brackerfelt*, Zeugen: *Johannes Gimnich*, Schulmeister zu St. Revilgen, und *Herman Wildstock*, Schneider in Köln. — Pap. Not.-Instr.

67. 1600, Nov. 24. Das kurfürstliche weltliche Gericht in Köln bestätigt die Schätzung eines Hauses in der Sternengasse. — Pap. Abschr.

67a. 1613, Aug. 29. Peter *Hamecher von Hasselsweiler* bescheinigt, dass er für Auslagen zum Kirchenbau in Deutz einen Rentbrief der Stadt Neuss erhalten hat. — Pap. Or.

68. 1617, Okt. 21. *Adam von Zevel*, Inhaber der Bergwerke zu St. Katharinen in *Aldewit*, entleiht 1400 Reichsthaler von *Johan Mullman* in Köln. — Pap. Abschr. 5 Bll.

69. 1646, Nov. 16. Der Abt von St. Pantaleon zu Köln Aegidius Romanus entleiht 500 Goldgulden *zu der abfindung der Staatischen Action*. — Pap. Abschr. 6 Bll.

70. 1681, Jan. Befehl des Kurfürsten von Köln zur Leistung von Hand- und Spanndiensten bei Aufrichtung eines neuen Galgens und Prangers in Deutz. — Pap. 1 S.

71. 1689, Juli 22. Kurfürstliche Judenverordnung und Verzeichnis der zu Deutz *verglaidter judenschafft*. — Pap. Abschr. 3 Bll.

E. Standesregister.

72. Aus der kath. Pfarrei, der reformierten sowie der lutherischen Getaufte, Getraute und Gestorbene vom Jahre 1769.

73. Auszug aus den Kopulations-, Tauf- und Totenbüchern 1770—1788.

— Kath. Pfarramt:

1. Rentverzeichnis vom Ende 16. Jahrhs. — 1 Bd. 8°. Perg. in rotes Leder gebunden.
2. Eine grössere Anzahl Mülheimer Controverspredigten 1753 ff. — Drucke, 4°.
3. Akten über die Mülheimer Gottestracht 17. Jahrhs., das wichtigste daraus ist im Auszuge oder vollständig gedruckt in: J. Odenthal, Notizen zur Geschichte der Mülheimer Gottestracht. 2. Auflage. Mülheim a. Rh. 1896.
4. Stadtrechnungen von 1590, 1615 u. s. f.

5. Kirchen- und Hospitalsrechnungen 1579 ff.
6. Akten über die Errichtung der Schule 18. Jahrhs. Vom 10. Sept. 1767 datiert ein Beschluss des Kirchenrates „die Schule betreffend", gedruckt bei Odenthal, S. 49/50. Die Augustiner zu Köln erteilen seit 1777 den Unterricht.
7. Rentverzeichnisse 18. Jahrhs.
8. Getraute 1742 ff.

— Evang. Pfarramt:

1. Konsistorialprotokolle der reformierten Gemeinde 1620—1641 (1 Bd. 4⁰) lückenhaft, 1669—1689 (fol.), 1698—1720 (fol.), 1721—1725 (fol.), 1737—1740 (fol.), 1741—1776 (fol.), 1776—1792 (fol.).
2. Kirchenrechnungen (Cassabuch) 1614 ff., lückenhaft.
3. *Nucellae Centuriae* d. i. Auszug aus Akten der Provinzial- und Generalsynoden 1678 ff. — 1 Bd. fol. Vgl. S. 119 Nr. 10.
4. Lutherische Consistorialprotokolle 1790 ff., nachdem die älteren Bücher beim Hochwasser 1784 zu Grund gegangen waren, angelegt.
5. Tauf-, Trau- und Sterberegister der reformierten Gemeinde 1764 ff.
6. Tauf-, Trau- und Sterberegister der lutherischen Gemeinde 1783 ff.

— Im Besitze des Dreikönigenklosters (Franziskanerinnen):

1. *Ein andechtige klosnerin waz zo Bucken, die hiess Kattrina, die schreib dem convent disen brief, do dis kind Magtdalena in dis closter kam: Dis kind sol werden ein nuwe tochter des himmelschen vatters und ein gemahel des suns und ein inladerin des heiligen geistes und ein gnodenrich blům der heiligen cristenheit, der eren gan ich uch wol in uwer closter. D*[*eo*] *g*[*ratias*]. — Hs. (1 Bd. 16⁰, 213 Bll., modern gebunden) vom Ende 15. Jahrhs., Gebete und Meditationen enthaltend, verfasst 1446. *Magdalene Butlerin* war 1407 geboren.

— In der Gymnasialbibliothek:

1. Tagebuchaufzeichnungen des Hofkammerrates Bertoldi in 4 Bänden:
   a) vom 1. Mai 1796 bis 10. Febr. 1798.
   b) vom Februar 1802 bis Ende 1807.
   c) vom 1. Jan. 1808 bis Ende 1813.
   d) vom 1. Jan. 1822 bis 10. Jan. 1824.

   Ausserdem ein ungebundenes Konvolut aus den Jahren 1813 bis 1816.

Niederzündorf. Kath. Pfarramt:

1. 1590, April 9. Urkunde über die Neueinweihung des Hochaltars. — Pap. Or.
2. Verzeichnis der Pfarrländereien und Zehnten, Titel: *Ohrdenungh*

und nachrichtungh der kirchen zu Nyderenzundorff sampt ihre anklebenden rhenten und gefellen durch mich Joannem Kramerum Wipperfurdanum pro tempore pastorem. 1577. — 1 Bd, 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.

3. Stiftungsurkunden 1722 ff.

— Im Besitze des Herrn Kaufmann A. Augstein:

1. 1435, Dez. 17 (*satersdages na sente Lucien dage der heilliger joncfrauwen*). Hermann *van Reyde* und seine Ehefrau nehmen von *junckher Wilhelm van Uphoven* drei Morgen Land zum Ausziegeln in Pacht. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. 1496, Nov. 18 (*frijdach nae sent Mertinsdage*). Heinrich *van der Mittelheese* verkauft seinen freien Hof mit 143 Morgen Ackerland. — Perg. Or. 6 S.
3. Chronik der vormals in St. Severin inkorporierten Pfarrei Zündorf, moderne Bearbeitung des Besitzers. — 1 Bd. 4⁰.

Odenthal. Kath. Pfarramt:

1. *Anlangent die ordnungh dero kirchen zu Odinthall und dero gerechtigkeit, neues ubersehen und durch die von der gemeinden ausgesetzte mäner renoviret 1614.* — Abschr. 17. Jahrhs. 4 Bll. fol. A. XI. Nr. 1. Vgl. oben S. 164 Nr. 21.
2. 1512, März 16. Sibilla von Brandenburg, Wittwe des 1511, Sept. 6, verstorbenen Herzog Wilhelm, stiftet 1100 Rhein. Gulden zu einer täglichen Messe für das Seelenheil ihres Gemahls. — Moderne Abschr. E. III. Nr. 1.
3. Kirchenbuch von 1609 (1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Umschl. A. XII. Nr. 10. Vgl. Annalen des histor. Vereins f. Niederrhein 32. Heft, S. 106) darin:
   a) Rechnungen über das Kirchenvermögen 1609 ff.
   b) Register der 1673 wegen Kriegsgefahr nach Köln geflüchteten Archivalien. Als Nr. 10 ist die unter 1 verzeichnete Kirchenordnung angeführt.
   c) Rechnungen der Brudermeister 1611 ff.
   d) Kirchen- und Armenrenten.
4. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph-Pancracius 1712 ff. — 1 Bd. schmalfol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Odenthal:
   Getaufte 1717—1769, 1770—1809.
   Getraute 1724—1769, 1770—1809.
   Gestorbene 1732—1769 (*annotatio mortuorum adultorum, innitium* 1732), 1770—1809.
2. Beschreibung und Geschichte der Abteikirche Altenberg, bearbeitet

von Karl Schäfer 1805. — 4 Bll. fol. Tit. VII. Sect. III. Litt. C. Nr. 24.

3. Kerper, Friedrich: Kleine Heimatskunde des Kreises Mülheim a. Rhein für Schule und Haus. — Bielefeld, Helmich, 2. Aufl. 1888.

Overath. Kath. Pfarramt:

1. 1667, Nov. 11. Messstiftung der Freifrau *Christina Maria von Wylich zu Crombach*, geb. *Staael von Holstein*, für ihren verstorbenen Gemahl *Eremundt*. — Perg. Or. 3 S. aufgedrückt.
2. Zahlreiche jüngere Stiftungsurkunden, Originale und Abschriften.
3. *Renten-Buch der Pfarr-Kirche zu Overath vom jahr 1775.* — 1 Bd. fol.
4. In den modernen (1862) Prozessakten über die dem Pfarrer obliegende Verpflichtung, das Zielvieh zu halten, Abschrift des Sendweistums von 1632.

— Bürgermeisteramt:

Eine grössere Menge Akten, deren Iventar im „Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins" Bd. 7 (1893) S. 449 veröffentlicht ist, findet sich vor. Darunter sind hervorzuheben:

1. Protokolle des *gemein hobsgerichts des freiherl. Wylischen hobsgerichts zu Overath*, von 1726 an genannt: *Bernsawischen hobsgerichts zu Overradt*, 6 Bände fol. 1633—1668, 1669—1685, 1685—1699, 1700—1726, 1726—1763, 1763—1808.
2. Rechnungen über die Steuern, als Landsteuer, *harde frucht-gelder*, auch Kriegsrechnungen, aus den verschiedenen Honnschaften (*Burger, Mebach, Lodriger, Vileckerader, Oderscheidt, Balcker*) sowie aus dem ganzen Kirchspiel 17. und 18. Jahrhs. Dabei auch eine Umlage für die Unterhaltung der Frankfurter Strasse 1715.
3. *Specification deren familien und bestialien, so den 14. May 1710 specificirt im kirspel Overath.* — fol.

Paffrath. Kath. Pfarramt:

1. Das „Rote Buch" (1 Bd. 4° Perg. in rotem Lederumschlag) enthält:
   a) Messgebete; 2 Doppelblätter mit Gebetstexten vom Anfang 15. Jahrhs. dienen als Umschlag, darin zusammenhängende Niederschrift einiger Messgebete von etwa 1500, als Initiale darin ein Crucifixus.
   b) Messtexte, am Schluss Wasserweihe, in kleinerem Format, Hs. von etwa 1500.
   c) Requiemsmesse, 1 Bl. Hs. aus der 1. Häfte 15. Jahrhs.
   d) 1448, Nov. 16 (*satersdages na s. Mertin*). Notarielle Aufzeichnung über die dem Pfarrer zustehenden Renten (41 Bll. paginiert), auf Grund des alten *mysseboeck*. Anwesend sind dabei *Hillerant pastor to Odendar, Henrich in dem Syfen, Wyllem van Karterberch, kirchmeister, Conradus Voeghe, clerick des*

selven gerichtes, pastor derselven kirchen, als Notar. Bl. 9b eine Karte der Pfarrgrenzen. Das Rentverzeichnis endigt Bl. 16b mit einem Fluche gegen alle diejenigen, welche Blätter aus dem Messbuche ausgerissen haben. Darin:

α) Sendverkündigung und Vorladung einiger Kirchspielsleute, welche Kirchengut beanspruchen, 1449. — Bl. 17b bis 19a.

β) Verschiedene Sendverhandlungen. — Bl. 22a.

γ) *Dit sind gemeine rechte der hilger kirchen tzo Paffrode, as hirna volgent.* — Bl. 22a bis 29a.

δ) Nachträge und Berichtigungen zum Rentregister von 1452. — Bl. 30a bis 34a.

ε) Kirchlich-rechtliche Einzelbestimmungen. — Bl. 34a bis 35b.

ζ) *Dat geburrecht offte hovesrecht* 1456. — Bl. 35b bis 40b.

η) Aufzeichnung über die von Paffrath aus stattfindenden Prozessionen, 1455. — Bl. 40b bis 41b.

2. Verzeichnis der Messen und Anniversarien vom Anfang 18. Jahrhs. — Pap. fol.

Porz. Bürgermeisteramt Heumar:

1. Aus der Pfarrei Urbach:
   Getaufte 1754—1757, 1760—1770, 1770—1807, 1782—1810.
   Getraute 1767—1810.
   Gestorbene 1767—1810, 1770—1808.
   Dimissi et dimissae 1791—1808.
2. Aus der Pfarrei Ensen:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1816.
3. Akten über die Ablösung der auf dem Königsforste lastenden Servituten.

Refrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, die Pfarrei ist erst 1845 begründet. Vgl. oben S. 242 Bensberg Nr. 2.

Rösrath. Kath. Pfarramt:

1. Handschriftliche Geschichte des Augustinerklosters und der 1672 begründeten Pfarre Rösrath, bearbeitet von Pfarrer Th. Leven.
2. *Liber conventus nostri Rüsradani sub titulo S. Nicolai Tolentini ordinis eremitarum S. Augustini confessoris . . . continens literas collationis, ratificationis aliarumque rerum memorabilium, quae ibidem acciderunt a tempore occupati loci nobis oblati,* begonnen 1672. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
3. Buch der Erzbruderschaft *S. Mariae de consolatione* 1682 ff. — 1 Bd. fol. Pap. i. Perg.
4. Ablassverleihung v. 1720. — Perg. Or.
5. Getaufte 1680—1820.



Sand. Kath. Pfarramt:

1. Präsentationen von Pfarrern, älteste ausgestellt vom Kölner Offizial 1516, Aug. 2 (Perg Or. 1 S. ab) für Johannes *de Thour*.
2. Akten über den Zehnten zu Oberthal 1595 ff.
3. 1619, Nov. 10. Bensberg. Der Amtmann zu Porz bestätigt, dass die Kirche zum Sand wegen Baufälligkeit neu aufgebaut werden muss, und erwartet allseitige Hilfe der Bevölkerung. — Pap. Or. 3 S. aufgedrückt.
4. 1624, Dec. 1. Düsseldorf. Wolfgang Wilhelm gestattet eine Kollekte in den Ämtern Porz, Steinbach und Mysenloe behufs Neubau der Kirche zu veranstalten. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
5. Auszug aus dem Herkenrather Hofgeding *(den 23. Julii 1632 am hoffsgeding zu Herkenrath)*, die Verpachtung des zur Pastorat gehörigen Hofes „Zur Scheuren“ an *Adam zum Steegh* betreffend. — Abschr. Pap. fol.
6. 1653, Juni 29. Urkunde über die durch *Georg Paulus Stravius* vollzogene Weihe der neuen Kirche. — Pap.
7. Lagerbuch von 1663. — 1 Bd. 8⁰.
8. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1732 ff. — 1 Bd. 8⁰.
9. Armenrechnungen 1763 ff.
10. *Haubt-Register* d. i. Archinventar von 1764. — 1 Heft 8⁰.
11. Register der Rauch-Hühner und des *Bett-Geldes* d. h. des für die Verstorbenen zu leistenden Gebetes 1765 ff. — 1 Bd. 4⁰.
12. Register der Kirchen und Armenrenten 1765. — 1 Bd. 4⁰.
13. Anniversarienregister 17. Jahrhs. — fol. Pap.
14. Sammlung gedruckter landesherrlicher Erlasse 18. Jahrhunderts.
15. Pfarrbibliothek von etwa 300 Bänden.

***Stammheim, Schloss.** Im Besitze Sr. Excellenz des Reichsgrafen Gisbert von Fürstenberg-Stammheim:

Das reichhaltige Archiv konnte bisher noch nicht näher eingesehen werden.

Urbach. Kath. Pfarramt:

Die Einsichtnahme in das Pfarrarchiv wurde von Herrn Pastor Miebach nicht gestattet. Vgl. unten S. 266 Wahn, Pfarramt Nr. 1.

Volberg. Evang. Pfarramt:

1. Zehntregister von 1574. — 1 Heft 8⁰ in Perg.-Hs. als Umschlag.
2. Verzeichnis der Kirchenrenten v. 1624 (1 Bd. fol.), darin S. 1: kurze Gemeindeordnung über die Kollatoren der Pfarrei, Zehnten u. s. w., ferner Urkundenabschriften u. a.
3. Kirchen- und Armenrechnungen 1673 ff., mit Lücken.
4. Urkunden über Schenkungen an die lutherische Gemeinde 1725 ff.

5. 1735, Febr. 22. Aktenstück, in welchem gegenüber der Beschwerde einiger Pfarreingesessener die Einrichtung des Pfarrers, durch besondere Beamte die Kirchenschläfer wecken zu lassen, vom geistlichen Inspektor zu Mülheim gebilligt wird. — 2 Bll. fol.
6. Lagerbuch vom Anfang 19. Jahrhs. (1 Bd. fol.), darin S. 168 ff. *Pastores Volbergenses* 1567 ff.
7. Kollektenbuch für den Kirchbau 1770, sowie Ausgaberechnung für den Kirchbau von 1788.
8. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1706 ff.

Wahn. Kath. Pfarramt:

1. Kurze Chronik der vormals dem Stift St. Severin inkorporierten Pfarrei Urbach (9 Bll. Pap. 4⁰), moderne Bearbeitung, 1208 einsetzend. Es wird darin ein Sendweistum erwähnt, welches ein Düsseldorfer Codex von 1623 überliefert.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Langel:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus der Pfarrei Niedercassel:
   Getaufte, Gestorbene 1770—1809.
3. Aus der Pfarrei Niederzündorf:
   Getaufte, Gestorbene 1770—1809.
4. Aus der Pfarrei Oberzündorf:
   Getaufte 1770—1809.
   Getraute 1770—1793.
   Gestorbene 1770—1809.

*— **Burg.** Im Besitze des Freiherrn von Eltz-Rübenach:

Das Archiv, in feuersicheren Schränken in einem Gewölbe untergebracht, ist gut geordnet, ein ausführliches Inventar über die Bestände liegt vor. Diese beziehen sich auf die Familie von Eltz und deren Besitzungen in Rübenach, Familie von Reiffenberg (1569 ff.), Schloss Balduinstein (1339 ff.), Wahn (1785 ff.), Merheim (1661 ff.), Kühlseggen u. Weilerswist (1648 ff.), Herrlichkeit Zuydwyck (15. Jahrh.), der Familie von Heeremann-Zuydtwyck vormals zugehörig, sowie auf die Familie von Greiffenclau-Vollraths (1520 ff.) und deren Güter in Sauerschwabenheim, Burgbernheim sowie andere im Fürstbischöflich Würzburgichen Gebiete.

Von den älteren Stücken seien hier genannt:

1. 1264. *Picardus advocatus de Rivenach* bekundet, dass er die Vogtei *a comitibus et dominis de Lutzemburg* zu Lehn trage. — Pap. Abschr. 17. Jahrhs. III. A. Nr. 1.
2. 1311, Dez. 20 (*in sente Thomais avinde*). *Ropreht greve van Virninburg* schliesst einen Vertrag mit *hern Lanzillot van Elze*, welcher

sein *helfere is wordin widir den herin van Valkinburg.* Es siegeln mit dem Aussteller *Heinrich van Pirremunt* und *Sterzis van Monreal*, Ruprechts Burgmann. — Perg. Or. 3 S. I. A. Nr. 1.

3. 1316, Aug. 28 (*in die beati Augustini episcopi*). *W. de Eltz miles* macht sein Testament: u. a. erhält sein Bruder Heinrich alle Mobilien *tam in pecunia quam vino et blado*, der Konvent St. Maximin in Trier 20 Mark zu einem Anniversarium für ihn und seine Angehörigen, die *predicatores* und *fratres minores* zu Koblenz, die Kirche *in monasterio Menveilt*, in *Luzze*, in *Můdene*, in *Kerne*, die Kirchenfabrik in *Revenako* Geldbeträge, während alle Silbergefässe zu Kelchen verarbeitet werden sollen. — Perg. Or. 5 S. (3 ab). I. E. Nr. 1.
4. 1330, August 11 (*des nestin dagis na sente Laurencius dage*). *Lanzelayt van Elze* bekennt, sich mit den Brüdern *Künin und Hermane van Ulmene* ausgesöhnt zu haben, und verspricht die Aussöhnung zu halten *also lange alse myn und herren Brabandis urlege wert.* — Perg. Or. 1 S. I. A. Nr. 2.
5. Archivalien über Balduinstein, dabei:
   a) 1339, März 30 (*dienstag nach dem h. ostertage*). Erzbischof Balduin von Trier übergiebt die Veste Balduinstein dem Peter Diederich von Staffel als Amtmann auf Lebenszeit. — Abschr. V. A. Nr. 1.
   b) 1429, Aug. 31 (*des lehsten tages des maendts zu latine genant Augustus*). Erzbischof Otto von Trier ernennt die Brüder Wilhelm und Dietrich von Staffel sowie Wilhelm von Staffel den Jungen auf ihre Lebenszeit zu Amtleuten von Balduinstein. — Abschr. 15. Jahrh. V. A. Nr. 2.
   c) *Dis ist orden und regiment vur Johann und Wilhelm van Staffel gevittern, zue Baldensteine gesaczt und gemaicht hain.* — 4 Bll. fol. Hs. 16. Jahrhs. V. A. Nr. 7.
   d) *Ordnung über Baldenstein und Haussen, wie sich schultheiss, borgemeister, schützen und gemeind zu verhalten haben,* in 35 Absätzen. — 6 Bll. fol. Hs. v. 1731. V. B f. Nr. 3.
6. 1372, Februar 15 (*in dominica die, qua cantatur Invocavit*). *Johan von Eltze*, welcher den *Henrich von Eltze*, Oheim des *Richard* von Eltz (Sohn des *hern Peters von Ysenburch*) in Burg Eltz tot geschlagen hat, söhnt sich mit Richard wiederum aus. — Perg. Or. 6 S. (ab). I. A. Nr. 3.
7. 1395, Juni 24 (*die nativitatis beati Johannis baptiste*). *Johan gemeyner und herre zu Eltze*, Ritter, und seine Gemahlin *Oylke* haben von *Frederich Walpode van Bassenheym* 30 Gulden Jahrrente gekauft und geloben jährlich vor Remigiustag gegen 300 Gulden den Rückkauf zu gewähren. — Perg. Or. 1 S. I. A. Nr. 4.
8. 1407, Dezember 18 (*dez firten sondages in dem heiligen advente*). Der Abt von St. Maximin-Trier schlichtet gütlich den wegen der Handhabung des Rechtes namentlich in Bezug auf die Urteilsein-

holung vom Oberhof zwischen Richard zu Eltz und der Gemeinde Rübenach schwebenden Streit. — Perg. Or. 4 S. III. B. Nr. 3.

9. 1428, März 25 (*ipso die annunciacionis beate Marie virginis*). *Wilhelm here zu Eltz* verlehnt gewisse Güter zu *Dixscheyt* gegen 10 Mark Geldes *Meyhener werunge, myt namen ie sies wijspenning vor die margk*, jährlich Martini zahlbar. — Perg. Or. 1 S. (ab) I. A. Nr. 6.

10. Eine grössere Anzahl Eheverträge, darunter:
    a) Zwischen *Wylhem hern zu Eltz* und *Godeleiff*, *Reynart Snytze* seligen Tochter, 1430, Mai 9 (*des neisten dynssdaghes na sente Johans daghe ante portam latinam*). — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt. I. B. Nr. 1.
    b) Zwischen Katharina, Tochter Wilhelms von Eltz, und Hermann *Boist von Waldeck*, 1463, April 15 (*uff den nesten fritag nae dem hiligen oistertag*). — Perg. Abschr. I. B. Nr. 2.
    c) Zwischen *Conen zu Eltz* und *Eva*, Tochter Johanns von Esch, 1481, Nov. 11 (*in die sancti Martini epischopi*). — Perg. Or. 6 S. (1 ab). I. B. Nr. 3.
    d) Zwischen Peter von Eltz und Eva, Tochter Gerhards von Ottingen, 1489, August 20 (*dornstag nach unser lieben frauen tagh assumpcionis*). — Perg. Or. 14 S. I. B. Nr. 4.

11. 1430, Nov. 13 (Montag nach Martini). Die Brüder *Wilhelm* und *Lenzgyn* von Eltz teilen das väterliche Erbe, darin genaue Einzelaufzählung des Besitzes. — Pap. Abschr. I. H. Nr. 1.

12. 1435, Dez. 16 (*feria sexta post diem sancte Lucie*). *Ulrich*, erwählter Erzbischof von Trier, bekennt seinem *lieben radde marschalke und getruwen Johanne von Eltze* für *hengste und pherde*, die er in seinem und seines Vorfahren Otto Dienste verloren hat, sowie von *rades marschalkampts und sust von amptgelde* 831 rhein. Gulden schuldig zu sein, welche je zur Hälfte der Zöllner zu Engers zu Martini 1436 und 1437 bezahlen soll. — Perg. Or. 1 S. I. A. Nr. 7.

13. 1441, Febr. 9 (1440 Trierer Stils *uff sent Appollonien dag der heilgen junfrauwen*). Johann von Eltz schlichtet einen zwischen der Gemeinde Rübenach und dem Karthäuserkloster bei Koblenz schwebenden Streit, und zwar werden die Karthäuser nur zu 12 Weisspfennigen und zur Stellung von 6 Mann zur Reinigung des Grabens verpflichtet, im übrigen aber nicht zu den Gemeindelasten herangezogen. — Perg. Or. 1 S. III. B. Nr. 4.

14. 1456, ohne Tag. Teilung der Erbgüter zwischen *Wijlhelm* und *Lantzlait, herren zu Eltz*. — Perg. Or. aufgedrückt. I. H. Nr. 2.

15. 1457, Mai 11 (*off mittwochen nach sant Johans tag decollacionis*). *Johan Boisse von Waldeck* und seine Ehefrau *Anna von Schoneck* versprechen dem *Wilheym hern zu Eltze*, welcher für sie bei *Philips und Hirmann Boissen von Waldeck* wegen 3000 rhein. Gulden und 200 R. G. *jerlicher jargulte* Bürge geworden ist, Schadloshaltung. — Pap. Or. 2 S. aufgedrückt. I. A. Nr. 10.

16. 1461, November 27 (Freitag nach St. Katharinen). Johann und

Agnes von Eltz, Eheleute, ordnen zur Vermeidung von Streit nach ihrem Tode die Erbteilung zwischen ihren Söhnen Johann und Ulrich. — Pap. Abschr. I. H. Nr. 3.

17. 1474, Mai 24 (*des vierundzwenzigsten tags im Mey*). Erzbischof Johann von Trier ordnet, da der Kaiser einen *gemeinen tag berurende die sache widder die Turcken gesaczt hat ghen Augspurg*, den *meister Heyneman Francken, doctor in geistlichen rechten*, und Wilhelm *herrn zu Eltz, unsern hoiffmeister*, als Stellvertreter mit Vollmacht ab. — Perg. Or. 1 S. I. E. Nr. 1.
18. 1541, April 19 (*dinstag in den oesterheiligentagen*). Erzbischof *Johan Ludwig* von Trier bestellt *Wilhelmen von Eltz* als *unsers ertzstiffts amptman zu Meyen*. — Perg. Or. 1 S. I. G. Nr. 2.
19. Holländisches Kopiar aus dem Familienarchiv Heeremann zu Zuydtwyck, geschrieben Anfang 17. Jahrhs., enthält Urkunden 1440 ff., deren grösster Teil vor den Schöffen zu Amsterdam, andere vor denen zu Utrecht ausgestellt sind. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. IX. A. Nr. 1.
20. Nachricht über die Gerechtsame der Abtei St. Maximin in Rübenach d. i. geschichtliche Darstellung der Erwerbung des Dorfes durch die Abtei nebst Auszügen aus dem Schöffenweistum von 1545. — Aktenfaszikel III. R.
21. Akten über die Holzrechte und die Eckerntrift der Herren von Eltz in Rübenach vom Anfang 18. Jahrhs. — III. C.
22. *Rivenacher Schöffenweissthumb vom 11. Juli Anno 1546 Copey* (saubre Reinschrift 6 Bll.) mit Nachtrag von 10 Sätzen über das Eltz'sche Baugeding aus dem Jahre 1605. Dasselbe Weistum von Hand Ende 16. Jahrhs., ohne Nachtrag (6 Bll.). Dabei: 17 Fragen des Herrn von Eltz an die Schöffen und deren Antworten von 1592 (2 Bll. fol.). Ferner: Eltz'sche Baugedinge vom *bawgedingsdag zu Bruderkirmiss, uff mondag nach St. Johansdag* und *zu geschworen mondag* (2 Bll. fol.). Dieselben Weistümer nebst dem Schöffenweistum von 1566 finden sich in dem um 1700 begonnenen Eltz'schen Baugedingsprotokollbuch (1 Bd. 4⁰). — III. B. Nr. 6.
23. 1648, Januar 27. Erzbischof Ferdinand verpfändet für 5170 Reichsthaler an Johann *von Monumet genant von Bolandt* das Dorf Weilerswist im Amte Brühl mit Jurisdiktion, Hoch- und Gerechtigkeit, Gerichtszwang, Gebot, Verbot u. s. w. — Pap. Abschr. VIII. A. Nr. 1.
24. *Brucker gemarcksroll* von 1661, darin die 50 Beerbten nach dem Stand von 1648/1652 aufgeführt, dahinter in 4 Rubriken bei jedem einzelnen angegeben die Zahl der *gewalt, radt, hondert, holtzrecht*, ferner das Waldgeding in 47 Absätzen und die Limiten der Brucker Gemark von 1661. — 1 Bd. 8⁰. Perg. VII. D. Nr. 1.

XIII. Kreis Wipperfürth.

Bechem. Kath. Pfarramt:

1. *Dit iss die kirchegulde tzo Bechem* (1 Bd. schmalfol. ohne Umschl. aus d. Anfang 16. Jahrhs.). Darin auch Ausgaben und Einnahmen der Kirche 1516 bis 1571 (*Receptum de eisdem supradictis censibus* und *Erogatum de eisdem supradictis censibus*). Von 1536 ab ist *Receptum* und *Erogatum* (*anno dm. m v^c^ unde xxxvj de erogatu in ecclesia nostra*) einander gegenübergestellt.
2. Kirchenrechnungen 1570 bis 1608 (1 Bd. schmalfol. o. Umschl.) und 1714 ff. (fol.).
3. Schatzrolle für Bechem Amts Steinbach für 1763, 148 Steuerzahler enthaltend, die 613 Gulden aufbringen. — 6 Bll. fol.
4. Zehentheberegister 1697 ff. — 1 Bd. schmalfol.
5. *Zehendregister kirspels Bechem, wie derselbige im accordiren und heben von denen zehendpflichtigen vom Jahr 1724 und folgenden jahren abgestattet worden, sambt verzeichnis schuldiger gartenhüner*, benutzt bis 1748, im Anhang Stiftungen und Anniversarien verzeichnet. — 1 Bd. fol.
6. Zehntregister 1749 bis 1752. — 1 Bd. fol.
7. Kirchen- und Armenrenten von 1673. — 1 Bd. fol.
8. Verzeichnis der zehntpflichtigen Güter von 1673. — 1 Bd. schmalfol.
9. Bruchstück eines Landmassprotokolls 18. Jahrhs. für die Gemeinde Bechem. — fol.
10. Armenrechnung für 1776/77. — 4 Bll. fol.
11. Akten über einen Prozess wegen der Zehntberechtigung aus der 2. Hälfte 17. Jahrhunderts. — Aktenfaszikel.
12. Zehntverpachtungen 1557 ff. — 1 Heft Pap. schmalfol.
13. Verzeichnis der Anniversarien von 1779. — fol. Pap. o. Umschl.
14. 1730, Dec. 4. Stiftung der Vikarie. — Perg.-Heft, Or.
15. Getraute 1693 bis 1708. — schmalfol. o. Umschl.

Claswipper. Evang. Pfarramt:

1. Verhandlungen über die Streitigkeiten, betreffend die Beziehungen zwischen den Gemeinden Klüppelberg, Rönsahl und Wipperfürth 1751 bis 1833. — 1 Bd. 4⁰. 214 SS. Abschr.
2. Kollektenbuch von 1789, Sept. 1., für die zu erbauende Kirche in Wipperfürth nebst Kgl. Preuss. Kollektenerlaubnis. — 1 Bd. 8⁰.

3. Ein ebensolches Kollektenbuch von 1794, Juli 6., für Wipperfürth (1 Bd. 8⁰) und von 1802 für Niederklüppelberg (1 Bd. 8⁰).
4. Konsistorialprotokolle, Kirchenrechnungen und Armenrechnungen aus Wipperfürth von 1788 an.
5. Akten über das Pfarrgut Schellenbach, welches seit 1802 als Pastorat diente und 1888 verkauft wurde.
6. Akten über Bestellung eines Lehrers, Küsters und Totengräbers 1789 ff.
7. Verzeichnis der 1800 vorhandenen Evangelisch-Lutherischen, welches 219 Haushaltungen aufführt.
8. Darstellung des Streites, der durch die Begründung der Pfarrei Wipperfürth zwischen den beiden Teilen der Gemeinde entstanden ist. — Druck v. 1793, fol. Vgl. den genauen Titel bei Hunke, Geschichte der evang. Gemeinden Claswipper und Wipperfürth. (Selbstverlag 1894.) S. 11 Anm.
9. Karte der Pfarre von 1831.
10. Getaufte 1788—1793, 1810 ff.
    Getraute 1789 ff.
    Gestorbene 1810 ff.

Cürten. Kath. Pfarramt:

1. *Specificatio seu designatio bonorum, ad vicariam Cürtensem spectantium fundationum earumque obligationum ex originalibus fideliter assignatorum tenore ut sequitur*, angelegt gegen Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
2. Kirchenrechnungen 17. u. 18. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Cürten:
    Getaufte 1696, 1698—1716, 1719—1745, 1755—1787.
    Getraute 1720—1751.

Delling. Evang. Pfarramt:

1. *Regula visitationum ecclesiasticarum vermog des 95 S. Synodi Embricensis de anno 1670 von den deputatis Synodi aufgesetzte und folgends approbiret*, 23 Absätze. — 4 Bll. fol. Nr. 71.
2. 1666, Jan. 29. *Bartoll von Lansberg* zur Mullen schenkt unter Zustimmung seines Lehnsherren Ernst von Lansberg *zur Olepe* seiner Base *Friderika Agnes von Breidenbach*, später verehelichten *von Gürtzgen*, die Fischerei in der Olpe von der Quelle bis zur Einmündung des Irrenbusch-Sieffen. — Pap. Or. 1 S. Nr. 25.
3. 1684, Januar 3. Freiherr von Gürzgen verpachtet das Haus Delling mit genauen Bestimmungen (21 Absätze) über die Wirtschaft des Halbwinners. — Pap. Or. Nr. 21. Eine 2. Ausfertigung Nr. 24.
4. 1697, Okt. 1. Auseinandersetzungen zwischen der Wittwe des Pastors Neuburg und der Gemeinde Olpe der Delling. — Pap. Nr. 37.

5. Geldeinnahmen des Pfarrers Neuburg von den einzelnen Gemeindegliedern 1676 bis 1682. — 1 Heft 4⁰. Nr. 94.
6. Synodalbeschlüsse über die Handhabung des Nachjahres v. 1697. — Nr. 76 und 78.
7. 1706, Juli 15. Kurfürstl. Pfälz. Antwort auf Religionsgravamina. Abschr. Nr. 72.
8. 1707, Juni 17. Kurf. Erlass über Soldatenausmusterung. — Pap. Nr 85.
9. 1707, Juni 24. Die vier Schwestern geborene v. Gürtzgen verkaufen ihr zur Delling im Kirchspiel Olpe Amts Steinbach gelegenes freiadliges Gut mit allen Rechten (vgl. Nr. 2) an die evangelisch-reformierte Gemeinde Delling durch Vermittelung des Kgl. Preuss. Residenten am Kurpfälzischen Hofe (Becker) für 4300 Reichsthaler. — Perg. Or. 5 S. (aufgedrückt). Die Jagdgerechtigkeit und das Erbbegräbnis zu Olpe wird in einer Nachschrift den Verkäuferinnen vorbehalten.
10. 1711, Juni 10. König Friedrich v. Preussen erteilt die Erlaubnis zu einer Kollekte. — Pap. Or. Nr. 97.
11. 1761, Juli 19. Bericht über den Zustand der Schule. — 1 Bl. fol. Nr. 21.
12. *Religions Gravamina der reformirten gemeinden in der Delling* von 1768, Febr. 22. — 4 Bll. fol. Nr. 117.
13. 1787, März 23. Erlass über die Erbebung des Erdäpfelzehnten mit Bezug auf den Erlass v. 1772, Nov. 20. — Druck 1 Bl. Vgl. oben S. 180 Nr. 15 und S. 226 Nr. 4.
14. Kirchen- u. Armenrechnungen 18. Jahrhs. — Nr. 53, 111, 113.
15. Protokolle der Provinzialsynode 1697 ff. mit Unterbrechungen.
16. Protokolle der Solinger Klassikalsynode 1698 ff. mit Unterbrechungen.
17. Protokolle der Generalsynode 1704 bis 1766.
18. Konsistorialprotokolle 1768 ff. — 1 Bd. 4⁰.
19. Kirchenordnung von 1672, April 26 in 154 Absätzen. — Pap. fol. Vgl. oben S. 127. Nr. 7c.
20. 1728, Juni 20. Vertrag der Gemeinde mit dem ersten angestellten Schulmeister Johannes Koch. — Pap. Or. Nr. 98.
21. 1731, Sept. 9. Erneuerung des Vertrags mit dem Schulmeister. — Nr. 99.
22. Lagerbuch von 1723. — 1 Bd. 4⁰.
23. Armen-Ordnung für das Herzogtum Berg von 1784. — Druck, Düsseldorf 1785, 4⁰.
24. *Chur-Pfälzische Religions-Declaration vom 9ten May 1799.* — Druck 4⁰. 19 SS. Vgl. oben S. 36 Nr. 10.
25. 1786, Mai 5. Verbot gegen im Auslande geschlossene Ehen. — Druck.
26. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
27. Hengstenberg, Rede, gehalten zum Jubiläum der evang. Kirche zu Delling am 13. Juli 1831 (Druck, Köln 1831), darin historische Einleitung zu einer Geschichte der evangelischen Gemeinde von Konsistorialrat Bruch.



Egen. Kath. Pfarramt:

Das Pfarramt, erst 1871 gegründet, besitzt keine älteren Archivalien.

***Ehreshoven, Schloss.** Im Besitze des Grafen von Nesselrode, Landrat a. D.:

Das angeblich reichhaltige Archiv — u. a. sollen Archivalien des Amtes Windeck dort ruhen — war zur Zeit wegen Erbschaftsregelung nicht zugänglich.

Engelskirchen. Kath. Pfarramt:

Das Archiv ist im Jahre 1898 durch Herrn W. Breidenbach in Lindlar geordnet und zu 23 Foliobänden vereinigt worden.

1. Lagerbuch 18 Jahrhs. betitelt *Kirchenbuch*, darin S. 355 ff. altes Archivinventar. — 1 Bd. fol. Nr. 1.
2. Altes *Kirchenbuch* (Bruchstück), fol., von 1717; darin Kirchenrenten und Pfarrhofsrenten verzeichnet, auch liegt bei: *Kirchenordnung der pfarrkirchen zu Engelskirchen Steinbachs ambts* von 1595, Sept. 5 in mehreren Abschriften, älteste von 1650 (2 Bll. fol.). — Nr. 7.
3. Akten der Vikarie 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Nr. 3.
4. Sammlung geistlicher Erlasse und Gelegenheitsschriften, darunter: *Zwo Oden bei der Anwesenheit des Kaisers Napoleon in Köln. Von Lugino.* (Druck 4⁰.) — Nr. 4.
5. Akten über Kriegslasten und Kontributionen 1649 ff. Darin erstes Stück: Das Kirchspiel Engelskirchen, *durch offenen klockenklang vergadert*, entleiht zur Begleichung rückständiger Kriegskontributionen 800 Reichsthaler (3 Bll. fol.). — Nr. 5.
6. Akten über Armenwesen, Obligationen und ähnliches 17. Jahrhs. sowie Küstereisachen. Dabei: *Specificirliche Rechnunge über dass neu erbauete schul- und offermanshauss zu Engelskirchen* 1767/68. — Nr. 6.
7. Verschiedene Akten (Bd. Nr. 8), darin u. a.:
   a) 1572, Sept. 10. Notariatsinstrument, in welchem die Einwohner von Engelskirchen die seit langer Zeit *eiserne hütten und hämmer* betreiben, gegen das Verbot protestieren, welches seitens des Herzogs von Jülich gegen deren Betrieb ergangen ist. — Abschr. fol.
   b) 1572, Dez. 10. *Kohlordtnung des Fürstenthumbs Berg* in 14 Absätzen. — Abschr. v. 1666.
   c) 1612, Febr. 17. Protokoll des wegen *wassergangs auff die Mullenhutte* vorgenommenen Verhörs. — Abschr. 3 Bll. fol.
   d) 1481, März 1. Vergleich zwischen dem Kapitel von St. Severin in Köln und den Kirchspielen Lindlar und Hohkeppel wegen des grossen und kleinen Zehnten. — Abschr. fol.
   e) Akten über die Hauskapelle und die Kreuzkapelle zu Ehreshoven.

f) Bericht über eine Besichtigung des Hauses *Erenstein*, im Auftrage des Herrn von Nesselrode zu Ehreshoven ausgeführt 1663.

8. Akten über die Rochuskapelle bei Lope (Peerdt) 1669 ff. — Nr. 9.
9. Akten über die Pastorat und die dazu gehörigen Güter (Nr. 12—14), darunter:
   a) 1649, Jan. 6. Verpachtung des Wiedenhofs.
   b) Akten über das alternierend den Herren von Ehreshoven und Alsbach zustehende Patronat. Vgl. S. 276 Nr. 4a.
   c) Spezifikation der Pfarreirenten von 1654.
10. Kirchenrechnungen 1596 ff. Titel: *Rechnungh wass wir beide kirchmeister Johannes Schoinstein zur Hardt und Sibert auffm Schelmrodt von jairligen pensionen und sonsten von verkaufften bueschen entfangen und wider beweislich ausgegeben.* — 6 Bände Nr. 15 bis 20.
11. Armenrechnungen 1683 ff. — Nr. 21.
12. Akten, betreffend das Rittergut Alsbach. — Nr. 22 u. 23.
13. Getaufte 1718—1776, 1775 ff.
    Getraute 1719—1776, 1775 ff.
    Gestorbene 1721—1776, 1755 ff.
    Die sieben Bände (Nr. II) enthalten wichtige Daten über die Familie von Quad zu Wickrath.

— Bürgermeisteramt:
Keine älteren Archivalien.

— Evang. Pfarramt:
Das Pfarramt wurde erst 1862 gegründet, keine älteren Schriftstücke vorhanden.

Frielingsdorf. Kath. Pfarramt:
Die Pfarrei wurde erst 1801 gegründet, ältere Archivalien sind nicht vorhanden.

Hohkeppel. Kath. Pfarramt:

1. 1478, Juni 14 (*up sondach vur sent Vijtz ind Modestus dage*). *Geirhart van Ceppel* stiftet für seines Vaters Johann und seiner Mutter Katherina von *Elner* sowie *yrre beyder geslacht und gebloide* gewisse Güter (dieselben soll der Pastor *gebruichen ind haven erfflich und ewelich zo sijme nutze und uirbair ain einich beswernisse, doch uisgescheiden uns gnedigen lantherren recht mit namen sijnen schatz*) für ein Jahrgedächtnis mit vier Priestern *up dinxstdach vur den zwen apostelen Symonis et Jude.* Unter den Sieglern: *Kyrstgen* (*Cristianus*) *van Ossenberch, pastoir zo Lyntlar.* — Perg. Or. 5 S. Der Wortlaut weicht von dem sonst üblichen Urkundenstile ab, die Datierung steht im Anfang. Ähnlich in der Urkunde 1570, Juli 18. vgl. oben S. 106 Nr. 1.

2. 1501, Febr. 22 (*up sent Petersdach ad cathedram*). *Dederich van Overbach, genant van Keppell, ind Anna van Dependaelle* stiften zu ihrem Seelenheile verschiedene Güter für den Vikar des St. Nikolausaltars. — Perg. Or. sehr beschädigt. 4 S. (ab).
3. 1654, Juli 10. Düsseldorf. Philipp Wilhelm fordert Mitteilung, wie es mit dem Pfarreinkommen stehe und ob es im letzten Kriege geschmälert worden sei. — 1 Bl. Pap. Abschr.
4. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria von 1682, vorn die Mitgliederliste, hinten die Rechnungen enthaltend. — 1 Bd. schmalfol.
5. Lagerbuch der Pfarrkirche Hohkeppel, deren Patron der Propst von St. Severin in Köln war, 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
6. Kirchenrechnungen 1628 ff., doch lückenhaft.
7. Armenrechnungen 1654 ff., doch mit Unterbrechungen, einzelne Armenstiftungen von 1626, 1636, 1656 u. s. w.
8. Getaufte 1736 ff.
   Getraute 1775 ff.
   Gestorbene 1775 ff.

Junkermühle bei Olpe. Im Besitze der Herren Gebrüder Breidenbach:

1. 1383, Dec. 21 (*up sanct Thomastag*). Wilhelm von Jülich verleiht Haus Olpe an Wilhelm von Lülstorff und bezeichnet die dazu gehörigen Gerechtsame. — Moderne Abschrift von 1867.
2. Abschrift der Gerechtsame des Hauses Olpe in 86 Absätzen, wie sie 1383 festgesetzt worden sind, von 1667. Dabei:
   a) Verzeichnis von 78 hofhörigen Gütern.
   b) Verzeichnis von Pacht zahlenden Mühlen.
   c) Verzeichnis der von Händlern und Krämern am Kirmestag (Sep. 16) zu entrichtenden Abgaben.
3. Akten eines Prozesses, der zwischen denen von Landsberg und denen von Breidenbach wegen der Lehnsabgaben geführt wurde, 1565. — Pap. fol.
4. Protokolle über die Verpachtung der Fischerei von 1681, 1682, 1688, 1694. — Pap. Or.
5. 1772, Mai 13. Herr von Landsberg zu Olpe verleiht das Jagdrecht an seine beiden Jäger. — Pap. Or.
6. 1746, Febr. 17. Erwerb der Junkermühle durch *Rutger Caspar Dahl vom Koddenberg* aus den Händen von *Joh. Friedrich von Lansberg*. — Pap.

Kreuzberg. Kath. Pfarramt:

1. Urkunde über die Begründung einer Missionsstelle zu Kreuzberg 1723. — Pap. Or. (Die Pfarrerhebung datiert erst von 1853.)

Linde. Kath. Pfarramt:

Das Pfarramt, erst 1889 begründet, hat keine älteren Archivalien. Vgl. S. 276 Nr. 4.

Lindlar. Kath. Pfarramt:

Das Archiv ist von Kirchenrendant W. Breidenbach vorzüglich geordnet und zu 38 Foliobänden vereinigt worden.

1. Kirchen- und Armenrechnungen 1490 bis 1800 mit geringen Unterbrechungen (6 Bände Nr. 1—6). Bd. 1: 1490—1572 (schmalfol.). Das Rechnungsjahr beginnt mit Sonntag Misericordia domini, 1539 mit Jubilate, seit 1581 regelmässig mit St. Marcustag (25. April). Die Rechnung von 1491/92 hat folgende Abteilungen: *upheft van roggen, uyssgift van roggen, upheft van mankorn, uyssgifft van mankorn, upheft van haver, uyssgifft van haver, geltrechenschaft upheft, uyssgifft der geltrechenschaift.* Die Kirchmeister, immer zwei gleichzeitig, amtieren anfangs 20 und mehr Jahre, seit Beginn 17. Jahrhs. werden die Amtszeiten immer kürzer. Der 2. Bd. (1573—1630, meist fol.) enthält auch eine Verpachtung der Kirchengüter auf 12 Jahre von 1581, ferner eine besondere Rechnung über die Ausgaben für Klockenturm und Kirchhof (*Rechnung der unkosten, so im jar 1582 biss ins jar 83 zu Lyntlaer an den klockenthurn und kyrchhoff ist angelacht durch M. Johan Jungelgen und Thevis Dauben zor zeit kirchmeister*) und ebenso Ausgaben für Klockenturm und Beinhaus 1583/84. Bd. 3: 1630—1699 fol.
2. Akten betreffend das Kirchengut Stoppenbach (Nr 7 und 8), darin:
   a) 1435, Nov. 22 (*in ipso die Cecilie virginis*). *Aeliff van Stuppenbeck* (Stoppenbach) und seine Hausfrau *Bela* verkaufen der Kirche und *unser lever vrouwen broderschaft* zu *Linclaen* den Hof zu Stoppenbach gegen eine nicht genante Summe Geldes. Es siegeln *Aeliff* für sich und seine Frau, *Roelant Schinckell von Waldenburch, Johan van Schonenberg* und *Claess van Oessenberge.* — Perg. Or. 4 S. (ab).
   b) 1592, Febr. 22 (*uff s. Petri tag ad cathedram*). Pastor und Kirchmeister zu Lindlar verpachten *den kirchenhoff und gut zu Stoppenbach* dem Paulus zu Stoppenbach *zwelff yar lanck, doch wylchemt heyll sulchs nyt lenger beliebt, der sall zo sex yaren abstehen und sall sulchs dem anderen ein halb jair zuvoren ansagen,* — gegen einen Jahrpacht von 85 Thaler (à 52 Alb.), Schatz und *foederhaber.* — Pap. fol. gleichz. Abschr.
3. Akten über einzelne Grundstücke und Gut Abrahamsthal. — Nr. 9.
4. Nachrichten über die ehemals zu Lindlar gehörigen, jetzt abgetrennten Pfarreien Hohkeppel (um 1400), Engelskirchen (1554), Frielingsdorf (1801 bezw. 1812), Süng (1860), Linde (1889). — Nr. 10. Darin:
   a) 1554, Nov. 11. Die Gemeinde Engelskirchen wird von Lindlar abgetrennt, die Besitzer von Ehreshoven und Alsbach erhalten das *ius patronatus* zu abwechselnder Ausübung, der jeweilige Pastor zu Lindlar das *ius investiturae.* — Pap. Abschr. Vgl. oben S. 274. Engelskirchen Nr. 9b.
   b) 1828, März 3. Erzbischöfliche Verfügung, welche den ehemals

reichsfreien Hof Remshagen, dessen Bewohner bis dahin das Recht in Anspruch nahmen, sich zu einer beliebigen Pfarrkirche zu halten, dem Kirchspiel einverleibt.

5. Akten über Neujahrshafer, Ostereier, Bannopfer. — Nr. 11.
6. Prozessakten 1661 ff., die Stolgebühren betreffend, Akten über das ehemals zur Kirche gehörige Saurengut, die Hauskapelle zu Heiligenhoven, abgelöste Wachs- und Ölrenten, Litteralieninventar und Verwaltungsakten. — Nr. 12. Dabei ausführlicher Visitationsrezess von 1661 in 24 Absätzen, ein lateinisches und ein deutsches Exemplar.
7. Akten über das Mobiliar in der Kirche, besonders das Recht auf Kirchensitze und Erbbegräbnisse. — Nr. 13.
8. Testamente und Obligationen. — Nr. 14. Dabei S. 215 ff.: *Schatzzettell und foderhaberen roll kirsspelss Lindtlahr* von 1656, geordnet nach den Hundschaften, bei denen je die zugehörigen Höfe einzeln aufgeführt werden.
9. Zehntakten 1654 ff. — Nr. 15 bis 17.
10. Immobilien der Pastorat, darunter Pachtverträge über die Pastoratsgrundstücke 1599 ff. — Nr. 18 bis 20.
11. Akten über das Krankenhaus. — Nr. 21 bis 22.
12. *Liber pastoratus in Lindlahr a⁰. 1705* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Nr. 23) enthält u. a:
    a) Series pastorum 1554 ff. Vgl. oben S. 274. Nr. 1.
    b) *Specification der renthen, so ein zeitlicher pastor des kirspels Lindlahr zu empfangen und zu geniessen.*
    c) *Copia uber die verordnung jurium stolae, so von geistlicher obrigkeit geschehen.*
    d) *Die landerei zum widdenhoff zu Lindlahr.*
    e) *Consecratio altarium* (1302 altare maius, S. Severini; altare secundum, B. M. virginis; altare tertium, S. Johannis Baptistae; Erneuerung der Weihen nach dem Neubau des Chores 1500).
    f) Ordnung des Gottesdienstes durch das ganze Jahr.
13. Messen- und Armenstiftungen. — Nr. 24. Darin: 1519, Febr. 12 (*saterstag nach S. Apollonien tag*). Die Eheleute *Wilhelm van der Horst* und *Margaretha von Merotgin* zu Heiligenhoven bekennen, von den Testamentsvollstreckern des ehrsamen *Wilhelm Schinckeren, zöldner* der Stadt Köln, 100 Goldgülden *churfurster montzen, gut in goulde und recht schwer genoich von gewichte,* erhalten zu haben, wofür der Schellerhof als Pfand gesetzt wird. Die jährlichen Zinsen von 4 Goldgld. sind zu S. Remigiustag an die Provisoren und Kirchmeister zu Lindlar zahlbar. Letztere sollen dafür Brot und Fleisch kaufen und solches auf Lindlarer Kirmes an arme Leute verteilen *an dem hilgenheussgen, geheischen unser liever frawen heussgen.* — Beglaubigte Abschr. von 1627, 6 Bll. fol. Or. hatte 3 S.
14. Akten über die Kapelle zur Klause (Nr. 25), Rochuskapelle (Nr. 26) und Antoniuskapelle (Nr. 27).
15. Akten über die Vikarie B. Mariae Virginis. — Nr. 28. Darin: 1665, Mai 15. *Scholtes, scheffen und gemeinde* zu Lindlar stiften, da das

Kirchspiel *in die weite und breide sich uber drei teutsche meilen erstrecket*, eine Vikarie behufs Abhaltung der Frühmesse. Das Gehalt des Vikars, der zugleich Schulmeister, ist, beträgt 100 Reichsthaler. — Pap. Or. 2 S. aufgedrückt.

16. Akten über Küster, Organisten, Kalkant und Schweizer (Nr. 29), Kirchturm, Glocken und Uhr (Nr. 30), den alten Kirchhof (Nr. 31), die Seelsorge (Nr. 32), Lagerbücher (Nr. 33 bis 35).

17. *Item dyt boich gehoirt zo der broderschaff der eirwirdiger hoichgeloiffter hymmelscher konygynnen Marien der moder unsers heren Jhesu Cristi in der kyrchen zo Lyntlaer und ist erfoerdert und vernuwet důrch die eirwirdigen und fromen heren Anthonium Fabrj, pastoir zo Lyntlair, und heren Otten Schynnekern, pastoir zu Gymborne, vort Symon up der hoiffstat und Claes van Sůyne* (Süng), *zortzijt brodermeister der vůrschreven broderschafft, im jair unsers salichmechers Jesu cristi dusent vunffhundert vierinddryssich.* — 1 Bd. Perg. in Perg.-Umschl. 44 Bll. 4⁰. Nr. 36. Den Inhalt bildet zum grössten Teile das Verzeichnis der Brüder und Schwestern, die 1534 aus einem älteren Buche abgeschrieben wurden; bei einigen Namen hat eine jüngere Hand teilweis falsche Sterbedaten beigefügt. Die Namen der Geistlichen, Adligen (*militares*) und übrigen Mitglieder sind gesondert aufgeführt. Am Schluss sind 1751 die Mitglieder der von Burg Heiligenhoven stammenden Freiherrlichen Familie von Waldenburg, genant Schenckeren, eingetragen, darunter auch Wilhelm v. W., der in die Geschichte der Jakobe von Baden verwickelte Bergisch-Jülichsche Erbmarschall.

18. Buch der Rosenkranz-Bruderschaft 1665 ff. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Nr. 37.

19. Akten über das Verhältnis des Stiftes S. Severin in Köln zur Kirche und Pfarrgemeinde Lindlar. — Nr. 38. Darin u. a.:

   a) 1373, März 4 (*sexta feria proxima post diem cinerum*). *Joannes de Remelsberg*, Kanoniker zu St. Severin, verpachtet den dem Stift gehörigen Frohnhof zu Lindlar (*curtem dicte ecclesie in Lintlaer cum ipsius agris, pascuis, nemoribus, feudis, decimis grossis et minutis, censibus, pensionibus, iuribus, capitalibus, curmedis, iurisdictionibus, temporibus ac obventionibus et aliis iuribus attinentiis et pertinentiis universis in humido et sicco*) auf 12 Jahre an *Engelbertus der Vore* und *Nicolaus van der Leppe* gegen 30 Malter *bracii avenacei* und 134 Mark 2 Denare Kölnisch. — Beglaub. Abschr. v. 1790. Pap. 2 Bll. fol. Or. hatte 2 S.

   b) 1481, März 1 (*up den iersten dach de[s] maondtz mertz*). Herzog Wilhelm v. Jülich ordnet die strittigen Verhältnisse bezüglich des dem Stift St. Severin in Lindlar und Keppel zustehenden Zehnten, welchen schon vorher die Hintersassen für 21 oberl. Gulden (à 4 Mark) vom Stifte gepachtet hatten. Insonderheit wird dem Stift die Verpflichtung zum Bau des Mittelschiffs der Kirche auferlegt. — Begl. Abschr. v. 1790. Pap. 4 Bll. fol. Or. hatte 10 S.

c) Eine Reihe Quittungen des Kämmerers im Stift St. Severin über durch die Kirchmeister von Lindlar empfangene Geldbeträge für die dem Stifte zustehenden Zehnten, 1565 bis 1617.

20. Getaufte 1644—1695, 1695—1749, 1750—1785, 1785—1809. (Die Adligen sind besonders verzeichnet.)
Getraute 1770—1807.
Gestorbene 1752—1809. — Nr. 39.
21. Missale, Perg. fol. Hs. 15. Jahrhs. ohne Nummer, enthält vorn ein Kalendarium (Mai bis Oktober) mit wenigen Eintragungen. Bemerkenswert sind einige gemalte Initialen und eine Darstellung der Kreuzigung Christi. Über letztere vgl. Jahresbericht des christlichen Kunstvereins (Köln 1895).
22. *Rechts-Ordnung und Reformation* für Jülich-Cleve-Berg von 1606 (Druck, Düsseldorf, kleinfol. 204 SS.). Daran gebunden *Policey Ordnung* von 1609, 208 SS. — Ohne Nummer.
23. Sieben kartographische Aufnahmen über die der Pastorat zehntpflichtigen Ländereien 1799 bis 1804. — Ohne Nummer.
24. Karte über die zur Kirche und Pastorat gehörigen Ländereien. — Ohne Nummer.

— Bürgermeisteramt:
Keine älteren Archivalien.

Niedergaul. Bürgermeisteramt Klüppelberg:
Keine älteren Archivalien vorhanden.

Oberheiligenhoven. Im Besitze des Reichsfreiherrn Friedrich v. Fürstenberg-Heiligenhoven:
Das Archiv besteht aus 13 Aktenfaszikeln.

1. Landtagssachen 1651—1787, namentlich Einladungen zu Landtagen, auch die Urkunde, durch welche 1663 Heiligenhoven von Adam Adolf von Steinroth seinem Vetter Johann Adolf Schenck von Nideggen geschenkt wird.
2. Prozess, geführt wegen der dem Besitzer von Heiligenhoven zustehenden Kirchenstühle in der Kirche zu Lindlar 1718—1771. Darin auch Erwerbung des Stoppenbacher Hammers 1740 erwähnt.
3. Akten über das ehemalige Rittergut Mittelheiligenhoven und Schechtsmühle 1694—1768.
4. Verschiedene Besitztitel, u. a.: 1743, März 3. Wittwe Freifrau von Gaugreben, geb. Schenk von Nideggen, verkauft Oberheiligenhoven mit Zubehör (dabei auch den ehemals zu St. Severin gehörigen Frohnhof in Lindlar) an den Freiherrn Joh. Friedrich Josef Anton von Pfeil zu Bell-Benesis für 8000 Thaler.
5. Verschiedene Besitztitel, u. a.: 1651, März 16. Das Kloster B. Mariae Virginis in Sion (Köln) verkauft sein freiadliges von den v. Steinrodt herrührendes Gut im Dorfe Lindlar, der Platz genannt, dem Schultheissen Bertram Robens. — Beglaub. Abschr.



6. Einnahme- und Ausgaberechnungen 1689 ff., darunter solche über Bauten und Ausbesserungen von Haus Heiligenhoven.
7. Akten eines Prozesses über das Patronatsrecht zu Lindlar 1764. Dabei:
   a) 1392, Juli 12 (*die Veneris duodecima mensis Julii*). Herzog Wilhelm von Berg erlässt dem St. Severinstifte 35 Malter Hundshafer (*hunteivene*), 6 Simmer Futterhafer (*voidereyven*) u. 6 Schillinge Köln. Pagaments, bisherige jährliche Leistung vom Lindlarer Frohnhofe. — Lat. Vgl. Lacomblet, Urkb. III, Nr. 972. S. 861.
   b) 1663, Aug. 6. Verkauf des Lindlarer Frohnhofs durch Stift St. Severin an Johann Adolf Schenck von Nideggen zu Heiligenhoven.
8. Akten betreffend das Hofsgeding zu Heiligenhoven 1531 ff.
9. Desgleichen.
10. Akten über Gut und Hammerwerk Siebensiefen 1720 ff.
11. Jagdakten 18. Jahrhs.
12. Akten 18. Jahrhs. betreffend die Antoniuskapelle in Waldbruch.
13. Akten über die Fischereien in Heiligenhoven 1664 ff.

Olpe. Kath. Pfarramt:

1. Erbbücher des Lehensgerichts zu Olpe 1593—1763 (5 Bde. fol. z. T. beschädigt) und zwar:
   a) 1593—1609: *Das Lehenbauch zu Olpe anno 1593, der edle erenveste Adolff von Landtzbergh Lehenherr.*
   b) 1609—1643: *Das Erbbuch zu Oelpe, darin erbkauff, mitterbung, belehnung, bann und friedt geschrieben werden anno 1609.*
   c) 1644—1683: *Erbbuch des Lehengerichts zu Oelpe, so anno 1644 den 8. Februarij uffgericht.*
   d) 1683—1724: *Erbbuch dess lehengerichts zu Olpe, so anno 1683 d. 20ten monats 7bris uffgericht.*
   e) 1724—1763: *Erbbuch des lehengerichts zu Olpe, so anno 1724 d. 24. Januar auffgericht.*
2. Protokolle des Hofgerichts zu Olpe 1559—1587, 1600—1624, 1635—1655.
3. Unter der grossen Menge Gerichtsakten, meist einzelne Blätter 16. bis 18. Jahrhunderts (zahlreiche Schuldverschreibungen, Kaufakte, Erbschaftsregulierungen u. ä.), folgendes herauszuheben:
   a) 1594, Okt. 1. Bürgermeister und Rat der Stadt Köln bekunden, dass *Johan von Olep* und seine Hausfrau Gertrudt dem bisher unmündigen Bruder des Johann, Engel, sein Kindteil herausgegeben haben. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt. .... *hab ich Gertrudt mit eigner handt underschreiben und dewill mein man nit schreiben kan, hatt er sein merk hierunden fur trucken.*
   b) 1623, April 22. Erlass des Dietrich von *Lanssberg,* Deutschordensritter, an sämtliche Beamte des Lehnsgerichts Olpe, in allen Fällen, wo der Lehenherr zu entscheiden hat, die Sache ihm *als dem elsten manstam* schriftlich mitzuteilen. — Pap. Or.

c) Verzeichnis des *pflugergelt in der Berger hundschafft.* — Hs. 17. Jahrhs.

4. *Verzeichnuss der kirchenrenten zu Olpe, was die Bergerhundschafft an wachss und sonsten an gelt schuldig in zweien jahren zusammen.* — Zwei Exempl., je 2 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
5. Obliegenheiten der Sendscheffen in 9 Absätzen, Niederschrift 19. Jahrhs.
6. Auseinandersetzung zwischen der kath. Gemeinde Olpe und der reformierten Gemeinde Dalling wegen des Begräbnisses 1752 ff.
7. Religionsvergleiche zwischen Brandenburg und Pfalz bis 1672. — Hs. Ende 17. Jahrhs. fol. Pap.
8. *Inventarium der kirchenkapitalien* von 1722. — 2 Bll. fol.
9. *Kirchenrolle* d. h. Verzeichnis der Kirchenrenten zu Olpe. — 2 Bll. fol. Hs. um 1600.
10. 1383, Dez. 21 (*up St. Thomastag*). Wilhelm von Jülich verleiht Schloss Olpe an Wilhelm von Lülstorff und stellt in 86 Absätzen, welche Weistumscharakter haben, die Gerechtsame des Hauses fest. — 5 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs. Vgl. oben S. 275 Nr. 1 u. 2.
11. Kirchen- und Armenrechnungen 18. Jahrhs.
12. Getaufte 1769—1809.

Süng. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1860 gegründet, ältere Archivalien sind nicht vorhanden.

Thier. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei, erst 1795 gegründet, besitzt keine älteren Archivalien.

Wipperfeld. Kath. Pfarramt:

1. *Protocollum pastorale sive accurata annotatio iurium, privilegiorum, redituum ac rerum memorabilium pastoratus et ecclesiae Wipperfeltensis* von 1722 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.), darin u. a.:
   a) *Statuta capituli decanatus Tuitiensis per infrascriptos decanum camerarios aliosque deputatos in generali capitulo 1598, 13. Maij, renovata de nomine capituli subscripti.* — S. 7/13.
   b) *Sequuntur nova statuta, quae anno 82 die Jovis, quae fuit 14. Aprilis .... unanimi consensu conclusa atque recepta sunt.* — S. 14/17.
   c) *Iura et consuetudines capituli Tuitiensis de executoribus testamentorum et de anno gratiae.* — S. 18/20.
   d) *Taxa iurium stolae secundum ordinationem capituli.* — S. 21/22.
   e) *Taxa iurium pastoralium secundum consuetudinem parochiae in Wipperfelt patebit ex sequentibus.* — S. 23/25.
   f) Pastoratsrenten von 1585. — S. 29/30.
   g) Pastoratsrenten von 1722. — S. 31/41.
   h) *Instructio, unde oriatur quod communitas nostra annue in festo*

dedicationis pastori pro tempore existenti solvere debeat dalerum imperialem. — S. 44.

i) *Instructio de aedificio seu pistrina super fundo pastorali erecta.* — S. 46.

k) *Instructio de puteo in fundo pastorali facto.* — S. 47.

l) *De anniversariis et obligationibus.* — S. 63/68.

m) *De iure venationis per districtum parochiae in Wipperfelt.* — S. 73.

n) *De origine ecclesiae et pastoratus in Wipperfelt.* — S. 75/78.

o) *Nomina pastorum* 1361—1735 nebst Chronik. — S. 80/107.

p) *Taxa iurium stolae nach anlaess deren statuten der christianität Deutz und gewohnheit hiesigen kerspels Wipperfeld* 1750. — S. 125/131.

q) *Copia eines attestati in puncto der jagdgerechtigkeit* 1653. — S. 145/147.

r) *Nomina scabinorum huius parochiae cum annotatione critica.* — S. 265/266.

2. Pastoreienrenten von 1585. — 1 Bl. fol. Perg. Abschr. v. 1682.
3. Erneuerung der Pastoreienrenten von 1622. — 1 Bl. Pap.
4. *Registrum der geistlichen haberrenthen zu Wipperfelt 1758.* — 1 Bd. 8⁰.
5. Lagerbuch von 1787. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
6. Buch der Marianischen Bruderschaft 1798 ff. — 1 Bd. fol. Darin auch Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph.
7. *Graduale Romanum.* — Druck (Leodii) 1787.
8. Getaufte 1714—1797, 1798—1837, 1803 ff.
   Getraute 1798—1837, 1803 ff.
   Gestorbene 1798—1837, 1803 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Akten eines Prozesses über Fischereigerechtsame einiger Eingesessenen des Kirchspiels *Dhün* (Kr. Lennep) gegen die Gemeinde Wipperfeld 1790 bis 1800. — Aktenfaszikel.
2. Akten eines Prozesses über Fischereigerechtsame des Herren *Breidenbach zur Müllen* gegen das Kirchspiel Wipperfeld 1653 bis 1656. — Starkes Aktenfaszikel.

Wipperfürth. Kath. Pfarramt:

1. 1382, Sept. 28 (*opten naesten sondach vore sente Michelsdach*). Verkauf einer Erbrente von *sesse lopen ghersten* vor zwei Schöffen *in sent Oden Rode.* — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. 1441, Juli 13 (*opten dartienden dach in Julio*). Vor den Schöffen zu *Boxtel* wird *een vijftendeel* der Rente, die auf *sees lopen ghersten erfpachts* lautet (vgl. Nr. 1), veräussert. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1456, Febr. 3 (*up sent Blasius dach*). *Albrecht van Duyr* und *Johann van Breckelfelde,* welche als Schützen der Stadt Wipperfürth mit den Leuten anderer Bergischer Städte *zo Toirnych up dat huiss*

gezogen sind und 47 Tage auswärts waren, quittieren der Stadt über richtigen Empfang ihres Soldes (5 Schilling für den Tag) von 12 Kaufmannsgulden weniger 2 Ort. — Pap. Or. Aufgedrücktes S. abgefallen.

4. 1469, Febr. 9 (*donredaghes' na sent Agaten dage*). *Evert van der Marcke, amptman*, an Bürgermeister, Schöffen und ganze Gemeinde zu *Vopperворde*, dass *Frederich van der Leyen* seinem Lehenherren, dem Herzog von Cleve die Treue gebrochen hat und als *erlois, lovelois, truwelois und meynedich* erklärt wird. — Pap. Or. Reste des Verschlusssiegels.
5. Rentbuch der Pfarrkirche St. Nikolai 15. Jahrhs. (1445—1486), darin viele Urkunden im vollen Wortlaut kopiert, u. a. gehören städtische *gademen* der Pfarrkirche. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Holzdeckel geb., sehr beschädigt.
6. Verzeichnis schuldiger Pachtzinse von 1496. — Schmalfol.
7. *Dyt yss dat renten boych synt Nyclays kerghen bynnen der stat Wypperfoyrde; dey der hilgerkercken yayrs rente geven, dey sall men hye na beschreven fynden, anno xv^c ind xviij.* Dieses Rentbuch enthält nebst vielen Nachträgen am Schluss eine Aufzeichnung von 1524 über Rechte und Pflichten des Pastors mit Weistumscharakter. — 1 Bd. schmalfol. Pap., in Holzdeckel geb., sehr beschädigt.
8. *Registrum omnium obventionum pastoris ecclesie in Wippervort a minimo usque ad maximum sub anno domini 1555 per me Christianum Fabri officians ibidem in unum redactum die 10. mensis Januarii.* — 1 Heft schmalfol. Pap. in Pap.-Umschl. Nr. 41.
9. Lagerbuch vom Ende 16. Jahrhs. ohne Titelblatt und Einband (Pap. fol.), darin auch von Hand 17. Jahrhs. Verzeichnis der vorhandenen „Siegel und Brief“, Aufzeichnungen über die Armenspenden, die Geschichte der Pfarrei u. ä.
10. *Liber continens tenores fundationum* von 1609 (1 Bd. gross 4°), darin Bl. 8a—12A: *De fundatione ecclesiae parochialis in Guipperfurd haec sunt desumpta ex pervetusto manuscripto codice aedilium et huc in fidem antiquitatis ad verbum translata.*
11. *Annotationsbuch, durch Pastor Tribell errichtet* (1 Bd. fol. 92 SS.) enthält eine ausführliche Beschreibung der Pfarreinkünfte, begonnen 1717.
12. Verzeichnis der Kirchengefälle sowie der Ausgaben 1719/20. — 2 Exemplare, je 1 Heft fol.
13. Lagerbuch über die Kirchen- und Armenrenten von 1725. — 1 Bd. fol.
14. Drei Verzeichnisse der zu leistenden Anniversarien mit genauen Angaben über die Pflichten der Geistlichen und die Erträgnisse der Stiftungen, Hs. 16. Jahrhs. — 3 Hefte schmalfol. ohne Einband.
15. Rechnungen der Kirchmeister über Einnahmen und Ausgaben für die Kirche 1465—1494 mit kleinen Unterbrechungen. Titel der Ausgaberechnung von 1465: *Exposita. Anno etc. lxv^o usgegeven*

van alsulchen upburryngen as vur in desem boichge geschreven steyt, da van haint wir ussgegeven in dem irsten nemlich up den saterstach na der hilger xij apostelen dage (Juli 20) *gelich as herna beschreven voulget.* — 20 Hefte schmalfol., z. T. beschädigt, ohne Einband; ebenso grosse Menge schwer beschädigter Rechnungen 16. Jahrhs.

16. Kirchen- und Armenrechnungen 1612 bis 1622. — 1 Aktenfaszikel.
17. Rechnungsbuch der *Beisebacher spend* 1689 ff. — 1 Bd. schmalfol., Pap. in Perg.-Umschl.
18. Rechnungen der St. Agatha-Spende 1688 ff. — 1 Bd. schmalfol., Pap. in Perg.-Umschl.
19. *Prothocollum der löblicher bruderschaft des Wüllen-Handtwercks,* begonnen 1685, benutzt bis 1797. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
20. Buch der Todesangst-Bruderschaft 1705 ff. — 1 Bd. 4°.
21. Verzeichnis der Grabstättenbesitzer von 1736 bis 1748. — 1 Heft. fol.
22. Lagerbuch von 1857, darin Notizen zur Stadtgeschichte, namentlich über die elf Brände, welche 1333 bis 1795 die Stadt heimgesucht haben.
23. Getaufte 1751—1756, 1762—1768.
    Getraute 1752—1756, 1762—1763.
24. Grössere Bibliothek.

— Bürgermeisteramt:

1. 1691, Aug. 12. Privileg von Johann Wilhelm, dass die Ratsglieder in Privatangelegenheiten nicht vor das Wipperfürther Gericht zu ziehen sind. — Pap. Or. Vgl. John, Geschichte der Stadt Wipperfürth (Gummersbach 1842).
2. Protokolle der Ratssitzungen 1802 bis 1806. — 1 Bd. fol.
3. Aus dem kath. Pfarramt Wipperfürth:
   Getaufte 1648—1680, 1757—1772, 1770—1790, 1791—1809.
   Getraute 1648—1682, 1765—1772.
   Gestorbene 1751—1762, 1770—1790, 1791—1809.
4. Aus der Kirche Kreuzberg:
   Getaufte 1726—1778.

— Evang. Pfarramt:

Das derzeitige Pfarramt ist erst 1891 begründet, ältere Archivalien sind nicht vorhanden, vgl. darüber oben S. 270: Claswipper und Hunke, Geschichte der evangelischen Gemeinden Claswipper und Wipperfürth (Selbstverlag 1894, Druck von Förster und Welke, Hückeswagen).

XIV. Kreis Gummersbach.

Belmike. Kath. Pfarramt:

1. Acta betreffend die Kompetenz der 1867 gegründeten Pfarrei B. — die Kirche als Kapelle mit Beneficium wurde 1734 auf Kur-Kölnischem Gebiete dicht an der Grenze des Gimborn-Neustädter Gebietes errichtet — enthält:
   a) Aufzeichnung von 1643 über den Religionszustand von 1609 bis 1612 (u. a. *1604—1643 parochiam vicinam in Gymborn administravit dominicanus in Marienheiden P. Jacobus Neinscheidt*). — 1 Bl.
   b) Zeugenaussagen über Hütungsgerechtsame der Gemeinde Gipperich von 1690. — 1 Bl.
   c) Bericht über die Prozession ins Schwarzenbergische Gebiet um 1737 nebst Entscheid (13 Absätze) über die Regelung des künftigen konfessionellon Verhältnisses.

   Bei den Religionsverhältnissen wird auf eine (gedruckte?) Schrift verwiesen: *Descriptio status circa religionem, ecclesias et earundem posessores ac collatores per totum archidiaconatum Bonnensem ab annis quadraginta circiter et ultra usque in presens 1647.*

Berg-Neustadt. Evang. Pfarramt:

1. 1154, ohne Tag (*indictione secunda*). Der Kölner Erzbischof Arnold bestätigt den Vergleich, welchen die Pfarrgemeinden Gummersbach (*Gomersbret*) und Wiedenest (*Widennest*) geschlossen haben, nachdem sie bezüglich der Verpflichtung zur Unterstützung in Streit geraten waren: die Tochterkirche Wiedenest weigerte sich zur Beschaffung von Glocken für die Mutterkirche Beiträge zu leisten, Zehntherr beider Kirchen war das St. Severinstift in Köln. Fortan soll die Kirche Wiedenest an Gummersbach zwei Mark Silber zahlen, aber im übrigen Taufe, Begräbnis und eigenen Priester haben, den lediglich der Pfarrer von Gummersbach dem Archidiakon (*archidiacono totique capitulo archidiaconi*) präsentieren soll. Nur zur Archidiakonalsynode muss der Wiedenester Pastor nach Gummersbach kommen, in allen anderen Fällen der Gummersbacher nach Wiedenest. — Perg. Or. 1 S. (ab). Der untere Teil sehr beschädigt, doch Text unversehrt. Gedruckt (wie sämtliche andere Urkunden)

in: Chronik und Urkundenbuch der Herrschaft Gimborn-Neustadt, Grafschaft Mark, im Kreise Gummersbach, Reg.-Bez. Köln. Von Friedrich von Sybel, Landrath (Gummersbach 1880), S. 69 Nr. 2.

2. 1335, Nov. 4 (*des nesten satersdaghes na allir godis hiligin daghe*). Graf *Alf van der Marke* verleiht der Stadt, *de ist genand Nyestad*, Freiheit *van aller bedeghivid;* dafür soll die Stadt jährlich an Petri Stuhlfeier (22. Febr) 6 Mark *also gedanir pennincghe also in der veyste zo Lüdzinchusen gheid, dar men mide copid byer unde broid*, zur Befestigung (*tymeringhe*) der Stadt aufwenden nach Rat zweier vom Rat und eines Abgesandten des Grafen. Dazu erhält die Stadt neun freie Höfe (5 *to Milinchusen bi der stadt*, 2 *to Widenest*, 2 *to Sessinchusen*), wovon die Stadt zu Mai 4 Mark und zum Herbst 5 Mark Bede geben, die Last aber auf die Höfe nach ihrer Grösse unter Ausstellung von Urkunden verteilen soll. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 3. S. 70.

3. 1351, Juli 25 (*op des heylgen apostels dagh sunte Jacobis*). Die Brüder *Halt und Heydolf*, Bürger zu Neustadt, stiften im Einverständnis mit ihren Erben von ihrem Gute zu Wiedenest, *ghenant Gerlages gued*, jährlich 30 *penningh geldes, vyr gude coppekin vur eynen penningh getalt of ir wert*, für ihr und ihrer Eltern Seelenheil, jährlich Martini zu erheben, halb für den jeweiligen Pastor, halb zu Nutzen der Kirche. Die Last soll unbeschadet einer Veräusserung dauernd an dem Gute haften. Für die Geschenkgeber siegelt der *ersame man und knape Gerde von Plettenbraicht tho der zyt amptmann zu Gummerspraicht*, ausserdem die Stadt. Gegenwärtig ist u. a. der Bruder der Geschenkgeber *Henrich, zu der zyt eyn Pastor zu Kirspe*, sowie *Johan von Sessinchusen, zu der zyt eyn vrygrave*. — Perg. Or. 2 S. A. a. O. Nr. 7. S. 74.

4. 1369, Sept. 12 (*feria quarta proxima post nativitatem beate Marie virginis*). Graf *Engelbraicht* von der Mark bestätigt das Recht, welches sein Vater *Aelf* der Stadt *Nyenstat* gegeben hat, und fügt neue Privilegien hinzu: 1. Auch, *dy vor dem vryenstule uyt irem rechte sin gedain*, sollen Sonntags und an den drei Markttagen in Neustadt ebenfalls Friede geniessen. 2. Die Stadt soll über ihre Bürger richten, wie Lüdenscheid, bis zu 4 Schillingen, aber *gewalt* wird nach Landrecht gestraft, die Busse geht an die Amtleute. 3. Der Bürger, der seine Bürgerpflicht nicht thut, darf dreimal *vor vyr schillinge* gepfändet werden; fügt er sich nicht, so verliert er das Bürgerrecht. 4. Die Bürger brauchen nicht nach auswärts ins Feld zu ziehen. 5. Der Wächter der städtischen Befestigung untersteht dem städtischen Gericht. 6. Der Mann beerbt das Weib, das Weib den Mann. 7. Lüdenscheid ist Oberhof. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 8. S. 75.

5. 1392, August 29 (*in die decollacionis sancti Johannis baptiste*). *Ludenschede*. Graf Adolf von Cleve-Mark bestätigt den *borgheren van der Nygenstait* die von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien in Gegenwart von *her Ludolph van Altena, ritter, Conraid*

von Elvervelde, Wynemar dukere und *Johan Pepersaik und andere gude lude.* — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 9. S. 77.

6. 1439. Juli 13 (*in die sancte Margreta (!) virginis*). *Diderich Hackenberch* und seine Hausfrau *Greyte* verkaufen ihr *erve und gud to Broichusen . . ., dar dey kercke van Wydenest alle jar in hadde eyn malder haveren und drey engelsche,* an die Kirche zu Wiedenest (*dem hilgen cruce und der hilgen kercken van W.*). Den Kauf schliessen ab die drei *der vurscreven kercken knechte und radlude,* es siegelt der *borgermester und rad to der Nyenstad.* — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 12. S. 83.
7. 1443, März 18 (*des neysten mandages in der hilger junffrawen synte Gerdrude dach*). *Sergis, borger tor Nyerstat,* und seine Ehefrau *Stijna* veräussern Ländereien *an dem otenscharte an der boensleyde myt holte ind veylde* an *Greyten van Wydenest ere kyndere ind ere rechten erven.* Es siegelt *Heyneman Hakenbergh,* Vogt zu Neustadt. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. o. O. Nr. 13. S. 84.
8. 1454, Juli 15 (*ipso die divisionis apostolorum*). Johannes, *episcopus Venecomponensis,* Generalvikar des Erzbischofs Dietrich von Köln, verleiht denen, die in der Kirche zu Wiedenest beten und Gegenstände zur Ausschmückung oder Gaben zum Bau der Kirche spenden, vierzigtägigen Ablass. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.). A. a. O. Nr. 19. S. 86.
9. 1455, April 23 (*ipso die sancti Georgii martiris*). Der Kölner Generalvikar Johannes weiht den Chor nebst dem dort stehenden Altar in der Kirche zu Wiedenest u. bestimmt den 4. Sonntag nach Ostern als jährlichen Dedikationstag zu feiern. Ebenso werden zwei Seitenaltäre geweiht und deren Dedikationstage bestimmt, wobei den Besuchern der Kirche und den Spendern für dieselbe vierzigtägiger Ablass gewährt wird. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 20. S. 87.
10. 1455, Juli 8 (*die octava Julii*). *Rome.* Die Bischöfe Isidor von Sabina und Byssarion von Tusculum sowie Kardinal Alanus, Priester der Kirche *s. Praxedis* in Rom, verleihen denjenigen, die am Karfreitag, Lichtmess, Kreuzeserhöhung und Kirchweih die Kirche zu Wiedenest und die Kapelle zu Neustadt (*ter Nigerstat*) besuchen, hunderttägigen Ablass. — Perg. Or. 3 S. A. a. O. Nr. 21. S. 88.
11. 1456, Mai 23 (*up der octaven van dem heyligen pynxtdaghe*). Johann, *hertoch van Cleve ind greve van der Marcke,* bestätigt den Bürgern von Neustadt alle von seinen Vorfahren verliehenen Rechte. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 22. S. 89.
12. 1460, Mai 1 (*up sunte Walburgis dage*). *Johan van Sessenchusen* und seine Schwester *Neyse* verkaufen ihr Gut *Pernsuede, genant dey Wynckelbicke,* mit allem Zubehör an das Gotteshaus Wiedenest *ind den ratluden ind knechten, dey dar to gekorn ind bevolen is van wegen des kerspels van Wydenest.* Es siegelt der Verkäufer und *Johan Hackenberch, frigreve, leynhere ind eyn vorwarer der freien gude.* — Perg. Or. 2 S. (ab). A. a. O. Nr. 24. S. 90.
13. 1460, August 29 (*up sunte Johannes dage decolacio*). *Neyse van*

Sessenchusen verkauft die Hälfte vom *Eckhove, gelegen to Pernsuede*, an die Kirche zu Wiedenest. Freigraf Johan Hakenberch, *wante hey der frien gude eyn vorwarer ind eyn leynhere is*, siegelt. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 25. S. 91.

14. 1480, März 6 (*up mayndach nae den sondage Oculi in der heylger vasten*). Vor zwei Kölner Schöffen verzichten fünf Töchter des † *Johan Barmhertzig*, vier davon nebst ihren Ehemännern, zu Gunsten der sechsten Schwester und deren Mann *Arnoulde van Memmyngen* auf ihr *in dem Suyderlande in dem lande van der Marcke* gelegenes elterliches Erbe. Die Erwerber verkaufen das Haus in Neustadt an die Wittwe *Dederychs des besten*. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 27. S. 93.
15. 1485, Nov. 19 (*op sent Poncianus daige*). Herzog Johann von Cleve und Graf von der Mark verleiht der Stadt Neustadt das Recht behufs Befestigung der Stadt eine Accise zu erheben und zwar von jedem Fuder Wein, *dat bynnen derselven onser stat veyll getapt sall werden*, zwei Gulden. Im Beisein der landesherrlichen Amtleute soll die jährliche Rechnung geschehen. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 30. S. 101.
16. 1508, Okt. 1 (*op eyme sonnendach, dey doy was der erste sonnendach des mayndes Octobris*). Bürgermeister und Rat zu Neustadt, im Kirchspiel Wiedenest gelegen, stiften eine Vikarie St. Georgii an der St. Johannis Baptistä-Kapelle zu Neustadt und dotieren sie mit 25 Gulden jährlicher Rente. Es siegeln ausser der Stadt Pastor *Jurge Ram* zu Wiedenest und *her Heyneman in dem Broike, pastoir der kyrspels kyrchen to Lubberhusen*. — Perg. Or. 3 S. (2 ab). A. a. O. Nr. 32. S. 104.
17. 1509, Juni 15 (*up sent Vijtz daich*). Die drei Kirchenknechte zu Wiedenest bezeugen, dass ein Stück Kirchenland vertauscht worden ist. — Perg. Or. o. S. A. a. O. Nr. 33. S. 106.
18. 1517, August 6 (*up dey vercleringe unses lieven hern Jesu Christi*). *Hannes up der Slagen* und seine Ehefrau *Grete* verkaufen ein Stück Land an *des hilligen cruces guet up dem Dumpell* und bestätigen den Empfang des Geldes aus der Hand der Kirchmeister zu Wiedenest. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 34. S. 106.
19. 1527, Nov. 18 (*uff maindach nest na sant Mertin*). *Henrich Mitgen* und seine Ehefrau *Grete* zu Drolshagen verkaufen ihr Gut *up dem Dumpell in der Hervertz slagen* an die Kirche zu Wiedenest und quittieren über den Empfang des Betrages dafür. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 35. S. 108.
20. 1529, April 30 (*up vrydach nae dem sondage Cantate*). Herzog Johann von Cleve verleiht den Bürgern von Neustadt zur Mehrung ihrer Einkünfte für die Stadtbefestigung das Recht, einen Wochenmarkt abzuhalten *van korn ind aller anderer waere, oen aldair to marckt gebracht werden mach*; und zwar beginnt der Markt Mittwoch abends und dauert bis Freitag Mittag. Ferner darf die Stadt von jeder *tonne byers ader krutes*, die in der Stadt gebraut, verzapft

oder ausgeführt wird, 3 *penninge* Accise erheben. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 36. S. 109.

21. 1572, Dezemb. 19. Vergleich zwischen der Kirche Wiedenest und dem Rat von Neustadt, demzufolge das strittige Objekt, das Gut zu *Broickhoussen, so dat kirchengut genant wirdt*, der Kirche Wiedenest verbleibt, aber die Stadt eine Entschädigungssumme erhält. Es siegeln der Amtmann und der Vogt zu Neustadt. — Perg. Or. 2 S. A. a. O. Nr. 37. S. 109.
22. 1596, Mai 11. Stephan *von Newenhoff*, Drost zu Neustadt, veröffentlicht den herzoglichen Erlass wegen Veränderung des Jahrmarktes vom 7. Januar 1596: der Markt, welcher früher am 25. März vor dem Kloster zu Marienheide stattfand, war nach Neustadt verlegt worden, aber die Nachbarn zu Marienheide lehnten sich dagegen auf, so dass verfügt wird, der Marienheider Markt vom 25. März soll bleiben, aber zu Neustadt soll am Sonntag vorher ein Markt stattfinden. — Pap. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 38. S. 111.
23. 1612, Juli 2. Die Bürgermeister zu Neustadt als Kirchmeister verpachten die zur Kirche gehörigen *gehöltze und heige* ($7^1/_2$ *malderscheidt* und $12^1/_2$ *virdel* zusammen) auf 12 Jahre. Beim Fällen von Kohlholz erhält die Kirche ein besonderes *zusteckgeld*. — Pap. Or. o. S. A. a. O. Nr. 39. S. 112.
24. Kirchenrechnungen von Wiedenest-Neustadt 1590 ff.
25. *Verhoers Prothocollum* 1685 bis 1701. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
26. Protokolle der Klassikalsynode des Amtes Neustadt 1698 ff. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
27. Konsistorialprotokolle 1781 ff. — 1 Bd. fol.
28. Getaufte 1737—1809.
    Getraute 1786—1809 (vor 1786 wurden sie nicht aufgezeichnet).
    Gestorbene 1785—1809

— Bürgermeisteramt:

1. Chronik der Stadt und Bürgermeisterei Neustadt. — Hs. fol. B. XXVI. Nr. 1.
2. *Gränz-Protocoll von der Stadt Jurisdiction Neustadt* 1807. — 4°.
3. *Land-Vergleich vom Jahr 1658 zwischen dem Hoch-Fürstlichen Hause zu Schwartzenberg und der vom Königl.-Preuss.- u. Chur-Brandenb. Hause zu Lehn tragende Herrschaft Gimborn und Amt Neustadt.* — Druck von 1730, fol. 12 Bll. Zwei Exemplare.
4. *Hochfürstl. Schwartzenbergische Brüchten-Ordnung Für die Freye Reichs-Herrschaft Gimborn und dem derselben incorporirten Amt Neustadt, de Dato Gratz den 7. Augusti 1728.* — Druck fol. 5 Bll.
5. *Hochfürstlich-Schwarzenbergische Policey-Ordnung für die freye Reichs-Herrschaft Gimborn und incorporirtem Amt Neustadt 1766.* — Druck fol. 6 Bll.
6. *Hochfürstlich-Schwarzenbergische Justitz-Ordnung für die freye*

Reichs-Herrschaft Gimborn und incorporirten Amt Neustadt 1766. — Druck fol. 6 Bll.

7. *Schwarzenbergische Holtz-Ordenung* in 22 Absätzen von 1770, im Jahre 1842 noch gültig. — 4 Bll. fol. Abschr.
8. Akten über das Zustandekommen einer Neuordnung der Landesverwaltung und deren Regelung in 50 Absätzen vom 22. Mai 1773. — Akten, fol.
9. Akten über die Schützengesellschaft zu Neustadt, dabei *Articulen und Gesetze* von 1687 und Schützenprotokolle 1734 bis 1798.
10. Ordnung der Bürgermeisterwahl in Bergneustadt von 1793. — Or. Pap. fol. nebst Nachtrag von 1794.
11. *Juristisch-Philosophische Betrachtung über die Landesherrlichen Steuerrechte und die Rechte des gemeinen Volkes*, vom ungenannten Verfasser den auf den kurkölnischen Landtagen vertretenen Städten gewidmet, 1790. — Druck, 4⁰, 7 Bll.

Bielstein. Bürgermeisteramt Drabenderhöhe:

Keine älteren Archivalien.

Bredenbruch. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzers A. Wever:

1. 1482, Sept. 4 (*up gudestach na sunte Egidius dage des hilgen abbates*). *Johan van Selbach* und seine Ehefrau verkaufen allen ihren Besitz, den sie von ihrem *swager unde oemen Willem van Coversteyn* geerbt haben, an *Alff van dem Nyenhove gnant van der Loyen, unde Bilien*, seiner Ehefrau. — Perg. Or. 3 S. (ab). Gedruckt bei v. Sybel, Chronik und Urkundenbuch der Herrschaft Gimborn-Neustadt, S. 100 Nr. 29 mit der falschen Zahl 1342.
2. Ausführliches Arzneibuch, Hs. vom Anfang 17. Jahrhs., wohl Abschrift eines Druckes. — 1. Bd. 4⁰. Pap. in Lederbd.
3. 1609, Dec. 30. Gedrucktes Einladungsformular zum Besuch des Landtages für 4/14. Jan. 1610, ausgefüllt für *von Neuerenhoff gnant Loy zu Koverstein.* — 1 Bl.
4. Gedicht auf die Ermordung des Vikars Köster zu Eckenhagen. — Druck 2 Bll. Vgl. unten S. 302 Nr. 2.
5. Akten 17. und 18. Jahrhs. über das Pfarrpatronat zu Lieberhausen, darunter Kirchenrechnungen aus L. von 1665, 1667, 1668 u. s. w.
6. *Clev-Maerkische Kirchenordnung.* — Abschr. fol.
7. Rechnungen über die der Gemeinde Meinertzhagen durch das französische Heer 1759—1762 verursachten Kriegsaufwendungen. — 1 Bd. fol.
8. *Schlesische und der herrlichen Statt Bresslaw General-Chronica* (Druck, fol. 309 SS. Frankfurt a. M. 1585). Daran angebunden:
   a) *Dess landes Schlesien warhaffte eigentliche und kurtze Beschreibung* (Frankfurt a. M. 1585, Druck. fol. 169 SS.).
   b) *Braunschweigische vnd Lünebürgische Chronica* (Magdeburg 1584).

Derschlag. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1891 gegründet.

Dieringhausen. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1891 gegründet.

Drabenderhöhe. Evang: Pfarramt:

1. Chronik der Pfarrgemeinde Drabenderhöhe, seit dem Ende des 18. Jahrhs. ausführlicher, doch auch weiter zurückgreifend. — 1 Bd. fol.
2. Kirchenrechnungen 1638—1698.
3. Almosenrechnungen 1653 ff.
4. Auszug aus den *Generalgravaminibus bei gehaltener kirchenvisitation in a⁰ 1656.* — 1 Bl. fol.
5. 1637, Dez. 21. Ordnung der Kirchenzucht (1 Bl. fol.), ebensolche von 1650, Mai 16 (2 Bll. fol.).
6. Auszüge aus der Hessischen Kirchenordnung, *so im Homburgischen introducirt ist* (1 Bl. Hs. 17. Jahrhs.), ebenso Auszüge aus den Religionsvergleichen.
7. Verzeichnis der zur Kapelle zu Drabenderhöhe gehörigen Grundstücke, angelegt auf Veranlassung des Schultheissen zu Much. — 3 Bll. fol. vom Anfang 17. Jahrhs., dabei gleiches Verzeichnis von 1671 (2 Bll. fol.).
8. 1755, Sept. 27. Verordnung betreffs der Waldnutzung zur Verhütung der weiteren Waldvernichtung ohne Schädigung des Viehauftriebes. — 5 Bll. fol.
9. 1645, Febr. 26/16. Eingabe und Bitte der Gemeinde wegen widerrechtlich zugemuteter *gemeiner dienste.* — 2 Bll. fol.

Gimborn. Kath. Pfarramt:

1. Verschiedene unbedeutende Akten 18. Jahrhs., u. a. auch über die Religionsübung im Normaljahr 1624, auch ältere Vermögenstitel.

— Schloss. Im Besitze des Reichsfreiherrn von Fürstenberg:

Das übersichtlich geordnete Archiv enthält nur Archivalien über Gimborn und Amt Neustadt, es liegt ein ausführliches Inventar des Renteiarchivs von 1809 vor.

1. 1363, Juli 8 (*ipso die beati Kiliani*). *Engelbrecht, greve to der Marcke,* bekennt dem Grafen Johann *to Nassaw* 1300 gute alte schwere goldene Schilde (1 Schild = 16 alte Königsthurnosen) schuldig zu sein und verschreibt ihm dafür 130 Schilde Jahrrente auf die *vaegdie zu Gummerspracht,* jährlich *halff to herffste ind halff zu meye.* — Beglaub. Abschr v. 1616, 2 Bll. fol. Pap. Nr. 2.
2. 1383, Mai 21 (*ipso die corporis Christi*). Graf *Engelbrecht van der Marcke* versetzt dem Johann von Nassau für 4000 gute alte goldene Schilde *die Nierstatt, huiss ind statt,* die Veste Gummerspracht und

Amt und Stadt *Ludenscheitt.* Hinterlässt E. Leibeserben, so ist er seinem Schwager die Summe nicht schuldig, hinterlässt er keine, so soll der Erbe die Schuld bezahlen. — Beglaub. Abschr. v. 1616, 2 Bll. fol. Pap. Nr. 3.

3. 1434, Okt. 20 (*up der heilige elff duisent megde avent*). *Gerart* von Cleve-Mark hatte seinem Bruder Herzog Adolf Stadt und Schloss Neustadt nebst Veste Gummersbach verpfändet und wieder eingelöst. Gerart verspricht seinem Bruder, Amt und Stadt in keiner Weise zu veräussern, vielmehr soll es nur an seine rechten Erben fallen, d. h. entweder an Gerarts Söhne oder an seinen Bruder und dessen Nachkommen. Die Stadt- und Amtseingesessenen sollen ihrerseits bekunden, dass sie eine anderweitige Veräusserung des Amts nicht erlauben würden. — Beglaub. Abschr. v. 1616, 4 Bll. fol. Pap. Nr. 4.
4. 1434, Nov. 13 (*up den satersdagh na sent Mertens dagh episcopi*). *Ritterschap ind gemeine luide* des Landes *van der Nyerstatt* und Untersassen *der veste van Gommersprecht* geloben ihrem Landesherrn *Gerart* von Cleve-Mark Treue und versprechen, die in Bezug auf eine Veräusserung des Amtes (vgl. Nr. 3) mit seinem Bruder Adolf getroffenen Abmachungen anzuerkennen. — Beglaub. Abschr. v. 1616 2 Bll. fol. Pap. Nr. 5.
5. 1509, Sept. 18 (*op dinxdach post exaltacionis crucis*). Herzog Johann von Cleve, Mark, Katzenellenbogen u. s. w. erklärt, dass bereits früher dem *lieven getruwen hern Bertrams van Nesselroide*, Erbmarschall des Landes Berg, als Entschädigung für geleistete Dienste das Kirchspiel *Gimborn* mit allen Einkünften auf seine Lebenszeit und noch acht Jahre darüber hinaus verschrieben worden sei. Jetzt ist der Herzog für Schäden gelegentlich *der Ghelresscher veden* ihm 300 Goldgulden *churfurster munten bij dem Rijn schuldig* und verschreibt ihm dafür das Kirchspiel auch auf die Folgezeit, d. h. auf die Zeit nach Ablauf der acht Jahre, doch auf Wiederkauf jährlich zu St. Martinstag, falls ein Vierteljahr vorher schriftlich der Rückkauf angekündigt wird. — Perg. Or. 1 S. Nr. 6.
6. 1550, Januar 10 (*den thienden dach des maentz Januarii*). Herzog Wilhelm verschreibt nach dem Tode des *herrn Bertrams von Nesselrade,* Amtmanns zu Neustadt, welchem *Hermann van Ens, gnant Voernhaegen,* und *Berndt van Syberch* als Amtleute gefolgt sind, Bertrams Tochter, Anna von Nesselrode, Wittwe von Rennenberg, *des amptzgeltz halven*, welches auf 3059 Goldgulden berechnet wird, 153 Gulden Jahrrente, jährlich zu Neujahr beim *amptman und bewaerer unser renthen* zu Neustadt zu erheben. — Perg. Or. 1 S. Nr. 9.
7. 1550, ohne Tag. Heiratsvertrag zwischen *Wilhelmen freiherren zu Schwartzenbergch, Churfürstlichem Colnischen durwechter*, und *Annen elicher dochter des erentvesten Wilhelmen van Harffe, herren zu Alstorff, Guilichschem erbhoffmeister.* Das Haus Gimborn, *in*

allermassen sollichs der her van Alstorff und seine haussfraw dieser zeit inhaben, ist *heillichsguit* der Braut. — Abschr. Pap. 2 Exemplare 16. Jahrhs., je 6 Bll. Nr. 8.

8. 1568, Dez. 28. *Anna van Nesselradt, wittib van Rennenberg, frawe zum Phalsterkamp*, verschreibt dem Kölner Bürger *Gerhard von Honthum* eine Jahrrente von 153 Gulden für 3059 Goldgulden Hauptsumme. — Perg. Or. 1 S. Nr. 10.
9. 1569, Sept. 28. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Köln bezeugen nach Zeugenverhör dem Bürger *Gerhardt van Hunthen*, dass die Namensunterschrift und das Siegel der *Anna van Nesselradt, wittib van Rennenberg, frauwe zu Palsterkamp*, an der Urkunde von 1568, Dez. 28., diejenigen der Ausstellerin sind. — Perg. Or. 1 S. Nr. 11.
10. 1610, Juli 18. Johann Sigismund von Brandenburg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm übertragen dem Grafen Adam von Schwarzenberg das Gericht Gimborn, welchem das Gericht *Peissel* und die bisher exemten (zum Gericht Gummersbach gehörigen) Höfe *Daal* und *Reckhlinghaussen* inkorporiert werden, sodass *ausserhalb der landtsfürstlichen superioritet* dem Grafen *alle hohe und niderige obrigkeit in Civil- und Criminalfällen* zustehen soll, und erklären den neu entstandenen Bezirk als eine *underherrlichkeit unser grafschaft Marck.* Die beiden Höfe werden zugleich zum Kirchspiel Gimborn geschlagen. — Perg. Or. 2 S. Nr. 12.
11. 1610, Dez. 22. Nach der Begründung der Unterherrlichkeit Gimborn wurden deren Grenzen durch zwei Juristen genau umschrieben. Hierbei ergab sich ein Streit zwischen dem Kirchspiel Gimborn und der Bauerschaft Salzbach, und deshalb wird seitens der Landesherren ein Bach als Grenze bestimmt. — Perg. Or. 2 S. aufgedrückt. Nr. 13.
12. 1614, Aug. 16. Johann Sigismund schenkt dem Grafen Adam von Schwarzenberg als Entschädigung für geleistete Dienste die beiden Kirchspiele *Gommersbach* und *Mullenbach* als Eigentum. — Perg. Or. 1 S. Nr. 14.
13. 1621, Dez. 3. Georg Wilhelm von Brandenburg übergiebt dem Grafen Adam von Schwarzenberg und seinen männlichen Leibes- und Lehenserben als Mannlehen den Rest des Amtes Neustadt mit Bergwerken und Regalien, d. h. zu den zwei Kirchspielen, die er 1614 erhalten hatte, Amtshaus und Stadt *Neuerstadt* mit den drei Kirchspielen *Weidenist*, *Runderath* und *Libberhausen.* — Perg. Or. 1 S. Nr. 19.
14. 1630, Okt. 1. Georg Wilhelm von Brandenburg bestätigt dem Grafen Adam v. S. die früheren Schenkungen und vermehrt sie so, dass er das Gebiet als freie Reichsherrschaft mit hoher Landesobrigkeit und Besteuerungsrecht besitzen soll. — Perg. Or. 1 S. Nr. 22.
15. 1633, August 1. *Auf unserm ritterlichen ordensresidenzhause Sonnenbourg.* Graf Adam von Schwarzenberg stiftet für die *armen*

hoffdiener, so ihr brot nicht mehr erwerben können, ein Hospital bei der Kapelle *zum Hulsenbusch.* — Abschr. Pap. Nr. 1.

16. Instruktion für den Amtmann zu Neustadt von 1562, Juli 2. — 2 Bll. Pap., 2 Exemplare.
17. *Hofsgerechtigkeit des hauses Gimborn* in 18 Absätzen, Hs. 16. Jahrhs. — 2 Bll. fol. mit älterem Registraturvermerk Nr. 9.
18. Akten über die Lehnbarkeit des Hauses Gimborn 1610 ff. — Aktenfaszikel, alte Nr. 29.
19. *Ordnung des gerichts zu Gimborn* v. 1631, Juli 1. — 4 Bll. fol. (alte Nr. 26). Das Obergericht ist in 12 Absätzen, das Untergericht in 39 Absätzen behandelt.
20. Akten über den Schlossbau von 1612. — fol.
21. Gimborner Renteirechnungen 1646 ff., fast vollständig bis Ende 18. Jahrhs.
22. Kellnereirechnungen des Amtes Neustadt 1668/70, 1721/23, 1725/26 u. s. w.
23. Akten über die Kriegs-Durchmarschkosten von Okt. 1794 bis Februar 1795. — fol.
24. *Situationsplan und Bewirtschaftung des Vorwerks Recklinghausen* von 1792. — Pap. fol. Darin Angaben über die Feldbestellung (auch Kleebau) 1792—1798.
25. *Rolle oder Register von der Lehenherrn havern des hauses Gimborn von den nachfolgenden dreizehen hoeven und der viertzehender ist im Oesterhoeffe* (Kirchspiel Gimborn und Bauerschaft Geilpe). — 4 Bll. fol. Hs. vom Anfang 17. Jahrhs.
26. Versuch einer generalen Beschreibung der im Westphälischen belegenen Hoch Fürstlich Schwartzenbergischen Ohnmittelbaren Freyen Reichs Herrschaft Gimborn-Neustadt, aufgenommen 1781, verfasst vom Wallmode'schen Kommissar vor dem Ankauf, auch historischen Teil enthaltend. — 1 Bd. fol.

Gummersbach. Evang. Pfarramt:

1. *Nachricht von den Follmarhauser Kapellen Renthen auss dem Gummersbacher Kirchlichen Lager-Buch de dato 16ten Febr. 1602,* Abschrift von 1783 (4 Bll. fol.) nebst anderen auf die Kapelle bezüglichen jüngeren Akten.
2. *Land-Vergleich vom Jahre 1658* u. s. w. (Druck fol. 24 SS. 1730. vgl. oben S. 289 Nr. 3). Unter den „Kollationsverhandlungen" ein zweites Exemplar.
3. Protokollbuch des Konsistoriums, begonnen 1811.
4. Getaufte 1714—1745, 1746—1770, 1771—1809.
5. *Joh. Diederich von Steinen,* Westphälische Geschichte. 2. Teil, Lemgo 1755. X. Stück S. 303—466 behandelt Amt Neustadt.
6. *J. Friedrich Franz von Steinen,* Spezialgeschichte der Kirchspiele Gummersbach, Gimborn, Marienheide, Müllenbach und Lieberhausen. — Gummersbach, Luyken 1856.

— Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1860 gegründet.

— Bürgermeisteramt:

1. *Geschichte der Gummersbachischen Schule* 1763 bis 1829. — 1 Bd. fol. Pap. gleichzeitige Niederschrift der Rektoren.
2. Akten des Landes-Deputation der freien Herrschaft Gimborn 1801, darin eine Instruktion für den „Amts-Receptor" (1801, Nov. 10). — 1 Bd. fol. (sehr beschädigt).
3. *Gimborn-Neustadt, Durchmarsch Kosten Rechnung Peraequations Berechnung, völlig berichtigt und unterschrieben in der zu Gummersbach gehaltenen Landes Versammlung den 25sten April 1795*, erstreckt sich auf die Zeit von Nov. 1794 bis Febr. 1795. — 1 Bd. fol. 533 SS. Neben dem Kirchspiel Runderath und Freiheit Remshagen mit Bauerschaft Niedergimborn sind aufgeführt die Bauerschaften Wiedenest,. Lieberhausen, Obermüllenbach, Niedermüllenbach, Gummersbach, Berenberg, Rospe, Strombach, Kalsbach.
4. *Verzeichniss der Familien des gantzen Kirchspiels Gummersbach, angefertigt von Joh. Friederich Frantz von Steinen, pastor primarius daselbst*, Stammbäume von 1415 Familien, mit der 2. Hälfte 17. Jahrhs. beginnend. — 1 Bd. 4°.

Hülsenbusch. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst in neuerer Zeit von Gummersbach abgezweigt worden.

— Bürgermeisteramt Gimborn:

1. Steuerlisten 1784 ff., worin *herrengeld, heu* und *zehntenhaber* aufgeführt sind. — 2 Bde. fol.

Lieberhausen. Evang. Pfarramt:

1. 1551, Juni 15 (*up maindach Vitj et Modestj martirum*). Das Kirchspiel *Lybberhussen* verpachtet den Brüdern *Aleff und Jasperen van der Leyen toin Coversteyn* einen Wald gegen 6 Mark Jahrzins. — Pap. Or. o. S.
2. 1650, Juni 18. Landesherrlicher Befehl, bei Nichtbezahlung von Armen- und Kirchenrenten zur Exekution zu schreiten. — Abschr.
3. Akten über die Neuberufung eines Pfarrers und über das zwischen den Herren von *Coverstein* und *Neuhoff* abwechselnde Recht der Kollation 1692/93.
4. Pastoratrenten v. 1727.
5. *Kirchenbuch* von 1731 (1 Bd. fol.), darin Reihenfolge der Pfarrer 1570 ff. sowie Kirchrechnungen 1730 ff.
6. *Aufmessung der Pastorat Güter Rosenthal zu Lieberhausen d. 25.*

Aug. 1785, zwei Tafeln mit Text. Dabei die Gleichungen: 1 Malterscheid = 16 Viertelscheid, 1 Viertelsch. = 16 Ruten, 1 Rute = 16 Kölnische Fuss; 7 Viertelsch. = 1 Preuss. Morgen, 1 Malterscheid = 3 Ar 40 Quadratmeter; 1 Malter = 200 Pfund (Hafer).

7. Im modernen Lagerbuche kurze Pfarrchronik.

— Bürgermeisteramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Marienberghausen. Evang. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1611 bis 1614. — 8 Bll. fol.
2. Zahlreiche Armenrechnungen, die ältesten 1632/34 (4 Bll. fol.).
3. Kirch- und Armenrechnung von 1706. — 7 Bll. fol.
4. Nachricht über den Kirchenbau von 1665. — 2 Bll. fol.
5. Rechnung über die Anfertigung einer neuen Glocke 1699. — 6 Bll. fol.
6. Ordnung des Geläutes von 1627: der Läuter erhält von jeder Feuerstätte 3 Albus Kölnisch. — 2 Bll. fol.
7. *Homburgische Schulordnung vom 24sten Octobis 1744, renovirt von Herrn Graffen Ludwig Ferdinand Regierenden Graffen zu Sayn und Wittgenstein, Herrn zu Homburg, Vallendar, Neumayen und Neuenhembsbach,* 8 Artikel. — 5 Bll. fol. Gedruckt in: Hüssen, Gesch. der ehem. reichsunmittelb. Herrschaft Homburg (Barmen 1870), S. 151 ff.
8. Geschichte des Fürsten Christian von Wittgenstein, geboren 1753, gestorben nach 1797. — 7 Bll. fol. Die Niederschrift ist wohl sofort beim Tode geschehen.
9. Vergleich zwischen den Geistlichen und Kirchenvorstehern in der Herrschaft Homburg v. 1765. — Abschr. 2. Bll. fol.
10. Lagerbuch von 1728. — 1 Bd. fol.
11. Getaufte 1661—1705, 1701—1749.
    Getraute 1701—1749.
    Gestorbene 1701—1749.
    Konfimierte 1721—1738.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der evang.-reform. Gemeine [Marien] Berghausen:
    Getaufte 1749—1797.
    Getraute 1749—1809.
    Gestorbene 1749—1809.
    Konfirmierte 1785—1796.
2. Aus der evangel.-reform. Gemeine Nümbrecht:
    Getaufte 1750—1801.

Marienhagen. Evang. Pfarramt:

1. 1653. Christian Graf zu Sayn-Wittgenstein gestattet die Aufnahme eines Kapitals von 24 Reichsthalern zur Reparatur der Kirche. — Pap. fol. XIII. 1 Nr. 4.
4. 1694, April 23. *Casper v. Heeden*, Amtmann zu Homburg, ordnet das Gehalt des Küsters und Glöckners zu Marienhagen. — Pap. fol. 2 Bll. IX, 5 Nr. 1.
3. Armenrenten von 1765.
4. Armenrechnungen 1774 ff.
5. 1773, Okt. 18. Bestätigung der vom Homburgischen Landesherrn, Ludwig Ferdinand von Sayn-Wittgenstein zu Berlebung, den 28. April 1744 in 88 Absätzen gegebenen *Declaration* d. h. Landesordnung. — Abschr. 5 Bll. fol. Gedruckt in: Hüssen, Gesch. der ehem. reichsunmittelb. Herrschaft Homburg (Barmen 1870), S. 145, III., 5. Nr. 1. Daran anschliessend Antworten auf 20 Beschwerden, doch ohne die Proposition, vom 18. Okt. 1773.
6. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1721—1770, 1773—1857.

Marienheide. Kath. Pfarramt:

1. *Relatio fundationis conventus beatae Mariae virginis in Myrica ordinis fratrum praedicatorum in comitatu Marchiae st dynastia Neostadiana situati juxta quod olim repertum fuit in scrinio conventus.* — 1 Bd. 8⁰, 18. Jahrhs. enthält S. 1—8 kurze Beschreibung der Gründung und Geschichte des Dominikanerklosters und der Wallfahrt zu Marienheide, dann folgen S. 9—24 beglaubigte Berichte über Wunder, die in der ersten Hälfte 18. Jahrhs. sich in M. ereignet haben sollen.
2. *Lagerbuch von allen Gründen und Gütern des Convents Marienheyden 1781 und 1782 errichtet sub Priore Thoma Schmidt.* — 1 Bd. fol. enthält auf 282 SS. ein Güterverzeichnis des Klosters sowie einige Akten über die geplante Aufhebung des Klosters 1781 bis 1812.

— Bürgermeisteramt:

Alle älteren Archivalien sind 1849 verbrannt.

— In Besitze des Herrn Dr. med. Kohlgrüber:

1. 1643, Sept. 22. Walpott von Bassenheim verkauft sein *frey adelich schloss und burghauss Vilkrath* im Amt Steinbach mit allem Zubehör (darunter Fischereien in der Agger, in der Lehmbach, Krumbacher- und Steinhäuserbach) an *Hauff genant Spich.* — Perg. Or. 2 S.

Nümbrecht. Evang. Pfarramt:

1. Kirchenordnung für die Sayn'schen Besitzungen, erlassen von Heinrich Graff zu Sayn, Herr zu Homburg, Moncklar und Mentz-

burgk u. s. w. zu Frenssburg am 22. Dezember 1589. — Druck in Kleinquart 224 SS. mit dem Titel: *Kirchen Ordnung, welchermassen in der Lehre Göttliches Worts, Administration der heiligen Sacramenten, in den Ceremonien und andern zum Kirchen Dienst gehörigen Stücken, auch Versehung der Schulen in Unser Heinrichs Grafen zu Sayn, Herrn zu Homburgk, Moncklar und Mentzburg etc. Graff- und Herrschafften unsere Superintendenten, Pfarrherrn und andere Kirchen und Schul-Diener sich verhalten sollen etc. Eisenach, Gedruckt bey Joh. David Kolb, Fürstl. Buchdrucker 1683.*

2. Verzeichnis des Nümbrechter Kirchenzehnten zu Ruppichteroth (2 Bll. fol.) nebst zahlreichen anderen Akten über diese Frage.
3. Getaufte 1750—1784.
   Gestorbene 1749—1759.

— Bürgermeisteramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Oberbantenberg. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst seit 1894 von Wiehl abgezweigt.

Rodt-Müllenbach. Evang. Pfarramt:

1. Einige Schenkungsakte u. dgl. 1712 ff.
2. Im modernen Lagerbuch einige geschichtliche Notizen, sonst nur unwesentliche Akten 18. Jahrhs., Getaufte 1818 ff., Kirchenrechnungen seit 1803.

Ründeroth. Evang. Pfarramt:

Das Archiv der 1552 gegründeten evangelischen Pfarrgemeinde ist verloren gegangen, die ältesten Stücke des jetzigen Archivs entstammen erst dem 4. Jahrzehnt des 19. Jahrhs.

— Kath. Pfarrmt:

Die Pfarrei, erst 1873 gegründet, besitzt keine älteren Archivalien.

— Bürgermeisteramt:

Keine Archivalien.

Wiedenest. Evang. Pfarramt:

Die auf die Kirche Bezug habenden Archivalien ruhen mit im Pfarrarchiv zu Berg-Neustadt, vgl. oben S. 285 ff.

1. 1806, März 18. Erlass des Herzogs Joachim von Cleve-Berg über die Besitzergreifung der *als unmittelbar benannten Herrschaften Homburg, Gimborn, Neustadt und Wildenburg.* — Pap. Abschr.

2. *Karten oder Grundrisse für die Wiedenester Kirche über verschiedene derselben zugehörigen Grundstücke* 1805. — Pap. fol.
3. Ebensolche Vermessung einiger Bergstücke von 1799. — Pap. fol.
4. Moderne Pfarrchronik nebst Notizen über Neustadt. — Pap. fol.
5. Getaufte 1635—1727.
   Gestorbene 1714—1727.

Wiehl. Evang. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, Pfarrchronik setzt 1830 ein.

— Bürgermeisteramt:

Vor 1810 keinerlei Archivalien vorhanden.

XV. Kreis Waldbroel.

Dattenfeld. Kath. Pfarramt:

1. 1323, *mense Maii. Avinione.* Zwei Erzbischöfe und 14 Bischöfe verleihen denjenigen, die an bestimmten Tagen die Kirche *SS. Laurencij et Georgii martirum in Dattenvelt et capella sancti Pauli primi heremite in Windecghe eidem annexa* besuchen, einen vierzigtägigen Ablass — vorausgesetzt, dass die erzbischöfliche Genehmigung erteilt wird, welche thatsächlich durch Anhängung des erzbischöflichen Siegels bewirkt worden ist. — Perg. Or. sehr beschädigt, 17 S. in kleinen Resten vorhanden.
2. *Erffeliche renthe und inkumpstzs der kirspellskirchen zu Dattenfelt an lande, wesen, waes und oelich, wie nae folgt im jair uns heren dusent vunffhondert vierundeveirtzich* (1544). — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
3. 1582, April 9. Bericht des Pastors Wurz auf die 12 Fragen der Jülich'schen Regierung, betreffend die Religionsverhältnisse. — 4 Bll. fol. Nr. 3.
4. Rechtfertigung des Pastors Wurz betreffs seiner Amtsführung und Rechtgläubigkeit. — Konpezt, wohl von 1599. Nr. 5.
5. Renten der Pastorei Dattenfeld von 1649. — 3 Bll. fol.
6. Kirchenrechnungen 1633 ff, Armenrechnungen 1698 ff.
7. Register der Vikarie 1606 bis 1608. — 6 Bll. Pap. 4⁰.
8. *Zweites Dattenfelder Kirchenbuch* von 1642 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), darin:
   a) *Series pastorum* 1493 ff.
   b) Getraute 1642—1733.
   Getaufte 1642—1732.
   Gestorbene 1642—1733.
9. Kirchenlagerbücher von 1740 und 1775, letzteres in zwei Exemplaren. — 3 Bde. 4⁰ in Perg.-Umschl.
10. Lagerbuch der Armenrenten von 1682, auf Grund des älteren Buches angelegt (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.). Darin auch:
    a) Hausaltungsrezepte.
    b) *Series ducum Juliacensium* 938 ff.
    c) *Series ducum Montensium* 1068 ff.
11. Inventar der Kirchenornamente von 1651. — Nr. 8.

12. *Marckbuch der Hoppengartter marck* 1614. — 6 Bll. fol., erneuert 1669 (10 Bll. fol.).
13. *Marcbuch der Wilberhofer Marck* 1669. — 10 Bll. fol.
14. Armenlagerbücher von 1740 und 1776. — 2 Bde. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.
15. Akten des Prozesses, den die lutherische Gemeinde Rosbach wegen des Kirchenbaues gegen die Decimatoren geführt hat, 1763 bis 1803. — Nr. 14.
16. Getaufte 1619—1642 (vgl. Nr. 8b), 1733—1770, 1770—1804.
    Getraute 1733—1770.
    Gestorbene 1733—1796.

Denklingen. Kath. Pfarramt:

1. 1669, Aug. 20. *Verzeichnus der erbgüther, so zur Capellen zu Dencklingen gehörig, wie dieselbe auss befehl h. richters und rendtmeisters Henrichen Ley undt in beysein der beyden scheffen Johannes Marrenbach und Adolffen Hassenbach durch den erbmesser Henness Irlenkanssen gemessen worden, wie folgt.* — 4 Bll. Pap. fol.
2. Verschiedene unbedeutende Akten, meist Gütererwerbungen 17. und 18. Jahrhs.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst in neuerer Zeit von Odenspiel abgezweigt worden, im dortigen Archiv (s. S. 304) liegen auf D. bezügliche Stücke.

1. 1662, Aug. 29. *Documentum originis simultanei exercitij in Denklingen*, worin die Lutheraner ihre St. Antoniuskapelle den Katholiken zur Mitbenutzung überlassen, da unter dieser Bedingung der fürstliche Rentmeister für die bauliche Instandhaltung der Kapelle sorgen will. — Moderne Abschr. Dabei Auszüge aus den Rechnungen des Amtes Windeck 1693/94, die den Bau betreffen, und eine Ordnung für die Handhabung des Simultangottesdienstes von 1728.
2. Auszug aus dem Protokoll der Neusser Religionskonferenz von 1683, welche das Simultaneum betreffen. — Moderne Abschr.

— Bürgermeisteramt:

1. Verhandlungen der Präfectur des Siegdepartements für das Jahr 1811. — Druck 4⁰. Herborn 1811, jedoch nur Nr. 6, 22, 33, 35—42, 45—48, 50—71 sowie Sachregister.
2. Aus der kath. Kapellengemeinde Odenspiel:
    Getaufte 1769—1809.
3. Aus der lutherischen Gemeinde Eckenhagen:
    Getaufte 1769—1809.
    Getraute 1769—1807.
    Gestorbene 1769—1802.

Eckenhagen. Evang. Pfarramt:

1. In der Sakristei hängen zwei „Kirchengedächtnistafeln“ aus schwarzem Eichenholz, in welche der Text eingeschnitten ist. Eine dritte neue ist dazu gekommen.
   a) *Mnemosynon ministrorum ecclesiae hujus evang. Lutheranorum accurante Heymanno Kleinenict im Olhagen in anno jubilaeo Luther: secundo 1717 erectum* (1569—1703).
   b) *Mnemosynon ministrorum ecclesiae Ekkenh. ev. lutheranae, continuatio a Joh. Christiano Koestero scholae provisore in a°. 1776 procurata* (1725—1778).
2. Lied in 30 Strophen über die Ermordung des Vikars Koester am 4. Dez. 1768 *dem Publico zur Nachricht aufgesetzt und zum Druck übergeben von Daniel Schürmann, Schulmeister und Organist zu Odenspiel Amts Windeck.* — Vgl. oben S. 290 Nr. 4.

— Kath. Pfarramt:

Nachdem 1569 die Reformation eingeführt worden, entstand 1710 zuerst wieder eine kath. Missionsstelle, die 1806 Pfarrstelle wurde.

1. Stiftungsurkuneen 1717 ff.
2. Lagerbuch 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Gedruckte Erlasse aus dem Beginn 19. Jahrhs. bis zur Besitzergreifung Preussens, u. a. auch die zwei Patente von Friedrich Wilhelm, Wien den 5. und 15. April 1815.

Heidberg. Evang. Pfarramt:

Ganz junge Gründung.

Holpe. Evang. Pfarramt:

1. 1633. Die Gemeinde zu *Marien-Holpe* bittet, *nachdem sie lange mit einem kath. Messpriester beschweret gewesen,* den Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm um Bestätigung ihres neugewählten Predigers.
2. 1664. Abmachung zwischen Joh. Stahl, zeitlichen Pastor zu Morsbach, und dessen Glöckner Joh. Adam sowie den evangelischen Religionsverwandten in der Hundschaft Holpe betreffs der Beerdigung nach Morsbach und den an den dortigen Glöckner zu entrichtenden Glockhaber.
3. *Kirchenbuch und Pastorat-Verzeichnis, worinnen richtig verzeichnet sindt alle und jede renthen und jährliche Einkomsten unserer kirche zu Marien-Holpe, welche ein zeitlicher kirmeister zu beobachten und zu benehmen hat,* 1684. — 1 Bd. 4°.
4. Akten über Kauf und Verkauf von Grundstücken 1781 ff.



5. Kirchenrechnungen 1782 ff.
6. Akten über den Umfang der Kirchgemeinde 1796 ff.
7. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1768 ff.

— Kath. Pfarramt:

1. Im Urkundenbuch von 1863 Abschriften der Urkunden seit 1718, dem Gründungsjahr der Missionsstelle, darunter:
   a) 1721, März 27. Circumskription des Gebietes der Missionsstelle.
   b) 1805, Dez. 13. Düsseldorf. Urkunde über die lediglich durch die weltliche Obrigkeit vollzogene Erhebung der Missionsstellen zu Leuscheid, Waldbroel, Rosbach, Holpe, Eckenhagen und Denklingen zu Pfarreien.
   c) *Status missionis Holpensis* von 1731, Okt. 5., dem zufolge 113 katholische und 450 lutherische Kommunikanten vorhanden sind.
   d) 1764, März 30. Stiftung von zwei immerwährenden Messen durch Joh. Peter Stangier zu Morsbach.
   e) Geschichtliche Notizen, 1589 einsetzend.

Morsbach. Kath. Pfarramt:

1. 1517 (?). *Alheyt zo Yssemarden*, Wittwe des *Adolf Quad*, stiftet eine Erbrente für die Bruderschaft Unser Lieben Frauen in der Mutterkirche zu Morsbach. — Perg. Or. 1 S. (sehr beschädigt).
2. 1521, ohne Tag. Akt über einen Tausch, wodurch die Kirche Güter zu Slechtingen erwirbt. — Pap. Or.
3. 1523 (?). *Gerdrut*, Wittwe Hermanns von Lichtenberg, und ihre Kinder verkaufen ihr Gut Lichtenberg der Kirche zu Morsbach. — Perg. Or. 2 S. (beschädigt).
4. 1525, Juni 6 (*dinxstach in den pinxst hilligen dagen*). Hermann von Lichtenberg verkauft sein Haus und Hof an die Kirche zu Morsbach. — Perg. Or. 1 S.
5. 1529, ohne Tag. Verkauf einer Rente an die *kirchen zu Morspach der hilger junffern sent Gerdruyt*. — Perg. Or.
6. Kirchenrechnungen 1638/39, 1664, 1738/39.
7. Armenrechnungen 1691 ff.
8. *Designatio bonorum pastoratus Morsbacensis* u. s. w. — 1 Bd. fol.
9. Pfarrlagerbuch von 1687. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
10. Akten über das Vikarievermögen 1691 ff., ihre Gründung ist von 1689.
11. Vikarielagerbuch v. 1713. — 1 Bd. fol.
12. Getaufte 1716—1741, 1742—1779, 1791 ff.
    Getraute 1719—1741, 1742—1779.
    Gestorbene 1721—1741, 1742—1779.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Morsbach:
   Getaufte 1656—1714, 1770—1791.
   Getraute 1770—1820.



Gestorbene 1671—1706, 1770—1808.
Series pastorum 1656 ff.

2. Aus dem kath. Pfarramt Holpe:
Gestorbene 1770—1853.
3. Aus dem evang. Pfarramt Holpe:
Getaufte 1675—1763, 1770—1809.
Getraute 1727—1744, 1770—1808.
Gestorbene 1722—1733, 1770—1809.

Odenspiel. Evang. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 1625 ff. mit Unterbrechungen.
2. Armenrechnungen 1631 ff. mit Unterbrechungen.
3. *Inventarium und verzeichnuss, wass die schull zu Odenspiel an erbgutheren hatt, anno 1628 in 9bris gemessen.* — 2 Bll. Pap. fol. Dabei andere Akten über die Schule 1675 ff., auch eine *Evangelische Schullordnung* von 1678, d. 10 xbris in 36 Artikeln (5 Bll. fol.).
4. *Restaurirte Schullfundation dero Evangelischen nachpahrschull zu Dencklingen ex anno 1676.* — 8 Bll. fol.
5. *Spendt Register vor die zeitliche armenprovisores zu Odenspiell* 1675. — 1 Bd. fol. Darin als Appendix: *Schulrenten.*
6. Einkünfte der Kapelle zu Wildberg (*am Wilberg*) 1656 ff., 1694 bis 1713. — 1 Heft fol.
7. *Inventarium und richtige verzeichnuss dero Capellen gutter zu Wielberg* von 1677. — fol.
8. Verteilung der Kirchenstände 1699. — 1 Aktenstück fol.
9. *Spendt Büchlein vor die Odenspieler Hauss Armen, anfangent auf Martini 1706*, bis 1739 benutzt. — 1 Bd. schmalfol.
10. Lagerbuch der Kirche zu O. 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
11. Ebensolches 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. ohne Einband.
12. Rechnungen über den Odenspieler Kirchbau 1697.
13. Verzeichnis der Odenspieler Armenrenten 1697. — fol.
14. Rechnungen der vormaligen Kapelle zu Denklingen 1773 ff. — Vgl. oben S. 301.
15. Kurf. Verfügung über die Verwaltung der Kirchen- und Armenrenten für Jülich-Berg v. 1711, Sept. 10. — 2 Bll. fol. Abschr.
16. Getaufte 1648—1667, 1696—1700.
Gestorbene 1645—1667.

Rossbach. Evang. Pfarramt:

1. *Dieses seindt guetter und reindten deren kirchen Roispach, davon die kirche im baw sampt deme kirchenhoffe gehalten und sonnsten der kirchen nodtich zuhaben a⁰ [15]91.* — 4 Bll. fol.
2. *Disse nachfolgenden [güter] gehoeren in die Bruderschaft S. Luciean.* — 2 Bll. fol., geschrieben 1591.
3. 1576, Nov. 21. Verzeichnis derer, welche der Kirche zu Rosbach Geld geliehen haben. — 2 Bll. fol.

4. *Inhaltend die Artickel der Absonderung belangent die Windeckische und Blankenbergische der heuptrechte halber* (Die Besthauptrechte waren Eigentum der Kirche). — 1 Bl. fol. Ende 16. Jahrhs.
5. Verzeichnis der Kirchenrenten vom Ende 16. Jahrhs. — 12 Bll. fol.
6. Verzeichnis der Armenstiftungen vom Ende 16. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
7. 1651, März 30. Bericht über die Religion der Rosbacher Einwohner: 26 katholische, 2 calvinische Personen, sonst alles lutherisch. — 2 Bll. fol.
8. 1671, Febr. 9. Notariatsinstrument über die Zeugenvernehmung betreffs der Religionsübung im Normaljahr 1624. — 4 Bll. fol.
9. Kirchenrechnungen 1678 ff., Armenrechnungen 1736 ff.
10. Kollektenbuch von 1762 behufs Sammlung für den Neubau der Kirche. — 1 Bd. 8⁰.
11. Verteilung der Kirchensitze von 1763.
12. Akten über den Kirchenbau 1763—1767.
13. Akten über Neubeschaffung der Orgel 1767.
14. Konsistorialprotokolle 1783 ff.
15. Akten über das später verkaufte Pfarrgut „Wiedenhof“ 18. Jahrh.
16. Garzhagen, Julius: Die evangelische Gemeinde Rosbach a. d. S. — Solingen 1884. 8⁰. 43 SS.

— Kath. Pfarramt:

1. 1744, März 8. Der Kölner Ratsherr Rütten stiftet in seinem Testament zu Gunsten einer bergischen Pfarrei sein Gut zu Niedercassel bei Neuss, welches an die soeben begründete Kapelle zu Rosbach kommt und dadurch die Missionsstelle daselbst schaffen hilft. — Abschr.
2. *Status der Katholischen Mission zu Rossbach* vom 20. Jan. 1800. — 2 Bll. fol.
3. Eingabe an die Kurfürstliche Landesdirektion wegen Dotierung der Missionsstelle — der Missionar ist zugleich Lehrer — und Belastung der Katholiken durch Beisteuer zu den Kosten des lutherischen Schulbaues (undatiert, doch wohl vom Anfang 1801). — 10 Bll. fol.

— Bürgermeisteramt Dattenfeld:

1. Aus dem kath. Pfarramt Dattenfeld:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Rosbach:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1808.
3. Aus der kath. Missionsstelle Rosbach:
   Getaufte, Getraute 1770—1808.

Waldbroel. Evangel. Pfarramt:

1. Geschichte der evangelischen Gemeinden Waldbroel, Holpe, Gummersbach, Klüppelberg, Claswipper, Wipperfürth, Hülsenbusch, Gimborn, Neustadt, Müllenbach (wesentlich Urkundenabschriften), von

Bruch 1832 verfasst und von den Nachfolgern fortgesetzt. — 1 Bd. fol. 1563 war W. ganz evangelisch.
2. Kirchen- und Armenrechnungen 1687 ff.
3. Verzeichnis der Kirchenrenten v. 1670. — 2 Bll. fol.
4. *Waldbroeler Consistorial Ordnung, abgefasst 1770*, in 7 Absätzen. — 3 Bll. fol.
5. 1701, Dez. 7. Protokoll über die Religionsbeschwerden der Gemeinden Eckenhagen, Odenspiel, Walbröll und Holpe. — 4 Bll. fol.
6. 1738, Juni 25. Kurfürstlicher Befehl an die Prediger, keine Soldaten zu kopulieren. — Gleichz. Abschr. Pap.

— Kath. Pfarramt:

1. 1646, Dez. 10. Vertrag der evangelischen Gemeinde mit dem zur Abdankung gezwungenen bisherigen katholischen Pfarrer *Herman Caesareus*. — Abschr. 2 Bll. fol. Nr. 28.
2. Abschr. des Abschnittes aus einem Ruppichterother Lagerbuch, welcher über die Gründung der Missionsstelle (1703) handelt. — 2 Bll. fol. Nr. 27.
3. *Rotulus seu dicta testium in sachen herren Missionarii Hermerstorff contra herren Wirth Evangelisch Lutherischen Predigern zu Walbruell*, den Neujahrshafer betreffend 1709. — fol. Nr. 25.
4. Verschiedene Akten über Begräbnis, Glocken u. s. w. 1710 ff.
5. Kriegskontributionen von 1794. — Nr. 19.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der evangelischen Gemeinde Waldbröl:
   Getaufte 1705—1727, 1728—1750, 1769—1807.
   Getraute 1705—1726, 1728—1750, 1769—1809.
   Gestorbene 1705—1727, 1728—1750, 1769—1809.
   Konfirmierte 1705—1727, 1728—1750, 1790—1799.
2. Aus der katholischen Gemeinde Waldbröl:
   Getaufte 1660—1695, 1769—1809.
   Getraute 1769—1809.
   Gestorbene 1684—1699, 1769—1809.

— Landratsamt:

Unter den Akten sind gegenwärtig ältere Stücke nicht zu finden, doch verzeichnet der frühere Landrat Maurer in seinem Buche: Versuch einer statistischen Darstellung des Kreises Waldbröl mit besonderer Berücksichtigung der Jahre 1859, 1860 und 1861 (Waldbröl, J. M. Flamm 1863), S. 10.

1. 1645, Juni 14. Befehl Wolfgang Wilhelms an Bertram v. Nesselrath, für die Verteidigung und Bemannung der Veste Windeck zu sorgen.

XVI. Kreis Sieg.

Ägidienberg. Kath. Pfarramt:

1. *Haupt-Register der Kirchen S. Ägidienberg, vulgo Honneffer roth genant, verpfacht a⁰ 1704 den 25. Febr. uff 6 jahr.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd. Darin ausser dem Güterverzeichnis einige Kirchenrechnungen und sonstige Notizen.

Altenrath. Kath. Pfarramt:

1. Protokolle des ungebotenen Gedinges zu Altenrath 1532 ff. Titel: *Anno etc. xxxij uff mandach nach des hilligen cruitzsdach hait mann unngebodenn gedinghe zo Alderaede gehalten.* Den Inhalt bilden zuerst einzelne Weisungen, dann Eigentumsübertragungen bis 1541, daran angebunden die Kirchenrechnung von 1569, Armenrechnungen 1626—1647. Die zwei Verwalter des Kirchenvermögens führen den Namen *kirchenknecht.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Pappe mit Perg.-Hs.-rücken.
2. *Buich der Kirchen zu Aldenrodte, so auzs bevelch des wolledlen und gestrengen Lubberten de Wendt, furstlichen Pfaltz-Newburgischen Cammerrhadt undt amptman zu Pfortz anno 1618 uffgericht ist* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.) — ist eine saubere Abschrift aller 1618 vorhandenen Urkunden u. s. w., darin auch:
   a) *Abschrift der alten pergamenen roll der kirchen zu Aldenraidt (dit is die erve und gulde, die in die kirch an Aldenrade gehorigh is,* 37 Absätze).
   b) *Abschrifft der newen pergamenen rollen (dit is rente und gulde der kirchen zo Aldenrade,* 22 Absätze).
   c) *Contract wegen dienst und baw St. Vitzcapelle zu Reussrodt* von 1563, Mai 10.
   d) *Wroige des kirchenbaws zu Aldenradt* (Weistum über die Verpflichtung zum Kirchenbau in 4 Absätzen).
   e) Verzeichnis der 1618 vorhandenen Archivalien.
   f) Kirchenrechnungen 1618 bis 1700.
3. Rentbuch 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
4. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph von 1744. — 1 Bd. 4⁰.
5. Getaufte 1716—1739.

Bergheim. Kath. Pfarramt:

1. Akten der Bruderschaft der H. Dreifaltigkeit, u. a.:
   a) 1686, Okt. 28. Aufforderung des Rektors der Erzbruderschaft der H. Dreifaltigkeit an den Pastor in Bergheim eine solche Bruderschaft zu gründen.
   b) 1697, Aug. 17. Stiftungsurkunde. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt.
   c) *Kurtzer Ausszug oder Summarisches Breve der Indulgentien, Gnaden und Privilegien, so von vielen Påbsten der Bruderschafft des Ordens der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit ... verliehen und zu letzt confirmirt ....* — 1 Bl. Druck, grösstes fol.
   d) *Liber archiconfraternitatis sanctissimae Trinitatis in Berchem ad Sigam a⁰ 1698*, benutzt bis zur Gegenwart. — 1 Bd. 4⁰.

— Im Besitze der Fischereigenossenschaft, aufbewahrt bei Herrn Kaspar Schell:

Akten über die Fischereigerechtsame seit dem 16. Jahrh., z. Z. leider wegen Verwendung in einem Prozesse unzugänglich.

Birk. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei besteht erst seit 1840. Vgl. unten S. 310 Nr. 7 und S. 320 Nr. 15.

Blankenberg. Kath. Pfarramt:

1. „Geschichte und Urkunden des Amtes und Landes Blankenberg", bearbeitet von Pastor Cremer († 1888). — Hs., 1 starkes Heft fol.
2. *Isti sunt, qui tenentur et solverunt censum sive redditus sive laboris mercedem annuatim pastori in Blankenberg ecclesie parrochialis, qui cadunt in festo Martini episcopi. Scriptum est presens registrem per me Gerardum Ludgeri de Elverfeldis ecclesie vicepastorem cum diligencia anno domini 1526.* — 1 Heft schmalfol. 20 Bll. Pap. in Perg.-Umschl.
3. *Kirchbuch* (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Umschl.) enthält:
   a) 1568, Nov. 2. Herzog Wilhelm verleiht der Stadt Blankenberg vier neue Jahrmärkte (Sonntag nach Halbfasten, Sonntag nach Pfingsten, Bartholomäustag, Präsentatio Mariä = 21. Nov.). Der Bartholomäusmarkt war bisher zu Dorrendorf, der Marienmarkt zu Bödingen gehalten worden. — Abschr. 17. Jahrhs.
   b) Kirchenrechnungen 1642 bis 1648.
   c) Nomina conversorum 1636 bis 1662.
   d) Getaufte 1633—1666.
   Getraute 1636—1666.
   Gestorbene 1636—1657 (mangelhaft).
4. *Register oder anzeichnus dern persohnen und nahmen, so in die spendt oder den armen korn und guldt zugeben schuldig*, erneuert

1650 nach dem *alten spendtbuch von a⁰. 1571 den 8. Februarij.* — 1 Heft fol. Pap. in Perg.-Hs.-Umschl.

5. Verzeichnis der Kirchenplätze und Ordnung für deren Benutzung von 1669. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Lederbd.
6. Erneuerung des Armenbuchs von 1697 (1 Bd. fol.) und 1716 (1 Bd. fol.).
7. Kirchenrechnungen 1689 ff.
8. *Designatio des burgerhoffs in der Geissbach allinger bauländerei* von 1717 (4 Bll. fol.). In 3 Feldern (*im Creutzer feld, im feld auffm der anderseit der bach, in der gewandt neyst der Lanzenbach*) liegen 48 Stücke. Ausserhalb steht *Designatio der buschen zum Burgerhoff gehorig* und *wiessen erbgehorig zum Burgerhoff.*
9. Rentbuch von 1771. — 1 Bd. fol.
10. Getaufte 1667—1734.
    Getraute 1667—1735.
    Gestorbene 1667—1734.
    In demselben Bande auch: Mitglieder der Bruderschaft S. S. Trium Regum 1710 ff., Mitglieder der Congregatio Mariana 1696 ff. und Verteilung der Kirchensitze von 1669 und 1717.

Bödingen. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1834 gegründet, keine Archivalien.

— Bürgermeisteramt Lauthausen:

Keine älteren Archivalien.

Donrath. Bürgermeisteramt Lohmar:

1. *Land-Mass-Buch der Honschafft Breyt, eingerichtet im jahr 1776.* Das ältere Buch von 1749 wurde als ungenügend befunden und deshalb erneuert. Den Inhalt bildet auf 747 Seiten ein Verzeichnis der einzelnen Gemeindegrundstücke mit Angabe ihres Schätzungswertes. — 1 Bd. fol. in Leder gebunden.
2. Nachbarrecht der Honschaft Inger in 27 Absätzen. Titel: *Anno 1753 d. 10ten Decembris haben die nachbahren der honschaft Ingeren ihr nachbar recht aus alten vereissenen und verschlissenen brieffen, so viel daraus nachricht zuerlangen gewesen, wie Anno 1654 d. 13ten Augusti ist eingerichtet worden und Anno 1701 wiederum ist renoviret worden und übrigens aus alt hergebrachten possessionen und nachbahrliche vereinigung wiederumb erneuret, damit alles in guter ordnung mögte gehalten werden und mit vorbehalt Ihrer Churfürstl. Dhlt. interesse bei jedem übertrettungsfall nachfolgender massen eingerichtet.* — 2 Handschriften: A (4 Bll. fol.) ist vollständig und 1753 niedergeschrieben, B (1 Bd. 4⁰ ohne Umschl.) ist jünger und unvollständig, beginnt erst mit Absatz 3.
3. *Dass erneuerte Nachbar-Recht der honschafft Halberg* 1751 in 33

Absätzen, denen sich ein 34., 35. und 36. jüngerer Herkunft anreihen. — 1 Bd. 4°. 16 Bll. Pap. in Perg.-Umschl.

4. Nachbarbuch von Lohmar (1 Bd. fol.) enthält:
   a) Das Nachbarrecht von 1767 in 40 Absätzen (das *alte weisdum* datierte vom 16. Juni 1581 und war am 6. Juli 1644 erneuert worden). Vgl. S. 319 Nr. 11.
   b) Bestätigung des Nachbarrechtes durch das Gericht zu Hennef am 10. Nov. 1772.
5. 1636, Febr. 22. Notariatsinstrument, welches den zwischen Ritter *Adolf v. Zweiffel* auf Haus Sülz und der Nachbarschaft des Botamts Scheiderhöhe wegen der Fischereien in der Sülz schwebenden Streit zum Austrag bringt. — Abschr. v. 1791. Tit. VII. Sect. V. 6b Nr. 385.
6. Aus der Pfarrei Altenrath:
   Getaufte 1741—1770, 1770—1809. Unehelich Geborene 1744—1768 gesondert verzeichnet.
   Getraute 1742—1769, 1770—1809.
   Gestorbene 1741—1769, 1770—1809.
7. Aus der Kapellengemeinde Birk:
   Getaufte 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1809.
8. Aus der Pfarrei Lohmar:
   Getaufte 1770—1809 (zwei Exemplare).
   Getraute 1738—1766.
   Gestorbene 1746—1766.

Eitorf. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Vikarie (1 Bd. fol. 18. Jahrhs.), darin u. a.:
   a) Die Namen der Vikare.
   b) 1397, Jan. 7 (*in crastino epiphaniae domini*). Wilhelm von Jülich verleiht das ihm *ledig und loss* gewordene *offerampt* (im Titel: *klockampt*) einem Franziskaner zu Seligenthal. Nach dessen Tode soll das Offeramt dem Konvent Seligenthal für 100 *alde gülden schilde* verpfändet sein, welche Wilhelm dem Konvent schuldet, *van der biblien, die wir in unser kirche zu Düsseldorp gegeven haven.* — Abschr., der Text ist modernisiert, wenn nicht übersetzt.
   c) 1687 ff. Akten über die Anstellung eines Frühmessers, der zugleich den Schuldienst übernehmen soll.
2. 1735, Mai 13. Schenkung eines Stückes Land an die neu gegründete Kapelle zu Obereip. — Pap. Or. 1 S.
3. *Liber archifraternitatis S. Rosarii* von 1728 (1 Bd. fol.), darin die Namen der Brüder, Kommunikanten und Firmlinge.

— Bürgermeisteramt:

1. *Nachbarbuch der Gemeinde Eitorf* von 1736 (1 Bd. fol.) enthaltend u. a.:

a) Verzeichnis der Einwohner von 1736.
b) *Verzeichnus der gränzscheidung der huth Eittorffer gemeinden 1736.*
c) 1589, Jan. 25. Herzog Wilhelm von Berg gestattet dem Dorfe Eitorf 2 dreitägige Jahrmärkte zu halten, Sonntag vor St. Martin und Sonntag vor Philippi und Jacobi. — Abschr.
d) 1651, Juni 24. Gemeindeordnung in 9 Absätzen nebst 4 grösseren Zusätzen, welche offenbar erst 1651 angefügt wurden, während der erste Teil älter ist. — 10 Seiten.
e) 1699, März 11. Beschluss wegen der Schweinehaltung.
f) 1660, Okt. 1. Vergleich zwischen den Gemeinden Eitorf und Rodt (Baleroth?).

2. 1592, April 17. Vor dem *landdinger des landts und ambts Blanckenberg* und sämtlichen Schöffen des Landgerichts Eitorf werden einige Grundstücke zwischen den Eitorfer Kirchmeistern und Wilhelm von Nesselrode zu Ehreshoven ausgetauscht. — Beurkundung von 1607 mit Nachtrag von 1671, Abschr. 2 Bll. fol.
3. Einige Akten 17. Jahrhs. über den Nesselrode'schen Rittersitz Welteroth, worin 1665 *das uralte hoffsweissthumb* erwähnt wird; dabei auch ein umfangreiches Güterverzeichnis von 1721/22.
4. *Verzeignus dero erbschafften des hoffgedings des hernn amptmans, gehalten zu Eitorff anno [15]91 den 28. January.* — 2 Bll. fol.
5. Akten über Kirchen- und Pfarrhausbauten 18. Jahrhs.
6. Auszug aus dem Grenzbegehungsprotokoll zwischen Winterscheid und Eitorf 1807, Jan. 29. — 2 Bll. fol.
7. Dasselbe bezüglich der Grenze zwischen Ruppichteroth und Eitorf 1807, ebenso *Honschaft Linkenbacher Limiten.*
8. Spezifikation der zur Vikarie B. Mariae Virginis gehörigen Güter und Erbrenten 1732. — 4 Bll. fol.
9. Aus der kath. Pfarrei Eitorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1887 gegründet.

Eschmar. Bürgermeisteramt Sieglar:

1. Kurze Nachrichten über die Rittergüter Rott und Broich. — Tit. III. Sect. 1. Nr. 7.
2. Aus der Pfarrei Sieglar:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
3. Aus der Pfarrei Bergheim:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Geistingen. Kath. Pfarramt:

1. *Compendium seu Inventarium fundationum factarum in hac parochia nostra Geistingensi caeterarumque notabilium et observatu et*

scitu dignissimarum jurisdictionum .... von 1697 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.), enthaltend

a) Stiftungsurkunden 17. Jahrhs.
b) Verzeichnis der Kapitalsinhaber.
c) Verzeichnis der in der Kirche vorhandenen Geräte.

Hennef. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Hennef:
   Getaufte 1751—1771, 1770—1809.
   Getraute 1752—1770, 1770—1809.
   Gestorbene 1750—1770, 1770—1809.
2. Aus der Pfarrei Geistingen:
   Getaufte 1748—1771, 1770—1806, 1806—1809.
   Getraute 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1809.
3. Aus der Pfarrei Blankenberg:
   Getaufte 1667—1693, 1732—1771, 1770—1809.
   Getraute 1652—1698, 1749—1769, 1733—1771, 1770—1809.
   Gestorbene 1652—1693, 1732—1771, 1770—1809.

Herchen. Kath. Pfarramt:

1) *Anno domini xv^c primo ist myt raiz des pastoirs ind kirchmeyster deser boich gemacht* d. i. Verzeichnis der Kirchenrenten, angelegt 1501, mit Nachträgen 1514 und später, der Text ist z. T. sehr verblichen und das Perg. beschädigt. — 10 Bll. Perg. kleinen 4⁰-Formats Nr. 1.
2 Erneuerung dieses Registers von 1574. — 7 Bll. Perg. 4⁰. Nr. 2.
3. *Roll der Armen Renthen zu Stroimbergh*, aufgerichtet 1594. — 7 Bll. Pap. 4⁰. Nr. 3.
4. *Hercher Armen Roll Renovirt den 10. Martii 1671.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd. Nr. 5.
5. Verzeichnisse der Pfarr- und Kirchengüter von 1732, 1774, 1805, 1823. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg. Nr. 14.
6. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1728. — 1 Bd. 4⁰. Nr. 17.
7. Vermessungsbuch der Kirchenländereien (1 Bd. fol. Nr. 21), darin Abschriften von Urkunden 1609 ff., besonders die Glocken betreffend.
8. Sammelband von gedruckten Jülich-Bergischen Gesetzen, nämlich:
   a) Wechselordnung von 1789.
   b) Neben-Recess von 1666.
   c) Religions-Edictum von 1668, April 26.
   d) Religions-Vergleich von 1672, April 26.

e) Provisional-Vergleichung von 1621. — Vgl. oben S. 177 Nr. 1g.
f) Ordnung des Land-Zolls.
g) Jagd- und Forst-Satzungen von 1761.
9. Verzeichnis der Anniversarien, begonnen 1758, Verzeichnis der Pfarrer seit 1500 in einem Sammelband (fol. Nr. 15), welcher u. a. einige chronikalische Notizen, Verzeichnis der Kirchenrenten und anderes enthält.
10. Getaufte 1640 (Nov. 18)—1688, 1673—1739, 1780—1843.
Getraute 1641—1688, 1674—1730.
Gestorbene 1655—1688, 1674—1769, 1770—1809.
Das älteste Buch bemerkt, dass die Anlage des Registers *ex praescripto Ritualis Romani* erfolgt sei.
11. Im Lagerbuch von 1844 (fol. Nr. 46) Bl. 68 b ff. kurze Pfarr- und Ortsgeschichte aus der Feder des Pfarrers Giersberg, 1131 einsetzend.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Herchen:
Getaufte 1728—1810.
Getraute 1770—1809 (aus der Amtsregistratur zu Blankenberg).
Gestorbene 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Herchen:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809 (aus der Amtsregistratur zu Blankenberg).
3. Aus dem kath. Pfarramt Leuscheid:
Getaufte 1769—1809.
Getraute 1769—1808.
Gestorbene 1769—1809.
4. Aus dem evang. Pfarramt Leuscheid:
Getaufte 1752—1802.
Getraute 1769—1809.
Gestorbene 1803—1810.

— Evang. Pfarramt:

1. Zahlreiche Akten über Streitigkeiten zwischen den Konfessionen, darunter:
a) 1668, Juli 24. Notarielles Zeugenverhör über die Frage, wie lange Herchen lutherisch sei. — 4 Bll. fol.
b) 1671, Jan. 26. Notariatsinstrument über Aussagen, wodurch die von der lutherischen Gemeinde Ruppichteroth erhobenen Beschwerden als berechtigt erwiesen werden. — 6 Bll. fol.
c) *Extractus der Newssischen Conferentien* (1683). — 4 Bll. fol.
d) 1746, Okt. 10. Kurfürstl. Erlass, welcher das Verhältnis der Lutherischen in Herchen gegenüber dem kath. Pastor Ludwig daselbst regelt. — 4 Bll. fol. Abschr. 2 Exempl.
2. 1611, Nov. 11. Kurf. von Brandenburg Johann Sigismund und

Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm bestätigen gemeinsam *Abraham Voget von Schmalnburg* zum Pfarrer von Herchen. — Abschr. 1 Bl. fol.
3. Kirchenrechnungen 1671 bis 1679.
4. Lagerbuch von 1693, darin Rentverzeichnis auf Grund des alten Lagerbuches niedergeschrieben 1701. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
5. Kirchenratsprotokolle seit 1829 (1 Bd. fol.), darin vorn kurze Geschichte der evangelischen Gemeinde und Reihe der Pfarrer.
6. Getaufte und Getraute 1741—1770.
   Gestorbene 1741—1774.
   Konfirmierte 1743—1806.

Honnef. Kath. Pfarramt:

1. 1494, Nov. 15 (*XVII. Kal. Dec.*) *Rome.* Papst Alexander VI. gestattet, dass in der (jetzt abgebrochenen) Kapelle *Domus Dei* das heilige Sakrament aufbewahrt und ausgestellt werde. — Perg. Or. (sehr beschädigt). 1 Bulle. Dabei Abschrift 17. Jahrhs. Mit dem falschen Datum: 1494, Sept. 14. gedruckt bei Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter (Köln 1890), S. 538.
2. *Ephemerides sive diarium consuetudinum et obligationum ecclesiae Honneffensis tituli S. Joannis Baptistae per omnes anni totius dies,* verfasst von Pfarrer Trips 1691 (1 Bd. schmalfol.), enthält eine sorgfältig bearbeitete Geschichte der Kirche, series pastorum 1507 ff., Einkünfte und Verpflichtungen des Pfarrers, auch *zwei hoffgeding* sind kurz erwähnt. Es ist hier auch erzählt, dass das reiche Archiv zum grössten Teile am 24. Mai 1689 beim Einfall der Franzosen zu Grunde gegangen ist.
3. *In den jahren unsers herrn, do man schreib 1437, gemacht aus der alther rollen auf sanct Marien Magdalenen abend, und es stehet nicht mehr hierin dann die kirch ahntrifft.* — Abschr. vom Ende 16. Jahrhs. 12 Bll. fol.
4. *Altt honneffer kirchen register* vom Ende 16. Jahrhs. — 6 Bll. fol.
5. *Renthen und pachten der kirchen zu Honneff,* Hs. 17. Jahrhs. — fol.
6. Verzeichnis von 10 Kindern von Wiedertäufern, die 1622, Dec. 27., getauft worden sind. — 2 Bll. fol.
7. Gemeinderechnung von 1629. — Schmalfol.
8. 1659, Juli 25. Verfügung wegen der Ägidienberger Kirchenrechnung. — 1 Bl. fol.
9. 1660. Verpachtung der Ägidienberger Kirchengüter. — 4 Bll. fol.
10. Einwohnerverzeichnis von 1664, Aug. 27. — 12 Bll. schmalfol.
11. *Index bibliothecae* 17. Jahrhs., welcher 602 Werke verzeichnet und ausserdem *bucher, so noch uneingebunden* (1 Bl.). — 13 Bll. fol.
12. *Verzeichnuss dessen wass ein jedweder eingesessener von Honneff zur grösseren klocken gegeben hat 1682.* — Schmalfol.
13. Anniversarienverzeichnis 18. Jahrhs. — Schmalfol.
14. Getaufte 1632—1657, 1689—1714.
15. Modernes Urkundenbuch und Chronik. — fol. Daraus 3 Urkunden

abgedruckt bei Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter, S. 539—542.

— Bürgermeisteramt:

1. 1795, Okt. 27. Scheffen, Vorsteher und Mehristbeerbte des Kirchspiels Honnef nehmen eine Schuld von 500 Reichsthalern auf für die den französischen Truppen am 15. und 16. Sept. gelieferten Nahrungsmittel. Es unterzeichnen: 1 Gerichtsschreiber, 2 Schöffen, 6 Vorsteher, 1 Bürgermeister und 59 Beerbte. — Abschr. Pap.
2. Beschreibung der im Amte Löwenberg unter dem Namen „Kugelschützen" bestehende Civilmiliz, zwischen 1803 und 1806 angefertigt. — 14 Bll. fol.
3. Aus dem kath. Pfarramt Honnef:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1895 von Königswinter abgezweigt.

Honrath. Evang. Pfarramt:

1. *Zehent-Büchlein eines zeitlichen pastoris zu Honrath, verfertiget vor mich Henrich Burchard Lemmers p. t. pastore in Honrath anno 1655 mense Julio propriis manibus.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd. (hebräische Hs.).
2. *Decimae pastoratus Honradensis ex anno 1751.* — 1 Bd. 4⁰. Darin auch Abschrift eines Arzneibuchs für Pferde.
3. Lagerbuch der Armen- und Kirchenrenten 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
4. *Honrodter Kirchenbuch das ist Verzeichnuss aller getaufften Kinderen im kirspell Honrath* (1 Bd. fol.), darin:
   a) Notizen über Kirchensitze.
   b) Kopulierte 1675—1770.
   c) Getaufte 1684—1770.
   d) Gestorbene 1637—1700.
5. Im neuen Lagerbuche geschichtliche Bemerkungen über die Gemeinde, 1560 einsetzend.

Ittenbach. Kath. Pfarramt:

1. 1660, Juni 9. Erzb. Maximilian Heinrich gestattet den Ittenbachern, Steine zum Bau ihrer Kapelle vom abgebrochenen Lehenhaus auf dem Drachenfels zu brechen. — Abschr. Pap.
2. 1667, März 20. Erzb. Maximilian Heinrich überweist dem zu Ittenbach neu eingesetzten Pastor die Renten des früheren Drachenfelser Burgkaplans, dessen Dienste bisher der Pfarrer zu Königswinter versehen hatte. — Abschr.
3. Stiftungsurkunden 1676 ff.
4. 1716, Jan. 14. Testament des Pastors Walramus Fink. — Pap. Or.

5. *Ordentliches Kirchenbuch gehörig in die pfahr Ittenbach im ambt Wolckenburg renoviret nach dem alten vom jahr 1674 und vermehrt durch R. D. Joannem Mathiam Priess pastorem in Ittenbach a⁰. 1722*, enthaltend Renten, Anniversarien u. s. w. — 1 Bd. fol.

Königswinter. Kath. Pfarramt:

1. *Incipiunt privilegia et indulgentie a Romanis Pontificibus domui milicie templi indulta imperpetuum.* — 1 Bd. Perg. in Perg.-Umschl. gross-4⁰. 54 Bll. saubere Reinschrift 14. Jahrhs. (Ende). P. 16.
2. *Incipit regula fratrum hospitalis sancti Johannis Iherosolimitani scripta per manus fratris Johannis de Lyeche ordinis eiusdem* (54 Bll. 8⁰. Perg. und Pap. in modernem Einband, P. 17 „Maltheser-Ordensregel“). Darin:
   a) Moderne Fassung der Regel von Hand 18. Jahrhs. auf Papier in 27 Absätzen.
   b) Deutsche Fassung der Ordensregel von Hand 15. Jahrhs. in 27 Absätzen. — Bl. 1^a bis 4^a.
   c) *Dit sint statuten, die herteclich geboiden sijnt zu halden ..., und in dem capittel van dem lxxij jare up Laurencij zu Heymbach wurden dese selven statuten allen plegeren beschreven gegeven, um dat sij sich zu anderen capittelen off in visitacien deste mynre ontschuldigen mochten off sprechen, dat sij dan aff niet en wisten, und sal man ouch die in allen huseren alle quatertemper na der regulen lesen.* Es folgen 17 Absätze. — Bl. 4^b bis 5^b.
   d) *Hier na stain geschreven goide gewoenten, der die gemeynen plegere eyndrechtigh worden sijn, dat man sij voertme halden sulle.* Es folgen 8 Absätze. — Bl. 5^b bis 6^b.
   e) *Hierna steyt geschreven, wie man broydere zů unserm orden entfangen und cleyden sal.* — Bl. 6^b bis 9^b.
   f) Inhaltsangaben von *usagien ind goide gewoenten* in 147 Absätzen. — Bl. 10^a bis 13^b.
   g) Wortlaut der *usagien ind goide gewoenten.* — Bl. 13^b bis 38^a. *Expliciunt usagie sive bone et antique consuetudines fratrum domus hospitalis sancti Johannis Ihrosolimitani scripte per fratrem Johannem de Lieche domus eiusdem anno domini m⁰ccc⁰lxxx⁰ primo crastino sancte Barbare virginis ac martiris.*
   h) Elf Absätze von etwas jüngerer Hand. — Bl. 38^b bis 40^a.
   i) Auf Papier in kleinerem Formate (später eingeheftet) von Hand 15. Jahrhs. kurze Erläuterung der Ordensregel. — Bl. 42^a bis 45^b.
   k) Auf Papier im Format des Pergaments von Hand um 1500 deutsche Fassung der 27 Sätze (Bl. 48^a—51^b) und daran anschliessend von derselben Hand die 17 Sätze (Bl. 52^a bis 54^a).
3. *Register der Armenrenthen* 1636 bis 1745. — 1 Bd. fol. Q. 16.
4. *Rechenbuch uber gefelle und rhenten der hauss Armen zu Honnff de anno 1662.* — 1 Bd. fol.
5. *Abgehaltene Protocollen sambt weistumb unter Eines Durchleuch-*

tigst. Hochgräfflichen Capituli zu Essen zeitlichen hoffs schultheisen Petern Bröll, anfangend anno 1730. — 1 Bd. fol. Pap. in Lederband. Vorn darin das Weissthumb von 1732, April 21, in 18 Absätzen.

6. Kirchenlagerbuch von 1671. — 1 Bd. fol. Q. 17.
7. Register der nassen und trockenen Pachtabgaben, welche das freiedle gräfliche Stift S. Gereon in Köln 1722 in Küdinghoven, Obercassel, Oberdollendorf, Heisterbacher Rott, Niederdollendorf, Königswinter und Honnef besass. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Q. 18.
8. Heberegister über die vormals aus Königswinter an das Stift St. Aposteln zu Köln fallenden Zinse, aufgenommen 1804. — 1 Bd. fol. Q. 19. Auf dem Titelblatt: *Das malter hafer besteht aus 4 simmern oder acht sestern, der sester aus zwei vierteln und das viertel aus 4 pinten.*
9. *Gefälle und rhenten hiesiger pfarrkirche und hausarmen 1634 bis 1669.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Hs. Q. 15.
10. Einkünfte der Vikarie zu Königswinter 1722 ff. — 1 Bd. 4⁰. Q. 13.
11. Register der Weisswein-Einkünfte des Pastors 1744 ff. — 1 Bd. schmalfol. Q. 10.
12. Getaufte 1636—1667, 1667—1693.
    Getraute 1638—1667, 1667—1689.
    Gestorbene 1638—1667, 1667—1689.
    In dem ältesten Buche (4⁰) finden sich 4 Seiten chronikalische Notizen, u. a. über den Einfall der Hessen 1643, den Wasserstand des Rheines 1651 und 1652. Der Hesseneinfall ist gleichzeitig auf dem letzten Blatte von Pastor *Choler* beschrieben, und seine Worte sind vorn im Anschluss an die Kopulierten wiederholt.
13. Erbbuch von 1574 bis 1614. Titel: *Anno 1574 am 11. tag Novembris angefangen und uffgericht dieses erbboich mit verwilligungh beider pfandtherren.* — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Umschl. Die vorderen Bll. beschädigt. Q. 14.
14. *Verzeignüss wass Gemeinde-Sachen und sonsten Rechnung betreffen thut, so anno 1615 den 16ten Junij auffgemacht*, benutzt bis 1629. Am Schluss einige Notizen über Pest und Hagelschlag. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg. P. 15.
15. Missale 15. Jahrhunderts der Kapelle auf dem Drachenfels (vgl. oben S. 315 Ittenbach Nr. 2) entstammend, enthält vorn ein Kalendarium (aber nur die Monate Oktober, November, Februar, März, Aug., Sept., Dez. noch vorhanden) mit einigen auf Drachenfels bezüglichen Eintragungen, im Hauptteil einige Initialen. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. *Annotation-Buch der einsetzung hiesiger Bürger, schröder und schützen. Königswinter eingericht 1788.* — 1 Bd. fol. Tit. II. Nr. 6.
2. Akten über die Organisation des Landsturms im Siebengebirge 1814. — Tit. X. Nr. 8.

3. Aus dem kath. Pfarramt Königswinter:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1785—1809.
4. Aus dem Pfarramt Ittenbach:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1790—1809.
5. Aus dem Pfarramt Ägidienberg:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1861 gegründet.

Leuscheid. Kath. Pfarramt:

1. 1546, Nov. 11 (*uf sanct Martinstag des heiligen bischoffs*). Der Pastor von Leuscheid verpachtet erblich an Philipp Wüschel zu Dattenfeld 8 Morgen Land, die zur Dotation des Leuscheider Liebfrauen-Altars gehören. — Abschr. 2 Bll. fol. um 1600.
2. Auszug aus einem Bericht des evangelischen Predigers Langenbach über die Güter der Fundation B. M. Virginis von 1582. — 1 Bl. fol.
3. *Anzeichnung unser lieber frauwen broderschaft gutter und jairlicher renten zu Leuscheidt* a⁰. [15]91. — 2 Bll. fol.
4. Bericht des Pfarrers Robens zu Dattenfeld an den Amtmann zu Windeck über die Kirchenverhältnisse zu Leuscheid. — 3 Bll. fol. gleichz. Abschr.
5. 1639, Okt. 17. Verzeichnis der Altargüter (2 Bll. fol.) sowie andere jüngere Verzeichnisse.
6. 1640, April 15. Bertram von Nesselrode, Amtmann zu Windeck, befiehlt die Auslieferung aller Leuscheider Altargüter, die im einzelnen aufgeführt sind, an den Pastor zu Dattenfeld. — 2 Bll. fol. Pap. Entwurf und Reinschrift.
7. 1717. Dotation der Missionsstelle durch den Generalvikar von Veyder (Abschr.) sowie jüngere Stiftungen und Schenkungen an dieselbe.
8. 1805, Dez. 13. Urkunde über die Pfarrerhebung durch die Bergische Regierung in Düsseldorf. — Or.
9. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1717 ff.

— Evang. Pfarramt:

1. *Specification der kirchengüter von a⁰. 1564.* — Abschr. 13 Bll. fol.
2. Notariatsinstrument von 1671 über das Zeugenverhör betreffs des religiösen Zustandes und der Pfarreinkünfte im Normaljahr 1624 (Or. 6 Bll. fol. Pap. Abt. IV a 1) und ebensolches über denselben Gegenstand von 1682 (IV a 2).
3. Verpachtung von Kirchengütern 1685 ff.
4. Beschwerde des Pastors wegen des ihm entzogenen „Christholzes“ v. 1696, Nov. 17. — IV b 1.
5. Synodal-Reglement von 1714, Juli 5.
6. Akten betreffend die Errichtung einer Orgel 1717 ff.



7. Akten über die 1717 katholischerseits zu Leuscheid abgehaltene Mission.
8. Beschreibung des Leuscheider Pfarrzehnten von 1734. — 8 Bll. 4⁰. IVᵇ¹.
9. Beschwerden und Wünsche der Lutherischen zu Leuscheid im Amte Windeck, an den König von Preussen gerichtet, nach 1747.
10. Armenrechnungen 1744 ff. Im selben Bande, von rückwärts beginnend, Kirchenrechnungen 1748 ff. (beschädigt).
11. Verzeichnis der 1763 vorhandenen Armengüter. — 6 Bll. fol.
12. Geschichtliche Nachrichten über die Gemeinde zu Leuscheid, 1565 einsetzend, nebst Verzeichnis der Prediger. — 8 Bll. fol. IVᵇ¹.

Lohmar. Kath. Pfarramt:

1. 1512, Okt. 19 (Dienstag nach S. Lucastag). Johann von Jülich-Cleve-Berg ordnet an, dass die Einkünfte des Offermanns zu Lohmar zur Vikarie verwendet werden sollen. — Abschr. bei anderen Akten, die sich auf einen 1686 wegen der Vikarie entstandenen Streit beziehen.
2. 1565. Wilhelm *von der Reven und Elisabeth von Erververlt* verpachten auf 10 Jahre *ein gewessenen buschs, genant in den wolffseichen zo Lomer, itziger zeit zoe wessen gemacht*, die ersten 2 Jahre ohne Pacht, dann aber gegen 9 *Jochemstaller* Jahreszins. — Pap. Or. 1 Bl.
3. 1576, Mai 14. Schreiben des Stifts-Dechanten zu Bonn an Reven zu Lohmar wegen der Grasnutzung auf dem Kirchhofe.
4. Verzeichnis der Martini fälligen Pfarreinkünfte v. 1582. — 1 Bd. schmalfol.
5. 1598, Okt. 6. *Abscheidt und vergleichung zwischen Reven zu Lomar und Reven zur Mullen*, — 2 Bll. Pap. fol. Orig. Dabei andere Papiere die Familie Reven betreffend.
6. Verzeichnung des Halberger Zehnten von 1623 und zwar *in der Lyndenstumbs gewandt, gewandte im Wyddendall* und *gewandte im Mittelfeldt*. Titel: *Copia betreffendt dess herren pastoren zu Lohmar zehenden auff dem hoff Halbrich gehörig, anno 1623 den 21ten May verzeichnet worden*. — 9 Bll. fol.
7. *Universalis designatio redituum et fundorum pastoratus in Lohmar*. — 2 Bll. fol.
8. *Specificatio der landerei des Basserats hoffs zu Halberg*. — 2 Bll. fol.
9. *Verzeichnus des Lampenzehendes und klockenhabers zum offerambt zu Lohmar* (nach drei Gewannen veranlagt) 17. Jahrhs. — 8 Bll. schmalfol.
10. Einkünfte des Offermannes. — Schmalfol. moderne Abschr.
11. Akten über Streitigkeiten, betreffend den dem Stift St. Cassius zu Bonn zustehenden Zehnten zu Lohmar von 1677. — Abschriften 10 Bll. fol. Darin Bl. 7ᵇ: Auszug aus dem Lohmarer Schöffenweistum.



12. Akten über die *Graeffradische Fundation*, besonders Streit zwischen deren Inspektoren und dem Freiherrn v. Köllen, Herrn zu Hürth, 1731. — fol.
13. Akten über die Kapelle in Halberg 1732 ff.
14. Aus der Pfarrei Lohmar:
    Getaufte 1662—1708, 1708—1752.
    Getraute 1662—1717, 1717—1737, 1770—1809.
    Gestorbene 1717—1745, 1770—1809.
15. Aus der Kapellengemeinde Birk:
    Getaufte 1680—1724, 1727—1754.
    Gestorbene 1728—1754.

Lülsdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Kurtze annotatio wie sich ein zeitlicher schulmeister und offermann allhier zu Lulstorff in seinem dienst wegen der kirchen und sonsten verhalten solle,* 8 Absätze. — 2 Bll. fol. (sehr beschädigt) 1724.
2. Lagerbuch der Kirche zu Lülsdorf und der Kapelle zu Ranzel von 1763. — fol.
3. Lagerbuch der Weinzehnten 18. Jahrhs. — fol. (Es wird darin erzählt, wie 1815 die Kirchmeister das Pfarrarchiv verwahrlost haben.)
4. *Empfangzettel der bruderschaft St. Matthiae* v. 1803. — 2 Bll. fol.
5. 1715, Febr. 11. Stiftungsurkunde der Vikarie. — Abschr.
6. Moderne Ausarbeitung über den Rittersitz Lülsdorf 1475 ff. Vgl. dazu „Bonner Archiv“ 1893 Nr. 1. S. 4.

Marienfeld. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1871 von Much abgezweigt.

Menden. Kath. Pfarramt:

1. Ablassbriefe von 1710 und 1737.
2. 1724, März 4. Anstellung eines Vikars durch das Generalvikariat. — Pap. Or. 2 Bll. fol. S. aufgedr. Dabei Akten über die Dotation der Vikarie.
3. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1742 ff. (1 Bd. 4⁰), darin:
    Getaufte 1729—1741, 1705—1729.
    Getraute 1716—1734.
    Gestorbene 1716—1736.

Merten. Kath. Rektorat:

1. Mehrere Chorbücher und Missalien, 4⁰ und fol., ein *Missale Romanum*, Druck von 1605.
2. In der Sakristei hängt eine Holztafel, auf welcher 23 Anniversarverpflichtungen, erneuert 1795, verzeichnet sind. Darunter:
    a) Juni 25: *Anniversarium pro pluribus defunctis anno 1333 a D. Godefrido Hardfaust cive Coloniense fundatum.*

b) Nov. 3: *Anniversarium pro pluribus defunctis 1348 fundatum.*

Mondorf. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchen Buch zu Mondorf in anno 1621 comparirt und bestalt.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. Darin:
   a) Kirchenrechnungen 1615—1746.
   b) Abschriften der Schenkungs- und Stiftungsurkunden 1652 ff.
   c) *Ornamenta ecclesiae Mondorpiensis* von 1651.
2. Akten über die Weidennutzung in der „alten Sieg“, Auseinandersetzung zwischen den Beerbten und dem Inhaber der Fähre vom Anfang 19. Jahrhs. (1808, 1811, 1819).
3. Nachbarbuch (Bauergedingsprotokolle) 1754—1832. Der Nachbareid beruht auf Vorlage von 1569. — 1 Bd. schmalfol. Darin:
   a) 5 Gemeindebeschlüsse 1758—1806
   b) Gemeindebesitz nach einer Vorlage von 1615.
   c) Am Schluss Auszug aus dem alten Originalnachbarbuch von 1646 in 50 Absätzen, die sich auf 14 Hauptabschnitte verteilen.

Much. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrwohnung vor einigen Jahrzehnten abgebrannt ist. Aegidius Müller, Siegburg und der Siegkreis II. Bd., S. XCI druckt ein Kalendarium 13. Jahrhs. aus Much ab, doch ist dasselbe heute nicht mehr aufzufinden.

— Bürgermeisteramt:

1. 1398, Dez. 6 (*in die beati Nicolai episcopi et confessoris*). Herzog Wilhelm (1380—1408) und seine Gemahlin Anna von Baiern verpfänden dem Junggrafen *Gerhard von Sayn* für den Schaden und Verlust, welchen er und seine Freunde in der Niederlage von Cleve erlitten, die aus den 5 Dörfern *Muyck*, *Herchgingen*, *Dattenvelt*, *Haenroed ind Waelscheid .... binnen unsem lande von Blanckenberg* fliessenden Renten im Betrage von 1800 Gulden. — Moderne Abschr. aus dem Staatsarchiv Düsseldorf.
2. 1563, Okt. 9. Herzog Wilhelm von Jülich-Berg belehnt Rütger Kochs zu Eckenhagen an Stelle der Wittwe des *Aloff von Freckhausen* und deren unmündiger Tochter mit dem *alten steinen strunck binnen Muich*, wo früher ein Burghaus stand, zur Erbauung einer häuslichen Wohnung. — Moderne Abschr. aus d. Staatsarch. Düsseld.
3. Aus dem Pfarramt Much:
   Getaufte 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1810.

— Im Besitze des Herrn Bürgermeisters Rausch:

1. *Allerunterthänigste Repraesentatio Gravaminum Religionis Der Römisch-Catholischen Im Hertzogthumb Cleve, Auch Grafschafft*

Marck und Ravensberg Cum Justificationibus Erstattet Von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz Gülich- und Bergischer Regierung. — — Druck fol. 176+ 168+ 180 SS. *Düsseldorf Getruckt bey Tilmanno Liborio Stahl, Churfürstl. privilegiirter Hoff- und Cantzley Buchtrucker* 1723.

Münchhof. Bürgermeisteramt Wahlscheid:

1. Aus dem evang. Pfarramt Wahlscheid:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1808.
2. Aus dem kath. Pfarramt Neuhonrath:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Neuhonrath. Kath. Pfarramt:

1. 1625, Juni 1. Teilung des Gutes *Coetenbach* in *Oberstebach* und *Niederstebach* (vgl. unten 2 g). — 4 Bll. fol. Pap. Abschr. v. 1708.
2. Urkundenbuch, angelegt 1750, darin u. a.:
   a) 1738, Aug. 23. Pfarrerhebungsurkunde.
   b) 1738, Juni 20. Urkunde der beiden Adligen *Adam Maximilian de Ley* auf Haus Honsbach und Peter Joseph *de Proff* auf Haus Auel über die Errichtung der neuen katholischen Pfarrei.
   c) 1739, April 16. Joh. Andreas de Francken-Sierstorpff bestätigt die Pfarrerhebung.
   d) 1730, Juni 19. Pfalzgraf Karl Philipp gestattet dem Missionar und der Gemeinde auf ein halbes Jahr, für den Bau einer Kapelle zu kollektieren.
   e) 1730, Juli 20. Dieselbe Erlaubnis vom Erzbischof Clemens August.
   f) 1735, Juni 19. Die Meistbeerbten erwählen die oben (2b) genannten Herrn von Honsbach und Auel zu Kollatoren der Kirche, denen auch die Präsentation zustehen soll, und die beiden Kollatoren übernehmen die damit verbundenen Pflichten.
   g) 1737, Sept. 9. Auszug aus den Rechnungen über den Neuhonrather Kirchenbau. Die Örtlichkeit hiess vorher *zur untersten bach.*
   h) *Leysche stiftung einiger auf ihnen zugehörigem hauss Honsbach zuhaltender meessen de 27ma 7bris 1713.*
   i) 1665, April 23. Notariatsinstrument, worin ein 83jähriger Zeuge erklärt, dass von 1608 bis 1624 nur das Augsburgische Bekenntnis zu Wahlscheid, zuerst durch Melchior Becker und dann durch Johann Hesse, gepredigt worden sei.
   k) Verpflichtungen des Pfarres zu Neuhonrath.
3. Getaufte 1711—1770.
   Getraute 1712—1770.
   Gestorbene 1711—1770.
   Darin finden sich auch:
   a) Mitglieder der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph.

b) Vorn kurze Notiz über die Wiedererrichtung einer katholischen Pfarrei 1710—1732.
c) Nach den Getrauten von der Hand des Pastors Joh. Philipp Klein (1825—1832) ausführliche Geschichte der Gemeinde.

Neunkirchen. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Pastoratsrenten von 1694. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
2. Kirchenbuch *kirspels Neunkirch* d. i. 1723 erneuertes Verzeichnis der Kirchenrenten. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.
3. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1701. — 1 Bd. schmalfol.
4. Pastoratsrenten von 1708. — 1 Bd. kleinfol. Perg. in Perghs. gebunden. Darin sind die Güter mit Angabe der Honnschaften, in denen sie gelegen sind, verzeichnet, auch Stiftungsurkunden und Verpflichtungen der Kapelle zu Seelscheid.
5. Verzeichnis der Anniversarien von 1751. — 1 Bd. 4⁰.
6. Akten über das seit 1802 bestehende Rektorat zu Hermerath.
7. Kirchenrechnungen 18. Jahrhs.
8. Getaufte 1656—1675.
   Getraute 1660—1685.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Seelscheid:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Seelscheid:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
3. Aus dem kath. Pfarramt Neunkirchen:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Niederdollendorf. Kath. Pfarramt:

1. Verordnung des Landdechanten der Christianität Siegburg über die Pflichten der Sendscheffen (1 Bl.), enthält nebst Einleitung 10 Absätze Sendordnung, während ein zweites Exemplar (2 Bll.) 14 Absätze enthält. An das letztere ist die Konfirmation der Sendscheffen vom 11. Januar 1710 (2 Bll.) angefügt.

Niederkassel. Kath. Pfarramt:

1. Nur einzelne Schuldverschreibungen 18. Jahrhs., ältestes Lagerbuch von 1844.

Niederpleis. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Pfarreinkünfte zu Niederpleis von 1798 sowie Renten und Fundationen für die Kapelle in Mülldorf 1698 ff. — Moderne Abschr. 1 Bd. 8⁰.

2. Im Urkundenbuch von 1868 Stiftungsurkunden 1687 ff., älteste von Herrn von Lüning auf Haus Niederpleis, Pfälzischem Kämmerer v. 1687, Febr. 10.

Oberdollendorf. Kath. Pfarramt:

1. *Liber annotationum*, angelegt von Pastor Orbach (1829—1845), darin die Series pastorum 1639 bis 1829. — 1 Bd. fol.
2. Akten über die Kompetenz des Pfarrers von 1803.

Oberkassel. Kath. Pfarramt:

1. 1624, Sept. 28. Investiturschreiben des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm für den Pastor Petrus Buirmann. — Pap. fol.
2. Akten über die Religionszustände im Normaljahr 1624 aus der 2. Hälfte 17. Jahrhs.
3. Verzeichnis der Pfarrdotationsgüter, Niederschrift 17. Jahrhs., wohl auf Grund älterer Vorlage. — fol.
4. Verzeichnis der Einkünfte des Beneficiums s. Trinitatis von 1721. — fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Oberkassel:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Oberkassel:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
3. Aus dem Pfarramt Oberdollendorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
4. Aus dem Pfarramt Niederdollendorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

— Evang. Pfarramt:

1. *Acta Classis Düsseldorpiensis* 1695 bis 1812. — 3 Aktenfaszikel.
2. *Acta synodi Montensis* 1695 bis 1812. — 3 Aktenfaszikel.
3. *Acta synodi generalis* 1710 bis 1769 und 1772 bis 1793. — 3 Aktenfaszikel.
4. Protokolle der Konsistorialverhandlungen 1686 bis 1820 (2 Bde., 4⁰), im zweiten Bande vorn: *Consistorial Ordnung der christl. Reformirte Gemeinde zu Obercassel von zeitl. Inspectore der Düsseldorfer Classe Joh. Adolff Grevel, v*[*erbi*] *D*[*ei*] *m*[*inister*] *zu Urdenbach abgefasst*, 21 Absätze.
5. Geschichtliche Akten verschiedenen Inhalts 1609 ff. — 2 Aktenfaszikel.
6. Kirchenrechnungen seit dem Anfang 17. Jahrhs.
7. *Capitalienbuch* und andere Rechnungsbücher 18. Jahrhs.
8. Kopulierte 1740—1871.
9. *Kirchen-Ordnungen Der Christlich Reformirten Gemeinden* u. s. w. — Druck 4⁰. Duisburg 1754. Vgl. oben S. 126 Nr. 7.

Oberpleis. Kath. Pfarramt:

1. *Register und Rechnungsbuch der hausarmen* von 1651. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.
2. *New Waldbuch der oberpleyser Marck auss geheysch dess hochwürdig woledelgebornen herren Bertramen von Ans, herren zu Opitteren und Fontein, probsten zu Oberpleyss angefangen durch mich Joannem Rodorphium 1641.* — 1 Bd. fol. Darin: *Weissthumb betreffend die Oberpleyser Marck und gerechteyten* sowie Märkergedinge 1499 ff.
3. Buch der Propsteirenten von 1641. — 1 Bd. kleinfol. Darin Urkundenabschriften, u. a.: Urkunde Erzbischofs Konrad von 1248 (Ae. Müller, Siegburg u. d. Siegkreis I, S. 296), Hofgedingsweistum, Jagdgerechtigkeit, Verzeichnis der Fischereigerechtsame, Weier und Zehnten.
4. Zehntenverpachtung von 1709. — 1 Bd. fol.
5. Rentbuch von 1725. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. 1723, Nov. 1. Testament des Pastors Joannes Hubertus Wüsthoven zu Stieldorf, in welchem u. a. Kloster Engelthal zu Bonn bedacht wird. — Abschr. Pap.
2. Protokoll von 1657, März 13 über die Verpflichtung des Bonner St. Cassius-Stiftes, einen Steg über den Pleisbach zu unterhalten, in welchem es auch Fischereigerechtsame besitzt. — 2 Bll. Pap.
3. Aus dem Pfarramt Oberpleis:
   Getaufte 1727—1742, 1740—1770, 1770—1809.
   Getraute 1727—1746, 1746—1771, 1770—1809.
   Gestorbene 1727—1745, 1746—1770, 1770—1809.
4. Aus dem Pfarramt Stieldorf:
   Getaufte 1686—1716, 1717—1780, 1770—1810.
   Getraute 1686—1700, 1717—1777.
   Gestorbene 1686—1705, 1717—1769, 1770—1810.

— Im Besitze des Herrn Bürgermeisters Komp:

1. 1600, Dez. 30. *Wilhelm vom Scheide gnant Weschpfenning* und seine Frau *Maria von Trostorff* verkaufen an *Gödtharten vom Scheide gnant Weschpfenningh ..... den uralten adelichen sitz, hoff und gut zu Elssfeldt* im Kirchspiel Oberpleis mit allem Zubehör, im besonderen der Fischerei im Pleissbach, der Mühle zu *Vreckwinckell,* der Lehensgerechtigkeit am Zehnten zu Birck u. s. w. — Perg. Or. 3 S. (ab). Vgl. Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter (Köln 1890), S. 489.

Ölinghoven. Im Besitze der Geschwister Ennenbach:

1. 1477, Okt. 1 (*up sent Remeiss dach des hilligen busschoffs ind confessoirs*). *Tele van Bederingen und Loetze van Wendescheit, beide lantscheffen des lands van Blanckenberg,* bezeugen, dass *Walrave*

van Attenberg ind Greta syn elige huysfrauwe dem *Reynart multer*, *Hannes soene van Snorrenberge*, und seiner Frau Katharine *yr moele zo Oelenkoyven im kirspel van Steeldorp im lande van Blanckenberg* mit Zubehör verpachtet haben für 8 Rh. Gulden und 9 Schillinge (1 Gl. = 3 mark 5 Schill. *coelschs payments*), zahlbar zu Philippi und Jacobi (Mai 1) oder binnen 14 Tagen danach in Siegburg oder Blankenberg, sowie ein Osterbrot von 1/2 Sumbren weissen Mehles jährlich. Die Pächter müssen Mühle und Gebäude im Stand halten und setzen dafür 2 Morgen Ackerland *im lande van Lewenberg . . . im kirspel van Dollendorp* zum Unterpfande. Es siegeln für die Schöffen des Landes Blankenberg, die kein eignes Siegel haben, die Schöffen der Stadt Bl. sowie (wegen des Unterpfandes) die Schöffen von Dollendorf. — Perg. Or. 2 S.

Rheidt. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden von 1642, 1669, 1705 (Vikarie) u. s. w.
2. Armenrechnungen 1782 ff.
3. Kirchenrechnungen 1785 ff.

Rott. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1866 errichtet.

Ruppichteroth. Kath. Pfarramt:

1. *Item dijt reygyster ist vernuwet inde gemacht in den jaren unss herren, da man schreff dusent vierhundert eyn inde eychtzich* (1481) *for den heyligen nuwe jars avent inde ist geschreben uyss den alden reygisteren ind rollen der kyrchen van Roppichtenroyde, da mit namen die (?) renten inde gulde in geschreben stonden. Hij uber inde ane ist geweyst her Hynrich von Wenderschijt, pastor tzor tzijt, inde der ersame Wylhem vam Scheyde, den man nennt Wespennyck, vort kyrchenmeyster inde kyrchengesworen, tzor tzijt da geweyst synt, mit namen scheffen Hen van Kammerbricht, Hirman smyt van Luckenroyde, Johan van Durchhusen, Hanness van myttelen Surenbach, Johan van Mynnerschyt, Johan van Oylroyde, Johan van Surenbach* (1 Heft, Perg. in Perg.-Umschl. schmalfol. 6 Bll.) enthält das Verzeichnis der Pfarrländereien in den Hunnschaften: *item Velckynger hunschoff, Kammerschyder hunschoff, Hoytgener hunschoff, Kuchemer hunschoff, Mynnerschijder hunschoff.* Der Titel des Registers ist fehlerhaft abgedruckt in „Miszellaneen über Ruppichteroth“ von Joh. Peter Reidt, Ruppichteroth 1895.
2. *Extractus quorundam annuorum reddituum missalis ecclesiae parochialis Růpichtroddensis.* — 6 Bll. schmalfol. Pap. Hs. um 1600.
3. Kirchenrechnungen 1569 ff. — 1 Heft schmalfol. Pap. in Perg.-Hs.
4. Buch der Todesangst-Bruderschaft 1726 ff. — 1 Bd. schmalfol.
5. *Kirchen Roll*, erneuert 1706, nachdem die durch die Lutherischen entfremdeten Kirchengüter der Kirche wieder gewonnen sind. — Pap. schmalfol.

6. *Armen Roll* d. h. Verzeichnis der Armenrenten von 1706. — Pap. schmalfol.
7. *Specification aller . . . renthen der armen des kirspels Ruppicht-rodt* von 1723. — Pap. fol. ohne Umschl.
8. Verzeichnis der Anniversarien (Pap. fol.), dabei auch Pfarreinkünfte und Aufzeichnung über das Verhältnis zu den Lutheranern 1686—1703.
9. Aufzeichnung des Pfarrers Heinrich Beer (um 1700, Pap. fol.) über die Verpflichtung zum Kirchenbau, darin auch: *Specification, gehalt und einkombsten für opfermann und schullmeister.*
10. Aufzeichnung desselben (Pap. fol.) über die zwischen den Pfarrern beider Konfessionen strittigen Zehnten.

— Evang. Pfarramt:

1. 1643, Sept. 7. Notariatsinstrument, welches die von der evangelischen Gemeinde erhobenen Beschwerden (*gravamen speciale I*) erweisen soll. — Abschr. Pap. 2 Bll. fol.
2. Beschwerden der lutherischen Gemeine, die auf der Religionskonferenz zu Rheinbach 1697 vorgelegt worden sind. — Pap. 2 Bll. fol., dabei andere Beschwerdeschriften.
3. Geschichte über die Besetzung der Pfarrkirche, welche bis 1651 die Evangelischen inne hatten, durch die Katholiken. — 4 Bll. fol. Hs. v. 1802.
4. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1694—1763, nicht getrennt, sondern in Tagebuchform unter einander aufgezeichnet.
5. *Chur-Pfälzische Religions-Declaration vom 9ten May 1799.* — Druck 4⁰. Vgl. oben S. 36. Nr. 10.

Scheiderhöhe. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1866 errichtet.

Schönenberg. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1866 errichtet.

— Bürgermeisteramt Ruppichteroth:

1. Aus dem kath. Pfarramt Ruppichteroth:
   Getaufte 1642—1683 (unvollst.), 1659—1679, 1698—1702, 1666—1713, 1713—1741, 1737—1770, 1770—1809.
   Getraute 1642—1683 (unvollst.), 1668—1713, 1713—1741, 1737—1770, 1770—1809.
   Gestorbene 1642—1683 (unvollst.), 1686—1713, 1713—1741, 1737—1770, 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Ruppichteroth:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

3. Aus dem kath. Pfarramt Winterscheid:
Getaufte 1755—1771, 1770—1809.
Getraute 1727—1771, 1770—1809.
Gestorbene 1727—1770, 1770—1809.

Seelscheid. Kath. Pfarramt:

1. Rentbuch von 1767, enthaltend Grundrenten, Wachsrenten, Ölrenten, Haferrenten. — 1 Bd. fol.
2. Modernes Urkundenbuch, darin zwei landesherrliche Verfügungen über das Simultaneum von 1677, Nov. 12 und 1680, März 16.
3. Getaufte 1684—1722, 1722—1771, 1770 ff.
Getraute 1704—1722, 1722—1770.
Gestorbene 1707—1721, 1722—1771.
Darin Notizen über die Familie v. *Breid Mosbach, genannt Breidenbach* 1711 ff. — In dem 1722 begonnenen Buche auch ausführliche Gottesdienstordnung. Am Margarethentag wird von jedem Haus ein siebenpfündiges Brot gegeben und zwar fürs abgelaufene Kalenderjahr.

— Evang. Pfarramt:

1. Verschiedene Akten, die Streitigkeiten wegen des Simultaneums betreffend, darunter:
   a) 1680, März 16. Bescheid auf 7 Klagepunkte der Gemeinde, unterzeichnet von *Scheiffardt de Merode.* — 2 Bll. fol.
   b) 1682, Apr. 25. Eingabe an den geistlichen Inspektor, um die Durchführung der Rheinberger *gravamina* zu erlangen. — Konzept, Pap.
   c) 1691, Febr. 22. Beschwerde der evangelisch-lutherischen Gemeinde gegen die katholische an den Amtmann, die Armenrenten betreffend, da angeordnet worden war, beide Konfessionen sollten auch die innerhalb der einen Gemeinschaft gesammelten Almosen gemeinsam geniessen. — Pap. Konzept.
   d) *Gravamina der evang. luth. in Seelscheidt* in Religionssachen, 15 Punkte. — 2 Bll. fol. ohne Datum.
2. Kirchenrechnungen 1640—42, 1699 und 18. Jahrh.
3. Akten eines Prozesses der evang. Gemeinde gegen Freiherrn *von Kessel* zu Hackhausen (1759) wegen eines Vermächtnisses an die Kirche.
4. Akten über den Bau des Schulhauses 1756 ff.
5. „Geschichte der evang. Gemeinde Seelscheid" gedruckt in den „Synodalprotokollen der Kreissynode Bonn" von 1898. 20 Seiten.
6. Getaufte 1740—1805.
Getraute 1770—1803.
Gestorbene 1740—1804.

Seligenthal. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1854 errichtet.



***Siegburg.** Kath. Pfarramt:

Das Pfarrarchiv, mit welchem Teile des städtischen Archivs vereinigt sind, befindet sich in leidlich geordnetem Zustande. Doch fehlt ein Inventar.

Aus dem Inhalt seien hier herausgehoben:

1. Eine grosse Menge Quittungen über Leibrenten, welche die Aussteller von der Stadt Siegburg erhalten haben, meist 15. Jahrhs., die anscheinend älteste von 1410. Viele davon sind auf Papier geschrieben und haben aufgedrücktes Siegel, einzelne auch auf Pergament mit anhängendem. In der Datierung ist sehr häufig der Monatstag gezählt, z. B.
   a) 1432, Juli 8 (*des eighten daighs in Julio*). *Johan van Merhem, burger zo Coelne*, quittiert der Stadt Siegburg über den Empfang von 12½ Rh. Gulden (1 Gld. = 3 Mark 5 Schilling) Leibrente. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
   b) 1459, Jan. 26 (*des anderen dages na sent Pauwelsdage, as he bekert wart*). *Kertgin van Desenbach* quittiert der Stadt Siegburg über 4½ Rh. Gulden (1 Gld. = 3 Mark 5 Schilling) Leibzuchtrente. Es siegelt für ihn *Niclaus Hase van Syberg, zorzijt schriver des hohen gerichtz zo Coelne*. — Perg. Or. 1 S.
2. 1441, Januar 29 (*mayndach na sent Pauwelsdage conversionis*). Heiratsvertrag zwischen *Heinrich van Oissendorp* und *Cathrijngijn van Luchtmar*. — Perg. Or. 7 S.
3. 1464, August 10 (*up sent Laurencius dagh*). Schreiben von *vaet ind lantman des gerijchtz des nedersten dorps zo Gymnych* an Herren und Scheffen des Gerichts zu Siegburg, *so as yr unse houfft sijdt*, mit der Bitte in einer näher beschriebenen Sache das Recht zu finden. — Pap. 1 Bl. fol.
4. 1593, April 1. *Johan van Selbach gnant Lohe, scheffen des adelichen gerichts zu Siegbergh*, quittiert der Stadt über den Empfang von 7 Gulden Scheffengeld aus den Jahren 1591 und 1592, jedes Jahr 14 Mark Kölnisch, auf Matthäi (Sept. 21) zahlbar. — 1 Bl. Pap.
5. Kirchenrechnungen von 1483 (Bruchstück), 1493, 1496, 1504 u. s. w. — Schmalfol.
6. Siegburger Stadtrechnungen 1451 ff. mit Lücken, meist einzelne Hefte in schmalfol., ebensolche gesondert über Bauwesen, Accise u. s. w.
7. Zahlreiche Gerichtsakten über Straf- und Civilsachen, als „Gerichtshandlungen" bezeichnet, mehrere Bände, 1502 bis 1513 (schmalfol.), 1511 bis 1529 (fol.), 1530 bis 1538 (fol.) u. s. w.
8. Eigentumsübertragungen, bezeichnet als „Gerichtsbuch" 1535—1567 und 1566—1573 (2 Bde. fol.).
9. *De stoell in der kirspelskirchen zo Sybergh*, Verzeichnis von 1516. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. Darin auch: *Dijt synt die zynse, pechte ind renthen der kirspelskirchen zo Sigberg*, welche Martini, Gertrudis (März 17) und Ostern eingehoben werden.

10. In der reichhaltigen Pfarrbibliothek findet sich unter anderem: *Notitia archivalis illustrissimi caenobii Benedictini Sigbergensis in amorem confratrum praesentium conscripta et in favorem futurorum relicta* 1744. — 1 Bd. grossfol. saubere Reinschrift, welche enthält
   a) Vita S. Annonis in drei Büchern.
   b) Vita S. Annonis in lateinischer Ode besungen.
   c) Miracula S. Annonis in drei Büchern.

— Bürgermeisteramt:

Städtische Archivalien aus vorpreussischer Zeit sind nicht vorhanden, doch enthält das Pfarrarchiv städtische Archivalien.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1859 errichtet, das älteste Schriftstück des Archivs ist von 1829.

Siegburg-Mülldorf. Bürgermeisteramt Menden:

1. *Der Öckmüllendorffer hundschaftbaurgerichts nachbahrbuch aus anno 1581 bis ins jahr 1710 aufs neu abgeschrieben* (1 Bd. 4⁰ sauber geschrieben) enthält:
   a) Gemeindeordnung in 109 Absätzen, deren letzter *der nachbahr limiten und weidgang, läg und mahl ihres bahns und flohrs* enthält (9 Seiten). Der Text ist 1644 aus dem Buch von 1581 und 1710 aus dem von 1644 abgeschrieben worden. Die Kapitelüberschriften lauten: *von den hunnen*; *vom schützendienst*; *mit den wiesen*; *vom kühehirten*; *von der pferdsgerechtigkeit*; *vom ungebührlichen vieh als geissen und gänsen*; *was vor ein ordenung im haus gehalten werden soll.*
   b) Dasselbe, weniger saubere Niederschrift, offenbar die 1710 angefertigte Abschrift des 1644er Buches, von welcher die Fassung a) erst etwas später abgeschrieben ist.
   c) Einige jüngere Gemeindebeschlüsse.
2. *Holtzlahr Nachbar Recht von oder so [wir] von unerdenklichen jahren von einem greisen haupt auff das ander allezeit statt und fest gehalten haben, wie inhalts verlautet* (1 Bd. schmalfol.) enthält Gemeindeordnung in 60 Absätzen in einer Fassung vom 8. Mai 1646, doch Niederschrift von 1729.
3. *Nachbar Recht und Gerechtigkeiten des dorfs und gemeinde zu Obermenden, beschrieben im jahr Christi 1662* (1 Bd. fol.) enthält:
   a) Notariatsinstrument (Kopie) von 1662, Mai 10., über die Eintragung des alten Rechtes in dieses Buch.
   b) Nachbarrecht in 121 Absätzen, die Kapitelüberschriften lauten: *vom hunnen*; *vom schützendienst*; *von den wiesen*; *vom kühe-*



hirten; *von gerechtigkeit der pferd*; *von ungebräuchlichem viehe als geise und gänse*; *von den wegen, fuesspfäden und stiegelen*; *wie es ins gemein mit hausshaltung und viehezucht gehalten werden solle.*

c) *Verzeichnus des Ober Menden Flohr und bahnnes nach seiner uhralten Limiten von einer lagen bis auf den anderen* (7 Seiten), folgen die Namen der 34 Nachbarn.
d) Bestätigung des Nachbarrechts durch den Amtsverwalter zu Blankenberg 1710, Mai 2.
e) Gemeindebeschluss von 1772.
f) Beglaubigung, dass die vorliegende 1781 vorgenommene Abschrift dem alten Buch von 1662 konform sei.
g) Sachregister.

4. *Underricht der Gemeiner Burger-Rechten, wie die von unerdencklichen jahren her gehalten werden sollen,* gehört in die Gemeinde Meindorff (1 Bd. fol.), enthält:
   a) Gemeindeordnung in 68 Absätzen mit Kapitelüberschriften ähnlich denen in 3b.
   b) Verzeichnis der durch das Kirchspiel Menden führenden Strassen. — 6 Seiten.
   c) Verpflichtungen einzelner an die Gemeinde.
   d) Begang des Flutgrabens 1728.
   e) Gemeindebeschluss über die Aufnahme neuer Nachbarn 1732.
   f) Beschluss über die Aufteilung von Gemeindeland 1738 u. s. w.
   g) Beglaubigung der Abschrift durch die Düsseldorfer Kanzlei.
5. Nachbarbuch von Niedermenden, enthält nur das Nachbarrecht (*kurtzer unterricht des baurgerichts zu Niedermenden und dessen zubehöer*) von 1581, Juni 16, in 53 Absätzen. — fol. ohne Einband, alter Archivvermerk Nr. 89, Abschrift 18. Jahrhs.
6. Aus dem Pfarramt Niederpleis:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1810.
7. Aus dem Pfarramt Menden:
   a) Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1810.
   b) Verzeichnis der Anniversarien, Pfarr- und Offermannsrenten zu Menden von 1793. — 1 Bd. fol.
8. Aus dem Pfarramt Vilich:
   Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Sieglar. Kath. Pfarramt:

1. Protokolle *des Aldenforst waltgeding,* welches in der Kirche zu *Seiglaer* gehalten wurde, 1578 ff. Es wird dabei *des waldes gerechtigkeit aus dem rechten rauchboich zum hauss Lewenburgh behorrigh,* verlesen. Letzteres enthält auch die Pfarreinkünfte. — 1 Heft schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl.
2. Verzeichnis des 1655 verpachteten Pastoratslandes. — 4 Bll. fol. Pap.
3. Auszug aus dem *Limitten Lagerbuch jahrs 1644,* betreffend *Buis-*

dorfer hoet und weitgang Bezirck wie folgt. — 2 Bll. fol. Abschr. v. 1845.

4. Stiftung der Frühmesse v. 1725. — 15 Bll. Pap. fol. Abschr.
5. Kirchliche Stiftungen 1639 ff.
6. 1712, März 2. Bestätigung der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph durch den Generalvikar *Arnoldus de Reux.* — 2 Bll. fol. Pap. Or. S. eingedrückt.
7. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1712 bis 1851. — 1 Bd. schmalfol.
8. *Statuta et decreta decanatus ruralis et capituli venerabilis Christianitatis Siegeburgensis* in 33 Absätzen. — 2 Exemplare, eins von Hand 18., eins von Hand 19. Jahrhs.
9. *Erbvergleich zwischen Ihr. fürstlicher Durchleucht zu Pfaltz undt dem Gotteshauss Sigbury de anno 1676*, Mai 18. — Abschr. Pap. fol.
10. *Notitiae generales exhibendae a quocunque parocho ad instructionem vicarii generalis seu decani ruralis ac visitatoris, quoad statum ecclesiarum et populi in districtu suae parochiae.* — Gedrucktes Formular fol. 2. Hälfte 18. Jahrhs.
11. *Puncta pro notitia et observatione generali in visitatione cuilibet D. pastori communicanda.* — 1 Bl. fol.
12. Verzeichnis der Pastoratsrenten von 1647. — Pap. 4⁰.
13. Verzeichnis der Zehnthühner von Sieglar und Spich v. 1617. — fol. Pap., dabei auch die Grundpachten.
14. Protokolle des *Honschider* Markgedings, nach der Vorlage von 1692 erneuert 1730, S. 4 ff. „Markgerechtigkeit". — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
15. Akten über den Send zu Sieglar, darunter:
    a) *Sendgericht zu Siglaer* v. 1717. — 8 Bll. fol. Pap. Abhandlung über den Send in 2 Exemplaren.
    b) *Obligatio et observatio des sendts undt der sendtscheffen* d. i. Sendweistum in 30 Absätzen. — 2 Bll. Pap. fol.
16. Verzeichnis der Armenrenten v. 1651. — 1 Bd. 4⁰.

Spich. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1861 errichtet.

Stieldorf. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Troisdorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Uckendorf. Bürgermeisteramt Niederkassel:

1. Aus dem Pfarramt Rheidt:
   Getaufte 1653—1722, 1770—1809.

Getraute 1654—1666, 1770—1809.
Gestorbene 1770—1809.

2. Aus dem Pfarramt Mondorf:
Getaufte 1641—1771, 1770—1809.
Getraute 1664—1751, 1752—1771, 1770—1809.
Gestorbene 1660—1771, 1770—1809.
3. Aus dem Pfarramt Niederkassel:
Getaufte 1741—1746, 1770—1809.
Getraute 1742—1769, 1770—1809.
Gestorbene 1742—1769, 1770—1809.
4. Aus dem Pfarramt Lülsdorf:
Getaufte 1729—1781, 1770—1809.
Getraute 1729—1753, 1756—1781, 1770—1809.
Gestorbene 1729—1781, 1770—1809.

Uckerath. Kath. Pfarramt:

1. *Fasti sanctae crucis in Suchterscheidt parochiae Uckeradensis ab anno Christi nati 1642 continuati* (1 Bd. 4⁰), darin:
   a) Abschrift der Stiftungsurkunde von 1506, Sept. 21 (*up sent Mattheus dag*).
   b) Verzeichnis der in der Kapelle vorhandenen Geräte, darunter ein *Missale Coloniense in maiori folio typis editum Coloniae anno domini 1481.*
2. Pfarrhebbuch, benutzt von 1573 bis 1650. — 1 Heft 8⁰. Pap. in Perg.-Umschl.
3. *Register der kirchen gefell zuo Uikeraide, auss bevelch des Edlen und Ernvesten Henrichen von Binsfelt, her zuo Mertzenich, amptmanns zuo Blanckenbergh verneuwuert und repareirt anno sebentzig* (1570). — Pap. fol. in Perg.-Hs. als Umschlag. Es werden aufgeführt *Uckerader*, *Beulgenauwer*, *Wellesberger*, *Leychtenberger*, *Sachterscheider*, *Udtscheider* und *Scheider hundtschafft*, am Schluss Erneuerung der Renten von 1604.
4. *Verzeighnungh der kirchengefel und renten der kirchen Uckeraidt, verzeighnet auss den alden registeren und legerbugh* 1610. — Perg. fol. 8 Bll. auf schlecht beseitigten Chorbuchtext geschrieben, z. T. durch Feuer beschädigt. Eingang: *Folgen zum ersten was die kirch Uckeraidt an eigenen guideren hat, und sindt uss den pachtguideren extraheirt und in specie besonder gesatzt, damit man dem desto richtiger nachfolgen kan, darnach sind die pachtguider verzeighnet, welche man itzo in heven und boeren hatt.* Eine Reihe ähnlicher jüngerer Verzeichnisse dabei.
5. Gemeindeumlage behufs baulicher Veränderung der Kirche v. 1660. — 1 Heft. 4⁰. Pap.
6. *Goher Marckgerechtigkeit und uhraltes beweis .... renovirt in anno 1555 ut intus.* — 8 Bll. Pap. 4⁰. Nr. VIII [2].
7. Getaufte 1701—1718, 1732—1745.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Uckerath:
   Getaufte 1719—1732, 1746—1770.
   Getraute 1743—1745, 1751—1766, 1770—1810.
   Gestorbene 1762—1770, 1770—1810.

Wahlscheid. Evang. Pfarramt:

1. 1577, April 23. Hofweistum des zum Kloster Meer gehörigen Münchhofs in 23 Absätzen, deren letzter die Zinse enthält. — Pap. 9 Bll. fol. Abschr. vom Ende 16. Jahrhs. Dabei jüngere Abschr. (10 Bll. fol.).
2. *Designatio redituum decimalium pastoratus Walschedensis* vom Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4°. Pap. in Perg.-Hs. gebunden, dabei: *Alte Rollen undt schriften des Wallscheider pastorats zehenden* vom Anfang 17. Jahrhs. (10 Bll. 4°).
3. Verzeichnis der Gefälle des Küsters 1618. — 1 Heft 4°. Pap. in Leder gebunden.
4. *Gravamina kirspels Walscheidt* von 1645, Okt. 3. — 2 Bll. fol.
5. *Gravamina ecclesiae Walschedensis* von 1647, Juli 4. — 2 Bll. fol.
6. 1665, April 22. Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör betreffs der Religionsübung. — 2 Abschriften.
7. 1665, April 20. Notariatsinstrument, worin die Kirchspielseingesessenen Augsburgischer Konfession sich diejenigen Aktenstücke beglaubigen lassen, welche ihre ungestörte Religionsübung bezeugen. — Abschr. 17. Jahrhs. 11 Bll. fol.
8. 1671, Jan. 31. Notariatsinstrument, worin die Zeugenaussage einiger Gemeindeglieder niedergelegt wird, dass um Ostern 1624 ein katholischer Priester zu W. eingesetzt worden sei. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
9. 1692, Okt. 17. Festsetzung über die Nutzung des *baumgewachs* am Pfarrhaus, darunter auch Birnen- und Kirschbäume. — 2 Bll. fol.
10. Kirchenrechnungen 1677 ff.
11. Verschiedene Verpachtungsurkunden des Wiedenhofs zur Katharinenbach. — Pap. Originale.
12. Amtliche Anfragen über die Kirchenverhältnisse zu W. von 1770, Sept. 15. und Antwort darauf vom 21. Sept. 1770. — 3 Bll. fol.
13. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
14. Geschichte der Gemeinde gedruckt als Beilage sum „Protokoll der Kreissynode Bonn“ 1898. Ergänzungen dazu finden sich in „Beiträge zur Geschichte der Familie Becker“ (1. Heft 1898 als Manuskript gedruckt), da von 1565 bis 1848 fast ununterbrochen Glieder dieser Familie Pfarrer von W. waren.

Winterscheid. Kath. Pfarramt:

1. *Winterscheidter Kirch- und Pastorath-Rhentbuch erneuwert a°. 1712* (1 Bd. fol.), darin eine Notiz über die Visitation von 1717 und Be-

merkung über Zusammenberufung der Gemeinde mittels der Chorglocke.

2. Kollektenbuch zum Bau der Kirche 1681 (1 Bd. 4⁰), darin auch Mitglieder der Bruderschaft und Stiftungsurkunden verzeichnet.
3. 1682, Sept. 26. *Philippus Scouville* von der Gesellschaft Jesu stiftet in W. eine Bruderschaft Jesus-Maria-Josef-Xaverius.
4. 1682, Okt. 13. Pfarrer Philippus Becker erkennt die Bruderschaft an.
5. *Kirchen- und Armen-Rechnungsbuch* 1728/29 ff. — 1 Bd. fol.
6. Armenrechnungen 1752—1774.
7. Lagerbuch, erneuert 1769, darin auch ältere Notizen in Abschrift, auch die über die Kirchenvisitation von 1717. — 1 Bd. fol.
8. Lagerbuch, als „Kirchenbuch" bezeichnet, von 1772. — 1 Bd. fol.
9. 1772, Aug. 26. Stiftung einer Frühmesse mit der Verpflichtung für den Inhaber des Beneficiums, Schule zu halten. Erzbischöfliche Bestätigung von 1777, Okt. 10.
10. Beiträge zur Geschichte der Vikarie und Pfarre Winterscheid, verfasst 1883, zurückgreifend bis 1550. — 1 Bd. fol.
11. Akten über Streitigkeiten unter den Genossen der Honscheider Mark 18. Jahrhs.
12. Akten über die Frühmesse 1771 ff.
13. Gedruckte erzbischöfliche Erlasse 18. Jahrhs.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 5 vor „Bachem" einzuschieben:

Altenrath, Burg. Im Besitze des Freiherrn H. v. Mylius auf Haus Linzenich bei Jülich:

Das Archiv, welches wahrscheinlich auch Kölner Archivalien enthält, war z. Z. leider nicht zugänglich, da die Burg meist unbewohnt ist.

S. 7 unter „Brühl, Kath. Pfarramt", nachzutragen:

19. Buch der Bruderschaft S. Franziskus von 1647 (1 Bd. fol. in schwarzem Lederband) enthält S. 33 ff. im Mitgliederverzeichnis Angehörige rheinischer Adelsfamilien (u. a. Metternich, Schall v. Bell, v. Loe) und S. 39: *Nobiles domicellae et virgines.*

S. 8 Nr. 5 Z. 3 lies *aydt* statt *agdt.*

S. 10 vor „Buschbell" einzuschieben:

Brühl. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1851 gegründet, das älteste Schriftstück des Archivs ist vom Jahre 1834.

S. 13 einzuschieben:

Hermülheim, Burg. Im Besitze des Herrn von Groote:

Das Archiv ist unzugänglich, doch ist daraus bei Rosellen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Brühl (Köln 1887), S. 604 das „Weistum der Herrschaft Kendenich" veröffentlicht. Der Verfasser hat das Archiv nicht persönlich besucht, sondern die Abschrift des Weistums vom Eigentümer erhalten.

S. 14 Kendenich Nr. 5:

Die Akten der vormaligen Universität Köln sind in den Besitz des Historischen Archivs der Stadt Köln übergegangen.

S. 19 Büttgen Nr. 7:

Vgl. dazu Urkunde des Erzbischofs Walram von 1335, Aug. 4. im Stadtarchiv zu Neuss Urkunde Nr. 1. „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein", Heft 64 (1897), S. 211.

S. 23 Neuss, Stadtarchiv:

Das Inventar des Neusser Stadtarchivs liegt jetzt gedruckt vor in der Bearbeitung von Dr. R. Bettgenhäuser in den „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein", Heft 64 (1897), S. 209—263.

S. 23 vor „Nievenheim" einzuschieben:

Neuss. Evang. Pfarramt:

1) 1804, Dez. 16 (*25. frimaire XIII*). Bekanntmachung des kaiserlichen Erlasses vom *18. Brumaire XIII.*, wodurch den Protestanten in Neuss eine Kirche zugesichert und dieselbe dem Konsistorium Krefeld unterstellt wird.

S. 25 Nr. 11:

ist jetzt gedruckt im „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst", XV. Jahrgang (1896), Dezemberheft Nr. 103.

S. 26 Sinsteden Nr. 1:

ist jetzt veröffentlicht in „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein" Heft 62 (1896), S. 165—176.

S. 29 Hohenbudberg:

H. liegt im Kreise Mörs und ist hier fälschlich aufgeführt, doch vgl. darüber „Geschichte der Pfarrei Hohenbudberg" von Franz Stollwerk. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herausgebers von Heinrich Pannes (Ürdingen 1885).

S. 30 Krefeld, Stadtarchiv Nr. 6:

Vgl. dazu „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst", XV. Jahrgang (1896), Dezemberheft Nr. 103.

S. 35 Bacharach, Stadtarchiv Nr. 16:

Vgl. dazu S. 40 Niederheimbach Nr. 5.

S. 36 Bacharach, Evang. Pfarramt Nr. 10:

Vgl. dazu S. 327 Ruppichteroth Nr. 5.

S. 36 vor „Beulich" einzuschieben:

Bacharach. Im Besitze von Fräulein Anna Hegemann:

Zwanzig Pergamentoriginalurkunden 1454—1697. Die älteren davon sind:

1. 1454, März 11. Vor Schultheiss und Schöffen des Gerichts zu *Wel-*

mich verkauft *Styna,* Witwe von Kunze Palzfelder, für 16 Gulden einen Jahrzins von 8 Schillingen aus einem Weingarten an das Kapitel des Stifts zu St. Goar mit dem Rechte des Wiederkaufs. — Perg. Or. 1 S.

2. 1478, Juli 20. Vor Schultheiss und Schöffen zu St. Goarshausen kaufen *Hans Heyntzgin* von *Bornich* und seine Ehefrau Else von dem Spitalmeister *Crissman* zu St. Goar einen Weingarten für 27 Gulden, versprechen aber an deren Stelle einen Jahrzins von $1^1/_2$ Gulden, zahlbar *zu wyhennachten in den heiligen tagen*, zu entrichten. Der Gulden ist mit 15 Rhein. Gulden, der halbe G. mit 12 Rh. Gulden jederzeit abzulösen, doch muss der halbe Gulden zuerst abgelöst werden. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1481, Febr. 22. Vor den Schöffen zu *[Ober]wesel* bekennen die Eheleute *Hen Kusen* und *Ele,* dem Kapitel zu St. Goar aus einem Weingarten behufs der Präsenz $1^1/_2$ Gulden Zins *Weseler werung,* ablösbar mit 30 Gulden dieser Währung jährlich *off wiennacht tag*, schuldig zu sein. Tritt die Ablösung vor Ablauf des ersten halben Jahrs ein, so ist der Zins nicht zu zahlen, wird nach Ablauf des halben Jahrs abgelöst, so ist der Zins ganz zu zahlen. — Perg. Or. 1 S.
4. 1483, Juli 1. Vor Schultheiss und Schöffen zu *Lierscheit* verkauft Herr *Arnold Hasenloch,* Vikar des Stifts St. Goar (unter Zustimmung des Amtmanns zu Rheinfels als Stellvertreters des Landgrafen von Hessen als Erbgifters), ein Driesch im Lierscheider Berge an die Eheleute *Peter Kruse* und *Else* zu St. Goarshausen für 3 Gulden (1 Gld. = 24 Alb.), wofür letztere auch alle darauf ruhenden Lasten mit übernehmen. Arnold quittiert über den Empfang der 3 Gulden. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.).
5. 1489, Nov. 16. Vor den Schöffen zu *[Ober]wesel* bekennen *Jacob Klockener* und seine Ehefrau *Kathrin von Nyddernburg*, Bürger zu Wesel, *Lysen Brechers* von Boppard jährlich zu Weihnachten 1 Gulden Weseler Währung Zins von einem Baumgarten und Wiese, ablösbar mit 20 Gulden, schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.).
6. 1499, Mai 1. Die Schöffen zu *[Ober]wesel* bekunden, dass die Eheleute *Clais Roober* und *Grede von Bieberheym* dem *Anthes beckern* zu St. Goar 1 Gulden Jahrzins Weseler Währung, zu Weihnachten zahlbar und mit 20 Gulden abzulösen, schuldig sind. — Perg. Or. 1 S.
7. 1501, Juni 28. Vor den Schöffen zu *Welmich* bekennt *Anna,* Witwe des *Gewere Wober* von Bornich, nebst ihren Kindern, dass sie dem Stift St. Goar behufs der Präsenz $1^1/_2$ Gld. Jahrzins aus einem Weingarten, zu Weihnachten zahlbar, schuldet, welche Summe vorher 2 Gld. betrug. Abzulösen ist der Zins mit 30 Gld. in drei Raten zu je 10 Gld. nebst dem entsprechenden Teile des Zinses. — Perg. Or. 1 S.
8. 1503, Juni 26. Vor den Schöffen zu Bacharach bekennt Bartholomäus Liep, von einem Hause zu *Heintzhusen* jährlich zu Weihnachten dem *Marx, hoffman von Heintzhusen,* $^1/_2$ Gld. Zins, ablösbar mit 10 Gulden, schuldig zu sein. — Perg. Or. 2 S.-Einschnitte, 1 S. erhalten.

9. 1504, Nov. 18. Vor den Schöffen zu St. Goarshausen verkauft *Brants Gewere* und seine Ehefrau *Kathrine* dem *Herman Eydyms*, *kelner* zu Rheinfels, 1 Gld. Grundzins von einer Mühle am Bache zu St. Goarshausen, zu Weihnachten zahlbar, für 20 Gld. — Perg. Or. 1 S.
10. 1516, März 2. Vor den Schöffen zu St. Goarshausen verkauft der Spitalsmeister zu St. Goar an *Pyner Henne*, Bürger zu St. Goarshausen, und seine Frau Eva drei Weingärten. In den ersten drei Jahren hat der Erwerber, da die Gärten wüste liegen, nur die Grundlasten zu tragen, aber keinen Zins zu geben. Danach ist der Zins $1^1/_2$ Gld., ablösbar mit 30 Gld. — Perg. Or. 1 S. (ab).
11. 1562, Dez. 28. Vor den Schöffen zu Bacharach verkauft *Odell*, Witwe von Jakob Kalen, ein Stück Garten an Peter Hess, Schöffen zu Bacharach, gegen 10 Gulden *Bacharacher wherung*. — Perg. Or. 2 S. (1 verletzt).
12. 1563, Febr. 17. Heidelberg. Pfalzgraf Friedrich bei Rhein verkauft dem Wolf von Sponheim, seinem Amtmann, ein Haus und Hof zu Bacharach neben der St Michaeliskapelle, welche Besitzung zugleich von allen bürgerlichen Beschwerden und Diensten befreit wird. — Perg. Or. 1 S.
13. 1574, März 7. Vor den Schöffen zu Oberwesel bekennen *Hans Steider* und seine Ehefrau *Eva*, dass sie der Kirche zu Langscheit einen jährlich Weihnachten fälligen Jahrzins von 40 Gld. Kapital (1 Gld. = 26 Alb.) schulden, wofür sie gewisse Güter als Pfand setzen. — Perg. Or. 1 S.
14. 1593, Aug. 22. Die vom Kais. Kammergericht bestätigten Vormünder der hinterlassenen Kinder Wolfs von Sponheim verkaufen den Sponheimer Hof zu Bacharach, der vormals im Besitz von St. Aposteln in Köln war, mit Zubehör (vgl. oben Nr. 12) an Johann Strafferger, Bürger zu Bacharach, für 2400 Gulden. — Perg. Or. 3 S.

S. 36 Boppard, Stadtarchiv:
Der wichtigste Teil des Stadtarchivs, meist Urkunden, wurde 1841, also v o r dem Brande des Rathauses, im Kgl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert. Das Inventar dieser Stücke befindet sich in einer Abschrift im Kölner Stadtarchiv.

S. 38 Burgen Nr. 5 lies: Zehentstreit statt: Zehenstreit.
Nr. 6 lies: Gemeinde statt: Grunde.

S. 39 Z. 1:
Das Halsenbacher Sendweistum ist jetzt gedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“ (hrgb. von der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“) I. Bd. S. 57.

S. 39 Hirzenach Nr. 1:
Das Weistum von 1452 ist jetzt gedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“ I. Bd., S. 101.

S. 40 Niederheimbach:

Vgl. dazu „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, Heft 64 (1897), S. 363, wo unter Manuskripte Nr. 7 ein im Stadtarchiv zu Düren befindlicher Kodex verzeichnet ist, der sich auf die Besitzungen des Kölner Stifts St. Maria ad gradus in Niederheimbach bezieht.

Zu Nr. 5 vgl. oben S. 35 Nr. 16.

S. 41 Oberwesel, Stadtarchiv Nr. 3:

Die Klammer nach *fahrzins* ist zu streichen, das Wort bedeutet „Grundzins“.

Das Nr. 9 verzeichnete Weistum ist jetzt gedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“, I. Bd., S. 62.

S. 42 Perscheid, Kath. Pfarrarchiv Nr. 1:

Die „Sendordnung“ ist jetzt gedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“, I. Bd., S. 77.

— Gemeindearchiv Nr. 1:

Der *dingbrief* ist jetzt gedruckt ebenda, S. 71—76.

S. 43 St. Goar, Stadtarchiv:

Aus den Akten (Fach 22 Abt. 6[a]), welche die Marktschiffahrt auf dem Rheine betreffen, ist das wichtigste mitgeteilt in der „Deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“, N. F. I (1896/97), Monatsblatt Nr. 7/8, S. 233 ff.

— Die im Gemeindebuch von Niederhirzenach (Nr. 17) enthaltenen Weistümer sind abgedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“, I. Bd., S. 116, 122, 130.

S. 45 vor „Giesenkirchen“ einzuschieben:

Altenbroich, Haus in Mülfort. Im Besitze des Herrn Otto Joeres:

Die Archivalien beziehen sich auf Haus A., welches Kur-Kölnisches Rittergut war und Altenbrück hiess. Noch 1652 war es im Besitze eines Kaspar von *Aldenbruck*.

1. *Verfolg in Churfürstl. Commissions sachen herrn Doctoris Cramer contra in- und ausswendige angehörige contribuenten des hauses Aldenbrück de anno 1684* (1 Aktenstück fol.). Eine landesherrliche Kommission untersucht, welche vom Haus Altenbrück abgesplissenen Güter im Besitze von 23 Inhabern erblich verkauft und welche nur verpfändet sind, um eine Grundlage für Verteilung der Steuern und Kontributionen zu gewinnen.
2. 1700, März 29. Johann Christian Cramer verkauft, zugleich im Namen seiner Schwester den Rittersitz A. für 3300 Reichsthaler an Herrn Johann v. Heging. — 2 Bll. fol.
3. 1702, Dez. 10. Wittwe *Katterbach zu Aldenbruck* bittet die Vorsteher zu Odenkirchen zu bescheinigen, dass Haus A., welches von altersher von Einquartierungslast frei ist, nur zur Beherbergung

kurfürstlicher Völker, aber nicht der sogenannten Burgundiger verpflichtet sei. — 1 Bl. fol.

4. Akten betreffs der Jagd- und Fischereigerechtsame des Hauses A., darunter:
   a) 1721. Eingabe der Wittwe *v. Katterbach* wegen Beeinträchtigung ihrer Jagd- und Fischereigerechtsame durch *Marquisen de Westerloo*, Inhaber des Hauses und der Herrschaft Odenkirchen. — 2 Bll. fol.
   b) 1721, April 29. Notarielles Zeugenverhör über die Aldenbrückischen Jagd- und Fischereigerechtsame, aufgenommen auf Veranlassung des *Westerloo*. — 4 Bll. fol.
5. 1740, Sept. 19. Die *v. Katterbach*'schen Erben verkaufen ihren *allodial und freiadlichen zu Müllfort in der herrlichkeit Odenkirchen gelegenen Cöllnischen rittersitz* gegen 7500 Reichsth. an Johann Wilhelm Freiherrn zu Hompesch zu Bolheim, Vogt der Herrschaft Odenkirchen. — Perg. Or. 3 S. aufgedrückt.
6. Plan des Hauses Altenbrück, entworfen vor der Niersregulierung, um die zur Abrundung des Besitzes nötigen Stücke zu kaufen, 18. Jahrh. (die Niersregulierung wurde 1784 vorgenommen).
7. 1745, Febr. 16. *Johann Wilhelm freiherr von Hompesch* zu Bolheim verkauft den freiadlichen Rittersitz A. an *Gerarten Bernarten Baronen von Assevedo, Capitain deren herren Generalen staten deren vereinigten Niederlanden*. — Pap. Or. fol. 2 S. aufgedrückt.
8. Prozess des Inhabers des Hauses A. gegen die Splissinhaber (vgl. Nr. 1) von 1766 nebst anderen Akten über diese Frage.
9. 1772, April 10. *G. von Azevedo* verkauft den Rittersitz A. an Freiherrn *Frantz Caspar von Francken-Sierstorpff*, Kapitular zu St. Gereon in Köln. — 4 Bll. fol.

S. 46 M.-Gladbach Nr. 2:
Vgl. dazu unten S. 57 Nr. 4.

S. 47 Nr. 18:
Vgl. dazu S. 65 Nr. 1e.
S. 81 Nr. 2e.
S. 83 Nr. 9.
S. 98 Nr. 8.

S. 48 Evang. Pfarramt Nr. 2:
Vgl. L. Schmitz, Geschichte der Herrschaft Rheydt (= Rheydter Chronik Bd. I). Rheydt 1897, S. 295 Anm. 69.

S. 50 Nr. 2 Z. 7:
Lies: *Slickhem* statt: *Stickhem*.

S. 52 vor „Neersen“ einzuschieben:

Myllendonck, Schloss. Im Besitze der Frau Baronin von Böselager:

1. Sieben Pergamentoriginalurkunden 1471 bis 1617, und zwar:

a) 1471, Dez. 20 (*up sent Thomas avent des hiligen apostels*). *Clara van Sombreff*, Äbtissin zu St. Clara in Neuss, quittiert dem *Johann Putzman van Goir* über den Empfang von 5 Mltr. Roggen, die jährlich zu Remigii fällig sind, und verspricht jährlich eine Quittung über den Empfang zu geben. — Perg. Or. 1 S. (ab).

b) 1499, Juli 17 (*up gudestage sente Allexius dage*). *Diederich Vleck van der Bailen* giebt dem *Reynart van der Kailenborch* (Collenburg) das durch Tod *Berntz van der Kailenborch* ihm zugefallene Erbe in Erbpacht. — Perg. Or. 2 S. (ab).

c) Verkäufe von Häusern und Grundstücken in Neuss bezw. von Renten daraus von 1515, Juli 5 (*up donresdach neist na unser liever frouwen dach visitationis*); 1515, Nov. 29 (*up sunte Andreas avent*); 1542, Dez. 5 (*dinstach na sendt Barbaren daig*); 1543, Febr. 9 (*fridach na dem sondach gnant zo latin Estomihi*).

d) 1617, April 15. Johann von Virmondt und Johanna Maria von Flodroff, Herr und Frau zu Neersen und Anrath, geben 54 *raden unsers erbs und bongarts* an Veit Schonmacher und seine Erben gegen einen *pfhaerzinns* von $1^1/_2$ Goldgulden *oder die rechte werdt dafur* in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

2. Schriftstücke über das von Myllendonck lehnrührige Haus *Collenburg* 1560, 1567 und später. — Pap. fol.
3. Verzeichnis der Erbdienste mit den zugehörigen Ländereien, auf Grund einer Kopie des *uralten dienstbuchleins* von 1602, aufgenommen 1652. — Pap. fol.
4. *Formula iuramenti, so Archivarius zu Milendonck* abzulegen hat, Mitte 18. Jahrhs. (2 Bll. fol.). Dabei Mitteilung über die Gehaltserhöhung für denselben von 1764, Sept. 30. (1 Bl. fol.), ferner Bestallung des Johann Gottfried *v. Maercken* zum *registratoren des archivij der Reichsherrschaft Millendonck* v. 1753, April 15., durch Erzbischof Johann Friedrich Karl von Mainz als Senior der Reichsgräflichen Familie von Ostein (1 Bl. fol.), und allgemeine Instruktion für den Archivar zu Myllendonck in 9 Absätzen von 1753, April 15 (2 Bll. fol.).
5. Inventar des Nachlasses des kaiserl. Reichspostmeisters *Clement August von Lixfeld de anno 1776*. — fol.
6. Inventar der das Haus *Clörath* und *Schönforst* sowie den Altenhof und Brocker Hof betreffenden Briefschaften von 1765. — fol.
7. Akten über die Gründung des Klosters zu Neersen 1652 bis 1658.
8. Myllendonckische Buschhüterordnung von 1755 in 12 Absätzen. — fol.
9. *Corschenbroicher gemeinden steuerrechnung* von 1730, 1742, 46, 48, 49, 53, 58, 70/72. Das Gemeindeareal umfasst 1753 3054 Morgen und jeder M. ist mit 40 Stüber zu versteuern.
10. Kriegskostenrechnungen von 1747 und 1758. — fol.
11. Korschenbroicher Kirchen- und Armenrechnungen 1751, 53/54, 69/73.
12. Kellnereirechnung von 1772/73.
13. 1743, Sept. 7. Bestallung des Jacobus Wolff von Neukirchen zum Schulmeister von Peschweinmark. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.



14. Rechnung über Empfang und Ausgaben der Gräflich Osteinschen Reichsherrschaften *Peschweinmarck* und *Myllendonck* 1771/72. — fol.
15. 1738, Aug. 24. Waldalgesheim. Der Förster des Grafen von Degenfeldt und Schomburg zu Waldalgesheim bestätigt dem Johann Walther Pollwey, dass er bei ihm *die jägerei, sowohl das grosse als kleine weidwerck,* drei Jahre lang erlernt habe und zum *jägerpursch* geeignet sei. — Perg. Or. 3 S. aufgedrückt.
16. *Articuli der uhralten und anno 1764 nach vieljähriger zerrüttung erneuerten löbl. Bruderschaft sub invocatione Sti. Sebastiani zu Gladbach* vom 20. Januar 1764 in 24 Absätzen. — 6 Bll. fol.
17. 1769, Juli 5. Kaiserliches allergnädigstes *Commissions-Ratifications-Decret* an das Kur-Mainzische Reichsdirektorium, worin u. a. der Matrikularbeitrag zu den Reichs- und Kreisanlagen für Myllendonck auf 5 fl. 20 kr. angesetzt wird. — Druck 2 Bll. fol.
18. *Wahrhafte Beschreibung des Zustandes, worin die Sohlinger Fabricken durch die neue Ordnung vom 15 Merz 1777 versetzet worden und weiter versetzt werden müssen, zur Sache der so genannten Fertigmachern gegen die privilegiirte kaufleute.* — Druck fol.
19. *Hauptvertrag vom Jahr 1660,* welcher das Recht der Stadt Aachen gegenüber dem Herzog von Jülich regelt. — Druck fol.
20. *General Tax-Ordnung deren gebührnissen in denen Hertzogthümeren Gülich und Berg bey allen Landes, Amts und Standes-Stellen* von 1770. — Druck, fol.
21. *Fürstliche Münstersche .... Eigenthums-Ordnung,* welche das Verhältnis zwischen Gutsherren und Leibeigenen in 4 Teilen regelt, von 1770, Mai 10. — Druck, fol.
22. Kurze Geschichte von Myllendonck. — Moderne Niederschrift. 4 Bll. fol.

S. 53 Rheindahlen, Bürgermeisteramt Nr. 3:
Lies: Sendweistum statt: Sandweistum.

S. 54 Rheydt:
Über den Inhalt des Stadtarchivs sowie des der katholischen und evangelischen Gemeinde vergleiche die Angaben in „Geschichte der Herrschaft Rheydt“ (Rheydter Chronik Bd. I) von Ludwig Schmitz, Rheydt 1897, S. VII—X.

S. 55 Im Besitze des Herrn Fabrikanten Lenssen befinden sich ferner:

6. 1753, Juli 4. *Arnoldt Christophorus freyherr von Bylandt, lantherr zu Rheidt,* belehnt *Wilhelm Pertmenger* für sich und seine Erben mit dem *Bethmarlehnbusch.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
7. 1758, Dez. 19. Derselbe belehnt nach dem Tode des W. Pertmenger dessen Enkel *Johannes Lenzen,* des gleichnamigen Rentmeisters Sohn, mit dem *Bethmarlehn, inmassen solches in protocollo feudali specificirt und in dem gegen Sieperhoff über gelegenen busch bestehet.* — Perg. Or. 1 S.

8. 1761, Sept. 7. Carl Caspar *freyherr von Bylandt* erneuert die Belehnung des *Johann Hendrich Schöllges* mit einem Teil des *Ludwigs lehnguts.* — Perg. Or. 1 S.
9. 1761, Sept. 7. Derselbe erneuert die Belehnung des Johann *Lenzen* mit dem *Bethmarbusch und lehn.* — Perg. 1 S.
10. 1789, Okt. 31. Derselbe belehnt mit dem Ludwigsgut, da Johann Hendrich Schöllges vor 20 Jahren nach Westindien ausgewandert und der zweite Lehnsinhaber Wilhelm Scheulen gestorben ist, den genannten Johann Lenssen. — Perg. Or. 1 rotes S. aufgedrückt.

S. 56 Nr. 13:
Statt: der Ritter-Akademie lies: des Gymnasiums der Augustiner. Vgl. den 53. Bericht über die Ritterakademie zu Bedburg (1896) „Das ehemalige Augustiner-Gymnasium zu Bedburg“ von Franz Zohren.

S. 57 Viersen, Kath. Pfarramt Nr. 5 (*duchspinde*):
Vgl. „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, 64. Heft (1897). S. 149 oben, wo eine Leinwandverteilung an die Armen und eine Tuchverteilung (1464) erwähnt ist.

S. 62 Nr. 11:
Statt: Altere Hs lies: Andere Hs. Das Weistum ist auch gedruckt in den „Bonner Jahrbüchern“, Heft 39/40, S. 250 Nr. 2.

S. 65 Nr. 1e:
Die Consuetudines der Christianität Bergheim sind herausgegeben von Urchs in den „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, Heft 28, S. 197—216. Vgl. dazu S. 47 Nr. 18, S. 81 Nr. 2e, S. 83 Nr. 9 und S. 98 Nr. 8.

S. 69 Karl Beuth Nr. 2:
Vgl. zu dem *Itineraire* den Aufsatz „Franzosen am Niederrhein“ in den „Rheinischen Geschichtsblättern“ 1898 Nr. 6.

S. 74 Wevelinghoven Nr. 2:
Statt: 1656 lies: 1665.

S. 80 Nr. 13:
St. Monicatag = Mai 4.
— Nr. 16:
Statt: *incremensa* lies: *incrementa.*

S. 81 Nr. 2d:
Statt: in ducendi lies: inducendi.

S. 82 Nr. 6e:
Nach: Coloniensis (Z. 4) einzuschieben: mit.

S. 83 Nr. 6l:
Statt: Binffeld lies: Binsfeld.

S. 83 Nr. 12:
Statt: *Campenis* lies: *Campensis*.

S. 84 Nr. 12h:
Nach: Jülichschen ein Komma einzufügen.

S. 86 Elsdorf Nr. 4:
Statt: *nomine* lies: *nomina*.

S. 88 Z. 7 und S. 89 Nr. 11:
Statt: Kentenich lies: Kendenich.

S. 89 Nr. 17:
Statt: Kriegssdiensten lies: Kriegsdiensten.

S. 94 Nr. 23:
Statt: *Designátio* lies: *Designatio*.

S. 94 Nr. 26:
Statt: *Capia* lies: *Copia*.

S. 96 Kerpen:
Vgl. dazu S. 144 Nr. 2c u. S. 183 Kuchenheim Nr. 1.
Aus dem Kopiar (Nr. 1) ist die Urkunde von 1260, Juni (Propst und Kapitel zu Kerpen schliessen einen Vergleich mit dem Konvent zu *Bottinbruck*, welcher die Mühle zu Mödrath (*Mutrode*) von ersteren in Pacht hat, wegen deren Instandhaltung) gedruckt im „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst", Jahrgang 1897 (Bd. XVI), Novemberheft Nr. 89.
Nr. 1e lies: Mense Junio. *In domo* statt: Merse Junio. *In demo*.

S. 100 vor „Morken" einzuschieben:

Millendorf.

Haus M. befand sich von 1527 bis etwa 1830 im Besitze der Freiherren von Blittersdorf, und in deren reichhaltigem Archive zu Salzburg (bei dem jetzigen Haupte der Familie, Ludwig Freiherrn v. B., k. u. k. Legationsrat a. D., aufbewahrt) befinden sich zahlreiche auf M. bezügliche Archivalien. Die Übersicht über das Familienarchiv, dessen älteste Originalurkunde von 1255 ist, erleichtert ein von Otto Titan v. Hefner 1861 verfasstes und später vervollständigtes Repertorium.

Die Urkunden sind von den Akten getrennt, die Bestände werden mit dem 16. Jahrh. umfassender, Urkunden aus der Zeit vor 1255 sind in Auszügen und Abschriften vorhanden. Es findet sich Material über folgende Besitzungen: Bliderstorpe und Horneburg in der vormal. Markgrafschaft Stade (1066—1326); Affeln in Westfalen (1255—1442); Birgeln, nördl. von Wassenberg (*am Winvelsbroch*) (1550—1650); Gustorf bei Kaster (1483—1615); Plittersdorf bei Bonn (1199—1478); Poppelsdorf bei Bonn (1450—1550); Oberempt (1520—1700); Lorsbeck (1669—1703); Buntenbruch (1670—1700); Arfft bei Worringen, Veynau bei Roisdorf, Sülzerhof bei Dielroth, erworben durch die Heirat Joh. Adams Freiherrn v. Bl. mit Maria Gertrude v. Bäxen (1639—1682); Königshoven (1614—1670) und verschiedene badische Herrschaften. Eine Familiengeschichte erschien 1897 im Jahrbuche der k. k. heraldischen Gesellschaft „Adler“ in Wien (bearbeitet von k. u. k. Oberlieutenant Philipp Frhr. v. Bl.).

Bezüglich Millendorfs ist hervorzuheben:

1. 1478, März 16 (*up mandache na deme hilgen palmedage*). Die Schwestern und Brüder von *Hochsteden* teilen die Ernte vom *moillehn*. — Perg. Or. 4 S. (2 ab). Nr. 18.
2. 1552, Febr. 2. *Reynhart von Aspenslach* (Besitzer Millendorfs vor 1527) und seine Ehefrau Katharina verkaufen an die Kinder des *Peter Pyffer* von Bocholtz 5 Goldgulden Erbrente. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 19.
3. 1574, April 24. Millendorf. Vergleich zwischen dem *ehrenfesten* und *achtbaren Johan von Plittersdorf* zu Millendorf und *Gerhart Askenschlagh* einerseits und *Merthen zu Widenfeldt* andererseits bezüglich des St. Martinsaltars in Kaster, demzufolge 31 Goldgulden und $1^1/_2$ Mltr. Roggen an die ersteren gezahlt werden. — Pap. Or. Nr. 206.
4. Vidimierte Auszüge vom 15. Dez. 1785 aus dem Originallehenbuch zu Grevenbroich, und zwar wurde danach belehnt:
   a) 1527 *Joan von Blittersdorpf* zusammen mit *Reinhard von Aspenschlag* mit einer Hofstatt zu Millendorf und 50 Morgen Artland.
   b) 1555, nachdem das Gut in 3 Teile geteilt ist, Johann v. Blittersdorff, Aloff v. Aspenschlag, Reinhards Sohn und Johanns Schwager, und Reinhard Wilsdorff.
   c) 1561 Johann v. Bl. allein.
   d) 1580 Johann v. Bl., nur 12 Morgen gehören der Martha v. Weydenfeld.
   e) 1586 Friedrich v. Bl., Johanns Sohn.
   f) 1640 Friedrich v. Bl., Friedrichs Sohn.
   g) 1665, August 27 Friedrich v. Bl., des letzteren Friedrichs Sohn.
   h) 1681 meldet derselbe Friedrich, dass seine Briefe in „Hessischer Kriegszeit aufm Haus Bedburg verkommen“ und dass er nur den Lehenbrief von 1665 vorweisen könne.
   i) 1709 wird Martin v. Bl., Friedrichs Sohn, belehnt.

k) 1744, Okt. 27, Karl Kaspar, Frhr. v. Bl., Martins Sohn.
l) 1784, Nov. 18, Wilhelm Frhr. v. Bl., badischer Hofrat und Kämmerer, Sohn des vorigen.

5. 1601, Sept. 8. Wilhelm von Brachelen zu Angelsdorff und Wilhelm v. Blitterstorff zu Königshoven bezeugen, dass Friedrich v. Bl. und seine Ehefrau Gabriele von der Beck die Schulden von Friedrichs Vater, Johann, bezahlt und dass sie ihrem Bruder Gerhart v. Bl. 164 halbe Thaler erlegt haben. Ferner bestätigen sie, dass, nachdem die Kollation des St. Martinsaltares in der Kirche zu Kaster, die ein *jus patronatus* der von Aspenschlagischen Erben war, frei sei, dass Friedrich v. Bl. diesen Altar dem Heinrich v. Vianden, Kanonichen zu Kaiserswerdt konferirt habe, *als sol solche collation auch on einige erstattung hiefurter an dem haus und gut zu Millendorff, wie von alters bräuchlich [und] von rechtswegen gepurt, verbleiben.* — Pap. Or. 4 S. (1 ab).
6. 1625, März 14. Lipp. Vertrag zwischen Gabriele v. Bl., geborene von der *Beeckh*, Witwe, und Gertrud von Kaldenbergh, Frau von Ninelstein, wegen eines Viertels des Hofes zu Luxheim, den die Wittwe mit Bewilligung ihrer Kinder Friedrich und Wilhelma sowie deren Gatten Johann von der Ark verkauft. — Pap. Or. Nr. 427.
7. 1668, April 16. Entwurf eines Vertrages zwischen Friedrich v. Bl., seiner Schwester Anna Elisabeth (verehelichte v. Iven), seiner Frau Margareta (geb. von Mirbach) und seinem Schwager Johann Wilhelm von Iven zu Verkenshoven Ländereien in der Nähe von Millendorf betreffend. — Pap. Nr. 428 (beschädigt).
8. 1676, Juni 15. Mathias und Gertrud *Leutgen*, Eheleute, verkaufen an Friedrich v. Bl. und dessen *wohledelgebohren eheliebste Margreth von Mirbach* 3 Morgen Land im Lipperfelde für 75 Reichsthaler. — Pap. Or. Nr. 432.
9. 1694, Mai 6. Junker Friedrich v. Bl. verkauft 4 Morgen Land im Dingstuhl *Gostorff* im Amt Liedberg, welche an Theoderich Lauff versetzt sind, an Anton Müllenbach. — Pap. Or. Nr. 430.

S. 101 Oberaussem Nr. 5:
Z. 3 lies: Davor statt: Davon.

S. 108 Bilk Nr. 1[a]:
Lies: Verpachtung statt: Verpassung.

S. 109 Düsseldorf Nr. 2[b]:
Lies: Stiftungsurkunden statt: Stiftungsurkunden.

S. 110 vor „Eckamp" einzuschieben:

Düsseldorf. Im Besitze des Herrn Hofjuwelier Bloos:

1. Zahlreiche Pergamentoriginalurkunden, darunter zwei Ablassverleihungen von 1322 und 1336, Neusser Schöffenbriefe von 1522 und 1632 u. a.

2. Bürgerbuch der Stadt Ratingen, von 1615, Juni 16, bis 1804, Mai 23, benutzt. — fol. o. Einband.
3. Futterliste von der Hochzeitsfeier Johann Wilhelms und Jakobe von Baden, datiert 16. Juni 1585. — 6 Bll. fol.
4. *Notitia Renovata. Parochia in Zons et Bürgel, Wiederstorff et Sinteren conscripta et compilata sub R. Amando abbate Brunsweileriensi* 1765. — 4⁰-Heft, 189 nummerierte Seiten, S. 67—80 unbeschrieben, ebenso 111—129, 154—165, Text teils lateinisch teils deutsch.

S. 113 Fahnenburg Nr. 2e:
Vgl. dazu S. 226 Merzenich Nr. 1ab. Unter *Sintzig* ist das heutige Sinzenich im Kreis Euskirchen zu verstehen.

— Nr. 2f:
Lies: *Niederbachem* statt: *Niederbanhem*. Vgl. unten S. 156 Niederbachem Nr. 1.

S. 114 Gerresheim Nr. 5:
Z. 3 Komma nach „Altars“ ist zu streichen.

— Nr. 6a:
Die Urkunde ist gedruckt bei Lacomblet, Urkundenbuch III. Bd., S. 418 Nr. 514.

S. 124 Mündelheim Nr. 1:
Vgl. oben S. 109 Nr. 2c.

S. 124 Ratingen Nr. 1:
Die Urkunde ist vollständig gedruckt in „Mittheilungen aus den Acten-Resten der Bergischen Obergerichte“, hggb. von Peter Göring, Düsseldorf 1897, S. 102/103.

S. 125 Nr. 10:
Die Kgl. Bibliothek in München (Hs. Nr. 10075) besitzt nach Ilgen, Rheinisches Archiv, S. 178 ein *Calendarium cum multis notis ad historiam ecclesiae in Ratingen apud Düsseldorf pertinentibus* aus dem 13. Jahrh.

S. 126 Ratingen, Bürgermeisteramt:
Die Bestände sind von Kessel und neuerdings von den Bearbeitern der Geschichte Ratingens, Gebrüder Eschbach, wiederholt durchgearbeitet worden. Herrn Amtsrichter Eschbach in Ürdingen verdanke ich folgende Übersicht über die vorhandenen Archivalien:

1. Neunundsechszig Stück Urkunden, jede in einem Umschlag untergebracht und fortlaufend nummeriert; alle bei Kessel, Urkundenbuch gedruckt; die Nummer des Urkundenbuchs steht im Folgenden in Klammern hinter der Nummer des Archivs bezw. des Urkunden-Umschlags:

1 (10); 2 (11); 3 (15); 4 (18); 5 (19); 6 (22); 7 (24); 8 (26); 9 (31); 10 (33); 11 (35); 12 (36); 13 (44); 14 (49); 15 (50); 16 (54); 17 (55); 18 (60); 19 (65); 20 (70); 21 (71); 22 (80); 23 (84); 24 (91); 25 (97); 26 (95); 27 (96); 28 (99); 29 (101); 30 (104); 31 (105); 32 (106); 33 (108); 34 (113); 35 (115); 36 (127); 37 (118); 38 (122); 39 (128); 40 (132); 41 (136); 42 (140); 43 (141); 44 (142); 45 (145); 46 (?); 47 (147); 48 (149); 49 (150); 50 (151); 51 (154); 52 (156); 53 (160); 54 (161); 55 (169); 56 (173); 57 (176); 58 (180); 59 (188); 60 (190); 61 (192); 62 (219); 63 (218); 64 (224); 65 (238); 66 (?); 67 (244); 68 (100); 69 (254). Kessel hat die Urkunden vielfach unrichtig datiert; so z. B. in seinem Urkundenbuch Nr. 113 (1484 statt 1494); Nr. 147 (1521 statt 1551); Nr. 254 (1696 statt 1596).

2. Stadtbuch, angelegt gegen Ende des 15. Jahrhs., Heft von 24 Papier-Quartblättern in Pergamentumschlag, der auf der Vorderseite die jüngere Aufschrift: „Das alte Stadtbuch“ und die Signatur II, Nr. 6 trägt, giebt nach den Strassen (Bl. 1a *Overstrate*, Bl. 11b *Bechem*, Bl. 18a *Vowynkellstrate*, Bl. 22a *Lyntorperstrate*) geordnet die einzelnen Häuser und sonstigen Besitzungen ihrer Eigentümer nebst den Steuersätzen und späteren Eigentumsveränderungen an; der letzte Teil der Lintorferstrasse fehlt.
3. Stadtbuch von 1539 (*up sent Mattheusdach*, s. Bl. 2a), Pergamentband von 76 Blättern in Gross-Folio; schliesst sich an die jüngsten Einträge des älteren Stadtbuchs (Nr. 2) an; nach Strassen (*Querstrass*, Bl. 19a *Bechemerstrasse*, Bl. 30b *Vowinckelerstrasse*, Bl. 37b *Lyntorperstrasse*) geordnet; Bl. 49a *„Buyten-Burgere“* (cf. Kessel, Urkundenbuch Nr. 158a); Bl. 60b *„Buytenburgerheydergudt“* (Kessel, U.-B. Nr. 158b); Bl. 69 = Kessel, U.-B. Nr. 186.
4. Verhörsprotokolle, reichend von 1613, Febr. 15, bis 1621, Mai 7; in Pergament gebundener Folioband von 375 Blättern Papier mit angehängtem alphabet. Register der Namen der Parteien.
5. *Chronik von Ratingen*, Quartheft von 93 z. T. unbeschriebenen Blättern, enthaltend Auszüge aus den Ratsprotokollen von 1592—1624, 1647—1671, 1757—1770 von der Hand Kessels.
6. Sammlung von Originalaktenstücken, Kopien u. s. w., darunter 27 Originale betreffend die Vikarie St. Katharinae.
7. Manuskripte von Dr. Kessel:
   a) Die älteste Geschichte Ratingens bis zum IX. Jahrh., Bruchstück, 17 Bll. fol.
   b) 4 Folioblätter, je 1 über den Beghinenhof, Karmeliter, Dominikaner und Augustiner.
   c) Vikarie St. Annae, 19 Bll. fol.
   d) Vikarie St. Katharinae, 12 Bll. fol.

S. 126 Urdenbach:
Vgl. dazu unten S. 324 Oberkassel Nr. 4.

— Nr. 5:
Lies: Holzgewalten statt: Holzgdwalten.

S. 128 Wittlaer Nr. 11:
Lies: Kellnerei statt: Kellerei.

S. 130:
***Bonn.** Stadtarchiv:

Die Sammlung des seit dem 17. Jahrh., auch aus der Zeit vor dem Brande (1689) recht reichhaltigen Aktenmaterials ist vollendet, die Sichtung hat begonnen, und die Anfertigung eines genauen Inventars wird vorbereitet.

Zur allgemeinen Charakteristik der Archivalien seien hier die aus kurfürstlicher Zeit geschichtlich wichtigsten Stücke hervorgehoben:

A. Privilegien der Stadt.

1. *Privilegiorum der stat Bon registratio* d. h. Verzeichnis der Bonner Privilegien, angelegt Ende März 1635 (also vor dem Brande), welches 97 Nummern aufführt, 2 Exemplare in fol. vorhanden. Ein Rückenvermerk lautet: *Index privilegiorum der statt Bonn, so vor der bombardirung a⁰. 1689 in archivio gehabt.* Darin sind u. a. aufgeführt:
   a) 1240, April 14. *Conradus archiepiscopus concessit Bonnae ius civitatis et quod moenibus circumdandis, ut in ipso oppido iuxta sententiam scabinorum obtentis gaudeant quiete excepto iudicio, theloneo nostro debito et consueto, ut tum semel in anno tempore autumnali 100 marcas persolvant nostro et nostris successoribus ita, ut nihil aliud penitus ab ipsis exigendis, sive oppidum fuerit auctum vel diminutum, et cum hoc ab omnibus oneribus sit exceptum.* — Nr. 8.
   b) ? *Confirmatio privilegiorum bischoff Engelbertz* (1261—1274). — Nr. 5.
   c) 1285. Erzbischof Siegfried ordnet das Verhältnis zwischen den *scabini* und *maiores oppidi.* — Nr. 73.
   d) 1296. *Archiepiscopus Sifridus concedit privilegium Bonnensibus, das gemahl nicht alhier zu Bon, sonder ihn den umbligenden mullen auch zusuchen und zugebrauchen.* — Nr. 24.
   e) 1306. *Confirmatio Henrici archiepiscopi super privilegium Conradi.* — Nr. 48.
   f) *Inhalt, dass der Romischer Konigh Albertus* († 1308) *die statt Bonn in protection genohmen und begert, dass sei sich ohn ihro Konigliche Majestat mit dem bischoff zu Colln nicht verglichen sollen.* — Nr. 58.
   g) 1323, Mai 7 (*sabati post ascensionem*). *Henricus praepositus Bonnensis transegit cum oppidanis Bonnensibus, ut in territorio praepositi de quolibet menale vineae tres solidos et de quolibet menale terrae arabilis 4 denarias et de quolibet menale nemore 2 denarios [darent], si vero emerint vel habeant libera, libere illis fruantur.* — Nr. 16.

h) 1326, Sept. 1 (*in die Egidij abbatis*). *Privilegium Henrici episcopi Coloniensis, in quo accisia et collecta de mercemoniis in perpetuum civitati Bonnensi data et donata, uti in eo omnis species, quo ad vinum, triticum et siliginem vendenda foret, praeter tamen ea in ecclesiae Bonnensis immunitate privilegia illaesa.* — Nr. 81. Vgl. oben S. 134 Nr. 9oo und S. 151 Nr. 1d.

i) ? *Privilegium archiepiscopi Henrici* (1304—1332) *propter prestitum beneficium in conflictu contra dominum de Falckenberg, quod exinde postmodum ratione vini et frumenti et aliarum rerum in teloneo liberi esse debeant.* — Nr. 52.

k) ?, Dez. 5 (in vigilia Nicolai). Erzb. Heinrich II. erteilt der Stadt die *weinzapsgerechtighkeit* auf drei Mal je 15 Tage zu Ostern, Mariä Geburt (Sept. 8.), und Martini (Nov. 11.), ein Recht, welches bisher die Erzbischöfe hatten. — Nr. 83.

l) 1332. *Walramus archiepiscopus commendat iudaeos in praedicta civitate.* — Nr. 13.

m) 1333. *Praeviligium episcophi Walrami, quo commissum oppidanis Bonnensibus absque solutione thelonii . . ., quaecunque ad victum necessaria et usum eorum forent, in Rheno et per terram ascendendo et descendendo in urbem deducere Bonnenses liberi esse debeant in Gudesbergh.* — Nr. 85.

n) 1346. *Bischoffs Walramus schaidtloisbreiff wegen 20000 gulden, davuor die stat Bonn verobligirt.* — Nr. 82.

o) 1346. *Approbatio privilegiorum telonii Caroli Romanorum regis.* — Nr. 42.

p) ? *Walramus* (1332—1349) *propter excessus civitatis fuit civibus offensus, omnia tamen delicta condonavit et praeviligia eiusdem confirmavit.* — Nr. 57.

q) ? *Schatloisbreiff Walrami* (1332—1349) *episcophi et capituli in Colln, dass sej die stat Bonn, so sei mit ihm versiegelt, in causa debiti schatloiss halden wollen.* — Nr. 92. Vgl. Nr. n.

r) ? *Walrami ertzbischofs begnadigung dero wochenmarckt und auf alle veir wochen der pfertzmarckt.* — Nr. 76.

s) 1350, Mai 28 (*veneris post festum venerabilis sacramenti*). *Confirmatio unionis status archiepiscopi Wilhelmi et summi capituli.* — Nr. 14.

t) 1350, Aug. 14 (*auf unser lieber frawen abent*). *Ein versiegelter breiff, darihn sich Coln, Oberwessel, Cobelentz, Andernach und Bonn uber verscheidene posten festiglich, unverbrauchlich, trewhertzig mit ihren anhangenden siegell verglichen.* — Nr. 28.

u) 1359, März 1. *Vereinigung dero statt Coln, Bon, Cobelentz, Andernach, den ban auff Rolantswerth abzukehren.* — Nr. 69.

v) ? *Confirmatio privilegiorum archiepiscopi Wilhelmi* (1349—1362), *darihn der accins statliche meldung geschicht, und den burgern, dass sei die judden tot geschlagen, verzeich geschicht.* — Nr. 20.

w) ? *Verseigelten schein, darihn archiepiscopus Coloniensis Engelbertus* (III. 1364—69) *mit verwilligung eines hochw. dhomcapitell*

den herren Cononem archiepiscopum Trevirensem zum coadiutorem (1366—1370) *gesetz cum diversis conditionibus.* — Nr. 29.

x) ? *Confirmatio Cunonis praeviligiorum archiepiscopi Coloniensis quondam* (1366—1370) *coadiutor*[*is*]. — Nr. 41.

y) 1371, Juli 4 (*veneris proxima post Petri et Pauli*). *Confirmatio privilegiorum archiepiscopi Friderici.* — Nr. 23.

z) 1377, Dez. 9 (*crastino festi conceptionis B. M. V.*). *Praeviligium Frederici archiepiscopi Coloniensis super augmentationem specialem accisiae civitatis Bonnensis.* — Nr. 61. Vgl. Nr. h, oben S. 134 Nr. 9oo und S. 151 Nr. 1d und unten S. 355 Nr. 23.

aa) 1430, März 15. Privileg Erzb. Dietrichs, *wie hoch dero stat Bonn accinsen gehen, item was die zu Godorff und Gudesbergh von ihren wahren, die sei ihn ihren hauseren gebrauchen, nit verzollen sollen.* — Nr. 87.

bb) 1450, Juli 31 (*lesten heumonadt*). *Des ertzbischoffs Dederichs privilegium uber S. Catharinen jahrmarckt.* — Nr. 74.

cc) ? *Unio zwischen einem hoch- und ehrw. thumbcapittul mit den landstenden nach absterben bischoffs Thiederich* († 1463), *da haven sei sich mit ein ander vereinbart auf gewisse puncta so kunftiger ertzbischoff bei ehren ad manus geloben und zu halten schuldig.* — Nr. 4.

dd) 1463, Mai 19. Privileg Erzb. Ruprechts, worin u. a. den Schöffen zu Bonn *frei wal oder chur* eines neuen Schöffen zugestanden wird. — Nr. 78.

ee) 1469. *Privilegium ertzbischoffen Roprechts und des dhombcapittels uber alle alte gewonheitten des ertzstifftz.* — Nr. 64.

ff) ? *Ist ein bekentnus Winmar glasmachers, burgers zu Bonn, welchen bischoff Roberth* (1463—1480), *so von der stadt Bonn contribution haben wollen, aber nicht erlangt, auffgemacht, die privilegia diesser stadt heimelich zunehmen, das burgerhaus ihn brand zustechen und sich also der stadt zubemechtigen.* — Nr. 15.

gg) ? *Inhalt, dass Wimmer glasmacher entgegen burgermeister und rhaidt gesundiget und also bestraffet.* — Nr. 30.

hh) 1475, Aug. 10 (*die Laurentii*). *Hermann landtgraff zu Hessen, ertzbischoff zu Coln erlaubt dero accinsen zu steigern ad 12 jair.* — Nr. 68. Vgl. S. 351 Nr. h u. S. 352 Nr. z.

ii) 1475, Sept. 14 (*in festo exaltationis crucis*). *Hermannus archiepiscopus confirmavit privilegia civitatis.* — Nr. 21.

kk) 1480. *Confirmatio privilegiorum Hermanni de Hassia.* — Nr. 47.

ll) 1508. *Lintzische Union, auffgericht sicut intus.* — Nr. 88.

mm) ? *Confirmatio privilegiorum archiepiscopi Philippi* (1508—1515). — Nr. 36.

nn) 1519. *Confirmatio Hermanni de Weith.* — Nr. 46.

oo) 1550, Mai 12. *Unio zwischen dem ertzbischoven Adolphen, dhomcapittel, graven, ritterschaft und steten.* — Nr. 11.

pp) 1562. *Confirmatio privilegiorum Frederici.* — Nr. 50.

qq) ? *Isenburghischer vertragh* (v. 1569, Febr. 10) *mit dem ertzbischoff Salentin.* — Nr. 35.

rr) 1577. *Confirmatio privilegiorum archiepiscopi Gebhardi.* — Nr. 45.

ss) ? *Privilegium Gebhardi truxcessi* (1577—1583) *uber zweier newer marcktag eins cathedra, ander vincula Petri.* — Nr. 96.

tt) ? *Sein drei burger von Bonn zu Rottweiler ihn nahmen br. und rhatt ihns achtbuch ihn nahmen kay. Maiest. eingeschreiben worden.* — Nr. 65.

uu) ? *Vergleichung dero stadt Cobelentz mit der stadt Bonn also, da ein oder ander feigenschaff bekommen wurde, sol einer dem andern hulff leisten.* — Nr. 38.

vv) ? *Ein vergleichung zwischen den rhatt und der burgerschaft Andernach, so durch Bonnische und Cobelentzische deputirten hingelagt.* — Nr. 7.

ww) ? *Concordata zwischen Andernach und Bonn also, da ein oder ander feigentschafft bekommen wurde, sol einer dem ander hulff leisten.* — Nr. 37.

xx) ? *Einer verseigelter breiff zweier broder graffen von Virnenburg, dha sei sich mit den stetten Andernach, Bon und Neuss verglichen, ihnen beistand zudhoen, hingegen auf iederen zoll ihrren thornisch entfangen sollen.* — Nr. 95.

yy) ? *Copei, wie Leonhard, graff zu Arnsbergh die graffschaft an den erzbischoffen zu Colln uberlassen und sich deroselben vereiniget.* — Nr. 67.

zz) ? *Etliche puncta, denen sich die gemeinden mit burgermeister, scheffen und rhaidt der straff halber verglichen, wie bei der schutzen ordinungh zusehen.* — Nr. 33.

2. 1341, Nov. 6 (*feria tercia post diem animarum*). Erzb. Walram privilegirt die Stadt Bonn dahin, dass alle Güter in ihrer Umgebung, welche bisher gewohnheitsmässig steuerfrei waren (*de quibus ex antiquo . . petitio seu exactio solvi non consuevit*), fortan von jeder Steuer frei sein sollen. — Abschrift 17. Jahrhs., im Privilegienverzeichnis Nr. 54.

3. 1475, März 21 (*dinstagh nach deme h. palmtagh*). *Collen.* Kaiser Friedrich III. gewährt der Stadt Bonn, welche sich beim Zuge gegen den Herzog von Burgund opfermütig gezeigt hat, das Privileg, dass jeder Bonner Bürger und Einwohner von seinem *kaufmansschatz und aller zolparer ware,* die in Bonn verkauft oder weitergeführt wird, frei von *zole und furzole* sein soll, dass von jedem Pferd und ledigen Schiff ein Weisspfennig erhoben werden soll, dass Geistliche, die weltliches Gut erwerben, es binnen 2 Jahren wieder in Hände von Laien gelangen lassen müssen, sowie dass jeder Erzbischof, ehe er die Stadt betritt, alle Privilegien bestätigen muss. — Abschr. 17. Jahrhs., 4 Bll. fol., im Privilegienverzeichnis Nr. 27.

4. 1488, Juni 2 (*mondach nae dem heiligen pfingstage*). Erzb. Hermann (1480—1508) bestätigt der Stadt Bonn das kaiserliche Privileg von 1475 (Nr. 3) und erklärt, dass der Verzicht der Stadt, von Pferden

und ledigen Nachen Zoll zu erheben, ihr an ihren sonstigen Privilegien nicht nachteilig sein soll. — Abschr. 17. Jahrhs. fol.

5. 1585, Nov. 19. Erzbischof Ernst (1583—1612) bestätigt der Stadt Bonn, nachdem sie *mit kriegesgewalt und dem schwert wiederumb zu unserm ertzstifft bracht, recuperiert und erobert* worden ist, ihre Privilegien *jedoch den gewalt und verwarung der stattpforten, schlussel und besatzung noch zur zeit bei wehrender kriegsempörung ausgescheiden und uns vorbehalten.* — 1 Bl. Pap. Abschr. 17. Jahrhs. Dabei *forma iuramenti consulatus, forma iuramenti der gemeinen burgerschafft, forma iuramenti serenissimi.* Im Privilegienverzeichnis Nr. 25.
6. 1593, Nov. 21. Erzb. Ernst bestätigt den Landständen ihre Privilegien und erklärt, dass die während des Truchsessischen Krieges ihm gewährten Unterstützungen nicht als Präzedenzfälle betrachtet werden sollen, sondern dass sie nur aus *sonderlicher liberalitet, gunst und freundschaft* gegeben worden seien. — Abschr. 2 Bll. fol.
7. Formular für die Bestätigung der Bonner Privilegien nach der Huldigung für den neuen Kurfürsten. — 1 Bl. Pap. Hs. 17. Jahrhs.

B. Kurfürstliche Sachen.

8. Landtagsakten:
   a) Landtagsabschiede von 1599 und 1669.
   b) Landtagspropositionen von 1651, Juni 17; 1697, August 8; 1710 Januar 20.
   c) Landtagsprotokolle 1716 bis 1793 mit geringen Unterbrechungen.
   d) Landständisches Konventionsprotokoll v. 1792, Sept. 24.
9. Hexenprozessordnung von Kurfürst Ferdinand (1629) und Kurfürst Maximilian (1650—1688). — Moderne Abschr. fol.
10. *Rheinordnung, wie es langs den Rhein mit krippen, posen, auch reparation der rheindeichen ihm ambt Lynn und Urdingen gehalten werden solle, angefangen anno 1611 ahm 8ten Decembris.* — Pap. fol.
11. Gedruckte Kurkölnische Verordnungen seit dem 17. Jahrh., sehr zahlreich.
12. *Systema judiciorum Coloniensium* d. i. Beschreibung des gesamten Kurkölnischen Gerichtswesens in 28 Paragraphen, lateinisch, Hs. 17. Jahrhs. — 10 Bll. fol.
13. Verzeichnis sämtlicher dem Erzstift Köln steuerpflichtiger Güter, nach Ämtern und Kirchspielen geordnet, von 1713. — 1 Bd. fol. moderner Einband.

C. Städtische Akten.

14. Ratsprotokolle 1689 ff.
15. Schöffenprotokolle d. h. Eigentumsübertragungen vor den Schöffen 1623 bis 1633, 1633 bis 1650. — 2 Bde. fol.
16. Kasernen-Kommissionsprotokolle 1736 ff. mit Unterbrechungen.

17. Stadtrechnungen 1684 bis 1747 mit Lücken. Städtisches Schuldenwesen, Obligationen u. a. seit dem 16. Jahrh.
18. 1707, Mai 20. Die Kur-Kölnischen Landstände erlassen eine 38 Punkte umfassende Ordnung, wodurch alle Beschwerden der Stadt Bonn abgestellt werden sollen. — Beglaub. Abschr. eines Druckes.
19. *Der wirthen ordnung der statt Bonn* von 1672, Febr. 2. — 2 Bll. fol.
20. *Specificatio deren zum straassenpflastern eingenohmener bruchtengelder mein stattmeyers Steinmans,* dabei auch die für diesen Zweck gemachten Ausgaben 1716 bis 1718. — fol.
21. Reichhaltige Zunftakten, dabei auch: *Auszug deren in der Churfürstlicher Residens statt Bonn reichszünfftige schumacher, löhrer, hamacher und satteler vereinigten ambts articulen.* — 15. Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
22. *Schatzung- und Besichtigungsprothocollum nach der anno 1689 beschehener Bombardirung der statt Bonn,* begonnen am 10. Juni 1690. — 1 Bd. fol.
23. Akten über die Accise 1586 ff., dabei unter anderen Urkunden diejenige, womit 1378, April 30 (*ultima Aprilis*) Dekan und Domkapitel zu Köln die Acciseprivilegien Bonns bestätigt. Es sind in vollem Wortlaut inseriert die Urk. von 1326, Sept. 1 (Erzb. Hermann) und 1377, Dez. 9. (Erzb. Friedrich). Unter den jüngeren Akten solche über das Bonner Marktschiff (1705) mit Bezug auf den Salentinischen Vertrag v. 1569, Febr. 10. und über die Zufuhr von Ziegelsteinen. — Vgl. oben S. 134 Nr. 9^{oo}, S. 151 Nr. 1^{d}, S. 351 Nr. 1^{h}.
24. *Fruchtenbüchlein der statt Bonn* 1692—1721 (1 Bd. schmalfol.), ebenso jüngere Bände, welche regelmässig die Marktpreise von Korn, Weizen, Gerste und Hafer verzeichnen.
25. 1658. Vermessung der „bürgerlichen Länderei“ und Gärten nebst Steueranschlag zu Behuf der Stadtbefestigung. — 4^0. Pap. ohne Umschl., teilw. beschädigt.
26. Bonner Banngedingsprotokolle (Bannbegehungen) v. 1723, 1727, 1754, 1775 (1 Bd. fol.), das von 1775 nochmals gesondert vorhanden.
27. Akten über den Endenicher Bach 18. Jahrhs., darin Auszug aus dem *bach- und weegweisthumb* von 1544, Januar 29, und *Bonner bahnsdescription,* sowie eine vollständige Fassung.
28. *Weissthumbs, so an dem hochherrengeding am Leopard auf dem hoff zu Bonn abgelesen wird, als nemblich lunae post trium regum, post quasimodogeniti und post vincula Petri,* 1 Absatz. — Abschr. v. 1713, fol.
29. *Weissthumb des Mehrhauser hofs- und meyergerichts,* 19 Absätze. — Abschr. v. 1713, fol. Vgl. oben S. 170 Nr. 28. Gedruckt in Lacomblets Archiv II, 317 ff.
30. 1775/1779. Streitigkeit über die Grenzen zwischen Bonn, Kessenich und Plittersdorf, wobei die Bonner Limitenbegänge von 1682 und 1701 im Auszug angeführt werden. — 2 Aktenstücke, fol.

D. Verschiedenes.

31. Verzeichnis der der Pfarrkirche zu *Leymerstorff* (Kr. Ahrweiler) schuldigen Pachtzinse von Korn und Geld, *ahntreffend das hospital dero Collegiatkirchen S. Cassii binnen Bonn 1733.* — 1 Heft. 4^{0}, 22 S.
32. *Index privilegiorum, literarum et iurium praeposituræ et archidiaconatus Bonnensis.* — 1 Bd. fol., gegenwärtig nicht aufzufinden, doch als im Stadtarchiv vorfindlich bezeichnet von Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter (Köln 1890), S. 2.

S. 132 Nr. 9^{l}:
Lies: 1156 statt: 1150.

S. 134 Nr. ii:
Lies: die statt: den.
— Nr. oo:
Vgl. dazu S. 151 Nr. 1^{c} und 1^{d}, sowie S. 351 ff. Nr. 1^{h}, 1^{z}, 1^{aa}, 1^{bb} und S. 355 Nr. 23.

S. 135 Nr. xx:
Vgl. S. 170 Nr. 31^{g}.

S. 136 Nr. 𝔷:
Vgl. oben S. 135 Nr. zz.

S. 141 Nr. 6^{g}:
Urk. ist jetzt gedruckt „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“ 65. Heft, S. 230 Nr. 26.

S. 142 Nr. 8:
Vgl. S. 170 Nr. 33.

S. 145 Nr. 2^{c}:
Vgl. oben S. 96.
— Nr. 6:
Vgl. S. 134 Nr. 9^{qq}.

S. 146 Nr. 10:
Vgl. „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, Heft 64 (1897), S. 205 Nr. 18 sowie unten S. 252 Nr. 35^{w}.
— Nr. 15:
Vgl. unten S. 161 Nr. 16.
— Nr. 17:
Vgl. unten S. 225 Nr. 4.

S. 149 vor „Bornheim“ einzuschieben:

Bonn. Im Besitze des Freiherrn v. Hövel (Quantiusstr. 3):
Das reichhaltige Archiv — es ist das der Freiherrn von Ritz von

Haus Etgendorf, in der Gemeinde Lipp, Kreis Bergheim gelegen — enthält neben jüngeren Rechnungen, verschiedenen Akten, Rentverschreibungen, Heiratsverträgen u. ä. auch:

1. *Dit sint alle erven ind erffliche zijnse, de mir Johan Hirzigin ind Goitgin myme eligen wijve zugehorent. Anno domini m°ccc° xcquarto wart dit boich gemacht des vridags na alreheiligen dage.* — 1 Bd. Perg. in Pergamentumschlag (Urkunde), kleinfol. neben den Zinsen auch die Verpflichtungen und sonstige Bemerkungen enthaltend bis etwa 1500.
2. 1365, Februar 22. *Gerart van Erpe* verzichtet zu Gunsten *Philips vanme Roede* (Merode) *ritter* auf das Jülich'sche Lehen *huis, panhuis ind visscherie in der Ruren zu Birkestorp.* — Perg. Or. 9 S. (4 ab).
3. 1450, Nov. 11. *Gerhart van Loyn, eyn herre zo Guilg ind greve zo Blanckenheym* und Wilhelm von Vlatten vergleichen den um den Besitz von Schloss Eycks (*Eigtze*) zwischen Ruprecht und Wilhelm von Virnenburg einerseits und *Harper v. Ruyschenbergh* andererseits entstandenen Streit. — Perg. Or. 7 S. (1 ab).
4. 1456, Aug. 18 (*des neijsten guedestag nae unser liever vrauwen dach assumpsionis*). *Katryne van Nackenheym*, Wittwe Johanns *Brenten van Vernich*, erklärt, dass der Streit, den sie mit *Harper van Ryschenberch* wegen *Eychtz* und anderer Güter gehabt hat, beendet sei und sie keinerlei Ansprüche mehr an ihn habe. — Perg. Or. 5 S.
5. 1504, Mai 21. Testament gemäss des 1492, August 31, geschlossenen Ehevertrags von *Johan von Merle*, Bürger zu Köln, und seiner Ehefrau *Stijngen van Hardenroede.* — Perg. Or. Not.-Inst. 2 S. (1 ab).
6. 1554, Okt. 22. Zwei Brüder *Gůrtzgen* verkaufen den *Reuvers*-Hof *zu Eycks* an Heinrich von *Ruisschenberch.* — Perg. Or. 5 S.
7. 1661, Juli 1. Verkauf von Gütern, die der Stiftspropst von St. Cunibert in Köln vor dem Dingstuhl Neunkirchen des Landgerichts Blankenberg erwirbt. — Perg. Or. 2 S. anhangend, 2 aufgedrückt.

S. 151 Nr. 1a:
Vgl. oben S. 132 Nr. 9o.

— Nr. 1c:
Vgl. oben S. 134 Nr. 9oo.

S. 152 Grau-Rheindorf Nr. 1:
Z. 6 lies: Dezemberheft Nr. 104 statt: Nr. 12.

S. 153 Gudenau:
Vgl. unten S. 169 Nr. 23 u. 24, S. 171 Nr. 2, S. 203 Nr. 1.

S. 156 Muffendorf Nr. 2:
Lies: *parochialis* statt: *parochiales.*

— Nr. 6:
Vgl. unten S. 230 Weilerswist 1e.

— Niederbachem Nr. 1:
Vgl. oben S. 113 Nr. 2[f] und S. 348.

S. 158 Odenhausen:
Vgl. dazu S. 190 Nr. 7.

S. 160 Nr. 4 Z. 9:
Lies: *vicecurato* statt: *yicecurato.*

S. 165 Sechtem Nr. 1:
Vgl. S. 230 Weilerswist Nr. 1[e].
— Nr. 8:
Lies: 1530 statt: 1580.

S. 167 Nr. 8:
Lies: 1260, Okt. 26 (*septimo Kal. Nov.*) statt: 1267, Nov. 1 (*Kal. Novembris*). Urk. ist ebenso wie Nr. 9 gedruckt in „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein", 66. Heft (1898), S. 191, wo schon das Datum berichtigt ist.

S. 168 Nr. 11:
Vgl. unten S. 179 Fritzdorf Nr. 1.

S. 170 Nr. 28:
Vgl. unten S. 355 Nr. 29. Lies: *Mehrhauser* statt: *Mehrlauser.*
— Nr. 31[g]:
Vgl. oben S. 135 xx.
— Nr. 33:
Vgl. oben S. 142 Nr. 8.

S. 171 Nr. 42:
Lies: *Lehenluidt* statt: *Eehenluidt.*

S. 173 Nr. 1[c]:
Vgl. unten S. 177 Nr. 1[d].

S. 174 Nr. 1:
Floreffia (nicht *Floressia*) ist die Abtei Floreffe bei Namur.
— Nr. 8:
Vgl. unten S. 180 Nr. 7, S. 190 Nr. 5, S. 205 Nr. 1.

S. 176 unter „Esch, Kath. Pfarramt" nachzutragen:
6. *Elenchus benefactorum,* begonnen 1614.
7. *Elenchus parochorum,* begonnen 1636.
8. Schenkung des Rütger Vierkotten, Kanoniker in St. Severin in Köln und Vikar an St. Gereon, an die Küsterstelle, um 1666.
9. *Protocollum synodale conscriptum a parocho J. F. B. Webers,* 1759—1796.

10. Klageakten gegen zwei Pfarrgenossen wegen Verlästerungen von Glaubenslehren 1775 ff.
11. 1746, März 28. Stiftung der Vikarie.

Esch. Im Besitze des Herrn Stephan Hambach:

1. Flurkarte der Gemeinde Esch im Format von 67/52 Centimeter, auf Papier gezeichnet etwa 1750 ohne näheren Titel im Maassstab von 1:5000. Die 10 mit A bis K bezeichneten „Sectionen" heissen: *Krumme Stücke, Huhns Maar, Platz, Hinter den Broichen, Kreutzweg, Herschel, Pötze Maar, Lange Stücke, Sandgrube, Esch.*

S. 177 Nr. 1[e]:
Lies: *mense Maio.* Die Urk. ist gedruckt in Lacomblet, Urkundenbuch Bd. II, Nr. 185.

S. 179 Grossbüllesheim Nr. 3:
Vgl. unten S. 207 Nr. 6, S. 230 Nr. 1[d].
— Nr. 9:
Lies: *in* statt: *in.*

S. 180 Heimerzheim:
Vgl. oben S. 147 Nr. 1[a] und 1[b].
— Nr. 15:
Vgl. unten S. 272 Nr. 13.

S. 181 Nr. 17:
Lies: 1667 statt: 1661. Vgl. dazu S. 184 Nr. 5 und S. 230 Nr. 3.

S. 182 Nr. 6[l]:
Vgl. S. 200 Nr. 2[b].
— Nr. 6[m]:
Vgl. S. 200 Nr. 2[c].

S. 207 Erp Nr. 6:
Vgl. oben S. 179 Nr. 3 und S. 230 Nr. 1[d].

S. 214 Nr. 3:
Urkunde ist gedruckt im „Korrespondenzblatt zur Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst" Jahrgang XVII (1898), März Nr. 38.

S. 215 Nr. 16:
Vgl. unten S. 237 Nr. 17.

S. 223 Nr. 1:
Vgl. das Privileg für Euskirchen von 1322 im Stadtarchiv Düren: „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein", 64. Heft (1897), S. 268 Nr. 1[a].

S. 226 Metternich Nr. 4:
Vgl. S. 244 Nr. 5 und S. 272 Nr. 13.

S. 235 Nr. 3:
Lies: in Z. statt: u. Z.

S. 237 Nr. 16:
Urkunde ist gedruckt im „Korrespondenzblatt zur Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst“ Jahrgang XVII (1898) Oktober/November Nr. 94.

— Nr. 17:
Vgl. oben S. 215 Nr. 16.

S. 238 Nr. 27:
Bei *macherdach* wird wohl an Aschermittwoch (*ascherdach*) zu denken sein, 1500 fiel der Donnerstag n. Aschermittwoch auf den 5. März.

S. 239 Nr. 43b:
Die Urkunde, ohne Ort und Datum, doch 1064 zu setzen, ist gedruckt bei Aegidius Müller „Siegburg und der Siegkreis“ 1. Bd. (Siegburg 1859), S. I (Anhang).

S. 265 Nr. 10:
Lies: Archivinventar statt: Archinventar.

S. 281 Nr. 6:
Lies: Delling statt: Dalling.

S. 283 Nr. Nr. 7:
Lies: *hilger kercken.*

S. 304 Rossbach Nr. 2:
Vgl. dazu S. 118 Hilden, wo auch eine Fortdauer der kirchlichen Bruderschaft nach Einführung der Reformation bezeugt ist.

S. 308 Birk nachzutragen:
1. 1538. Verzeichnis der der 1503 gegründeten Mutter Gottes-Bruderschaft geschenkten Äcker und Wiesen. — Perg. grossfol. 5 Bll.

S. 312 vor „Hennef“ einzuschieben:

Happerschoss. Kath. Pfarramt:

1. *Verzeichnuss und bezirk des kirchspels Neunkirch und der capellen Seelscheidt des lands und ambts Blanckenberg* von 1644, Juli 8. — 14 Bll. fol. Abschr. Darin nach einander verzeichnet die Grenzen des *kirchspiels Neunkirchen*, der *honschafft Henekroth*, *Songeroth*, *Eischeidt*, *Wolperoth*, *der Capellen Seelscheidt.*
2. *Liber annalis de ecclesia et parochia Happerschoss*, angelegt 1848, d. i. eine Orts- und Pfarrgeschichte 1726ff., Pfarreinkünfte und Messstiftungen, auch Urkunde Friedrichs I. von 1129 über den Zehnten von Happerschoss.
3. Protokoll über Verhandlungen, den Rottzehnten der Honnschaft Happerschoss betreffend, von 1800, Sept. 6. — 12 Bll. fol.
4. Bevölkerungstabelle des Herzogtums Berg von 1804. — 1 Bl. Druck.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770ff.

Register.

Vorbemerkung. Orte, Personen und Sachen sind in eine einzige alphabetische Reihe gebracht, meist in moderner Sprachform; nur ausnahmsweise und zwar nur in Fällen, wo die neuhochdeutsche Umschreibung Missverständnisse zu erwecken drohte, oder wo — so namentlich bei Ortsbezeichnungen — die moderne Schreibung nicht ohne weiteres festzustellen war, ist die im Texte gewählte ältere Sprachform angeführt. Die erste Zahl weist auf die Seite hin: bei den im Texte als Stichworte gewählten Ortsbezeichnungen ist sie allein zu finden. Das Vorkommen in der dem einzelnen Archive vorausgeschickten Vorbemerkung zeigt ein V hinter der Seitenzahl an, sodass bei „Vlatten" 91 V bedeutet: dieser Ortsname kommt in der Vorbemerkung zum Archiv auf Schloss Harff auf Seite 91 vor. Die kleinere Zahl hinter der Seitenzahl weist auf die Nummer der Archivalien hin, unter welcher das registrierte Wort zu finden ist. Wo dieselbe Nummer auf einer Seite mehrmals vorkommt, ist darauf nicht besonders Rücksicht genommen, da ja für den Leser ein Blick genügt, um sich darüber zu unterrichten, welches von zwei oder höchstens drei Archiven gemeint ist. Es bedeutet demnach z. B. bei „Dottendorf" 155, 1 das Vorkommen dieses Ortsnamens auf Seite 155, Archiv des Pfarramts zu Kessenich Nr. 1.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.


3 2044 098 656 804